

# WIRTSCHAFT UND STATISTIK

1. Jahrgang N. F.

Herausgeber: Statistisches Amt des Vereinigten Wirtschaftsgebietes

Heft 6, September 1949

## Zusammenfassende Übersicht

### Bevölkerung

Die Bevölkerung im Vereinigten Wirtschaftsgebiet (ohne Ausländer in Lagern) ist im zweiten Vierteljahr 1949 um 178 000 auf 41 914 000 gestiegen. Im Juli wurden 59 000 Lebendgeborene und 31 000 Sterbefälle (die gleiche Zahl wie im Vormonat) registriert, so daß sich ein Geburtenüberschuß von 28 000 (1 000 mehr als im Vormonat) ergibt.

### Arbeitsmarkt

Die Arbeitslosenzahl ist im Laufe des August um 2 000 auf 1 257 000 angestiegen, während die Zahl der freien Arbeitsplätze um weitere 6 000 auf 109 000 zurückging. Die Beschäftigten in der Industrie nahmen von Juni auf Juli um 55 000 auf 3 964 000 zu; von dem Zuwachs entfallen 18 000 auf die Nahrungs- und Genußmittelindustrie.

### Landwirtschaft

Der Saatenstand und der Wachstumsstand der meisten Gemüsearten haben sich bis Ende Juli infolge ungünstiger klimatischer Bedingungen weiter verschlechtert. Die Hektarerträge von Frühgemüse liegen mit Ausnahme von Blumenkohl etwas über den Vorjahreszahlen.

Die Ernteerträge von Kirschen und Beerenobst sind ziemlich gut gewesen; die Apfelernte dürfte etwas besser, die Ernte von Birnen und Pfirsichen erheblich größer als im Vorjahre ausfallen. Bei den übrigen Steinobstarten ist ein starker Rückgang eingetreten.

Die Milchherzeugung ist im Juli nochmals um 16 441 oder 1,5 vH auf 1 081 799 t angestiegen, was gegenüber dem Vorjahresmonat eine Zunahme von 37,5 vH bedeutet.

Die Fetterzeugung belief sich im Juli auf 35 600 t, d. s. 42,3 vH mehr als im Vormonat.

Das Gesamtgewicht der Schlachtungen lag im Juli 1949 mit 36 831 t fast auf der gleichen Höhe wie im Vormonat und um fast 8 000 t höher als im Juli 1948.

### Industrie und Energiewirtschaft

Der Index der industriellen Produktion (1936=100) ist von 87 im Juli auf 91 im August — arbeitstäglich jedoch nur um 1 bis 2 vH — angestiegen. Die Zunahme erreicht bei den Investitionsgütern 2,6 vH, bei den allgemeinen Produktionsgütern 2,8 vH und bei den Verbrauchsgütern 8,3 vH.

Der Gesamtumsatz der Industrie ist von Juni auf Juli um 193 Millionen auf 4 760 Mill. DM gestiegen. Die geleisteten Arbeiterstunden haben um 4 Millionen auf 597 Millionen zugenommen.

Die Steinkohleförderung erreichte mit 9,049 Mill. t im August gegenüber 8,751 Mill. t im Vormonat ihren bisher höchsten Stand seit Kriegsende. Arbeitstäglich ist indessen im August ein geringfügiger Rückgang (um 1 400 auf 335 100 t) zu beobachten.

Die Produktion von Rohstahl, Roheisen und Walzwerkzeugnissen ist auch im August leicht angestiegen.

### Bauwirtschaft

Die geleisteten Tagewerke (ohne Schleswig-Holstein) haben im Juni nochmals um 4,5 vH (auf rd. 7,9 Millionen) zugenommen, wobei der Wohnungsbau (+13,5 vH) vor den öffentlichen Bauten (+6,5 vH) und den Verkehrsbauten (+4,9 vH) die größte warenausfuhr (Vorerzeugnisse + 5,2 vH, Enderzeugnisse + 2 vH) 6,9 vH auf rd. 8,5 Mill. Tagewerke eingetreten.

### Handel und Verkehr

Die Einfuhr ist von 541 Millionen im Juli auf 700 Mill. DM im August angestiegen, wovon 326,8 Mill. DM auf Güter der Ernährungswirtschaft und 373,6 Mill. DM auf Güter der gewerblichen Wirtschaft entfielen.

Die Ausfuhr war dagegen mit 303 Mill. DM um 6 Mill. DM niedriger als im Juli, was sich aus einem geringeren Export von Rohstoffen und Halbwaren erklärt, der durch eine stärkere Fertigungsausfuhr (Vorerzeugnisse + 5,2 vH, Enderzeugnisse + 2 vH) nicht ausgeglichen werden konnte.

Das Güterversandvolumen (1936=100) ist von 74,9 im Juni auf 81,0 im Juli gestiegen. Bei gleichbleibender Zahl der beförderten Personen haben die Personenkilometer bei der Deutschen Bundesbahn (früher Reichsbahn) zugenommen. Die Betriebstonnenkilometer (netto) erhöhten sich um rd. 10 vH auf 3 416 Mill. tkm.

Der Güterumschlag in der Seeschifffahrt wuchs um 87 000 auf 2,2 Mill. t an.

Der Interzonenhandel des Bundesgebietes mit Berlin und der sowjetischen Zone hat von Juni auf Juli erheblich zugenommen. Der weitaus größte Teil, insbesondere der Lieferungen, entfällt auf die Westsektoren von Berlin. Im August ist eine weitere Steigerung festzustellen.

Der Beförderungsdienst der Deutschen Post hat im Juli leicht erhöhte Ziffern aufzuweisen.

Die Guthaben auf Postscheckkonten sind im Juli nur geringfügig auf 661,2 Mill. DM zurückgegangen; die Umsätze im Postscheckverkehr haben sich um rd. 6 vH erhöht.

### Löhne und Preise

Die durchschnittlichen Brutto-Stundenverdienste der Industriearbeiter stiegen im 2. Vierteljahr von 116,1 Dpf auf 119,6 Dpf. Da sich die durchschnittliche Wochenarbeitszeit von 45,3 auf 46,3 Stunden erhöhte, stiegen die durchschnittlichen Brutto-Wochenverdienste von 52,55 auf 55,31 DM.

Die Indexziffer der Stundenverdienste (1938=100) liegt im Juni 1949 bei 148,6 gegen 143,5 im März, die der Wochenverdienste bei 137,4 im Juni gegen 130,0 im März.

Der Index der Grundstoffpreise ist von Juli auf August um 0,4 Punkte auf 187,3 zurückgegangen.

Der Index der Lebenshaltungskosten (1938=100) ermäßigte sich im August um 2,9 Punkte auf 156,5. Insbesondere gingen die Gruppenindices für Ernährung (saisonbedingt), Bekleidung und Hausrat zurück.

### Streiks

Im 2. Vierteljahr gingen nur 42 638 Arbeitstage im Vereinigten Wirtschaftsgebiet durch Streiks verloren, das ist nur ein Drittel der Vergleichszahl des 1. Vierteljahres. 9 597 Arbeitnehmer (gegen 19 183 im 1. Vierteljahr) waren an den Streiks beteiligt.

### Geld- und Kreditwesen

Der Zahlungsmittelumlauf ist im August nochmals um rd. 110 auf 7 222 Mill. DM angestiegen, während die Einlagen bei der Notenbank um etwa 31 Millionen auf 1 147 Mill. DM zurückgegangen sind. Im Laufe des Juli sind die Gesamteinlagen bei den Geldinstituten um knapp 20 Mill. DM auf 13 654 Mill. DM zurückgegangen. Aus den Meldungen der wöchentlich berichtenden Institute geht hervor, daß sich die Einlagen im August — wenn auch nur unwesentlich — gegenüber dem Stand des Vormonats erhöht haben. Die Ausleihungen der Kreditinstitute sind im Juli und im August weiter angestiegen. Der Darlehensbestand bei den Boden- und Kommunalkreditinstituten des Wirtschaftsgebietes stieg im Juli um 61 auf 283,8 Mill. DM; im gleichen Monat wurden 17,4 Mill. DM Schuldverschreibungen in den Verkehr gebracht.

Der Kursdurchschnitt der Aktien der Westzonen stieg im August von 30,03 auf 30,48, wodurch sich ihr Kurswert um 28 Mill. DM auf 1 865 Mill. DM erhöhte. Gleichzeitig stieg der Kursdurchschnitt der 4%igen Wertpapiere um 0,25 Punkte auf 7,65.

### Finanzwesen

Die Gesamteinnahmen aus Steuern, Zöllen und Abgaben erreichten im Vorauszahlungsmonat Juli 1 194 Mill. DM, das sind 42 Mill. DM mehr als im Vergleichsmonat April. Nach den Vormeldungen für den Monat August lagen die Einnahmen aus der Lohnsteuer mit 160 Mill. DM etwas über dem Stand der Vormonate. Die veranlagte Einkommensteuer erbrachte 143 Mill. DM, die Körperschaftsteuer 92 Mill. DM, was insbesondere bei der veranlagten Einkommensteuer einen erheblichen Rückgang gegenüber den Vergleichsmonaten bedeutet. Auch die Umsatzsteuer liegt im August mit 282 Mill. DM etwas niedriger als in den drei Vormonaten.

### Verbrauch

Die Versteuerung von Tabakwaren hält sich im Juni und Juli 1949 bei weiter rückgängigen Kleinhandelspreisen auf dem im Mai erreichten hohen Stand. Der Bierausstoß hat im Juli bei gleichzeitiger Verbesserung der Qualität stark zugenommen.

Von Oktober 1948 bis Juni 1949 wurde Zucker im Verbrauchszuckerwert von 575 000 t versteuert, was eine leichte Erhöhung des Verbrauchs gegenüber dem Vorjahre anzeigt.

K.



noch: Wirtschaftszahlen des Vereinigten Wirtschaftsgebietes

Gegenstand	Einheit	1936	1947	1948	1948		1949						Abschn. Statist. Monatszahlen S. ...
		Monatsdurchschnitt			Sept.	Dez.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
<b>Verkehr</b>													
Güterversandvolumen	1938 = 100	100	57,0	71,8	80,3	75,8	82,1	75,4	78,4	74,9	81,0	...	476*
Bundesbahn													
Beförderte Personen	Mill.	54	123	121	100	107	102	101	105	95	95	...	478*
Personenkilometer	Mill. Pkm	1 624	3 836	3 538	2 451	2 466	2 270	2 285	2 192	2 181	2 335	...	478*
Betriebstonnenkilometer-Netto	Mill. tkm	3 333	2 431	3 071	3 296	3 548	3 597	3 258	3 303	3 115	3 416	...	477*
Güterversand	1000 t	18 912	11 941	15 386	16 914	16 878	17 693	15 868	16 173	15 252	16 428	...	478*
Güterwagengestellung	1000	1 881	757	1 026	1 160	1 167	1 255	1 134	1 165	1 116	1 208	...	478*
<b>Straßenverkehr</b>													
Bestand an fahrberechtigten Kraftfahrzeugen	1000 St	1 193	659	809	936	1 033	.	1 108	.	.	1 244	...	481*
darunter													
Personenkraftwagen	1000 St	463 <sup>e)</sup>	169 <sup>f)</sup>	190 <sup>g)</sup>	222 <sup>h)</sup>	253 <sup>o)</sup>	.	278	.	.	312	...	481*
Lastkraftwagen	1000 St	140	198	236	257	271	.	278	.	.	290	...	481*
Krafträder	1000 St	555	210	291	363	413	.	454	.	.	535	...	481*
<b>Binnenschifffahrt</b>													
Güterumschlag	1000 t	10 870	3 377	5 602	5 604	4 902	6 064	6 029	6 801	6 736	...	...	484*
darunter													
Rheingebiet	1000 t	.	.	3 078	3 693	2 661	3 486	3 443	3 765	3 591	...	...	484*
<b>Seeschifffahrt</b>													
Güterumschlag	1000 t	3 654	1 424	1 886	2 325	1 761	2 005	2 029	2 010	2 113	2 200	...	485*
<b>Post</b>													
Briefsendungen	Mill. St	251,7	277,2	280,1	265,4	315,1	252,3	270,1	245,9	234,4	242,7	...	487*
Paketsendungen	Mill. St	11,9	5,9	6,4	6,5	9,6	8,3	7,6	8,0	7,4	7,7	...	487*
Ferngespräche	Mill.	12,9	21,4	22,0	21,0	22,0	21,8	20,5	21,6	21,1	22,5	...	487*
Postscheckguthaben	Mill. RM/DM	.	3951,0	4 442,3 <sup>j)</sup>	661,4	832,6	735,5	749,6	701,5	666,7	661,2	...	487*
Postsparkassenguthaben	"	.	1995,0i)	2771,3 <sup>k)</sup>	23,4	35,6	54,6	60,0	66,7	70,8	75,6	...	487*
<b>Löhne und Preise</b>													
<b>Durchschnittl. Wochenarbeitszeit</b>													
Alle Arbeiter	Std	49,5 <sup>f)</sup>	39,1	42,4	43,8	44,6	45,3	.	.	46,3	.	...	490*
männliche Arbeiter	"	50,2	39,8	43,0	44,3	45,3	46,0	.	.	47,1	.	...	498*
weibliche Arbeiter	"	46,0	38,1	39,7	41,1	41,9	42,7	.	.	43,5	.	...	490*
<b>Durchschnittl. Bruttostundenverdienst</b>													
Alle Arbeiter	Rpf/Dpf	80,7	94,1	104,5	108,3	113,1	116,1	.	.	119,6	.	...	490*
männliche Arbeiter	"	86,2 <sup>l)</sup>	100,8	112,1	115,8	121,6	126,2	.	.	129,9	.	...	490*
weibliche Arbeiter	"	50,1	60,7	70,0	72,1	76,4	79,1	.	.	82,5	.	...	490*
<b>Durchschnittl. Bruttowochenverdienst</b>													
Alle Arbeitskräfte	RM/DM	39,68	36,78	44,30	47,40	50,44	52,55	.	.	55,31	.	...	490*
männliche Arbeiter	"	43,25	40,10	48,25	51,32	55,05	58,04	.	.	61,16	.	...	490*
weibliche Arbeiter	"	23,04	21,89	27,82	29,61	32,04	33,79	.	.	35,87	.	...	490*
<b>Index der Grundstoffpreise</b>	1938 = 100	.	.	157,9	178,8	192,6	186,5	186,1	189,2	187,1	187,7	187,3	492*
davon													
Nahrungsmittel	1938 = 100	.	.	128,8	132,2	154,4	155,8	152,7	167,6	163,7	166,2	165,9	492*
Industriestoffe	1938 = 100	.	.	177,3	209,9	218,0	210,3	208,4	203,6	202,7	202,0	201,5	492*
<b>Index der Lebenshaltungskosten</b>	1938 = 100	.	...	...	159	167,9	166,9	163,9	160,7	158,9	159,4	156,5	491*
darunter													
Ernährung	1938 = 100	.	...	...	147	167,5	174,2	169,7	165,1	163,9	167,3	161,5	491*
Bekleidung	1938 = 100	.	...	...	242	269,1	237,6	229,5	220,0	212,1	206,4	203,8	491*
Hausrat	1938 = 100	.	...	...	198	210,7	197,8	191,5	187,3	183,0	178,9	175,1	491*
<b>Geld- und Kreditwesen</b>													
Zahlungsmittelumlauf <sup>a)</sup>	Mill. DM	.	.	.	5 358	6 319	6 650m)	6 792m)	6 803m)	6 974m)	7 107m)	7 222m)	504*
Kred. a. Nichtbankenkundschaft <sup>b)</sup>	"	.	.	.	.	.	3 912	4 209	4 427	4 146	4 554	...	507*
Kredite an Geldinstitute <sup>b)</sup>	"	.	.	.	.	.	449	518	521	543	574	...	507*
Einlagen auf Freikonto <sup>b)</sup>	"	.	.	.	7 973	10 388	11 778	12 248	12 921	13 223	13 247	...	508*
Umsätze an 7 Börsen (Aktien und Renten)	Mill. RM	.	44	39	38	41	52	44	48	40	36	...	512*
Kurswert der Aktien <sup>b)</sup>	Mill. DM	.	.	.	1 824	1 954	1 807	2 002	1 902	1 891	1 837	1 865	513*
Kursdurchschnitt der Aktien <sup>b)</sup>	vH	.	.	.	29,81	31,93	29,53	32,73	31,08	30,91	30,03	30,48	513*
Kursdurchschn. d. 4% Wertpap. <sup>b)</sup>	vH	.	.	.	8,35	6,87	7,46	7,34	7,28	7,34	7,40	7,65	514*
<b>Finanzwesen</b>													
Einnahmen aus Steuern, Zöllen und Abgaben insgesamt <sup>c)</sup>	Mill. RM/DM	.	1 063	1 040	725	1 001	1 062	1 152	1 121	1 099	1 194	...	516*
darunter													
Lohnsteuer	"	.	177	165	128	156	156	144	155	157	159	160	516*
Veranlagte Einkommensteuer	"	.	238 <sup>n)</sup>	234 <sup>n)</sup>	139	198	199	262	208	152	245	143	516*
Körperschaftsteuer	"	.	56	87	64	108	96	149	115	93	181	92	516*
Umsatzsteuer	"	.	176	231	202	267	268	272	287	287	285	281	516*
Tabaksteuer	"	.	107	119	87	103	167	145	182	184	144	...	516*

Anmerkungen siehe S. 156.

# Zur Berechnung von Preisindices der Ein- und Ausfuhr des Vereinigten Wirtschaftsgebietes

## 1. Die Gründe für die Berechnung von Indices der Ein- und Ausfuhrpreise

Die Entwicklung der „Ein- und Ausfuhrpreise“ eines Landes, genauer ausgedrückt der Preise der Waren, die ein Land einführt und ausführt, beeinflusst in mehrfacher Hinsicht und sehr wesentlich seine wirtschaftliche Lage. Die Höhe der Preise seiner Ausfuhrwaren bestimmt seine Wettbewerbsfähigkeit als Verkäufer auf dem Weltmarkt. Vom Ausmaß seiner Verkäufe und der Höhe der Preise seiner Einfuhrwaren hängt es wiederum ab, wieviel das Land auf dem Weltmarkt kaufen kann. Die Preise seiner Einfuhrwaren sind Elemente der Produktionskosten jedes Landes und wirken sich dadurch auch wieder unmittelbar auf die Preise seiner Ausfuhrwaren aus. Mittelbar tun sie es außerdem mehr oder weniger stark, je nach dem Grade der Auslandsabhängigkeit eines Landes, über seine Lebenshaltungskosten, die das Lohnniveau beeinflussen. Für die Länder Westeuropas, die im Marshallplan wirtschaftlich eng miteinander verflochten sind, bildet die richtige Erkenntnis des Standes ihrer Ein- und Ausfuhrpreise die Voraussetzung für alle Maßnahmen zur Erreichung des ihnen gesetzten Zieles, durch Intensivierung ihres Handels untereinander und Vermehrung ihrer Ausfuhr in das Dollargebiet die Hilfsprogramm-Einfuhren von dort mehr und mehr zu verringern, um bis zum Ablauf des Planes nicht mehr auf sie angewiesen zu sein. Der Umstand, daß das Vereinigte Wirtschaftsgebiet unter den Teilnehmerländern des Marshallplanes wohl noch mit am weitesten von diesem Ziel entfernt ist und deshalb die größten Anstrengungen machen muß, um es zu erreichen, unterstreicht die Bedeutung, die einer zutreffenden Darstellung seiner Ein- und Ausfuhrpreise zukommt.

## 2. Das Berechnungsverfahren

Die Notwendigkeit, die Preisentwicklung im gesamten Außenhandel, d. h. für die Gesamtheit der in den Waren, Qualitäten, Mengen und Preisen dauernd sich verändernden Handelsgeschäfte mit dem Ausland zu erkennen, läßt es nicht zu, die Beobachtung auf die Preisentwicklung einzelner, wenn auch wichtiger, Waren zu beschränken. Dementsprechend wird auch nicht die Entwicklung von Preisen im eigentlichen Sinne, nämlich von absoluten Beträgen je Mengeneinheit, beobachtet, sondern die Entwicklung, welche die Gesamtheit der Preise der von einem Lande ein- und ausgeführten Waren, das Preisniveau der Ein- und der Ausfuhr nimmt.

Die tatsächlichen Gesamtwerte der Ein- und Ausfuhr sind die Summe einer Vielzahl von Produkten aus Menge mal Preis und verändern sich infolgedessen durch die Veränderungen sowohl der Mengen als auch der Preise. Der Einfluß der Veränderungen eines der beiden Faktoren wird erst sichtbar nach Ausschaltung des Einflusses der Veränderung des anderen. Die Mengenbewegung wird durch die Berechnung der sogenannten Volumenwerte (Bewertung der Mengen jedes Monats oder Jahres mit gleichbleibenden Preisen, richtiger mit den beibehaltenen Durchschnittswerten der statistischen Positionen eines zu diesem Zwecke aus-

gesuchten Monats oder Jahres) ermittelt<sup>1)</sup>. Genau entsprechend ließe sich die Bewegung der Durchschnittswerte durch Berechnung ähnlicher fiktiver Gesamtwerte feststellen, die durch Bewertung gleichbleibender Mengen, nämlich der des ausgewählten Basismonats oder -jahres, mit den Durchschnittswerten jedes Monats oder Jahres gebildet wären. Einfacher ist es aber, sich auch hierbei des Volumenwertes zu bedienen. Wenn die Mengenbewegung bekannt ist, ergibt sich die Preisbewegung<sup>2)</sup> als Differenzbewegung zur Bewegung der tatsächlichen Gesamtwerte. Das nachstehende Beispiel möge das verdeutlichen:

Der mit 1936er Jahresdurchschnittspreisen berechnete Volumenwert der Ausfuhr des Vereinigten Wirtschaftsgebietes für Januar 1949 gibt an, was die Ausfuhr von Januar 1949 (deren Mengen der Berechnung zugrundeliegen) zu Preisen von 1936 gekostet haben würde. Setzt man den Volumenwert zum tatsächlichen Wert der 1936er Ausfuhr ins Verhältnis, so ergibt dieses die durch die unterschiedlichen Mengen — die Preise sind ja die gleichen — verursachte Veränderung, also die Mengenbewegung von 1936 zum Januar 1949, einen Mengenindex zur Basis 1936. Wird aber der tatsächliche Wert der Januarausfuhr 1949 zu ihrem Volumenwert in Beziehung gesetzt, d. h. die Summe, die diese Ausfuhr tatsächlich gekostet hat, zu der Summe, die diese gleiche Ausfuhr zu 1936er Preisen gekostet haben würde, so muß das Verhältnis beider Summen das Verhältnis der Preise in den beiden Zeiträumen, d. h. der Preise vom Januar 1949 zu denen des Jahres 1936 anzeigen, weil beide Summen sich nur durch die Preise voneinander unterscheiden. Diese Verhältniszahl der Wertsommen, die sich aus den mit den Mengen des Berichtszeitraumes multiplizierten Preisen des Berichtszeitraumes bzw. des Vergleichszeitraumes zusammensetzen, ist nichts anderes als ein in der Form des Summenvergleiches berechneter, mit diesen Mengen gewogener Preisindex mit dem Vergleichszeitraum 1936 als Basis, analog dem mit den Preisen des Basisjahres gewogenen Mengenindex<sup>3)</sup>. So wie bei diesem die Preise den Mengen und damit den einzelnen Waren die ihnen im Rahmen des Außenhandels zukommende volkswirtschaftliche Bedeutung verschaffen, so tun es nun umgekehrt im Preisindex die Mengen, denn das Ergebnis, das Produkt aus Menge mal Preis, ist in beiden Fällen das gleiche. Der dem Volumenwert zugrunde gelegte Zeitraum, in diesem Falle das Jahr 1936, der die Basis des Mengenindex ergibt, ist zwangsläufig auch die Basis des Preisindex.

## 3. Nachteil des Berechnungsverfahrens

Die dergestalt errechneten Außenhandelspreis-Indices unterscheiden sich aber methodisch von den zugehörigen Mengenindices durch die Art der Wägung. Die Mengenindices sind konstant gewogen<sup>3)</sup>, denn die Volumenwerte werden für jeden Berichtszeitraum gleichbleibend mit den Preisen des Basisjahres, in unserem Falle 1936, berechnet, die als Wägungskoeffizienten der Mengen fungieren. Die Preisindices werden dagegen wechselnd gewogen, weil der jeweiligen Berechnung im tatsächlichen Wert und im Vo-

<sup>1)</sup> Vgl.: Zur Berechnung des Außenhandelsvolumens des Vereinigten Wirtschaftsgebietes, in: Wirtschaft und Statistik, 1. Jg. N. F., Heft 2 (Mai 1949), S. 32.

<sup>2)</sup> Der Ausdruck „Preis“ wird im folgenden stets nur im Sinne von „Durchschnittswert“ einer statistischen Position, einer Warengruppe oder dergl. gebraucht.

<sup>3)</sup> A. a. O., Heft 3, S. 64, 2. Abschn., 1. Absatz.

lumenwert stets die Mengen des Berichtszeitraumes, z. B. des Berichtsmonats, zugrundeliegen. Das Verhältnis der Preise des Berichtsmonats zu denen des Basisjahres wird, da die Mengen sich von Monat zu Monat ändern, auch mit monatlich entsprechend sich ändernder Wägung wiedergegeben. Der Einfluß der Mengenveränderung ist bei jedem einzelnen Monats-Preisindex zwar gegenüber dem Basisjahr ausgeschaltet, aber nicht gegenüber allen anderen Gliedern der Reihe, die dadurch untereinander unvergleichbar werden, und das um so stärker, je stärker die Mengen sich verschieben.

#### 4. Unzulänglichkeiten des statistischen Materials und ihre Auswirkung auf die Indices

Diese methodisch begründete Unvergleichbarkeit der Indices untereinander ist nicht groß bei einem umfangreichen, viele Jahrzehnte hindurch organisch gewachsenen Außenhandel, der zwar konjunkturell zunimmt und schrumpft, aber doch strukturell über Jahre hinweg sich wenig verändert, sodaß auch das Verhältnis der Mengen untereinander sich nur unerheblich verschiebt. Bei einem sowohl der Warenezusammensetzung als auch dem Umfange nach rasch wachsenden Außenhandel wie dem des Vereinigten Wirtschaftsgebietes in den Anlaufsjahren 1948/49 dagegen darf über die Unvergleichbarkeit der Indices nicht hinweggesehen werden, weil hier die Wirkung des methodischen Nachteils durch Unzulänglichkeiten des statistischen Materials vervielfacht wird.

##### a) Ständig sich verbreiternde Warenbasis bei geringem Umfang

Der Außenhandel des Vereinigten Wirtschaftsgebietes umfaßte Ende 1936 rd. 1600 statistische Positionen. 1948 hatte er die Warenkargheit seiner ersten Anfänge in der Nachkriegszeit zwar schon überwunden, aber um die Mitte des Jahres 1948 waren erst rd. 400—500 Positionen wieder besetzt. Mitte 1949 waren es rd. 900—1000 Positionen. Die vergleichsweise schmale Warenbasis verbreiterte sich also fortwährend. Die Preise der neu hinzukommenden Waren veränderten jedesmal mehr oder weniger stark das gesamte Preisniveau der Ein-<sup>1)</sup> oder Ausfuhr, und ihre Mengen bewirkten eine unausgesetzte monatliche Veränderung der Anteile aller übrigen Waren an der Gesamt-Ein- oder -Ausfuhr und damit der Wägungsgewichte ihrer Preise. Die Veränderung mußte sich um so fühlbarer auswirken, je kleiner das Volumen des Außenhandels noch war, und die Ausfuhr des Vereinigten Wirtschaftsgebietes hatte in ihrem Höchststand im Mai 1949 erst 47 vH ihres Vorkriegsvolumens erreicht.

##### b) Stark wechselnde Mengen bei vergleichsweise schmaler Warenbasis

Aber auch die Mengen der bereits wieder gehandelten Waren schwankten von Monat zu Monat vor allem in der Einfuhr außerordentlich stark, eine Folge der durch die schwerfällige behördliche Einfuhrlenkung hervorgerufenen stoßweisen Einfuhr. Übersicht 1 zeigt die großen Schwankungen der Mengen in den vergangenen anderthalb Jahren und die dadurch bei der vergleichsweise immer noch schmalen Warenbasis hervorgerufenen beträchtlichen Wägungsgewichtsverän-

derungen. Um nur die krassesten Veränderungen herauszugreifen: der prozentuale Anteil am Gewicht der gesamten reinen Wareneinfuhr fiel bei einem so bedeutenden Posten wie Mais in einem halben Jahr auf ein Zwanzigstel des Januarstandes 1948, stieg aber im folgenden halben Jahr dann wieder auf das 45-fache des Julistandes 1948. Der Anteil von Weizen sank im 2. Halbjahr 1948 auf ein Drittel des Julistandes von 1948, der Anteil von Steinkohlen verzehnfachte sich fast von Januar 1948 bis Januar 1949, der von Schwefelkies sank in derselben Zeit auf ein Vierzehntel. In

Übersicht 1: Die starken Mengenschwankungen der wichtigsten Ein- und Ausfuhrwaren des Vereinigten Wirtschaftsgebietes 1948/49

Waren	1948				1949			
	Januar		Juli		Januar		Juli	
	1000t	vH des Gesamtgewichts	1000t	vH des Gesamtgewichts	1000t	vH des Gesamtgewichts	1000t	vH des Gesamtgewichts
<b>Einfuhr</b>								
Pflanzl. Nahrungsmittel								
Weizen	156	22,8	322	22,1	81	6,7	209	9,6
Mais	28	4,1	3	0,2	109	9,1	69	1,2
Zucker	4	0,6	57	3,9	2	0,2	17	0,8
Rohstoffe								
Baumwolle	9	1,4	14	0,9	7	0,5	13	0,6
Steinkohlen	10	1,4	100	6,9	135	11,2	198	9,1
Erdöl und Teer	—	—	29	2,0	7	0,6	104	4,8
Eisenerze	54	7,9	249	17,1	139	11,5	742	34,1
Kupfererze	3	0,5	26	1,8	49	4,1	67	3,1
Schwefelkies	123	18,0	38	2,6	15	1,3	39	1,8
Rohphosphate	30	4,4	72	4,9	34	2,8	36	1,7
Halbwaren								
Kraftstoffe und Schmierole	79	11,5	135	9,2	98	8,1	103	4,7
Reiner Warenverkehr insgesamt	683	100,0	1456	100,0	1207	100,0	2174	100,0
<b>Ausfuhr</b>								
Rohstoffe								
Bau- und Nutzholz (Rund-)	58	4,8	109	5,4	1	0,0	—	—
Steinkohlen	561	46,6	886	44,1	987	45,6	1220	45,1
Halbwaren								
Bau- und Nutzholz (Schnitt-)	19	1,6	4	0,2	21	1,0	4	0,1
Zement	6	0,5	20	1,0	51	2,4	102	3,8
Alteisen (Schrott)	—	—	3	0,2	147	6,8	210	7,8
Koks	371	30,8	675	33,6	690	31,9	673	24,9
Reiner Warenverkehr insgesamt	1203	100,0	2010	100,0	2163	100,0	2703	100,0

der Ausfuhr verfünffachte sich der Anteil des Zements von Januar 1948 bis Januar 1949, der des Rund- und Schnittholzes schrumpfte auf weniger als ein Sechstel. Der Anteil des Schrotts stieg in den sechs Monaten von Juli 1948 bis Januar 1949 auf das 34-fache, in den zwölf Monaten bis Juli 1949 rund auf das 40-fache. Die Anteile von Kohle blieben allerdings stetig, weil ihr Übergewicht so erdrückend war, daß ihre Mengenzunahme weitaus den größten Teil der Zunahme der gesamten Ausfuhr ausmachte.

##### c) Qualitätsveränderungen in den statistischen Positionen

Ein anderer Mangel des statistischen Materials beeinträchtigt auch die Vergleichbarkeit des einzelnen, methodisch an sich einwandfrei vergleichbaren Preisindex zur Basis, weil er seine Höhe beeinflusst. In zahlreichen Fällen bedeutet die Schmalheit der Warenezusammensetzung des Außenhandels des Vereinigten Wirtschaftsgebietes eine Qualitätsverschlechterung. Der Durchschnittswert je Einheit einer statistischen Warennummer beruht gegenwärtig in der Einfuhr vielfach auf sehr viel weniger — und geringeren — Provenienzen (Qualitäten) als vor dem Kriege, seien es nun Nahrungsmittel tierischen oder pflanzlichen Ur-

<sup>1)</sup> Vgl. hierzu in Abschnitt 8a die Ursache des starken Anstiegs des Preisindex der eingeführten Nahrungs-, Genuß- und Futtermittel im Dezember 1948.

sprungs, Genußmittel oder Rohstoffe. Der Wert der schlechteren durchschnittlichen heutigen Qualität ist dem damaligen Durchschnittswert nicht vergleichbar, der Preisanstieg erscheint zu gering. Das trifft sehr häufig auch für die Ausfuhr zu. Die Position 915al/a2 „Personenkraftwagen“ beispielsweise enthielt vor dem Kriege große und teure Wagen aller Marken, unter ihnen Horch, Mercedes-Benz; gegenwärtig setzt sie sich aber zum größten Teil aus Volkswagen zusammen. Auch hier ergibt sich infolgedessen ein zu niedriger Preisindex. In einigen Fällen mag auch eine Qualitätsverbesserung den Preisindex überhöhen, etwa bei Photoapparaten, von denen lange Zeit nach dem Kriege nur wenige Marken von Weltruf ausgeführt werden konnten.

### 5. Die Unmöglichkeit der Anwendung anderer Berechnungsverfahren und die Folgen für die Indices

Der naheliegende Ausweg, die Vergleichbarkeit der Preisindices untereinander durch eine konstante Wägung der Preise mit den Mengen des Basisjahres herzustellen, also das genaue Gegenstück zum mit Basisjahrpreisen konstant gewogenen Mengenindex zu berechnen, ist im Falle des Vereinigten Wirtschaftsgebietes leider nicht begehbar. Erstens ist eine konstante Wägung nicht möglich, solange noch fortwährend bisher fehlende Waren wieder in den Außenhandel zurückkehren. Zweitens aber konnten die vom Vereinigten Wirtschaftsgebiet im Jahre 1936 ein- und ausgeführten Mengen zwar für ganze Warengruppen roh geschätzt werden, lassen sich aber nicht für jede einzelne statistische Warennummer schätzen, wie sie für eine solche Berechnung gebraucht würden. Ein anderer Weg, die konstante Wägung mit Mengen von 1948, verbietet sich angesichts der sich noch dauernd verbreiternden Warenbasis und der Unbeständigkeit der Mengen dieses Anlaufjahres — s. oben — ebenfalls. Die starken Schwankungen schließen auch die Berechnung des Preisindex nach der Kettenmethode (auf den Vormonat basierte, mit dessen Mengen gewogene Indices ergeben durch Multiplikation gleich Verkettung eine fortlaufende Indexreihe) aus. Die Besonderheiten einer Bewegung der Preise von einem Monat zum nächsten, die durch rein zufällige oder (bei Monatsindices) saisonbedingte Mengenverschiebungen hervorgerufen sein können, gehen in einen nach der Kettenmethode berechneten Index unaustilgbar über und machen ihn für längere Beobachtungszeiträume untauglich.

Es bleibt für die Berechnung von Preisindices der Ein- und Ausfuhrwaren des Vereinigten Wirtschaftsgebietes also nur die erstgenannte Methode, bei der diese Indices mit den Mengen des Berichtsmonats, also wechselnd gewogen und daher dem Basisjahr voll vergleichbar, aber untereinander unvergleichbar sind. Jeder einzelne zeigt den Stand der Preise zum Basisjahr an, aber ihre Bewegung ist nicht rein die Bewegung der Preise. Bei völlig gleichgebliebenen Preisen der einzelnen Waren von einem Monat zum anderen müssen neu hinzugekommene Waren und abweichende Mengen abweichend gewogene Wertsummen und weiterhin Indices ergeben, die eine Bewegung der Preise nur vortäuschen und deshalb nicht zu Trugschlüssen verleiten dürfen. Wie sehr sich die Struktur der Ein- und Ausfuhr des Vereinigten Wirtschaftsgebietes in anderthalb Jahren geändert hat, zeigt Übersicht 2. In ihr sind die Anteile der großen

Warengruppen an der gesamten Ein- und Ausfuhr von Januar 1948 bis Juli 1949 nebeneinandergestellt, und zwar, da die Preise selbst durch ihre unterschiedliche Höhe ebenfalls zu ihrer Wägung beitragen, nicht die Mengen-, sondern die Wertanteile. Demzufolge waren in der Einfuhr die Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs anfangs mit 55, zuletzt aber nur mehr mit 30 vH an der Wägung des Gesamtindex beteiligt, die Rohstoffe umgekehrt ursprünglich mit 20, im Juli 1949 aber mit 28 vH. Im Gesamtindex der Ausfuhr wogen im Januar 1948 die Rohstoffe 34 vH, anderthalb Jahre später nur mehr 22 vH, weil die Fertigwaren-Vorerzeugnisse und die Fertigwaren-Enderzeugnisse ihren Anteil, d. h. ihr Wägungsgewicht von 11 auf 23 vH bzw.

Übersicht 2: Strukturwandlungen des Außenhandels des Vereinigten Wirtschaftsgebietes  
Anteile der einzelnen Warengruppen am Wert der gesamten Ein- und Ausfuhr, in vH

Waren	1948		1949	
	Januar	Juli	Januar	Juli
Einfuhr				
Lebende Tiere .....	—	—	0	0
Nahrungsmittel tier. Ursprungs .....	7	13	8	7
pflanzl. Ursprungs ...	55	46	37	30
Genußmittel .....	—	2	1	4
Erzeugnisse der Ernährungswirtschaft ..	62	61	46	41
Rohstoffe .....	20	23	24	28
Halbwaren .....	13	12	21	17
Fertigwaren-Vorerzeugnisse .....	4	2	4	7
-Enderzeugnisse .....	1	2	5	7
Erzeugnisse der Gewerbl. Wirtschaft .....	38	39	54	59
Insgesamt .....	100	100	100	100
Ausfuhr				
Lebende Tiere .....	—	0	0	0
Nahrungsmittel tier. Ursprungs .....	—	0	0	0
pflanzl. Ursprungs ...	0	0	2	0
Genußmittel .....	4	0	2	1
Erzeugnisse der Ernährungswirtschaft ..	4	0	4	1
Rohstoffe .....	34	35	22	22
Halbwaren .....	36	32	32	27
Fertigwaren-Vorerzeugnisse .....	11	17	23	23
-Enderzeugnisse .....	15	16	19	27
Erzeugnisse der Gewerbl. Wirtschaft ..	96	100	96	99
Insgesamt .....	100	100	100	100

von 15 auf 27 vH erhöht hatten. Die Gesamtindices der Ein- und Ausfuhr haben sich also nicht nur unter dem Einfluß der Preisentwicklung bewegt, sondern sich daneben auch allmählich von der Höhe der ursprünglich dominierenden Gruppen zur Höhe der später stärkeren Gruppen hinbewegt, ein Umstand, dessen sich der Betrachter stets bewußt bleiben muß.

### 6. Das Wesen der Ein- und Ausfuhrpreise des Vereinigten Wirtschaftsgebietes

Die geschilderten Unzulänglichkeiten beeinträchtigen den Erkenntniswert der Preisindices, aber auch dieser Erkenntniswert selbst ist infolge der Eigenheiten des deutschen Außenhandels der Vorkriegszeit und des Außenhandels des Vereinigten Wirtschaftsgebietes nicht ohne weiteres klar. Die Frage nach ihm wirft die Frage nach dem Wesen der Ein- und Ausfuhrpreise der Gegenwart und derer der Vorkriegszeit auf, genauer noch nach der Natur derjenigen Ein- und Ausfuhrpreise, die die Außenhandelsstatistik in beiden Zeiträumen nachweist.

Gerade in der Bewertung der Ein- und Ausfuhren bestand bis vor kurzem einer der wesentlichsten Unterschiede des Außenhandels des Vereinigten Wirtschaftsgebietes gegenüber dem Außenhandel Deutschlands bis 1945. Der Außenhandel des Vereinigten Wirtschaftsgebietes wickelt sich infolge der Nichtkonvertierbarkeit der RM und DM ausschließlich in ausländischer Währung, hauptsächlich in US-Dollar ab, aber weder empfängt der Ausfuhrer Devisen noch zahlt der Einfuhrer in Devisen. Ihr Zahlungsverkehr geht ebenso ausschließlich in inländischer Währung vor sich. Die Statistischen Anmeldescheine enthalten demzufolge grundsätzlich zwei Wertangaben, in DM (früher RM) und in fremder Währung. Bei der Einfuhr stellen die RM- bzw. DM-Werte den Betrag dar, den der Importeur an die Bank Deutscher Länder (früher an die Gemeinsame Außenhandelskasse) zu zahlen hat. Solange ein Umrechnungskurs für die RM und DM fehlte, im wesentlichen also bis zur Währungsreform, lagen dem vom Einfuhrer zu zahlenden Betrag fast ausschließlich die nach den geltenden Preisvorschriften zu berechnenden deutschen Inlandspreise zugrunde, so daß die RM- und DM-Werte in keiner oder nur sehr loser und von Ware zu Ware verschiedener Beziehung zu den gleichzeitig anzugebenden Werten in fremder Währung auf Grund der Weltmarktpreise standen. Erst nach der Währungsreform ergaben sich die DM-Werte in zunehmendem Umfange aus den zum Kurse von 0,30 US-Dollar = 1 DM umzurechnenden Preisen in ausländischer Währung. Der größte Teil der Einfuhr jedoch, die Waren der früheren sogenannten Kategorie A (Lebensmittel, Düngemittel, Saatgut, Medikamente, Treibstoffe und Schmieröle), deren Einfuhr aus besonderen Fonds der Vereinigten Staaten und Großbritanniens finanziert wurde, wurde bis zum 30. April 1949 von den Importeuren zum Inlandspreis übernommen und auch so statistisch angemeldet. Die Einfuhrpreise des Vereinigten Wirtschaftsgebietes in RM stellen also ausschließlich, die in DM bis zum 30. April 1949 überwiegend Inlandspreise (natürlich mit den erwachsenen Nebenkosten) dar. Erst vom 1. Mai 1949 an sind sie alle aus fremder Währung zum offiziellen Kurs umgerechnete Preise, im allgemeinen also Weltmarktpreise, soweit nicht die Militärregierungen bei den weiterhin durch sie durchgeführten Einfuhren andere als Weltmarktpreise ansetzen<sup>1</sup>).

Bis April 1949 sagen die Indices der Einfuhrpreise in RM bzw. DM also nichts aus, denn bei ihnen werden bis dahin überwiegend Nachkriegsinlandspreise auf Vorkriegs-Einfuhrpreise bezogen, deren Charakter ebenfalls noch zu prüfen sein wird. Die Einfuhrpreise in Dollar (gleich Weltmarktpreise) sind erst seit Januar 1949 verfügbar<sup>2</sup>). Bei der Berechnung der Einfuhrpreis-Indices auf Dollargrundlage erhebt sich aber das Problem der Umrechnung der als Basis benötigten Vorkriegs-Einfuhrpreise aus RM in Dollar, m. a. W. das Problem der Vorkriegsparität der RM im Außenhandel.

Bei der Ausfuhr ist der RM- bzw. DM-Wert der Betrag, den der Ausfuhrer von der Bank Deutscher Länder für seine Waren erhält. Auch ihm lagen bis zur Währungsreform fast ausschließlich die gesetz-

lichen deutschen Inlandspreise zugrunde, die keine oder nur geringe Beziehung zu den gleichzeitig anzumeldenden Weltmarktpreisen in fremder Währung besaßen. Ebenso wurde dann im Zuge der Währungsreform die Bezahlung der Exporteure in DM entsprechend den Ausfuhrerlösen in ausländischer Währung zum Umrechnungssatz von 0,30 US-Dollar = 1 DM festgesetzt. Zur Vermeidung von Verlusten der Ausfuhrer wurde jedoch die Abwicklung laufender Kontrakte nach dem gesetzlichen Inlandspreis zugestanden, die in einigen Fällen auch gegenwärtig noch nicht abgeschlossen ist. Die Ausfuhrpreise des Vereinigten Wirtschaftsgebietes in RM waren somit wie seine Einfuhrpreise uneingeschränkt Inlandspreise, die in DM dagegen in rasch wachsendem Umfang aus fremder Währung zum offiziellen Kurs umgerechnete Weltmarktpreise. Allerdings gibt es auch hier die gewichtigen Ausnahmen der von der Militärregierung festgelegten Sonderpreise z. B. für Kohlen und Holz. Die Ausfuhrpreise in DM erscheinen also von diesem Zeitpunkt an für die Indexberechnung ebenso brauchbar wie die Einfuhrpreise in Dollar, aus denen sie errechnet sind. Preise in Dollar liegen aber bereits seit Januar 1948 vor.

#### 7. Das Wesen der Ein- und Ausfuhrpreise des Jahres 1936

1936 wurden die Kosten der Einfuhrsendungen und der Erlös der Ausfuhrsendungen nur in RM statistisch angemeldet, unabhängig von der tatsächlichen Fakturierung, die auch auf die fremde Währung lauten konnte. Unter der Devisenbewirtschaftung des „Neuen Plans“ von 1934 wickelte sich der Zahlungsverkehr aber mit nur wenigen Ländern in effektiven Devisen ab, überwiegend dagegen auf der Grundlage von Verrechnungs- und Zahlungsabkommen in Reichsmark. Die damaligen Ein- und Ausfuhrpreise sind also dementsprechend überwiegend Verrechnungsmarktpreise, die der deutsche Importeur im Inland in RM für die Einfuhr zu zahlen hatte und die der deutsche Exporteur aus den dergestalt angesammelten Fonds im Inland in RM für seine Ausfuhr ausgezahlt bekam. Als infolge der Währungsabwertungen der Jahre 1933 bis 1937 (US-Dollar, tschech. Krone, Belga, danziger Gulden, französischer und schweizer Franc, holl. Gulden, ital. Lira) der starke Rückgang der in RM gleich Verrechnungsmark umgerechneten Weltmarktpreise für Industrieerzeugnisse Deutschland auf dem Weltmarkt vielfach wettbewerbsunfähig zu machen drohte, was eine Schrumpfung der unentbehrlichen Einfuhren nach sich ziehen mußte, ging das Reich zur direkten Ausfuhrförderung in Form des Zusatzausfuhrverfahrens über. Bei ihm bekam der Exporteur in bestimmten Fällen nach Prüfung der Preise Zuzahlungen zu dem niedrigen Ausfuhrerlös aus einem von der Wirtschaft selbst gespeisten Sonderfonds. Die in der Außenhandelsstatistik nachgewiesenen Ausfuhrwerte enthielten aber diese Ausgleichszahlungen nicht; bei den Einfuhrpreisen hatten die Überwachungsstellen, die sämtliche Warenimporte lückenlos erfaßten, die Aufgabe, keine höheren als Weltmarktpreise zuzulassen.

Im großen und ganzen läßt also die Natur der deutschen Ein- und Ausfuhrpreise von 1936 in RM ihre Verwendung als Basispreise für die Berechnung von Indices der Einfuhrpreise des Vereinigten Wirtschafts-

<sup>1</sup>) Die Weizeneinfuhren des Vereinigten Wirtschaftsgebietes werden z. B. nicht zu den Preisen des internationalen Weizenabkommens berechnet.

<sup>2</sup>) Vgl. hierzu S. 544\* dieses Heftes.

gebietes in DM ab Mai 1949, von Indices seiner Ausfuhrpreise in DM seit der Einführung dieser Währung zu. Für die vorausgegangene Zeit, also für die Einfuhr seit Januar 1949, für die Ausfuhr seit Januar 1948 könnten Preisindices nur mit den Dollarpreisen berechnet werden. Diese Berechnung zwingt jedoch, wie oben schon erwähnt wurde, zu einer Spezialuntersuchung über die richtige Umrechnung der 1936er RM-Preise in Dollar, die hier zu weit führen würde.

Angesichts der eingangs geschilderten Bedeutung, die den Außenhandelspreis-Indices gegenwärtig zukommt, erschien die genaue Darstellung ihres Wesens und damit ihres Aussagewertes unerlässlich für ihre richtige Verwendung. Bei den ihnen anhaftenden Mängeln bedürfen die Indices, sobald sie für einzelne Ein- oder Ausfuhrwaren berechnet werden, unbedingt der kontrollierenden Ergänzung durch methodisch einwandfreie Preisreihen dieser Waren aus der Preisstatistik.

### 8. Die Indices der Ein- und Ausfuhrpreise

Übersicht 3 enthält die Indices der Preise gleich Durchschnittswerte der gesamten Ein- und Ausfuhr des Vereinigten Wirtschaftsgebietes und ihrer maßgebenden Warengruppen zur Basis Jahresdurchschnitt 1936 = 100 von Mai 1949 bzw. Juli 1948 an. Auf die Wiedergabe

Übersicht 3: Die Preisentwicklung im Außenhandel des Vereinigten Wirtschaftsgebietes

Indices der Durchschnittswerte der maßgebenden Warengruppen in der Ein- und Ausfuhr auf RM/DM-Basis, 1936 = 100

#### a) Einfuhr

Monat	Insgesamt	Erzeugnisse der Ernährungswirtschaft		Erzeugnisse der Gewerblichen Wirtschaft			
		zusammen	darunter: Nahrungsmittel tier. pflz. Ursprungs	zusammen	darunter: Rohstoffe	Halbwaren	
1949 Mai .....	285,7	317,4	301,1	347,0	264,5	263,5	337,8
Juni .....	286,8	338,1	300,8	357,6	252,5	260,5	357,4
Juli .....	278,2	294,0	239,1	329,6	268,3	265,5	302,7

#### b) Ausfuhr

Monat	Insgesamt	Erzeugnisse der Gewerblichen Wirtschaft				
		zusammen	Rohstoffe	Halbwaren	Fertigwaren-Vorzeugn.	Enderzeugn.
1948 Juli .....	290,8	291,4	385,1	409,6	193,1	188,8
August ..	325,9	327,5	384,0	363,6	346,1	233,1
September	327,1	327,1	381,9	368,7	335,3	233,3
Oktober ..	311,2	312,3	407,9	355,1	352,5	194,0
November	326,4	329,6	416,0	374,3	367,4	225,7
Dezember	320,7	321,2	393,1	346,6	392,2	225,3
1949 Januar ..	335,0	337,0	428,9	349,8	368,3	238,3
Februar ..	315,5	317,6	433,6	316,1	351,2	242,0
März .....	333,2	335,4	426,9	365,1	343,9	247,7
April .....	320,7	323,9	425,0	360,2	339,7	234,8
Mat .....	309,8	311,4	422,7	350,5	352,1	221,4
Juni .....	299,0	299,6	421,0	342,8	342,8	206,7
Juli .....	295,3	297,5	414,7	332,8	331,5	207,8

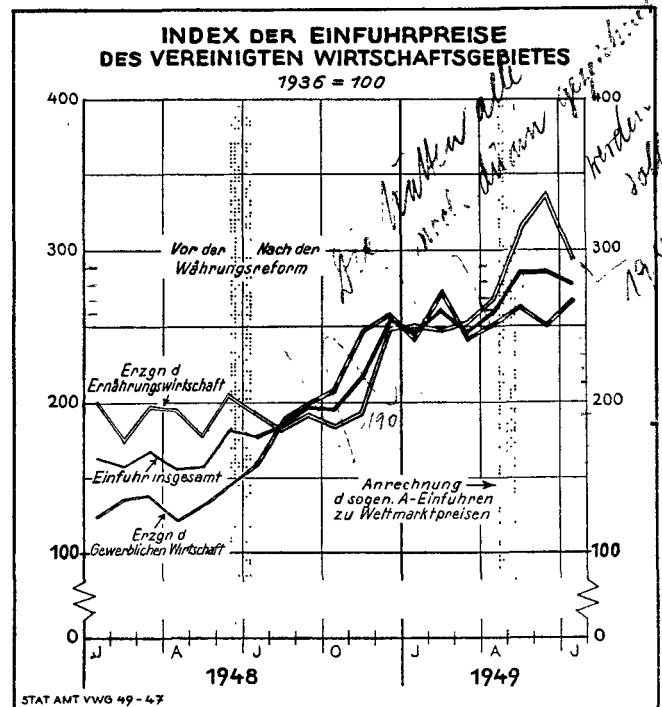
der Indices der übrigen Warengruppen kann verzichtet werden, denn diese Gruppen sind im Rahmen der Einfuhr bzw. Ausfuhr bedeutungslos (vgl. Übersicht 2). Darüber hinaus sind sie aber auch als Einzelreihen unbrauchbar, denn in ihnen zeigen sich schon die Grenzen, die der Beobachtung infolge starken Waren- oder Qualitätswechsels oder starker Mengenschwan-

kungen bei schmalen Warengruppen gezogen sind. In den Schaubildern 2 bis 5 sind auch die Werte des ersten halben Jahres 1948 angedeutet, weil der obenbeschriebene Charakterwechsel der ihnen zugrundeliegenden Preise vom Inlandspreis zum umgerechneten Weltmarktpreis sich sehr anschaulich im Verlauf der ungekürzten Indexreihen ausprägt.

#### a) Die Einfuhrpreise

Das Niveau der Einfuhrpreise wird entsprechend der Zusammensetzung der Einfuhr des Vereinigten Wirtschaftsgebietes (vgl. Übersicht 2) etwa gleich stark von den Preisen der Erzeugnisse der Ernährungswirtschaft (Nahrungs-, Genuß- und Futtermittel) und denen der Erzeugnisse der gewerblichen Wirtschaft (Rohstoffe, Halb- und Fertigwaren) bestimmt (Schaubild 1). Wäh-

Schaubild 1

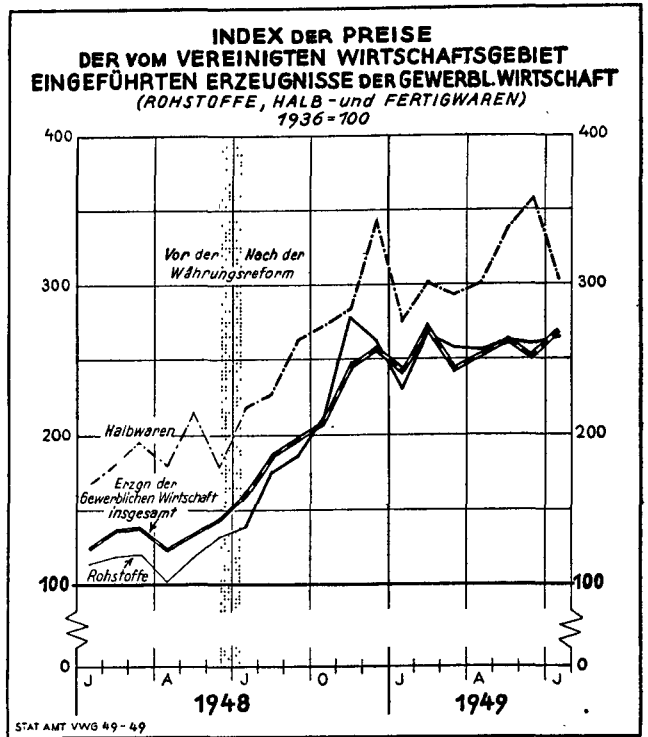
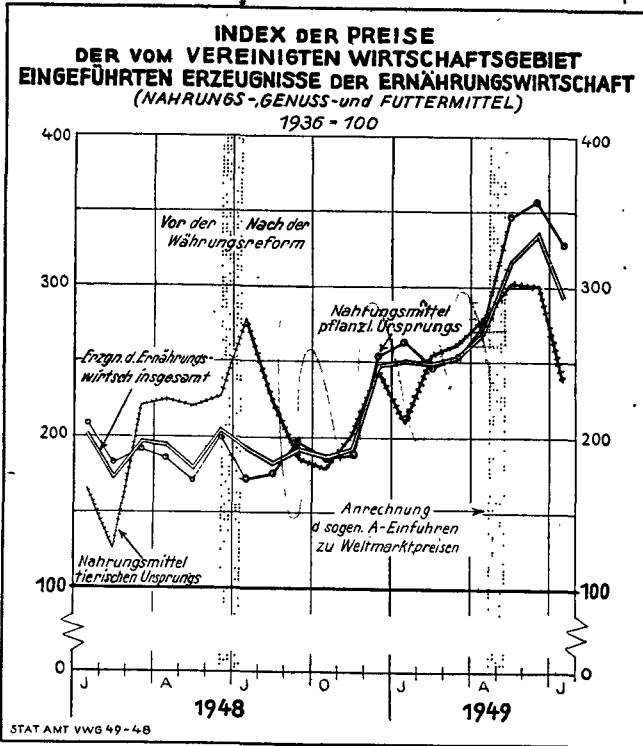


rend aber der Preisstand der eingeführten Nahrungs-, Genuß- und Futtermittel von der Währungsreform überhaupt nicht berührt wurde — eben weil sie nahezu völlig aus sogen. A-Einfuhren bestanden, die auch danach zu Inlandspreisen abgerechnet wurden, — sondern bis November 1948 unter Schwankungen auf derselben Höhe verharrte, setzte bei den eingeführten und bis dahin vergleichsweise viel billigeren Industrieerzeugnissen, die seit der Währungsreform in wachsendem Umfange zu Weltmarktpreisen abgerechnet wurden, von diesem Augenblick an ein steiler Preisanstieg ein, der diese Preise bis Februar 1949, also in knapp 3/4 Jahren, fast verdoppelte. Seitdem schwankten sie auf rd. 250 vH des 1936er Standes.

Der Index der Nahrungs-, Genuß- und Futtermittelpreise zog im Dezember 1948 scharf an, aber nicht infolge von Preiserhöhungen. Vielmehr stieg von diesem Monat an die Einfuhr von Ölfrüchten und pflanzlichen Ölen und Fetten zur Ernährung, die von Januar bis November 1948 im Monatsdurchschnitt nur 9 500 t betragen hatte, auf monatlich 50 bis 60 000 t, und der überaus hohe Preisindex dieser Waren von 500 bis 600 riß den Gesamtindex mit nach oben, ein schlagender Beweis für die Tragweite der wechselnden Wägung bei



Die Einfuhrpreise Indices hatten bis April 49 alle noch - wie vor d. Währungsreform? die nun gesenkt werden sollen! Auf alle Fälle aber die der Ernährungswirtschaft! 19.4.49



den besonderen Verhältnissen des Außenhandels des Vereinigten Wirtschaftsgebietes (vgl. Abschnitt 4a). Im Mai 1949 erfolgte dann mit der Hinaufschleusung der Nahrungsmittelpreise auf und über das Weltmarktpreisniveau ein echter Preisanstieg; mit rd. 300 vH des Vorkriegsstandes waren Nahrungs-, Genuß- und Futtermittel im Juli 1949 stärker verteuert als Rohstoffe, Halb- und Fertigwaren. Das Preisniveau der gesamten Einfuhr lag im Juli bei 280 vH des Standes von 1936.

Bei den Nahrungs-, Genuß- und Futtermitteln bestimmten die pflanzlichen Nahrungsmittel (mit Weizen, Mais, Kartoffeln und Zucker), bei den Erzeugnissen der gewerblichen Wirtschaft die Rohstoffe (Stein- und Braunkohlen, Eisenerze, Schwefelkies) und Halbwaren (Kraftstoffe und Schmieröle) den Preisverlauf (vgl. Schaubilder 2 und 3). Die Rohstoffpreise blieben seit Februar d. J. im großen und ganzen stabil, während die der Halbwaren bis Juni d. J. stiegen.

Im Juli 1949 standen die eingeführten Nahrungsmittel

pflanzlichen Ursprungs	auf rd. 330 vH
" Rohstoffe	..... " " 265 "
" Halbwaren	..... " " 300 "

des Vorkriegsstandes.

Infolge der verhältnismäßig geringen Einfuhr an Nahrungsmitteln tierischen Ursprungs (hauptsächlich Fische, Schmalz und Talg, Milch, Fleisch und Fleischwaren) besitzt der Preisindex dieser Gruppe wenig Stetigkeit und damit wenig Beweiskraft (vgl. Übersicht 1 und Schaubild 2); im Juli d. J. stand er auf rd. 240.

Trotz der erheblichen Mängel gerade der Einfuhrindices (stoßweise Einfuhr) dürften sie für das gesamte Preisniveau der Einfuhr zweierlei nachweisen: seine Erhöhung um reichlich 50 vH seit der Währungsreform infolge der Umstellung der Einfuhrpreise auf umgerechnete Weltmarktpreise und seine Lage Mitte 1949 bei rd. 280 vH des Standes von 1936. Diese beiden Tat-

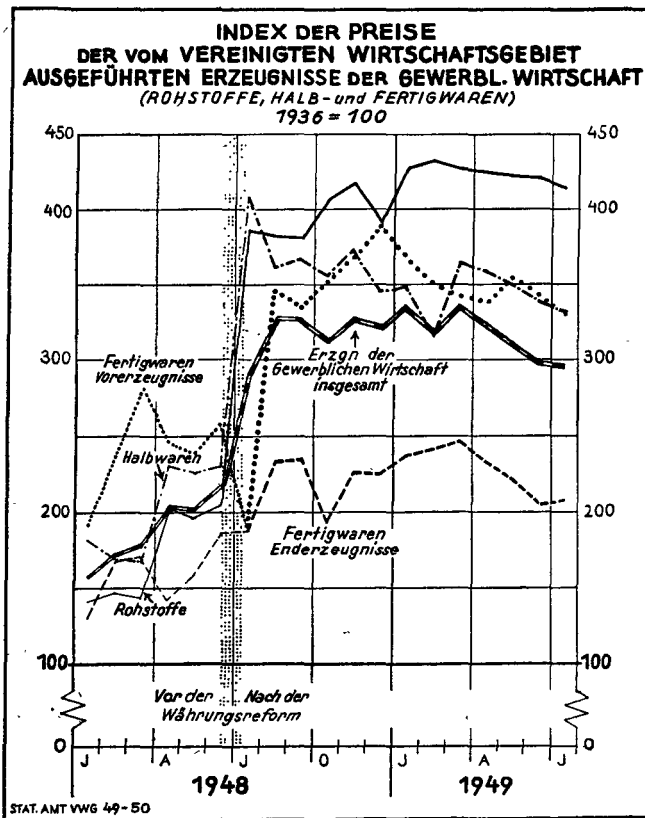
sachen erklären bei der Einfuhrabhängigkeit des Vereinigten Wirtschaftsgebietes weitgehend die Kosten- und damit die Preisentwicklung in ihm während der letzten zwölf Monate.

#### b) Die Ausfuhrpreise

Die Preisentwicklung der ausgeführten Nahrungs-, Genuß- und Futtermittel braucht hier nicht weiter behandelt zu werden, weil diese Ausfuhr vergleichsweise unbedeutend und ihre Preisentwicklung infolgedessen ohne Einfluß auf das gesamte Preisniveau der Ausfuhr ist und weil jedes der wichtigsten Produkte dieser Ausfuhr: Hopfen, Bier, Malz und Wein seiner Natur nach starke Qualitäts- und damit Preisunterschiede aufweist.

Die Bewegung der Ausfuhrpreise fällt zusammen mit der der Rohstoffe, Halb- und Fertigwaren als Ganzes (vgl. Übersicht 3). Für diese Bewegung (vgl. Schaubild 4) ist das sofortige Emporschnellen der Preise in den ersten beiden Monaten nach der Währungsreform infolge des Übergangs von den bis dahin erlösten RM-Inlandspreisen zu den zum Kurs von 0,30 \$ = 1 DM umgerechneten Weltmarktpreisen charakteristisch. Schon im Juli 1948 erreichten hierdurch die Preise der ausgeführten Rohstoffe (ganz überwiegend Stein- und Braunkohlen und Rundholz) über 380 vH ihres 1936er Standes, stiegen dann unter Schwankungen bis Februar 1949 auf 430 vH und gaben bis Juli d. J. geringfügig nach. Die Preise der Halbwaren (Koks, Schnittholz, Schrott) fielen wesentlich stärker von ihrem höchsten Stand von fast 410 vH im Juli 1948. Die Fertigwarenvorerzeugnisse (als wichtigste: Gewebe; Gußröhren, Stahlröhren, Stab- und Formeisen, Eisenblech und -draht, Eisenbahnoberbaumaterial, schmiedbarer Guß und Schmiedestücke; Farbstoffe), deren heftige Preisschwankungen (Sturz nach der Währungsreform!) allerdings wieder die Unzulänglichkeiten der Warenbasis verraten, hielten mit dem Preisaufschwung der Rohstoffe und Halbwaren Schritt, während die Fertig-

Schaubild 4



waren im eigentlichen Sinne, die Enderzeugnisse (hauptsächlich Maschinen; Eisenwaren; Kraftfahrzeuge; Steinzeug-, Porzellan-, Glaswaren; elektrotechnische, feinmechanische und optische Erzeugnisse), ihrer Kostenstruktur entsprechend nur reichlich halb so hoch im Preise stiegen. Allen vier Gruppen ist ein Rückgang der Preise seit Februar/März d. J. gemeinsam.

Im Juli d. J. standen die ausgeführten Rohstoffe ..... auf rd. 415 vH  
 „ Halbwaren ..... „ „ 330 „  
 „ Fertigwaren-Vorerzeugnisse „ „ 330 „  
 „ Fertigwaren-Enderzeugnisse „ „ 210 „  
 sämtlichen ausgeführten Erzeugnisse der gewerblichen Wirtschaft ..... auf knapp 300 „ des 1936er Preisstandes.

Wie oben schon erwähnt wurde, ist der für Kohle festgesetzte Dollar-Ausfuhrpreis nicht der volle Weltmarktpreis. Würde Kohle zum Weltmarktpreis ausgeführt, so würden bei dem Gewicht der Kohlenausfuhr die Indices der Rohstoff-, der Halbwaren- und der Gesamtausfuhr noch höher liegen.

Mit weiterem Anwachsen des Anteles der Fertigwarenausfuhr, die der Wirtschaftsstruktur des Vereinigten Wirtschaftsgebietes entspricht, an der Gesamtausfuhr beeinflusst der niedrige Index der Fertigwarenpreise infolge von deren dann entsprechend wachsendem Wägungsgewicht zunehmend den Preisindex der Gesamtausfuhr, der dadurch sinken muß. Ein künftig fallender Preisindex der Gesamtausfuhr läßt also infolge seiner methodischen Eigenart noch keinen Schluß auf fallende Ausfuhrpreise zu. Vielmehr muß stets erst die Preisbewegung in den Warengruppen untersucht werden. In ihnen braucht dabei überhaupt keine Bewegung stattgefunden zu haben, so daß ein Nachgeben des gesamten Ausfuhrpreisniveaus nichts

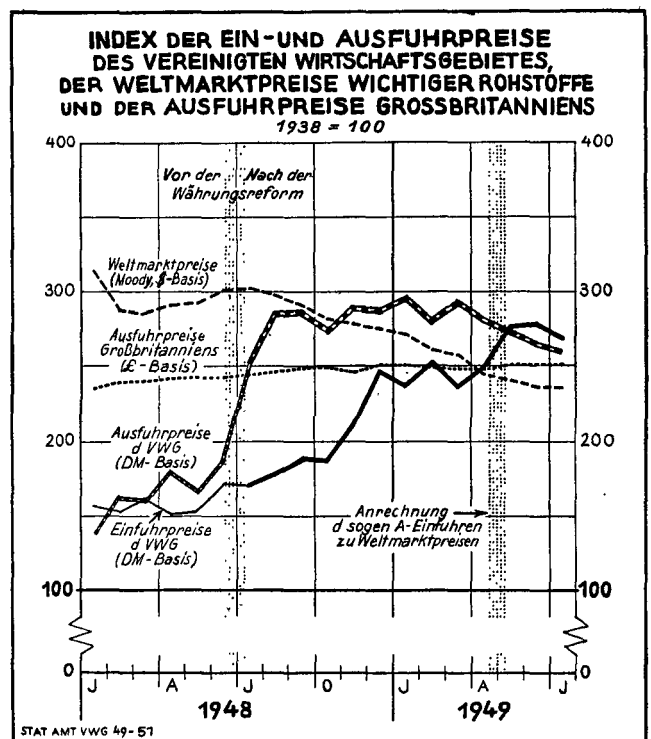
weiter als ein Zeichen der allmählichen Gesundung der Außenhandelsstruktur des Vereinigten Wirtschaftsgebietes sein würde.

### 9. Über die Möglichkeit internationaler Vergleiche der Außenhandelspreise

Internationale Vergleiche von Preisindices sind an mehrere Voraussetzungen hinsichtlich des statistischen Materials und seiner methodischen Darstellung geknüpft. Solche Indices sind nur vergleichbar, wenn sie dieselben Waren derselben Qualität umfassen und Wägung, Basis und Berechnungsmethode gleich sind. Daraus folgt, daß beim Vergleich von Ein- und Ausfuhrpreisindices nur Indices schmalsten Umfanges miteinander wirklich vergleichbar sind, also nicht einmal die Indices ausgewählter Warengruppen wie Textilien, Metallwaren, Maschinen, Fahrzeuge u. dergl. Der Begriff der Textilien z. B. umfaßt Garne und Gewebe aus Baumwolle, Wolle, Seide, Flachs, Ramie, Hanf, Jute, dazu Fertigteile, Wirk- und Strickwaren bzw. Fertigwaren daraus (Tae, Schläuche, Säcke) in weiten Qualitätsgrenzen. Nicht weniger zahlreich sind die Preisunterschiede bei den Waren aus Eisen, Kupfer, Blei, Zink und Zinn in den verschiedenen Be- und Verarbeitungsstufen vom Blech und Draht bis zur Fertigware. Die Vielfalt der kleinen und großen Maschinen ergibt ebenso viele Preisabstufungen. Ohne Kenntnis des Inhaltes solcher Gruppen, der Anteile der einzelnen Waren am Gesamtwert und der Berechnungsmethode besitzen Preisvergleiche für solche Gruppen von Land zu Land nur sehr zweifelhaften Wert. Um wieviel mehr gilt das für den Preisvergleich der gesamten Ein- oder Ausfuhr. Hier muß die Struktur der gesamten Ein- oder Ausfuhr zweier Länder schon sehr weitgehend übereinstimmen, damit ein Vergleich des Preisniveaus wirklich etwas besagt.

Ein solcher Vergleich war z. B. grob zwischen der Ausfuhr zweier einander so ähnlicher Industrieländer, wie es das Deutsche Reich und Großbritannien waren,

Schaubild 5



möglich. Für das Vereinigte Wirtschaftsgebiet und Großbritannien scheidet er gegenwärtig schon an der Umrechnung der Reichsmark der Vorkriegszeit. Aber eine Gegenüberstellung beider Indices in Landeswährung, bei der also nicht die Höhe der Indices, sondern nur ihre Bewegung miteinander verglichen werden darf, ist insofern nützlich, als sie sehr einprägsam den einstweilen noch problematischen Charakter des hier vorgelegten Index der Ausfuhrpreise des Vereinigten Wirtschaftsgebietes zeigt (vgl. Schaubild 5). Sein unruhiger Verlauf steht in starkem Gegensatz zu dem ruhigen Verlauf des englischen Index. Dasselbe gilt vom deutschen Index der Einfuhrpreise und dem amerikanischen Index (Moody) der Weltmarktpreise von 15 wichtigen Rohstoffen<sup>1)</sup>. Auch hier dürfen wegen der unterschiedlichen Währung und Wägung weder die Höhe noch der Verlauf beider Indices miteinander verglichen werden.

### 10. Zusammenfassung

Die Indices der Ein- und Ausfuhrpreise des Vereinigten Wirtschaftsgebietes lassen sich nur mit monatlich wechselnder Wägung — mit den Mengen des Berichtsmonats — und nicht mit konstanter Wägung berechnen. Infolge der Besonderheiten des sich noch entwickelnden Außenhandels des Vereinigten Wirtschaftsgebietes — anhaltende Verbreiterung der Warengrundlage und starke Schwankungen der Mengen (gleich Wägungskoeffizienten) bei verhältnismäßig noch schmalere Warengrundlage — sind bei dieser Berechnungsmethode aber die einzelnen monatlichen Preisindices zwar zum Basisjahr 1936 voll vergleichbar, nicht jedoch untereinander. Ihre starke Bewegung wird nicht nur durch die Veränderungen der Preise,

<sup>1)</sup> Weizen, Baumwolle, Schweine, Stahlschrott, Zucker, Wolle, Kupfer, Häute, Mais, Kautschuk, Seide, Kaffee, Blei, Silber, Kakao.

sondern auch durch die der Mengen hervorgerufen. Qualitätsverschlechterung vieler eingeführter und mancher ausgeführter Waren drückt die Indices.

Da die Einfuhrpreise in DM erst seit Mai 1949, die Ausfuhrpreise in DM im wesentlichen seit der Währungsreform Weltmarktpreise sind, messen die Indices erst seit diesen Zeitpunkten den Stand der Ein- und Ausfuhrpreise im Vergleich zum Jahre 1936, dessen statistisch nachgewiesene Ein- und Ausfuhrpreise ebenfalls Weltmarktpreise waren, wenn auch nicht die Kosten der Importeure und nicht die Erlöse der Exporteure.

Im Juli 1949 standen die Preise der eingeführten Nahrungs-, Genuß- und Futtermittel auf knapp 300 vH des Standes von 1936, die der eingeführten Rohstoffe, Halb- und Fertigwaren auf rd. 270 vH. Die Preise der Ausfuhr, die im Juli 1949 zu 22 vH aus Rohstoffen, zu 27 vH aus Halbwaren, zu 23 vH aus Fertigwaren-Vorserzeugnissen und zu 27 vH aus eigentlichen Fertigwaren bestand, lagen bei den Rohstoffen auf 410, bei den Halbwaren und Fertigwaren-Vorserzeugnissen auf 330 und bei den eigentlichen Fertigwaren auf 210, das gesamte Preisniveau bei knapp 300 vH des 1936er Preisstandes. Es wäre noch etwas höher, wenn auch Kohle zum Weltmarktpreis ausgeführt würde.

Die den Ein- und Ausfuhrpreisindices noch anhaftenden Mängel, die mit wachsender Normalisierung des Außenhandels auf ein tragbares Maß zurückgehen werden, beeinträchtigen einstweilen noch stark ihre Brauchbarkeit für internationale Vergleiche des Außenhandels-Preisniveaus. Ihr Erkenntniswert ist deshalb gegenwärtig mehr binnenwirtschaftlicher Natur: sie zeigen der Wirtschaft des Vereinigten Wirtschaftsgebietes in der Zusammenfassung in wenige Zahlen den jeweiligen Stand ihrer Einfuhrpreise und den jeweiligen Stand ihrer Ausfuhrpreise im Vergleich zum Jahre 1936.

*Dr. Hans Richter*

# STATISTISCHE UMSCHAU

## Bevölkerung

### Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle im zweiten Vierteljahr 1949

Die Zahl der Eheschließungen im zweiten Vierteljahr 1949 ist um die Hälfte höher als im ersten Vierteljahr 1949. Bezogen auf 1 000 Einwohner und ein Jahr, wurden im zweiten Vierteljahr 1949 11,3 Ehen geschlossen, das sind 0,8 mehr als im gleichen Zeitraum im Reichsdurchschnitt der Jahre 1936 bis 1939. Die Geburten sind gegenüber dem ersten Vierteljahr etwas zurückgegangen. Auf 1 000 Einwohner und ein Jahr berechnet, wurden im zweiten Vierteljahr 1949 16,8 Kinder lebend geboren. Diese Zahl liegt erheblich unter dem entsprechenden Vorkriegswert, der für das Reichsgebiet im Durchschnitt der Jahre 1936 bis 1939 20,0 betrug. Die Sterbeziffer (Gestorbene auf 1 000 Einwohner und ein Jahr) ist im zweiten Vierteljahr 1949 saisonbedingt auf 9,4 gefallen. Sie liegt weiterhin unter dem entsprechenden Vorkriegsdurchschnitt (11,9). Der Geburtenüberschuß, bezogen auf 1 000 Einwohner und ein Jahr, ist vom ersten zum zweiten Vierteljahr 1949 von 4,8 auf 7,4 gestiegen, ohne jedoch infolge des Rückgangs der Geburtenziffer den Vorkriegsdurchschnitt des Reiches (8,1) zu erreichen.

### Eheschließungen

Die Zahl der Eheschließungen scheint weiterhin von der Bereitschaft der Heimkehrer aus der Kriegsgefangenschaft zu heiraten, beeinflusst zu sein. Nur so läßt sich die noch immer anhaltend hohe Heiratsziffer erklären.

Insgesamt wurden im zweiten Vierteljahr 1949 im Vereinigten Wirtschaftsgebiet 118 358 Ehen geschlossen. Auf ein Jahr bezogen entfielen damit 11,3 Eheschließungen auf 1 000 Einwohner. Für das gleiche Quartal 1947 betrug die Eheschließungsziffer 11,3 und 1948 11,5. Die erhebliche Steigerung der Heiratsziffer vom ersten auf das zweite Vierteljahr war auch in anderen Jahren zu beobachten.

Einso wie im ersten Vierteljahr 1949 weist auch diesmal das Land Hessen die größte Heiratsziffer (12,0) und das Land Schleswig-Holstein die kleinste (9,8) auf.

### Geburten

Im zweiten Vierteljahr 1949 wurden im Vereinigten Wirtschaftsgebiet 177 080 Kinder lebend geboren, wovon 91 657 Knaben und 85 423 Mädchen waren. Im Vergleich zum ersten Vierteljahr ist die Zahl der Lebendgeborenen um 2 238 zurückgegangen.

Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im Vereinigten Wirtschaftsgebiet<sup>1)</sup>

Zeit Länder	Eheschließungen	Lebendgeborene		Totgeborene	Gestorbene <sup>2)</sup>			Mehr geboren als gestorben	Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene	Mehr gebor. als gestorb.	Un-ehe-liche	Gestorbene			
		insgesamt	darunter uneheliche		insgesamt	darunter								im ersten Lebensjahr	in den ersten 28 Lebens-tagen	im ersten Lebens-jahr <sup>3)</sup>	in den ersten 28 Lebens-tagen <sup>4)</sup>
						insgesamt	insgesamt										
Anzahl														Auf 1000 Einw. u. 1 Jahr		Auf 100 Lebendgeborene	
1947 1. Vierteljahr	66 135	172 058	23 212	3 921	147 849	17 487	7 447	24 209	6,7	17,5	15,0	2,5	13,5	10,4	4,3		
2. Vierteljahr	113 379	168 726	20 816	3 742	107 392	13 577	6 889	61 334	11,3	16,9	10,7	6,2	12,3	8,0	4,1		
1948 1. Vierteljahr	85 594	170 217	18 596	3 891	118 606	14 298	6 703	51 611	8,4	16,7	11,6	5,1	10,9	8,6	3,9		
2. Vierteljahr	118 694	170 294	17 911	3 817	108 423	11 770	6 208	61 871	11,5	16,6	10,5	6,1	10,5	7,0	3,6		
1949 1. Vierteljahr	78 924	179 318	16 937	4 214	129 100	11 691	6 075	50 218	7,6	17,3	12,5	4,8	9,4	6,8	3,4		
2. Vierteljahr	118 358	177 080	16 740	3 984	98 920	10 485	5 985	78 160	11,3	16,8	9,4	7,4	9,5	6,0	3,4		
April	39 874	58 940	5 371	1 369	34 947	3 851	1 981	23 993	11,5	17,0	10,1	6,9	9,1	6,6	3,4		
Mai	40 603	60 351	5 765	1 342	32 958	3 515	2 057	27 393	11,3	16,9	9,2	7,7	9,6	5,8	3,4		
Juni	37 881	57 789	5 604	1 273	31 015	3 119	1 947	26 774	10,9	16,7	8,9	7,8	9,7	5,4	3,4		
2. Vj. nach Ländern:																	
Schleswig-Holstein	6 681	11 340	1 229	240	5 978	579	320	5 362	9,8	16,6	8,8	7,8	10,3	5,1	2,8		
Hamburg	4 302	4 790	460	87	3 810	227	120	980	11,2	12,5	10,0	2,5	9,6	4,7	2,5		
Niedersachsen	20 186	30 754	2 787	714	15 474	1 745	979	15 280	11,7	17,8	9,0	8,8	9,1	5,7	3,2		
Nordrhein-Westfalen	36 398	53 245	3 639	1 284	29 536	3 270	1 948	23 709	11,3	16,6	9,2	7,4	6,8	6,3	3,7		
Bremen	1 477	2 041	211	47	1 181	100	65	860	11,0	15,3	8,8	6,5	10,3	5,0	3,2		
Hessen	12 973	18 877	1 510	438	10 600	958	572	8 077	12,0	17,4	9,9	7,5	8,1	5,2	3,1		
Württemberg-Baden	10 795	16 145	1 506	337	8 896	844	461	7 249	11,1	16,6	9,1	7,5	9,3	5,2	2,9		
Bayern	25 946	40 088	5 398	839	23 445	2 762	1 520	16 643	11,0	17,2	10,1	7,1	13,5	6,9	3,8		
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	118 358	177 080	16 740	3 984	98 920	10 485	5 985	78 160	11,3	16,8	9,4	7,4	9,5	6,0	3,4		

<sup>1)</sup> Vorläufige Ergebnisse nach dem Wohnortsprinzip. — <sup>2)</sup> Ohne nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und ohne Todeserklärungen. — <sup>3)</sup> Unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung in den vorhergehenden 12 Monaten. — <sup>4)</sup> Bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtszeitraums.

Bezieht man die Zahl der Lebendgeborenen auf 1 000 Einwohner und ein Jahr, so ergibt sich für das zweite Vierteljahr 1949 eine Geburtenziffer von 16,8, gegenüber einer Ziffer von 17,3 für das erste Vierteljahr. Der Geburtenrückgang vom ersten zum zweiten Quartal ist in jedem Jahr als Folge des Rückgangs der Eheschließungen vom zweiten zum dritten Vierteljahr des Vorjahrs festzustellen.

Auch im zweiten Vierteljahr 1949 ist die Geburtenziffer mit 16,8 höher als im gleichen Zeitraum 1948 (16,6). Als Grund kann wieder die relativ große Zahl der Heimkehrer aus Kriegsgefangenschaft im ersten Halbjahr 1948 angeführt werden<sup>1)</sup>. Die Geburtenziffer im zweiten Quartal 1949 liegt jedoch nur noch so geringfügig über der von 1948, daß anzunehmen ist, daß sie für das dritte Vierteljahr 1949 niedriger liegen wird als 1948, zumal im zweiten Halbjahr 1948 die Zahl der Heimkehrer wesentlich geringer war als im ersten.

Das Geschlechtsverhältnis der Lebendgeborenen beträgt im zweiten Vierteljahr 1949 107 Knaben zu 100 Mädchen. Gegenüber dem ersten Vierteljahr mit 108 zu 100 ist dieses zugunsten der Mädchen zurückgegangen; es ist aber noch immer höher als der frühere Reichsdurchschnitt von 106 Knaben zu 100 Mädchen.

Der Anteil der unehelich Geborenen an den Lebendgeborenen ist gegenüber dem ersten Quartal 1949 leicht gestiegen und beträgt jetzt 9,5 unehelich Geborene auf 100 Lebendgeborene. Er liegt damit noch rund 50 vH über dem Vorkriegsdurchschnitt.

Außer den 177 080 Lebendgeborenen waren im zweiten Vierteljahr 1949 noch 3 984 Totgeborene (2,2 vH der Geborenen überhaupt) zu verzeichnen. Damit ist gegenüber dem ersten Vierteljahr 1949 mit 2,3 vH ein geringfügiger Rückgang eingetreten, dem aber kaum Bedeutung beizumessen ist, da sich diese Quote sowohl in den letzten Jahren als auch gegenüber dem Vorkriegswert kaum verändert hat.

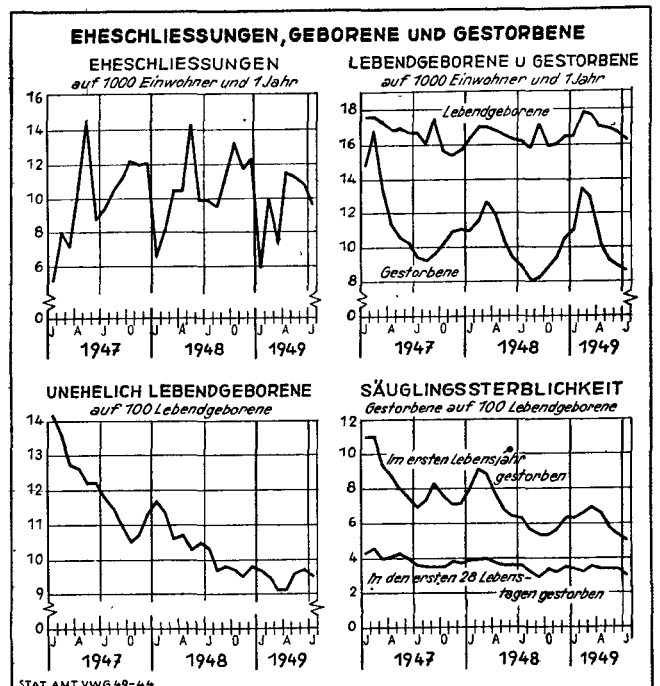
**Sterbefälle**

Die Zahl der Sterbefälle im zweiten Vierteljahr 1949 betrug 98 920 Personen, davon 50 846 Personen männlichen und 48 074 Personen weiblichen Geschlechts. Der Anteil der im ersten Lebensjahr gestorbenen Kinder betrug 10 485 Personen oder 10,6 vH.

Die Sterbeziffer (Gestorbene auf 1 000 Einwohner und ein Jahr), die im ersten Vierteljahr 12,5 betrug, ist im

zweiten Vierteljahr 1949 auf 9,4 zurückgegangen. Die Sterblichkeit geht in jedem Jahr vom Winter zum Sommer zurück; lediglich die Stärke des Rückgangs ist von Jahr zu Jahr verschieden. In diesem Jahr ist die Abnahme besonders groß, weil die Sterbeziffer des ersten Vierteljahres 1949 durch den Einfluß der Grippesterblichkeit, die mit dem Beginn der wärmeren Jahreszeit naturgemäß zurückgegangen ist, sehr hoch war.

Im zweiten Quartal 1949 liegt die Sterbeziffer mit 9,4 erheblich unter derjenigen des Vorjahres für den gleichen Zeitraum (10,5). Der Sterblichkeitsrückgang, der sich seit 1946 zeigt und lediglich im ersten Vierteljahr 1949 unterbrochen worden war, scheint sich demnach weiterhin fortzusetzen. Die Sterblichkeit im Vereinigten Wirtschaftsgebiet hat nunmehr den westeuropäischen Stand erreicht und liegt teilweise schon darunter. Als Begründung für die niedrige Sterblichkeit in der Bizone kann die inzwischen eingetretene Normalisierung der Lebensbedingungen und die Vorweg-



<sup>1)</sup> Vgl.: Wirtschaft und Statistik, 1. Jg. N. F., Heft 5 (August 1949), S. 136.

nahme von Sterbefällen in der Kriegs- und ersten Nachkriegszeit angeführt werden. Auch der anhaltende Rückgang der Säuglingssterblichkeit ist hier von Einfluß, da fast 11 vH der gestorbenen Kinder im ersten Lebensjahr sind.

Auch bei der Säuglingssterblichkeit hat sich mit dem zweiten Quartal 1949 die abwärts gerichtete Tendenz fortgesetzt. Von 100 Lebendgeborenen starben im zweiten Vierteljahr 1949 6 Säuglinge vor ihrem ersten Geburtstag; 1948 waren es im gleichen Zeitraum noch 7. Der Anteil der vor Vollendung des 28. Lebensstages Gestorbenen an den gestorbenen Säuglingen überhaupt, ist weiterhin gestiegen und beträgt jetzt 57 vH. Das bedeutet, daß die Lebensverlängerung in erster Linie den Säuglingen zugute kommt, die

schon den ersten Monat überlebt haben. Die Todesursachen in den ersten 28 Lebenstagen sind hauptsächlich: Angeborene Lebensschwäche, Frühgeburt und Entbindungsfolgen, während die Sterbefälle der über 28 Tage alten Säuglinge größtenteils auf Infektionen und Erkältungskrankheiten zurückzuführen sind.

Da die Sterbeziffer vom ersten zum zweiten Vierteljahr 1949 stärker zurückgegangen ist als die Geburtenziffer, hat der Geburtenüberschuß im zweiten Quartal zugenommen. Er beträgt jetzt 7,4 gegenüber 4,8 im ersten Vierteljahr und ist somit auch höher als im gleichen Zeitraum 1948, wo er sich auf 6,1 belief. *Lö.*

## Arbeitsmarkt

### Die Arbeitslosigkeit im Sommer 1949<sup>1)</sup>

Nachdem im Juli 1949 die Zunahme der Arbeitslosenzahlen gegenüber dem Vormonat erstmalig etwas geringer war, hat sich diese Entwicklung im August fortgesetzt. Wuchs die Zahl der Arbeitslosen im Vereinigten Wirtschaftsgebiet während des Monats Juni noch um 1,8 vH und im Juli um 1,4 vH, so ist sie im August nach den bisher vorliegenden Ergebnissen der Arbeitsmarktstatistik nur noch um 0,2 vH oder rund 2 400 Personen auf 1 257 000 gestiegen. Diese sich in den drei Sommermonaten stetig vermindernde Zunahme ist auf die weniger ungünstige Lage bei den männlichen Arbeitslosen zurückzuführen, während bei den Frauen ein immer stärkeres Anwachsen der Beschäftigungslosen zu beobachten ist. Der Zugang an männlichen Arbeitslosen betrug im Juni 2,1 vH, im Juli 0,5 vH und im August ist in diesem Jahr erstmalig ein Rückgang von rund 13 100 Personen oder 1,5 vH festzustellen. In der gleichen Zeit zeigten die weiblichen Arbeitslosen folgende Zunahmen: Juni = 1,0 vH, Juli = 3,5 vH, August = 4,4 vH oder rund 15 700 Personen.

### Die Entwicklung der Arbeitslosigkeit im Vereinigten Wirtschaftsgebiet im Sommer 1949

Länder	Veränderungen				Arbeitslose am 31. 8. 1949
	im Juni	im Juli	im August	Anf. Juni gegen Ende August	
	vH				
Schleswig-Holstein . . . . .	+ 1,4	+ 1,8	- 2,3	+ 0,5	188 098
Hamburg . . . . .	+ 6,4	+ 7,5	+ 2,9	+ 17,7	57 433
Niedersachsen . . . . .	+ 1,5	+ 0,6	- 0,2	+ 1,9	287 693
Nordrhein-Westfalen . . . . .	+ 1,8	+ 1,2	- 0,4	+ 2,5	184 100
Bremen . . . . .	+ 2,4	+ 3,3	+ 0,6	+ 6,4	17 389
Hessen . . . . .	+ 3,7	+ 0,8	- 0,2	+ 4,3	105 530
Württemberg-Baden . . . . .	+ 6,6	+ 2,8	- 1,5	+ 8,0	58 062
Bayern . . . . .	+ 0,4	+ 0,8	+ 2,1	+ 3,4	358 691
Ver. Wirtschaftsgeb.	+ 1,8	+ 1,4	+ 0,2	+ 3,4	1 256 996

Eine getrennte Betrachtung der Entwicklung in der ersten und der zweiten Monatshälfte des August zeigt ein etwas anderes Bild. Während in den ersten Wochen lediglich Schleswig-Holstein, Bremen und Württemberg-Baden eine schwache Abnahme aufweisen, sind in den letzten 14 Tagen außer Bremen und Bayern alle Länder von der rückläufigen Tendenz erfaßt worden. Die Erscheinung, daß in der ersten Monatshälfte die Arbeitslosenzahlen gewöhnlich ansteigen oder nur geringfügig abnehmen, in der zweiten Hälfte dagegen Abnahmen oder doch nur geringe Zunahmen vorherrschen, ist in allen Sommermonaten 1949 deutlich zu beobachten. Die Untersuchung hat ergeben, daß dieser nahezu regelmäßige Tendenzwechsel vornehmlich durch die Erfassungsmethode zu erklären ist. Da am Monatsende die Arbeitslosenkarteien bei den Arbeitsämtern vor der Auszählung bereinigt werden, die am Monatsende freigestellten Arbeitskräfte sich jedoch gewöhnlich erst zu Beginn des folgenden Monats bei den Arbeitsämtern melden, wird in

der letzten Monatshälfte die Arbeitslosenzahl stets eine gewisse Schrumpfung, in der ersten Monatshälfte dagegen meist eine Ausweitung erfahren.

Eine gewisse Entlastung des Arbeitsmarktes brachte im Juni und Juli 1949 — die Berufsgliederungsdaten für den August liegen noch nicht vor — bei den männlichen Arbeitskräften in erster Linie die Belebung des Baumarktes. Aber sie war doch zu schwach, um eine allgemeine Abnahme der Arbeitslosenzahlen herbeizuführen. Vor allem stand dem die fortlaufende Zunahme der Arbeitslosigkeit in den Berufen der Holzverarbeitung, in den Angestelltenberufen, sowie in der Metallherzeugung und -verarbeitung entgegen.

### Die Arbeitslosen nach Berufsgruppen im Sommer 1949

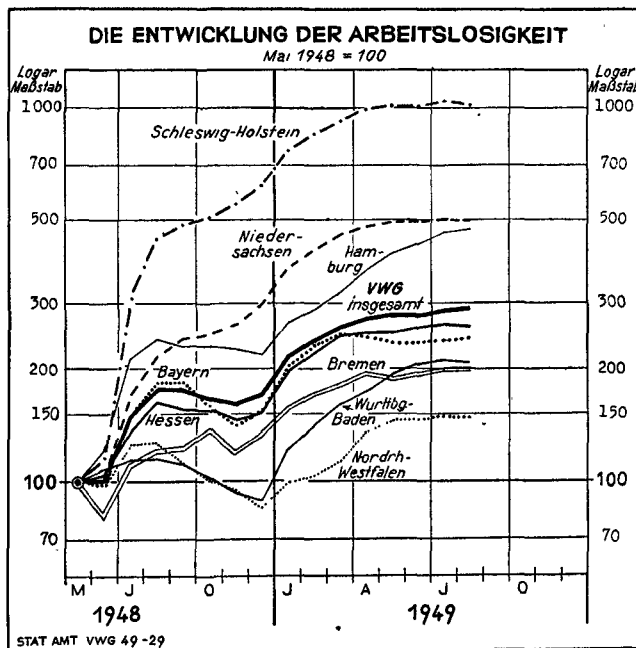
Berufsgruppen	Arbeitslose am 31. 5. 1949	Veränderungen				Arbeitslose am 31. 7. 1949	
		im Juni 1949		im Juli 1949		Anzahl	vH
		Anzahl	vH	Anzahl	vH		
Alle Berufsgr.	1215 634	+ 22 078	+ 1,8	+ 16 836	+ 1,4	1254 548	100
davon:							
Ackerbau, Tierzucht, Gartenb.	76 769	- 2 094	- 2,8	1 163	- 1,6	73 710	5,9
Bergleute u. verw. Berufe . .	6 108	+ 282	+ 4,6	+ 193	+ 3,0	6 583	0,5
Steing.u.-verarb. Keramik, Glas	10 538	+ 99	+ 0,9	+ 865	+ 5,8	15 800	1,2
Metallerz. u. -verarb. u. zugeh. Berufe . . . . .	141 010	+ 9 980	+ 7,1	+ 3 754	+ 2,5	154 744	12,3
Textilhersteller	24 235	+ 1 049	+ 4,3	+ 1 011	+ 4,0	26 295	2,1
Papierhersteller u. -verarbeiter	3 950	+ 300	+ 7,6	+ 248	+ 5,8	4 498	,4
Lederz.u.-verarb. u. verw. Berufe . . . . .	9 856	+ 900	+ 9,1	+ 317	+ 2,9	11 073	0,9
Holzverarb. u. zugeh. Berufe	44 122	+ 3 310	+ 7,5	+ 1 716	+ 3,6	49 148	3,9
Nahrungs- u. Genußmittelherstellung . . . . .	42 130	+ 501	+ 1,2	- 521	- 1,3	41 108	3,3
Bekleidungsberufe . . . . .	49 021	+ 3 297	+ 6,7	+ 6 194	+ 11,8	58 512	4,7
Bau- u. zugeh. Berufe . . . . .	73 724	- 3 239	- 4,6	- 6 084	- 8,6	64 401	5,1
Hilfsarbeiter aller Art . . . . .	166 314	+ 5 193	+ 3,1	- 6 119	- 3,6	165 388	13,2
Kaufm., Büro-, Verwaltungsberufe . . . . .	202 609	+ 1 771	+ 0,9	+ 6 240	+ 3,1	210 620	16,8
Arbeitskräfte ohne festen Beruf . . . . .	53 851	- 6 670	- 14,1	+ 1 068	+ 2,3	48 249	3,8
Übrige Berufe . . . . .	311 199	+ 8 401	+ 2,7	+ 4 819	+ 1,5	324 419	25,9

Die zunehmende Beschäftigungslosigkeit bei den weiblichen Arbeitskräften dürfte zu einem wesentlichen Teil darin begründet sein, daß die Landwirtschaft schon vor Einsetzen der Heuernte ihren sommerlichen Bedarf an familienfremden Arbeitskräften gedeckt hatte und kaum noch Neueinstellungen vornahm, und daß in einigen Berufsgruppen, in denen die weiblichen Arbeitskräfte von Bedeutung sind, Entlassungen in größerem Umfange erfolgten. So hat die Konfektionsindustrie, aber auch das Schneiderhandwerk infolge Absatzschwierigkeiten Freistellungen vornehmen müssen. Die Zahl der weiblichen Arbeitslosen stieg in den Be-

<sup>1)</sup> Vgl. die Tabellen im Abschnitt: Statistische Monatszahlen, S. 418\*.

kleidungsberufen von Ende Mai bis Ende Juli 1949 um rund 4 700 auf 27 700 Personen. Recht stark ist auch die absolute Zunahme der weiblichen Arbeitslosigkeit in den Berufen des Gaststätten- und Beherbergungsgewerbes, die von etwa 15 500 Ende Mai 1949 um rund 1 100 auf 16 600 am 31. Juli 1949 anstieg. Darüber hinaus hat sich der Kreis der weiblichen Erwerbslosen noch ständig durch Personen erweitert, die bisher nicht erwerbstätig waren.

Unter den Ländern des Vereinigten Wirtschaftsgebietes zeigen im August 1949 fünf einen Rückgang der Arbeitslosenzahlen. An erster Stelle steht mit einer Abnahme von 2,3 vH oder rund 4 300 Personen Schleswig-Holstein, das seit der Währungsreform erstmalig einen Rückgang aufzuweisen hat. Diese Tatsache ist nicht allein auf jahreszeitlich bedingte Einstellungen in der Landwirtschaft, in der Fischerei — infolge der beginnenden Heringsfangsaison, in der Konservenfabrikation und im Baugewerbe zurückzuführen. Auch die Ausdehnung der Notstandsarbeiten und das Anlaufen des Flüchtlingsausgleichs mit der französischen Zone dürfte eine Rolle spielen. Im Rahmen dieser Umsiedlungsaktion verließen im Juli rund 1 700 und im August etwa 2 400 Heimatvertriebene das Land. An zweiter Stelle steht mit einem Rückgang von 1,5 vH Württemberg-Baden. Die Abnahme in Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen und Hessen ist relativ nur gering. Die stärkste Zunahme der Arbeitslosigkeit weist Hamburg mit 2,9 vH oder rund 1 600 und Bayern mit 2,1 vH oder etwa 7 600 Personen auf. Auch in Bremen, das ähnlich wie Hamburg schon in den beiden Vormonaten eine höhere prozentuale Zunahme hatte, ist die Zahl der Erwerbslosen weiter angestiegen. Auch hier dürf-



ten sich — wie im gesamten Vereinigten Wirtschaftsgebiet — die besonderen Schwierigkeiten in den Berufen der Metallherzeugung und -verarbeitung geltend machen. Ne.

## Landwirtschaft

### Bodenbenutzungserhebung 1949 Vorläufiges Gesamtergebnis

Das vorläufige Gesamtergebnis der Bodenbenutzungserhebung 1949 liegt jetzt vor<sup>1)</sup>. In den meisten Ländern werden sich jedoch beim endgültigen Ergebnis, vor allem bei den nichtlandwirtschaftlich genutzten Flächen, noch einige Änderungen ergeben.

Die Angaben zur Bodenbenutzungserhebung sind in diesem Jahr durch eine umfassende Kontrollenerhebung überprüft worden. Bei diesen Nachprüfungen ist — wie erwartet — festgestellt worden, daß die Betriebsinhaber vor allem die Anbauflächen für Getreide zu niedrig angegeben haben. Ferner sind die Flächen von Ölpflanzen kleiner als tatsächlich vorhanden gemeldet worden. Dagegen ist die Abwei-

chung zwischen der Feldkontrolle und den Angaben zur Bodenbenutzungserhebung bei Kartoffeln verhältnismäßig geringfügig. Die bei den bewirtschafteten Früchten nicht gemeldeten Flächen wurden vor allem durch etwas zu hohe Angaben bei den Futterflächen auf dem Ackerland und zum kleineren Teil beim Dauergrünland ausgeglichen. Die Ermittlungen ergaben aber auch, daß die Flächen für Öd- und Unland sowie die Gebäude- und Hofflächen zum Teil stark überhöht angegeben worden sind.

Die Ergebnisse dieser Kontrolle wurden von einer zentralen Arbeitsgemeinschaft aus Vertretern der Verwaltung des Vereinigten Wirtschaftsgebietes, der Länder und der Militärregierungen ausgewertet. Es wurde beschlossen, nur die Zahlen über landwirtschaftliche Nutzfläche, Ackerland, Brotgetreide, Futtergetreide und Kartoffeln, für welche Kul-

Bei der Bodenbenutzungserhebung ermittelte und nach den Feldkontrollen berichtigte Flächen 1949

Land	Landwirtschaftl. Nutzfläche			Ackerland			Brotgetreide			Futtergetreide			Kartoffeln		
	er-mittelt	berich-tigt	berich-tigt gegen-über er-mittelt <sup>2)</sup>	er-mittelt	berich-tigt	berich-tigt gegen-über er-mittelt <sup>2)</sup>	er-mittelt	berich-tigt	berich-tigt gegen-über er-mittelt <sup>2)</sup>	er-mittelt	berich-tigt	berich-tigt gegen-über er-mittelt <sup>2)</sup>	er-mittelt	berich-tigt	berich-tigt gegen-über er-mittelt <sup>2)</sup>
	1000 ha			1000 ha			1000 ha			1000 ha			1000 ha		
Schleswig-Holstein einschl. Hamburg ..	1 209,8	1 209,8	100,0	681,0	691,2	101,5	162,8	165,2	101,5	169,2	171,7	101,5	74,7	73,2	98,0
Niedersachsen einschl. Bremen ...	2 848,1	2 876,6	101,0	1 483,1	1 512,8	102,0	461,4	484,5	105,0	325,7	338,7	104,0	273,0	271,5	99,0
Nordrhein-Westfalen ..	2 037,7	2 068,3	101,5	1 186,2	1 204,0	101,5	343,1	365,4	106,5	263,9	271,8	103,0	165,3	165,3	100,0
Hessen .....	1 048,8	1 048,8	100,0	670,8	670,8	100,0	201,8	211,9	105,0	143,4	147,0	102,5	101,4	101,9	100,5
Württemberg-Baden ..	927,9	927,9	100,0	608,9	624,1	102,5	140,6	153,3	109,0	120,3	125,1	104,0	63,6	64,2	101,0
Bayern .....	3 924,1	3 983,0	101,5	2 174,5	2 239,7	103,0	666,5	749,8	112,5	485,7	527,0	108,5	306,1	306,1	100,0
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet ..	11 996,4	12 114,4	101,0	6 804,5	6 942,6	102,0	1 976,2	2 130,1	107,8	1 508,2	1 581,3	104,8	984,1	982,2	99,8
Rheinland-Pfalz .....	953,2	962,7	101,0	606,8	612,9	101,0	150,0	157,5	105,0	129,0	134,2	104,0	85,5	85,9	100,5
Süd-Baden .....	475,7	478,1	100,5	193,2	199,0	103,0	44,9	52,1	116,0	31,2	33,9	108,5	23,9	25,4	106,5
Süd-Württemberg .....	586,2	592,1	101,0	252,2	261,0	103,5	63,8	73,7	115,5	62,9	67,6	107,5	30,3	30,3	100,0
Franz. Zone .....	2 015,1	2 032,9	101,0	1 052,2	1 072,9	102,0	258,7	283,3	109,5	223,1	235,7	105,6	139,7	141,6	101,4
Insgesamt .....	14 011,5	14 147,3	101,0	7 856,7	8 015,5	102,0	2 234,9	2 413,4	108,0	1 731,3	1 817,0	105,0	1 123,8	1 123,8	100,0

<sup>1)</sup> Vgl. Abschnitt: Statistische Monatszahlen, S 439\* <sup>2)</sup> Ermittelte Anbaufläche = 100.

turen die Feststellungen unter Berücksichtigung der mittleren Fehler als ausreichend repräsentativ angesehen wurden, zu berichtigen. Die ermittelten durchschnittlichen Fehlerprozent für die Westzonen, die aus dem Vergleich der Ergebnisse der Feldkontrolle mit denen der Bodenbenutzungserhebung errechnet wurden, wurden nach unten abgerundet und dann als Berichtigungsfaktor anerkannt. Ausgehend von diesem Faktor wurden dann die in den einzelnen Ländern festgestellten Abweichungen ebenfalls nach unten abgerundet. Die vorstehende Tabelle gibt eine Gegenüberstellung der durch die Bodenbenutzungserhebung ermittelten und der berichtigten Flächen und eine Übersicht über das Ausmaß dieser Berichtigungen. Ro.

### Der Saatenstand Ende Juli 1949

Der Witterungsverlauf der Sommermonate war in Nord- und in Süddeutschland sehr unterschiedlich. Im Juni sind in Norddeutschland im allgemeinen ausreichende, zum Teil sogar zu hohe Niederschläge gefallen, in Süddeutschland war es dagegen in den meisten Gebieten sehr warm und zu trocken. Während des Monats Juli verursachte das Wetter in Hessen, Württemberg-Baden und Bayern eine ausgesprochene Dürre, durch die erhebliche Schäden im Pflanzenwachstum auftraten. Auch in Norddeutschland waren die Niederschläge, mit Ausnahme von Niedersachsen, zum Teil zu gering. Der Saatenstand hat sich in den beiden Gebieten unterschiedlich entwickelt. In Norddeutschland ist er im allgemeinen mittel oder besser, in Süddeutschland dagegen schlechter als mittel, zum Teil liegen die Noten sogar wesentlich unter 4 (gering). Am schlimmsten hat sich die anhaltende Trockenheit in Württemberg-Baden ausgewirkt, wo auf leichten Böden die Kartoffeln und Futterpflanzen zum Teil völlig verdorrt und die Wiesen vollkommen ausgebrannt sind. Die Kartoffeln haben unter dem Feuchtigkeitsmangel in ganz Süddeutschland erheblich gelitten; ihre Noten sind bis zu 8 Punkten von Juni zu Juli zurückgegangen und stehen in Mittel- und Unterfranken schlechter als gering.

#### Saatenstand von Körnermais, Hülsenfrüchten, Hackfrüchten und Futterpflanzen im Vereinigten Wirtschaftsgebiet

Fruchtart	Juli 1949	Juni 1949	Juli 1948
Körnermais	3,6	3,2	2,9
Erbsen	3,0	2,8	3,0
Ackerbohnen	2,9	2,7	2,9
Wicken	3,0	2,8	3,0
Spätkartoffeln	3,4	3,0	2,7
Zuckerrüben	2,9	2,7	2,6
Futterrüben	3,1	2,9	2,7
Kohlrüben	3,0	2,9	3,1
Futtermöhren	3,1	3,0	2,9
Klee	3,3	2,6	3,1
Luzerne	3,5	2,7	2,7
Wiesen	3,7	2,8	3,0
Viehweiden	3,2	2,7	3,1

Noten: 1=sehr gut, 2=gut, 3=mittel, 4=gering, 5=sehr gering

Besonders ungünstig ist in Teilen von Hessen, Württemberg-Baden und Bayern der Stand der Wiesen und Weiden, wo die Noten bis auf 4,6 heruntergehen. Die im August gefallenen Niederschläge haben in manchen Gegenden wieder eine Erholung gebracht, aber in den ausgesprochenen Trockengebieten waren die Schäden nicht mehr gutzumachen. Für die norddeutschen Länder wird man den Stand der Vegetation mit 2,7 bis 2,9 beurteilen können, dagegen in Süddeutschland nur mit 3,5 bis 3,7.

Im Durchschnitt des Vereinigten Wirtschaftsgebietes steht im Vergleich zum vergangenen Jahr der Körnermais besonders schlecht. Die Rüben haben einen etwas schlechteren, aber immerhin noch mittleren Stand. Die Zuckerrüben haben bis zu etwa 20 vH niedrigere Wurzelgewichte als im Vorjahre.

Infolge der ungünstigen Witterung sind tierische Schädlinge stark aufgetreten, vor allem richten die Feldmäuse sehr großen Schaden an. Die Kartoffeln sind von Krautfäule stark befallen. Der zweite Schnitt der Wiesen wird voraussichtlich

in weiten Teilen Süddeutschlands fast vollkommen ausfallen, dagegen in Norddeutschland einen mittleren Ertrag bringen. Ro.

### Wachstumsstand und Ernteschätzungen von Gemüse, Obst und Wein Ende Juli/Anfang August 1949

Der Wachstumsstand der meisten Gemüsearten hat sich bis Ende Juli weiter verschlechtert. Während bis in die zweite Junihälfte Nässe und Kälte das Wachstum ungünstig beeinflusst haben, hat dann im Juli die große Trockenheit die Weiterentwicklung beeinträchtigt. Am ungünstigsten ist die Entwicklung in Süddeutschland.

Die Ernteschätzungen für Frühgemüse ergaben Hektarerträge, die bei Spinat, Kohlrabi, Salat und Rhabarber etwas über den Vorjahrszahlen liegen, die Erträge von Blumenkohl sind dagegen etwas niedriger als 1948. Die Erdbeerernte war im Durchschnitt des Vereinigten Wirtschaftsgebietes um rund 20 vH größer als im vergangenen Jahr. In Württemberg-Baden, Hessen, Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen sind die Erträge sehr viel besser als im Vorjahr. Nur in Hamburg, das die größte Anbaufläche hat, haben sie unter den starken Niederschlägen und dem Wärmemangel im Frühjahr stark gelitten, so daß dort der Vorjahresertrag bei weitem nicht erreicht wurde.

#### Erträge von Frühgemüse, Rhabarber und Erdbeeren im Vereinigten Wirtschaftsgebiet

Art	1949	1948	1947	Veränderung 1949 gegen 1948 in vH
	dz je ha			
Frühjahresspinat	74,9	70,3	65,5	+ 6,6
Spargel	20,5	20,4	23,1	± 0
Frühlumenkohl	134,7	144,7	118,2	- 6,9
Frühkohlrabi	140,5	138,4	127,6	+ 3,0
Kopfsalat (Früh- und Sommer-)	136,5	133,4	111,0	+ 2,3
Rhabarber	226,5	224,0	197,3	+ 1,1
Erdbeeren	44,3	37,0	23,8	+ 19,7

Die Ernteerträge von Kirschen und Beerenobst sind in diesem Jahr, mit Ausnahme von Himbeeren, die durch die Trockenheit gelitten haben, ziemlich gut gewesen. Besonders gut ist die Süßkirschenernte ausgefallen; sie liegt um 2,7 kg je Baum, also rund 16 vH höher als die gute Ernte des Vorjahres.

#### Erträge von Kirschen und Beerenobst im Vereinigten Wirtschaftsgebiet

Obstart	1949	1948	1947	Veränderung 1949 gegen 1948 in vH
	kg je Baum bzw. Strauch			
Süßkirschen	19,9	17,2	18,1	+ 15,7
Sauerkirschen	13,4	12,7	10,4	+ 5,5
Johannisbeeren	3,0	2,8	2,7	+ 7,2
Stachelbeeren	3,1	2,9	2,5	+ 6,9
Himbeeren	1,0a)	1,1a)	1,0a)	- 9,1

a) kg je qm.

Nach den Vorschätzungen von Anfang August 1949 wird die Apfelernte voraussichtlich eine Kleinigkeit größer als im Vorjahr sein. Die Birnenernte wird um über die Hälfte reichlicher und die Pfirsichernte sogar über doppelt so groß wie 1948 ausfallen. Die übrigen Steinobstarten dagegen tragen nur etwa halb so viel wie im vergangenen Jahr.

Nach den Meldungen über den Stand der Reben bis Ende Juli 1949 hat sich an dem schlechten Stand in Württemberg-Baden (Note 4,4) und in Bayern (Note 4,0) sowie dem guten Stand in Hessen (Note 2,2) kaum etwas geändert. Die Durchschnittsnote für das Vereinigte Wirtschaftsgebiet ist unverändert 4,0. Ro.

## Die Schlachtungen im Juli 1949

Nach den Monatsmeldungen der Schlachtvieh- und Fleischbeschau wurden im Juli 1949 rund 80 000 Stück Rindvieh, 111 000 Kälber, 98 000 Schweine und 86 000 Schafe zu gewerblicher Schlachtung angeliefert. Gegenüber dem Juni 1949 war (in abgerundeten Zahlen) der Auftrieb an Rindern um 10 000 Stück, an Schafen um 8 000 Stück stärker, die Anlieferung von Kälbern um 24 000 Stück und an Schweinen um 20 000 Stück schwächer. Gegenüber dem Vergleichsmonat des Vorjahres wurden fast 16 000 Rinder und 31 000 Kälber weniger, dagegen etwa 86 000 Schweine und 65 000 Schafe mehr in gewerblichen Schlachtungen verarbeitet.

### Anlieferung von Schlachtvieh zu gewerblicher Schlachtung im Vereinigten Wirtschaftsgebiet

	in Stück			
	Rindvieh	Kälber	Schweine	Schafe
1949 Juli	79 874	110 744	98 098	86 379
Juni	70 360	135 358	117 627	78 119
1948 Juli	95 799	141 318	12 155	21 854

Vergleicht man den Schlachtviehauftrieb in den einzelnen Ländern mit dem des Vormonats, so fällt auf, daß die Rinderanlieferung nur in Nordrhein-Westfalen (—31,3 vH) abgenommen hat. In allen anderen Ländern sind, vermutlich als Folge der teilweise aufgetretenen Trockenheit im Juli, mehr Rinder angeliefert worden.

Während der Rückgang der Zahl der gewerblichen Kälber-

schlachtungen in den norddeutschen Ländern jahreszeitlich bedingt war, dürfte die regionale Verschiedenheit im Schweineauftrieb durch die auch im Juli noch unsichere und unterschiedlich gehandhabte Gestaltung der Schweinepreise und durch die Abgabe von Schweinen aus einem Land an das andere hervorgerufen sein. Die auffallend starke Zunahme der Schafschlachtungen in Niedersachsen war eine Folge der hier ab Juli für Hammel gezahlten Überpreise.

Die auf Grund der monatlichen Lebendgewichtnachweisungen von etwa 130 berichtenden Schlachthöfen errechneten durchschnittlichen Schlachtgewichte aller Schlachtwertklassen, gewogen mit der Gesamtzahl der beschauten gewerblichen Schlachtungen, betragen (in kg):

	Rindvieh	Kälber	Schweine	Schafe
1949 Juli	248	34	97	24
Juni	245	32	98	25
1948 Juli	224	34	84	25

Die Gesamtschlachtgewichte aus den gewerblichen Schlachtungen, d. i. das Produkt aus der Zahl der Schlachtungen und den durchschnittlichen Schlachtgewichten, beliefen sich (in t) auf:

	Rindvieh	Kälber	Schweine	Schafe	Insgesamt <sup>1)</sup>
1949 Juli	19 809	3 765	9 516	2 073	35 163
Juni	17 238 <sup>a)</sup>	4 332	11 528 <sup>a)</sup>	1 953	35 051
1948 Juli	21 459	4 805	1 021	546	27 831

<sup>1)</sup> Ohne Ziegen und Pferde.

<sup>a)</sup> Berichtigte Zahlen.

Le.

### Schlachtviehanlieferung in den Ländern des Vereinigten Wirtschaftsgebietes

Länder	Rindvieh			Kälber			Schweine			Schafe		
	Juli 1949	Juni 1949	Veränd. Juli gegen Juni	Juli 1949	Juni 1949	Veränd. Juli gegen Juni	Juli 1949	Juni 1949	Veränd. Juli gegen Juni	Juli 1949	Juni 1949	Veränd. Juli gegen Juni
	Stück	Stück	vH	Stück	Stück	vH	Stück	Stück	vH	Stück	Stück	vH
Schleswig-Holstein und Hamburg	10 219	7 949	+ 28,6	6 291	10 346	— 39,2	14 524	14 581	— 0,4	13 726	20 116	— 31,8
Niedersachsen und Bremen	12 738	10 526	+ 21,0	23 807	33 759	— 29,5	22 323	27 919	— 20,0	28 027	11 301	+ 148,0
Nordrhein-Westfalen	12 645	18 411	— 31,3	24 323	34 875	— 30,3	12 299	32 361	— 62,0	16 400	21 063	— 22,1
Hessen	9 270	7 367	+ 25,8	15 354	17 000	— 9,7	8 855	8 811	— 22,2	5 472	5 426	+ 0,8
Württemberg-Baden	9 419	5 612	+ 67,8	9 394	8 948	+ 5,0	9 942	7 026	+ 41,5	4 876	3 752	+ 30,0
Bayern	25 583	20 495	+ 24,8	31 575	30 457	+ 3,7	32 155	26 929	+ 19,4	17 878	16 461	+ 8,6
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	79 874	70 360	+ 13,5	110 744	135 385	— 18,2	98 098	117 627	— 16,6	86 379	78 119	+ 10,6

## Die Milcherzeugung und -verwendung im Juli 1949

Die Milcherzeugung von rund 4,5 Mill. Kühen betrug im Juli 1949 1 081 799 t, das sind 16 441 t oder 1,5 vH mehr als

### Milchertrag und Milchlieferung an Molkereien im Vereinigten Wirtschaftsgebiet je Kuh und Tag

Gebiet	Juli 1949		Juni 1949		Juli 1948		Juli 1939			
	Milchertrag	Anlieferung	Milchertrag	Anlieferung	Milchertrag	Anlieferung				
	kg	l vH d. Ertrages	kg	l vH d. Ertrages	kg	l vH d. Ertrages				
Schleswig-Holstein	12,4	11,0	88,7	13,1	11,5	88,4	9,3	8,1	86,4	10,3
Hamburg	9,0	8,0	88,6	11,6	10,2	88,2	8,4	6,8	81,4	10,8
Niedersachsen	10,8	8,7	80,0	11,2	9,1	81,6	8,2	6,4	77,1	10,8
Nordrhein-Westfalen	10,5	8,3	78,8	11,1	8,7	78,9	7,5	5,6	75,4	10,5
Bremen	9,6	6,8	70,2	10,9	7,2	66,4	7,6	5,7	74,9	6,5
Hessen	5,0	4,0	79,0	5,2	4,1	79,2	3,9	2,9	73,2	5,7
Württemberg-Baden	5,2	3,7	72,4	5,2	3,7	71,3	3,8	2,8	73,0	6,1
Bayern	5,0	3,3	66,1	4,9	3,1	63,7	3,8	2,4	61,6	6,1
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	8,0	6,0	77,2	8,0	6,1	77,2	5,8	4,3	73,8	8,2

im Juni 1949. Damit dürfte der Höchststand der Jahresmilchproduktion 1949 erreicht sein. Gegenüber dem Juli 1948 wurden im Berichtsmonat 294 825 t oder 37,5 vH mehr Milch erzeugt.

Schleswig-Holstein behauptete mit einer Tagesmilchleistung von 12,4 kg je Kuh den ersten Platz sowohl in der Milcherzeugung als auch in der Anlieferung an Molkereien und Händler. Es folgte Niedersachsen mit 10,8 kg und Nordrhein-Westfalen mit 10,5 kg. In diesen drei Ländern lagen die Milcherträge nicht nur höher als im Juli 1948, sondern auch höher oder ebenso hoch wie im Juli 1939. In Hessen, Württemberg-Baden und Bayern wurde die Milchproduktion des Juli 1948 zwar übertroffen, die des vorletzten Friedensmonats aber noch nicht wieder erreicht.

Die Milchlieferung an die Molkereien und Händler ist bei gleichbleibendem Eigenverbrauch des Erzeugerbetriebes um so höher, je höher die Milchproduktion ist. Durch eine Steigerung oder Einschränkung des Eigenverbrauchs wird die Molkereianlieferung vermindert oder erhöht. Drückt man den Eigenverbrauch der Monate Januar/Juli 1948 und Januar/Juli 1949 in absoluten Zahlen (1000 t) und in vH der Milcherzeugung aus, so ergibt sich, daß der Eigenverbrauch 1949 gegenüber 1948 im Verhältnis zur Gesamtmilchproduktion zwar gesunken, absolut aber gestiegen ist. Die Steigerung dürfte zum Teil durch die vermehrte Kälberaufzucht verursacht sein; sie ist am stärksten im März und April, in den Monaten also, die in Norddeutschland den Kulminationspunkt der Kälbergeburtenkurve aufzuweisen haben. Le.



**Eigenverbrauch an Vollmilch im Vereinigten Wirtschaftsgebiet**  
in 1000 t und in vH der Erzeugung

Jahr	Januar		Februar		März		April		Mai		Juni		Juli	
	1000 t	vH	1000 t	vH	1000 t	vH	1000 t	vH	1000 t	vH	1000 t	vH	1000 t	vH
1949 .....	193,4	34,0	188,7	34,8	226,4	34,5	243,3	32,9	256,6	25,2	242,8	22,6	248,4	22,8
1948 .....	151,7	36,8	147,2	38,3	167,5	38,8	182,8	38,1	209,5	29,8	211,6	27,8	206,2	26,2
Veränderg. 1949 gegen 1948 .....	+ 41,7	- 2,8	+ 41,5	- 3,5	+ 58,9	- 4,3	+ 60,5	- 5,2	+ 47,1	- 4,6	+ 31,2	- 5,0	+ 40,2	- 3,4

## Industrie

### Die Industrie im Juni und Juli 1949

Die Produktion im Juli hat sich gegenüber dem Juni etwas erhöht. Wie schon in den Vormonaten werden die unbedeutenden Schwankungen im Gesamtbild vor allem durch die verschiedene Zahl der Arbeitstage (Juni 24,5, Juli 26) hervorgerufen.

Die Ergebnisse des Industrieberichts zeigen für Juni eine unbedeutende Erhöhung der Beschäftigten, während die Zahl der geleisteten Arbeiterstunden, des Umsatzes sowie des Brennstoff- und Energieverbrauchs geringfügig zurückgegangen ist.

#### Die Beschäftigungslage im Juni

Die Beschäftigungszahl in der Industrie ist gegenüber dem Vormonat im Juni nur wenig erhöht. Sie betrug 3 909 500 gegenüber 3 903 500 im Mai, obwohl die Arbeitsmarktstatistik wie im Vormonat eine weitere Erhöhung der Arbeitslosenzahlen um 22 000 ermittelte. Die Beschäftigtenzahlen schwanken in den Ländern wie auch in den Industriegruppen von Monat zu Monat so geringfügig, daß der einzelne Monatsunterschied keinen Anhalt für die Tendenz zu geben vermag. Wird die Veränderung dagegen von Juni 1948 bis Juni 1949 untersucht, so ergibt sich, daß im Vereinigten Wirtschaftsgebiet die Beschäftigtenzahl der Industrie (ohne Nahrungs- und Genussmittelindustrie) um etwa 520 000 auf 3 672 000 (+ 16,5 vH) zugenommen hat. Nur in Schleswig-Holstein ist sie um 12 000 auf 83 000 (-13,7 vH) zurückgegangen; in Niedersachsen blieb die Erhöhung unter dem Durchschnitt (+22 000 auf 360 000 = 6,5 vH), während die Zunahme der Beschäftigtenzahl in Württemberg-Baden (+86 000 auf 439 000) mit 24,4 vH am stärksten war.

Die nahezu allgemeine Steigerung der Beschäftigtenzahl hat sich trotz geringer Schwankungen im 1. Halbjahr 1949 fortgesetzt, wenn sich auch das Steigerungstempo gegenüber dem 2. Halbjahr 1948 beträchtlich verringerte (Meßziffer Juni 1948 = 100; Dezember 1948 = 113,1, Juni 1949 = 116,5).

Gegenüber Juni 1948 haben nachstehende drei Industriegruppen ihren Beschäftigtenstand nur geringfügig erhöhen können:

	Dezember 1948	Juni 1949
	Juni 1948 = 100	
Kohlenbergbau	100,6	103,0
Eisenerzbergbau	104,6	108,5
Kali- und Steinsalzbergbau und Salinen	101,2	109,0

Der Anteil dieser drei Gruppen an der Gesamtbeschäftigtenzahl der Industrie hat sich daher von 16,4 vH im Juni 1948 auf 14,6 vH im Juni 1949 verringert.

Von den übrigen Industriegruppen hatte der größere Teil, der im Juni 1948 46,9 vH, Juni 1949 = 51,5 vH der in der Industrie Beschäftigten umfaßte, eine beachtliche Zunahme der Beschäftigten zu verzeichnen. Nur sechs Industriegruppen hatten Juni 1949 eine geringere Beschäftigtenzahl als Juni 1948. Die Beschäftigtenzahl war Juni 1949 also bei 94,7 vH der Industrie höher und nur bei 5,3 vH niedriger als im Juni 1948 (vgl. die folgende Übersicht).

Industriegruppe	Dez. 48	Juni 49	Industriegruppe	Dez. 48	Juni 49
	Juni 1948 = 100			Juni 1948 = 100	
<b>Industriegruppen mit anhaltender Steigerung der Beschäftigtenzahl gegen Juni 1948</b>					
Kohlewertstoffe .....	157,8	195,3	Eisen und Stahl .....	122,8	129,8
Tabakverarbeitung .....	114,4	167,6	Glas .....	120,2	126,7
Textil .....	120,4	141,2	Ledererzeugung .....	114,8	122,3
Papierverarbeitung .....	128,0	136,8	Bekleidung .....	118,6	119,6
Fahrzeugbau .....	122,4	135,9	Schuhe .....	117,7	118,2
Papiererzeugung .....	124,5	135,5	Steine und Erden .....	106,5	118,2
Eisen-, Stahl und Tempergießerei .....	126,5	133,4	Maschinenbau .....	109,5	113,1
Druck .....	117,3	131,5	Mineralöl .....	107,5	108,2
NE-Metallerzbergbau .....	118,9	131,3			
NE-Metalle .....	126,2	131,0			
<b>Industriegruppen mit zunächst erheblicher Steigerung, aber Rückgang der Beschäftigtenzahl seit etwa Januar 1949</b>					
Kunststoff- verarbeitung .....	145,2	133,2	Feinmechanik und Optik .....	112,0	109,2
Feinkeramik .....	125,2	123,0	Sägerei- und Holz- bearbeitung .....	107,6	107,3
Eisen-, Stahl-, Metall-, Blechwaren .....	121,2	117,6	Chemie .....	107,3	105,1
Gummi- und Asbest- verarbeitung .....	115,9	116,9	Holzverarbeitung .....	114,6	101,2
Elektrotechnik .....	116,3	110,4	NE-Metallgießerei .....	107,2	100,4
<b>Industriegruppen mit Rückgang der Beschäftigtenzahlen gegen Juni 1948</b>					
Stahl- und Eisenbau .....	106,5	98,4	Torfgewinnung und Verarbeitung .....	42,1	67,8
Schiffbau .....	94,0	97,0	Fluß-, Schwerspat, Graphit- und sonstiger Bergbau .....	87,3	63,9
Lederverarbeitung .....	107,5	88,7			
Musikinstrumente, Spielwaren .....	104,8	75,4			

Die Entwicklung der Beschäftigtenzahl in den Hauptgruppen der Industrie<sup>1)</sup> zeigt von Juli 1948 bis Juni 1949 folgende Veränderungen:

Gruppe	Beschäftigte		Zunahme Juni 49 gegen Juni 48	Anteil an der industriellen Beschäftigung	
	Juni 48	Juni 49		Juni 48	Juni 49
	Anzahl		vH	vH	
Investitionsgüter- industrie <sup>1)</sup> .....	1 552 000	1 814 000	+ 16,8	49,2	49,6
Allgemeine Produk- tionsgüterindustrie	750 000	776 000	+ 3,6	23,8	21,3
Verbrauchsgüter <sup>1)</sup> ..	851 000	1 065 000	+ 25,1	27,0	29,1

Die Beschäftigtenzahl stieg also besonders stark bei der Verbrauchsgüterindustrie (+25,1 vH), die dadurch ihren

<sup>1)</sup> Investitionsgüterindustrie: Eisenerzbergbau, Metallerzbergbau, Fluß-, Schwerspat-, Graphit- und sonstiger Bergbau, Steine und Erden, Eisen und Stahl, NE-Metalle, Eisen-, Stahl- und Tempergießerei, NE-Metallgießerei, Stahlbau, Maschinenbau, Fahrzeugbau, Schiffbau, Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik, Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren, Glas, Sägerei und Holzbearbeitung.

Allgemeine Produktionsgüterindustrie: Kohlenbergbau, Salzbergbau und Salinen, Torfgewinnung, Mineralöle, Kohlewertstoffindustrie, Chemie.

Verbrauchsgüterindustrie: Musikinstrumente, Spielwaren, Schmuckwaren, Feinkeramik, Holzverarbeitung, Papiererzeugung, Papierverarbeitung, Druck, Kunststoffverarbeitung, Gummi- und Asbestverarbeitung, Ledererzeugung, Lederverarbeitung, Schuhe, Textil, Bekleidung, Tabakverarbeitung.

Anteil an den Beschäftigten um 2,1 vH auf 29,1 vH erhöhen konnte. Die Investitionsgüterindustrie umfaßte Ende Juni 1949 fast die Hälfte der in der Industrie Beschäftigten. Der Anteil der allgemeinen Produktionsgüterindustrie ist etwas zurückgegangen.

Auch in der Zusammensetzung der Beschäftigtengruppen<sup>1)</sup> sind einige Verschiebungen eingetreten. So ist der Anteil der Angestellten, der im Juni 1948 15,7 vH der Beschäftigten betrug, auf 15,1 vH im Juni 1949 zurückgegangen, obwohl die absolute Zahl von 496 000 auf 500 000 gestiegen ist. Der Anteil der weiblichen Arbeitskräfte stellte sich Juni 1948 auf 19,2 vH, aber Juni 1949 auf 22,3 vH (+214 000 auf 818 000). Der Anteil der weiblichen Arbeiter (einschließlich Lehrlinge) erhöhte sich von 18 vH im Juni 1948 um 3,7 vH auf 21,7 vH im Juni 1949, während ihre Zahl um 197 000 auf 675 000 stieg. Der Anteil der weiblichen Angestellten erhöhte sich nur um 0,4 vH auf 25,7 vH.

### Geleistete Arbeiterstunden und Arbeitsleistung

Die Zahl der geleisteten Arbeiterstunden ist infolge der Urlaubszeit um 9,4 Mill. Std. auf 593,2 Mill. Std. (-1,6 vH) zurückgegangen; die durchschnittliche tägliche Arbeitszeit beträgt wie auch im April und Mai 7,3 Std.

Gegenüber Juni 1948, in dem 360,5 Mill. Arbeiterstunden geleistet wurden, erhöhte sich diese Zahl um 64,5 vH. Eine Umrechnung der geleisteten Arbeiterstunden auf den Arbeitstag ergibt folgendes Bild:

	1948 Juni	13,9 Mill.	Meßziffer 100
	September	16,2 "	" 116,5
	Dezember	18,2 "	" 130,9
	1949 März	18,7 "	" 134,5
	Juni	19,5 "	" 140,3

Der Index der industriellen Produktionsleistung weist im Juni einen leichten Rückgang der Leistung je Arbeitsstunde auf 74,4 gegenüber 74,8 im Mai auf.

### Index der industriellen Produktionsleistung je Arbeitsstunde im Vereinigten Wirtschaftsgebiet 1936=100

Gruppe	1948		1949	
	3. Viertelj.	4. Viertelj.	1. Viertelj.	2. Viertelj.
Gesamte Industrie .....	65,6	67,7	72,1	74,1
Investitionsgüter .....	66,5	71,0	74,1	75,4
Allgemeine Produktionsgüter .....	54,3	55,7	58,7	60,5
Verbrauchsgüter .....	77,1	77,7	84,2	87,8

### Löhne und Gehälter

Die Bruttosumme der Löhne erhöhte sich von 728,6 Mill. DM im Mai um 25,1 Millionen auf 753,7 Mill. DM = 3,4 vH im Juni, die der Gehälter von 215,0 Mill. DM um 2,8 Millionen auf 217,8 Mill. DM = +1,3 vH.

### Lohn- und Gehaltssummen in der Industrie des Vereinigten Wirtschaftsgebietes<sup>2)</sup>

	Einheit	1949			Veränd. Juni 49 gegen Mai 49 in vH
		April	Mai	Juni	
Löhne <sup>3)</sup> .....	Mill. DM	581,0	597,7	620,9	+ 3,9
Gehälter .....	"	191,3	194,8	197,5	+ 1,4
Lohn je Arbeiterstunde ..	DM	1,18	1,17	1,23	+ 5,1
Bruttolohn je Arbeiter im Monat .....	"	209,04	213,89	221,95	+ 3,8
Bruttogehalt je Ange- stellter im Monat .....	"	340,70	343,78	348,14	+ 1,3

<sup>1)</sup> Die Zahlen beziehen sich auf die örtlichen Einheiten und ohne die in Nahrungs- und Genussmittelindustrie Beschäftigten.

<sup>2)</sup> Ohne Bergbau und ohne Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung.

<sup>3)</sup> Einschl. technische und gewerbliche Lehrlinge.

Der Monat Juni brachte eine Steigerung der durchschnittlichen Arbeiterstundenlöhne auf 1,23 DM. Diese verhältnismäßig große Zunahme hängt wahrscheinlich mit der Urlaubszeit zusammen; denn in ihr werden Löhne gezahlt, ohne daß eine entsprechende Zahl Arbeitsstunden geleistet wird. Die Tendenz der Lohnsteigerung wird auch durch die Ergebnisse der Lohnstatistik bestätigt, die allerdings einen etwas anders zusammengesetzten Kreis von Gewerbegruppen und daher auch von Arbeitern erfaßt<sup>1)</sup>.

### Die Umsätze im Juni 1949

Die Umsätze fielen im Juni um 116 Mill. DM (-2,5 vH) auf 4 567 Mill. DM; der arbeitstägliche Umsatz betrug 186,4 Mill. DM gegen 187,3 Mill. DM im Vormonat.

Eine starke Senkung der Umsätze ergab sich in Hamburg (-10,3 vH), während sich die Umsätze Bremens um 16,3 vH erhöhten. Die Umsätze gingen in Nordrhein-Westfalen um 3,5 vH, in Bayern um 3,6 vH zurück. In den übrigen Ländern entsprachen die Umsätze etwa denen des Vormonats (Niedersachsen +0,8 vH, Württemberg-Baden -0,1 vH, Schleswig-Holstein -0,5 vH, Hessen -1,7 vH).

Die geringe Bedeutung dieser Schwankungen angesichts der seit der Währungsreform eingetretenen Umsatzsteigerung geht aus nachfolgenden Zahlen hervor:

	Juni 1948	Juni 1949	Veränderung Juni 1949 geg. Juni 1948 in vH
	in 1000 DM		
Schleswig-Holstein	92 348	136 149	+ 47,4
Hamburg	180 622	245 346	+ 35,8
Niedersachsen	305 172	511 081	+ 67,5
Nordrhein-Westfalen	1 046 067	2 055 635	+ 96,5
Bremen	58 419	89 307	+ 52,9
Hessen	248 072	374 635	+ 51,0
Württemberg-Baden	342 829	526 494	+ 53,6
Bayern	402 477	628 554	+ 56,2
Ver. Wirtschaftsgebiet	2 676 006	4 567 201	+ 70,7

Die süddeutschen Länder hatten gegenüber Juni 1948 etwa das gleiche Niveau erreicht, während die norddeutschen große Unterschiede aufwiesen. Die industriellen Umsätze von Nordrhein-Westfalen im Juni 1949 überragten die des Juni 1948 um 96,5 vH, haben sich also nahezu verdoppelt.

Die einzelnen Industriegruppen zeigten im Juni 1949 gegenüber dem Juni 1948 beträchtliche Schwankungen im Steigerungsgrad. Nur vier Industriegruppen mit einem Gesamtanteil an den Industrieumsätzen (ohne Nahrungs- und Genussmittelindustrie) von nur 0,3 vH blieben hinter den Umsätzen des Juni 1948 zurück, und zwar Torfgewinnung und -verarbeitung (-75 vH), Musikinstrumente, Spiel- und Schmuckwaren (-52,9 vH), Fluß-, Schwespat-, Graphit- und sonstiger Bergbau (-12,5 vH), sowie die von diesen Industriegruppen wichtigste, d. i. Schiffbau (-5,3 vH).

Bei einer Zusammenfassung ergaben sich von Juni 1948 zu Juni 1949 folgende Veränderungen: Bei den Investitionsgütern stieg der Umsatz um 587,6 auf 1 768,2 Mill. DM (+49,8 vH), bei den Produktionsgütern mit allgemeinem Verwendungszweck um 201,6 Mill. DM (+42,6 vH), bei den Verbrauchsgütern um 637,9 Mill. DM (+90,3 vH). Durch die ungleichmäßige Entwicklung dieser Hauptgruppen hat sich auch ihr Anteil am Gesamtumsatz verschoben: Bei den Investitionsgütern senkte er sich von 49,5 vH auf 46,3 vH, bei den Produktionsgütern mit allgemeinem Verwendungszweck von 20,8 vH auf 18,5 vH, während er sich bei den Verbrauchsgütern von 29,7 vH auf 35,2 vH erhöhte.

Der Umsatz mit der sowjetischen Besatzungszone, der nach den Meldungen zur Industrieberichterstattung im April 1949 etwa 24,6 Mill. DM betragen hatte und im Mai auf 50,7 Mill. DM gestiegen war, hat sich auf 48,6 Mill. DM (-4,1 vH) verringert. Diese Zahlen geben aber nur ein Bild der „Direktlieferungen“ der Industrie und spiegeln nicht die tatsächlich eingetretene Belegung der Umsätze zwischen der Ostzone und dem Vereinigten Wirt-

<sup>1)</sup> Vgl. S. 489\*.

schaftsgebiet, denn nach der Interzonenhandelsstatistik erhöhten sich die Lieferungen, die im Mai 28,5 Mill. DM betragen, auf 148,1 Mill. DM im Juni.

Der Auslandsumsatz der Industrie ist etwas gestiegen (+5,5 Mill. DM auf 260,9 Mill. DM = +2,2 vH). Der Anteil am Gesamtumsatz stieg von 5,5 vH auf 5,7 vH. In Schleswig-Holstein, Hamburg und Bremen haben die Umsätze im Schiffbau die Entwicklung besonders beeinflusst. In der Industriegruppe Eisen und Stahl stieg der Auslandsumsatz um 4,7 Mill. DM auf 32,5 Mill. DM, im Maschinenbau um 2,6 Mill. DM auf 30,3 Mill. DM. Dagegen fielen die Auslandsumsätze in der Textilindustrie um 5 Mill. DM auf 29,8 Mill. DM. Die Umsätze an Besatzungsmächte stiegen von 59,8 Mill. DM auf 61,6 Mill. DM.

### Brennstoff- und Energieverbrauch

Der Brennstoffverbrauch der Industrie ist im Juni trotz der höheren Zahl der Arbeitstage von 3,888 Mill. t auf 3,715 Mill. t (-4,4 vH) zurückgegangen. Infolgedessen ist der arbeitstägliche Verbrauch weiter abgesunken (in t):

1949 Januar	163 996	1949 April	154 733
Februar	161 087	Mai	155 529
März	156 469	Juni	151 635.

Im Monatsdurchschnitt des zweiten Vierteljahres 1949 entfielen in vH des Brennstoffverbrauchs auf:

Steinkohle und Steinkohlenbriketts	57,3 vH
Steinkohlenkoks	22,8 "
Rohbraunkohle	14,9 "
Braunkohlenbriketts	4,5 "
Braunkohlenkoks	0,5 "

Der Brennstoffverbrauch verteilte sich im 2. Quartal 1949 mit 37,7 vH auf den Kohlenbergbau, mit 20,6 vH auf die Industriegruppe „Eisen und Stahl“, mit 8,8 vH auf „Steine und Erden“, mit 9,0 vH auf „Chemie“, während die restlichen 23,9 vH auf die übrige Industrie entfielen. Der Stromverbrauch hat sich in der Industrie um 50 Mill. kWh = -2,8 vH auf 1 755 Mill. kWh verringert.

### Die industrielle Produktion im Juli 1949

Die Produktion im Monat Juli zeigte eine geringfügige Ausweitung gegenüber dem Vormonat. Diese war aber in der Hauptsache dadurch bedingt, daß die Zahl der Arbeitstage sich von 24,5 auf 26 erhöht hat. Dadurch stieg der Produktionsindex bei kalendermonatlicher Berechnung von 85 auf 87 (+2,4 vH). Arbeitstäglich setzte sich aber die im Juni mit 1 vH berechnete Verringerung der Erzeugung mit weiteren 3 vH fort. Die Erhöhung des Gesamtindex ist auf

die Entwicklung der allgemeinen Produktionsgüter zurückzuführen.

### Der Index der industriellen Produktion im Vereinigten Wirtschaftsgebiet

1936 = 100

	1948	1949		
	Juli	1. Viertelj.	2. Viertelj.	Juli
Zahl der Arbeitstage . . . .	27	25	25	26
Investitionsgüter . . . . .	50	76	77	79
Allgem. Produktionsgüter	85	102	101	107
Verbrauchsgüter . . . . .	58	81	83	84
Industrie einschl. Strom u. Gas, ohne Bau und ohne Nahrungsmittel . . . .	61	84	85	87

Eine echte, nicht nur durch die erhöhte Zahl der Arbeitstage bedingte Produktionssteigerung lag in den Gruppen vor, deren Index sich um mehr als 5 Prozent gegen den Vormonat erhöhte:

	Produktionsindexzahlen		Steigerung in vH	Gewicht im Produktionsindex
	Juni 49	Juli 49		
Mineralölverarbeitung	123	142	+ 15,4	1,0
Metallerzbergbau	71	79	+ 11,3	.
Strom	143	158	+ 10,5	5,1
Erdölgewinnung	186	205	+ 10,2	1,0
Hohlglas	142	156	+ 9,9	0,3
Kohlenbergbau	87	94	+ 8,0	8,6
Steine und Erden	102	109	+ 6,9	4,4
Gas	76	80	+ 5,3	1,6
NE-Metallgießerei	77	81	+ 5,2	0,4
Eisenerzbergbau	118	124	+ 5,1	0,2.

Hiervon gehört nur die Gruppe „Hohlglas“ zu der Verbrauchsgüterindustrie. Im Kohlenbergbau ist die Förderung von 8,1 Mill. t auf 8,7 Mill. t Steinkohle (+7,4 vH) und von 5,4 Mill. t auf fast 6 Mill. t Rohbraunkohle (+9,4 vH) gestiegen. Die arbeitstägliche Steinkohlenförderung erhöhte sich von 328 200 t im Januar auf 336 500 t im Juli. Die Erdölgewinnung stieg von 69 000 t im Juni auf 76 000 t (+10,1 vH), die Produktion von Schmierölen wuchs von 20 500 t im Juni auf 27 700 t (+35,1 vH). In der Gruppe „Steine und Erden“ hat die Zementindustrie nach einer vorübergehenden Produktionsminderung im Monat Juni wieder 722 500 t (+9,7 vH) erreicht. Die Kalkproduktion blieb fast unverändert, die Mauer- und Dachziegelindustrie konnte ihre Produktion um 24 Mill. Stück (+7,5 vH) auf 352 Mill. Stück bzw. um 6,2 Mill. Stück (+11,0 vH) auf 62,3 Mill. Stück steigern. Eisenbahn-güterwagen wurden im Juli in erheblich größerer Zahl hergestellt (1321 Stück anstatt 1003 im Juni); auch die Zahl der überholten Güterwagen erhöhte sich (3113 anstatt 2935 im Juni).

v. L.

## Bauwirtschaft

### Die Bauwirtschaft im ersten Halbjahr 1949<sup>1)</sup>

Nachdem nunmehr auch Schleswig-Holstein die monatliche Bauberichterstattung aufgenommen hat, liegen ab Juni 1949 erstmalig die Ergebnisse aller Länder des Vereinigten Wirtschaftsgebietes für baugewerbliche Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten vor.

Die nachstehende Übersicht zeigt die Anteile der einzelnen Länder an der Bauwirtschaft im Vereinigten Wirtschaftsgebiet. Den größten Anteil hat im Monat Juni Nordrhein-Westfalen mit rund 34 vH, gefolgt von Bayern mit annähernd 21 vH. Der Anteil der Länder Niedersachsen, Württemberg-Baden und Hessen liegt im Durchschnitt bei je 11 vH. Die Anteile von Schleswig-Holstein und Hamburg belaufen sich in den Hauptgruppen (Beschäftigte und Tagewerke) auf je 5 vH. Der kleinste Anteil (2 vH) entfällt auf Bremen.

### Anteil der Länder an der Bauwirtschaft des Vereinigten Wirtschaftsgebietes im Juni 1949 in vH

Länder	Betriebe	Beschäftigte	Löhne	Gehälter	Tagewerke
Schleswig-Holstein . . . .	6,3	4,5	4,3	3,2	5,0
Hamburg . . . . .	3,9	5,1	6,3	5,2	5,3
Niedersachsen . . . . .	14,0	11,3	10,5	9,7	11,3
Nordrhein-Westfalen . . .	34,4	33,2	33,6	36,2	34,2
Bremen . . . . .	1,0	2,1	2,5	1,8	2,1
Hessen . . . . .	12,9	10,9	10,7	10,3	10,1
Württemberg-Baden . . . .	9,8	11,5	11,2	12,4	11,1
Bayern . . . . .	17,7	21,4	20,9	21,2	20,9
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet . . . .	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Die Beschäftigten haben im Juni gegenüber dem Vormonat — ohne Schleswig-Holstein — insgesamt um 9 587 (2,6 vH)

1) Vgl. Abschnitt: Statistische Monatszahlen, S. 466\*.

auf 374 882 zugenommen. Bei den Facharbeitern beläuft sich die Steigerung auf 1,3 vH, bei den Helfern und Hilfsarbeitern auf 5,9 vH. Erstmals hat auch die Zahl der kaufmännischen und technischen Angestellten um 0,3 vH zugenommen. Bei den Inhabern sowie bei den Umschülern und Lehrlingen ist dagegen die Anzahl gegenüber dem Vormonat um 0,6 vH bzw. 1,0 vH zurückgegangen.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick, wie sich die Beschäftigten in den Ländern auf die einzelnen Gruppen verteilen. Es zeigt sich, daß die Beschäftigtenstruktur nicht ganz einheitlich ist. Der Anteil des administrativen Personals (Inhaber und Angestellte) an der Gesamtzahl der in der Bauwirtschaft Beschäftigten — Durchschnitt des VWG 9,6 vH — ist in Nordrhein-Westfalen (10,9 vH) und Hessen (10,0 vH) am höchsten, in Bremen (7,6 vH), Hamburg (8,1 vH) und Württemberg-Baden (8,3 vH) am niedrigsten.

Anteil der Beschäftigtengruppen an der Bauwirtschaft im Vereinigten Wirtschaftsgebiet im Juni 1949 in vH

Länder	Inhaber	kaufm. und techn. Angest.	Facharbeiter	Helfer u. Hilfsarbeiter	Umschül. gewerblich u. techn. Lehlr.	Insgesamt
Schleswig-Holst.	2,8	5,8	45,5	32,9	13,0	100
Hamburg	1,5	6,6	46,3	36,1	7,5	100
Niedersachsen	2,3	7,4	44,3	32,3	13,7	100
Nordrhein-Westf.	2,0	8,9	40,4	40,0	8,7	100
Bremen	0,7	6,9	40,4	45,6	6,4	100
Hessen	2,5	7,5	45,6	35,6	8,8	100
Württemberg-Baden	2,0	6,3	43,3	40,1	8,3	100
Bayern	1,6	6,9	41,5	35,8	14,2	100
Vereinigtes Wirtschaftsgeb.	2,0	7,6	42,5	37,4	10,5	100

Die Bruttosumme der Löhne — ohne Schleswig-Holstein — ist im Juni 1949 gegenüber dem Vormonat um 3,9 vH auf 83,5 Mill. DM gestiegen und liegt mit 23,2 vH über dem Januarstand. Die Gehälter (einschl. Unternehmerlohn) sind dagegen gegenüber dem Vormonat um 0,5 vH gefallen und liegen mit 3,8 vH unter der im Januar gezahlten Gehaltssumme.

Die nachstehende Tabelle läßt erkennen, wie sich das Verhältnis von Löhnen zu Gehältern im Verlaufe des ersten Halbjahres 1949 verschoben hat. Durch die bis Juni eingetretene Zunahme der Zahl der Facharbeiter, Helfer und Hilfsarbeiter, die wesentlich größer ist als die Zunahme des administrativen Personals, ist der Lohnanteil in allen Ländern erheblich gestiegen. Den höchsten Lohnanteil weisen

Anteil der Löhne und Gehälter an der Bauwirtschaft im Vereinigten Wirtschaftsgebiet in vH

Monat	Verein. Wirtschaftsgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Nordrh.-Westfal.	Bremen	Hessen	Württbg.-Baden	Bayern
1949 Löhne									
Januar	84,2	—	87,6	84,6	84,5	87,1	85,0	81,4	83,2
Februar	83,3	—	87,5	83,2	83,7	87,1	82,9	82,3	81,4
März	84,6	—	88,2	83,5	85,3	87,8	84,0	84,3	83,0
April	85,6	—	89,0	85,0	85,4	88,6	85,2	85,0	85,5
Mai	86,7	—	89,5	87,6	86,2	89,4	87,1	85,7	86,5
Juni	87,4	90,5	89,4	88,2	86,5	90,3	87,8	86,2	87,2
Gehälter (einschl. Unternehmerlohn)									
Januar	15,8	—	12,4	15,4	15,5	12,9	15,0	18,6	16,8
Februar	16,7	—	12,5	16,8	16,3	12,9	17,1	17,7	18,6
März	15,4	—	11,8	16,5	14,7	12,2	16,0	15,7	17,0
April	14,4	—	11,0	15,0	14,6	11,4	14,8	15,0	14,5
Mai	13,3	—	10,5	12,4	13,8	10,6	12,9	14,3	13,5
Juni	12,6	9,5	10,6	11,8	13,5	9,7	12,2	13,8	12,8

im Juni 1949 die Länder Schleswig-Holstein, Hamburg und Bremen auf. Unter dem Durchschnitt des Vereinigten Wirtschaftsgebietes (Lohnanteil 87,4 vH) liegen im Juni Nordrhein-Westfalen, Württemberg-Baden und Bayern.

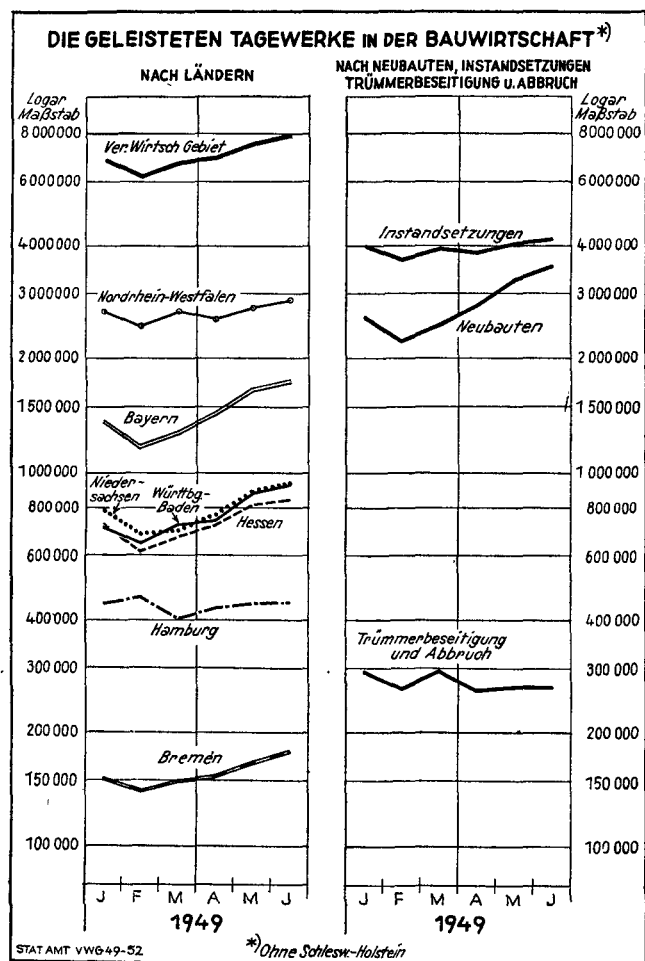
Innerhalb der geleisteten Tagewerke ist eine weitere Verschiebung der Anteile der einzelnen Bauarten eingetreten.

Der Anteil der für Wohnungs- und Verkehrsbauten geleisteten Tagewerke — ohne Schleswig-Holstein — hat gegenüber dem Vormonat im Juni um 2,1 vH bzw. 0,1 vH zugenommen. Auch der Anteil der öffentlichen Bauten hat sich um 0,3 vH erhöht, während bei den übrigen Bauarten eine Verringerung ihres Anteils zu beobachten ist. Erreichten im Januar die im Wohnungsbau geleisteten Tagewerke nur 57,0 vH der bei gewerblichen und industriellen Bauten geleisteten Tagewerke, die mit 38,9 vH aller Tagewerke den höchsten Anteil einnahmen, so beliefen sich die im Wohnungsbau geleisteten Tagewerke im Juni bereits auf 83,3 vH der auf gewerbliche und industrielle Bauten entfallenden Tagewerke.

Anteil der in den einzelnen Bauarten geleisteten Tagewerke an der Bauwirtschaft des Vereinigten Wirtschaftsgebietes im Juni 1949 in vH

Länder	Wohnungsbauten	Landwirtschaftl. Bauten	Gewerblich u. industrielle Bauten	Verkehrsbauten	Öffentliche Bauten	Sonstige Bauten	Trümmerbeseitigung u. Abbruch	Insgesamt
Schleswig-Holstein	38,1	7,4	21,9	10,8	19,3	—	2,5	100
Hamburg	30,2	0,2	30,9	16,6	15,3	—	6,8	100
Niedersachsen	29,9	5,6	30,5	16,0	15,4	—	2,6	100
Nordrhein-Westfalen	27,0	1,7	34,1	14,0	12,9	6,9	3,4	100
Bremen	10,8	2,7	38,1	25,4	14,3	—	8,7	100
Hessen	31,0	2,2	30,9	14,0	19,0	—	2,9	100
Württemberg-Baden	23,8	2,0	29,4	19,5	14,6	6,3	4,4	100
Bayern	29,3	2,5	32,9	12,7	16,0	4,7	1,9	100
Vereinigtes Wirtschaftsgeb.	28,2	2,6	31,9	14,8	15,1	4,1	3,3	100

Im Juni haben die geleisteten Tagewerke — ohne Schleswig-Holstein — absolut um 342 462 gegenüber dem Vormonat auf 7 937 014 zugenommen. Während die Zunahme von April auf Mai 11,2 vH betrug, belief sich die Steigerung



von Mai auf Juni nur noch auf 4,5 vH. Bei den einzelnen Bauarten ergaben sich von Mai auf Juni folgende Veränderungen in den geleisteten Tagewerken (in vH):

Wohnungsbauten	+ 13,5	Gewerbliche u. industrielle Bauten	— 0,3
Verkehrsbauten	+ 4,9	Sonstige Bauten	— 8,3
Öffentliche Bauten	+ 6,4	Trümmerbeseitigung und Abbruch	— 1,3.
Landwirtschaftliche Bauten	— 2,4		

Ausschließlich Schleswig-Holstein wurden im Juni 1949 insgesamt 15,3 vH Tagewerke mehr geleistet als im Januar 1949. Nach den einzelnen Bauarten ergeben sich im Juni 1949 folgende Änderungen gegenüber dem Januar (in vH):

Wohnungsbauten	+ 44,3	Gewerbliche u. industrielle Bauten	— 1,3
Landwirtschaftliche Bauten	+ 41,1	Sonstige Bauten	— 17,0
Verkehrsbauten	+ 30,7	Trümmerbeseitigung und Abbruch	— 9,9.
Öffentliche Bauten	+ 26,2		

Das vorstehende Schaubild zeigt die Entwicklung und den Gesamtverlauf der geleisteten Tagewerke nach Ländern und nach Bauarten, Instandsetzungen sowie Trümmerbeseitigung und Abbruch. Die Darstellung läßt erkennen, daß die Tendenz während des ersten Halbjahres 1949 in allen Ländern ziemlich gleich war. Der Abstand zwischen Instandsetzungen und Neubauten hat sich von Januar bis Juni erheblich verringert.

Ein etwas anderes Bild vermittelt der Vergleich der Entwicklung der einzelnen Bauarten in den Ländern, wo sich bei den einzelnen Bauarten eine Verschiebung, ja zum Teil sogar Gegenläufigkeit zeigt.

Beim Wohnungsbau ist die Entwicklung gleich gerichtet; jedoch haben Niedersachsen und Hessen im April 1949 Württemberg-Baden überholt.

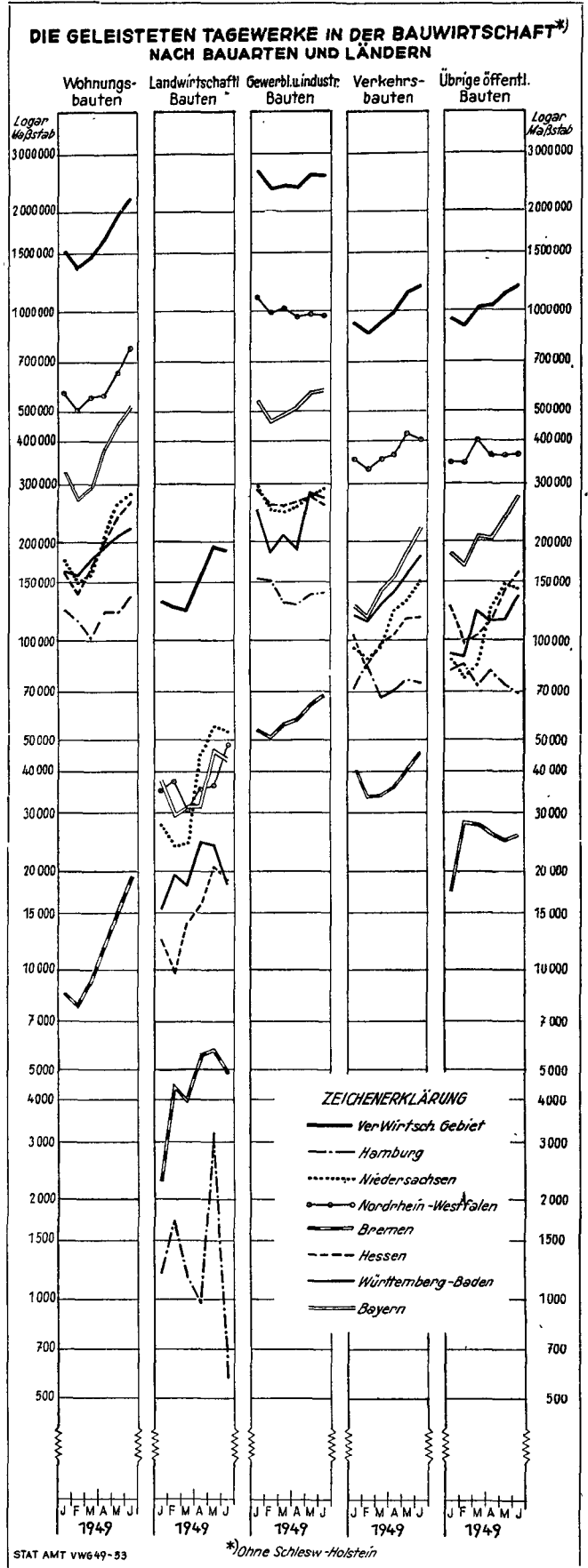
Die bei landwirtschaftlichen Bauten geleisteten Tagewerke sind im Juni bis auf Nordrhein-Westfalen rückläufig. Sie sind von Monat zu Monat erheblichen, von Land zu Land variierenden Schwankungen ausgesetzt gewesen.

Die Entwicklung der bei gewerblichen und industriellen Bauten geleisteten Tagewerke ist ziemlich gleichmäßig gewesen. Stärkere Schwankungen sind nur in Württemberg-Baden zu beobachten. In Bayern, Niedersachsen und Bremen vollzieht sich seit einigen Monaten ein langsamer Anstieg, während in Nordrhein-Westfalen, Hessen und Hamburg von Monat zu Monat wenig Änderungen eingetreten sind.

Bei den Verkehrsbauten weichen Nordrhein-Westfalen (Rückgang im Juni) und Hamburg (Rückgang im März und Stagnation im Juni) von der Entwicklung in den übrigen Ländern ab, die eine ansteigende Tendenz zeigte. Bei den übrigen öffentlichen Bauten hat sich die Zahl der geleisteten Tagewerke in Nordrhein-Westfalen und Hamburg im Laufe der Monate wenig verändert. In Bayern, Hessen, Württemberg-Baden und Niedersachsen ist im ganzen ein erheblicher Anstieg festzustellen, während in Bremen nach einer starken Steigerung im Februar ein allmählicher Rückgang eingetreten ist.

Für einen Vergleich mit dem Vorjahr stehen lediglich die Ergebnisse der Bauberichterstattung in der US-Zone (Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten) zur Verfügung. Danach hat von Juni 1948 bis Juni 1949 die Zahl der erfaßten Betriebe um 16,2 vH auf 6 300 zugenommen. Die Beschäftigtenzahl ging um 2,3 vH auf 224 000 zurück, während sich gleichzeitig die geleisteten Tagewerke um 10,0 vH auf 4,5 Millionen und die Lohn- und Gehaltssumme sogar um 26,2 vH auf 53 Mill. D-Mark erhöhte. Im Juni 1949 ist aber gegenüber dem Vormonat eine erheblich größere Zunahme der Beschäftigten (um 8 400 oder 3,9 vH) eingetreten als in der Vergleichszeit des Vorjahres (2 400 oder 1,1 vH).

Bö.



# Handel und Verkehr

## Verkehrsziffern für das Vereinigte Wirtschaftsgebiet im Juli 1949

### Methodische Vorbemerkungen

Verkehrsziffern sollen die Entwicklung

1. der Betriebs- und Verkehrsleistungen der einzelnen Verkehrsmittel im Güter- und Personenverkehr und
2. des Güterverkehrsvolumens (als dem Produkt aus Menge  $\times$  Weg aller beförderten Güter)<sup>1)</sup> sowie des Personenverkehrsvolumens (als dem Produkt aus Person  $\times$  Weg aller beförderten Personen)<sup>2)</sup>

im Vergleich zu einem bestimmten Basiszeitraum zeigen und somit einen alles Wesentliche umfassenden Überblick über den Stand des Verkehrswesens im Vereinigten Wirtschaftsgebiet geben.

Für jeden Verkehrsträger sind die seine Leistungen besonders kennzeichnenden Zahlenreihen ausgewählt worden. Um der von Monat zu Monat verschiedenen Zahl von Sonn- und Feiertagen ohne Versand und mit geringerer Fahrleistung Rechnung zu tragen und die tatsächliche Leistung auszudrücken, fußen die Einzelindexziffern über den Güterverkehr auf Arbeitstagen (mit Ausnahme des Durchgangsverkehrs auf dem Rhein bei Emmerich und im Nord-Ostsee-Kanal). Infolge unzureichender statistischer Erfassungsmöglichkeit fehlen bei den Einzelindexziffern des Güterverkehrs Angaben über den Güternah- und -fernverkehr mit Lastkraftwagen. Aus diesem Grunde ist die Berechnung einer Indexziffer des Güterverkehrsvolumens noch nicht möglich<sup>3)</sup>. An Stelle einer Indexziffer des Güterverkehrsvolumens wird vorläufig eine Indexziffer des Güterversandvolumens als Summenvergleich aus dem Güterversand der Eisenbahn sowie den Einladungen in 75 wichtigeren Binnenhäfen (die rund 90 vH des Gesamtversandes aller Häfen repräsentieren) und 12 wichtigen Seehäfen berechnet. Das Güterversandvolumen schließt die im sogenannten „gebrochenen Verkehr“<sup>4)</sup> umgeschlagenen Güter mit ein. Im Seeverkehr werden jedoch nur die im Inlandsverkehr abgegangenen Güter berücksichtigt, weil alle im Auslandsverkehr angekommenen und abgegangenen Güter im gebrochenen Verkehr umgeschlagen werden, also schon im Güterversandvolumen enthalten sind. Da im Versand mehr als drei Viertel aller beförderten Güter erfaßt werden, kann das so errechnete Güterversandvolumen als durchaus repräsentativ für die Entwicklung des Güterverkehrs (mit Ausnahme des Güterkraftverkehrs) gelten. Im Gegensatz zu den Einzelindexziffern über den Güterverkehr liegen dem Güterversandvolumen Monatssummen zu Grunde, um neben der arbeitstäglichen Leistung auch die eigentliche Mengenbewegung wiederzugeben.

Die Einzelindexziffern über den Personenverkehr sind nach Kalendertagen berechnet. Die Berechnung einer Indexziffer des Personenverkehrsvolumens ist noch nicht möglich, da noch Angaben über die mittlere Reiseweite je beförderter Person im Straßenbahn- und Omnibusverkehr fehlen, ohne deren Kenntnis die Leistungen der einzelnen Verkehrsmittel in der Personenbeförderung nur sehr unzulänglich gegenseitig abgewogen werden können. Untersuchungen über die mittlere Reiseweite im Straßenbahn- und Omnibusverkehr sind im Gange.

Als Basiszeitraum wurde 1936<sup>5)</sup> gewählt. Das Jahr 1936 gestattet einen direkten Vergleich mit dem Index der industriellen Produktion und dem des Außenhandelsvolumens,

<sup>1)</sup> Ohne die mit Pferdefuhrwerken und mit Flugzeugen beförderten Güter und ohne den Güterverkehr der Post.

<sup>2)</sup> Ohne die mit Personenkraftwagen, Schiffen und Flugzeugen beförderten Personen.

<sup>3)</sup> Bei dem gegenwärtigen Stand der Statistik des Güternah- und -fernverkehrs mit Lastkraftwagen werden einigermaßen zuverlässige statistische Angaben über diese Verkehrsarten nicht vor Anfang 1950 zur Verfügung stehen.

<sup>4)</sup> Transporte, die über mehrere Verkehrsträger (z. B. Bahn, Schiff) laufen.

<sup>5)</sup> Die Grundzahlen für das Basisjahr 1936 sind in: Statistische Berichte, V/4/1, vom 2. 6. 1949, mitgeteilt.

was besonders vorteilhaft ist, da der Verkehr immer mit der industriellen Erzeugung und mit dem Handel als zweier seiner wichtigsten Triebkräfte verglichen werden wird. Andererseits muß jedoch darauf hingewiesen werden, daß seit 1936 auch in der Verkehrswirtschaft erhebliche strukturelle Verschiebungen eingetreten sind (ungleiche Entwicklung der Betriebs- und Verkehrsleistungen der einzelnen Verkehrsmittel, besonders im Personenverkehr; im Vergleich zu den übrigen Verkehrsträgern unverhältnismäßig hohe Zunahme des Güterkraftverkehrs infolge Verdoppelung des Transportraumes).

## Die Entwicklung im Juli 1949<sup>1)</sup>

### 1. Güterverkehr

Im Juli 1949 hat sich der Güterverkehr im Vergleich zum Vormonat günstig entwickelt. Bei der Eisenbahn erhöhte sich im arbeitstäglichen Durchschnitt der Güterversand um 1,8 vH und die Zahl der gestellten Güterwagen um 2,1 vH, während die geleisteten Nettotonnen- und Wagenachskilometer um je 3 vH zugenommen haben. Der arbeitstägliche Güterumschlag in den wichtigeren Binnenhäfen stieg, obwohl die Wasserverhältnisse recht ungünstig waren, um 4,6 vH an. Der internationale Durchgangsverkehr auf dem Rhein bei Emmerich hat sich weiter belebt und belief sich auf 58,8 vH des Standes von 1936. In der Seeschifffahrt ging dagegen der Güterumschlag infolge verminderten Auslandsverkehrs geringfügig zurück. Der Güterverkehr im Nord-Ostsee-Kanal nahm um weitere 20,9 vH zu. Er liegt jetzt um 71,5 vH über dem Stand von 1936, was als ein Zeichen für die starke Zunahme des internationalen West-Ost-Handelsverkehrs angesehen werden kann. Der Güterverkehr auf deutschen Schiffen bewegt sich dagegen weit unter seiner Vorkriegshöhe (im Juli 1949 belief er sich erst auf 34,5 vH des Standes von 1936).

Das Güterversandvolumen stellte sich auf 81,0 vH gegenüber 74,9 vH im Vormonat und 79,9 vH im Juli 1948. Dazu ist zu bemerken, daß das Güterversandvolumen die Entwicklung des Güterverkehrs seit 1936 insofern unvollständig wiedergibt, als der Güterkraftverkehr unberücksichtigt blieb. Da der Güterkraftverkehr im Vergleich zur Verkehrsentwicklung der übrigen Verkehrsträger überproportional anstieg (grob geschätzt kann er heute doppelt so hoch beziffert werden wie 1936), ist die Indexziffer des Güterversandvolumens zu niedrig, was bei einem Vergleich mit anderen Wirtschaftszahlen, z. B. mit dem Produktionsindex, entsprechend berücksichtigt werden muß.

### 2. Personenverkehr

Kalendertäglich nahm der Personenverkehr der Eisenbahn trotz des verstärkt einsetzenden Reiseverkehrs und der Einführung von verbilligten Urlaubskarten im Vergleich zum Vormonat weiter ab (von 180,2 auf 175,3 oder um 2,7 vH). Die geleisteten Personenkilometer sind dagegen um 3,7 vH angestiegen (infolge des Urlaubsverkehrs erhöhte sich die mittlere Reiseweite). Auch die gefahrenen Wagenkilometer nahmen geringfügig zu. Im Straßenbahn- und Omnibusverkehr konnten sich die Beförderungsleistungen gleichfalls nicht auf der Höhe des Vormonats halten (Rückgang um 3,6 bzw. 2,7 vH). Der Grund hierfür dürfte hauptsächlich im zunehmenden Radfahrverkehr zu suchen sein. Nach dem äußerst geringen Anstieg der Zahl der von den Straßenbahnen geleisteten Wagenkilometern in den letzten Monaten ist im Juli 1949 überhaupt keine Zunahme mehr eingetreten, so daß es scheint, als ob die Straßenbahnen ihr Betriebsoptimum erreicht haben. Im Omnibusverkehr war dagegen, wie auch in den Vormonaten, ein gleichmäßiger Anstieg der gefahrenen Wagenkilometer zu verzeichnen.

Ma.

<sup>1)</sup> Vgl. Abschn.: Statistische Monatszahlen, S. 476\*.

# Löhne und Preise

## Die Arbeitsverdienste in der Industrie bis Juni 1949

Die Ergebnisse der Erhebung vom Juni 1949 über die Löhne der Industriearbeiter im Vereinigten Wirtschaftsgebiet zeigen eine anhaltende Erhöhung der nominellen Arbeitsverdienste in allen Leistungsgruppen der Arbeiterschaft. Nach einer erheblichen Steigerung im 1. Vierteljahr nach der Geldumstellung verlangsamte sich von September 1948 ab die Aufwärtsentwicklung der durchschnittlichen Arbeitsverdienste; die Tendenz steigender Arbeitsverdienste war dann von März bis Juni 1949 wieder etwas stärker ausgeprägt. Die Ursachen liegen zu einem Teil in einer Verbesserung der Löhne durch tarifliche Neuordnungen, zum anderen in weiterer Leistungssteigerung der Arbeiter im Zusammenhang mit vielfachem Übergang zu Akkordlöhnen sowie der Gewährung von Verdienstzuschlägen; außerdem wirkte sich die Verlängerung der Wochenarbeitszeit aus. Bei allen Arbeitern stieg die durchschnittliche Wochenarbeitszeit von Juni 1948 bis März 1949 um mehr als vier Stunden, von März bis Juni 1949 um eine weitere volle Stunde an. Zwar war Mitte 1949 in einer Reihe von Betrieben Kurzarbeit eingeführt, was aber durch die Verlängerung der Arbeitszeit in der großen Mehrzahl der Betriebe vor allem in der Bauwirtschaft (saisonbedingt) wie in der Verbrauchsgüterindustrie völlig überdeckt wurde. Nach der Industrieberichterstattung war im Juni 1949 die Beschäftigtenzahl bei 94,7 vH der Industrie höher und nur bei 5,3 vH niedriger als im Juni 1948.

d. h. die Lohnabstände blieben voll bestehen. Dasselbe trifft für die Leistungsgruppen der Frauen zu, die ihre Stundenverdienste gleichmäßig um rund 30 vH erhöhten. Die Verdienstdifferenzierung nach der Qualifikation ist also innerhalb der Geschlechter grundsätzlich unverändert geblieben.

Durchschn. Wochenarbeitszeit, Brutto-Stunden- und Wochenverdienste im Vereinigten Wirtschaftsgebiet nach Leistungsgruppen der Arbeiterschaft

Leistungsgruppen	Durchschn. Wochenarbeitszeit			Durchschn. Brutto-Stundenverdienste			Durchschn. Brutto-Wochenverdienste		
	Juni 1948	März 1949	Juni 1949	Juni 1948	März 1949	Juni 1949	Juni 1948	März 1949	Juni 1949
	Stunden			Rpf/Dpf			RM/DM		
Männl. Facharb. .	42,2	46,0	47,0	113,1	134,8	138,6	47,69	61,96	65,18
Männl. angel. Arb.	41,6	46,6	47,3	105,7	125,8	129,4	44,01	58,57	61,22
Männl. Hilfsarb. .	40,6	45,3	47,0	92,4	107,3	111,8	37,47	48,58	52,52
Alle männl. Arbeiter .	41,6	46,0	47,1	106,5	126,2	129,9	44,31	58,04	61,16
Weibl. Fach- und angel. Arbeiter .	39,3	42,7	43,2	66,4	81,7	85,7	26,12	34,85	37,03
Weibl. Hilfsarb. .	38,5	42,8	43,9	59,2	74,7	77,0	22,81	31,95	33,83
Alle weibl. Arbeiter .	39,0	42,7	43,5	63,5	79,1	82,5	24,80	33,79	35,87
Alle Arbeit.	41,1	45,3	46,3	98,5	116,1	119,6	40,51	52,55	55,31

Durchschn. Wochenarbeitszeit und durchschn. Arbeitsverdienste der Industriearbeiter im Vereinigten Wirtschaftsgebiet seit der Währungsreform

Erhebungszeit	Wochenarbeitszeit			Brutto-Stundenverdienste			Brutto-Wochenverdienste		
	männl.	weibl.	alle	männl.	weibl.	alle	männl.	weibl.	alle
	Arbeiter			Arbeiter			Arbeiter		
	Stunden			Rpf/Dpf			RM/DM		
1948									
Juni . . . . .	41,6	39,0	41,1	106,5	63,5	98,5	44,31	24,80	40,51
Sept. . . . .	44,3	41,1	43,8	115,8	72,1	108,3	51,32	29,61	47,40
Dez. . . . .	45,3	41,9	44,6	121,6	76,4	113,1	55,05	32,04	50,44
1949									
März . . . . .	46,0	42,7	45,3	126,2	79,1	116,1	58,04	33,79	52,55
Juni . . . . .	47,1	43,5	46,3	129,9	82,5	119,6	61,16	35,87	55,31

Bei der Steigerung der Verdienste in den einzelnen Leistungsgruppen der Arbeiter zeigt sich eine verschiedenartige Entwicklung des Arbeitseinkommens bei den Männern und Frauen. Der durchschnittliche Stundenverdienst erhöhte sich in dem Jahr nach der Währungsreform bei den Männern um 22 vH, bei den Frauen dagegen um 30 vH; während sich der durchschnittliche Wochenverdienst bei den Männern um 38,0 vH vermehrt hatte, stieg er bei den Frauen um 44,6 vH an. Dieser Vorgang einer Annäherung der Frauenlöhne an die höheren Männerlöhne scheint noch nicht abgeschlossen zu sein, denn das stärkere Anwachsen der Frauenverdienste kommt auch noch bei der Erhebung vom Juni 1949 deutlich zum Ausdruck. Kennzeichnend ist hierfür besonders die unterschiedliche Erhöhung der Stundenverdienste, die sich in dem Vierteljahr von März bis Juni 1949 bei den Männern auf 2,9 vH, bei den Frauen dagegen auf 4,3 vH belief.

Wenn man einerseits eine gewisse Annäherung der Brutto-Stunden- und Wochenverdienste der Frauen an die der Männer beobachten kann, zeigt sich andererseits, daß eine Angleichung der Verdienste der Leistungsgruppen innerhalb jeden Geschlechts nicht erfolgt ist. Alle männlichen Leistungsgruppen, die Facharbeiter, die angelernten und die Hilfsarbeiter, verzeichnen in Jahresfrist den gleichen Steigerungsgrad ihrer Stundenverdienste, nämlich um etwa 22 vH,

Allerdings konnten die niedriger bezahlten Arbeiter diese Unterschiede zu einem Teil bei dem Wochenverdienst durch verlängerte Wochenarbeitszeit ausgleichen. Seit der Geldumstellung erhöhte sich die Arbeitsstundenzahl der männlichen Facharbeiter nur um 11,4 vH, die der angelernten Arbeiter aber um 13,7 vH und die der Hilfsarbeiter um 15,8 vH. Die Arbeitsstundenzahl der weiblichen Fach- und angelernten Kräfte stieg um 9,9 vH, die der Hilfsarbeiterinnen dagegen um 14,0 vH. Die unterschiedliche Entwicklung erklärt sich daraus, daß vor der Währungsreform die Betriebe bei ihren Facharbeitern möglichst eine unverminderte Wochenarbeitszeit beizubehalten suchten, die bei den Hilfsarbeitern stärker zurückging. Nach der Normalisierung der Produktionsverhältnisse hat sich dann der Abstand wieder verringert.

Wenn für einen Zeitraum die Entwicklung der Durchschnittsverdienste in den einzelnen Leistungsgruppen mit der der Gesamtzahl der Arbeiter verglichen wird, muß berücksichtigt werden, daß der Grad der Veränderung des Gesamtdurchschnittsverdienstes für alle Arbeiter niedriger oder auch höher sein kann als der der durchschnittlichen Männer- und Frauenverdienste gesondert<sup>1)</sup>. Dies ist die Folge eines Wechsels in der Zusammensetzung der Arbeiterschaft. Wenn beispielsweise in einem Zeitraum der Anteil der niedriger bezahlten Frauen an der Gesamtzahl der Arbeiter größer geworden ist, so wird dadurch die Erhöhung des Durchschnittswerts für die Gesamtzahl abgeschwächt. Aus einer solchen Strukturveränderung erklärt sich die Tatsache, daß sich der durchschnittliche Wochenverdienst von Mitte 1948 bis Mitte 1949 bei den Männern um 38 vH, bei den Frauen um 44,6 vH, dagegen für alle Arbeiter nur um 36,5 vH erhöhte. Der Anteil der Frauen an der Gesamtzahl der Arbeiter war nämlich in den erfaßten Gewerbegruppen von Juni 1948 bis Juni 1949 von 19,5 vH auf 23,1 vH gestiegen.

An der Aufwärtsentwicklung der Verdienste nahmen alle Gewerbegruppen teil. War in der ersten Zeit nach der Währungsreform bei der Verbrauchsgüterindustrie eine größere Wochenarbeitszeit und stärkeres Ansteigen der Verdienste als bei der Produktionsmittelindustrie zu verzeichnen, so wurde der anfängliche Rückstand der Produktions-

<sup>1)</sup> Vgl.: Wirtschaft und Statistik, 1. Jg. N. F., Heft 1 (April 1949), S. 20.

mittelindustrie später mehr als aufgeholt. So stieg während des ersten Jahres nach der Währungsreform

	bei der Produktionsmittel- industrie	bei der Verbrauchsgüter- industrie
die Wochenarbeitszeit	um 13,7 vH	10,9 vH
der Brutto-Stundenverdienst	„ 22,0 „	21,1 „
der Brutto-Wochenverdienst	„ 38,4 „	34,3 „

Die Entwicklung in den einzelnen Gewerbegruppen im Vereinigten Wirtschaftsgebiet seit Juni 1948 ist aus der Übersicht im Tabellenteil<sup>1)</sup> ersichtlich:

Nur wenige Gewerbegruppen weichen von dem durchschnittlichen Grad der Veränderung seit Juni 1948 stärker ab. Bei der durchschnittlichen Wochenarbeitszeit, die 46,3 Stunden im Juni 1949 betrug, haben die vor der Währungsreform verhältnismäßig wenig beschäftigten Gruppen der papierverarbeitenden Industrie, der Schuhindustrie, des Flachdruckgewerbes sowie des Baugewerbes und der Bautischlerei (einschl. Herstellung von Möbeln) überdurchschnittlich zugenommen. Die absolut höchste Zahl von Wochenarbeitsstunden wies im Juni 1949 aus saisonbedingten Gründen und wegen des anlaufenden Vollbierausstoßes die Brauindustrie mit 50,4 Stunden auf; die papiererzeugende Industrie, das Druckgewerbe und die eisenschaffende Industrie folgten mit gleichfalls mehr als 48 Stunden wöchentlich.

Die durchschnittlichen Stundenverdienste haben sich vor allem bei denjenigen Gewerbegruppen erhöht, bei denen tarifliche Neuordnungen eingetreten sind. Die größte Steigerung wurde in der Schuhindustrie, der Textilindustrie, der keramischen, papiererzeugenden und chemischen Industrie sowie im Baugewerbe festgestellt. Diese Gewerbegruppen konnten ihre Stundenverdienste über den Durchschnitt aller Gewerbegruppen hinaus erhöhen; die allgemeine Zunahme der Stundenverdienste betrug in der Bizone seit der Währungsreform 21,3 vH.

Die Steigerung der Wochenarbeitszeit in Verbindung mit einer überdurchschnittlichen Erhöhung der Stundenverdienste brachte den Arbeitern der Schuhindustrie die höchste Zunahme des Brutto w o c h e n v e r d i e n s t e s, nämlich um 73,9 vH in Jahresfrist. Aus den gleichen Ursachen hatte auch das Baugewerbe eine große Erhöhung der Wocheneinkommen, und zwar um 45,5 vH, erzielt. An dritter Stelle lag die papiererzeugende Industrie mit einer Steigerung um 43,7 vH, an vierter Stelle die Textilindustrie mit einem Anwachsen um 42,9 vH. Die größten wöchentlichen Durchschnittsverdienste wurden nach wie vor in der Eisenschaffenden Industrie mit 69,14 DM, in der Gießereiindustrie mit 65,13 DM und im Buchdruckgewerbe mit 64,73 DM verzeichnet, und zwar im Gesamtdurchschnitt für alle Arbeiter. Während in der Eisenschaffenden- und in der Gießerei-Industrie fast ausschließlich Männer beschäftigt werden, die Gesamtdurchschnittswerte also in der Nähe der Verdiensthöhe der Männer liegen, werden im Buchdruckgewerbe in beträchtlichem Umfange auch Frauen beschäftigt; die Verdienste der Männer sind hier also wesentlich höher, als es der Gesamtdurchschnitt angibt, und erreichen mit mehr als 75 DM wöchentlich den größten Wochendurchschnittsverdienst der Arbeiter überhaupt.

In den Ländern des Vereinigten Wirtschaftsgebietes sind gemäß ihrer unterschiedlichen wirtschaftlichen und sozialen Struktur und Entwicklung der Anfangsstand und die Veränderung der Arbeitsverdienste seit der Währungsreform keineswegs gleichmäßig gewesen.

Die durchschnittliche Wochenarbeitszeit bewegt sich Mitte Juni 1949 in den Industrien der einzelnen Länder zwischen 44 und 48 Stunden, wobei die drei süddeutschen Länder mehr an der unteren Grenze liegen; auch Niedersachsen hat eine verhältnismäßig geringe Wochenarbeitszeit, während die anderen vier norddeutschen Länder eine Wochenarbeitszeit von etwa 47 bis fast 48 Stunden aufweisen.

Die durchschnittlichen Stundenverdienste betragen im Juni 1949 in den Ländern zwischen 111 und 140 Dpf. Die

### Arbeitszeit und Arbeitsverdienste in den Ländern des Vereinigten Wirtschaftsgebietes nach Ländern

Länder	Durchschn. Wochenarbeitszeit			Durchschn. Brutto-Stundenverdienste			Durchschn. Brutto-Wochenverdienste		
	Juni 1948	März 1949	Juni 1949	Juni 1948	März 1949	Juni 1949	Juni 1948	März 1949	Juni 1949
	Stunden			Rpf/Dpf			RM/DM		
Vereinigt. Wirtschaftsg. gebiet ...	41,1	45,3	46,3	98,5	116,1	119,6	40,51	52,55	55,31
Schleswig-Holstein ..	40,5	43,5	46,8	97,7	111,6	112,3	39,52	48,67	52,64
Hamburg ..	39,5	45,9	47,2	114,8	137,2	139,5	45,37	62,94	65,81
Niedersachsen ..	39,1	43,8	45,3	93,2	110,7	114,6	36,47	48,48	51,88
Nordrhein-Westfalen	41,0	46,8	47,1	99,6	116,8	120,8	40,88	54,61	56,88
Bremen ...	41,4	46,2	47,7	106,5	121,0	127,0	44,14	55,69	60,47
Hessen ....	42,6	44,1	44,5	105,1	117,9	121,2	44,80	52,01	53,97
Württemberg-Bad.	43,0	45,1	45,9	108,0	121,8	123,0	46,68	54,96	56,41
Bayern ....	43,0	44,5	45,9	94,3	108,0	111,0	40,59	48,28	50,76

Länder vorwiegend landwirtschaftlichen Charakters (Bayern, Schleswig-Holstein und Niedersachsen) melden durchschnittliche Stundenverdienste unter 115; die mittlere Gruppe, bestehend aus Nordrhein-Westfalen, Hessen und Württemberg-Baden verzeichnet Stundenverdienste zwischen 120 und 123, an der Spitze stehen die beiden Stadtstaaten Bremen mit 127 und Hamburg mit 139,5 Dpf.

Die gleiche Gruppierung zeichnet sich auch bei den durchschnittlichen Wochenverdiensten ab. So wird die untere Gruppe mit einem Wochenverdienst zwischen 50 und 53 DM wieder durch die Länder Bayern, Niedersachsen und Schleswig-Holstein gebildet, die mittlere Gruppe mit einem Wochenverdienst zwischen 54 und 57 DM besteht aus Hessen, Württemberg-Baden und Nordrhein-Westfalen und die oberste Gruppe wieder aus Bremen mit 60 und Hamburg mit 67 DM Wochenverdienst. Der bizonale Durchschnitt liegt mit 53,31 DM zwischen den Durchschnittswerten von Württemberg-Baden und Hessen.

Nach der Größe der durchschnittlichen Wochenverdienste lagen im Juni 1949 die einzelnen Länder in nachstehender Reihenfolge unter (—) bzw. über (+) dem bizonalen Durchschnitt:

Bayern	mit — 8,23 vH
Niedersachsen	„ — 6,20 „
Schleswig-Holstein	„ — 4,83 „
Hessen	„ — 2,42 „
Württemberg-Baden	„ + 2,00 „
Nordrhein-Westf.	„ + 2,84 „
Bremen	„ + 9,33 „
Hamburg	„ + 19,00 „

Zum Zeitpunkt der Währungsreform lagen Niedersachsen und Schleswig-Holstein am niedrigsten, Bayern und Nordrhein-Westfalen in der Mitte, während Bremen, Hessen, Hamburg und Württemberg-Baden den Durchschnitt des Vereinigten Wirtschaftsgebietes übertrafen.

Die nach der in der deutschen Lohnstatistik eingeführten<sup>2)</sup> Methode des verketteten Index errechneten Indexziffern

### Indexziffern der Wochenarbeitszeit, der Stunden- und Wochenverdienste der Industriearbeiterschaft im Vereinigten Wirtschaftsgebiet 1938=100

Erhebungszeit	Wochenarbeitszeit			Stundenverdienste			Wochenverdienste		
	männl.	weibl.	alle	männl.	weibl.	alle	männl.	weibl.	alle
	Arbeiter			Arbeiter			Arbeiter		
1948									
Juni ....	82,5	81,6	82,5	121,5	130,2	122,0	100,2	106,2	100,7
Sept. ....	87,9	85,9	87,9	132,1	146,7	133,2	116,2	128,0	117,0
Dez. ....	89,8	87,5	89,7	139,0	155,9	140,3	124,8	138,3	125,8
1949									
März ....	90,7	88,9	90,7	141,6	161,7	143,5	128,5	143,7	130,0
Juni ....	92,8	90,1	92,6	146,5	168,8	148,6	135,9	152,1	137,4

1) Vgl. Abschnitt: Statistische Monatszahlen, S. 488\* ff.



der Wochenarbeitszeit, der Stunden- und Wochenverdienste, auf der Basis 1938=100, sind in der vorstehenden Tabelle für alle Erhebungen seit der Währungsreform zusammengestellt<sup>1)</sup>.

Berechnet man die Steigerung der Nominalverdienste, wie es vielfach in der ausländischen Lohnstatistik üblich ist, als einfache Maßziffer durch Berechnung der prozentualen Erhöhung der absoluten Werte gegenüber dem Basisjahr, so ergeben sich für Juni 1949, gleichfalls auf der Basis 1938=100, folgende Werte:

Maßziffer der Stundenverdienste für alle Arbeiter 149,1  
 Maßziffer der Wochenverdienste für alle Arbeiter 139,4.

Wr.

## Die Weltmarktpreise im August 1949

Nach der vom Sommer 1948 bis Juni 1949 anhaltenden Abwärtsbewegung zeigten die Preise in den USA in den letzten Monaten im ganzen eine festere Tendenz. Die von Moody berechnete Indexziffer der Rohstoffpreise hielt sich im Monatsdurchschnitt Juli mit 338,9 (31. Dezember 1931=100) etwa auf dem Stand des Vormonats (Monatsdurchschnitt Juni 338,8) und erhöhte sich im August auf 340,2.

Die Preisbefestigung erstreckte sich bei den industriellen Roh- und Grundstoffen in der Hauptsache auf den Schrottmarkt und die NE-Metallmärkte sowie auf Rohkautschuk und auf Häute und Felle. Zum Teil handelt es sich hier um eine Reaktion auf vorangegangene Preiseinbrüche, zum Teil wirkten sich auch neuerliche strategische Käufe durch die Regierungen aus. Das letztere trifft insbesondere für NE-Metalle und für Rohkautschuk zu. Auch die Wollpreise waren bei guter Nachfrage auf den australischen, süd- und nordamerikanischen Auktionen behauptet; zum Teil stiegen sie sogar an. Die Beurteilung der weiteren Entwicklung der Wollpreise kommt auch in den gegenüber den Notierungen des Vormonats erhöhten Preisen für die späteren Sichten des Termingeschäfts zum Ausdruck. Für ägypt-

### Wollpreise der einzelnen Sichten im Termingeschäft 1949/50 in New York

Merinowolle (Kammzüge), cts je lb

Monat	Lieferung 1949				Lieferung 1950			
	Mai	Juli	Okt.	Dez.	Marz	Mai	Juli	Okt.
1949								
April	149.68	145.46	141.03	138.86	—	—	—	—
Mai	154.35	152.23	145.64	142.67	—	—	—	—
Juni	—	157.69	151.83	146.82	142.29	—	—	—
Juli	—	158.96	152.09	145.66	141.62	138.50	136.67	—
August	—	161.40a)	157.48	151.84	147.07	143.41	140.30	148.81

a) Lieferung August 1949.

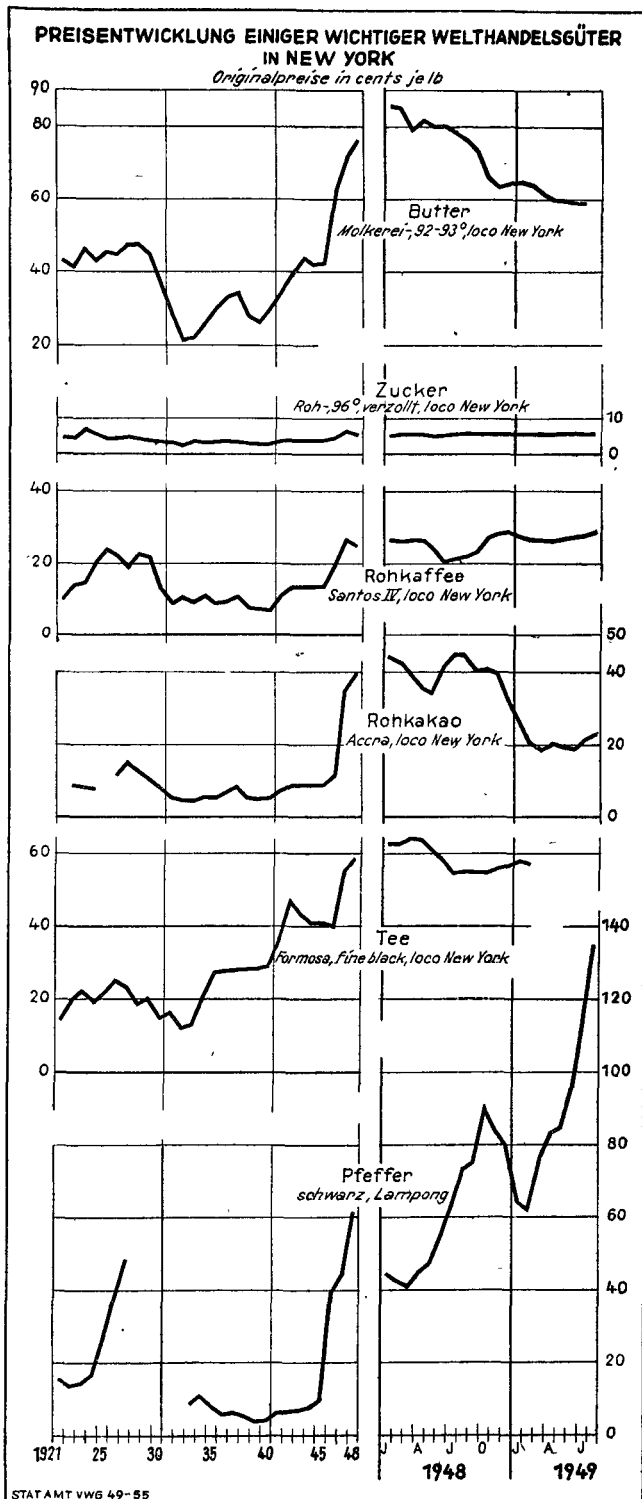
tische Baumwolle ergaben sich bei lebhaftem Geschäft gleichfalls Preiserhöhungen; dagegen konnten bei nordamerikanischer Baumwolle angesichts des günstigen Ernteergebnisses und der Unsicherheit über die Entwicklung des europäischen Verbrauchs infolge der Währungsschwierigkeiten trotz der Stützung Preisabschwächungen nicht vermieden werden.

Der Handel hielt sich in Erwartung der weiteren Entwicklung der Farmgesetzgebung zurück. Ende des Monats lebte das Geschäft jedoch wieder auf, als bekannt wurde, daß die ECA-Verwaltung Frankreich und der Türkei Dollarmittel für den Kauf von etwa 113 000 Ballen amerikanischer Baumwolle freigegeben hat.

Auch bei den Ernährungsgütern und den Genussmitteln ist es überwiegend zu Preisbefestigungen gekommen. Vor allem zeigte der Weizenmarkt eine feste Haltung; unter dem Eindruck des im Vergleich zur Vorschätzung niedrigeren Ausfalls der nordamerikanischen Weizenernte hatten sich sowohl die Preise für Hardwinter II als auch die Preise der späteren Sichten im Termingeschäft erhöht. Gestiegen sind auch die Preise für Rohkaffee, Rohkakao und Pfeffer sowie für Schmalz und Baumwollsaatöl. Die Preise für Accra-Rohkakao, die von Juli 1948 bis Juni 1949 von 44,57 auf 18,85 cts je lb gesunken waren, hatten in der ersten Augushälfte wieder einen Stand von 24 cts erreicht; gegen

Ende des Monats sind sie allerdings im Zusammenhang mit Preiserabsetzungen des Kakaoeinkaufsamts der Goldküste und des nigerischen Kakaoeinkaufsamts wieder etwas zurückgegangen.

Beim Anstieg der Schmalzpreise dürfte es sich um eine vorübergehende Erholung als Reaktion auf den vorangegangenen Preissturz, in dessen Verlauf die Preise von 21,25 auf 11,10 cts d. h. um rund 48 vH zurückgingen, handeln. Die Erhöhung der Baumwollsaatölpreise wird der Anspannung der Versorgungslage bei Beendigung der Saison sowie der Meldung eines geringeren Ölgehaltes für die diesjährige Ernte zugeschrieben, der freilich die Nachricht von einem reichlichen Ausfall der diesjährigen italienischen und griechischen Olivenernten als richtunggebend für die weitere Preisentwicklung gegenübersteht.



<sup>1)</sup> Vgl. hierzu: Statistische Berichte, VI/11/1, vom 14. 2. 1949.

Getreidepreise der einzelnen Sichten im Termingeschäft  
1949/50 in den USA und in Kanada

Monat	Lieferung 1949				Lief. 1950	
	Mai	Juli	Sept.	Dez.	März	Mai
Weizen, USA, Chicago, cts je bsh (60 lbs)						
1949 April	219.82	194.37	194.38	195.65	—	—
Mai	222.32	194.71	194.65	196.35	193.93	—
Juni	—	195.02	195.54	197.70	193.95	—
Juli	—	199.09	201.87	203.51	201.42	—
August	—	—	201.73	205.94	206.82	202.06
Roggen, Kanada, Winnipeg, cts je bsh (56 lbs)						
1949 April	118.54	119.03	118.27a)	—	—	—
Mai	125.94	127.15	128.42a)	—	—	—
Juni	—	130.89	131.89a)	132.45	—	—
Juli	—	139.13	140.34a)	140.77	—	—
August	—	—	134.12a)	134.66	—	137.88
Mais, USA, Chicago, cts je bsh (56 lbs)						
1949 April	133.74	133.07	126.82	—	—	—
Mai	133.76	131.73	125.38	115.05	—	—
Juni	—	131.96	124.91	114.74	—	—
Juli	—	137.99	127.49	117.40	—	—
August	—	—	124.00	114.81	117.75	—

a) Lieferung Oktober 1949.

Die beträchtliche Aufwärtsentwicklung der Pfefferpreise wird zum Teil mit spekulativen Käufen begründet. Der Preis für schwarzen Lampong am New Yorker Markt, der noch im Februar 61,54 cts je lb betragen und im Juni nach langsamem Anstieg 95,54 cts erreicht hatte, stellte sich im Monatsdurchschnitt August auf 134,80 cts je lb. Er stellt damit den in der Nachkriegszeit bisher verzeichneten höchsten Preisstand dar. Vergleichsweise lag der Preis in den letzten Vorkriegsjahren etwa zwischen 4 und 6 cts je lb. Eine beachtliche Preissteigerung setzte erst im Laufe des Jahres 1946 ein.

Der Zuckermarkt zeigte ebenfalls eine feste Haltung; begründet ist diese im wesentlichen in der Tatsache, daß nennenswerte Vorräte aus der kubanischen Ernte nicht in das neue Zuckerwirtschaftsjahr herübergenommen werden. Die seit dem Frühjahr eingetretenen Preiserhöhungen hielten sich jedoch in kleinen Grenzen (von 5,64 cts je lb im April auf 5,88 cts je lb im August). Für die zukünftige Entwicklung des Zuckermarktes wird der Ausfall der europäischen Rübenzuckerernten von ausschlaggebender Bedeutung sein. *Wk*

Preise der Roh- und Grundstoffe im August 1949

Im Monat August sind an den landwirtschaftlichen Märkten die Preise für Frühkartoffeln — wie um diese Jahreszeit üblich — zurückgegangen. Dagegen sind die Eierpreise, die im Juli stark rückläufig waren, bei lebhafter Nachfrage und der jahreszeitlich bedingten Abnahme der inländischen Erzeugung wieder gestiegen. Sie lagen am 21. August im Durchschnitt um nahezu 20 vH. höher als am 21. Juli und haben sich damit dem Stand von Anfang Juli wieder genähert. An den Schlachtviehmärkten wurden nach den von den Ländern vorliegenden Meldungen in Norddeutschland für Rindvieh überwiegend die Höchstpreise erzielt; in Süddeutschland lagen für Rinder und Kälber die tatsächlich gezahlten Preise, namentlich für abfallende Qualität, zum Teil etwas niedriger. Für Schweine waren die Preise im allgemeinen nicht unbeträchtlich höher als die Höchstpreise. Nach den Angaben der Länder beliefen sich beispielsweise an den großen süddeutschen Märkten die tatsächlich erzielten Preise für Schweine der Klasse c auf 140,— bis 150,— DM je 50 kg Lebendgewicht bei Höchstpreisen von 112,— bis 114,— DM, in Norddeutschland und Hessen wurden die Preise zwischen 180,— und 200,— DM erzielt. Für Schaf-

Preise für inländische Eier im Vereinigten Wirtschaftsgebiet  
in DM je 100 Stück

Länder	1949					
	7. 6.	21. 6.	7. 7.	21. 7.	7. 8.	21. 8.
Erzeugerpreise ab Hof						
Schleswig-Holstein	25,94	34,81	32,25	26,06	26,44	31,06
Bremen	30,00	32,00	36,00	25,00	27,00	34,00
Hamburg	28,00	30,75	32,30	26,00	27,30	31,30
Niedersachsen	30,00	34,00	35,00	26,50	27,50	33,50
Nordrhein-Westfal.	30,50	35,04	35,56	27,78	27,23	30,97
Hessen	24,00	32,00	38,00	28,00	28,00	32,00
Württbg.-Baden	30,00	36,00	36,00	28,00	28,00	32,00
Bayern	28,33	32,25	32,13	25,47	26,25	31,89
Großhandelsverkaufspreise Klasse B ab Kennzeichnungsstelle						
Kiel	31,50	38,50	37,00	32,00	30,50	34,50
Bremen	34,50	40,50	40,50	31,50	32,50	34,50
Hamburg	33,00	36,50	37,00	29,00	31,20	35,00
Hannover	34,00	42,00	39,00	31,00	32,00	39,25
Köln	32,50	40,50	37,50	31,50	32,50	39,50
Frankfurt	32,00	41,50	40,00	31,50	31,50	37,50
Stuttgart	35,00	39,50	39,50	33,50	33,50	39,50
München	33,00	38,50	38,00	30,75	32,00	37,94

vieh gelten im Vereinigten Wirtschaftsgebiet seit 1. August neue Höchstpreise<sup>1)</sup>. Sie liegen um 12,— bis 14,— DM je 50 kg über den bisher — seit Oktober 1948 — geltenden Höchstpreisen. In Niedersachsen einschließlich Bremen waren im Juli mit Genehmigung des zuständigen Niedersächsischen Ministeriums im Interesse der Fleischversorgung höhere Preise gezahlt worden; sie lagen um 11,— bis 13,— DM über den für die Zeit ab 1. August 1949 von der Verwaltung für Wirtschaft neu festgesetzten Höchstpreisen. In Württemberg war es bereits im Laufe des Monats Mai zu einer Erhöhung der tatsächlich erzielten Preise bis auf den Stand der jetzigen Höchstpreise (70,— DM) gekommen. Gegen Ende August wurden jedoch bei reichlichem Angebot die neuen Höchstpreise im allgemeinen nicht mehr erzielt.

Bei den Industriestoffen sind zur Anpassung an die Preise der Einfuhrware die Preise für inländischen Schwungflachs ermäßigt worden. An die Stelle der bisherigen Preisregelung sind nunmehr freie Marktpreise getreten. Weiter rückläufig waren auch die Häutepreise, während die Preise für Kalbfelle auf allen Auktionen angezogen haben. In der chemischen Industrie wurden unter dem Druck des Wettbewerbs die Preise vielfach ermäßigt. Für Schwefelsäure, für die bereits seit Ende Mai d. J. Preisrückgänge gemeldet wurden, sind von weiteren Berichtsstellen Preisnachlässe mitgeteilt worden. Am Baustoffmarkt war die Preistendenz gleichfalls weiter schwach. Vor allem wurden Preisnachlässe für Schnittholz und Mauersteine mitgeteilt.

Die Indexziffer der Grundstoffpreise, die ein zusammenfassendes Bild von der Preisentwicklung wichtiger Roh- und Grundstoffe gibt, lag am 21. August mit 187,6 (1938=100)

auf der gleichen Höhe wie am 21. des Vormonats und um 87,6 vH über dem Jahresdurchschnitt 1938;

sie liegt um 2,6 vH niedriger als im Monat Dezember v. J., dem bisher höchsten Stand.

Die Indexziffer der Nahrungsmittel lag am 21. August mit 167,1

um . . 0,2 vH höher als am 21. des Vormonats und um rd. 67 vH über dem Jahresdurchschnitt 1938 sowie um rd. 8 vH höher als im Monatsdurchschnitt Dezember 1948.

Die Indexziffer der Industriestoffe lag am 21. August mit 201,2

um . . 7,7 vH niedriger als im Monatsdurchschnitt Dezember 1948, um . . 0,1 vH niedriger als am 21. des Vormonats und um rd. 101 vH über dem Jahresdurchschnitt 1938.

*Wk.*

1) Anordnung PR Nr. 57/49, vom 25. Juli 1949.

# Geld- und Kreditwesen

## Die Effektenmärkte im August 1949

Im Laufe des August war die Kursbewegung an den Effektenmärkten einem Tendenzwandel unterworfen. In der ersten Monatshälfte entsprach das Börsenbild noch weitgehend dem der vorangegangenen Zeit; die Aktienkurse stagnierten oder bröckelten noch weiter ab, während die Haussebewegung an den Rentenmärkten noch an Ausmaß und Breite zunahm. Nach dem Bekanntwerden der Ergebnisse der Bundestagswahlen setzte sich zeitweilig eine merkliche Belebung des Kaufinteresses am Aktienmarkt durch, während das Geschäft in festverzinslichen Werten etwas zurückging.

### Umsätze an sieben Börsen des Vereinigten Wirtschaftsgebietes

Zeit	Aktien und Renten	davon					Düsseldorf	
		Aktien		Renten			Ver-sicherungs-aktien (Kom.-Obl., Obligat. u. Kuxe <sup>2)</sup> )	Renten <sup>2)</sup>
		ins-gesamt	darunter Industrie	ins-gesamt	darunter Pfändbr., Industr.-Kom.-Obl., Obligat.			
Nominalbeträge in 1000 RM								
1948								
3. Vierteljahr	85 854	33 673	—	52 181	40 734	9 501	127	—
4. Vierteljahr	129 847	51 208	—	78 639	60 278	13 580	110	200
1949								
Januar	40 753	12 620	—	28 133	22 958	4 674	21	993
Februar	54 096	14 450	—	39 646	30 743	5 768	55	510
Marz	51 662	13 302	—	38 360	33 104	4 152	16	363
April	44 474	17 835	—	26 639	21 310	4 093	33	556
Mai	47 693	18 765	16 851	28 928	20 531	7 021	24	620
Juni	39 504	13 916	12 781	25 588	19 471	4 374	29	122
Juli	36 321	11 903	10 719	24 418	18 008	5 350	16	641

<sup>1)</sup> Kurswert. — <sup>2)</sup> Nennwert.

Die Aufwärtsbewegung der Aktienkurse, die in der 3. Augustwoche im Anschluß an den Wahlausgang einsetzte, beruhte einmal auf der Annahme, daß auf Grund der politischen Konstellation in absehbarer Zeit kaum mit Sozialisierungsmaßnahmen zu rechnen sei und nunmehr entscheidende wirtschaftsorganisatorische Fragen (wie etwa die Dekartellisierung), von denen die Zukunft zahlreicher Aktienunternehmungen in hohem Maße abhängt, rascher zu einer Lösung gelangen werden. Ferner schien sich nach der bevorstehenden Aufhebung des Investitionsverbots für Ausländer eine gewisse Aussicht auf ausländische Kapitalhilfe zu eröffnen. Das Kaufinteresse des Publikums ließ jedoch nach, als die Äußerungen des ERP-Administrators bekannt wurden, nach denen mit nennenswerten Investitionen des Auslandes in der deutschen Wirtschaft vorerst nicht zu rechnen sei. Als besonders reagibel für Einflüsse stimmungsmäßiger Art erwiesen sich wieder die Montanwerte, auf die sich zunächst die Nachfrage konzentriert hatte; in der letzten Augustwoche gingen bei den Spitzenwerten die zuvor erzielten Kursgewinne etwa zur Hälfte wieder verloren.

Am 31. August stellte sich das Durchschnittsniveau der Aktien der Westzonen auf 30,48 gegen 30,03 Ende Juli; ihr Kurswert erhöhte sich demzufolge um rund 28. Mill. DM auf 1 865 Mill. DM. Neben den Werten der Schwerindustrie hatten noch die Aktien der Nahrungsmittelindustrie und der Großbanken beachtliche Kurserhöhungen gegenüber dem Vormonatsstand zu verzeichnen, während die Aktien der NE-Metallindustrie weiter im Kurse zurückgingen. Bei den übrigen Wirtschaftsgruppen waren die Kursausschläge im Vergleich zu dem Stand vom 31. Juli kaum beachtlich.

Das Disagio für Girosammelstücke hat sich auf die Nach- richt hin, daß das Wertpapierbereinigungsgesetz am 1. Oktober 1949 in Kraft treten soll, weiter verringert.

Die Haussebewegung am Rentenmarkt hat sich im August in verstärktem Umfang fortgesetzt. Im Gegensatz zu der Entwicklung der vorangegangenen Zeit gerieten nun die festverzinslichen Papiere auf der ganzen Linie in Bewegung. Bei den Pfandbriefen machte sich, wie erwartet, eine stärkere Kurspflege bemerkbar. Im Hinblick auf die geplanten Neuemissionen hielten es die Bodenkreditinstitute für angebracht, ihre Aufnahmekurse für RM-Pfandbriefe heraufzu-

## Kursdurchschnitt der 4% Schuldverschreibungen im Vereinigten Wirtschaftsgebiet in vH

Zeit	Gesamt-durchschnitt	davon			
		Pfandbriefe der Hypothekenbanken	Kommunal-obl. öffentl.-rechtl. Kreditanst.	Stadt-anleihen	Industrie-obligationen
1948					
31. August	8,60	9,11	8,23	7,38	7,27
31. Dez. ...	7,16	7,58	7,38	7,41	5,77
1949					
31. Jan. ....	7,61	8,05	7,79	7,39	6,25
27. Febr. ...	7,64	8,03	7,85	7,39	6,34
31. März ...	7,42	7,78	7,79	7,38	6,15
30. April ...	7,27	7,51	7,79	7,47	6,17
31. Mai ...	7,31	7,53	7,75	7,50	6,38
30. Juni ...	7,37	7,60	7,79	7,56	6,42
31. Juli ...	7,44	7,66	7,85	7,59	6,61
8. August	7,56	7,77	7,94	7,61	6,85
15. August	7,65	7,86	8,00	8,22	6,89
23. August	7,68	7,88	8,06	8,22	6,91
31. August	7,69	7,91	8,06	8,13	6,90
7. Sept. ...	7,69	7,90	8,02	8,13	6,93

setzen. Denn bei der verhältnismäßig hohen Rendite, die sich bisher für die Altpfandbriefe ergab, boten die 5%igen DM-Pfandbriefe, selbst bei einem Ausgabekurs von 98 vH einen zu geringen Anreiz. Nunmehr erreichten die westdeutschen RM-Pfandbriefe in der Mehrzahl wieder den Kursstand von 8 vH, den sie bereits zu Anfang des Jahres innegehabt hatten. Damit haben sich die Renditen von alten und neuen Pfandbriefen einander beträchtlich angenähert. Sehr beachtlich waren die Kurssteigerungen bei den Stadtanleihen, die im Durchschnitt gegenüber dem Stand von Ende Juli 0,54 Punkte = 7 vH gewannen; hier fiel ins Gewicht, daß einige von diesen Anleihen nur noch eine kurze Laufzeit und mit- hin unter Berücksichtigung des Rückzahlungserlöses eine hohe Effektivverzinsung haben. Bei den Industrieobligationen dagegen traten nach den starken Kurssteigerungen in der ersten Monatshälfte nur noch geringe Werterhöhungen

## Ausgabe von festverzinslichen Wertpapieren im Währungsgebiet nach der Geldumstellung in Mill. DM

Langfristige Schuldverschreibungen	1948a)	1949				
		1. Vj.	April	Mai	Juni	Juli
Nach Schuldner:						
Öf. örtl.-rechtl. Körperschaften	—	—	—	—	64,0c)	276,2c)
Öf. örtl.-rechtl. Kreditanstalten	12,0	105,5	25,0	7,0	—	30,0
Private Hypothekenbanken	24,5	65,0b)	37,0	3,0	—	58,5
Öffentl. Unternehmen	10,0	75,0	—	10,0	68,0	88,5
Private Unternehmen	—	—	—	—	—	—
Insgesamt	46,5	245,5b)	62,0	20,0	132,0	451,2
Nach Landern:						
Schleswig-Holstein	10,0	—	—	—	—	10,0
Hamburg	—	1,5	7,0	—	—	—
Niedersachsen	—	25,0	—	5,0	—	—
Nordrhein-Westfalen	—	65,0	11,0	3,0	68,0	7,0
Bremen	1,5	10,0	—	2,0	—	18,0
Hessen	—	20,0	—	—	—	—
Württemberg-Baden	—	24,0	32,0	—	—	76,0
Bayern	25,0	87,5	9,0	10,0	—	61,5
Rheinland-Pfalz	—	2,5	3,0	—	—	2,5
Baden	10,0	10,0	—	—	—	—
Württemberg-Hohenz.	—	—	—	—	—	—
Nicht aufgegliedert	—	—	—	—	64,0c)	276,2c)
Insgesamt	46,5	245,5b)	62,0	20,0	132,0	451,2
Außerdem:						
kurzfristige Schuldverschreibungen im Umlauf am Ende des Berichtszeitraums	25,050	26,500	39,962	45,962	45,962	45,962

a) Vom 21. 6. bis 31. 12. 1948. — b) Berichtigte Zahlen. — c) Reichsbahnleihe. — Mit. d. Statistischen Landesamter, abgestimmt mit den Aufzeichnungen der Bank deutscher Länder.

ein; eine gewisse Nachfrage erhielt sich für Anleihen mit starker Tilgung. Im letzten Monatsdrittel nahm im Zusammenhang mit der Belebung am Aktienmarkt die Kursbewegung am Rentenmarkt allgemein einen ruhigeren Verlauf.

Im Juli war der Kapitalmarkt in erheblichem Umfang in Anspruch genommen worden. Neben der Neuemission von Pfandbriefen und Kommunalobligationen im Gesamtbetrag von 86,5 Mill. DM wurden (außerhalb der Kreditanstalt für Wiederaufbau) 17 Mill. DM an Obligationen von Energieversorgungsunternehmen zur Zeichnung aufgelegt. Dazu kamen vier kleinere Aktienemissionen in Höhe von zusammen 3,8 Mill. DM. Im August hat die Emissionstätigkeit merklich nachgelassen. Bisher wurden nur wenige Emissionen von Kommunalobligationen und Industrieanleihen bekannt. Sch.

## Das Geschäft der Boden- und Kommunal-kreditinstitute im Juli 1949

Der Absatz der Boden- und Kommunalcreditinstitute an Pfandbriefen und verwandten Schuldverschreibungen hat sich im Juli weiter verlangsamt; im Währungsgebiet wurde an DM-Schuldverschreibungen nur ein Betrag von 17,4 Mill. DM (gegen 20,5 Mill. DM im Juni und 27 Mill. DM im Mai) in Verkehr gebracht, wovon 15,7 Mill. DM auf Pfandbriefe entfielen. Nach der Stagnation des Emmissionsgeschäfts im Juni, wurden im Juli wieder in erheblichem Umfange neue Genehmigungen zur Ausgabe von Pfandbriefen und Kommunalobligationen erteilt. An den genehmigten und zur Zeichnung aufgelegten Emissionen in Höhe von 86,5 Mill. DM waren die Hypothekeninstitute von Württemberg-Baden allein mit 56 Mill. DM beteiligt.

### Umlauf an DM-Schuldverschreibungen der Boden- und Kommunalcreditinstitute im Währungsgebiet in Mill. DM

Schuldverschreibungen	1949		
	31. Mai	30. Juni	31. Juli
Pfandbriefe .....	79,5	98,6	114,3
Kommunalobligationen .....	10,4	11,1	12,2
Sonstige <sup>1)</sup> .....	3,2	3,9	4,5
Zusammen .....	93,1	113,6	131,0
Davon Institute mit Sitz in:			
Bayern .....	33,7	37,1	40,9
Württemberg-Baden .....	30,7	34,6	41,3
Nordrhein-Westfalen .....	9,9	12,1	15,0
Bremen .....	2,1	11,5	12,5
Niedersachsen .....	6,9	7,4	8,0

<sup>1)</sup> Davon 0,7 Mill. DM Landeskulturanleihen, der Rest Schiffspfandbriefe.

Auch von den im Juli abgesetzten Schuldverschreibungen entfällt das größte Kontingent auf die Hypothekeninstitute von Württemberg-Baden, ebenso schritt der Pfandbriefabsatz bei den bayerischen Instituten fort. Bis Ende Juli 1949 waren nahezu zwei Drittel aller abgesetzten Schuldverschreibungen (131 Mill. DM) allein von den Bodenkreditinstituten der beiden süddeutschen Länder in Verkehr gebracht worden.

Das Aktivgeschäft der Boden- und Kommunalcreditinstitute hat sich gegenüber dem Vormonat wieder etwas belebt; die Neuausleihungen haben mit insgesamt 61 Mill. DM annähernd den gleichen Umfang wie im Mai erreicht. Mehr als die Hälfte der neugewährten Hypothekar- und Kommunal-darlehen stammte jedoch nicht aus dem eigentlichen Realkreditgeschäft, sondern wiederum aus durchlaufenden Geldern, die von den Ländern über die öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten geleitet wurden und namentlich der Förderung des Wohnungsneubaus und des langfristigen Kommunalkredits dienten. Ende Juli hatten die Ausleihungen aus öffentlichen Mitteln mit rund 120 Mill. DM erstmalig den Bestand an Deckungsdarlehen (117 Mill. DM), die die Grundlage für die Pfandbriefausgabe bilden, überschritten.

### Bestand an Darlehen bei den Boden- und Kommunal-creditinstituten des Währungsgebietes in Mill. DM

Art der Darlehen	1949		
	31. Mai	30. Juni	31. Juli
Hypotheken auf:			
Wohnungsneubauten .....	109,8	135,4	175,2
Gewerblichen Grundstücken. ...	25,4	29,9	35,0
Sonstigen städtischen			
Grundstücken .....	6,6	8,2	8,8
Landwirtschaftl. Grundstücken..	4,8	9,8	11,2
Kommunal-darlehen .....	27,6	35,8	48,8
Schiffshypotheken .....	2,8	3,6	4,5
Andere Darlehen .....	0,2	0,2	0,3
Zusammen .....	177,2	222,8	283,8
Davon:			
Deckungsdarlehen .....	71,6	96,2	117,0
Darlehen aus öffentlichen			
Mitteln .....	69,6	88,5	119,7
Sonstige Darlehen .....	36,0	38,2	47,0
Von dem Gesamtbetrag entfallen auf Institute in den Ländern:			
Schleswig-Holstein .....	1,6	1,8	2,0
Hamburg .....	39,5	47,1	57,6
Niedersachsen .....	22,9	30,8	35,9
Nordrhein-Westfalen .....	25,0	33,0	46,9
Bremen .....	17,4	19,6	21,7
Hessen .....	3,8	4,9	6,3
Württemberg-Baden .....	32,6	45,0	65,2
Bayern .....	32,4	38,0	44,9
Rheinland-Pfalz .....	2,0	2,7	3,3

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

An den Neuausleihungen des letzten Monats war der Wohnungsneubau annähernd mit zwei Dritteln beteiligt. Zum großen Teil wurden diese Wohnbauhypotheken wieder aus öffentlichen Mitteln gewährt; besonders in Hamburg und Württemberg-Baden wurden für diese Zwecke erneut beträchtliche Ländermittel über die öffentlichen Banken geleitet. Auch das Kommunal-darlehensgeschäft hat weiter an Bedeutung zugenommen. Namentlich die Kommunalkreditinstitute Nordrhein-Westfalens haben wieder in größerem Umfange langfristige Kredite an öffentlich-rechtliche Körperschaften gewährt (10,2 Mill. DM); dafür standen ihnen vor allem treuhänderisch verwaltete öffentliche Mittel zur Verfügung. Sch.

## Verbrauch

### Erzeugung und Verbrauch von Zucker

Seit Beginn des letzten Betriebsjahres, d. h. seit dem 1. Oktober 1948, hat sich die Versorgung des Vereinigten Wirtschaftsgebietes mit Zucker erheblich günstiger gestaltet als in den vorhergehenden Jahren. Die wesentlich günstigere Hackfrüchternte ist auch bei den Zuckerrüben zum Ausdruck gekommen. Daher konnten in den Zuckerfabriken

(und in den Rübensaftfabriken) des Vereinigten Wirtschaftsgebietes erheblich mehr Rüben verarbeitet werden als in den Vorjahren.

In den neun Monaten Oktober 1948 bis Juni 1949 (in den letzten drei Monaten des Betriebsjahres wurden Rüben kaum noch verarbeitet) sind infolge der erhöhten Ernte 4,6 Mill. t Zuckerrüben auf Zucker und Syrup verarbeitet worden, das sind 80 vH mehr als im Vorjahr.

Einfuhr von Zucker aus dem Ausland  
in 1 000 t

	1948	1949
1. Vierteljahr	63	21
2. Vierteljahr	163	30
3. Vierteljahr	183	.
4. Vierteljahr	130	.

Neben dem aus den inländischen Rüben gewonnenen Zucker stand außerdem der eingeführte Auslandszucker zur Verfügung. Vom 1. Oktober 1948 bis 30. Juni 1949 sind erneut 180 000 t Zucker (fast restlos Rohzucker) eingeführt worden. Jedoch ist ab Dezember, seitdem aus der Verarbeitung inländischer Rüben erhöhte Zuckermengen zur Verfügung stehen, die Einfuhr ausländischen Rohzuckers merklich gekürzt worden.

Aus der Verarbeitung von Rüben ist in den ersten neun Monaten des laufenden Betriebsjahres Zucker in einem Rohzuckerwert von 644 000 t gewonnen worden. Bis zum Schluß des Betriebsjahres wird sich diese Menge nur unwesentlich erhöhen, da in den letzten Monaten zumeist nur vorhandener Rohzucker zu Verbrauchszucker raffiniert wird.

Die über den Verbrauch an Zucker vorliegenden Zahlen, die sich aus der Besteuerung ergeben, ermöglichen nur einen vorläufigen Vergleich mit den Vorjahren. Es fehlen hier zunächst die Angaben für Bayern, da in diesem Land die Monatsstatistik der Zuckerbesteuerung vorläufig noch nicht wieder eingeführt worden ist. (Im Betriebsjahr 1947/48 wurde in Bayern Zucker im Rohzuckerwert von 38 000 t versteuert, das waren knapp 5 vH des Vereinigten Wirtschaftsgebietes.) Außerdem läßt sich aus der Versteuerung der ersten neun Monate noch nicht auf den Verbrauch des ganzen Jahres schließen, da in den letzten drei Monaten des Betriebsjahres noch beachtliche Zuckermengen versteuert werden.

Erzeugung und Verbrauch von Zucker  
im Vereinigten Wirtschaftsgebiet

Vorgang	Betriebsjahr <sup>1)</sup>			9 Monate 1948/49
	ø 1923/37a	1946/47	1947/48	
	1 000 t			
Verarbeitet wurden:				
Ruben .....	10 442	2 895	2 372	4 205
Rohzucker .....	1 078	103	261	369
Verbrauchszucker ..	26	0	1	10
Zuckerabläufe .....	72	0	0	0
Gewonnen wurden:				
Rohzucker .....	1 129	180	168	290
Verbrauchszucker ..	1 503	309	390	660
Abläufe .....	388	95	101	138
Verfügbar waren:				
in Rohzuckerwert ..	1 702	420	339	644
Verbraucht wurden:				
berechnet entweder in Rohzuckerwert ..	1 544	412	775	639
oder in Verbrauchszuckerw.	1 389	371	698	575
	kg je Kopf der Bevölkerung			
Verfügbar waren:				
in Rohzuckerwert ..	26,26	10,51	8,24	15,46
Verbraucht wurden:				
berechnet in ent- weder Rohzuckerwert ....	23,81	10,40	18,83	15,34
oder Verbrauchszuckerw.	21,43	9,27	16,95	13,81

<sup>1)</sup> Betriebsjahr beginnend am 1. 10. (vor 1935 am 1. 9.). — a) Deutsches Reich im jeweiligen Gebietsumfang.

In den neun Monaten Oktober 1948 bis Juni 1949 ist Zucker im Rohzuckerwert von 639 000 t (bzw. 575 000 Verbrauchszuckerwert) versteuert, d. h. dem Handel und dem Verbrauch zugeleitet worden. Davon waren 36 000 ausländischer Rohzucker und 531 000 inländischer Verbrauchszucker. Der Rest entfiel mit 15 000 t auf ausländischen Verbrauchszucker und mit 13 000 t auf inländischen Rohzucker. Seit November 1948 sind die Zuckermengen, die in Form

von Rohzucker dem Verbrauch zugeleitet wurden, erheblich zurückgegangen.

Wenn sich die Versteuerung von Zucker in den drei Monaten Juli bis September etwa auf der Höhe der letzten Monate hält, wird der Zuckerverbrauch im ganzen Jahr erneut höher sein als in den beiden Vorjahren und sich damit dem Vorkriegsniveau, allerdings auf der Grundlage starker Einfuhr aus dem Auslande, nähern.

Auch in der französischen Zone hat das dortige in der Pfalz gelegene Rübenanbauggebiet eine höhere Ernte gehabt, so daß sich die von den Zuckerfabriken in Rheinland-Pfalz verarbeitete Rübenmenge von 124 000 t im Betriebsjahr 1947/48 auf 326 000 t im Jahre 1948/49 (9 Monate), die erzeugte Zuckermenge von 18 900 t auf 46 000 t (9 Monate) erhöht hat.

Ernte und Verarbeitung von Zuckerrüben  
im Vereinigten Wirtschaftsgebiet  
in 1 000 t

	Betriebsjahr		
	1946/47	1947/48	1948/49
Ernte .....	3 264	2 634	4 360
Verarbeitung in:			
Zuckerfabriken .....	2 895	2 372	4 205
Rübensaftfabriken .....	69	153	410
zusammen .....	2 964	2 525	4 615

He.

Der Bierausstoß im 2. Vierteljahr 1949

Der Absatz von Bier, der unmittelbar nach der Geldumstellung scharf zurückgegangen war, hat sich mit Beginn des 2. Vierteljahrs und somit des neuen Rechnungsjahrs etwas belebt. Vor allem im April und im Juni 1949 ging daher der Ausstoß an Bier merklich über das stark gedrückte Niveau der auf die Geldumstellung folgenden Monate hinaus.

Ausstoß von Bier im Vereinigten Wirtschaftsgebiet  
in 1 000 hl

Zeit	Gesamt	davon	
		Bayern	Übrige Länder
1948			
2. Vierteljahr .....	4 062	2 002	2 060
3. Vierteljahr .....	2 316	1 120	1 196
4. Vierteljahr .....	2 319	1 140	1 178
1949			
1. Vierteljahr .....	2 107	1 053	1 054
2. Vierteljahr .....	2 958	1 494	1 464

Von der Biererzeugung der Brauereien im Vereinigten Wirtschaftsgebiet entfällt weiterhin wie bisher die Hälfte auf Bayern. Hier war die Wiederbelebung des Bierabsatzes etwas stärker als im übrigen Westgebiet.

Die Ursachen für den verbesserten Bierabsatz sind zunächst jahreszeitlich, nämlich durch die warme Witterung bedingt. Im April und Juni wurde der Bierverbrauch durch Oster- und Pfingstfest und den Ausflugsverkehr dieser Tage begünstigt. Ins Gewicht dürfte vor allem die weitere Verbesserung der Qualität des Bieres fallen. Ab März wurde die Herstellung von Bier mit einem Stammwürzegehalt von unter 7 vH fast ganz eingestellt. Ab Juni gingen vor allem in Bayern die Brauereien stärker zu einem Stammwürzegehalt von mehr als 8 vH (Starkbier) über.

In der französischen Zone sind im 2. Vierteljahr 1949 (ohne Lindau) 351 000 hl Bier gebraut worden. Hier sind in Südwürttemberg die Brauereien im Juni zum Starkbier übergegangen. Einschließlich dieser Mengen stellt sich der Bierausstoß im Bundesgebiet im 2. Vierteljahr 1949 auf 3 309 000 hl. Abzüglich der ausgeführten und der an die Besatzung gelieferten Mengen beläuft sich der Verbrauch auf 3 212 000 hl. Das sind — auf ein volles Jahr umgerechnet — 27,2 l je Kopf der Bevölkerung. Vergleichsweise betrug im Deutschen Reich der Verbrauch 108 l je Kopf im Durchschnitt der Jahre 1900 bis 1913 und 67,4 l im Durchschnitt der Jahre 1924 bis 1938.

Gegenwärtig bleibt also der Bierkonsum weiterhin erheblich hinter dem Vorkriegsverbrauch zurück.

Im Juli 1949 hat nach den bisher vorliegenden Ergebnissen die Belegung des Bierabsatzes neue beträchtliche Fortschritte gemacht. Der Gesamtbiausstoß im Bundesgebiet ist von 1 140 000 hl im Juni auf etwa 1 487 000 hl im Juli gestiegen. Diese Zunahme des Bierabsatzes ist ziemlich gleichmäßig in allen elf Ländern des Bundesgebietes zu beobachten.

Besonders bemerkenswert ist, daß die Brauereien in Bayern in großem Umfange zur Erzeugung von Starkbier übergegangen sind. Von dem Gesamtausstoß in Höhe von 678 000 hl der Bayerischen Brauereien entfallen 210 000 hl auf Bier mit einem Stammwürzegehalt von mehr als 8 Prozent. Auch in Württemberg-Baden haben die Brauereien die Erzeugung von Starkbier erhöht. **H.**

## Versteuerung von Tabakwaren im Juni und im 1. Halbjahr 1949

Die hohe Einfuhr von Roh tabak, die Anfang 1949 einsetzte, hält gegenwärtig an. Einschließlich geringer Mengen an Tabakwaren beläuft sie sich (in t) auf:

1948 Juli	1 117	1949 Januar	1 210
August	1 065	Februar	1 845
September	330	März	2 187
Oktober	846	April	2 832
November	713	Mai	8 112
Dezember	804	Juni	3 087
2. Halbjahr	4 875	1. Halbjahr	19 273

Gestützt auf die verhältnismäßig reichliche Belieferung mit ausländischen Roh tabaken hält sich die Versorgung des Vereinigten Wirtschaftsgebietes mit inländisch-erzeugten Tabakwaren weiterhin auf hohem Stand. Einschließlich einiger Mengen ausländischer Tabakerzeugnisse, die durch die Besteuerung erfaßt werden konnten, sind im Juni 1949 Tabakwaren im Kleinverkaufswert von 297,5 Mill. DM im Vereinigten Wirtschaftsgebiet versteuert worden. Dieses entspricht dem bereits im März und Mai erreichten hohen Niveau und geht merklich über das Maß aller übrigen Monate hinaus. Bemerkenswert bleibt, daß der Gesamtumfang des Tabakverbrauchs in erster Linie von der Zigarette abhängt, die auch im Juni 1949 mit mehr als 62 vH am Gesamtwert der versteuerten Tabakwaren beteiligt ist.

Versteuerung von Tabakwaren im Vereinigten Wirtschaftsgebiet im Jahreszeitraum 21. Juni 1948 bis 30. Juni 1949

Art	Einheit	Halbjahr			Summe	Jahreszeitraum	
		21. 6. bis 31. 12. 48	1. 1. bis 30. 6. 49			je Kopf d. Bevölk.	
Mengen							
Zigarren	Mill. St.	621	897	1 518	St.	37	
Zigaretten	„	3 411	8 920	12 331	„	297	
Feinschnitttabak	1000 kg	2 504	7 043	9 547	g	231	
Pfeifentabak	„	916	1 996	2 912	„	70	
Kleinverkaufswert							
Zigarren	Mill. DM	216,6	296,2	512,8	DM	12,3	
Zigaretten	„	524,6	979,9	1 504,5	„	36,2	
Feinschnitttabak	„	127,9	272,9	400,8	„	9,6	
Pfeifentabak	„	35,7	51,1	86,8	„	2,1	
Übrige Tabakwaren	„	14,9	21,1	36,0	„	0,9	
Gesamt	Mill. DM	919,7	1 621,2	2 540,9	DM	61,1	

Durch das Juniergebnis erreicht der gesamte Kleinverkaufswert der im 1. Halbjahr 1949 versteuerten Tabakwaren den Betrag von 1 621,2 Mill. DM. Schon hierin kommt zum Ausdruck, in wie starkem Maße die Versorgung mit versteuerten Tabakwaren sich erhöht hat. Denn in dem ersten der Geldumstellung folgenden Halbjahr betrug der Kleinverkaufswert, obwohl bis zum 8. November 1948 die Besteuerung und damit der Einzelpreis weit höher waren, nur 920 Mill. DM, im letzten R-Mark-Rechnungsjahr 1947 sogar nur 808,6 Mill. RM.

Mengemäßig ist die Zunahme in der Versorgung mit Tabakwaren noch weitaus stärker. An Feinschnitt- und Pfeifentabak sind im 1. Halbjahr 1949 rund 9 000 t versteuert worden gegenüber nur 3 400 t im vorhergehenden Halbjahr. Die Versteuerung von Zigaretten hat sich von 3,4 Mrd. Stück auf 8,9 Mrd. Stück erhöht. Bei der Zigarre dagegen bleibt die Ausweitung des Absatzes merklich hinter der der beiden vorgenannten Tabakerzeugnisse zurück.

Diese unterschiedliche Bewegung von Zigaretten- und Zigarrenabsatz läßt erneut darauf schließen, daß eine wirkliche Erhöhung des Tabakverbrauchs nicht allein oder nur in geringem Maße die starke Steigerung im Absatz versteuerten Tabakwaren herbeigeführt hat. Vielmehr hat wohl in beachtlichem Umfang die versteuerte und vor allem die im Inland hergestellte Zigarette in gewissem Umfang die ausländische und zumeist der Besteuerung entzogene Zigarette verdrängt. Die Dollarbeträge, die seit Jahresbeginn für die Einfuhr ausländischer Zigaretten tabake aufgewendet worden sind, haben somit die erwünschte Wirkung gehabt, daß die illegale Einfuhr ausländischer Zigaretten eingeschränkt und die Einnahmen aus der Besteuerung (trotz Ermäßigung der Sätze) erhöht worden sind.

### Versteuerte Mengen je Kopf der Bevölkerung

	Durchschnitt 1924/38	1. Halbjahr 1949a)
Zigaretten, Stück	524	428
Zigarren, Stück	109	43
Rauchtabak, Gramm	540	433

a) Auf ein volles Jahr umgerechnet.

Gemessen an den versteuerten Mengen hat sich der Verbrauch an Tabakwaren im 1. Halbjahr 1949 mehr demjenigen Umfang genähert, der im Durchschnitt des gesamten Deutschen Reichs in der Zeit zwischen den beiden Kriegen üblich war. Bei den vorstehend genannten Vergleichszahlen ist jedoch zu berücksichtigen, daß die Vorkriegszahlen durch den sehr niedrigen Verbrauch am Anfang der Fünfzehnjahresperiode und zur Zeit der Massenarbeitslosigkeit in den Jahren 1931 und 1932 gedrückt, die Zahlen des 1. Halbjahrs 1949 dagegen durch das Anwachsen der Vorräte im Einzelhandel überhöht sind. Andererseits erhöht sich der gegenwärtige Verbrauch auch weiterhin um die offensichtlich erheblichen Mengen ausländischer Zigaretten, die unter Umgehung der Versteuerung in Verkehr gebracht werden.

Im gesamten Bundesgebiet<sup>1)</sup> sind im Juni Tabakwaren im Kleinverkaufswert von 329 Mill. DM versteuert worden. In der französischen Zone liegen hauptsächlich die Zigarettenfabriken in Trier und Baden-Baden, die Zigarrenherzeugung im Raum Lahr und die Herstellung von Zigarettenpapier in Südwürttemberg. Größere Teile der Erzeugung, vor allem an Zigarren, dürften jedoch nicht am Herstellungsort versteuert worden sein. Auffallend ist der Anteil der Zigarren der Preisklasse 20 Dpf und der Zigaretten der Preisklasse 8,5 Dpf.

In Westberlin sind im Juni Tabakwaren im Kleinverkaufswert von 16,0 Mill. DM versteuert worden. Daran sind beteiligt: Zigarren mit 11,8 Mill. Stück, Zigaretten mit 90,3 Mill. Stück, Rauchtabak mit 39,9 Mill. Gramm.

Somit läßt sich für Juni 1949 folgendes Gesamtbild über den Verbrauch an versteuerten Tabakwaren geben:

Art	Einheit	Vereinig. Wirtschaftsgebiet	Bundesgebiet	
			ohne <sup>1)</sup> Westberlin	mit Westberlin
Mengen				
Zigaretten	Mill. St.	1 781	1 976	2 067
Zigarren	„	134	175	187
Rauchtabak	1000 kg	1 765	1 849	1 888
Menge je Kopf der Bevölkerung auf ein volles Jahr umgerechnet				
Zigaretten	St.	510	502	503
Zigarren	„	38	44	45
Rauchtabak	g	505	469	459

<sup>1)</sup> Es fehlen allerdings vorläufig noch die Ergebnisse des Kreises Lindau.

# STATISTISCHE MONATZAHLEN

## Vorbemerkung

Die von der Amerikanischen und Britischen Militärregierung bisher monatlich herausgegebenen statistischen Veröffentlichungen: "Statistical Annex" und "Monthly Statistical Bulletin" sind mit der Ausgabe für den Monat Juli 1949 eingestellt worden. Das Statistische Amt des Vereinigten Wirtschaftsgebietes wurde verpflichtet, die in den genannten Veröffentlichungen enthaltenen Zahlenreihen weiter fortzuführen. Im Zahlenteil dieses Heftes sind die zusätzlichen Tabellen zum ersten Male eingebaut worden, wobei die bisherige Darstellungsform der "Statistischen Monatszahlen" beibehalten wurde. Die Exemplare, die an die Besatzungsmächte und an die Bezüher im Ausland geliefert werden, enthalten zusätzlich ein Glossar, in welchem die Tabellenköpfe und Anmerkungen übersetzt sind. Auf dieses Glossar beziehen sich die den Tabellen links oben vorangesetzten umrandeten Zahlen. Die umrandeten Zahlen haben also für den deutschen Benutzer keine Bedeutung.

# I n h a l t

<u>Graphische Darstellungen</u> . . . . .	394*	noch: <u>Beschäftigung und Arbeitslosigkeit</u>	
<u>Bevölkerung</u>		Beschäftigte	
Gebiet u. Bevölkerung der 4 Zonen und Berlins . . . . .	395*	im Steinkohlenbergbau (Brit. Zone) . . . . .	436*
		im Braunkohlenbergbau (Brit. Zone) . . . . .	437*
Bevölkerung		Einstellung v. Arbeitern f.d. Ruhrkohlenbergbau . . . . .	437*
in den Ländern des Bundesgebietes . . . . .	396*	Mitglieder der Gewerkschaften (US - Zone) . . . . .	438*
in den Westsektoren von Berlin . . . . .	396*	Streiks im VWG . . . . .	438*
nach dem Wohnsitz am 1.9.1939 (Bund) . . . . .	397*		
nach der Religionszugehörigkeit (Bund) . . . . .	397*	<u>Land- und Forstwirtschaft</u>	
nach Altersgruppen und Familienstand (Bund) . . . . .	398*	Hauptarten der Bodenbenutzung im Bundesgebiet . . . . .	439*
nach Altersgruppen und Ländern (Bund) . . . . .	399*	Nutzung des Ackerlandes im Bundesgebiet . . . . .	439*
nach Wirtschaftsgruppen (Bund) . . . . .	400*	Ackerland nach Anbauarten im Bundesgebiet . . . . .	440*
Städte mit mehr als 100 000 Einwohnern (Bund) . . . . .	401*	Wachstumsstand des Gemüses im VWG . . . . .	441*
Heimatvertriebene		Saatenstand im VWG . . . . .	442*
nach Altersgruppen und Herkunft (VWG) . . . . .	401*	Düngemittelverbrauch der Landwirtschaft (VWG) . . . . .	442*
und Zuwanderer am 31.3.1949 (VWG) . . . . .	402*	Ablieferung v. Getreide, Ölsaaten u. Hülsenfr. (VWG) . . . . .	442*
nach Familienstand (Brit. Zone) . . . . .	402*	Ernteertrag des Obstes im VWG . . . . .	443*
Bevölkerung		Holzeinschlag im VWG . . . . .	443*
nach nationaler Abstammung (Brit. Zone) . . . . .	402*	Gesamtschlachtgewichte im VWG . . . . .	444*
nach Staatsangehörigkeit (Brit. Zone) . . . . .	403*	Durchschnitts- u. Gesamtschlachtgewichte aus gewerblichen Schlachtungen im VWG . . . . .	444*
Sonderfälle n.d. Wohnsitz am 1.9.1939 (Brit. Zone) . . . . .	404*	Schlachtungen im VWG . . . . .	445*
Ausländer außerhalb von IRO-Lagern (US-Zone) . . . . .	405*	Milcherzeugung und Milchverwendung im VWG . . . . .	446*
		Butter-, Käse- und Gesamtfetterzeugung im VWG . . . . .	446*
<u>Bevölkerungsbewegung</u>		<u>Industrie und Energiewirtschaft</u>	
Natürliche Bevölkerungsbewegung		Betriebe, Beschäftigte, Löhne, Gehälter und Umsatz im VWG . . . . .	447*
im Bundesgebiet . . . . .	406*	Energie- und Brennstoffverbrauch im VWG . . . . .	447*
in den Westsektoren von Berlin . . . . .	408*	Industriebetriebe im VWG . . . . .	448*
Sterbefälle 1946 u. 1947 nach Altersjahren (VWG) . . . . .	409*	Umsatz im VWG . . . . .	449*
		Index der industriellen Produktion im VWG . . . . .	450*
<u>Gesundheitswesen</u>		Produktion ausgewählter Erzeugnisse im Vereinigten Wirtschaftsgebiet . . . . .	451*
Meldepflichtige Krankheiten		in der Französischen Zone . . . . .	458*
Neuerkrankungen im VWG . . . . .	410*	Geleistete und ausgefallene Arbeiterstunden (VWG) . . . . .	460*
Neuerkrankungen in den Westsektoren von Berlin . . . . .	411*	Beschäftigte, verfahrenre und entgangene Schichten im Steinkohlenbergbau des VWG . . . . .	460*
Aktive Tuberkulose		Steinkohlenförderung, Kokserzeugung und Herstellung von Steinkohlenbriketts im VWG . . . . .	461*
Bestand in den Westsektoren von Berlin . . . . .	411*	Arbeitstäbliche Förderung, Erzeugung fester Brennstoffe und Schichtleistung je Mann im VWG . . . . .	461*
Neuerkrankungen in den Westsektoren von Berlin . . . . .	412*	Verwendung des Steinkohlen- Koks- und Steinkohlenbrikettaufkommens im VWG . . . . .	462*
Bestand im VWG . . . . .	412*	Lieferungen von Steinkohle, Braunkohle, Koks und Briketts auf Zuteilungen a.d. Länder d. VWG . . . . .	462*
Neuerkrankungen im VWG . . . . .	414*	Haldenbestände an Steinkohlen, Steinkohlenkoks und Braunkohlenbriketts in der Brit. Zone . . . . .	463*
Krankenanstalten in der Britischen Zone . . . . .	416*	Versorgung des Steinkohlenbergbaues mit Grubenholz im VWG . . . . .	463*
Durchschnittl. Gewichte d. Bevölkerung (US-Zone) . . . . .	417*	Elektrizitätsversorgung des VWG . . . . .	464*
		Ein- und Ausfuhr von Strom des VWG . . . . .	464*
<u>Beschäftigung und Arbeitslosigkeit</u>		Gasversorgung des VWG . . . . .	465*
Entwicklung des Arbeitsmarktes (Bund) . . . . .	418*	<u>Bau- und Wohnungswesen</u>	
Arbeitsmarkt nach Berufsgruppen im VWG . . . . .	419*	Zu- und Abgang an Gebäuden im VWG . . . . .	465*
Arbeitslose n. Einheimischen u. Heimatvertriebenen (VWG) . . . . .	419*	an Wohnungen und Wohnraum im VWG . . . . .	465*
Erwerbspersonen			
nach Wirtschaftsgruppen im Bundesgebiet . . . . .	420*		
im Vereinigten Wirtschaftsgebiet . . . . .	421*		
Erwerbstätige nach Wirtschaftsabteilungen (VWG) . . . . .	422*		
Index der Erwerbstätigen n. Wirtschaftsabtlg. (VWG) . . . . .	423*		
Beschäftigte nach Wirtschaftsabteilungen (VWG) . . . . .	424*		
Index der Beschäftigung u. Arbeitslosigkeit (VWG) . . . . .	425*		
Beschäftigte			
nach Wirtschaftsgruppen im VWG . . . . .	426*		
in der Industrie im Bundesgebiet . . . . .	428*		
Personalbestand der Behörden des VWG . . . . .	430*		
Selbständige u. mithelfende Familienangehörige (VWG) . . . . .	431*		
Registrierte Bevölkerung (West-Berlin) . . . . .	432*		
Beschäftigte nach Berufsgruppen (West-Berlin) . . . . .	432*		
Nichtarbeitende			
nach Berufsgruppen (West-Berlin) . . . . .	433*		
nach Erwachsenen und Jugendlichen (West-Berlin) . . . . .	433*		
Beschäftigte nach Wirtschaftsgruppen (West-Berlin) . . . . .	434*		
Gemeldete u. unbesetzte Arbeitsplätze (West-Berlin) . . . . .	436*		



noch: Bau- und Wohnungswesen

Bauwirtschaft im VWG . . . . . 466\*

Handel und Verkehr

Aussenhandel

Einfuhr des VWG . . . . . 468\*  
Ausfuhr des VWG . . . . . 469\*  
Einfuhr der wichtigsten Waren des VWG . . . . . 470\*  
Ausfuhr der wichtigsten Waren des VWG . . . . . 471\*  
Ein- u. Ausfuhr n. Erdteilen und Ländern (VWG) . . . . . 472\*  
Ausfuhr fester Brennstoffe (VWG) . . . . . 473\*  
Nahrungsmittelfuhr (VWG und West-Berlin) . . . . . 473\*  
Getreide- und Mehleinfuhr (VWG und West-Berlin) . . . . . 474\*  
Einfuhr nach Finanzierungsarten (VWG) . . . . . 474\*

Interzonenhandel des Bundesgebietes . . . . . 475\*

Verkehrsindexziffern für das VWG . . . . . 476\*

Deutsche Bundesbahn im VWG

Personal, Länge der Linien, Fahrzeugbestände  
und Betriebsleistungen . . . . . 477\*  
Verkehrsleistungen . . . . . 478\*  
Güterbewegung . . . . . 479\*  
Verkehrsunfälle . . . . . 480\*  
Einnahmen und Ausgaben . . . . . 480\*

Strassenverkehr im VWG

Personenverkehr der Strassenverkehrsunternehmen 481\*  
Bestand an Kraftfahrzeugen und Anhängern . . . . . 481\*  
Zulassungen von Kraftfahrzeugen und Anhängern . . . . . 482\*  
Strassenverkehrsunfälle . . . . . 482\*  
Ursachen der Strassenverkehrsunfälle . . . . . 483\*

Binnenschifffahrt im VWG

Bestand an Binnenschiffen . . . . . 483\*  
Güterumschlag nach Stromgebieten . . . . . 484\*

Seeschifffahrt des VWG

Bestand an Seeschiffen . . . . . 485\*  
Schiffs- und Güterverkehr . . . . . 485\*  
Inlands- und Auslandsverkehr nach Gütergruppen . . . . . 486\*

Deutsche Post im VWG

Beförderungs-, Nachrichten-, Zahlungsdienst  
und Finanzwesen . . . . . 487\*

Löhne und Preise

Indexziffer der durchschnittlichen Wochenarbeitszeit,  
Brutto-Stunden- und Wochenverdienste (VWG) 488\*

Durchschnittliche Wochenarbeitszeit nach  
Gewerbegruppen im VWG . . . . . 488\*

Durchschnittliche Brutto-Stunden- und Wochenverdienste  
nach Gewerbegruppen im VWG . . . . . 489\*

Durchschnittliche Wochenarbeitszeit, Brutto-Stunden-  
und Wochenverdienste nach Ländern im VWG 490\*

Barverdienst und Gesamteinkommen im  
Steinkohlenbergbau des VWG . . . . . 491\*

Indexziffer der Lebenshaltungskosten im VWG . . . . . 491\*

Indexziffer der Grundstoffpreise im VWG . . . . . 492\*

Erzeuger- und Großhandelspreise im VWG . . . . . 493\*

Einzelhandelspreise im VWG . . . . . 497\*

Geld- und Kreditwesen

Bilanzposten aus den Ausweisen des Zentralbank-  
systems im Bundesgebiet . . . . . 504\*

Wichtigste Posten aus der Bankenstatistik (Bund) . . . . . 506\*

Passiv- und Aktivgeschäft der Boden- und  
Kommunikalkreditinstitute im Bundesgebiet . . . . . 510\*

Umsätze an 7 Börsen im VWG . . . . . 512\*

Kurswert und Kursdurchschnitt der Aktien (Bund) . . . . . 513\*

Kursdurchschnitt der 4% Wertpapiere im VWG . . . . . 514\*

Finanzwesen

Haushalt

der Länder des VWG . . . . . 514\*  
der Verwaltung des VWG, 1947, 1948, 1949 . . . . . 515\*  
der Verwaltung des VWG, 1949/50 . . . . . 515\*

Kassenmäßige Einnahmen a. Steuern, Zöllen u. Abgaben  
im Vereinigten Wirtschaftsgebiet . . . . . 516\*  
in den Ländern des Bundesgebietes, Juli 1949 . . . . . 517\*

Versicherungswesen

Arbeitslosenversicherung im VWG . . . . . 518\*  
Finanzielle Entwicklung . . . . . 518\*  
Einnahmen . . . . . 519\*  
Ausgaben . . . . . 520\*  
Hauptunterstützungsempfänger . . . . . 520\*

Soziale Krankenversicherung im VWG . . . . . 520\*  
Rentenversicherung im VWG . . . . . 521\*

Fürsorgewesen

Offene Fürsorge  
im Vereinigten Wirtschaftsgebiet . . . . . 522\*  
in der Britischen Zone . . . . . 523\*  
Tuberkulose-Fürsorge in der Britischen Zone . . . . . 524\*  
Geschlossene Fürsorge in der Britischen Zone . . . . . 524\*  
Jugendhilfe in der Britischen Zone . . . . . 525\*

Verbrauch

Menge der versteuerten tabaksteuerpflichtigen  
Erzeugnisse im Bundesgebiet . . . . . 526\*  
Kleinverkaufswert der versteuerten  
Tabakerzeugnisse im Bundesgebiet . . . . . 526\*  
Bierausstoss im Bundesgebiet . . . . . 527\*  
Empfänger von Lebensmittelkarten im VWG . . . . . 527\*  
Zahl der ausgegebenen Zulagekarten im VWG . . . . . 528\*  
Lebensmittelrationen im VWG . . . . . 528\*  
Lebensmittelzulagen im VWG . . . . . 528\*  
Empfänger von Lebensmittelkarten (West-Berlin) . . . . . 529\*  
Lebensmittelrationen (West-Berlin) . . . . . 529\*

Rechtswesen

Insassen von Straf- und Erziehungsanstalten (Bund) 530\*  
Inhaftierte und vorgeladene Personen (US-Zone) . . . . . 530\*  
Verstösse gegen deutsche und Militärregierungs-  
gesetz\* (US-Zone) . . . . . 531\*  
Illegale Grenzgänger an der US-Zonengrenze . . . . . 531\*

Unterricht und Bildung

Die deutschen und ausländischen Studierenden (VWG) 532\*  
Mitglieder von Jugendorganisationen (US-Zone) . . . . . 532\*

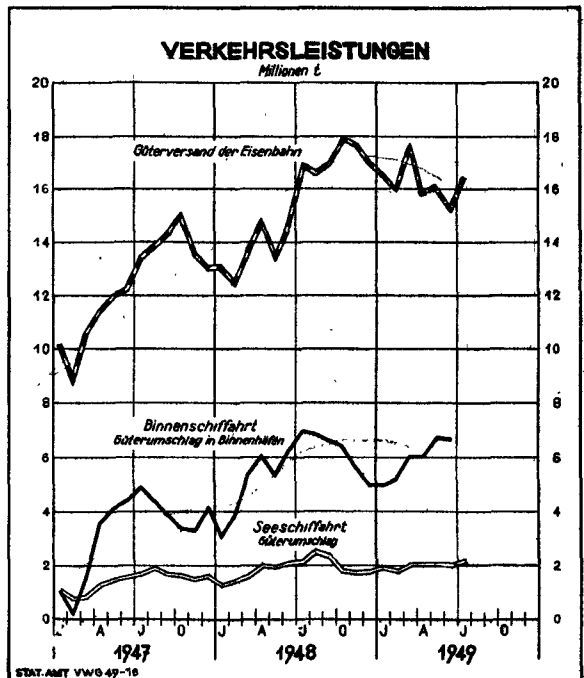
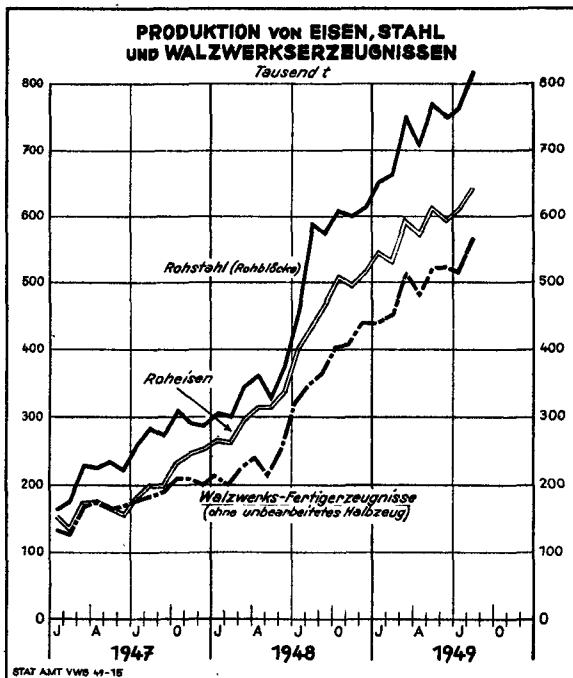
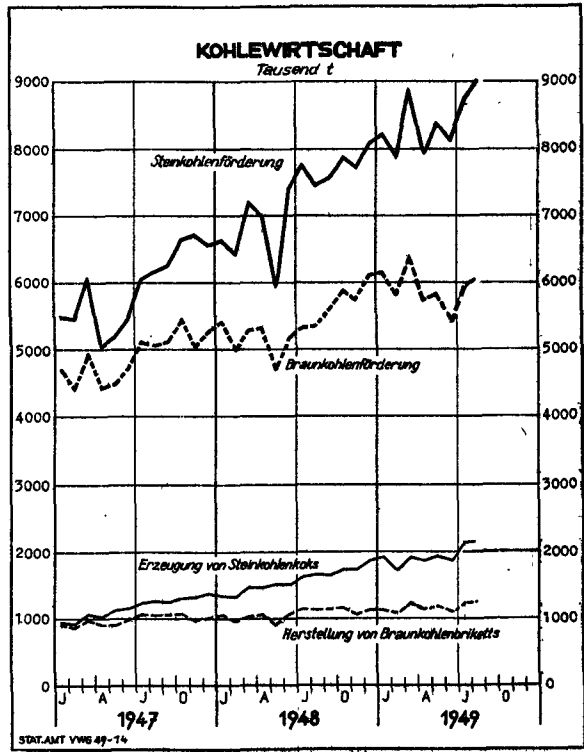
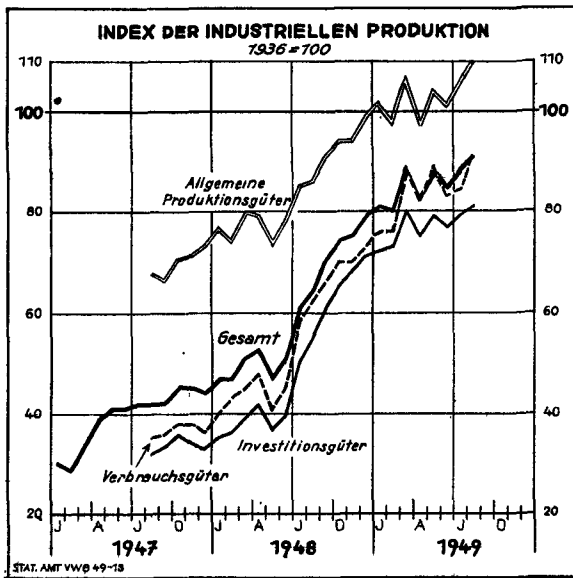
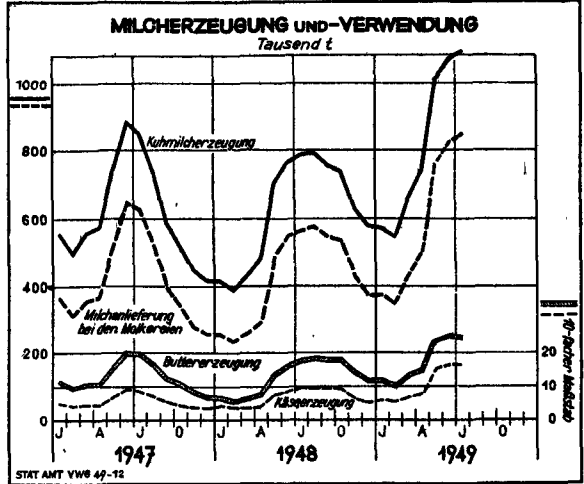
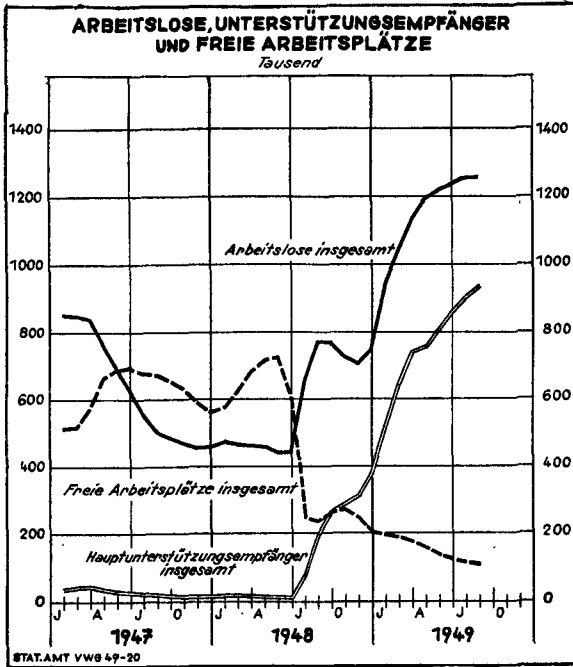
Internationale Übersichten

Vorbemerkung . . . . . 532\*  
Index der industriellen Produktion . . . . . 533\*  
Kohlenförderung . . . . . 534\*  
Produktion von Roheisen und Eisenlegierungen . . . . . 535\*  
Produktion von Rohstahlblöcken und Stahlguß . . . . . 536\*  
Index des Aussenhandelsvolumens . . . . . 537\*  
Aussenhandel . . . . . 538\*  
Eisenbahngüterverkehr . . . . . 540\*  
Wochen- und Stundenverdienste . . . . . 541\*  
Index der Grundstoffpreise . . . . . 542\*  
Index der Großhandelspreise . . . . . 543\*  
Weltmarktpreise ausgewählter Waren . . . . . 544\*  
Index der Lebenshaltungskosten . . . . . 545\*  
Internationale Devisenkurse . . . . . 546\*  
Maße und Gewichte . . . . . 547\*

Anhang

Inhaltsübersicht einmalig veröffentlichter Tabellen 548\*  
Abkürzungen . . . . . 548\*  
Erläuterungen über den Aussenhandel . . . . . 549\*

② GRAPHISCHE DARSTELLUNGEN



# Bevölkerung

⊕ Gebiet und Bevölkerung der 4 Besatzungszonen und Berlins  
Ergebnisse der Volkszählungen vom 29.10.1946 und 17.5.1939

Gebiet	Wohnbevölkerung 1)							Zu- bzw. Abnahme gegen 1939	Einwohner je qkm 3)	Auf 1 000 Männer kommen ..... Frauen
	1) Fläche	29. Oktober 1946 2)				17. Mai 1939				
		insgesamt	davon		insgesamt	davon				
	1000 qkm		männlich	weiblich		männlich	weiblich			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
<b>Britische Zone</b>										
Schlesw.-Holstein	15,7	2 650,5	1 209,7	1 440,8	1 589,0	816,7	772,3	+ 66,8	169,3	1 191
Hamburg	0,7	1 424,1	660,0	764,2	1 711,9	820,1	891,7	- 16,8	1 907,4	1 158
Niedersachsen	47,2	6 432,8	2 951,1	3 481,7	4 539,5	2 305,5	2 234,0	+ 41,7	136,2	1 180
Nordrh.-Westfalen	34,1	11 797,1	5 369,3	6 427,8	11 945,1	5 821,7	6 123,4	- 1,2	346,2	1 197
insgesamt	97,7	22 304,5	10 190,0	12 114,5	19 785,5	9 764,0	10 021,5	+ 12,7	228,3	1 189
<b>Amerikanische Zone</b>										
Bremen	0,4	486,5	226,3	260,2	562,9	284,3	278,6	- 13,6	1 205,0	1 149
Hessen	21,1	4 064,1	1 850,2	2 213,9	3 479,1	1 693,9	1 785,3	+ 16,8	192,5	1 197
Württbg.-Baden	15,7	3 675,2	1 654,5	2 020,7	3 217,3	1 558,6	1 658,8	+ 14,2	234,1	1 221
Bayern	70,2	9 029,1	4 095,1	4 934,0	7 037,6	3 444,3	3 593,3	+ 28,3	128,6	1 205
insgesamt	107,5	17 254,9	7 826,1	9 428,8	14 297,0	6 981,0	7 316,0	+ 20,7	160,6	1 205
<b>VEREINIGTES WIRTSCHAFTSGEBIET</b>	205,2	39 559,4	18 016,1	21 543,3	34 082,5	16 745,0	17 337,5	+ 16,1	192,8	1 196
<b>Französische Zone 4)</b>										
Rheinland-Pfalz	19,9	2 761,1	1 227,4	1 533,8	2 962,1	1 473,2	1 488,9	- 6,8	139,1	1 250
Baden	10,0	1 197,9	525,7	672,2	1 229,7	602,2	627,5	- 2,6	120,4	1 279
Württbg.-Hohenz. 5)	10,4	1 118,8	491,4	627,4	1 075,9	521,6	554,3	+ 4,0	107,5	1 277
insgesamt	40,2	5 077,8	2 244,4	2 833,4	5 267,7	2 597,0	2 670,7	- 3,6	126,3	1 262
<b>BUNDESGBIET</b>	245,4	44 637,2	20 260,5	24 376,7	39 350,2	19 342,0	20 008,2	+ 13,4	181,9	1 203
<b>Sowjetische Zone</b>										
Mecklenburg- Vorpommern	22,9	2 139,6	912,4	1 227,3	1 405,4	718,9	686,5	+ 52,2	93,3	1 345
Mark Brandenburg	27,0	2 527,5	1 066,4	1 461,1	2 413,9	1 231,7	1 182,2	+ 4,7	93,7	1 370
Sachsen-Anhalt	24,7	4 160,5	1 801,8	2 358,7	3 442,0	1 718,5	1 723,5	+ 20,9	168,7	1 309
Land Sachsen	17,0	5 598,6	2 336,6	3 221,9	5 465,2	2 586,9	2 878,3	+ 1,7	327,1	1 379
Thüringen	15,6	2 927,5	1 262,3	1 665,2	2 430,6	1 196,9	1 233,7	+ 20,4	187,7	1 319
insgesamt	107,2	17 313,7	7 379,5	9 934,2	15 157,1	7 452,9	7 704,2	+ 14,2	161,5	1 346
<b>Berlin</b>										
Britischer Sektor	0,2	605,6	243,7	361,9	890,7	398,0	492,7	- 32,0	3 658,9	1 485
Amerikanischer Sektor	0,2	989,6	396,2	593,4	1 334,2	596,6	737,5	- 25,8	4 694,5	1 498
Französischer Sektor	0,1	428,8	179,0	249,7	525,6	249,5	276,1	- 18,4	3 870,5	1 395
Sowjetischer Sektor	0,4	1 176,0	480,8	695,2	1 588,3	737,9	850,4	- 26,0	2 919,4	1 446
insgesamt	0,9	3 199,9	1 299,7	1 900,2	4 338,8	1 982,0	2 356,7	- 26,2	3 595,8	1 462
<b>DEUTSCHLAND</b>	353,4	65 150,9	28 939,8	36 211,1	58 846,0	28 776,9	30 069,1	+ 10,7	184,3	1 251

1) Gebietsstand: Amerikanische Zone (ohne Bremen), russische Zone und Berlin 29.10.1946, britische Zone und Bremen 1.1.1947, französische Zone 1.7.1947.- 2) Einschl. Ausländer in Lagern.- 3) Bezogen auf die Volkszählung vom 29.10.1946.- 4) Ausschl. Saarland Bevölkerungsstand am 29.10.1946: Männer 387 714, Frauen 468 436, insgesamt 856 150.- 5) Einschl. Kreis Lindau.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG





⑤ Bevölkerung <sup>1)</sup> im Bundesgebiet nach Altersgruppen und Familienstand am 29. Oktober 1946

Im Alter von ... Jahren	Geschlecht	Bevölkerung insgesamt	davon			
			ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden <sup>2)</sup>
	1	2	3	4	5	6
unter 5 Jahren	männlich	1 617 082	1 617 082	-	-	-
	weiblich	1 550 404	1 550 404	-	-	-
	insgesamt	3 167 486	3 167 486	-	-	-
5 bis unter 10 Jahren	männlich	2 151 342	2 151 342	-	-	-
	weiblich	2 071 904	2 071 904	-	-	-
	insgesamt	4 223 246	4 223 246	-	-	-
10 " " 15 "	männlich	1 770 403	1 770 403	-	-	-
	weiblich	1 709 928	1 709 928	-	-	-
	insgesamt	3 480 331	3 480 331	-	-	-
15 " " 20 "	männlich	1 684 869	1 681 577	3 213	53	26
	weiblich	1 729 388	1 697 010	31 366	678	334
	insgesamt	3 414 257	3 378 587	34 579	731	360
20 " " 25 "	männlich	1 168 690	1 022 631	143 304	1 031	1 724
	weiblich	1 940 149	1 409 275	491 842	28 726	10 306
	insgesamt	3 108 839	2 431 906	635 146	29 757	12 030
25 " " 30 "	männlich	946 539	488 080	442 924	5 162	10 373
	weiblich	1 586 368	568 075	889 333	104 018	24 942
	insgesamt	2 532 907	1 056 155	1 332 257	109 180	35 315
30 " " 35 "	männlich	1 142 416	263 971	843 985	12 402	22 058
	weiblich	1 818 086	313 252	1 298 938	172 230	33 666
	insgesamt	2 960 502	577 223	2 142 923	184 632	55 724
35 " " 40 "	männlich	1 435 526	194 176	1 196 080	19 496	25 774
	weiblich	2 061 481	273 641	1 580 096	170 243	37 501
	insgesamt	3 497 007	467 817	2 776 176	189 739	63 275
40 " " 45 "	männlich	1 609 497	146 792	1 412 531	25 856	24 318
	weiblich	1 934 325	259 599	1 495 443	142 420	36 863
	insgesamt	3 543 822	406 391	2 907 974	168 276	61 181
45 " " 50 "	männlich	1 485 242	95 197	1 336 834	32 292	20 919
	weiblich	1 740 527	233 234	1 306 319	164 065	36 909
	insgesamt	3 225 769	328 431	2 643 153	196 357	57 828
50 " " 55 "	männlich	1 154 330	59 001	1 044 549	35 612	15 168
	weiblich	1 518 505	201 173	1 071 510	213 797	32 025
	insgesamt	2 672 835	260 174	2 116 059	249 409	47 193
55 " " 60 "	männlich	1 016 372	49 346	904 934	49 549	12 543
	weiblich	1 280 557	155 636	816 421	284 261	24 239
	insgesamt	2 296 929	204 982	1 721 355	333 810	36 782
60 " " 65 "	männlich	900 391	44 809	767 119	77 853	10 610
	weiblich	1 080 220	118 303	603 962	340 838	17 117
	insgesamt	1 980 611	163 112	1 371 081	418 691	27 727
65 " " 70 "	männlich	771 482	39 133	603 370	120 665	8 314
	weiblich	894 416	92 585	416 118	374 938	10 775
	insgesamt	1 665 898	131 718	1 019 488	495 603	19 089
70 " " 75 "	männlich	565 856	30 282	381 874	148 784	4 916
	weiblich	642 691	65 525	225 584	346 291	5 291
	insgesamt	1 208 547	95 807	607 458	495 075	10 207
75 " " 80 "	männlich	295 379	16 019	159 951	117 555	1 854
	weiblich	349 927	35 607	79 087	233 381	1 852
	insgesamt	645 306	51 626	239 038	350 936	3 706
80 " " 85 "	männlich	121 753	6 461	48 469	66 345	478
	weiblich	159 038	16 633	19 866	121 920	619
	insgesamt	280 791	23 094	68 335	188 265	1 097
85 " " 90 "	männlich	31 054	1 544	8 327	21 106	77
	weiblich	45 859	4 500	3 096	38 138	125
	insgesamt	76 913	6 044	11 423	59 244	202
90 und mehr	männlich	5 177	547	887	3 726	17
	weiblich	8 576	959	436	7 152	29
	insgesamt	13 753	1 506	1 323	10 878	46
ohne Altersangabe	männlich	398	213	142	20	23
	weiblich	650	327	200	84	39
	insgesamt	1 048	540	342	104	62
Summe	männlich	19 873 798	9 678 606	9 298 493	737 507	159 192
	weiblich	24 122 999	10 777 570	10 329 617	2 743 180	272 632
	insgesamt	43 996 797	20 456 174	19 628 110	3 480 687	431 824

1) Hessen, Württemberg-Baden, Bayern, Rheinland-Pfalz, Baden, Württemberg-Hohenzollern: Wohnbevölkerung, übrige Länder: ortsanwesende Bevölkerung, einschl. Dienstgruppenangehörige und Kriegsgefangene, Zivilinternierte und Insassen von Flüchtlingsdurchgangslagern.- 2) Einschließlich der Getrenntlebenden.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG



⑥ Bevölkerung <sup>1)</sup> im Bundesgebiet nach Wirtschaftsgruppen am 29.10.1946

Wirtschaftsgruppen	Bevölkerung		davon			
	insgesamt	männlich	Erwerbspersonen		Angehörige ohne Hauptberuf	
			insgesamt	männlich	insgesamt	männlich
1	2	3	4	5	6	
11 Landwirtschaft, Gärtnerei	7 748 523	3 532 437	5 437 923	2 595 753	2 310 600	936 684
12 Forstwirtschaft, Fischerei	346 897	197 139	149 256	139 277	197 641	57 862
21 Bergbau, Salinen und dergl.	1 129 635	603 065	439 961	426 165	689 674	176 900
22 Industrie der Steine und Erden	493 782	263 784	216 571	187 449	277 211	76 335
23 Eisen- und Metallgewinnung	593 854	316 896	254 640	235 598	339 214	81 298
24 Eisen-, Stahl- und Metallwarenherstellung	1 202 614	702 180	611 340	550 469	591 274	151 711
25 Maschinen- und Fahrzeugbau	1 555 632	897 139	754 458	696 531	801 174	200 608
26 Elektrotechnische Industrie	542 921	309 607	287 219	243 757	255 702	65 850
27 Feinmechanische und optische Industrie	188 981	103 606	101 659	81 150	87 322	22 456
28 Chemische Industrie	482 732	238 091	231 492	173 827	251 240	64 264
29 Textilindustrie	515 043	196 689	299 739	138 532	215 304	58 157
31 Papiererzeugung und-verarbeitung	144 042	67 735	74 154	49 849	69 888	17 886
32 Druck- und Vervielfältigungsgewerbe	188 165	94 429	106 154	74 731	82 011	19 698
33 Leder- und Linoleumindustrie	189 515	99 515	96 741	76 201	92 774	23 314
34 Kautschuk- und Asbestverarbeitung. Industrie	85 827	42 913	42 156	31 885	43 671	11 028
35 Holz- und Schnitzstoffgewerbe	1 221 136	703 679	574 217	528 081	646 919	175 598
36 Musikinstrumente- und Spielwarenherstellung	53 342	24 537	28 500	17 618	24 842	6 919
37/38 Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	1 202 809	621 968	655 362	467 885	547 447	154 083
39 Bekleidungs-gewerbe	1 325 683	485 207	842 564	351 158	483 119	134 049
41 Bau- und Baunebengewerbe	2 589 523	1 495 388	1 175 115	1 125 393	1 414 408	369 995
42 Wasser-, Gas-, Elektrizitätsgewinnung und-versorgung	302 240	159 202	127 590	115 519	174 650	43 683
43 Erwerbstätigkeit ohne Angabe der Betriebszugehörigkeit und dergl.	875 029	366 219	465 972	253 814	409 057	112 405
51/53 Warenhandel	2 156 489	959 990	1 240 584	715 095	915 905	244 895
54 Verlagsgewerbe, Immobilienhandel, Hilfgewerbe des Handels	141 418	66 551	75 122	49 922	66 296	16 629
55 Geld-, Bank- und Versicherungswesen	366 865	174 207	199 273	133 098	167 592	41 109
56 Deutsche Post und Eisenbahn	1 785 117	939 304	771 805	679 580	1 013 312	259 724
57 Verkehrswesen (soweit nicht W.Gr. 56)	873 413	479 400	386 955	355 572	486 458	123 828
58 Gaststättenwesen	413 937	156 552	271 743	116 881	142 194	39 671
61 Verwaltung, Rechts-, Kultur- und Wirtschaftspflege	3 288 366	1 590 982	1 708 421	1 171 163	1 579 945	419 819
62 Volks- und Gesundheitspflege, hygienische Gewerbe	804 654	258 516	533 882	179 568	270 772	78 948
63 Friseur-gewerbe	222 322	102 134	140 218	79 750	82 104	22 384
64 Theater und Musik, Filmwesen, Schaustellungsgewerbe	175 650	86 839	102 361	66 758	73 289	20 081
65 Ehemalige Behörden und Organisationen	33 148	15 396	14 847	10 463	18 301	4 933
71 Häusliche Dienste	786 850	20 867	735 813	4 398	51 037	16 469
Insgesamt	34 026 154	16 372 163	19 153 807	12 122 890	14 872 347	4 249 273

1) Bevölkerung ohne selbständige Berufslose mit ihren Angehörigen ohne Hauptberuf nach der Volks- und Berufszählung vom 29.10.1946. Britische Zone und Bremen; ortsanwesende Bevölkerung ohne Sonderfälle, Amerikanische und Französische Zone; Wohnbevölkerung einschl. deutscher Sonderfälle (ohne Ausländer in Lagern).

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG



⑥ Städte im Bundesgebiet mit mehr als 100 000 Einwohnern

Wohnbevölkerung auf Grund der Volkszählung am 29.10.1946 und 17.5.1939

Städte	insgesamt				männlich		weiblich	
	1946	1939	Veränderung 1946 gegenüber 1939		1946	1939	1946	1939
	Anzahl		vH		Anzahl			
	1	2	3	4	5	6	7	8
Hamburg	1 403 300	1 711 877	- 308 577	- 18,0	641 270	820 134	762 030	891 743
München	751 967	840 586	- 88 619	- 10,5	341 538	393 902	410 429	446 684
Essen	524 728	666 743	- 142 015	- 21,3	241 774	323 347	282 954	343 396
Köln	491 380	772 221	- 280 841	- 36,4	219 960	360 595	271 420	411 626
Dortmund	436 491	542 261	- 105 770	- 19,5	201 340	265 562	235 151	276 699
Frankfurt	424 065	553 464	- 129 399	- 23,4	190 343	257 575	233 722	295 889
Düsseldorf	420 909	541 410	- 120 501	- 22,3	187 639	256 808	233 270	284 602
Stuttgart	414 072	496 490	- 82 418	- 16,6	184 792	234 668	229 280	261 822
Bremen	385 266	450 084	- 64 818	- 14,4	177 684	226 573	207 582	223 511
Duisburg	356 408	434 646	- 78 238	- 18,0	163 932	212 693	192 476	221 953
Hannover	354 955	470 950	- 115 995	- 24,6	163 100	223 953	191 855	246 997
Wuppertal	325 846	401 672	- 75 826	- 18,9	142 763	184 902	183 083	216 770
Nürnberg	312 338	423 383	- 111 045	- 26,2	139 587	199 314	172 751	224 069
Gelsenkirchen	265 793	317 568	- 51 775	- 16,3	124 817	156 661	140 976	160 907
Bochum	246 477	305 485	- 59 008	- 19,3	114 939	148 848	131 538	156 637
Lübeck	223 059	154 811	+ 68 248	+ 44,1	99 628	77 912	123 431	76 899
Kiel	214 335	273 735	- 59 400	- 21,7	99 971	145 328	114 364	128 407
Mannheim	211 614	284 957	- 73 343	- 25,7	96 617	136 252	114 997	148 705
Wiesbaden	188 370	191 955	- 3 585	- 1,9	81 533	90 059	106 837	101 896
Braunschweig	181 375	196 068	- 14 693	- 7,5	82 860	97 792	98 515	98 276
Oberhausen	174 117	191 842	- 17 725	- 9,2	80 602	94 038	93 515	97 804
Karlsruhe	172 343	190 081	- 17 738	- 9,3	75 104	89 763	97 239	100 318
Augsburg	160 055	185 374	- 25 319	- 13,7	72 248	89 459	87 807	95 915
Krefeld	150 354	170 968	- 20 614	- 12,1	66 328	79 128	84 026	91 840
Solingen	133 001	140 466	- 7 465	- 5,3	59 239	66 982	73 762	73 484
Mühlheim/Ruhr	132 370	137 540	- 5 170	- 3,8	60 006	66 445	72 364	71 095
Bielefeld	132 276	129 466	+ 2 810	+ 2,2	57 507	61 048	74 769	68 418
Kassel	127 568	216 141	- 88 573	- 41,0	59 369	104 390	68 199	111 751
Hagen	126 516	151 760	- 25 244	- 16,6	57 370	72 944	69 146	78 816
Heidelberg	111 766	86 467	+ 25 299	+ 29,3	48 422	39 832	63 344	46 635
Aachen	110 462	162 164	- 51 702	- 31,9	48 503	75 522	61 959	86 642
München-Gladbach	110 444	128 306	- 17 862	- 13,9	48 162	60 204	62 282	68 102
Regensburg	108 604	95 631	+ 12 973	+ 13,6	49 162	47 844	59 442	47 787
Oldenburg	107 473	78 967	+ 28 506	+ 36,1	47 662	40 146	59 811	38 821
Ludwigshafen	106 556	144 425	- 37 869	- 26,2	48 491	69 433	58 065	74 992
Flensburg	101 577	70 871	+ 30 706	+ 43,3	44 840	35 784	56 737	35 087

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

⑥ Heimatvertriebene im Vereinigten Wirtschaftsgebiet nach Altersgruppen, Geschlecht und Herkunft am 29.10.1946

Im Alter von ... Jahren	Geschlecht	Heimatvertriebene		davon aus					
				dem ehemaligen Reichsgebiet östl. d. Oder-Weiß-Elbe		Osteuropa 2)		dem sonstigen Ausland	
		Anzahl	vH 1)	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
		1	2	3	4	5	6	7	8
unter 14 Jahren	männlich	734 316	28,2	424 035	29,8	301 908	26,6	8 373	20,3
	weiblich	709 810	22,2	408 393	22,9	293 181	21,3	8 236	18,6
	insgesamt	1 444 126	24,9	832 428	26,0	595 089	23,7	16 609	19,4
14 bis unter 20	männlich	292 959	11,3	164 661	11,6	125 472	11,1	2 826	6,9
	weiblich	293 936	9,2	164 180	9,2	126 682	9,2	3 074	6,9
	insgesamt	586 895	10,1	328 841	10,3	252 154	10,0	5 900	6,9
20 " " 50 "	männlich	1 060 778	40,8	563 312	39,5	474 781	41,9	22 685	55,2
	weiblich	1 495 908	46,7	827 119	46,5	642 971	46,8	25 818	58,3
	insgesamt	2 556 686	44,1	1 390 431	43,4	1 117 752	44,6	48 503	56,8
50 " " 65 "	männlich	342 404	13,2	183 975	12,9	152 749	13,5	5 680	13,8
	weiblich	471 684	14,7	260 769	14,6	205 361	14,9	5 554	12,6
	insgesamt	814 088	14,0	444 744	13,8	358 110	14,3	11 234	13,2
65 Jahre und älter	männlich	168 701	6,5	88 786	6,2	78 345	6,9	1 570	3,8
	weiblich	229 709	7,2	120 577	6,8	107 531	7,8	1 601	3,6
	insgesamt	398 410	6,9	209 363	6,5	185 876	7,4	3 171	3,7
Summe	männlich	2 599 158	100	1 424 769	100	1 133 255	100	41 134	100
	weiblich	3 201 047	100	1 781 038	100	1 375 726	100	44 283	100
	insgesamt	5 800 205	100	3 205 807	100	2 508 981	100	85 417	100

1) Zum Vergleich wird nachstehend die Altersgliederung der übrigen Wohnbevölkerung (ohne Heimatvertriebene) gegeben (in vH):

u. 14 J.	14 b.u. 20 J.	20 b.u. 50 J.	50 b.u. 65 J.	65 J. u. älter
m.= 25,8	m.= 9,7	m.= 39,3	m.= 15,9	m.= 9,3
w.= 20,6	w.= 8,2	w.= 45,9	w.= 16,4	w.= 8,9
ges.= 23,0	ges.= 8,9	ges.= 42,9	ges.= 16,1	ges.= 9,1

2) Danzig, Memelland, Tschechoslowakei, Österreich, Jugoslawien, Bulgarien, Polen, Rumänien, Sowjetunion (einschl. Balt. Staaten), Ungarn.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

⊗ Heimatvertriebene und Zuwanderer im Vereinigten Wirtschaftsgebiet am 31. März 1949

Gebiet	Bevölkerung ohne Ausländer in Lagern			darunter			
	insgesamt	Zu- bzw. Abnahme gegenüber 1939		Heimatvertriebene	Zuwanderer aus der sowj. Zone und Berlin	Heimatvertriebene und Zuwanderer	
		1 000	vH			insgesamt	Anteil an der Bevölkerung
	1	2	3	4	5	6	7
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	41 735,7	+ 7 653,3	+ 22,5	7 120,7	764,9	7 885,6	18,9
davon:							
Schleswig-Holstein	2 712,9	+ 1 123,9	+ 70,7	913,7	123,5	1 037,2	38,2
Hamburg	1 529,3	- 182,6	- 10,7	83,5	57,9	141,4	9,2
Niedersachsen	6 832,3	+ 2 292,9	+ 50,5	1 792,6	281,8	2 074,4	30,4
Nordrhein-Westfalen	12 792,8	+ 847,7	+ 7,1	1 044,6	47,8	1 092,4	8,5
Bremen	534,1	- 28,8	- 5,1	29,5	9,6	39,1	7,3
Hessen	4 274,3	+ 793,2	+ 22,9	632,3	80,6	732,9	17,1
Württemberg-Baden	3 842,5	+ 625,1	+ 19,4	691,1	19,3	709,4	18,3
Bayern	9 217,5	+ 2 179,9	+ 31,0	1 913,4	143,4	2 056,8	22,3

1) Heimatvertriebene sind Personen deutscher Staats- oder Volkszugehörigkeit, die aus den ehemaligen Reichsgebieten von 1937 Ostlich der Oder und Neisse oder aus dem Ausland geflüchtet sind oder durch behördliche Anordnung evakuiert oder ausgewiesen wurden bzw. sich zur Zeit der Rückung ihres Heimatortes im Wehrdienst oder in Kriegsgefangenschaft befanden, und deren Kinder.- 2) In Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen und Bremen die Personen deutscher Staats- oder Volkszugehörigkeit, die nach dem 1. September 1939 ihren ständigen Wohnsitz aus der sowjetischen Zone oder Berlin nach den Westzonen verlegt haben. In Nordrhein-Westfalen die Personen, die als politisch, rassisch oder religiös Verfolgte aus der sowjetischen Zone geflüchtet sind und in Nordrhein-Westfalen eine Zuflucht gefunden haben (Flüchtlinge B). In Hessen, Württemberg-Baden und Bayern die Evakuierten aus der sowjetischen Zone und Berlin, welche während und unter dem Einfluß des Krieges ihren Wohnsitz nach dem Westen verlegt haben.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

⊗ Heimatvertriebene in der Britischen Zone nach dem Familienstand am 29.10.1946

Familienstand	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	Anzahl			vH		
	1	2	3	4	5	6
Ledig	1 809 374	878 444	930 930	49,6	53,8	46,6
Verheiratet	1 501 180	686 777	814 403	41,3	42,0	40,7
Verwitwet	280 923	51 266	229 657	7,8	3,1	11,5
Geschieden	29 375	11 298	18 077	0,8	0,7	0,9
Getrennt lebend	11 632	6 009	5 623	0,3	0,4	0,3
Insgesamt	3 632 484	1 633 794	1 998 690	100,0	100,0	100,0

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

⊗ Bevölkerung<sup>1)</sup> in der Britischen Zone nach nationaler Abstammung und Staatsangehörigkeit am 29.10.1946

Nationale Abstammung	Bevölkerung			davon mit					
	insgesamt	männlich	weiblich	gleicher			anderer		
				Staatsangehörigkeit			insgesamt	männlich	weiblich
	1	2	3	4	5	6			
Deutsche	21 716 146	9 813 280	11 902 866	21 633 643	9 782 282	11 851 361	82 503	30 998	51 505
Belgier	6 904	2 615	4 289	2 692	1 595	1 097	4 212	1 020	3 192
Bulgaren	327	202	125	190	146	44	137	56	81
Dänen	21 894	9 782	12 112	1 421	806	615	20 473	8 976	11 497
Franzosen	3 830	1 462	2 368	1 388	791	597	2 442	671	1 771
Griechen	468	258	210	280	192	88	188	66	122
Italiener	7 542	4 315	3 227	4 699	3 246	1 453	2 843	1 069	1 774
Jugoslawen	8 840	4 735	4 105	1 915	1 352	563	6 925	3 383	3 542
Niederländer	63 691	32 020	33 671	39 200	25 168	14 032	26 491	6 852	19 639
Norweger	1 696	255	1 441	279	111	168	1 417	144	1 273
Österreicher	18 472	7 731	10 741	4 196	2 686	1 510	14 276	5 045	9 231
Polen	30 446	14 916	15 530	6 790	4 499	2 291	23 656	10 417	13 239
Rumänen	3 217	1 630	1 587	536	360	176	2 681	1 270	1 411
Russen	15 338	6 999	8 339	3 120	1 631	1 489	12 218	5 368	6 850
Schweden	1 962	801	1 161	211	141	70	1 751	660	1 091
Schweizer	5 479	2 222	3 257	2 445	1 592	853	3 034	630	2 404
Spanier	454	182	272	169	114	55	285	68	217
Tschechen	10 631	4 813	5 838	1 291	847	444	9 360	3 966	5 394
Türken	193	112	81	79	55	24	114	57	57
Ungarn	5 631	2 717	2 914	1 467	945	522	4 164	1 772	2 392
Sonstige Europäer	3 916	1 156	2 760	997	524	473	2 919	632	2 287
Nichteuropäer	3 031	1 220	1 811	1 232	634	598	1 799	586	1 213
Ohne Angabe, ungeklärt	4 328	2 514	1 814	1 687	1 113	574	2 641	1 401	1 240
Insgesamt	21 936 456	9 915 937	12 020 519	21 709 927	9 830 830	11 879 097	226 529	85 107	141 422

1) Ortsanwesende Bevölkerung ohne Ausländer in Lagern, Dienstgruppenangehörige, Zivilinternierte, Kriegsgefangene und Insassen von Flüchtlingsdurchgangslagern.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

② Bevölkerung in der Britischen Zone nach Staatsangehörigkeit und nationaler Abstammung am 29.10.1946 1)

Staatsangehörigkeit	Bevölkerung			davon mit					
	insgesamt	männlich	weiblich	gleicher nationaler Abstammung			anderer		
				insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
<u>Deutschland</u>	21 762 386	9 827 817	11 934 569	21 633 643	9 782 282	11 851 361	128 743	45 535	83 208
<u>Staatenlose</u>	37 864	19 022	18 842	-	-	-	37 864	19 022	18 842
<u>Ohne Angabe und ungeklärt</u>	2 557	1 547	1 010	1 687	1 113	574	870	434	436
<u>Ausland</u>	133 649	67 551	66 098	74 597	47 435	27 162	59 052	20 116	38 936
Belgien	4 818	2 205	2 613	2 692	1 595	1 097	2 126	610	1 516
Bulgarien	197	149	48	190	146	44	7	3	4
Dänemark und Island	2 991	1 332	1 659	1 421	806	615	1 570	526	1 044
Frankreich mit Monaco	2 547	1 189	1 358	1 388	791	597	1 159	398	761
Griechenland	437	233	204	280	192	88	157	41	116
Großbritannien und Nordirland	920	355	565	368	198	170	552	157	395
Italien mit San Marino und Vatikanstadt	8 312	4 330	3 982	4 699	3 246	1 453	3 613	1 084	2 529
Jugoslawien	2 108	1 452	656	1 915	1 352	563	193	100	93
Luxemburg	863	383	480	422	247	175	441	136	305
Niederlande	71 859	35 644	36 215	39 200	25 168	14 032	32 659	10 476	22 183
Norwegen	462	167	295	279	111	168	183	56	127
Österreich	13 279	6 312	6 967	4 196	2 686	1 510	9 083	3 626	5 457
Polen	7 091	4 677	2 414	6 790	4 499	2 291	301	178	123
Rumänien	644	414	230	536	360	176	108	54	54
Schweden	518	219	299	211	141	70	307	78	229
Schweiz mit Liechtenstein	5 733	2 699	3 034	2 445	1 592	853	3 288	1 107	2 181
Sowjetunion	3 192	1 666	1 526	3 120	1 631	1 489	72	35	37
Spanien mit Andorra	334	162	172	169	114	55	165	48	117
Tschechoslowakei	1 364	884	480	1 291	847	444	73	37	36
Türkei mit Hatai	136	81	55	79	55	24	57	26	31
Ungarn	1 509	962	547	1 467	945	522	42	17	25
Sonst. europäische Länder	320	115	205	207	79	128	113	36	77
U S A	1 680	792	888	446	201	245	1 234	591	643
Sonst. nichteurop. Länder	2 335	1 129	1 206	786	433	353	1 549	696	853
<u>Insgesamt</u>	<u>21 936 456</u>	<u>9 915 937</u>	<u>12 020 519</u>	<u>21 709 927</u>	<u>9 830 830</u>	<u>11 879 097</u>	<u>226 529</u>	<u>85 107</u>	<u>141 422</u>

1) Ortsanwesende Bevölkerung ohne Ausländer in Lagern, Dienstgruppenangehörige, Zivilinternierte, Kriegsgefangene und Insassen von Flüchtlingsdurchgangslagern.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

⑥ Sonderfälle der Britischen Zone am 29.10.1946 nach dem Wohnsitz am 1.9.1939 <sup>1)</sup>

Wohnsitz am 1.9.1939	Sonderfälle		davon							
			Ausländer in Lagern		Dienstgruppenangeh. u. Kriegsgefangene		Zivilinternierte		in Flüchtlings- durchgangslagern	
	insgesamt	darunter: männlich	insgesamt	darunter: männlich	insgesamt	darunter: männlich	insgesamt	darunter: männlich	insgesamt	darunter: männlich
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
DEUTSCHLAND	110 145	106 422	5 456	2 610	70 561	70 312	34 128	33 494	3 114	1 707
Britische Zone	40 453	37 945	3 985	1 913	15 166	15 124	21 302	20 908	194	104
davon:										
in der gleichen Gemein- de wie am 29.10.1946	1 928	1 580	704	362	493	487	731	731	5	2
in der übrigen Briti- schen Zone	38 525	36 365	3 281	1 551	14 673	14 637	20 571	20 177	189	102
Amerikanische Zone	6 217	6 113	137	67	3 514	3 511	2 566	2 535	54	31
Französische Zone	4 131	4 092	51	34	3 040	3 033	1 040	1 025	19	13
Sowjetische Zone	20 226	19 883	387	168	15 480	15 465	4 359	4 250	561	339
Berlin	9 090	8 811	391	168	6 532	6 520	2 167	2 123	200	104
Reichsgebiet 1937 östlich der Oder u. Neiß	30 028	29 578	505	266	26 829	26 659	2 694	2 653	2 086	1 116
davon:										
Ostpreußen	8 862	8 633	178	91	7 799	7 673	885	869	572	318
Pommern östl. der Oder	7 373	7 298	97	51	6 479	6 453	797	794	471	249
Brandenburg östl. der Oder und Neiß	1 207	1 194	23	13	1 069	1 066	115	115	84	57
Schlesien östl. der Neiß	12 586	12 453	207	111	11 482	11 467	897	875	959	492
AUSLAND	293 114	183 669	277 546	168 384	12 802	12 613	2 766	2 672	586	320
Belgien	456	292	379	219	34	34	43	39	-	-
Dänemark und Island	74	60	35	24	17	15	22	21	2	-
Frankreich und Monaco	673	440	583	361	63	56	27	23	1	1
Italien und San Marino, Vatikanstadt	110	76	92	59	11	11	7	6	1	-
Jugoslawien	13 232	11 043	12 875	10 689	214	213	143	141	5	1
Luxemburg	23	15	13	5	3	3	7	7	-	-
Niederlande	711	509	454	278	76	72	181	159	4	2
Österreich	1 242	1 144	163	77	532	531	547	536	29	19
Polen	166 268	100 743	164 074	98 590	1 894	1 862	300	291	197	106
Rumänien	3 703	2 408	3 112	1 819	312	312	279	277	18	11
Schweiz und Liechten- stein	30	23	12	5	14	14	4	4	1	1
Sowjetunion	92 520	54 858	90 899	53 327	1 425	1 350	196	181	51	26
Tschechoslowakei	7 634	7 309	764	459	6 389	6 378	481	472	135	76
Ungarn	3 317	2 143	3 057	1 888	174	169	86	86	-	-
Andere europäische Län- der (Danzig)	2 758	2 358	777	438	1 609	1 599	372	361	141	77
Nichteuropäische Länder	363	248	257	146	35	34	71	68	1	-
OHNE ANGABE des Herkunfts- gebiets	1 435	1 285	302	159	935	932	198	194	16	7
INSGESAMT	404 694	291 376	283 304	171 159	84 298	83 857	37 092	36 360	3 716	2 034

1) Grenzen des Deutschen Reiches nach dem Gebietsstand vom 1.1.1938.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

⑧ Ausländer in der Amerikanischen Zone <sup>1)</sup> ausserhalb von IRO-Lagern  
nach der Staatsangehörigkeit und dem Zeitpunkt der Einwanderung nach Deutschland  
Stand: 30.6.1949

Staats- angehörigkeit 2)	Ausländer außerhalb von IRO- Lagern	davon sind nach Deutschland gekommen			Staats- angehörigkeit 2)	Ausländer außerhalb von IRO- Lagern	davon sind nach Deutschland gekommen		
		vor dem 1.9.1939	vom 1.9.1939 bis 31.7.1945	1.8.1945 u.später			vor dem 1.9.1939	vom 1.9.1939 bis 31.7.1945	1.8.1945 u.später
	1	2	3	4		5	6	7	8
<u>Vereinte Nationen</u>	93 660	11 033	46 244	36 383	<u>noch: Vereinte Nationen</u>				
Ägypten	94	11	16	67	UdSSR <sup>5)</sup>	9 416	362	6 058	2 996
Äthiopien (Abessinien)	1	-	-	1	Uruguay	26	10	15	1
Australien	5	3	-	2	USA	1 787	890	182	715
Belgien	1 343	251	823	269	Venezuela	19	15	-	4
Bolivien	20	9	6	5	Zentral-Amerika <sup>3)</sup>	99	49	34	16
Brasilien	276	175	40	61	<u>Ehemalige Feind- staaten der Ver- einten Nationen</u>	61 493	21 623	22 656	17 214
Canada	52	18	21	13	Bulgarien	1 440	194	779	467
Chile	67	53	5	9	Finnland	118	15	75	28
China	173	51	38	84	Italien	7 493	3 843	2 488	1 162
Columbien	17	11	2	4	Japan	25	20	1	4
Cuba	17	9	6	2	Österreich	28 455	16 381	7 183	4 891
Dänemark	464	222	170	72	Rumänien	6 196	364	2 564	3 268
Ecuador	3	3	-	-	Ungarn	17 766	806	9 566	7 394
Frankreich	4 207	1 129	2 178	900	<u>Ehemalige Bal- tische Staaten</u>	12 354	339	7 272	4 743
Griechenland	2 276	346	968	962	Estland	2 945	93	1 652	1 200
Großbritannien	660	410	55	195	Lettland	5 295	123	3 521	1 651
Indien	3	-	1	2	Litauen	4 114	123	2 099	1 892
Irak	15	7	4	4	<u>Übrige Staaten</u>	5 928	4 181	901	846
Iran (Persien)	271	48	174	49	Afghanistan	7	1	6	-
Island	6	2	3	1	Albanien	22	1	12	9
Jugoslawien	10 969	1 120	5 636	4 213	Argentinien	204	156	19	29
Liberia	2	2	-	-	Irland	9	-	6	3
Luxemburg	476	185	212	79	Liechtenstein	55	45	5	5
Mexiko	71	25	29	17	Portugal	19	12	5	2
Niederlande	5 359	1 727	2 698	934	Schweden	234	139	41	54
Norwegen	372	96	128	148	Schweiz	4 664	3 547	566	551
Paraguay	14	5	2	7	Spanien	710	279	238	193
Peru	43	25	8	10	Syrien	4	1	3	-
Philippinen	6	5	1	-	<u>Staatenlose</u>	16 847	3 849	5 721	7 277
Polen <sup>4)</sup>	47 283	2 307	23 873	16 103	<u>Verschiedene</u>	2 845	782	598	1 465
Saudi-Arabien	8	2	5	1	<u>Insgesamt</u>	193 127	41 807	83 392	67 928
Südafrikanische Union	29	14	6	9					
Tschechoslowakei	6 140	1 330	2 018	2 792					
Türkei	1 571	106	829	636					

1) Ohne US-Sektor von Berlin.- 2) In ungeklärten Fällen Staatsangehörigkeit am 1. Januar 1938.- 3) Zu Zentral-Amerika gehören die Staaten: Costa-Rica, Guatemala, Honduras, Nicaragua, Panama, San Salvador.- 4) Einschl. Ukrainer aus Polen.- 5) Einschl. Ukrainer aus der UdSSR.

Bayerisches Stat. Landesamt

# Bevölkerungsbewegung

① Natürliche Bevölkerungsbewegung 1) im Bundesgebiet

Grundzahlen

Monat Länder	Ehe- schließungen	Lebendgeborene		Tot- geborene	Gestorbene (ohne Totgeborene) 2)			Mehr ge- boren als gestorben
		insgesamt	darunter: unehelich		insgesamt	darunter		
						im ersten Lebensjahr	in den ersten 28 Lebenstg. 3)	
1	2	3	4	5	6	7	8	
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>								
♂ 1938	26 908	55 324	3 678	1 276	31 796	3 289	.	23 528
♂ 1947	34 038	55 912	6 738	1 209	38 384	4 658	2 180	17 528
♂ 1948	36 830	56 688	5 721	1 249	34 490	3 797	2 045	22 198
1948								
April	35 159	56 867	5 901	1 316	40 299	4 222	2 132	16 568
Mai	49 764	57 695	5 831	1 272	35 740	3 944	2 101	21 955
Juni	33 483	55 915	5 834	1 179	32 303	3 593	2 023	23 612
Juli	34 808	57 046	5 679	1 218	31 362	3 584	2 072	25 684
August	33 594	55 954	5 311	1 137	28 087	3 164	1 784	27 867
September	38 871	58 580	5 684	1 203	27 922	3 006	1 752	30 658
Oktober	46 887	55 136	5 253	1 236	30 651	3 025	1 851	24 485
November	40 091	55 113	5 104	1 221	32 209	3 073	1 784	22 904
Dezember	43 825	58 101	5 621	1 359	36 852	3 638	2 045	21 249
1949								
Januar	20 918	58 529	5 646	1 436	39 036	3 680	2 004	19 493
Februar	32 141	57 256	5 414	1 356	43 547	3 797	1 838	13 709
März	25 959	63 244	5 729	1 410	46 493	4 197	2 212	16 751
April	39 810	58 855	5 345	1 361	35 051	3 879	2 017	23 804
Mai	39 421	59 892	5 685	1 337	32 978	3 494	2 091	26 914
Juni	37 816	57 892	5 587	1 277	31 177	3 099	1 907	26 715
Juli	34 317	58 505	5 570	1 236	30 801	2 992	1 768	27 704
davon:								
Schleswig-Holstein	1 946	3 560	387	74	1 786	148	87	1 774
Hamburg	1 480	1 503	152	27	1 168	66	43	335
Niedersachsen	5 367	9 939	920	235	5 003	470	265	4 936
Nordrhein-Westfalen	11 039	18 044	1 160	379	9 145	942	592	8 899
Bremen	470	679	55	13	394	29	19	285
Hessen	3 562	6 117	528	137	3 122	255	149	2 995
Württemberg-Baden	3 089	5 382	497	104	2 872	247	152	2 510
Bayern	7 364	13 281	1 871	267	7 311	835	461	5 970
<u>Französische Zone</u>								
♂ 1948	4 206	7 109	.	.	5 059	526	.	2 050
1948								
April	4 215	6 883	.	.	5 991	624	.	892
Mai	6 403	6 961	.	.	5 180	523	.	1 781
Juni	3 202	6 710	.	.	4 533	470	.	2 177
Juli	3 584	6 911	609	157	4 400	510	.	2 511
August	3 726	6 818	611	159	4 135	448	.	2 683
September	4 665	7 657	692	180	3 996	448	.	3 661
Oktober	5 461	7 039	656	171	4 415	396	.	2 624
November	5 598	7 183	857	166	4 704	418	.	2 479
Dezember	4 531	7 713	695	175	5 605	538	.	2 108
1949								
Januar	2 775	7 682	741	194	6 183	544	.	1 499
Februar	4 555	7 794	656	178	6 918	614	260	876
März	2 542	8 789	710	181	6 673	634	305	2 116
April	4 992	8 203	639	181	4 858	516	243	3 345
Mai	6 523	8 644	741	175	4 564	458	280	4 080
Juni	4 570	8 154	713	162	4 286	418	255	3 868
Juli	4 017	8 192	761	165	4 331	418	248	3 861
davon:								
Rheinland-Pfalz	2 089	4 512	340	88	2 299	233	130	2 213
Baden	877	1 923	235	44	1 070	79	53	853
Württemberg-Hohenz. 6)	1 051	1 757	186	33	962	104	65	795

⑨ noch: Natürliche Bevölkerungsbewegung 1)

Verhältniszahlen

Monat Länder	Auf 1 000 der Bevölkerung und 1 Jahr				Auf 100 Lebendgeborene			
	Ehe- schließungen	Lebend- geborene	Gestorbene 2) (ohne Totgeb.)	Mehr ge- boren als gestorben	Unehelich Lebend- geborene	Gestorbene		
						im ersten 5) Lebensjahr	in den ersten 3) 28 Lebenstagen	
	9	10	11	12	13	14	15	
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>								
Ø 1938	9,5	19,8	11,4	8,4	6,6	5,9	.	
Ø 1947	10,2	16,7	11,5	5,2	12,1	8,5	3,9	
Ø 1948	10,7	16,4	10,0	6,4	10,1	6,7	3,6	
1948								
April	10,4	16,8	11,9	4,9	10,4	7,7	3,7	
Mai	14,3	16,5	10,2	6,3	10,1	6,8	3,6	
Juni	9,8	16,4	9,5	6,9	10,4	6,4	3,6	
Juli	9,9	16,2	8,9	7,3	10,0	6,3	3,6	
August	9,6	15,9	8,0	7,9	9,5	5,6	3,2	
September	11,4	17,1	8,2	8,9	9,7	5,3	3,0	
Oktober	13,3	15,6	8,7	6,9	9,5	5,3	3,4	
November	11,7	16,1	9,4	6,7	9,3	5,6	3,2	
Dezember	12,3	16,3	10,4	5,9	9,7	6,3	3,5	
1949								
Januar	5,9	16,4	11,0	5,4	9,6	6,3	3,4	
Februar	10,0	17,8	13,5	4,3	9,5	6,6	3,2	
März	7,3	17,7	13,0	4,7	9,1	6,9	3,5	
April	11,5	17,0	10,1	6,9	9,1	6,6	3,4	
Mai	11,0	16,7	9,2	7,5	9,5	5,8	3,5	
Juni	10,9	16,7	9,0	7,7	9,7	5,4	3,3	
Juli	9,6	16,3	8,6	7,7	9,5	5,0	3,0	
davon:								
Schleswig-Holstein	8,4	15,4	7,7	7,7	10,9	4,1	2,4	
Hamburg	11,3	11,5	8,9	2,6	10,1	4,1	2,9	
Niedersachsen	9,1	16,9	8,5	8,4	9,3	4,6	2,7	
Nordrhein-Westfalen	10,1	16,5	8,3	8,2	6,4	5,2	3,3	
Bremen	10,2	14,8	8,6	6,2	8,1	4,0	2,8	
Hessen	9,7	16,7	8,5	8,2	8,6	4,1	2,4	
Württemberg-Baden	9,3	16,2	7,7	7,5	9,2	4,4	2,8	
Bayern	9,3	16,7	9,2	7,5	14,1	6,1	3,5	
<u>Französische Zone</u>								
Ø 1948	9,7	16,3	11,6	4,7	.	7,4	.	
1948								
April	9,9	16,1	14,1	2,0	.	9,2	.	
Mai	14,5	15,8	11,8	4,0	.	7,5	.	
Juni	7,5	15,7	10,6	5,1	.	7,0	.	
Juli	8,1	15,6	9,9	5,7	8,8	7,3	.	
August	8,4	15,4	9,3	6,1	9,0	6,4	.	
September	10,9	17,8	9,3	8,5	9,0	6,3	.	
Oktober	12,3	15,8	9,9	5,9	9,3	5,5	.	
November	13,0	16,6	10,9	5,6	12,0	6,0	.	
Dezember	10,1	17,2	12,5	4,7	9,0	7,5	.	
1949								
Januar	6,1	16,9	13,6	3,3	9,6	7,2	.	
Februar	11,1	19,0	16,9	2,1	8,4	8,8	3,3	
März	5,6	19,4	14,7	4,7	8,1	7,7	3,5	
April	11,4	18,7	11,1	7,6	7,8	6,6	3,0	
Mai	14,4	19,0	10,0	9,0	8,6	5,5	3,2	
Juni	10,4	18,6	9,8	8,8	8,7	5,2	3,1	
Juli	8,8	18,0	9,5	8,5	9,3	5,0	3,0	
davon:								
Rheinland-Pfalz	8,6	18,6	9,5	9,1	7,5	5,1	2,9	
Baden	8,0	17,4	9,8	7,6	12,2	4,0	2,8	
Württemberg-Hehens. 6)	10,6	17,8	9,7	8,1	10,6	6,1	3,7	

1) 1938 und 1947 endgültige Ergebnisse nach dem Wohnortsprinzip; ab 1948 vorläufige Ergebnisse.- 2) Ohne nachträglich beurkundete Kriegessterbefälle und ohne Todeserklärungen infolge von Kriegesverschollenheit.- 3) In den Ländern Hessen, Württemberg-Baden und Bayern wurden bis einschließlich 1948 die im ersten Lebensmonat gestorbenen Säuglinge gezählt.- 4) Bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtsmonats.- 5) Unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung in den vorhergehenden 12 Monaten.- 6) Einschl. Kreis Lindau.

9) Natürliche Bevölkerungsbewegung in den Westsektoren von Berlin 1)

Grundzahlen

Monat Sektoren	Ehe- schließungen	Lebendgeborene		Tot- geborene	Gestorbene (ohne Totgeborene) 2)			Mehr ge- boren als gestorben
		insgesamt	darunter: unehelich		insgesamt	darunter		
						im ersten Lebensjahr	in den ersten 28 Lebenstg.	
1	2	3	4	5	6	7	8	
Ø 1948	1 604	1 674	227	38	2 429	131	70	- 755
1948								
April	1 272	1 668	243	32	2 467	135	77	- 799
Mai	2 077	1 738	255	40	2 341	114	63	- 603
Juni	1 453	1 745	227	34	2 136	117	74	- 391
Juli	1 796	1 820	240	41	2 131	104	51	- 311
August	1 642	1 688	233	33	1 953	114	66	- 265
September	1 768	1 817	225	39	1 944	116	64	- 127
Oktober	1 941	1 726	231	36	2 286	137	78	- 560
November	1 479	1 588	198	43	2 601	133	61	- 1 013
Dezember	2 128	1 785	234	39	2 671	163	104	- 886
1949								
Januar	746	1 801	252	51	2 872	167	91	- 1 071
Februar	947	1 706	233	37	3 242	177	89	- 1 536
März	1 250	1 794	228	39	3 109	195	99	- 1 315
April	1 803	1 616	222	43	2 449	143	90	- 833
Mai	1 491	1 714	231	46	2 336	117	66	- 622
Juni	1 827	1 639	195	37	1 999	97	60	- 360
Juli	1 628	1 809	257	47	1 899	90	57	- 90
davon:								
Amerikanischer Sektor	811	888	129	18	961	45	28	- 73
Britischer Sektor	478	493	67	15	559	21	13	- 66
Französischer Sektor	339	428	61	14	379	24	16	- 49

Verhältniszahlen

Monat Sektoren	Auf 1 000 der Bevölkerung und 1 Jahr				Auf 100 Lebendgeborene		
	Ehe- schließungen	Lebend- geborene	Gestorbene <sup>2)</sup> (ohne Totgeb.)	Mehr ge- boren als gestorben	Unehelich Lebend- geborene	Gestorbene	
						im ersten Lebensjahr <sup>4)</sup>	in den ersten <sup>2)</sup> 28 Lebenstagen
9	10	11	12	13	14	15	
Ø 1948	7,7	8,0	11,6	- 3,6	13,6	8,0	4,2
1948							
April	7,5	9,8	14,5	- 4,7	14,6	8,8	4,6
Mai	11,8	9,8	13,2	- 3,4	14,7	6,9	3,6
Juni	8,5	10,2	12,5	- 2,3	13,0	7,2	4,2
Juli	10,2	10,3	12,1	- 1,8	13,2	6,0	2,8
August	9,3	9,5	11,0	- 1,5	13,8	6,7	3,9
September	10,3	10,6	11,3	- 0,7	12,4	6,8	3,5
Oktober	11,0	9,8	12,9	- 3,1	13,4	7,9	4,5
November	8,6	9,3	15,2	- 5,9	12,5	8,2	3,8
Dezember	12,0	10,1	15,1	- 5,0	13,1	9,3	5,8
1949							
Januar	4,2	10,2	16,2	- 6,0	14,0	9,3	5,1
Februar	5,9	10,7	20,3	- 9,6	13,7	11,1	5,2
März	7,1	10,2	17,6	- 7,4	12,7	10,9	5,5
April	10,6	9,5	14,3	- 4,8	13,7	8,6	5,6
Mai	8,5	9,7	13,3	- 3,6	13,5	6,7	3,9
Juni	10,7	9,6	11,7	- 2,7	11,9	5,8	3,7
Juli	9,2	10,2	10,8	- 0,6	14,2	5,1	3,2
davon:							
Amerikanischer-Sektor	9,4	10,3	11,1	- 0,8	14,5	4,2	3,2
Britischer-Sektor	9,0	9,3	10,5	- 1,2	13,6	5,1	2,6
Französischer-Sektor	9,2	11,6	10,2	+ 1,4	14,3	6,0	3,7

1) Wohnortprinzip, vorläufige Ergebnisse.- 2) Ohne nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und ohne Todeserklärungen infolge von Kriegsverschollenheit.- 3) Bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtsmonats.- 4) Unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung in den vorhergehenden 12 Monaten.

Magistrat der Stadt Berlin



② Die Sterbefälle 1946 und 1947 im Vereinigten Wirtschaftsgebiet nach Altersjahren

Im Alter von ... bis unter ... Jahren	1946			1947			Im Alter von ... bis unter ... Jahren	1946			1947		
	ins-gesamt	männlich	weiblich	ins-gesamt	männlich	weiblich		ins-gesamt	männlich	weiblich	ins-gesamt	männlich	weiblich
	1	2	3	4	5	6		7	8	9	10	11	12
0 - 1	57 372	33 028	24 344	55 898	32 158	23 740	46 - 47	3 700	2 177	1 523	3 555	2 042	1 513
1 - 2	5 166	2 783	2 383	4 010	2 180	1 830	47 - 48	3 680	2 063	1 617	3 728	2 153	1 575
2 - 3	3 459	1 851	1 608	2 519	1 441	1 078	48 - 49	3 782	2 149	1 633	3 735	2 059	1 676
3 - 4	2 332	1 295	1 037	2 071	1 153	918	49 - 50	3 801	2 077	1 724	3 793	2 085	1 708
4 - 5	1 967	1 096	871	1 454	801	653	50 - 51	4 030	2 227	1 803	4 000	2 162	1 838
5 - 6	1 591	896	695	1 245	728	517	51 - 52	4 136	2 220	1 916	4 092	2 145	1 947
6 - 7	1 435	831	604	1 171	682	489	52 - 53	4 202	2 226	1 976	4 175	2 162	2 013
7 - 8	1 138	678	460	1 050	626	424	53 - 54	4 317	2 327	1 990	4 367	2 304	2 063
8 - 9	979	599	380	889	519	370	54 - 55	4 429	2 375	2 054	4 339	2 305	2 034
9 - 10	920	569	351	835	532	303	55 - 56	4 735	2 583	2 152	4 659	2 478	2 181
10 - 11	852	539	313	747	456	291	56 - 57	4 979	2 675	2 304	4 858	2 615	2 243
11 - 12	834	524	310	734	451	283	57 - 58	5 185	2 753	2 432	5 164	2 797	2 367
12 - 13	704	434	270	764	455	309	58 - 59	5 725	3 094	2 631	5 476	2 887	2 589
13 - 14	656	399	257	586	348	238	59 - 60	6 017	3 281	2 736	5 863	3 176	2 687
14 - 15	741	435	306	709	432	277	60 - 61	6 408	3 518	2 890	6 258	3 344	2 914
15 - 16	998	575	423	843	461	382	61 - 62	6 777	3 606	3 171	6 657	3 453	3 204
16 - 17	1 229	735	494	1 077	636	441	62 - 63	6 930	3 810	3 120	7 035	3 821	3 214
17 - 18	1 479	924	555	1 242	757	485	63 - 64	7 485	4 041	3 444	7 278	3 887	3 391
18 - 19	1 775	1 073	702	1 429	862	567	64 - 65	8 091	4 360	3 731	7 910	4 279	3 631
19 - 20	1 831	1 040	791	1 590	980	610	65 - 66	8 182	4 431	3 751	8 565	4 516	4 049
20 - 21	2 022	1 129	893	1 690	976	714	66 - 67	8 983	4 796	4 187	8 897	4 653	4 244
21 - 22	2 127	1 149	978	1 822	1 041	781	67 - 68	9 563	5 073	4 490	9 447	4 992	4 455
22 - 23	2 061	1 117	944	1 767	1 001	766	68 - 69	10 264	5 421	4 843	10 251	5 380	4 871
23 - 24	2 120	1 130	990	1 746	916	830	69 - 70	11 085	5 818	5 267	11 162	5 734	5 428
24 - 25	2 228	1 161	1 067	1 865	979	886	70 - 71	11 498	6 105	5 393	11 278	5 796	5 482
25 - 26	2 206	1 164	1 042	1 894	963	931	71 - 72	11 736	6 217	5 519	12 229	6 335	5 894
26 - 27	2 060	1 026	1 034	1 838	978	860	72 - 73	11 779	6 274	5 505	12 044	6 309	5 735
27 - 28	1 295	663	632	1 889	954	935	73 - 74	11 933	6 202	5 731	12 210	6 191	6 019
28 - 29	1 129	580	549	1 121	577	544	74 - 75	11 126	5 787	5 339	12 346	6 320	6 026
29 - 30	1 177	622	555	947	500	447	75 - 76	10 966	5 780	5 186	11 168	5 622	5 546
30 - 31	1 430	757	673	1 091	556	535	76 - 77	11 711	6 113	5 598	11 360	5 824	5 536
31 - 32	1 957	1 015	942	1 238	644	594	77 - 78	10 896	5 622	5 274	12 034	6 077	5 957
32 - 33	2 185	1 165	1 020	1 807	920	887	78 - 79	10 587	5 372	5 215	11 051	5 476	5 575
33 - 34	2 315	1 256	1 059	2 019	1 032	987	79 - 80	9 997	5 090	4 907	10 582	5 297	5 285
34 - 35	2 305	1 279	1 026	2 142	1 115	1 027	80 - 81	9 557	4 842	4 715	10 048	4 909	5 139
35 - 36	2 340	1 258	1 082	2 157	1 161	996	81 - 82	8 439	4 283	4 156	9 199	4 481	4 718
36 - 37	2 355	1 328	1 027	2 136	1 123	1 013	82 - 83	8 096	3 977	4 119	8 164	3 926	4 238
37 - 38	2 551	1 389	1 162	2 361	1 261	1 100	83 - 84	6 716	3 277	3 439	7 503	3 461	4 042
38 - 39	2 593	1 457	1 136	2 376	1 316	1 060	84 - 85	5 868	2 823	3 045	6 197	2 921	3 276
39 - 40	2 662	1 501	1 161	2 458	1 355	1 103	85 - 86	4 827	2 288	2 539	5 220	2 394	2 826
40 - 41	2 823	1 618	1 205	2 632	1 445	1 187	86 - 87	4 164	1 906	2 258	4 282	1 920	2 362
41 - 42	3 042	1 714	1 328	2 774	1 536	1 238	87 - 88	3 383	1 560	1 823	3 570	1 530	2 040
42 - 43	2 957	1 700	1 257	2 896	1 621	1 275	88 - 89	2 533	1 163	1 370	2 794	1 207	1 587
43 - 44	3 280	1 937	1 343	2 998	1 694	1 304	89 - 90	1 967	812	1 155	2 024	844	1 180
44 - 45	3 470	2 017	1 453	3 155	1 801	1 354	unbekannt	5 297	2 334	2 963	4 985	2 102	2 883
45 - 46	3 590	2 158	1 432	3 370	1 953	1 417	insgesamt	467 300	250 522	216 778	460 604	242 447	218 157

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

# Gesundheitswesen

⑩ Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten im Vereinigten Wirtschaftsgebiet

Krankheiten	1. Vj. 1949		2. Vierteljahr 1949							
	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet		davon							
	1	2	Schlesw. Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Nordrh. Westf.	Bremen	Hessen	Wttbg.-Baden	Bayern
	Grundzahlen									
Diphtherie	11 245	9 401	616	631	1 526	3 503	190	786	636	1 513
Scharlach	9 643	9 305	487	725	1 036	2 572	80	804	814	2 787
Keuchhusten	13 987	10 547	840	284	1 850	1 712	143	918	1 265	3 535
Masern	3 814	6 418	14	.	62	134	.	408	968	4 832
Lungen-u. Kehlkopf-Tbc.	32 105	29 359	3 075	2 208	5 637	9 926	.	1 205	2 046	5 262
Tbc. anderer Organe	4 850	4 703	436	71	1 055	1 660	.	445	383	653
Grippe	164 878	7 686	166	.	2 448	31	.	738	311	3 992
Lungenentzündung	6 303	2 872	252	191	1 338	1 091	.	.	.	.
Übertragbare Genickstarre	245	192	15	5	38	45	3	32	13	41
Übertragbare Gehirnentzündung	39	39	1	2	1	21	-	10	2	2
Übertragbare Kinderlähmung	139	85	2	3	16	7	1	3	7	46
Unterleibstypus	1 432	1 599	245	36	224	590	14	88	74	328
Paratyphus	543	1 351	131	27	238	498	12	120	132	193
Übertragbare Ruhr	158	233	7	9	15	99	5	13	36	49
Bakt. Lebensm.-Vergiftung	106	1 367	1	5	256	320	6	459	39	281
Kindbettfieber	97	82	15	-	14	19	-	7	2	25
Fieberhafte Fehlgeburt	217	209	29	26	32	88	-	4	3	27
Malaria	116	442	136	19	37	97	12	29	60	52
Trachom	27	31	4	-	11	4	-	2	2	8
Bang'sche Krankheit	27	47	4	1	18	3	-	5	7	9
Gelbsucht	2 117	1 678	76	186	236	647	.	114	44	375
Krätze	19 580	11 166	829	232	2 805	2 987	.	653	433	3 227
Gonorrhoe	23 360	22 121	1 380	1 140	3 577	6 284	716	3 220	1 545	4 259
Syphilis	17 809	14 345	863	464	2 409	5 493	259	1 693	892	2 272
Andere Geschlechtskrankheiten	90	121	3	36	10	51	8	-	-	13
	Auf 10 000 der Bevölkerung und 1 Jahr <sup>1)</sup>									
Diphtherie	10,85	8,94	9,02	16,48	8,85	10,92	14,17	7,32	6,52	6,49
Scharlach	9,30	8,85	7,13	18,93	6,01	8,01	5,97	7,48	8,34	11,95
Keuchhusten	13,49	10,03	12,30	7,42	10,73	5,33	10,67	8,54	12,96	15,15
Masern	3,87	6,42	0,20	.	0,36	0,42	.	3,80	9,92	20,71
Lungen-u. Kehlkopf-Tbc.	31,37	28,28	45,03	57,66	32,70	30,93	.	11,22	20,97	26,56
Tbc. anderer Organe	4,74	4,53	6,38	1,86	6,12	5,17	.	4,14	3,92	2,80
Grippe	167,24	7,69	2,43	.	14,20	0,10	.	6,87	3,19	17,11
Lungenentzündung	10,68	4,79	3,69	4,99	7,76	3,40	.	.	.	.
Übertragbare Genickstarre	0,24	0,18	0,22	0,13	0,22	0,14	0,22	0,30	0,13	0,18
Übertragbare Gehirnentzündung	0,04	0,04	0,01	0,05	0,01	0,07	-	0,09	0,02	0,01
Übertragbare Kinderlähmung	0,13	0,08	0,03	0,08	0,09	0,02	0,07	0,03	0,07	0,20
Unterleibstypus	1,38	1,52	3,59	0,94	1,30	1,84	1,04	0,82	0,76	1,41
Paratyphus	0,52	1,28	1,92	0,70	1,38	1,55	0,89	1,12	1,35	0,83
Übertragbare Ruhr	0,15	0,22	0,10	0,23	0,09	0,31	0,37	0,12	0,37	0,21
Bakt. Lebensm.-Vergiftung	0,10	1,30	0,01	0,13	1,49	1,00	0,45	4,27	0,40	1,20
Kindbettfieber <sup>2)</sup>	0,39	0,32	0,91	-	0,34	0,25	-	0,27	0,08	0,44
Fieberhafte Fehlgeburt <sup>2)</sup>	0,87	0,83	1,76	2,81	0,77	1,14	-	0,15	0,13	0,48
Malaria	0,11	0,42	1,99	0,49	0,21	0,30	0,89	0,27	0,62	0,22
Trachom	0,03	0,03	0,06	-	0,06	0,01	-	0,02	0,02	0,03
Bang'sche Krankheit	0,03	0,04	0,06	0,03	0,10	0,01	-	0,05	0,07	0,04
Gelbsucht	2,07	1,62	1,11	4,86	1,37	2,02	.	1,06	0,45	1,61
Krätze	19,13	10,76	12,14	6,06	16,27	9,31	.	6,08	4,44	13,83
Gonorrhoe	22,53	21,04	20,21	29,78	20,75	19,58	53,39	29,97	15,83	18,26
Syphilis	17,18	13,64	12,63	12,12	13,97	17,12	19,32	15,76	9,14	9,74
Andere Geschlechtskrankheiten	0,09	0,11	0,04	0,94	0,06	0,16	0,59	-	-	0,06

1) Soweit für bestimmte Krankheiten von einzelnen Ländern keine Meldungen vorliegen, ist bei der Berechnung der Verhältniszahlen die Einwohnerzahl der betr. Länder abgesetzt. - 2) Bezogen auf die weibl. Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 45 Jahren.

⑦ Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten in den Westsektoren von Berlin

Krankheiten	1.Vj.1949		2. Vierteljahr 1949			1.Vj.1949		2. Vierteljahr 1949		
	Westsektoren		davon			Westsektoren		davon		
			Amerik.	Brit. Sektor	Franz.			Amerik.	Brit. Sektor	Franz.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
	Grundzahlen					Auf 10 000 der Bevölkerung und 1 Jahr				
Diphtherie	433	428	206	93	129	8,43	8,27	8,12	5,98	11,86
Scharlach	104	121	69	24	28	2,03	2,34	2,72	1,54	2,57
Keuchhusten	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Masern	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Lungen-u.Kehlkopf-Tbc.	3 209	3 385	1 743	913	729	62,51	65,39	68,76	58,70	67,10
Tbc. anderer Organe	278	360	181	103	76	5,42	6,95	7,14	6,62	7,00
Grippe	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Lungenentzündung	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Übertragbare Genickstarre	11	13	10	2	1	0,22	0,25	0,39	0,13	0,09
Übertragbare Gehirnentzündung	2	-	-	-	-	0,04	-	-	-	-
Übertragbare Kinderlähmung	8	2	1	1	-	0,15	0,04	0,04	0,06	-
Unterleibstypus	23	48	21	18	9	0,45	0,93	0,83	1,15	0,83
Paratyphus	5	15	9	6	-	0,10	0,29	0,35	0,38	-
Übertragbare Ruhr	95	87	32	17	38	1,85	1,68	1,26	1,09	3,49
Bakt.Lebensm.Vergiftung	3	3	1	2	-	0,06	0,06	0,04	0,13	-
Kindbettfieber	3	2	-	2	-	0,06	0,04	-	0,13	-
Fieberhafte Fehlgeburt	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Malaria	3	9	2	3	4	0,06	0,17	0,08	0,19	0,37
Trachom	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bang'sche Krankheit	.	2	1	1	-	.	0,04	0,04	0,06	-
Gelbsucht	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Krätze	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Gonorrhoe	1 782	1 807	870	597	340	34,71	34,91	34,33	38,39	31,30
Syphilis	790	730	358	221	151	15,39	14,10	14,12	14,20	13,91
Andere Geschlechtskrankheiten	8	4	4	-	-	0,15	0,08	0,16	-	-

Hauptamt für Wahlen und Statistik Berlin

⑧ Bestand der an aktiver Tuberkulose Erkrankten in den Westsektoren von Berlin

Zeit 1)	Tuberkulose der Atmungsorgane					Tuberkulose anderer Organe	Tuberkulose aller Formen insgesamt
	offen			aktiv geschlossen	insgesamt		
	mit Bazillen nachweis	ohne Bazillen nachweis	insgesamt				
1	2	3	4	5	6	7	
	Grundzahlen						
1949 1.Vierteljahr	8 145	6 493	14 638	26 132	40 770	6 042	46 812
2. "	8 323	6 642	14 965	26 608	41 573	6 178	47 751
	Auf 10 000 der Bevölkerung						
1949 1.Vierteljahr	39,2	31,3	70,5	125,8	196,2	29,1	225,3
2. "	40,1	32,0	72,0	128,1	200,1	29,7	229,9

1) Bestand am Ende des Vierteljahres.

Hauptamt für Wahlen und Statistik Berlin

⑨ Neuerkrankungen <sup>1)</sup> an aktiver Tuberkulose in den Westsektoren von Berlin

Zeit	Tuberkulose der Atmungsorgane					Tuberkulose anderer Organe	Tuberkulose aller Formen insgesamt
	offen			aktiv geschlossen	insgesamt		
	mit Bazillen nachweis	ohne Bazillen nachweis	insgesamt				
1	2	3	4	5	6	7	
	Grundzahlen						
1949 1.Vierteljahr	441	602	1 043	2 167	3 210	277	3 487
2. "	495	736	1 231	2 163	3 394	360	3 754
	Auf 10 000 der Bevölkerung und 1 Jahr						
1949 1.Vierteljahr	8,6	11,7	20,3	42,2	62,5	5,4	67,9
2. "	9,6	14,2	23,8	41,8	65,6	7,0	72,5

1) Nur Neuzugänge, keine Zugänge aus anderen Gruppen.

Hauptamt für Wahlen und Statistik Berlin

77 Bestand der an aktiver Tuberkulose Erkrankten im Vereinigten Wirtschaftsgebiet

Grundzahlen

Länder Zeit 1)	Tuberkulose der Atmungsorgane					Tuberkulose anderer Organe	Tuberkulose aller Formen insgesamt
	offen			aktiv geschlossen	insgesamt		
	mit Bazillen- nachweis	ohne Bazillen- nachweis	insgesamt				
1	2	3	4	5	6	7	
<b>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</b>							
1948 1. Vierteljahr	62 508	39 471	101 979	279 159	381 138	54 128	435 266
2. " "	66 184	41 273	107 457	299 963	407 420	59 720	467 140
3. " "	68 205	41 976	110 181	299 449	409 630	62 011	471 641
4. " "	69 122	42 443	111 565	298 306	409 871	64 038	473 909
1949 1. Vierteljahr	70 392	42 793	113 185	298 050	411 235	65 868	477 103
<b>Schleswig-Holstein</b>							
1948 1. Vierteljahr	3 381	2 947	6 328	32 596	38 924	3 916	42 840
2. " "	3 604	3 155	6 759	35 545	42 304	4 318	46 622
3. " "	4 015	2 889	6 904	35 549	42 453	4 164	46 617
4. " "	4 080	3 137	7 217	34 777	41 994	4 418	46 412
1949 1. Vierteljahr	4 198	3 368	7 566	33 517	41 083	4 542	45 625
<b>Hamburg</b>							
1948 1. Vierteljahr	2 911	2 329	5 240	19 444	24 684	2 217	26 901
2. " "	2 935	2 368	5 303	19 923	25 226	3 276	28 502
3. " "	3 059	2 428	5 487	20 357	25 844	3 520	29 364
4. " "	3 150	2 236	5 386	19 611	24 997	3 478	28 475
1949 1. Vierteljahr	3 263	2 392	5 655	20 197	25 852	3 360	29 212
<b>Niedersachsen</b>							
1948 1. Vierteljahr	10 722	7 042	17 764	46 274	64 038	8 381	72 419
2. " "	11 655	7 226	18 881	50 246	69 127	9 158	78 285
3. " "	11 597	7 282	18 879	47 534	66 413	9 397	75 810
4. " "	11 738	7 255	18 993	48 136	67 129	9 554	76 683
1949 1. Vierteljahr	11 941	7 272	19 213	48 073	67 286	10 020	77 306
<b>Nordrh.-Westfalen</b>							
1948 1. Vierteljahr	21 112	12 881	33 993	87 012	121 005	20 796	141 801
2. " "	22 374	13 446	35 820	93 384	129 204	22 390	151 594
3. " "	23 141	13 924	37 065	96 683	133 748	23 554	157 302
4. " "	23 263	14 395	37 658	98 824	136 482	24 614	161 096
1949 1. Vierteljahr	23 342	14 379	37 721	99 277	136 998	25 413	162 411
<b>Bremen 2)</b>							
1948 1. Vierteljahr	1 062	406	1 468	3 448	4 916	1 062	5 978
2. " "	1 037	434	1 471	3 613	5 084	1 118	6 202
3. " "	1 059	481	1 540	3 833	5 373	1 191	6 564
4. " "	1 059	504	1 563	3 990	5 553	1 165	6 718
1949 1. Vierteljahr	1 079	613	1 692	4 890	6 582	1 161	7 743
<b>Hessen</b>							
1948 1. Vierteljahr	5 473	2 647	8 120	21 922	30 042	5 036	35 078
2. " "	5 662	2 844	8 506	23 165	31 671	5 440	37 111
3. " "	5 843	2 703	8 546	22 973	31 519	5 769	37 288
4. " "	6 004	2 508	8 512	22 542	31 054	5 829	36 883
1949 1. Vierteljahr	6 243	2 412	8 655	21 779	30 434	5 867	36 301
<b>Württemberg-Baden</b>							
1948 1. Vierteljahr	6 954	3 136	10 090	21 689	31 779	4 829	36 608
2. " "	7 456	3 244	10 700	23 322	34 022	5 358	39 380
3. " "	7 641	3 391	11 032	23 877	34 909	5 690	40 599
4. " "	7 738	3 426	11 164	24 041	35 205	5 853	41 058
1949 1. Vierteljahr	7 902	3 579	11 481	24 939	36 420	6 059	42 479
<b>Bayern</b>							
1948 1. Vierteljahr	10 893	8 083	18 976	46 774	65 750	7 891	73 641
2. " "	11 461	8 556	20 017	50 765	70 782	8 662	79 444
3. " "	11 850	8 878	20 728	48 643	69 371	8 726	78 097
4. " "	12 090	8 982	21 072	46 385	67 457	9 127	76 584
1949 1. Vierteljahr	12 424	8 778	21 202	45 378	66 580	9 446	76 026

77 noch: Bestand der an aktiver Tuberkulose Erkrankten

Verhältniszahlen, auf 10 000 der Bevölkerung

Länder, 1) Zeit	Tuberkulose der Atmungsorgane					Tuberkulose anderer Organe	Tuberkulose aller Formen insgesamt
	offen			aktiv geschlossen	insgesamt		
	mit Bazillen- nachweis	ohne Bazillen- nachweis	insgesamt				
1	2	3	4	5	6	7	
<b>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</b>							
1948 1. Vierteljahr	15,2	9,6	24,8	68,0	92,8	13,2	106,0
2. "	16,0	10,0	26,0	72,4	98,4	14,4	112,8
3. "	16,4	10,1	26,5	72,0	98,5	14,9	113,4
4. "	16,5	10,1	26,7	71,3	97,9	15,3	113,2
1949 1. Vierteljahr	16,7	10,2	26,9	70,8	97,6	15,6	113,3
<b>Schleswig-Holstein</b>							
1948 1. Vierteljahr	12,4	10,8	23,1	119,2	142,3	14,3	156,6
2. "	13,1	11,5	24,6	129,4	154,1	15,7	169,8
3. "	14,6	10,5	25,1	129,5	154,6	15,2	169,8
4. "	14,9	11,4	26,3	126,7	153,0	16,1	169,0
1949 1. Vierteljahr	15,3	12,3	27,6	122,4	150,0	16,6	166,6
<b>Hamburg</b>							
1948 1. Vierteljahr	19,6	15,7	35,3	131,0	166,2	14,9	181,2
2. "	19,6	15,8	35,4	133,0	168,3	21,9	190,2
3. "	20,3	16,1	36,4	135,0	171,4	23,3	194,8
4. "	20,7	14,7	35,4	128,7	164,1	22,8	186,9
1949 1. Vierteljahr	21,3	15,6	36,9	131,7	168,5	21,9	190,4
<b>Niedersachsen</b>							
1948 1. Vierteljahr	15,9	10,5	26,4	68,7	95,1	12,4	107,5
2. "	17,2	10,6	27,8	74,0	101,8	13,5	113,3
3. "	17,0	10,7	27,6	69,5	97,2	13,7	110,9
4. "	17,0	10,5	27,6	69,9	97,4	13,9	111,3
1949 1. Vierteljahr	17,3	10,5	27,8	69,6	97,4	14,5	111,9
<b>Nordrh.-Westfalen</b>							
1948 1. Vierteljahr	17,0	10,4	27,4	70,1	97,5	16,7	114,2
2. "	17,8	10,7	28,6	74,5	103,0	17,9	120,9
3. "	18,3	11,0	29,3	76,5	105,8	18,6	124,5
4. "	18,2	11,3	29,5	77,4	106,9	19,3	126,2
1949 1. Vierteljahr	18,2	11,2	29,4	77,4	106,8	19,8	126,7
<b>Bremen 2)</b>							
1948 1. Vierteljahr	25,7	9,8	35,5	83,3	118,8	25,7	144,4
2. "	24,8	10,4	35,2	86,4	121,6	26,7	148,4
3. "	25,0	11,3	36,3	90,3	126,6	28,1	154,7
4. "	24,9	11,8	36,7	93,8	130,5	27,4	157,9
1949 1. Vierteljahr	20,1	11,4	31,5	90,9	122,4	21,6	143,9
<b>Hessen</b>							
1948 1. Vierteljahr	13,0	6,3	19,3	52,0	71,3	11,9	83,2
2. "	13,3	6,7	20,0	54,5	74,5	12,8	87,3
3. "	13,7	6,3	20,0	53,8	73,9	13,5	87,4
4. "	14,0	5,8	19,8	52,5	72,4	13,6	85,9
1949 1. Vierteljahr	14,5	5,6	20,1	50,5	70,6	13,6	84,2
<b>Württemberg-Baden</b>							
1948 1. Vierteljahr	18,3	8,2	26,5	57,0	83,6	12,7	96,3
2. "	19,4	8,4	27,8	60,7	88,5	13,9	102,4
3. "	19,8	8,8	28,6	61,9	90,5	14,7	105,2
4. "	19,9	8,8	28,7	61,9	90,6	15,1	105,7
1949 1. Vierteljahr	20,3	9,2	29,5	64,0	93,5	15,5	109,0
<b>Bayern</b>							
1948 1. Vierteljahr	11,8	8,7	20,5	50,5	71,0	8,5	79,5
2. "	12,3	9,2	21,5	54,5	76,0	9,3	85,3
3. "	12,7	9,5	22,2	52,2	74,4	9,4	83,8
4. "	12,9	9,6	22,6	49,7	72,2	9,8	82,0
1949 1. Vierteljahr	13,3	9,4	22,6	48,4	71,1	10,1	81,2

1) Bestand am Ende des Vierteljahres.- 2) 1948 nur Stadtkreis Bremen.

Stat.Landesämter / Stat.Amt d.VWG

⑦ Neuerkrankungen <sup>1)</sup> an aktiver Tuberkulose im Vereinigten Wirtschaftsgebiet

Grundzahlen

Länder Zeit	Tuberkulose der Atmungsorgane					Tuberkulose andererer Organe	Tuberkulose aller Formen insgesamt
	offen			aktiv geschlossen	insgesamt		
	mit Bazillen- nachweis	ohne Bazillen- nachweis	insgesamt				
1	2	3	4	5	6	7	
<b>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</b>							
1948	24 555	12 628	37 183	125 079	162 262	23 763	186 025
1. Vierteljahr	6 791	3 426	10 217	35 002	45 219	6 103	51 322
2. "	7 178	3 798	10 976	37 225	48 201	6 678	54 879
3. "	5 714	2 910	8 624	27 788	36 412	5 804	42 216
4. "	4 872	2 494	7 366	25 064	32 430	5 178	37 608
1949 1. Vierteljahr	5 795	2 767	8 562	25 975	34 537	5 540	40 077
<b>Schleswig-Holstein</b>							
1948	1 602	1 055	2 657	16 109	18 766	1 837	20 603
1. Vierteljahr	400	254	654	4 532	5 186	428	5 614
2. "	475	300	775	4 940	5 715	505	6 220
3. "	354	241	595	3 656	4 251	447	4 698
4. "	373	260	633	2 981	3 614	457	4 071
1949 1. Vierteljahr	397	326	723	3 072	3 795	417	4 212
<b>Hamburg</b>							
1948	812	538	1 350	6 288	7 638	834	8 472
1. Vierteljahr	242	148	390	1 735	2 125	233	2 358
2. "	198	136	334	1 492	1 826	196	2 022
3. "	198	136	334	1 525	1 859	236	2 095
4. "	174	118	292	1 536	1 828	169	1 997
1949 1. Vierteljahr	293	157	450	1 812	2 262	225	2 487
<b>Niedersachsen</b>							
1948	4 996	2 358	7 354	22 001	29 355	4 292	33 647
1. Vierteljahr	1 387	621	2 008	6 028	8 036	1 102	9 138
2. "	1 486	703	2 189	6 514	8 703	1 241	9 944
3. "	1 163	521	1 684	4 851	6 535	1 084	7 619
4. "	960	513	1 473	4 608	6 081	865	6 946
1949 1. Vierteljahr	1 168	472	1 640	4 757	6 397	1 069	7 466
<b>Nordrh.-Westfalen</b>							
1948	8 293	4 264	12 557	38 159	50 716	8 011	58 727
1. Vierteljahr	2 363	1 202	3 565	9 862	13 427	2 070	15 497
2. "	2 419	1 258	3 677	10 912	14 589	2 199	16 788
3. "	1 820	991	2 811	8 781	11 592	1 888	13 480
4. "	1 691	813	2 504	8 604	11 108	1 854	12 962
1949 1. Vierteljahr	1 818	921	2 739	8 305	11 044	1 905	12 949
<b>Bremen <sup>2)</sup></b>							
1948	202	120	322	1 658	1 980	428	2 408
1. Vierteljahr	54	29	83	367	450	93	543
2. "	50	34	84	427	511	121	632
3. "	57	39	96	409	505	107	612
4. "	41	18	59	455	514	107	621
1949 1. Vierteljahr	79	45	124	559	683	95	778
<b>Hessen</b>							
1948	2 144	957	3 101	8 919	12 020	2 330	14 350
1. Vierteljahr	591	292	883	2 726	3 609	700	4 309
2. "	600	295	895	2 752	3 647	638	4 285
3. "	541	206	747	1 864	2 611	573	3 184
4. "	412	164	576	1 577	2 153	419	2 572
1949 1. Vierteljahr	579	189	768	1 602	2 370	551	2 921
<b>Württemberg-Baden</b>							
1948	1 952	974	2 926	9 867	12 793	2 128	14 921
1. Vierteljahr	516	251	767	2 773	3 540	510	4 050
2. "	577	314	891	3 025	3 916	631	4 547
3. "	476	244	720	2 273	2 993	584	3 577
4. "	383	165	548	1 796	2 344	403	2 747
1949 1. Vierteljahr	455	233	688	2 195	2 883	436	3 319
<b>Bayern</b>							
1948	4 554	2 362	6 916	22 078	28 994	3 903	32 897
1. Vierteljahr	1 238	629	1 867	6 979	8 846	967	9 813
2. "	1 373	758	2 131	7 163	9 294	1 147	10 441
3. "	1 105	532	1 637	4 429	6 066	885	6 951
4. "	838	443	1 281	3 507	4 788	904	5 692
1949 1. Vierteljahr	1 006	424	1 430	3 673	5 103	842	5 945

⑦ noch: Neuerkrankungen 1) an aktiver Tuberkulose  
Verhältniszahlen, auf 10 000 der Bevölkerung und 1 Jahr

Länder Zeit 1)	Tuberkulose der Atmungsorgane					Tuberkulose anderer Organe	Tuberkulose aller Formen insgesamt
	offen			aktiv geschlossen	insgesamt		
	mit Bazillen- nachweis	ohne Bazillen- nachweis	insgesamt				
1	2	3	4	5	6	7	
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet							
1948	5,9	3,1	9,0	30,2	39,2	5,7	45,0
1. Vierteljahr	6,7	3,4	10,0	34,4	44,4	6,0	50,4
2. " "	7,0	3,7	10,7	36,3	47,0	6,5	53,5
3. " "	5,5	2,8	8,3	26,6	34,9	5,6	40,5
4. " "	4,6	2,4	7,0	23,9	30,9	4,9	35,9
1949 1. Vierteljahr	5,6	2,7	8,3	25,0	33,3	5,3	38,7
Schleswig-Holstein							
1948	5,8	3,9	9,7	58,8	68,5	6,7	75,2
1. Vierteljahr	5,9	3,7	9,6	66,8	76,4	6,3	82,7
2. " "	7,0	4,4	11,4	72,5	83,9	7,4	91,3
3. " "	5,1	3,5	8,6	53,0	61,6	6,5	68,1
4. " "	5,4	3,8	9,2	43,2	52,4	6,6	59,0
1949 1. Vierteljahr	5,9	4,8	10,7	45,4	56,1	6,2	62,3
Hamburg							
1948	5,4	3,6	9,0	42,0	51,0	5,6	56,6
1. Vierteljahr	6,6	4,0	10,6	47,2	57,8	6,3	64,1
2. " "	5,3	3,7	9,0	40,2	49,2	5,3	54,5
3. " "	5,2	3,6	8,8	40,4	49,2	6,2	55,4
4. " "	4,6	3,1	7,7	40,3	48,0	4,4	52,4
1949 1. Vierteljahr	7,8	4,2	12,0	48,2	60,2	6,0	66,2
Niedersachsen							
1948	7,4	3,5	10,8	32,4	43,2	6,3	49,6
1. Vierteljahr	8,3	3,7	12,0	36,1	48,1	6,6	54,7
2. " "	8,8	4,2	13,0	38,7	51,8	7,4	59,1
3. " "	6,8	3,0	9,8	28,3	38,2	6,3	44,5
4. " "	5,6	3,0	8,5	26,7	35,2	5,0	40,3
1949 1. Vierteljahr	6,9	2,8	9,7	28,0	37,7	6,3	44,0
Nordrh.-Westfalen							
1948	6,6	3,4	10,0	30,4	40,5	6,4	46,8
1. Vierteljahr	7,7	3,9	11,6	32,1	43,6	6,7	50,4
2. " "	7,8	4,1	11,9	35,2	47,0	7,1	54,1
3. " "	5,8	3,1	8,9	27,7	36,6	6,0	42,6
4. " "	5,3	2,5	7,8	27,0	34,8	5,8	40,6
1949 1. Vierteljahr	5,8	2,9	8,7	26,3	35,0	6,0	41,0
Bremen 2)							
1948	4,8	2,9	7,7	39,7	47,4	10,2	57,6
1. Vierteljahr	5,3	2,9	8,2	36,0	44,2	9,1	53,3
2. " "	4,8	3,3	8,1	41,3	49,4	11,7	61,1
3. " "	5,4	3,7	9,1	38,7	47,8	10,1	57,9
4. " "	3,8	1,7	5,5	42,6	48,2	10,0	58,2
1949 1. Vierteljahr	6,0	3,4	9,4	42,3	51,6	7,2	58,8
Hessen							
1948	5,1	2,3	7,3	21,0	28,3	5,5	33,8
1. Vierteljahr	5,7	2,8	8,4	26,1	34,5	6,7	41,2
2. " "	5,7	2,8	8,5	26,1	34,6	6,1	40,7
3. " "	3,1	1,9	7,0	17,4	24,4	5,4	29,7
4. " "	3,8	1,5	5,4	14,7	20,0	3,9	23,9
1949 1. Vierteljahr	5,5	1,8	7,2	15,1	22,3	5,2	27,5
Württemberg-Baden							
1948	5,1	2,5	7,6	25,7	33,4	5,6	38,9
1. Vierteljahr	5,5	2,7	8,1	29,4	37,6	5,4	43,0
2. " "	6,1	3,3	9,4	31,8	41,2	6,6	47,8
3. " "	4,9	2,5	7,4	23,5	30,9	6,0	36,9
4. " "	3,9	1,7	5,6	18,5	24,1	4,1	28,2
1949 1. Vierteljahr	4,7	2,4	7,2	22,8	30,0	4,5	34,5
Bayern							
1948	4,9	2,5	7,4	23,8	31,2	4,2	35,4
1. Vierteljahr	5,4	2,7	8,1	30,4	38,5	4,2	42,7
2. " "	5,9	3,3	9,2	31,0	40,2	5,0	45,2
3. " "	4,7	2,3	7,0	18,9	25,9	3,8	29,7
4. " "	3,6	1,9	5,5	15,0	20,4	3,9	24,3
1949 1. Vierteljahr	4,4	1,8	6,2	15,9	22,1	3,7	25,8

1) Nur Neuzugänge, keine Zugänge aus anderen Gruppen.- 2) 1948 nur Stadtkreis Bremen.

77 Die Krankenanstalten <sup>1)</sup> in der Britischen Zone, Juli 1949

Art der Krankenanstalten	Krankenanstalten	Betten		Betten vorgesehen für					Tägliche Belegung der Betten
		insgesamt	auf 1 000 der Bevölkerung	Allgemeine Krankheiten	Infektionskrankheiten	Tuberkulose	Nervenkrankheiten	Kinderkrankheiten	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
<b>Britische Zone</b>									
Allgemeine- Infektions- Nerven- Kinder- Tuberkulose- Kranken- anstalten	1 232 29 66 52 160	202 306 2 853 40 192 8 845 21 590	8,4 0,1 1,7 0,4 0,9	157 973 148 1 636 975 971	12 467 2 050 249 1 147 -	14 991 604 280 1 076 20 619	2 431 - 37 877 6 -	14 444 51 150 5 641 -	85,0 71,0 95,0 87,0 94,4
Insgesamt	1 539	275 786	11,4	161 703	15 913	37 570	40 314	20 286	87,1
<b>Schleswig - Holstein</b>									
Allgemeine- Infektions- Nerven- Kinder- Tuberkulose- Kranken- anstalten	136 2 6 2 33	24 194 210 3 482 280 4 833	8,8 0,1 1,3 0,1 1,8	14 833 45 430 228 -	1 194 115 - 2 -	3 581 50 - 44 4 833	1 477 - 3 052 6 -	3 109 - - - -	81,5 47,1 95,0 93,6 95,9
Insgesamt	179	32 999	12,1	15 536	1 311	8 508	4 535	3 109	84,9
<b>Hamburg</b>									
Allgemeine- Infektions- Nerven- Kinder- Tuberkulose- Kranken- anstalten	63 - 2 8 -	14 144 - 2 343 3 193 -	9,2 - 1,5 2,1 -	13 097 - - - -	360 - - 709 -	687 - - 365 -	- - 2 343 - -	- - - 2 119 -	82,2 - 87,6 80,1 -
Insgesamt	73	19 680	12,8	13 097	1 069	1 052	2 343	2 119	82,5
<b>Niedersachsen</b>									
Allgemeine- Infektions- Nerven- Kinder- Tuberkulose- Kranken- anstalten	339 10 14 14 62	48 028 1 221 7 976 1 794 8 568	6,9 0,2 1,2 0,3 1,2	37 610 40 366 78 817	4 211 1 125 145 95 -	4 039 56 178 242 7 751	199 - 7 287 - -	1 969 - - 1 379 -	83,3 69,2 94,4 88,4 94,2
Insgesamt	439	67 587	9,8	38 911	5 576	12 266	7 486	3 348	85,9
<b>Nordrhein - Westfalen</b>									
Allgemeine- Infektions- Nerven- Kinder- Tuberkulose- Kranken- anstalten	694 17 44 28 65	115 940 1 422 26 391 3 578 8 189	9,0 0,1 2,0 0,3 0,6	92 433 63 840 669 154	6 702 810 104 341 -	6 684 498 102 425 8 035	755 - 25 195 - -	9 366 51 150 2 143 -	87,3 76,0 95,9 95,0 93,7
Insgesamt	848	155 520	12,1	94 159	7 957	15 744	25 950	11 710	89,2

1) Ausschließlich Krankenanstalten unter Aufsicht und Verwaltung der Besatzungsmacht.- 2) Eingeschlossen sind Anstalten, die in der Hauptsache, aber nicht ausschließlich Seuchenkranke unterbringen.

Stat Landesämter / Stat. Amt d. VWG



⑦ Durchschnittliches Gewicht der Bevölkerung in der Amerikanischen Zone 1)

Zeit	männlich			weiblich		
	Gewogene Personen	Gewicht		Gewogene Personen	Gewicht	
		im Durchschnitt	Gleitender Ø		im Durchschnitt	Gleitender Ø
	Anzahl	Pfund		Anzahl	Pfund	
1	2	3	4	5	6	
1946						
1. Vierteljahr	9 295	137,1	136,2	4 439	122,9	121,9
2. "	12 615	134,4	134,2	6 237	120,4	119,9
3. "	11 432	132,8	132,8	8 378	119,4	119,1
4. "	11 964	134,6	135,3	6 473	120,2	121,0
1947						
1. Vierteljahr	8 999	136,0	134,8	4 927	121,3	120,4
2. "	11 566	132,7	131,8	5 846	119,2	118,2
3. "	10 999	132,0	133,4	4 992	116,4	117,0
4. "	9 839	134,5	136,0	3 967	118,7	120,0
1948						
1. Vierteljahr	8 366	136,4	135,6	3 281	120,1	118,7
2. "	8 036	135,4	135,4	3 305	119,2	120,5
3. "	6 752	136,3	137,5	3 020	121,9	122,4
Oktober	2 635	139,9	138,2	980	123,9	122,7
November	1 676	138,6	139,2	797	123,6	123,5
Dezember	1 003	138,4	138,6	634	122,6	124,1
1949						
Januar	1 734	138,8	138,2	680	126,2	124,6
Februar	1 965	137,5	139,1	771	124,9	125,6
März	1 935	140,9	138,8	871	125,6	125,3
April	1 410	137,6	139,5	628	125,6	126,3
Mai	1 757	139,6	139,4	532	128,4	127,1
Juni	1 879	141,0	140,5	1 072	127,3	127,5
Juli	1 645	140,8	...	543	127,0	...

1) Ohne Bremen.

Public Health Branch

# Beschäftigung und Arbeitslosigkeit

② Entwicklung des Arbeitsmarktes im Bundesgebiet

Monat Länder	Arbeitslose			Freie Arbeitsplätze		Vermittlungen		Arbeitslose	
	insgesamt	darunter		insgesamt	darunter: weiblich	insgesamt	darunter: weiblich	insgesamt	darunter: weiblich
		weiblich	voll ein- satzfähig <sup>1)</sup>						
	Anzahl								
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
<b>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</b>									
Ø 1947	628 858	183 261	142 636	619 291	198 786	354 125	121 631	143,2	168,2
Ø 1948	591 614	166 338	305 235	449 033	150 690	406 732	139 602	134,7	152,7
1948									
April	460 479	114 458	120 258	717 939	239 982	412 422	142 104	104,9	105,0
Mai	439 052	108 957	114 153	724 633	243 583	368 570	126 543	100,0	100,0
Juni	441 595	110 647	245 980	604 930	203 861	389 373	132 946	100,6	101,6
Juli	650 514	187 814	407 367	245 041	87 234	506 859	170 400	148,2	172,4
August	768 181	235 282	489 630	235 369	84 120	480 818	167 158	175,0	215,9
September	767 757	237 817	498 007	260 073	87 732	454 611	159 770	174,9	218,3
Oktober	723 173	229 268	478 239	268 835	86 362	517 662	178 909	164,7	210,4
November	701 138	218 945	464 287	245 168	78 204	461 687	167 634	159,7	200,9
Dezember	742 888	207 586	499 628	200 702	72 925	362 118	127 637	169,2	190,5
1949									
Januar	937 790	235 067	661 646	192 907	79 836	361 497	121 729	213,6	215,7
Februar	1 038 163	259 312	735 330	187 930	80 081	395 332	135 933	236,5	238,0
März	1 132 140	288 132	807 484	172 091	76 133	390 699	125 330	257,9	264,4
April	1 194 741	328 388	855 663	158 821	70 200	424 231	138 185	272,1	301,4
Mai	1 215 634	340 055	871 603	136 522	61 131	435 994	148 429	276,9	312,1
Juni	1 237 712	343 433	890 235	123 545	55 070	345 431	118 967	281,9	315,2
Juli	1 254 548 <sup>2)</sup>	355 616 <sup>2)</sup>	900 574	115 262	50 102	383 138	130 137	285,7	326,3
August	1 256 996	371 221	...	109 410	47 226	371 508	123 134	286,3	340,7
davon: 2)									
Schleswig-Holstein	188 098	56 245	143 585	1 740	890	30 254	10 949	1 011,8	1 267,6
Hamburg	57 433	21 331	40 026	1 978	1 014	22 411	8 835	474,2	910,8
Niedersachsen	287 693	69 796	198 420	12 649	5 759	67 833	19 307	499,0	503,6
Nordrhein-Westfalen	184 100	56 122	121 857	49 587	20 512	111 174	35 586	146,9	164,6
Bremen	17 389	4 514	14 452	2 725	1 007	7 471	2 289	200,0	179,1
Hessen	105 530	28 409	80 596	7 281	3 201	27 828	9 255	260,2	257,4
Württemberg-Baden	58 062	20 168	43 629	9 626	3 970	36 339	13 767	206,4	341,0
Bayern	358 691	114 636	258 009	23 824	10 873	68 198	23 146	242,3	341,8
<b>Französische Zone</b>									
1948									
April	8 912	1 743	...	...	...	...	...	98,1	99,8
Mai	9 080	1 747	...	78 234	...	33 507	...	100,0	100,0
Juni	9 474	1 916	...	72 143	24 820	35 649	...	104,3	109,7
Juli	16 333	5 516	...	40 033	14 396	44 027	14 665	179,9	315,7
August	16 051	4 354	...	35 745	12 780	47 548	16 382	176,8	249,2
September	16 369	4 185	...	37 131	12 671	45 810	16 583	180,3	239,6
Oktober	16 250	4 142	...	36 667	12 642	46 389	16 835	179,0	237,1
November	13 990	4 022	...	31 028	10 545	48 034	17 558	154,1	230,2
Dezember	16 735	4 039	...	25 136	9 501	39 766	13 906	184,3	231,2
1949									
Januar	25 076	4 303	...	24 030	10 572	38 309	13 182	276,2	246,3
Februar	30 603	4 717	...	24 350	11 509	43 571	14 942	331,0	270,0
März	35 987	6 101	...	25 108	12 173	37 094	13 564	396,3	349,2
April	37 442	9 060	...	24 823	11 882	39 822	15 004	412,4	518,6
Mai	41 255	7 630	...	22 582	10 966	42 811	16 718	454,4	436,7
Juni	45 590	8 325	...	21 046	10 312	35 489	13 461	502,1	476,5
Juli	48 309	9 229	...	19 822	9 705	37 678	14 359	532,0	528,3
davon:									
Rheinland-Pfalz	35 576	6 085	...	6 993	3 485	19 938	6 303	713,7	811,3
Baden	7 700	1 691	...	6 144	2 966	9 505	4 290	252,9	187,7
Württemberg-Hohenz.	5 033	1 453	...	6 685	3 254	8 235	3 766	479,3	1 513,6

1) 1947 nur Brit. Zone (einschl. Bremen), Januar - Mai 1948 nur Brit. Zone.- 2) Die Länderergebnisse in der Spalte 3 beziehen sich auf den Monat Juli 1949.- 3) Einschl. Kreis Lindau.

Verwaltung für Arbeit / Stat. Landesämter d.franz.Zone

20) Der Arbeitsmarkt im Vereinigten Wirtschaftsgebiet, im Juli 1949  
nach Berufsgruppen

Berufsgruppen	Beschäftigte 1) (Lohn- u. Geh.-Empf.) Ende Juni 1949		Arbeitslose				Freie Arbeitsplätze		Vermittlungen		
	insgesamt	darunter: weiblich	insgesamt	darunter		Anteil 2) an den Erwerbs- personen (Spalte 1 und 3)	insgesamt	darunter: weiblich	insgesamt	darunter: weiblich	
				insgesamt	weiblich						voll ein- satzfähig
				Anzahl							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		
1 Ackerbau, Tierzucht, Gartenbau	985 353	338 232	73 710	11 950	49 286	7,0	37 057	14 606	30 053	10 430	
2 Forst-, Jagd- u. Fischereiberufe	104 163	10 304	22 780	1 798	17 969	17,9	196	35	3 337	879	
3 Bergleute u. ver- wandte Berufe	426 870	1 760	6 583	289	4 399	1,5	3 916	26	8 926	286	
4 Steingew. u. -verarb. Keramik und Glas	128 834	19 548	15 800	3 256	11 351	10,9	811	80	4 256	822	
5 Metallerg. u. -verarb u. zugeh. Berufe	1 726 141	59 840	154 744	8 283	121 472	8,2	5 885	321	29 761	2 628	
6 Musikinstrumenten- u. Spielwarenmacher	5 761	2 526	3 444	1 987	2 386	37,4	48	24	212	150	
7 Chemiker	88 040	21 097	5 287	2 685	3 653	5,7	211	111	1 465	653	
8 Gummiarbeiter u. verwandte Berufe	29 994	8 701	2 366	906	1 613	7,3	49	16	784	516	
9 Textilienhersteller	256 028	162 274	26 295	20 312	17 941	9,3	2 225	1 444	8 556	6 207	
10 Papierhersteller u. -verarbeiter	48 689	22 344	4 498	2 744	3 019	8,5	358	231	1 737	1 319	
11 Ledererg. u. -verarb. u. verwandte Berufe	73 534	11 019	11 073	2 235	8 459	13,1	426	89	1 666	458	
12 Holzverarb. u. zugeh. Berufe	402 583	14 573	49 148	5 391	36 903	10,9	2 218	59	9 335	665	
13 Nahrungs- u. Genuss- mittelhersteller	288 251	62 780	41 108	8 846	30 069	12,5	2 034	691	13 930	8 324	
14 Bekleidungsberufe	440 851	286 104	58 512	27 688	44 675	11,7	3 908	2 911	11 292	8 367	
15 Frisuren- u. sonstige Körperpf.-Berufe	84 061	39 640	10 740	2 739	8 254	11,3	678	388	1 867	872	
16 Bau- und zugehörige Berufe	663 194	860	64 401	177	50 092	8,9	11 199	6	42 280	63	
17 Graphische Berufe	72 420	13 739	4 984	1 742	3 513	6,4	823	188	1 951	379	
18 Reinigungs- u. Desin- fektionsberufe	56 418	26 219	4 468	2 236	3 076	7,3	380	190	1 370	669	
19 Bühnen- u. Film- arbeiter	284	34	22	3	13	7,2	-	-	5	-	
20 Gaststättenberufe	173 473	118 266	29 588	16 627	21 141	14,6	2 318	1 960	11 426	6 707	
21 Verkehrsberufe	1 011 684	110 046	97 885	15 962	61 326	8,8	3 070	927	24 603	5 452	
22 Hauswirtschaftliche u. verwandte Berufe	822 231	800 262	56 225	54 631	38 739	6,4	19 325	19 273	35 601	35 230	
23 Hilfsarbeiter aller Art	1 031 175	261 371	165 388	47 533	108 750	13,8	9 547	1 813	77 654	16 460	
24 Maschinisten und Heizer	103 791	1 013	7 343	83	4 905	6,6	134	3	1 087	6	
25 Kaufm.-, Büro- und Verwaltungsberufe	2 355 942	900 756	210 620	72 103	160 231	8,2	6 903	4 107	35 001	19 145	
26 Ingenieure und Techniker	270 784	16 729	29 884	1 766	24 303	9,9	689	84	3 646	326	
27 Sonstige Berufe	456 473	237 311	49 403	14 232	39 697	9,8	1 442	620	21 337	2 924	
28 Arbeitskräfte ohne festen Beruf	12 499	4 627	48 249	22 812	23 339	79,4	-	-	-	-	
<b>Berufsgruppen 1 - 28</b>	<b>12 119 521</b>	<b>3 551 977</b>	<b>1 254 548</b>	<b>355 616</b>	<b>900 574</b>	<b>9,3</b>	<b>115 870</b>	<b>50 203</b>	<b>383 138</b>	<b>130 137</b>	

1) Bei der Gegenüberstellung der Ergebnisse vom 30.6.1949 mit denen vom 31.3.1949 muß berücksichtigt werden, dass bisher in den Beschäftigtenzahlen von Bremen die Pendelarbeiter, d.h. auswärts wohnende aber in Bremen beschäftigte Arbeiter, enthalten waren. Die Zahl der Pendelarbeiter betrug am 31.3.1949 35 844.- 2) Erwerbspersonen in abhängiger Stellung.

Verwaltung für Arbeit

21) Die Arbeitslosen im Vereinigten Wirtschaftsgebiet  
nach Einheimischen und Heimatvertriebenen

Monat Länder	Arbeitslose		davon					
	insgesamt	darunter: weiblich	Einheimische		Anteil an der einheimischen Bevölkerung vH	Heimatvertriebene 1)		
			insgesamt	darunter: weiblich		insgesamt	darunter: weiblich	
			Anzahl			Anzahl		vH
1	2	3	4	5	6	7	8	
1949								
März	1 132 140	288 132	693 292 <sup>a)</sup>	180 472 <sup>a)</sup>	2,0	423 297 <sup>a)</sup>	104 179 <sup>a)</sup>	5,9
April	1 194 741	328 388	761 200	213 434	2,2	433 541	114 954	5,9
Mai	1 215 834	340 055	777 933	221 394	2,2	437 699	118 661	6,1
Juni	1 237 712	343 433	791 160	222 956	2,3	446 552	120 477	6,3
Juli	1 254 548	355 616	804 195	230 598	...	450 353	125 018	...
davon: 2)								
Schleswig-Holstein	192 439	54 402	80 862	21 859	4,4	111 577	32 543	11,9
Hamburg	55 791	20 866	54 695	20 343	3,5	1 096	523	1,3
Niedersachsen	288 353	66 737	166 525	35 326	3,3	121 828	31 431	6,8
Nordrhein-Westfalen	184 879	54 813	162 627	49 158	1,3	22 252	5 655	2,1
Bremen	17 287	4 592	15 886	4 265	3,0	1 401	327	4,6
Hessen	105 762	26 812	77 644	20 174	2,1	28 118	6 638	4,3
Württemberg-Baden	58 937	18 830	39 250	13 738	1,2	19 687	5 092	2,8
Bayern	351 100	108 544	206 706	65 735	2,8	144 394	42 809	7,5

1) Heimatvertriebene sind Personen deutscher Staats- oder Volkszugehörigkeit, die am 1.1.1945 (bzw. vor ihrer Ausweisung oder Flucht) ihren ständigen Wohnsitz ausserhalb der Grenzen des Deutschen Reiches nach dem Stand vom 1.3.1948 oder in den deutschen Ostprovinzen östlich der Oder/Neisse-Linie, Gebietsstand 1937, hatten. Von Schleswig-Holstein werden ausserdem noch die früheren Einwohner der russischen Zone und Berlins ausgewiesen.- 2) Die Angaben für die Länder in den Spalten 5 und 8 beziehen sich nur auf den 30.6.1949.- a) Ohne Bremen.

Verwaltung für Arbeit

Wirtschaftsgruppen	Erwerbspersonen		davon									
	insgesamt	darunter: männlich	Selbständige		Mithelfende Familienangehörige		Beamte		Angestellte		Arbeiter	
			insgesamt	darunter: männlich	insgesamt	darunter: männlich	insgesamt	darunter: männlich	insgesamt	darunter: männlich	insgesamt	darunter: männlich
Landwirtschaft, Gärtnerei	5 437 923	2 595 753	1 434 961	1 126 150	2 604 331	547 316	874	862	45 786	35 891	1 351 971	885 534
Forstwirtschaft, Fischerei	149 256	139 277	5 391	5 266	930	301	7 545	7 508	16 574	14 449	118 816	111 753
Bergbau, Salinen u. dergl.	439 961	426 165	337	314	42	1	241	240	40 202	35 156	399 139	390 454
Industrie der Steine und Erden	216 571	187 449	15 728	14 778	1 203	189	-	-	25 094	18 742	174 546	153 740
Eisen- und Metallgewinnung	254 640	235 598	2 069	1 976	74	16	-	-	44 327	35 671	208 170	197 935
Eisen-, Stahl- und Metallwarenherstellung	611 340	550 469	91 479	89 280	5 501	1 075	-	-	56 996	38 508	457 364	421 606
Maschinen- und Fahrzeugbau	754 458	696 531	37 387	36 351	3 085	339	-	-	149 410	114 823	564 576	545 018
Elektrotechnische Industrie	287 219	243 757	27 422	26 750	2 925	205	-	-	60 173	43 723	196 699	173 079
Feinmechanische und optische Industrie	101 659	81 150	16 152	15 477	1 939	116	-	-	18 904	12 692	64 664	52 865
Chemische Industrie	231 492	173 827	7 485	6 808	777	41	-	-	72 178	49 801	151 052	117 177
Textilindustrie	299 739	138 532	16 049	9 584	1 652	142	-	-	42 417	29 175	239 621	99 631
Papierherzeugung- und verarbeitung	74 154	49 849	4 477	3 981	779	63	-	-	12 319	8 332	56 579	37 473
Druck- und Vervielfältigungsgewerbe	106 154	74 731	15 989	13 289	2 072	133	-	-	26 019	14 731	62 074	46 578
Leder- und Linoleumindustrie	96 741	76 201	19 406	18 745	1 897	218	-	-	8 447	5 426	66 991	51 812
Kautschuk- und Asbestverarbeitende Industrie	42 156	31 885	1 823	1 712	212	20	-	-	7 730	5 059	32 391	25 094
Holz- und Schnitzstoffgewerbe	574 217	528 081	123 453	120 171	6 746	1 691	-	-	33 991	23 097	410 027	383 122
Musikinstrumenten- und Spielwarenherstellung	28 500	17 618	4 267	3 855	568	27	-	-	2 840	1 852	20 825	11 884
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	655 362	467 885	132 514	119 834	49 106	3 298	147	146	96 682	51 099	376 913	293 508
Bekleidungs- und Textilgewerbe	842 564	351 158	322 952	156 536	15 552	1 542	-	-	38 017	15 946	466 043	177 134
Bau- und Baunebengewerbe	1 175 115	1 125 393	163 192	159 821	8 183	1 623	4 374	4 344	126 171	101 039	873 195	858 566
Wasser-, Gas-, Elektrizitätsgewinnung und -versorgung	127 590	115 519	153	136	26	18	1 554	1 463	42 427	33 392	83 430	80 510
Erwerbstätigkeit ohne Angabe der Betriebszugehörigkeit und dergl.	465 972	253 814	12 488	10 471	-	-	-	-	162 134	65 153	291 350	178 190
Warenhandel	1 240 584	715 093	448 772	331 659	83 836	8 808	-	-	519 081	231 437	188 895	143 173
Verlags- und Buchhandels- gewerbe, Immobilienhandel, Hilfgewerbe des Handels	75 122	49 922	12 603	10 951	763	62	42	41	35 348	21 962	26 366	16 906
Geld-, Bank- und Versicherungswesen	199 273	133 098	11 060	10 240	500	17	11 214	10 505	169 231	108 871	7 268	3 463
Deutsche Post und Eisenbahn	771 805	679 580	-	-	-	-	242 403	224 966	156 970	103 280	372 432	351 334
Verkehrswesen (ausser Post u. Eisenbahn)	386 955	355 572	83 463	79 831	6 632	1 789	3 588	3 564	67 415	54 830	225 855	215 538
Gaststättenwesen	271 743	116 881	83 036	55 592	35 440	2 419	-	-	42 146	22 706	111 121	36 164
Verwaltung, Rechts- Kultur- und Wirtschaftspflege	1 708 421	1 171 163	85 980	59 360	1 413	62	356 080	301 897	768 917	433 242	496 031	376 602
Volks- und Gesundheitspflege, hygienische Gewerbe	533 882	179 568	90 416	60 807	3 244	62	8 861	5 811	313 031	65 161	118 330	47 727
Friseurgewerbe	140 218	79 750	44 784	35 379	4 320	89	-	-	8 827	3 462	82 287	40 820
Theater und Musik, Filmwesen, Schaustellungsgewerbe	102 361	66 758	27 122	19 422	1 014	105	377	357	58 367	36 755	15 481	10 119
Ehemalige Behörden und Organisationen	14 847	10 463	-	-	-	-	5 370	5 315	7 825	3 943	1 652	1 203
Häusliche Dienste	735 813	4 398	-	-	-	-	-	-	49 323	653	686 490	3 743
Summe:	19 153 807	12 122 890	3 342 412	2 604 526	2 844 762	571 787	642 670	567 019	3 325 319	1 840 079	8 998 644	6 539 479

1) Vorläufiges Ergebnis.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

② Erwerbspersonen im Vereinigten Wirtschaftsgebiet

Zeit 1)	Erwerbspersonen 2)		Erwerbstätige				Arbeitslose	
	insgesamt	Anteil an der Bevölkerung	insgesamt	davon		insgesamt	Anteil an den Erwerbspersonen	
				Selbständige u. mithelfende Familienangehörige	Lohn- u. Gehaltsempfänger insgesamt			
	1 000	vH	3	1 000	5	vH	1 000	vH
1	2	3	4	5	6	7	8	
insgesamt								
1933 Juni 3)	15 893	49,1	13 052	5 429	7 623	58,4	2 841	17,9
1936 Juni 4)	16 064	.	15 244	5 355	9 889	64,9	820	5,1
1939 Mai 3)	17 441	51,2	16 876	5 308	11 568	68,5	30	0,2
1946 Juni	15 196	.	14 408	4 443	9 965	69,2	788	5,2
1947 Juni	17 268	43,3	16 638	5 128	11 510	69,2	630	3,6
1948								
März	17 670	43,4	17 208	5 276	11 932	69,3	462	2,6
Juni	17 949	43,8	17 507	5 293	12 214	69,8	442	2,5
September	18 214	44,1	17 446	5 268	12 178	69,8	768	4,2
Dezember	18 404	44,3	17 661	5 287	12 374	70,1	743	4,0
1949								
März 5)	18 541	44,4	17 409	5 326	12 083	69,4	1 132	6,1
Juni 5)	18 717	44,6	17 479	5 360	12 119	69,3	1 238	6,6
männlich								
1933 Juni 3)	10 390	65,6	8 012	2 850	5 162	64,4	2 378	22,9
1936 Juni 4)	10 452	.	9 774	2 689	7 085	72,5	678	6,5
1939 Mai 3)	11 331	67,7	10 788	2 554	8 234	76,3	19	0,2
1946 Juni	9 633	.	9 144	2 163	6 981	76,3	489	5,1
1947 Juni	11 109	61,2	10 662	2 554	8 108	76,0	447	4,0
1948								
März	11 579	61,4	11 230	2 689	8 541	76,1	349	3,0
Juni	11 829	62,4	11 498	2 720	8 778	76,3	331	2,8
September	11 973	62,7	11 443	2 715	8 728	76,3	530	4,4
Dezember	12 071	62,6	11 536	2 728	8 808	76,4	535	4,4
1949								
März 5)	12 135	.	11 291	2 752	8 539	75,6	844	7,0
Juni 5)	12 231	.	11 337	2 770	8 567	75,6	894	7,3
weiblich								
1933 Juni 3)	5 503	33,2	5 040	2 579	2 461	48,8	463	8,4
1936 Juni 4)	5 612	.	5 470	2 666	2 804	51,3	142	2,5
1939 Mai 3)	6 110	35,2	6 088	2 754	3 334	54,8	11	0,2
1946 Juni	5 563	.	5 264	2 280	2 984	56,7	299	5,4
1947 Juni	6 159	28,3	5 076	2 574	3 402	56,9	183	3,0
1948								
März	6 091	27,8	5 978	2 587	3 391	56,7	113	1,9
Juni	6 120	27,7	6 009	2 573	3 436	57,2	111	1,8
September	6 241	28,2	6 003	2 553	3 450	57,5	238	3,8
Dezember	6 333	28,4	6 125	2 559	3 566	58,2	208	3,3
1949								
März 5)	6 406	.	6 118	2 574	3 544	57,9	288	4,5
Juni 5)	6 486	.	6 142	2 590	3 552	57,8	344	5,3
Anteil der Frauen, in vH								
1933 Juni 3)	34,6	-	38,6	47,5	32,3	-	16,3	-
1936 Juni 4)	34,9	-	35,9	49,8	28,4	-	17,3	-
1939 Mai 3)	35,0	-	36,1	51,9	28,8	-	36,7	-
1946 Juni	36,6	-	36,5	51,3	29,9	-	37,9	-
1947 Juni	35,7	-	35,9	50,2	29,6	-	29,0	-
1948								
März	34,5	-	34,7	49,0	28,4	-	24,5	-
Juni	34,1	-	34,3	48,6	28,1	-	25,1	-
September	34,3	-	34,4	48,5	28,3	-	31,0	-
Dezember	34,4	-	34,7	48,4	28,8	-	28,0	-
1949								
März 5)	34,6	-	35,1	48,3	29,3	-	25,4	-
Juni 5)	34,7	-	35,1	48,3	29,3	-	27,8	-

1) Monatsende.- 2) Die Angaben für 1933, 1936 und 1939 verstehen sich einschl. Berufssoldaten (1933: 60 000, 1936: 120 000, 1939: 170 000), ziviler Arbeitskräfte der Wehrmacht und des Arbeitsdienstes, die auch unter den Lohn- und Gehaltsempfängern erscheinen. Die Erwerbspersonen des Jahres 1939 umfassen ausserdem 535 000 (geschätzte Zahl) zur Wehrmacht und zum Arbeitsdienst einberufene Personen (524 000 Männer, 11 000 Frauen).- 3) Volkszählungsergebnisse.- 4) Geschätzt auf Grund der Zahlen der gewerblichen Betriebszählung, der Arbeitsmarktstatistik und der Zahl der Pflichtversicherten und freiwillig Versicherten in der Sozialversicherung während dieser Zeit. Für die Jahre 1946 - 1949 wurde die Zahl der Selbständigen und mithelfenden Familienangehörigen (Männer von 14 - 65 Jahre, Frauen von 15 - 50 Jahre) geschätzt.- 5) Ohne die im Lande Bremen bisher miterfaßten auswärtig wohnenden Pendelarbeiter.

③ Erwerbstätige im Vereinigten Wirtschaftsgebiet

nach Wirtschaftsabteilungen, in 1 000

Zeit 2)	Insgesamt	davon				
		Land- und Forstwirtschaft	Industrie und Handwerk	Handel und Verkehr	Öffentliche und private Dienste 4)	Häusliche Dienste
	1	2	3	4	5	6
insgesamt						
1933 Juni 3)	13 052	4 348	4 428	2 520	1 191	565
1936 Juni	15 244	4 315	6 086	2 748	1 456	639
1939 Mai 3)	16 876	4 264	7 179	3 025	1 717	691
1946 Juni	14 408	.	.	.	.	579
1947 Juni	16 638	4 659	6 467	2 701	2 167	644
1948						
März	17 208	4 533	6 877	2 901	2 287	610
Juni	17 507	4 513	7 101	2 988	2 305	600
September	17 446	4 401	7 250	2 982	2 230	583
Dezember	17 661	4 311	7 565	3 031	2 180	576
1949						
März 5)	17 409	4 246	7 411	3 040	2 142	570
Juni 5)	17 479	4 257	7 469	3 069	2 120	564
männlich						
1933 Juni 3)	8 012	2 081	3 454	1 683	788	6
1936 Juni	9 774	1 981	4 955	1 826	1 007	5
1939 Mai 3)	10 788	1 868	5 734	2 001	1 180	5
1946 Juni	9 144	.	.	.	.	4
1947 Juni	10 662	2 291	5 175	1 824	1 370	2
1948						
März	11 230	2 251	5 498	1 991	1 488	2
Juni	11 498	2 242	5 687	2 063	1 504	2
September	11 443	2 162	5 774	2 052	1 453	2
Dezember	11 536	2 103	5 950	2 062	1 419	2
1949						
März 5)	11 291	2 061	5 786	2 054	1 389	1
Juni 5)	11 337	2 055	5 851	2 061	1 369	1
weiblich						
1933 Juni 3)	5 040	2 267	974	837	403	559
1936 Juni	5 470	2 334	1 131	922	449	634
1939 Mai 3)	6 088	2 396	1 445	1 024	537	686
1946 Juni	5 264	.	.	.	.	575
1947 Juni	5 976	2 368	1 292	877	797	642
1948						
März	5 978	2 282	1 379	910	799	608
Juni	6 009	2 271	1 414	925	801	598
September	6 003	2 239	1 476	930	777	581
Dezember	6 125	2 208	1 614	968	761	574
1949						
März 5)	6 118	2 185	1 625	986	753	569
Juni 5)	6 142	2 202	1 618	1 008	751	563
Anteil der Frauen in vH						
1933 Juni 3)	38,6	52,1	22,0	33,2	33,8	98,9
1936 Juni	35,9	54,1	18,6	33,6	30,8	99,2
1939 Mai 3)	36,1	56,2	20,1	33,9	31,3	99,3
1946 Juni	36,5	.	.	.	.	99,3
1947 Juni	35,9	50,8	20,0	32,5	36,8	99,7
1948						
März	34,7	50,3	20,1	31,4	34,9	99,7
Juni	34,3	50,3	19,9	31,0	34,8	99,7
September	34,4	50,9	20,4	31,2	34,8	99,7
Dezember	34,7	51,2	21,3	31,9	34,9	99,7
1949						
März 5)	35,1	51,4	21,9	32,3	35,1	99,6
Juni 5)	35,1	51,7	21,7	32,8	35,4	99,8

1) Für die Jahre 1946 - 1949 wurde die Zahl der Selbständigen und mithelfenden Familienangehörigen (Männer von 14 - 65 Jahre, Frauen von 15 - 50 Jahre) geschätzt.- 2) Monatsende.- 3) Volkszählungsergebnisse.- 4) 1933 - 1939 ohne die zur Wehrmacht und zum Arbeitsdienst einberufenen Personen, aber einschl. Berufssoldaten (1933: 60 000, 1936: 120 000, 1939: 170 000) und ziviler Arbeitskräfte der Wehrmacht und des Arbeitsdienstes. Ab 1946 einschl. der deutschen Arbeitskräfte bei der Besatzungsmacht.- 5) Ohne die im Lande Bremen bisher miterfaßten auswärts wohnenden Pendelarbeiter.

Verwaltung für Arbeit

74 Index der Erwerbstätigen des Vereinigten Wirtschaftsgebietes  
nach Wirtschaftsabteilungen  
1936 = 100

Zeit 1)	Insgesamt	davon				Häusliche Dienste
		Land- und Forstwirtschaft	Industrie und Handwerk	Handel und Verkehr	Öffentliche und private Dienste 2)	
	1	2	3	4	5	6
			insgesamt			
1933 Juni	85,6	100,8	72,8	91,7	81,8	88,4
1936 Juni	100	100	100	100	100	100
1939 Mai	110,7	98,8	118,0	110,1	117,9	108,1
1946 Juni	94,5	.	.	.	.	90,6
1947 Juni	109,1	108,0	106,3	98,3	148,8	100,8
1948						
März	112,9	105,1	113,0	105,6	157,1	95,5
Juni	114,8	104,6	116,7	108,7	158,3	93,9
September	114,4	102,0	119,1	108,5	153,2	91,2
Dezember	115,9	99,9	124,5	110,3	149,7	90,1
1949						
März 3)	114,2	98,4	121,8	110,6	147,1	89,2
Juni 3)	114,7	98,7	122,7	111,7	145,6	88,3
			männlich			
1933 Juni	82,0	105,0	69,7	92,2	78,3	120,0
1936 Juni	100	100	100	100	100	100
1939 Mai	110,4	94,3	115,7	109,6	117,2	100,0
1946 Juni	93,6	.	.	.	.	80,0
1947 Juni	109,1	115,6	104,4	99,9	136,0	40,0
1948						
März	114,9	113,6	111,0	109,0	147,8	40,0
Juni	117,6	113,2	114,8	113,0	149,4	40,0
September	117,1	109,1	116,5	112,4	144,3	40,0
Dezember	118,0	106,2	120,1	112,9	140,9	40,0
1949						
März 3)	115,5	104,0	116,8	112,5	137,9	20,0
Juni 3)	116,0	103,7	118,1	112,9	135,9	20,0
			weiblich			
1933 Juni	92,1	97,1	86,1	90,8	89,8	88,2
1936 Juni	100	100	100	100	100	100
1939 Mai	111,3	102,7	127,8	111,1	119,6	108,2
1946 Juni	96,2	.	.	.	.	90,7
1947 Juni	109,3	101,5	114,2	95,1	177,5	101,3
1948						
März	109,3	97,8	121,9	98,7	178,0	95,9
Juni	109,9	97,3	125,0	100,3	178,4	94,3
September	109,7	95,9	130,5	100,9	173,1	91,6
Dezember	112,0	94,6	142,7	105,0	169,5	90,5
1949						
März 3)	111,8	93,6	143,7	107,0	167,6	89,7
Juni 3)	112,3	94,3	143,1	109,3	167,3	88,8

1) Monatsende.- 2) 1933 - 1939 ohne die zur Wehrmacht und zum Arbeitsdienst einberufenen Personen, aber einschließl. Berufssoldaten und ziviler Arbeitskräfte der Wehrmacht und des Arbeitsdienstes. Ab 1946 einschließl. der deutschen Arbeitskräfte bei der Besatzungsmacht.

Verwaltung für Arbeit

④ Beschäftigte <sup>1)</sup> im Vereinigten Wirtschaftsgebiet  
nach Wirtschaftsabteilungen

Zeit <sup>2)</sup> Länder	Land- und Forstwirtschaft	Industrie und Handwerk	Handel und Verkehr	Öffentliche und private Dienste <sup>3)</sup>	Häusliche Dienste	Insgesamt	Auf 1 000 der Bevölkerung
	1 000						Anzahl
	1	2	3	4	5	6	7
	insgesamt						
1933 Juni <sup>4)</sup>	859	3 524	1 652	1 018	565	7 623	.
1936 Juni	836	5 223	1 891	1 300	639	9 889	.
1938 Juni	778	5 933	2 029	1 424	729	10 893	.
1939 Mai <sup>4)</sup>	801	6 346	2 175	1 555	691	11 568	339
1946 Juni	1 546	4 644	1 604	1 592	579	9 965	.
1947 Juni	1 528	5 430	1 949	1 959	644	11 510	290
1948							
März	1 397	5 779	2 084	2 062	610	11 932	293
Juni	1 385	5 995	2 159	2 075	600	12 212	298
September	1 296	6 147	2 151	2 001	583	12 178	295
Dezember	1 212	6 446	2 188	1 952	576	12 374	298
1949							
März <sup>5)</sup>	1 138	6 286	2 173	1 916	570	12 083	290
Juni <sup>5)</sup>	1 132,6	6 340,5	2 188,0	1 894,3	564,4	12 119,8	290
davon:							
Schleswig-Holstein	116,9	234,0	121,9	128,2	48,1	649,1	239
Hamburg	12,3	242,6	182,0	123,8	19,9	580,6	380
Niedersachsen	324,6	751,6	319,9	310,3	98,0	1 804,2	264
Nordrhein-Westfalen	207,0	2 532,5	679,6	511,6	186,2	4 116,9	322
Bremen <sup>5)</sup>	6,3	80,4	54,5	36,0	7,0	184,2	345
Hessen	94,4	619,5	229,5	232,9	43,8	1 220,3	285
Württemberg-Baden	62,3	679,1	196,2	171,4	40,7	1 152,7	300
Bayern	305,8	1 200,8	404,4	380,1	120,7	2 411,8	262
	männlich						
1933 Juni <sup>4)</sup>	546	2 780	1 167	663	6	5 162	.
1936 Juni	528	4 321	1 332	899	5	7 085	.
1938 Juni	506	4 844	1 397	1 057	5	7 809	.
1939 Mai <sup>4)</sup>	503	5 135	1 522	1 069	5	8 234	.
1946 Juni	991	3 851	1 132	1 003	4	6 981	.
1947 Juni	1 006	4 453	1 405	1 242	2	8 108	.
1948							
März	943	4 728	1 527	1 341	2	8 549	.
Juni	927	4 910	1 587	1 352	2	8 778	.
September	857	4 992	1 576	1 301	2	8 728	.
Dezember	801	5 160	1 577	1 268	2	8 808	.
1949							
März <sup>5)</sup>	753	4 991	1 554	1 239	2	8 539	.
Juni <sup>5)</sup>	741	5 053	1 553	1 219	1	8 567	.
	weiblich						
1933 Juni <sup>4)</sup>	313	749	485	355	559	2 461	.
1936 Juni	308	902	559	401	634	2 804	.
1938 Juni	272	1 089	632	367	724	3 084	.
1939 Mai <sup>4)</sup>	298	1 211	653	486	686	3 334	.
1946 Juni	555	793	472	589	575	2 984	.
1947 Juni	522	977	544	717	642	3 402	.
1948							
März	454	1 051	557	721	608	3 391	.
Juni	458	1 085	572	723	598	3 436	.
September	439	1 155	575	700	581	3 450	.
Dezember	411	1 285	611	685	574	3 566	.
1949							
März <sup>5)</sup>	385	1 295	619	677	568	3 544	.
Juni <sup>5)</sup>	391	1 288	635	675	563	3 552	.
	Anteil der Frauen, in vH						
1933 Juni <sup>4)</sup>	36,4	21,2	29,4	34,9	98,9	32,3	.
1936 Juni	36,8	17,3	29,6	30,8	99,2	28,4	.
1938 Juni	35,0	18,4	31,1	25,8	99,3	28,3	.
1939 Mai <sup>4)</sup>	37,2	19,1	30,0	31,3	99,3	28,8	.
1946 Juni	35,9	17,1	29,4	37,0	99,3	29,9	.
1947 Juni	34,2	18,0	27,9	36,6	99,7	29,6	.
1948							
März	32,5	18,2	26,7	35,0	99,7	28,4	.
Juni	33,1	18,1	26,5	34,8	99,7	28,1	.
September	33,9	18,8	26,7	35,0	99,7	28,3	.
Dezember	33,9	19,9	27,9	35,6	99,7	28,0	.
1949							
März	33,8	20,6	28,4	35,3	99,6	29,3	.
Juni	34,5	20,3	29,0	35,6	99,8	29,3	.

1) Arbeiter, Angestellte und Beamte.- 2) Monatsende.- 3) 1933 - 1939 ohne die zur Wehrmacht und zum Arbeitsdienst einberufenen Personen, aber einschl. Berufssoldaten und ziviler Arbeitskräfte der Wehrmacht und des Arbeitsdienstes. Ab 1946 einschl. der deutschen Arbeitskräfte bei der Besatzungsmacht.- 4) Volkszählungsergebnisse.- 5) Ohne die bisher in Bremen miterfaßten auswärts wohnenden Pendelarbeiter.



74 Index der Beschäftigung und der Arbeitslosigkeit im Vereinigten Wirtschaftsgebiet

nach Wirtschaftsabteilungen

1936 = 100

Zeit 1)	Beschäftigte (Lohn- und Gehaltsempfänger)						Arbeitslose
	Land- und Forstwirtschaft	Industrie und Handwerk	Handel und Verkehr	Öffentliche und 2) Private Dienste	Häusliche Dienste	Insgesamt	
	1	2	3	4	5	6	
insgesamt							
1933 Juni	103,0	67,9	88,0	79,9	88,4	77,6	346,3
1936 Juni	100	100	100	100	100	100	100
1938 Juni	93,1	113,6	107,3	109,5	114,1	110,2	18,2
1939 Mai	95,8	121,5	115,0	119,6	108,1	117,0	3,7
1946 Juni	184,9	88,9	84,8	122,5	90,6	100,8	96,1
1947 Juni	182,8	104,0	103,1	150,7	100,9	116,4	76,8
1948							
März	167,1	110,7	110,2	158,5	95,5	120,7	56,3
Juni	165,7	114,8	114,2	159,6	93,9	123,5	53,9
September	155,0	117,7	113,7	153,9	91,2	123,1	93,7
Dezember	145,0	123,4	115,8	150,2	90,1	125,1	90,6
1949							
März 3)	136,2	120,3	114,9	147,4	89,2	122,2	138,0
Juni 3)	135,5	121,4	115,7	145,7	88,3	122,6	151,0
männlich							
1933 Juni	103,8	64,7	88,5	75,9	120,0	73,5	350,7
1936 Juni	100	100	100	100	100	100	100
1938 Juni	95,8	112,1	104,9	117,6	100,0	110,2	16,1
1939 Mai	95,3	118,8	114,3	118,9	100,0	116,2	2,8
1946 Juni	187,7	93,1	85,0	111,6	66,3	98,5	72,1
1947 Juni	190,5	103,0	105,4	138,2	57,5	114,4	65,9
1948							
März	178,6	109,4	114,6	149,2	47,2	120,6	51,5
Juni	175,6	113,7	119,1	150,4	51,3	123,9	48,8
September	162,3	115,5	118,2	144,8	38,9	123,2	78,2
Dezember	151,7	119,4	118,4	141,0	33,2	124,3	78,9
1949							
März 3)	142,8	115,5	116,7	137,8	31,0	120,5	124,5
Juni 3)	140,4	116,9	116,6	135,6	29,7	120,9	131,9
weiblich							
1933 Juni	101,6	83,0	86,9	89,0	88,2	87,9	326,1
1936 Juni	100	100	100	100	100	100	100
1938 Juni	88,3	120,7	113,1	91,5	114,2	110,0	28,2
1939 Mai	96,8	134,3	116,8	121,2	108,2	118,9	7,7
1946 Juni	180,2	87,9	84,4	146,9	90,9	106,5	210,6
1947 Juni	169,2	108,3	97,5	178,8	101,3	121,3	128,9
1948							
März	147,4	116,6	99,8	179,8	95,9	120,9	79,6
Juni	148,8	120,3	102,3	180,3	94,2	122,5	78,2
September	142,6	128,2	102,9	174,3	91,6	126,2	167,6
Dezember	133,6	142,5	109,3	170,6	90,5	127,2	146,4
1949							
März 3)	124,9	143,6	110,7	168,9	89,7	126,4	202,8
Juni 3)	127,1	142,8	113,5	168,4	88,8	126,7	242,3

1) Monatsende.- 2) 1933 - 1939 ohne die zur Wehrmacht und zum Arbeitsdienst einberufenen Personen, aber einschl. Berufssoldaten und ziviler Arbeitskräfte der Wehrmacht und des Arbeitsdienstes. Ab 1946 einschl. der deutschen Arbeitskräfte bei der Besatzungsmacht.- 3) Ohne die im Lande Bremen bisher miterfaßten auswärts wohnenden Pendelarbeiter.

Verwaltung für Arbeit

74) Beschäftigte <sup>1)</sup> im Vereinigten Wirtschaftsgebiet  
nach Wirtschaftsgruppen, in 1 000

Zeit 2)	Landwirtschaft und Gärtnerei	Forstwirtschaft und Fischerei	Kohlenbergbau	Sonstiger Bergbau	Steine und Erden 3)	Keramik	Glas	Eisen- und Metallgewinnung	Eisen-Stahl- u. Metallwarenherstellung 4)
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
insgesamt									
1946 März	1 227,2	94,3	362,7	43,6	82,7	17,4	12,3	210,3	363,5
Dezember	1 441,6	126,8	402,3	55,0	122,1	30,9	21,5	233,9	417,0
1947 Ø	1 372,3	133,1	445,4	62,4	135,5	35,5	27,0	227,6	426,2
1948 März	1 262,9	133,9	478,9	64,2	147,9	41,5	33,0	226,8	441,5
Juni	1 252,7	132,4	489,9	73,9	161,0	43,6	34,6	234,2	453,3
September	1 177,2	118,9	486,5	65,7	168,1	47,6	35,2	254,8	468,0
Dezember	1 095,0	117,1	492,6	62,3	168,7	52,3	39,0	274,6	501,6
1949 März	1 030,9	107,5	496,8	60,2	159,1	52,8	38,2	287,5	498,5
Juni	1 023,9	108,8	500,0	63,5	173,8	52,2	37,3	290,8	481,7
männlich									
1946 März	763,6	87,8	353,8	41,4	77,3	12,2	9,8	195,5	319,9
Dezember	907,5	118,3	391,3	52,2	113,6	20,7	16,7	217,8	359,0
1947 Ø	871,2	123,8	432,9	58,8	125,8	23,7	20,2	212,4	367,4
1948 März	816,7	126,1	466,1	60,9	137,8	27,6	24,6	211,7	380,7
Juni	804,6	122,1	476,6	69,1	150,1	29,1	25,7	218,8	392,0
September	747,3	109,5	475,5	61,8	156,7	31,4	26,6	237,7	395,9
Dezember	692,8	107,9	482,3	59,2	156,9	33,9	29,1	256,0	414,5
1949 März	653,5	100,3	486,9	57,5	148,0	34,1	28,9	267,9	408,9
Juni	645,3	96,0	490,4	59,8	162,4	33,7	28,4	271,5	396,9
weiblich									
1946 März	463,6	6,5	8,8	2,3	5,4	5,2	2,5	14,7	43,6
Dezember	534,1	8,4	11,0	2,8	8,5	10,2	4,9	16,1	58,0
1947 Ø	501,1	9,3	12,5	3,6	9,7	11,8	6,8	15,2	58,8
1948 März	446,1	7,8	12,9	3,3	10,2	13,9	8,4	15,1	60,8
Juni	448,1	10,3	13,2	4,8	10,9	14,5	9,0	15,5	61,3
September	429,9	9,3	11,1	3,8	11,4	16,2	8,5	17,2	72,0
Dezember	402,2	9,2	10,3	3,0	11,8	18,4	9,9	18,6	87,1
1949 März	377,4	7,2	9,9	2,7	11,1	18,7	9,3	19,6	89,6
Juni	378,6	12,8	9,6	3,7	11,4	18,5	8,9	19,3	84,8

Zeit 2)	Maschinen-, Kessel-, Apparate- u. Schiffbau	Fahrzeugbau	Eisen- und Stahlbau	Elektrotechnik	Feinmechanik und Optik	Chemie	Kautschuk und Asbest	Säge- und Furnierwerke	Holz- bearbeitung
	10	11	12	13	14	15	16	17	18
insgesamt									
1946 März	435,6	138,2	61,1	175,1	50,3	162,1	32,2	70,2	222,5
Dezember	479,3	181,6	57,6	224,7	67,0	203,1	44,4	86,7	292,6
1947 Ø	494,7	180,5	51,8	240,2	73,2	215,7	46,4	84,7	325,3
1948 März	518,0	191,2	51,6	258,5	78,0	234,0	52,8	85,0	357,5
Juni	535,0	202,4	52,8	271,5	82,3	242,7	56,0	84,8	372,8
September	553,3	208,6	54,1	278,4	83,6	242,7	59,2	84,3	369,1
Dezember	581,7	218,5	55,3	299,6	86,9	259,0	63,2	86,3	388,6
1949 März	582,9	224,4	53,7	302,1	86,8	257,6	64,8	84,5	368,9
Juni	581,8	223,8	52,4	289,6	83,7	251,6	61,1	82,1	349,3
männlich									
1946 März	399,0	128,1	57,8	146,3	39,8	117,8	23,9	64,3	201,1
Dezember	440,2	169,1	54,6	182,4	52,5	145,4	32,2	80,4	261,7
1947 Ø	455,2	170,1	49,1	197,0	58,5	156,2	34,1	78,9	291,3
1948 März	478,4	180,6	49,1	213,0	63,0	170,5	39,3	79,6	319,5
Juni	494,2	191,4	50,2	224,0	66,8	177,4	41,9	79,5	334,5
September	509,9	196,6	51,5	224,2	66,4	180,2	42,6	79,0	329,2
Dezember	534,3	205,1	52,5	233,8	67,7	187,5	44,4	80,3	345,5
1949 März	533,9	209,8	51,0	231,8	67,1	187,2	44,9	78,6	329,3
Juni	533,1	208,5	49,6	223,3	64,8	183,1	41,2	76,3	314,5
weiblich									
1946 März	36,6	10,1	3,3	28,7	10,5	44,2	8,4	5,9	21,4
Dezember	39,1	12,5	3,0	42,3	14,5	57,6	12,2	6,3	31,0
1947 Ø	39,5	10,4	2,7	43,2	14,7	59,5	12,3	5,8	34,0
1948 März	39,6	10,6	2,6	45,6	15,0	63,5	13,5	5,5	38,0
Juni	40,8	11,0	2,6	47,4	15,5	65,3	14,1	5,3	38,3
September	43,4	12,0	2,6	54,2	17,1	65,5	16,5	5,3	35,9
Dezember	47,4	13,4	2,8	65,8	19,2	71,5	18,8	6,0	43,1
1949 März	49,0	14,6	2,7	70,3	19,7	70,4	19,9	5,9	39,6
Juni	48,7	15,3	2,8	66,3	18,9	68,5	19,9	5,8	34,8

⊗ noch: Beschäftigte nach Wirtschaftsgruppen

Zeit 2)	Textil	Bekleidung	Leder und Lederwaren, Linoleum	Schuhe	Papierherstellung und -verarbeitung	Druck und graphische Gewerbe	Musikinstrumente und Spielwaren	Baugewerbe	Nahrungs- und Genussmittel
	19	20	21	22	23	24	25	26	27
insgesamt									
1946 März	167,8	231,1	58,1	70,5	44,5	68,3	12,6	73,0	359,9
Dezember	232,2	298,3	68,5	95,3	57,7	85,5	22,2	928,5	404,9
1947 Ø	270,6	321,3	71,6	101,6	60,8	91,3	25,0	935,0	410,1
1948 März	315,8	347,0	74,3	109,2	65,0	98,0	30,5	942,4	424,0
Juni	333,6	361,9	75,6	114,9	67,5	101,9	29,2	974,3	429,8
September	356,4	377,3	79,3	117,5	73,5	104,2	20,8	1 002,8	439,4
Dezember	391,9	394,6	83,0	120,9	82,1	110,8	22,8	1 015,7	475,5
1949 März	410,0	389,6	79,7	112,0	84,9	114,3	17,8	874,5	465,6
Juni	429,6	390,7	75,7	104,4	86,5	117,5	14,7	959,1	467,5
männlich									
1946 März	86,4	60,3	42,9	55,4	29,1	45,4	7,6	735,4	250,8
Dezember	109,1	75,0	50,0	75,4	36,7	55,7	12,3	895,1	286,9
1947 Ø	125,4	84,0	53,2	81,5	39,3	60,6	13,9	902,8	294,2
1948 März	141,8	92,9	56,1	87,5	42,3	66,1	16,3	911,0	307,6
Juni	151,3	96,9	57,4	92,6	44,2	68,7	15,8	943,1	312,3
September	161,1	97,0	59,1	93,4	47,4	69,7	11,2	972,9	307,1
Dezember	171,8	100,8	61,3	94,9	50,3	72,6	11,1	985,4	320,8
1949 März	179,9	97,9	59,7	85,7	52,2	74,3	8,9	845,8	312,4
Juni	189,6	96,9	56,9	77,6	53,8	75,9	7,5	931,1	315,1
weiblich									
1946 März	81,4	170,8	15,1	15,1	15,4	22,9	5,0	27,5	109,1
Dezember	123,1	223,3	18,5	19,9	21,0	29,8	9,9	33,4	118,0
1947 Ø	145,1	237,3	18,4	20,1	21,5	30,7	11,1	32,2	115,9
1948 März	174,0	254,1	18,2	21,6	22,7	31,9	14,2	31,1	116,4
Juni	182,3	265,0	18,2	22,3	23,3	33,2	13,4	31,1	117,5
September	195,4	280,3	20,1	24,1	26,1	34,5	9,6	30,0	132,4
Dezember	220,1	293,8	21,7	26,0	31,8	38,2	11,7	30,3	154,7
1949 März	230,1	291,7	20,6	26,3	32,7	40,0	8,9	28,7	153,2
Juni	240,0	293,8	18,8	26,8	32,7	41,6	7,2	28,0	152,4

Zeit 2)	Wasser-, Gas- u. Elektrizitätsversorgung	Verkehrswesen	Post	Geld-, Bank- u. Versicherungswesen	Gaststätten-gewerbe	Öffentliche Verwaltung	Rechts-, Kultur- u. Wirtschaftspflege	Gesundheitswesen	Dienststellen- u. Besatzungsbedürfnisse
	28	29	30	31	32	33	34	35	36
insgesamt									
1946 März	92,3	547,5	120,2	712,7	141,9	574,6	63,3	282,9	447,4
Dezember	109,6	694,6	184,5	873,6	193,3	678,7	197,7	365,3	548,7
1947 Ø	111,3	732,5	204,9	903,6	200,8	695,2	235,4	387,1	588,3
1948 März	113,5	775,0	223,4	957,3	207,7	712,9	271,1	405,3	592,4
Juni	116,2	797,8	237,5	989,8	215,4	718,6	282,0	413,7	577,0
September	118,5	792,3	238,4	996,4	195,5	698,4	285,0	403,4	542,2
Dezember	118,0	775,3	237,3	1 048,9	195,9	679,2	287,8	395,3	521,5
1949 März	118,3	750,7	238,1	1 058,1	190,5	674,1	290,3	390,7	496,4
Juni	120,3	745,8	239,1	1 074,2	189,2	672,9	292,8	393,0	474,7
männlich									
1946 März	83,4	507,8	86,8	413,0	60,9	407,8	32,9	104,5	300,0
Dezember	99,2	653,5	136,3	499,4	81,6	502,9	109,8	133,9	382,7
1947 Ø	101,9	692,1	146,4	542,2	93,9	520,2	132,7	142,6	419,4
1948 März	104,5	734,6	158,7	586,3	101,3	540,1	156,4	151,2	438,7
Juni	107,0	757,1	169,2	609,5	107,0	546,8	164,7	154,0	430,4
September	107,7	752,1	170,6	606,3	95,4	534,9	165,6	147,2	405,4
Dezember	108,4	736,2	168,8	625,3	93,0	521,6	168,1	144,0	388,3
1949 März	108,9	713,0	169,6	625,0	89,0	518,5	169,9	140,4	367,4
Juni	110,7	709,5	171,0	626,2	86,5	519,3	171,3	139,2	349,0
weiblich									
1946 März	8,9	39,7	33,5	299,8	81,0	166,9	30,4	181,3	147,4
Dezember	10,4	41,1	48,2	338,2	111,7	175,7	87,9	231,5	166,0
1947 Ø	9,4	40,4	58,5	361,4	106,9	175,0	102,7	244,5	168,9
1948 März	9,0	40,4	64,7	371,0	106,4	172,8	114,7	254,1	153,6
Juni	9,2	40,7	68,3	380,3	108,4	171,9	119,3	259,7	146,6
September	10,8	40,2	67,9	390,2	100,1	163,4	119,4	256,2	136,8
Dezember	9,6	39,1	68,5	423,6	102,9	157,6	119,7	251,3	135,2
1949 März	9,4	37,7	68,5	433,1	101,5	155,6	120,4	250,3	129,0
Juni	9,6	36,3	68,1	448,0	102,7	153,6	121,5	253,8	129,7

1) Hausangestellte s. Tabelle: Beschäftigte nach Wirtschaftsabteilungen.- 2) Monatsende.- 3) Gewinnung und Bearbeitung von natürlichen Gesteinen und Kalk-, Gips- und Zementindustrie sowie Brannt- und Formsteinherstellung.- 4) Einschl. Hufschmiede, Klempner, Schweißer, Maschinenwerkstätten usw.- 5) Einschl. Wäschereien, Färbereien und Chem. Reinigungsanstalten.

⑤ **Beschäftigte in der Industrie im Bundesgebiet**  
Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten <sup>1)</sup>

Monat Länder	Inhaber und Angestellte einschl. kaufmännischer Lehrlinge		Arbeiter einschl. gewerbl. u. techn. Lehrlg.		Beschäftigte ohne Heimarbeiter	
	insgesamt	darunter: weiblich	insgesamt	darunter: weiblich	insgesamt	darunter: weiblich
	1	2	3	4	5	6
<b>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</b>						
Ø 1948	543 034	138 403	2 890 378	573 308	3 433 412	711 711
1948						
Juni	542 901	141 244	2 812 065	526 094	3 354 966	667 338
Juli	538 406	136 243	2 871 016	553 672	3 409 422	689 915
August	548 826	139 959	2 968 184	596 463	3 517 010	736 422
September	552 738	141 449	3 033 451	629 151	3 586 189	770 606
Oktober	560 647	144 050	3 130 766	666 720	3 691 413	810 770
November	570 865	147 655	3 210 032	700 519	3 780 897	848 174
Dezember	578 047	149 425	3 231 855	710 368	3 809 902	859 793
1949						
Januar	591 975	154 305	3 289 520	733 741	3 881 495	888 046
Februar	597 180	156 062	3 304 557	740 619	3 901 737	896 681
März	598 474	156 430	3 290 275	733 235	3 888 749	889 665
April	602 009	158 255	3 278 927	721 610	3 880 935	879 865
Mai	607 293	160 049	3 296 143	733 539	3 903 436	893 588
Juni	608 015	160 121	3 301 454	742 358	3 909 469	902 479
davon:						
Schleswig-Holst.	17 015	4 981	84 474	23 603	101 489	28 584
Hamburg	27 895	9 606	109 661	34 032	137 556	43 638
Niedersachsen	61 895	15 647	339 265	70 653	401 160	86 300
Nordrh.-Westf.	251 920	58 189	1 557 816	267 084	1 809 736	325 273
Bremen	8 446	2 194	45 436	9 027	53 882	11 221
Hessen	65 403	16 980	283 872	62 612	349 275	79 592
Württemberg-Baden	80 436	23 776	383 295	122 062	463 731	145 838
Bayern	95 005	28 748	497 635	153 285	592 640	182 033
<b>Französische Zone <sup>2)</sup></b>						
1949						
Mai	69 469	16 971	372 518	107 323	441 987	124 294
Juni	69 372	16 828	375 432	110 987	444 804	127 815
Rheinland-Pfalz	32 286	7 031	165 203	33 566	197 489	40 597
Baden	18 266	4 720	101 539	35 255	119 805	39 975
Württbg.-Hohenz. Kreis Lindau	18 183 637	4 854 223	106 061 2 629	41 053 1 113	124 244 3 266	45 907 1 336

Monat Länder	Kohlen- bergbau	Eisenerz- bergbau	NE-Metall- erzberg- bau	Salzberg- bau und Salinen	Fluss-, Schwer- spat-, Graphit- u. sonstiger Bergbau	Torf- gewinnung u.-verarb.	Mineral- öl	Kohlewert- stoffe (einschl. Hydrierung und Synthese)	Steine und Erden	Eisen und Stahl
	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
<b>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</b>										
Ø 1948	486 539	21 779			25 699			23 879	138 443	151 977
1948										
Juni	489 654	21 342			31 886			23 188	138 598	144 123
Juli	490 558	21 631			28 750			24 067	141 744	152 244
August	488 983	22 053			28 056			24 305	145 490	158 907
September	488 445	22 396			26 715			24 542	148 313	163 363
Oktober	488 743	22 818			24 867			26 121	152 653	170 200
November	491 685	23 012			23 873			26 669	151 822	174 947
Dezember	492 804	23 265			22 624			27 074	147 594	177 017
1949										
Januar	494 954	15 508	8 292	13 725	2 275	6 651	20 461	7 114	146 730	180 760
Februar	496 860	15 537	8 401	14 067	2 080	6 925	20 541	7 273	145 896	183 330
März	497 917	15 569	8 533	14 227	1 906	7 744	20 391	7 248	150 253	184 451
April	499 138	15 828	8 665	14 311	1 910	9 482	20 306	7 694	159 355	185 539
Mai	501 933	16 088	8 317	14 703	1 465	10 481	20 433	7 658	162 636	187 066
Juni	504 189	15 950	8 441	14 769	1 414	10 645	20 459	8 353	163 786	187 008
davon:										
Schlesw.-Holst.	324	-	-	-	-	129	1 159	27	6 447	689
Hamburg	228	-	-	-	-	-	4 182	143	2 091	156
Niedersachsen	12 345	8 118	2 378	8 772	290	9 438	11 339	54	27 156	10 241
Nordrh.-Westf.	475 287	2 635	5 498	773	178	138	1 388	7 657	50 705	163 832
Bremen	-	-	-	-	-	-	717	32	1 743	81
Hessen	5 340	3 215	-	3 998	-	-	895	25	20 020	3 384
Württbg.-Baden	192	375	257	876	-	-	396	289	15 607	1 716
Bayern	10 473	1 607	308	350	946	940	383	126	40 017	6 909
<b>Französische Zone <sup>2)</sup></b>										
1949										
Januar	632	3 036	1 354	907	306	184	796	703	30 689	8 641
Februar	635	3 100	1 389	903	314	175	799	734	30 746	8 769
März	600	3 237	1 441	909	319	198	823	738	31 570	8 802
April	594	3 286	1 386	919	354	419	821	718	32 149	8 787
Mai	601	3 321	1 301	931	353	542	821	687	32 573	8 941
Juni	561	3 336	1 274	945	339	559	812	661	32 181	9 003
davon:										
Rheinland-Pfalz	561	3 052	984	-	134	-	776	278	24 641	8 310
Baden	-	284	290	849	205	-	20	-	4 238	237
Württbg.-Hohenz. Kreis Lindau	-	-	-	96	-	559	16	383	3 302	456

1) Firmenkreis s.S.447.- 2) Ergebnisse des Vorberichts. Ohne Gas-, Wasser, Elektrizitätswerke und Bauindustrie. In folgenden Ländern und Industriegruppen auch Betriebe unter 10 Beschäftigten: Rheinland-Pfalz: Sägerei, Edelmetallindustrie und Molkereien; Baden: Sägerei und Spiritusindustrie; Württemberg - Hohenzollern und Lindau: Sägerei, Ledererzeugung und Mühlenindustrie.



16) noch: Beschäftigte in der Industrie

Monat Länder	Leder- verar- beitung	Schuhe	Wäscherei, Färberei, Chem. Reinig.- Anst.	Textil	Beklei- dung	Lebens- mittel	Zucker	Molke- reien	Brauerei und Mälzerei	Spiri- tus	Tabak- verar- beitung
	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49
<b>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</b>											
1948	65 067		14 952	271 550	120 005	157 792	12 564	15 238	25 635	4 288	27 212
1948 Juni	62 968			260 842	117 644	147 313	9 101	15 627	26 349	4 007	26 930
Juli	63 834			269 434	121 003	148 632	10 231	14 249	23 738	4 025	27 022
August	66 071		12 887 <sup>a)</sup>	281 739	124 736	165 027	10 641	14 459	24 452	4 319	26 809
September	67 952		13 668 <sup>a)</sup>	291 224	128 979	166 216	12 739	14 769	24 486	4 408	26 404
Oktober	70 297		15 604	300 192	131 533	169 854	23 489	14 905	25 114	4 410	28 579
November	72 009		16 176	310 312	136 248	178 291	23 567	16 239	25 743	5 564	29 656
Dezember	71 984		16 423	314 122	139 572	180 288	14 256	15 134	28 225	5 015	30 803
<b>1949</b>											
Januar	22 777	51 175	16 698	328 824	142 181	184 925	11 160	15 325	28 182	5 915	33 187
Februar	21 585	50 605	17 070	335 862	141 112	185 245	10 841	15 947	28 610	6 351	35 374
März	20 494	49 080	17 658	345 755	140 293	175 586	10 781	15 972	29 352	6 783	38 230
April	19 557	48 897	17 823	355 505	138 730	162 310	10 749	16 719	29 868	6 898	40 383
Mai	19 213	50 029	18 085	362 287	140 927	165 037	10 886	17 410	30 325	7 194	43 452
Juni	18 700	49 941	17 586	368 231	140 760	170 359	11 190	18 067	30 455	7 334	45 144
davon:											
Schlesw.-Holst.	168	1 078	1 247	7 514	5 094	14 791	69	2 151	590	601	748
Hamburg	294	813	1 833	5 419	5 357	25 050	-	435	1 420	697	2 729
Niedersachsen	1 094	3 667	2 362	30 855	13 143	28 892	5 438	4 289	1 947	1 062	2 356
Nordrh.-Westf.	4 407	14 228	8 245	167 952	57 419	47 156	3 381	3 889	6 978	2 365	13 204
Bremen	31	31	241	5 502	1 319	5 875	-	166	777	169	1 328
Hessen	6 432	6 811	1 048	18 542	13 938	11 154	572	2 919	2 185	582	6 343
Württb.-Baden	2 934	12 372	2 073	50 214	17 514	17 740	1 217	1 824	3 206	812	13 513
Bayern	3 340	10 941	537	82 233	26 976	19 701	513	2 394	13 352	1 046	4 923
<b>Französische Zone</b>											
1949 Januar	3 396	17 809	328	59 696	13 852	12 421	719	3 523	3 924	832	10 190
Februar	3 484	18 270	419	61 540	13 994	12 098	717	3 519	4 056	895	10 464
März	3 210	18 549	481	62 486	14 481	11 804	707	3 519	4 082	965	10 509
April	3 056	19 372	483	63 858	14 760	11 472	854	3 584	4 223	1 006	10 626
Mai	2 978	20 647	481	65 749	14 615	11 466	726	3 657	4 287	1 009	10 839
Juni	2 890	21 387	460	67 308	14 473	12 866	750	3 774	4 317	1 033	11 040
davon:											
Rheinland-Pfalz	1 485	15 941	-	7 556	3 877	6 831	750	1 192	2 667	730	2 730
Baden	386	654	-	24 845	3 345	4 617	-	512	947	263	7 894
Württb.-Hohenz.	1 019	4 792	427	34 531	6 137	1 326	-	1 495	602	40	332
Kreis Lindau	-	-	33	376	1 114	92	-	575	101	-	84

a) Ohne Württemberg-Baden.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

16) Personalbestand der Behörden des Vereinigten Wirtschaftsgebietes

Stand: Ende des Monats

Dienststellen	Dezember 1948				1949			
	insgesamt	davon			April	Mai	Juni	Juli
		Beamte	Angestellte	Arbeiter				
1	2	3	4	5	6	7	8	
<b>Hauptverwaltungen</b>								
Wirtschaftsrat	72	4	56	12	81	81	81	80
Länderrat	64	8	37	19	65	68	68	67
Verwaltungsrat	96	14	59	23	106	105	107	112
Verwaltung für Arbeit	160	33	112	15	187	190	192	195
Verwaltung für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	628	43	521	64	612	603	598	599
Verwaltung für Finanzen	227	61	127	39	261	247	251	259
Verwaltung für Post und Fernmeldewesen	375	230	110	35	402	404	406	409
Verwaltung für Verkehr	1 193	552	363	278	1 146	1 136	1 126	1 122
Verwaltung für Wirtschaft	1 152	50	873	229	1 167	1 154	1 108	1 111
Personalamt	93	28	59	6	111	114	142	160
Rechtsamt	40	12	20	8	47	47	47	51
Rechnungshof	-	-	-	-	82	85	113	117
Statistisches Amt	226	22	179	25	306	325	350	365
Amt für Fragen der Heimatvertriebenen	-	-	-	-	11	15	20	22
<b>zusammen</b>	<b>4 326</b>	<b>1 057</b>	<b>2 516</b>	<b>753</b>	<b>4 584</b>	<b>4 574</b>	<b>4 609</b>	<b>4 669</b>
<b>Nachgeordnete Dienststellen</b>								
Verwaltungsrat (Büro für Währungsfragen)	13	-	13	-	-	-	-	-
Verwaltung für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	1 120	-	989	131	1 173	1 362	1 389	1 478
Verwaltung für Finanzen	-	-	-	-	-	64	71	85
Verwaltung für Post und Fernmeldewesen	246 255 <sup>a)</sup>	111 952	45 524	72 896	246 548 <sup>b)</sup>	245 881 <sup>b)</sup>	245 441 <sup>b)</sup>	245 091 <sup>b)</sup>
Verwaltung für Verkehr	513 929	172 742	5 404	335 783	498 435	497 466	497 342	496 578
Verwaltung für Wirtschaft	201	-	167	34	249	265	528	719
Rechtsamt (Angehörige des Patentamtes)	51	2	49	-	65	70	86	90
<b>zusammen</b>	<b>761 569</b>	<b>284 696</b>	<b>52 146</b>	<b>408 844</b>	<b>746 470</b>	<b>745 108</b>	<b>744 857</b>	<b>744 041</b>
<b>Personalstand insgesamt</b>	<b>765 895</b>	<b>285 753</b>	<b>54 662</b>	<b>409 597</b>	<b>751 054</b>	<b>749 682</b>	<b>749 466</b>	<b>748 710</b>

a) Darunter 15 883 im Nebenamt.- b) Darunter 15 858 im Nebenamt.

⑩ Selbständige und mithelfende Familienangehörige <sup>1)</sup> im Vereinigten Wirtschaftsgebiet  
nach Wirtschaftsabteilungen, in 1 000

Zeit <sup>2)</sup>	Insgesamt	davon				
		Land- und Forstwirtschaft	Industrie und Handwerk	Handel und Verkehr	Öffentliche und private Dienste	Häusliche Dienste
	1	2	3	4	5	6
			insgesamt			
1933 Juni <sup>3)</sup>	5 429	3 489	899	868	173	-
1936 Juni	5 355	3 479	863	857	156	-
1939 Mai <sup>3)</sup>	5 308	3 463	833	850	162	-
1946 Juni	4 443	.	.	.	.	-
1947 Juni	5 128	3 131	1 037	752	208	-
1948						
März	5 276	3 136	1 098	817	225	-
Juni	5 293	3 128	1 106	829	230	-
September	5 268	3 105	1 103	831	229	-
Dezember	5 287	3 099	1 118	842	228	-
1949						
März	5 326	3 108	1 125	867	226	-
Juni	5 360	3 125	1 128	881	226	-
			männlich			
1933 Juni <sup>3)</sup>	2 850	1 535	674	516	125	-
1936 Juni	2 689	1 453	634	494	108	-
1939 Mai <sup>3)</sup>	2 554	1 365	599	479	111	-
1946 Juni	2 163	.	.	.	.	-
1947 Juni	2 554	1 285	722	419	128	-
1948						
März	2 689	1 308	770	464	147	-
Juni	2 720	1 315	777	476	152	-
September	2 715	1 305	782	476	152	-
Dezember	2 728	1 302	790	485	151	-
1949						
März	2 752	1 307	795	500	150	-
Juni	2 770	1 314	798	508	150	-
			weiblich			
1933 Juni <sup>3)</sup>	2 579	1 954	225	352	48	-
1936 Juni	2 666	2 026	229	363	48	-
1939 Mai <sup>3)</sup>	2 754	2 098	234	371	51	-
1946 Juni	2 280	.	.	.	.	-
1947 Juni	2 574	1 846	315	333	80	-
1948						
März	2 587	1 828	328	353	78	-
Juni	2 573	1 813	329	353	78	-
September	2 553	1 800	321	355	77	-
Dezember	2 559	1 797	329	357	76	-
1949						
März	2 574	1 801	330	367	76	-
Juni	2 590	1 811	330	373	76	-
			Anteil der Frauen, in vH			
1933 Juni <sup>3)</sup>	47,5	56,0	25,0	40,6	27,7	-
1936 Juni	49,8	58,2	26,5	42,4	30,8	-
1939 Mai <sup>3)</sup>	51,9	60,0	28,1	43,6	31,5	-
1946 Juni	51,3	.	.	.	.	-
1947 Juni	50,2	59,0	30,4	44,3	38,5	-
1948						
März	49,0	58,3	29,9	43,2	34,7	-
Juni	48,6	58,0	29,7	42,6	33,9	-
September	48,5	58,0	29,1	42,7	33,6	-
Dezember	48,4	58,0	29,4	42,4	33,3	-
1949						
März	48,3	57,9	29,3	42,4	33,6	-
Juni	48,3	58,0	29,3	42,3	33,6	-

1) Für die Jahre 1946 - 1949 wurde die Zahl der Selbständigen und mithelfenden Familienangehörigen (Männer von 14 - 65 Jahre, Frauen von 15 - 50 Jahre) geschätzt.- 2) Monatsende.- 3) Volkszählungsergebnisse.

Verwaltung für Arbeit

⊗ Die registrierte Bevölkerung <sup>1)</sup> in den Westsektoren von Berlin

Monat Sektoren	Registrierte Bevölkerung	Erwerbs- personen insgesamt	davon					Selbständige Berufslose u. Angehörige ohne Beruf
			Selbständige umhelfende Familien- angehörige	Beschäftigte <sup>2)</sup>		Arbeitslose		
				insgesamt	darunter: in Kursarbeit	insgesamt	darunter: Hauptunter- stützungsempf.	
1	2	3	4	5	6	7	8	
insgesamt								
1949 Mai	1 431 261	1 080 264	150 018	776 733	55 419	153 513	57 026	350 997
Juni	1 436 492	1 091 165	149 078	764 196	61 865	177 891	90 606	345 327
Juli	1 442 055	1 102 658	148 230	751 238	55 189	203 190	108 479	339 397
davon:								
Amerik. Sektor	707 566	541 043	74 759	359 370	...	106 914	60 361	166 523
Brit. Sektor	446 153	340 173	49 860	240 758	...	49 555	26 280	105 980
Franz. Sektor	288 336	221 442	23 611	151 110	...	46 721	21 838	66 894
männlich								
1949 Mai	669 948	608 319	85 637	444 492	...	78 190	32 453	61 629
Juni	672 387	611 333	85 039	439 104	...	87 190	48 400	61 054
Juli	675 199	615 705	84 740	432 545	...	98 420	56 496	59 494
weiblich								
1949 Mai	761 313	471 945	64 381	332 241	...	75 323	24 573	289 368
Juni	764 105	479 832	64 039	325 092	...	90 701	42 206	284 273
Juli	766 856	486 953	63 490	318 693	...	104 770	51 983	279 903

1) Männer von 14 bis 65 Jahren, Frauen von 15 bis 50 Jahren sind registrierpflichtig; außerdem jüngere und ältere Personen, soweit sie in Arbeit stehen oder als arbeitslos gemeldet sind.- 2) Arbeiter und Angestellte.

Hauptamt für Statistik u. Wahlen, Berlin

⊗ Beschäftigte <sup>1)</sup> in den Westsektoren von Berlin  
nach Berufsgruppen

Berufsgruppen	31. Dezember 1948			31. März 1949			30. Juni 1949		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
1 Ackerbau, Tierzucht, Gartenbau	10 983	6 740	4 243	10 813	6 698	4 115	10 615	6 501	4 114
2 Forst-,Jagd- und Fischereiberufe	417	360	57	378	337	41	346	298	48
3 Bergleute und verwandte Berufe	38	36	2	37	35	2	43	41	2
4 Steingew. und-verarbeitung Keramik und Glas	1 403	1 168	235	1 366	1 140	226	1 248	1 076	172
5 Metallerrz.u.-verarbeitung u.zugeh. Berufe	118 112	101 088	17 024	117 906	101 259	16 647	106 436	92 995	13 441
6 Musikinstrumenten- und Spielwarenmacher	533	266	267	498	244	254	389	240	149
7 Chemiewerker	3 079	1 376	1 703	2 993	1 340	1 653	2 615	1 221	1 394
8 Gummiarbeiter und verwandte Berufe	780	585	195	744	563	181	688	546	142
9 Textilienhersteller	7 362	374	6 988	6 904	366	6 538	4 670	345	4 325
10 Papierhersteller und -verarbeiter	5 630	1 609	4 021	5 515	1 593	3 922	4 304	1 393	2 911
11 Ledererz.und-verarb.und verwandte Berufe	3 855	3 185	670	3 818	3 169	649	3 263	2 734	529
12 Holzverarb.u.zugeh.Berufe	14 639	14 275	364	14 452	14 095	357	13 567	13 278	289
13 Nahrungs- und Genußmittel- hersteller	15 086	13 357	1 729	14 978	13 282	1 696	14 498	13 106	1 392
14 Bekleidungsberufe	44 481	9 726	34 755	43 344	9 560	33 784	35 422	8 100	27 322
15 Friseure und sonstige Körperpfl.-Berufe	7 864	3 056	4 808	7 536	2 943	4 593	6 774	2 635	4 139
16 Bau- und zugehörige Berufe	33 196	32 821	375	32 743	32 369	374	31 482	31 145	337
17 Graphische Berufe	11 565	9 250	2 315	11 402	9 207	2 195	10 648	8 617	2 031
18 Reinigungs- und Desinfek- tionsberufe	4 556	2 207	2 349	4 594	2 311	2 283	4 461	2 247	2 214
19 Bühnen- und Filmarbeiter	2	2	-	12	9	3	28	23	5
20 Gaststättenberufe	16 186	5 664	10 522	15 717	5 475	10 242	14 275	5 076	9 199
21 Verkehrsberufe	68 253	58 099	10 154	67 182	57 066	10 116	63 824	54 418	9 406
22 Hauswirtschaftliche und verwandte Berufe	64 677	2 117	62 560	64 079	2 074	62 005	61 109	1 999	59 110
23 Hilfsarbeiter aller Art	87 810	44 380	43 430	85 657	43 445	42 212	74 718	39 495	35 223
24 Maschinisten und Heizer	4 411	4 408	3	4 412	4 409	3	4 167	4 165	2
25 Kaufm.-,Büro-und Verwal- tungsberufe	227 872	108 992	118 880	224 329	107 276	117 053	214 044	101 953	112 091
26 Ingenieure und Techniker	31 345	27 078	4 267	30 359	26 183	4 176	29 608	25 534	4 074
27 Sonstige Berufe	41 100	13 642	27 458	43 357	15 277	28 080	49 548	19 225	30 323
28 Arbeitskräfte ohne festen Beruf	1 830	845	985	1 572	806	766	1 406	698	708
Berufsgruppen 1 - 28	827 065	466 706	360 359	816 697	462 531	354 166	764 196	439 104	325 092

1) Arbeiter, Angestellte und Beamte.



⊗ Nichtarbeitende Personen <sup>1)</sup> in den Westsektoren von Berlin nach Berufsgruppen

Berufsgruppen	Mai 1949			Juni 1949			Juli 1949		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
1 Ackerbau, Tierzucht, Gartenbau	2 765	714	2 051	3 035	875	2 160	3 335	1 043	2 292
2 Forst-, Jagd- und Fischereiberufe	112	84	28	124	96	28	123	93	30
3 Bergleute und verwandte Berufe	9	9	-	9	9	-	10	10	-
4 Steingew. und-verarbeitung Keramik und Glas	406	218	188	352	194	158	379	201	178
5 Metall- u. -verarbeitung u. zugeh. Berufe	35 221	18 722	16 499	38 791	20 983	17 808	41 170	23 016	18 154
6 Musikinstrumenten- und Spielwarenmacher	187	38	149	206	50	156	217	63	154
7 Chemiewerker	1 432	213	1 219	1 453	259	1 194	1 612	283	1 329
8 Gummiarbeiter und verwandte Berufe	282	93	189	274	93	181	293	103	190
9 Textilienhersteller	4 029	74	3 955	4 455	85	4 370	4 659	100	4 559
10 Papierhersteller und -verarbeiter	3 670	285	3 385	3 892	355	3 537	3 727	390	3 337
11 Ledererz. und-verarb. und verwandte Berufe	1 181	736	445	1 388	874	514	1 556	1 005	551
12 Holzverarb. u. zugeh. Berufe	1 760	1 532	228	2 001	1 751	250	2 273	2 016	257
13 Nahrungs- und Gemüsmittelhersteller	3 902	2 070	1 832	3 965	2 125	1 840	4 152	2 278	1 874
14 Bekleidungsberufe	31 240	1 950	29 290	34 675	2 742	31 933	37 198	3 423	33 775
15 Friseur- und sonstige Körperpfl.-Berufe	3 429	615	2 814	3 708	714	2 994	3 986	848	3 138
16 Bau- und zugehörige Berufe	4 233	4 092	141	3 960	3 788	172	4 113	3 960	153
17 Graphische Berufe	3 607	1 491	2 116	3 921	1 712	2 209	4 080	1 898	2 182
18 Reinigungs- und Desinfektionsberufe	1 611	225	1 386	1 730	253	1 477	1 860	284	1 576
19 Bühnen- und Filmarbeiter	11	7	4	15	9	6	17	11	6
20 Gaststättenberufe	9 517	1 792	7 725	10 048	1 896	8 152	10 662	2 056	8 606
21 Verkehrsberufe	17 317	7 428	9 889	16 431	8 293	8 138	17 711	9 260	8 451
22 Hauswirtschaftliche und verwandte Berufe	35 102	171	34 931	37 941	166	37 775	38 953	181	38 772
23 Hilfsarbeiter aller Art	96 707	12 039	84 668	99 723	13 294	86 429	105 010	15 444	89 566
24 Maschinisten und Heizer	472	472	-	482	482	-	524	524	-
25 Kaufm., Büro- und Verwaltungsberufe	124 653	18 520	106 133	128 445	20 415	108 030	132 157	22 519	109 638
26 Ingenieure und Techniker	6 138	3 951	2 187	6 479	4 251	2 228	6 988	4 695	2 293
27 Sonstige Berufe	12 012	3 621	8 391	12 536	3 984	8 552	13 114	4 434	8 680
28 Arbeitskräfte ohne festen Beruf	14 997	790	14 207	14 973	652	14 321	16 366	1 234	15 132
Berufsgruppen 1 - 28	416 002	81 952	334 050	435 012	90 400	344 612	456 245	101 372	354 873
davon:									
voll einsatzfähig	113 130	52 750	60 380	127 363	59 351	68 012	144 533	68 940	75 593
beschränkt einsatzfähig	302 872	29 202	273 670	307 649	31 049	276 600	311 712	32 432	279 280

1) Arbeitssuchende und Personen ohne Arbeitsbereitschaft, die der Arbeitszuweisung unterliegen.

Magistrat der Stadt Berlin

⊗ Nichtarbeitende Erwachsene und Jugendliche <sup>1)</sup> im Britischen Sektor von Berlin

Zeit	Nichtarbeitende			männlich			weiblich		
	insgesamt	davon		insgesamt	davon		insgesamt	davon	
		unter 18 Jahre	18 Jahre und älter		unter 18 Jahre	18 Jahre und älter		unter 18 Jahre	18 Jahre und älter
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
1946									
März	90 180	1 793	88 387	12 748	322	12 426	77 432	1 471	75 961
Juni	85 449	2 402	83 047	11 259	797	10 462	74 190	1 605	72 585
September	75 842	1 477	74 365	9 707	360	9 347	66 135	1 117	65 018
Dezember	50 554	817	49 737	8 495	130	8 365	42 059	687	41 372
1947									
März	47 556	723	46 833	8 380	157	8 223	39 176	566	38 610
Juni	54 572	600	53 972	7 695	208	7 487	46 877	392	46 485
September	72 155	699	71 456	7 561	238	7 323	64 594	461	64 133
Dezember	68 656	410	68 246	6 289	136	6 153	62 367	274	62 093
1948									
März	94 529	587	93 942	9 907	133	9 774	84 622	454	84 168
Juni	95 119	564	92 555	9 336	170	9 166	83 783	394	83 389
September	97 897	1 613	96 284	11 354	599	10 755	86 543	1 054	85 489
Dezember	100 002	1 733	98 269	12 607	645	11 962	87 395	1 088	86 307
1949									
März	103 256	1 742	101 514	15 188	619	14 569	88 068	1 123	86 945
Juni 2)	435 012	8 315	426 697	90 400	2 623	87 777	344 612	5 692	338 920
Juli 2)	456 245	11 185	445 060	101 372	3 898	97 474	354 873	7 287	347 586

1) Arbeitssuchende und Personen ohne Arbeitsbereitschaft, die der Arbeitszuweisung unterliegen. 2) Ab Juni 1949 für alle drei Westsektoren.

Magistrat der Stadt Berlin

Ⓣ Beschäftigte in den Westsektoren von Berlin nach Wirtschaftsgruppen <sup>1)</sup>

Zeit <sup>2)</sup>	Landwirtschaft und Gärtnerei	Forstwirtschaft und Fischerei	Kohlenbergbau	Sonstiger Bergbau	Steine und Erden <sup>3)</sup>	Keramik	Glas	Eisen- und Metallgewinnung	Eisen- und Stahlwarenherstellung <sup>4)</sup>
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
insgesamt									
Ø 1947	13 993	843	97	293	1 502	447	1 060	2 287	31 987
1948									
März	12 732	710	89	218	1 609	522	1 224	2 731	34 565
Juni	14 865	675	100	185	1 780	570	1 289	2 539	34 822
September	14 307	679	94	186	1 690	549	1 278	2 240	32 535
Dezember	12 801	1 020	89	339	1 578	506	1 257	2 130	26 440
1949									
März	12 730	713	103	183	1 504	467	1 210	2 126	25 682
Juni	12 509	537	88	187	1 259	362	1 064	1 585	21 211
männlich									
Ø 1947	6 494	668	74	219	1 080	295	603	1 748	24 099
1948									
März	6 340	579	63	148	1 110	328	701	2 211	26 707
Juni	6 714	515	73	133	1 213	334	727	2 023	27 244
September	6 531	543	72	129	1 192	330	732	1 755	25 828
Dezember	6 222	797	69	148	1 108	307	710	1 641	19 939
1949									
März	6 655	564	74	135	1 067	277	680	1 622	19 447
Juni	6 268	360	66	143	953	249	643	1 252	16 812
weiblich									
Ø 1947	7 499	175	23	74	422	152	457	539	7 888
1948									
März	6 392	131	26	70	499	194	523	520	7 858
Juni	8 151	160	27	52	567	236	562	516	7 578
September	7 776	136	22	57	498	219	546	485	6 707
Dezember	6 579	233	20	191	470	199	547	489	6 501
1949									
März	6 075	149	29	48	437	190	530	504	6 235
Juni	6 241	177	22	44	306	113	421	333	4 399

Zeit <sup>2)</sup>	Maschinen-, Apparate-, Kessel-, Schiff- und Fahrzeugbau	Elektrotechnik	Feinmechanik und Optik	Chemie	Kautschuk und Asbest	Säge- und Furnierwerke	Holzbearbeitung	Textil	Bekleidung <sup>5)</sup>
	10	11	12	13	14	15	16	17	18
insgesamt									
Ø 1947	44 388	51 898	9 225	15 545	1 735	842	13 880	9 746	47 908
1948									
März	46 411	58 264	10 028	17 695	2 095	887	14 609	9 964	48 160
Juni	47 632	59 996	10 374	18 201	2 107	978	14 820	9 805	48 495
September	45 517	59 482	9 837	17 004	1 995	974	14 043	8 776	47 379
Dezember	43 673	58 646	9 305	16 318	1 917	1 144	13 859	8 412	46 461
1949									
März	42 660	57 380	9 113	15 799	1 871	1 019	13 429	7 895	45 037
Juni	36 001	52 545	7 359	12 688	1 640	715	11 507	5 345	36 310
männlich									
Ø 1947	35 759	35 298	6 206	6 880	1 018	685	11 256	1 261	8 414
1948									
März	37 590	39 137	6 832	7 666	1 333	715	11 911	1 452	8 554
Juni	38 481	40 163	7 077	7 885	1 363	783	12 105	1 457	8 897
September	37 041	40 225	6 831	7 469	1 274	789	11 644	1 391	9 037
Dezember	35 330	39 655	6 456	7 368	1 227	920	11 502	1 361	8 759
1949									
März	34 452	38 457	6 296	7 164	1 221	828	11 209	1 276	8 602
Juni	29 540	36 065	5 145	6 269	1 112	616	9 839	987	7 072
weiblich									
Ø 1947	8 629	16 600	3 019	8 665	717	157	2 624	8 485	39 494
1948									
März	8 821	19 127	3 196	10 029	762	172	2 698	8 512	39 606
Juni	9 151	19 833	3 297	10 316	744	195	2 715	8 348	39 598
September	8 476	19 257	3 006	9 535	721	185	2 399	7 385	38 342
Dezember	8 343	18 991	2 849	8 950	690	224	2 359	7 051	37 702
1949									
März	8 208	18 923	2 817	8 635	650	191	2 220	6 619	36 435
Juni	6 461	16 480	2 214	6 419	528	99	1 668	4 358	29 238

noch: Beschäftigte nach Wirtschaftsgruppen

Zeit 2)	Leder und Lederwaren Linoleum	Schuhe	Papier-erzeugung und-ver-arbeitung	Druck und graphisches Gewerbe	Musik-instrumente und Spielwaren	Baugewerbe	Nahrungs- und Genussmittel	Wasser-, Gas- und Elektrizitäts-versorgung	Verkehrs-wesen 6)
	19	20	21	22	23	24	25	26	27
insgesamt									
Ø 1947	2 968	4 763	5 090	15 940	1 687	87 071	24 579	10 668	47 627
1948									
März	3 175	5 207	5 810	17 615	2 018	81 036	25 609	11 252	49 175
Juni	3 221	5 104	5 474	18 281	1 862	80 782	25 774	11 541	49 834
September	3 075	5 014	4 994	17 381	1 670	96 827	25 535	11 426	49 873
Dezember	2 985	4 895	4 838	16 967	1 526	90 265	25 303	10 636	48 663
1949									
März	2 963	4 646	4 704	16 619	1 552	89 342	25 151	10 733	47 543
Juni	2 214	4 020	3 489	14 938	1 055	80 604	24 772	11 292	46 998
männlich									
Ø 1947	1 633	2 918	1 447	9 702	675	64 016	15 119	9 339	39 874
1948									
März	1 773	3 343	1 565	10 947	876	61 760	15 745	9 931	41 319
Juni	1 831	3 252	1 629	11 475	888	62 273	16 185	10 234	41 928
September	1 773	3 312	1 556	11 015	771	70 134	16 147	10 010	42 154
Dezember	1 720	3 251	1 503	10 847	729	67 512	15 753	9 366	40 978
1949									
März	1 733	3 053	1 490	10 735	718	67 258	15 956	9 413	40 240
Juni	1 333	2 642	1 231	9 933	597	63 479	15 755	9 917	39 891
weiblich									
Ø 1947	1 335	1 845	3 643	6 238	1 012	23 055	9 460	1 329	7 753
1948									
März	1 402	1 864	4 241	6 668	1 142	19 276	9 864	1 321	7 856
Juni	1 390	1 852	3 845	6 806	974	18 509	9 589	1 307	7 906
September	1 302	1 702	3 438	6 366	899	26 693	9 388	1 416	7 719
Dezember	1 265	1 644	3 335	6 120	797	22 753	9 550	1 270	7 685
1949									
März	1 230	1 593	3 214	5 884	834	22 084	9 195	1 320	7 303
Juni	861	1 378	2 258	5 005	458	17 125	9 017	1 375	7 107

Zeit 2)	Post	Geld-, Bank- und Versicherungs-wesen	Gast-stätten-gewerbe	Öffentliche Ver-waltung	Rechts-, Kultur-u. Wirt-schafts-pflege	Gesund-heits-wesen	Dienst-stellen der Besatzungs-mächta	Häusliche Dienste	Sonstige	Be-schäftigte ins-gesamt
	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37
insgesamt										
Ø 1947	16 938	92 172	24 788	66 314	38 896	44 648	57 577	33 873	978	845 227 <sup>a)</sup>
1948										
März	18 539	99 306	34 586	68 844	42 447	45 406	53 495	29 988	1 655	857 676
Juni	18 914	100 488	35 475	70 270	42 891	47 770	51 182	30 519	1 591	870 206
September	19 056	97 834	33 256	72 019	42 596	47 495	48 061	29 732	1 741	866 150
Dezember	19 361	96 502	22 739	72 875	42 242	46 807	43 691	28 972	1 903	827 065 <sup>b)</sup>
1949										
März	19 747	96 069	23 451	73 806	41 958	46 568	41 961	28 944	2 019	816 697 <sup>c)</sup>
Juni	19 552	91 074	25 809	76 117	43 191	46 453	40 286	27 565	1 855	764 196
männlich										
Ø 1947	11 306	44 203	9 621	40 727	12 909	13 112	32 988	700	58	467 534
1948										
März	12 037	48 515	16 267	42 868	14 450	15 536	30 272	659	74	479 318
Juni	12 428	49 886	16 909	44 114	14 690	13 956	28 705	593	80	488 243
September	12 331	48 915	15 937	45 540	14 403	13 828	27 860	605	85	489 189
Dezember	12 531	49 409	9 433	46 576	14 084	13 385	25 459	559	92	466 706
1949										
März	12 768	49 587	9 969	47 173	14 138	13 209	24 446	527	92	462 531
Juni	12 502	46 393	12 276	48 478	14 496	12 952	23 232	507	79	439 104
weiblich										
Ø 1947	5 632	47 969	15 167	25 587	25 987	31 536	24 589	33 173	920	377 693
1948										
März	6 502	50 791	18 319	25 976	27 997	31 870	23 223	29 329	1 581	378 358
Juni	6 486	50 602	18 566	26 156	28 201	33 814	22 477	29 926	1 511	381 963
September	6 725	48 919	17 319	26 479	28 193	33 667	20 201	29 127	1 656	376 961
Dezember	6 830	47 093	13 306	26 299	28 158	33 422	18 232	28 413	1 811	360 359
1949										
März	6 979	46 482	13 482	26 633	27 820	33 359	17 515	28 417	1 927	354 166
Juni	7 050	44 681	13 533	27 639	28 695	33 501	17 054	27 058	1 776	325 092

1) Lohn- und Gehaltsempfänger sind am Wohnort registriert; es arbeiten schätzungsweise 100 000 in den Westsektoren Registrierte in dem Ostsektor und umgekehrt.- 2) Monatsende.- 3) Gewinnung und Bearbeitung von natürlichen Gesteinen und Kalk-, Gips- und Zementindustrie sowie Brant- und Formsteinherstellung.- 4) Einschl. Hufschmiede, Klempner, Schweißer, Maschinenwerkstätten usw.- 5) Einschl. Wäschereien Färbereien und Chem. Reinigungsanstalten.- 6) Ohne Post.- a) Geschätzte Zahl; 15 130 Beschäftigte sind nicht nach Wirtschaftsgruppen aufgeteilt.- b) Die noch vom Zentral-Arbeitsamt registrierten rd. 22 000 Einwohner der Westsektoren sind nicht in den Zahlen der Lohn- und Gehaltsempfänger am 31. Dezember 1948 enthalten.- c) Einschl. 65 075 Entlassene von Unternehmen, die infolge der Blockade ihren Betrieb eingestellt haben.

18) Gemeldete, besetzte und unbesetzte Arbeitsplätze <sup>1)</sup> in den Westsektoren von Berlin

Monat	Gemeldete Arbeitsplätze			Besetzte Arbeitsplätze			Unbesetzte Arbeitsplätze 2)		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
1948									
April	10 051	5 617	4 434	5 314	2 830	2 484	11 635	7 145	4 490
Mai	7 334	3 854	3 480	4 803	2 620	2 183	10 662	6 202	4 460
Juni	7 734	4 828	2 906	4 490	2 525	1 965	10 461	6 463	3 998
Juli	7 393	5 197	2 196	5 186	3 233	1 953	4 319	3 516	803
August	8 607	6 798	1 809	5 070	3 663	1 407	5 084	4 498	586
September	8 121	5 617	2 504	5 104	3 266	1 838	3 662	2 963	699
Oktober	7 878	5 096	2 782	4 867	2 907	1 960	3 151	2 277	874
November	5 280	3 353	1 927	4 349	2 829	1 520	1 727	1 215	512
Dezember	3 339	1 787	1 552	2 580	1 488	1 092	1 014	537	477
1949									
Januar	11 327	7 005	4 322	8 197	5 202	2 995	2 390	1 234	1 156
Februar	11 327	7 427	3 900	8 227	5 342	2 885	2 887	1 697	1 190
März	10 039	6 376	3 663	7 911	5 105	2 806	2 454	1 389	1 065
April	9 534	5 689	3 845	7 293	4 382	2 911	2 360	1 342	1 018
Mai	11 543	7 280	4 263	8 920	5 668	3 252	2 585	1 482	1 103
Juni	10 686	6 812	3 874	8 406	5 309	3 097	2 359	1 513	846
Juli	10 769	7 127	3 642	8 713	5 657	3 056	1 757	1 090	667

1) Bis Dezember 1948 nur Britischer Sektor. - 2) Stand am Ende des Monats.

Magistrat der Stadt Berlin

20) Beschäftigte im Steinkohlenbergbau in der Britischen Zone

Monat Kohlenreviere	Arbeiter						insgesamt	Angestellte	Beschäftigte insgesamt
	Grubenbetrieb einschl. Hilfsbetriebe				Übrige Haupt- betriebe <sup>1)</sup>	Sonstige Betriebe und <sup>2)</sup> Werks- verwaltung			
	unter Tage	über Tage		insgesamt					
		Gruben- betrieb	Hilfs- betriebe <sup>1)</sup>		5	6			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Ø 1932	175 589	44 092		219 681	16 227		235 908	18 992	254 900
Ø 1936	200 872	54 054		254 926	20 859		275 785	20 998	296 783
Ø 1938	253 608	66 998		320 606	25 392		345 998	24 763	370 761
Ø 1943	302 203	93 161		395 364	29 215		424 579	29 576	454 155
Ø 1945	.	.		.	.		266 099	.	.
Ø 1946	199 068	73 657		272 725	10 969	11 614	295 309	25 095	320 404
Ø 1947	237 821	30 707	48 343	316 871	14 254	28 425	359 550	28 350	387 900
Ø 1948	268 921	30 946	54 793	354 660	16 780	32 172	403 612	31 454	435 066
1948									
April	266 275	30 922	55 778	352 975	16 642	34 131	403 748	31 171	434 919
Mai	266 327	31 199	56 105	353 631	16 936	34 441	405 008	31 432	436 440
Juni	266 752	31 031	56 239	354 022	17 001	34 664	405 687	31 625	437 312
Juli	269 452	31 251	56 300	357 003	17 070	33 772	407 845	31 809	439 654
August	270 936	31 355	55 921	358 212	17 071	31 458	406 741	31 870	438 611
September	271 869	31 574	55 583	359 026	17 066	30 331	406 423	31 943	438 366
Oktober	273 031	31 414	55 206	359 651	17 116	29 751	406 518	31 976	438 494
November	275 730	31 454	54 931	362 115	17 323	29 308	408 746	32 147	440 893
Dezember	276 509	31 344	54 778	362 631	17 434	29 292	409 357	32 304	441 661
1949									
Januar	278 927	31 324	54 239	364 490	17 620	29 028	411 138	32 329	443 467
Februar	281 803	31 602	53 425	366 830	17 740	28 691	413 261	32 392	445 653
März	284 663	31 868	53 189	369 720	17 777	28 219	415 716	32 446	448 162
April	285 957	31 961	52 483	370 401	17 961	28 773	417 135	32 561	449 696
Mai	288 158	32 249	52 672	373 079	18 103	28 680	419 862	32 672	452 534
Juni	290 200	32 586	52 513	375 299	18 241	28 577	422 117	32 753	454 870
Juli	291 903	32 939	.	.	.	99 459 <sup>a)</sup>	424 301	32 853	457 154
davon:									
Ruhr	268 047	29 860	.	.	.	93 136 <sup>a)</sup>	391 043	30 729	421 772
Niedersachsen	6 820	1 131	.	.	.	1 825 <sup>a)</sup>	9 776	597	10 373
Aachen	17 036	1 948	.	.	.	4 498 <sup>a)</sup>	23 482	1 527	25 009

1) Bis 1946 einschl. Kraftwerke mit überwiegendem Fremdatz. - 2) Seit Januar 1947 einschl. der sonstigen Betriebe, die bis dahin nicht zum Bergwerksbetrieb gezählt wurden. - a) Einschl. Spalte 3 und 5.

Deutsche Kohlenbergbau-Leitung

78 Beschäftigte im Braunkohlenbergbau in der Britischen Zone

Monat Kohlenreviere	Arbeiter							Angestellte	Beschäftigte insgesamt
	Grubenbetrieb einschließlich Abraum und Rekultivierung			Hilfs- betriebe	Übrige Haupt- betriebe	Sonstige Betriebe u. Werks- verwaltung	ins- gesamt		
	unter Tage	Tagebau	insgesamt						
	1	2	3						
1936	.	.	.	.	.	.	16 193	1 535	17 728
1938	.	.	.	.	.	.	17 424	1 658	19 082
1943	.	.	.	.	.	.	22 138	1 905	24 152
1945	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1946	130	9 075	9 205	.	14 370 <sup>a)</sup>	.	23 575	2 428	26 003
1947	434	10 082	10 516	10 024	5 141	2 524	28 205	2 816	31 021
1948	544	10 363	10 907	10 574	5 123	2 624	29 228	3 028	32 256
April	532	10 650	11 182	10 546	5 147	2 652	29 527	3 046	32 573
Mai	553	10 549	11 102	10 650	5 135	2 719	29 606	3 060	32 666
Juni	517	10 404	10 921	10 606	5 098	2 676	29 301	3 025	32 326
Juli	496	10 446	10 942	10 508	5 136	2 739	29 325	3 027	32 352
August	524	10 429	10 953	10 520	5 158	2 683	29 314	3 033	32 347
September	549	10 364	10 915	10 534	5 142	2 630	29 219	3 019	32 238
Oktober	569	10 230	10 799	10 510	5 116	2 606	29 031	3 014	32 045
November	580	9 966	10 546	10 762	5 129	2 590	29 027	3 031	32 058
Dezember	560	9 912	10 472	10 767	5 124	2 547	28 910	3 039	31 949
1949									
Januar	558	9 854	10 412	10 827	5 039	2 514	28 792	3 054	31 846
Februar	564	9 831	10 395	10 835	5 024	2 459	28 713	3 075	31 788
März	581	9 808	10 389	10 786	5 010	2 419	28 604	3 084	31 688
April	588	9 715	10 303	10 809	5 005	2 420	28 537	3 083	31 620
Mai	593	9 760	10 353	10 666	5 027	2 664	28 710	3 108	31 818
Juni	615	9 792	10 407	10 673	5 048	2 636	28 764	3 104	31 868
Juli	621	9 818	10 439	.	18 201 <sup>a)</sup>	.	28 640	3 121	31 761
davon:									
Rheinisches Braunkohlengeb.	568	7 206	7 774	.	14 097 <sup>a)</sup>	.	21 871	2 358	24 229
Braunschweiger Braunkohlengeb.	53	2 612	2 665	.	4 104 <sup>a)</sup>	.	6 769	763	7 532

a) Einschließlich Spalte 4 und 5.

Deutsche Kohlenbergbau-Leitung

79 Einstellung von Arbeitern für den Ruhrkohlenbergbau

Zeit	Arbeiter insgesamt	davon aus											
		Schlesw. Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrh- Westf.	Bremen	Hessen	Wirttemb. Baden	Bayern	Rheinl. Pfalz	Baden	Wirttemb. Hohenz.	Berlin
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1947	118 309	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1948	90 013	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1949													
Januar	7 122	217	36	506	5 546	15	172	88	459	17	7	5	54
Februar	7 385	261	42	517	5 566	14	228	108	519	21	12	1	96
März	8 277	262	32	763	6 451	21	144	72	421	17	3	1	90
April	6 503	228	16	776	4 907	14	72	37	304	8	6	2	133
Mai	7 471	375	22	1 072	5 228	35	146	71	454	9	11	2	46
Juni	8 214	467	14	1 164	5 674	30	145	70	610	11	11	3	15
Juli	6 767	261	48	790	4 827	12	106	89	580	24	23	1	6

1) Westsektoren.

Verwaltung für Arbeit

Ⓔ Mitglieder der Gewerkschaften in der Amerikanischen Zone  
in 1 000

Monat Länder	ins- gesamt	davon												
		Land und Forst- wirt- schaft	Bau- wer- be	Chemie Glas und Keramik	Beklei- dung- Textil Leder	Nah- rungs- Genuss- mittel u. Gastst.	Metall- gewerbe	Berg- bau	Post und Fern- melde- wesen	Druck und Papier	Öffl. Verwal- tung	Eisen- bahner	Holz- ge- werbe	Son- stige
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1947 März	1 210	16,1	98,0	75,8	94,6	63,5	315,9	22,9	36,1	34,1	201,1	137,1	44,8	70,3
Juni	1 357	18,7	119,8	86,6	106,5	69,9	347,5	24,2	42,9	27,7	205,9	168,8	52,1	76,2
Sept.	1 440	22,2	128,9	90,8	115,9	74,2	356,5	23,3	44,1	39,2	223,6	177,1	56,1	86,2
Dez.	1 507	24,7	135,9	96,5	124,7	76,9	363,8	29,3	44,2	41,0	240,3	182,6	57,8	89,1
1948 März	1 589	28,3	146,6	102,4	132,6	79,8	379,2	30,8	45,2	44,3	253,6	189,4	63,0	93,7
Juni	1 662	30,7	158,5	107,8	139,1	83,4	396,5	31,0	46,3	45,2	260,8	196,2	67,4	99,4
Sept.	1 730	26,1	165,1	115,8	148,9	85,8	414,2	33,9	49,6	47,0	270,3	199,7	70,6	103,1
Dez.	1 749	29,7	158,7	120,4	153,0	86,0	422,0	32,4	51,4	49,2	267,9	204,7	72,5	101,1
1949 März	1 763	28,7	157,5	126,8	161,6	86,1	433,4	32,1	52,7	51,0	259,2	198,9	74,1	100,8
Juni	1 790	29,3	162,5	130,0	166,8	88,1	445,2a)	27,4a)	55,5	52,2	263,0	194,7	75,0	100,2
vi der Lohn- und Gehaltsempfänger	30	6	32	72	35	34	55	33	57	53	62	84	33	14
davon:														
Bremen	106,0	0,8	9,4	3,2	2,9	6,9	31,3	-	1,6	1,1	30,1	6,2	5,4	7,0
Hessen	403,8	7,6	36,2	44,8	28,5	11,9	100,1	12,9	15,0	10,6	54,0	52,3	14,1	15,8
Wttbg.- Baden	464,9	4,8	28,7	21,2	51,5	27,9	131,8	1,9	14,1	11,1	71,0	44,3	13,7	43,0
Bayern	813,2	16,1	88,1	60,9	83,9	41,4	182,0a)	12,7a)	24,7	29,3	108,0	91,9	41,8	34,4

a) Der Rückgang der Mitglieder der Bergbau-Gewerkschaften seit dem 1. Vierteljahr 1949 ist auf die Übernahme der Metallarbeiter der überzonalen Metall-Gewerkschaft aus der Bayerischen Bergbau-Gewerkschaft, die vorher einige Angehörige der Metallindustrie zu ihren Mitgliedern zählte, zurückzuführen.

Gewerkschaftsrat

Ⓕ Streiks im Vereinigten Wirtschaftsgebiet 1949  
nach Ländern

Länder	Betroffene Betriebe		Beteiligte Arbeitnehmer		Verlorene Arbeitstage		Beteiligte Arbeitnehmer bei Streiks mit einer Dauer von					
							bis 6		7 bis 24		über 24	
	1.Vj.	2.Vj.	1.Vj.	2.Vj.	1.Vj.	2.Vj.	1.Vj.	2.Vj.	1.Vj.	2.Vj.	1.Vj.	2.Vj.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	51	200	19 183	9 579	125 634	42 638	1 153	8 158	915	1 421	-	-
Schleswig-Holstein	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hamburg	4	132	61	659	208	7 042	61	1 658	-	1	-	-
Niederrhein	-	7	-	715	-	1 666	-	715	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	29	18	1 784	6 116	11 813	23 238	1 000	5 667	784	449	-	-
Bremen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hessen	-	22	-	470	-	5 150	-	-	-	470	-	-
Württemberg-Baden	4	1	223	50	1 139	150	92	50	131	-	-	-
Bayern	14	20	17 115	569	112 474	5 392 <sup>a)</sup>	-	68	-	501	-	-

a) Ein Streik mit 51 beteiligten Arbeitnehmern erstreckte sich nur auf die Überstunden, die die 45-Stunden-Woche überschritten.

Ⓖ noch: Streiks  
nach Gewerbegruppen

Gewerbegruppen	Betroffene Betriebe		Beteiligte Arbeitnehmer		Verlorene Arbeitstage	
	1.Vj.	2.Vj.	1.Vj.	2.Vj.	1.Vj.	2.Vj.
	1	2	3	4	5	6
Metallverarbeitende Industrie	14	5	16 329	1 475	112 686	1 817
davon:						
Eisen-, Stahl- und Metallwarenherstellung	5	1	951	48	1 260	48
Maschinen-, Stahl-, Eisen- und Fahrzeugbau	7	4	14 120	1 427	100 240	1 769 <sup>a)</sup>
Elektrotechnik	2	-	1 258	-	11 186	-
Industrie der Steine und Erden	2	4	93	393	427	1 050
Bautischlerei, Herstellung von Möbeln und sonstigen Holzwaren	32	22	1 825	598	11 914	5 472
Textilindustrie	2	12	927	4 599	445	20 771
Nahrungs- und Genussmittelindustrie, nur Bäckereien und Brotfabriken	-	132	-	1 659	-	7 042
Landwirtschaft	1	1	9	45	162	270
Forst-, Jagdwirtschaft und Fischerei	-	2	-	340	-	1 066
Land- und Wasserstraßenverkehr	-	22	-	470	-	5 150
Insgesamt	51	200	19 183	9 579	125 634	42 638

a) Ein Streik mit 51 beteiligten Arbeitnehmern erstreckte sich auf die Überstunden, die die 45-Stunden-Woche überschritten.

# Land- und Forstwirtschaft

② Die Hauptarten der Bodenbenutzung 1949 <sup>1)</sup>  
in 1 000 ha

Länder	Wirtschaftsfläche insgesamt	Landwirtschaftliche Nutzfläche							Nicht landwirtschaftlich genutzte Fläche		
		insgesamt <sup>2)</sup>	davon						insgesamt	davon	
			Ackerland <sup>2)</sup>	Viehweiden <sup>3)</sup>	Wiesen	Gar- <sup>4)</sup> tenland	Reb- <sup>4)</sup> land	Korbweidenanlagen		Forsten und Holzungen	Alle <sup>5)</sup> anderen Flächen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	20 332,8	11 996,4 (12 114,4)	6 804,5 (6 942,6)	1 768,6	2 964,7	437,4	17,9	3,3	8 336,4	5 441,1	2 895,3
davon:											
Schlesw.-Holst.	1 562,2	1 170,5 (1 170,6)	667,8 (677,8)	304,9	152,5	44,5	-	0,8	391,7	143,0	248,7
Hamburg	75,2	39,2 (39,2)	13,3 (13,4)	6,4	4,1	15,4	-	0,0	36,0	2,8	33,2
Niedersachsen	4 724,1	2 823,4 (2 851,7)	1 477,6 (1 507,3)	700,0	539,2	105,6	-	1,0	1 900,7	923,7	977,0
Nordrh.-Westf.	3 386,7	2 037,7 (2 068,3)	1 186,1 (1 204,0)	435,0	286,0	129,7	0,1	0,8	1 349,0	822,6	526,4
Bremen	44,4	24,7 (24,9)	5,4 (5,5)	7,8	6,6	4,8	-	0,1	19,7	0,9	18,8
Hessen	2 096,1	1 048,9 (1 048,8)	670,8 (670,8)	64,1	270,3	40,8	2,7	0,2	1 047,2	833,8	213,4
Württbg.-Baden	1 551,6	927,9 (927,9)	608,9 (624,1)	19,3	262,3	25,6	11,7	0,1	623,7	481,6	142,1
Bayern	6 892,5	3 924,1 (3 983,0)	2 174,6 (2 239,7)	231,1	1 443,7	71,0	3,4	0,3	2 968,4	2 232,7	735,7
Französische Zone	4 001,2	2 015,1 (2 032,9)	1 052,1 (1 072,9)	119,4	736,7	60,0	46,4	0,5	1 986,1	1 517,6	468,5

1) Vorläufiges Ergebnis nach der Bodenbenutzungserhebung.- 2) Die in Klammern angegebenen Zahlen sind berichtigt nach den Ergebnissen der Nachprüfung.- 3) Einschl. Almen und Hütungen.- 4) Einschl. Obstanlagen, Baumschulen, Haus- und Nutzgärten und private Parkanlagen.- 5) Ödland, Unland, unkultiv. Moorfläche, Gewässer, (Teiche, Seen, Flüsse, Bäche) Hofflächen, Wegeland, Eisenbahnen und sonstige Flächen.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

② Die Nutzung des Ackerlandes 1949 <sup>1)</sup>  
in ha

Länder	Ackerland insgesamt <sup>2)</sup>	davon						
		Getreide einschl. Körnermais <sup>2)</sup>	Hülsenfrüchte <sup>3)</sup>	Hackfrüchte	Gemüse, Erdbeeren u. sonstige Gartengew.	Handelsgewächse	Futterpflanzen <sup>4)</sup>	Brache
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	6 804 502 (6 942 600)	3 492 982 (3 720 000)	122 472	1 778 346	115 799	121 281	1 140 370	33 252
davon:								
Schlesw.-Holstein	667 773 (677 800)	326 753 (332 000)	22 847	143 594	15 678	18 780	137 238	2 883
Hamburg	13 282 (13 400)	5 309 (5 000)	166	3 154	3 241	45	1 312	53
Niedersachsen	1 477 592 (1 507 300)	785 199 (821 000)	41 885	488 867	31 719	28 325	95 466	6 131
Nordrhein-Westfalen	1 186 172 (1 204 000)	607 515 (638 000)	20 343	341 770	26 507	16 994	168 671	4 372
Bremen	5 461 (5 500)	2 692 (3 000)	123	1 955	521	17	110	43
Hessen	670 778 (670 800)	346 045 (360 000)	8 942	189 752	9 833	11 184	102 246	2 776
Württbg.-Baden	608 892 (624 100)	265 981 (283 000)	8 910	116 189	14 994	15 008	184 285	3 525
Bayern	2 174 552 (2 239 700)	1 153 488 (1 278 000)	19 256	493 065	13 306	30 928	451 042	13 467
Französische Zone	1 052 134 (1 072 900)	484 879 (522 200)	8 136	251 334	12 095	17 251	262 712	15 727

1) Vorläufiges Ergebnis nach der Bodenbenutzungserhebung.- 2) Die in Klammern angegebenen Zahlen sind berichtigt nach den Ergebnissen der Nachprüfung.- 3) Einschl. Mischfrucht mit allen anderen Arten von Getreide und Hülsenfrüchten.- 4) Einschl. der zum Unterpflügen bestimmten Hauptfrüchte.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

20 Das Ackerland 1949 <sup>1)</sup>  
in ha

Fruchtarten	Vereinigtes Wirt- schafts- gebiet	davon								Franzö- sische Zone
		Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrh.- Westfalen	Bremen	Hessen	Württbg.- Baden	Bayern	
		1	2	3	4	5	6	7	8	
Winterroggen	1 173 711	118 929	2 219	362 793	209 993	1 068	125 110	25 140	328 459	114 592
Sommerroggen	29 832	3 782	62	7 652	1 830	48	266	770	15 422	2 053
Winterweizen u. Spelz	671 346	29 901	397	75 060	109 228	92	73 546	102 048	281 074	122 776
Sommerweizen	47 813	5 527	31	10 833	3 710	43	1 763	4 898	21 008	2 912
Wintergerste	96 633	9 823	83	28 293	39 729	22	8 419	1 826	8 438	4 562
Sommergerste	284 854	10 513	73	7 753	8 634	70	16 907	50 026	190 878	81 238
Hafer	955 328	84 063	1 602	223 725	200 471	1 115	114 180	56 975	273 197	128 377
Wintermenggetreide	53 547	1 872	60	3 838	18 345	18	1 155	7 711	20 548	16 398
Sommermenggetreide	171 356	62 239	771	64 573	15 045	197	3 855	11 438	13 238	8 800
Körnermais	8 562	104	11	679	530	19	844	5 149	1 226	3 171
Brotgetreide <sup>2)</sup> insgesamt	1 976 249 (2 130 100)	160 011 (162 400)	2 769 (2 800)	460 176 (483 100)	343 106 (365 400)	1 269 (1 400)	201 840 (211 900)	140 567 (153 300)	666 511 (749 800)	258 731 (283 300)
Futtergetreide <sup>2)</sup> insgesamt	1 508 171 (1 581 300)	166 638 (169 100)	2 529 (2 600)	324 344 (337 300)	263 879 (271 800)	1 404 (1 400)	143 361 (147 000)	120 265 (125 100)	485 751 (527 000)	222 977 (235 700)
Speiseerbsen	28 495	6 442	13	7 888	4 243	23	3 660	2 107	4 119	1 842
Speisebohnen	4 699	467	8	1 557	886	31	577	529	644	746
Futtererbsen	8 401	482	10	1 550	971	4	730	2 697	1 957	1 481
Ackerbohnen	25 422	4 099	56	10 447	4 233	39	1 137	1 131	4 280	542
Wiolen	13 149	843	7	1 490	3 714	2	1 263	1 263	4 567	821
Süßlupinen	9 505	2 131	27	5 545	1 338	5	101	30	328	20
Bitterlupinen	4 101	110	4	3 279	427	2	67	4	208	10
Hülsenfruchtgemenge u. Mischfrucht	22 583	6 979	31	8 189	3 594	16	1 230	594	1 950	497
Alle anderen Arten von Getreide und Hülsenfrüchten	6 117	1 294	10	1 940	937	1	177	555	1 203	2 177
Kartoffeln <sup>2)</sup> insgesamt	984 051 (982 200)	73 123 (71 600)	1 576 (1 500)	271 833 (270 500)	165 274 (165 300)	1 145 (1 100)	101 442 (101 900)	63 568 (64 200)	306 090 (306 100)	139 689 (141 600)
davon:										
Frühkartoffeln	94 948	8 329	360	28 775	29 366	352	7 199	4 333	16 234	7 223
Spätkartoffeln	889 103	64 794	1 216	243 058	135 908	793	94 243	59 235	289 856	132 466
Zuckerrüben	163 179	5 980	17	77 803	43 663	47	10 872	9 431	15 366	11 095
Futterrüben	515 476	33 441	1 113	90 733	117 022	484	73 756	41 288	157 639	87 604
Kohlrüben	76 928	27 433	339	26 856	9 981	59	2 346	895	9 019	10 185
Futtermöhren	8 949	1 108	13	2 494	3 045	22	794	433	1 040	1 050
Futterkohl	20 642	1 034	35	16 555	950	179	116	57	1 716	300
Alle anderen Hack- früchte	9 121	1 475	61	2 593	1 835	19	426	517	2 195	1 411
Raps	65 865	10 653	14	19 600	12 426	5	6 418	4 025	12 724	7 238
Rübsen	7 449	2 372	4	907	373	-	1 263	463	2 067	990
Mohn	7 876	729	3	1 028	551	1	790	2 722	2 052	1 953
Flachs	11 803	1 339	-	2 369	1 833	-	1 784	1 271	3 207	961
Hanf	754	34	-	114	10	-	81	100	415	259
Hopfen	5 308	2	-	9	16	-	3	110	5 168	425
Tabak	5 289	108	1	557	153	0	233	3 794	443	3 933
Körnersenf	4 961	1 663	-	961	193	-	98	656	1 390	382
Heil-u. Gewürzpflanzen	1 772	271	4	587	214	0	99	110	487	62
Gräser zur Samen- gewinnung	5 928	1 103	4	1 151	932	6	306	428	1 998	378
Alle anderen Handels- gewächse	4 276	506	15	1 042	293	5	109	1 329	977	670
Klee	583 560	51 450	732	45 264	107 056	22	56 695	56 051	266 290	108 370
Luzerne	223 333	969	11	16 270	17 850	0	26 995	58 793	102 445	76 333
Gras z. Abmähen u. Abweiden	198 532	71 273	460	14 033	29 607	65	7 048	48 136	27 910	48 190
Seradella, Esparsetta u. gemischter Anbau v. Klee u. Luzerne	16 141	747	7	4 367	3 183	4	1 026	2 499	4 308	9 203
Alle anderen Futter- pflanzen	103 938	11 734	75	9 532	7 730	10	9 612	18 541	46 704	19 116
Zum Unterpflügen bestimmte Hackfrüchte	14 866	1 065	27	6 000	3 245	9	870	265	3 385	1 500
Brache	33 252	2 883	55	6 131	4 372	43	2 776	3 525	13 467	15 727

1) Vorläufiges Ergebnis nach der Bodenbenutzungserhebung.- 2) Die in Klammern angegebenen Zahlen sind berichtigt nach den Ergebnissen der Nachprüfung.



27 Wachstumsstand des Gemüses 1)

Monat Länder	Früh-	Herbst-	Dauer-	Früh-	Herbst-	Dauer-	Früh-	Herbst-	Dauer-	Rosen- kohl	Spät- blumen- kohl	Spät- kohl- rabi
	Weißkohl			rotkohl			wirsingkohl					
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>												
Juli 1948	2,6	2,6	2,7	2,8	2,8	2,7	2,5	2,5	2,9	2,7	2,8	2,5
1949												
Mai	2,5	.	.	2,5	.	.	2,6	.	.	.	.	.
Juni	2,6	2,6	.	2,6	2,6	.	2,5	2,6	.	.	.	.
Juli	2,6	3,0	2,9	2,7	2,9	2,8	2,8	2,8	2,8	2,7	3,0	3,2
davon:												
Schleswig-Holstein	2,8	2,8	2,9	2,5	2,7	2,7	2,5	2,7	2,4	2,7	2,8	2,5
Hamburg	2,2	2,7	2,7	2,9	2,7	2,7	2,5	2,6	2,8	2,5	2,9	2,9
Niedersachsen	2,5	2,6	2,6	2,6	2,7	2,7	2,6	2,6	2,6	2,7	2,8	2,6
Nordrhein-Westfalen	2,5	2,8	2,7	2,6	2,8	2,9	2,6	2,7	2,9	2,6	3,0	2,6
Bremen	2,4	2,6	2,6	2,6	2,6	2,7	2,9	3,0	2,8	2,4	2,6	2,7
Hessen	3,0	3,3	3,3	3,1	3,3	3,2	2,9	3,3	3,3	3,3	3,5	3,0
Württemberg-Baden	3,3	3,6	3,7	3,3	3,6	3,5	3,0	3,4	3,5	3,3	3,4	3,1
Bayern	2,8	3,1	3,0	3,0	3,0	3,5	2,8	3,0	3,1	3,1	3,3	3,0
<u>Französische Zone</u>												
Rheinland-Pfalz	3,3	3,9	3,7	3,4	4,0	3,8	3,2	3,0	3,8	3,5	3,9	3,5
Monat Länder	Herbst- kopf- salat	Endi- vien- salat	Herbst- winter- spinat	Mangold	Frühe- möhren	Späte- möhren	Rote Rüben	Meer- rettich	Rettilch	Wurzel- peter- silie	Sellerie	Porree (Lauch)
	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>												
Juli 1948	2,6	2,5	2,6	2,2	2,4	2,4	2,4	2,9	2,5	2,8	2,7	2,6
1949												
Mai	.	.	.	.	2,6	.	.	2,7	2,7	2,6	2,6	2,6
Juni	2,5	2,7	.	2,3	2,6	2,7	2,5	2,5	2,7	2,6	2,6	2,6
Juli	2,6	2,8	2,9	2,6	2,7	2,8	2,5	3,1	2,9	2,7	2,8	2,7
davon:												
Schleswig-Holstein	2,4	2,8	2,5	2,6	2,9	2,8	2,4	2,9	2,8	2,8	2,9	2,7
Hamburg	2,8	2,7	2,8	2,6	2,7	2,7	2,8	2,2	2,9	2,6	2,9	2,6
Niedersachsen	2,4	2,5	2,6	2,7	2,6	2,7	2,5	2,9	2,8	2,6	2,7	2,5
Nordrhein-Westfalen	2,3	2,6	2,8	2,3	2,6	2,7	2,4	3,3	2,1	2,2	2,6	2,6
Bremen	2,4	2,0	3,3	2,5	3,1	2,7	2,6	2,5	2,6	3,4	2,7	2,7
Hessen	2,9	3,1	3,3	2,7	2,9	3,1	2,9	2,6	2,9	2,9	3,0	2,9
Württemberg-Baden	2,8	2,7	3,2	2,8	2,9	3,1	2,9	2,6	3,1	2,9	3,0	3,2
Bayern	2,8	2,9	3,0	2,7	2,7	2,9	2,8	3,2	2,9	2,8	2,9	2,9
<u>Französische Zone</u>												
Rheinland-Pfalz	3,3	3,3	3,8	3,4	2,8	3,1	3,1	.	.	2,8	3,2	3,1
Monat Länder	Steck- speise- zwiebeln	Früh - saatspeise- zwiebeln	Winter- speise- zwiebeln	Grüne Pflücker- erbsen	Busch- bohnen einschl. Wachs- bohnen	Stangen- bohnen (auch Prunk- od. Feuer- bohnen)	Dicke Bohnen	Einlege- gurken	Schäl- gurken	Kürbis	Tomaten	
	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>												
Juli 1948	2,6	2,7	2,7	2,1	3,1	3,1	2,9	3,7	4,0	3,1	3,2	
1949												
Mai	.	2,5	.	2,5	2,8	.	2,4	.	.	.	.	
Juni	2,4	2,6	.	2,6	3,1	2,9	2,7	3,4	3,3	3,1	2,8	
Juli	2,6	2,7	2,6	2,5	3,1	3,1	2,9	3,5	3,4	3,1	2,8	
davon:												
Schleswig-Holstein	2,7	2,8	2,6	2,3	2,9	2,9	2,6	3,4	3,3	2,7	2,7	
Hamburg	3,0	2,9	2,8	2,3	3,0	2,8	3,0	3,0	2,8	3,0	3,0	
Niedersachsen	2,6	2,7	2,6	2,5	3,1	2,9	2,7	3,4	3,5	3,1	3,0	
Nordrhein-Westfalen	2,4	2,5	2,4	2,4	3,1	3,1	3,1	3,3	3,1	2,7	2,5	
Bremen	2,6	2,8	3,2	2,4	3,4	3,1	3,1	3,9	3,9	3,1	2,9	
Hessen	2,6	2,9	3,1	2,6	3,4	3,3	3,1	3,6	3,6	3,3	3,0	
Württemberg-Baden	2,7	2,9	2,8	2,8	3,3	3,3	3,0	3,7	3,5	3,1	2,6	
Bayern	2,7	3,0	2,9	2,8	3,3	3,2	2,8	3,6	3,5	3,1	3,0	
<u>Französische Zone</u>												
Rheinland-Pfalz	2,8	3,0	3,2	2,9	3,7	3,6	3,3	3,5	3,6	3,4	2,9	

1) Noten: 1= sehr gut; 2= gut; 3= mittel; 4= gering; 5= sehr gering.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

27 Saatenstand von Hülsen-, Hackfrüchten und Futterpflanzen im Vereinigten Wirtschaftsgebiet <sup>1)</sup>

Monat Länder	Körner- mais	Erbsen	Acker- bohnen	Wicken	Spät- kar- toffeln	Zucker- rüben	Futter- rüben	Kohl- rüben	Futter- möhren	Klee	Luzerne	Wiesen	Vieh- weiden
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Juli 1948	2,9	3,0	2,9	3,0	2,7	2,6	2,7	3,1	2,9	3,1	2,7	3,0	3,1
1949													
Mai	-	2,8	2,7	-	2,8	2,8	2,8	-	2,9	2,3	2,5	2,7	2,6
Juni	3,2	2,8	2,7	2,8	3,0	2,7	2,9	2,9	3,0	2,6	2,7	2,8	2,7
Juli	3,6	3,0	2,9	3,0	3,4	2,9	3,1	3,0	3,1	3,3	3,5	3,7	3,2
davon:													
Schlesw.-Holstein	2,9	2,8	2,7	2,5	3,0	2,6	2,6	2,5	2,9	2,7	2,8	2,8	2,9
Hamburg	3,0	3,0	3,8	2,9	3,1	2,9	2,7	2,8	3,1	2,6	3,0	2,7	2,8
Niedersachsen	3,0	2,8	2,8	2,7	2,9	2,8	2,7	2,9	3,0	2,8	2,9	2,9	3,0
Nordrh.-Westfalen	2,9	2,8	2,8	2,9	2,9	2,6	2,7	3,2	3,1	3,0	2,8	3,3	3,1
Bremen	2,7	2,7	2,7	3,0	3,2	2,9	2,7	2,5	2,4	2,1	2,0	2,4	2,8
Hessen	3,9	3,1	3,0	3,1	3,8	3,4	3,5	3,8	3,6	4,0	3,6	4,3	4,3
Wirttb.-Baden	3,8	3,3	3,5	3,4	3,8	3,4	3,6	3,7	3,6	3,9	3,6	4,5	4,6
Bayern	3,8	3,0	3,1	3,1	3,8	3,2	3,4	3,6	3,3	3,3	3,6	3,9	4,0

1) Noten: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering.

Stat. Landesämter / Stat Amt d. VWG

27 Düngemittelverbrauch der Landwirtschaft im Vereinigten Wirtschaftsgebiet

Jahr	Düngemittelverbrauch insgesamt				Düngemittelverbrauch je ha landwirtschaftliche Nutzfläche				Düngemittelverbrauch			
	Stickstoff N	Phosphor P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	Kali K <sub>2</sub> O	Kalk CaO	Stickstoff N	Phosphor P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	Kali K <sub>2</sub> O	Kalk CaO	Stickstoff N	Phosphor P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	Kali K <sub>2</sub> O	Kalk CaO
	1 000 t				kg				1938/39 = 100			
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1938/39	303	356	559	750	24,5	28,7	45,1	60,6	100	100	100	100
1945/46	33	30	193	.	2,8	2,5	16,2	.	11	8	35	.
1946/47	159	127	275	697	13,2	10,5	22,8	57,7	53	36	49	93
1947/48	224	201	381	810	18,7	16,7	31,7	67,4	74	57	68	108
1948/49	299 p	372 p	522 p	1 020 p	24,9 p	31,0 p	43,5 p	85,1 p	99 p	104 p	93 p	136 p

1) Reingehalt.

Verwaltung für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Ablieferungen von Getreide, Ölsaaten und Hülsenfrüchten aus der Landwirtschaft im Vereinigten Wirtschaftsgebiet

27 in 1 000 t

Zeit	Brotgetreide insgesamt	davon		Gerste	Hafer	Ölsaaten	Speise- Hülsenfrüchte
		Roggen	Weizen				
	1	2	3	4	5	6	7
1945/46							
Juli - Sept.	299,8		172,6	127,2	51,7	13,8	.
Okt. - Dez.	768,1		418,6	349,5	154,0	60,4	.
Jan. - März	560,9		329,6	231,3	85,9	83,5	.
Apr. - Juni	98,9		54,2	44,7	25,8	31,7	.
Insgesamt	1 727,7		975,0	752,7	317,4	189,4	.
1946/47							
Juli - Sept.	482,5		303,7	178,8	91,8	13,6	25,8
Okt. - Dez.	1 016,3		573,9	442,4	156,8	98,0	4,6
Jan. - März	450,9		258,6	192,3	58,7	77,3	1,8
Apr. - Juni	96,3		58,0	38,3	18,8	33,4	0,9
Insgesamt	2 046,0		1 194,2	851,8	326,1	222,3	33,1
1947/48							
Juli - Sept.	411,8		300,5	111,3	60,5	16,4	17,8
Okt. - Dez.	757,9		514,4	243,5	131,8	79,1	5,5
Jan. - März	444,6		316,3	128,3	56,2	100,7	2,1
Apr. - Juni	37,4		26,0	11,4	10,3	20,6	1,8
Insgesamt	1 651,7		1 157,2	494,5	258,8	216,8	27,2
1948/49							
Juli - Sept.	397,5		279,8	117,7	42,1	4,7	25,2
Okt. - Dez.	951,3		588,3	363,0	107,4	31,8	5,3
Jan. - März	652,9		430,6	222,3	70,4	78,4	5,3
Apr. - Juni	41,5		30,0	11,5	12,0	17,6	2,7
Insgesamt	2 043,2		1 328,7	714,5	231,9	132,5	38,5

Verwaltung für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

② Ernteertrag des Obstes im Vereinigten Wirtschaftsgebiet

Zeit Länder	Süß- kirschen	Sauer- beeren	Johannis- beeren	Stachel- beeren	Him-1) beeren	Äpfel	Birnen	Pflaumen, Zwetsch- gen	Mirabel- len, Rei- neclauden	Pfir- siche	Apri- kosen	Wal- nüsse
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Gesamtertrag in t												
Ernteschätzung												
1948	31 597	23 723	56 868	41 149	8 635	430 403	112 103	160 380	10 485	5 422	305	4 635
1949	36 398	25 047	61 926	43 085	7 551	455 186p	185 575p	77 961p	6 172p	12 046p	424p	3 102p
davon:												
Schleswig-Holst.	999	1 960	5 334	3 431	798	20 553	8 918	1 829	156	38	2	87
Hamburg	536	1 354	2 655	2 266	397	11 557	7 008	2 762	37	60	2	20
Niedersachsen	8 221	5 264	7 664	6 067	1 679	104 692	31 048	12 484	223	257	13	377
Vordrhein-Westf.	9 454	10 580	13 558	16 819	1 294	104 112	55 776	19 631	1 138	6 034	105	587
Bremen	93	422	956	576	132	2 401	2 151	352	39	14	1	7
Hessen	5 740	2 763	7 796	4 825	1 557	51 927	13 887	8 813	2 752	1 895	227	411
Württemberg-Baden	5 547	619	10 219	3 780	1 056	92 422	40 210	12 926	866	3 401	19	428
Bayern	5 808	2 085	13 744	5 321	638	67 522	26 577	19 164	961	347	55	1 185
Durchschnittlicher Ertrag je Baum (Strauch, qm) in kg												
Ernteschätzung												
1948	17,2	12,7	2,8	2,9	1,1	19,7	14,4	22,3	19,5	5,5	5,9	14,5
1949	19,9	13,4	3,0	3,1	1,0	20,8p	23,9p	10,8p	11,5p	12,2p	8,2p	9,7p
davon:												
Schleswig-Holst.	15,3	7,4	2,9	2,7	0,8	21,1	22,7	6,4	5,4	4,3	2,9	10,4
Hamburg	15,4	8,5	3,2	2,7	1,1	21,9	28,9	14,4	5,5	3,9	2,8	7,3
Niedersachsen	19,9	11,9	3,1	2,8	1,0	27,1	28,1	8,9	6,0	5,4	3,9	10,0
Vordrhein-Westf.	24,9	21,6	3,6	3,8	1,4	23,2	33,0	15,2	14,7	14,9	13,0	13,3
Bremen	12,4	9,7	4,7	3,1	1,6	14,9	20,9	6,4	5,4	3,1	2,8	7,0
Hessen	24,5	14,7	3,0	3,0	1,4	19,8	18,6	8,4	14,3	10,7	13,6	14,0
Württemberg-Baden	14,4	10,2	2,3	2,1	0,7	16,6	17,3	10,4	10,2	12,0	1,7	4,5
Bayern	18,6	9,6	3,2	3,2	0,9	18,5	22,9	11,4	9,3	8,4	5,1	11,8

1) Durchschnittlicher Ertrag in qm.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

② Holzeinschlag im Vereinigten Wirtschaftsgebiet

Holzarten	1945/46			1946/47			1947/48			1948/49		
	Geplanter	Tatsächlicher	Anteil a.d. geplanten Einschlag	Geplanter	Tatsächlicher	Anteil a.d. geplanten Einschlag	Geplanter	Tatsächlicher	Geplanter	Tatsächlicher	Anteil a.d. geplanten Einschlag	
	Einschlag		vH	Einschlag		vH	Einschlag		Anteil a.d. geplanten Einschlag	Einschlag		vH
	1 000 fm 1)		vH	1 000 fm 1)		vH	1 000 fm 1)		vH	1 000 fm 1)		vH
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Weichholz	8 964	8 793	98	10 456	9 000	86	10 400	10 361	100	9 189	9 041	98
Hartholz	2 063	2 128	103	2 489	2 392	96	2 360	2 085	88	2 647	2 314	87
Grubenholz	3 289	2 311	70	2 403	1 729	72	3 330	3 270	98	3 520	3 384	96
Papierholz	2 330	1 722	74	2 526	1 621	64	2 200	1 941	88	2 004	1 939	97
Brennholz	17 135	18 143	106	17 119	18 487	108	9 500	11 440	120	5 750	6 227	108
Generatorholz	1 778	1 188	67	1 455	1 167	80	1 600	1 017	64	355	268	75
Anderes Schicht- Nutzholz	215	102	47	1 032	629	61	610	521	85	535	513	96
Direkt-Einschläge (Besatzungs- macht) in der Brit.Zone für verschiedene Zwecke	-	1 385	-	-	2 581	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	35 774	35 772	100	37 480	37 606	100	30 000	30 635	102	24 000	23 686	99

1) Einschl. Rinde.- 2) 1.10.1948 - 30.6.1949.

Verwaltung für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

22) Gesamtschlachtgewichte aus gewerblichen- und Hausschlachtungen im Vereinigten Wirtschaftsgebiet  
in t

Wirtschaftsjahr <sup>1)</sup>	Insgesamt	davon					
		Rinder	Kälber	Schweine	Schafe	Ziegen	Pferde
	1	2	3	4	5	6	7
Gewerbliche Schlachtungen							
1946/47 <sup>2)</sup>	460 998,0	363 237,0	46 944,0	31 548,0	6 443,0	.	12 826,0
1947/48 <sup>2)</sup>	357 513,1	285 120,6	39 290,5	17 237,0	4 438,0	.	11 427,0
1948/49	354 406,5	234 443,7	43 397,0	46 988,9	9 043,0	628,5	19 905,4
Hausschlachtungen <sup>3)</sup>							
1946/47 <sup>2)</sup>	241 505,7	1 205,1	1 232,8	238 926,1	114,0	.	27,7
1947/48 <sup>2)</sup>	267 217,4	15 630,2	6 100,9	244 092,8	1 356,7	.	36,8
1948/49	270 644,9	11 187,1	3 759,6	253 106,3	2 009,8	556,1	26,0
Schlachtungen insgesamt							
1946/47 <sup>2)</sup>	702 503,7	364 442,1	48 176,8	270 474,1	6 557,0	.	12 853,7
1947/48 <sup>2)</sup>	624 730,5	300 750,8	45 391,4	261 329,8	5 794,7	.	11 463,8
1948/49	625 051,4	245 630,8	47 156,6	300 095,2	11 052,8	1 184,6	19 931,4

1) 1. Juli bis 30. Juni. - 2) Nach Angabe der Verwaltung für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten. -

3) Durchschnittsgewichte für Hausschlachtungen (kg) :

	Rinder	Kälber	Schweine	Schafe	Ziegen	Pferde
1946/47		170	25	95	20	182
1947/48		174	28	95	20	185
1948/49		236	31	95	24	200

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG.

22) Durchschnitts- und Gesamtschlachtgewichte<sup>1)</sup> aus gewerblichen Schlachtungen im Vereinigten Wirtschaftsgebiet

Wirtschaftsjahr <sup>2)</sup> Monat Länder	Schlachtgewichte insgesamt	Rinder		Kälber		Schweine		Schafe		Ziegen		Pferde	
		Ø	Gesamt- Schlachtgewicht	Ø	Gesamt- Schlachtgewicht	Ø	Gesamt- Schlachtgewicht	Ø	Gesamt- Schlachtgewicht	Ø	Gesamt- Schlachtgewicht	Ø	Gesamt- Schlachtgewicht
		t	kg	t	kg	t	kg	t	kg	t	kg	t	kg
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1946/47 <sup>3)</sup>	460 998,0	198	363 237,0	30	46 944,0	69	31 548,0	25	6 443,0	.	.	182	12 826,0
1947/48 <sup>3)</sup>	357 513,1	174	285 120,6	28	39 290,5	50	17 237,0	20	4 438,0	.	.	185	11 427,0
1948/49	354 406,5	236	234 443,7	31	43 397,0	95	46 988,9	24	9 043,0	15	628,5	200	19 905,4
1948/49													
Juli	28 874,2	242	21 459,2	34	4 804,2	84	1 024,8	25	547,5	17	11,9	177	1 026,6
August	20 270,2	216	14 683,6	33	3 084,1	81	809,7	23	495,3	16	23,5	177	1 174,0
September	19 781,8	219	14 913,9	34	1 898,4	83	726,8	24	756,1	12	29,1	205	1 457,5
Oktober	23 340,1	223	18 394,8	33	1 455,0	85	954,7	26	865,7	17	46,5	198	1 623,4
November	26 142,2	225	19 980,0	34	2 033,2	90	1 296,0	27	750,6	13	26,0	194	2 056,4
Dezember	35 306,5	247	27 145,3	33	2 640,5	88	2 443,5	26	664,8	14	25,2	209	2 387,2
Januar	29 970,1	251	21 557,6	33	2 959,6	93	3 447,9	25	346,8	15	21,7	198	1 636,5
Februar	29 094,7	252	20 161,5	31	3 379,9	93	3 735,6	23	259,6	17	33,2	199	1 524,9
März	35 278,9	242	21 697,7	29	6 135,9	95	5 349,4	23	346,6	15	75,5	196	1 673,8
April	30 608,5	239	18 084,9	27	5 236,6	93	4 899,2	20	626,7	14	143,4	209	1 617,7
Mai	38 856,0	241	19 127,0	30	5 437,3	100	10 773,9	22	1 430,3	14	107,3	215	1 980,2
Juni	36 883,3	245	17 238,2	32	4 332,3	98	11 527,4	25	1 953,0	15	85,2	208	1 747,2
1949/50													
Juli	36 831,1	248	19 808,8	34	3 764,7	97	9 515,5	24	2 073,1	15	78,2	200	1 590,8
davon:													
Schlesw.-Holstein	3 757,1	.	2 194,3	.	182,2	.	1 076,5	.	207,6	.	1,1	.	95,4
Hamburg	906,6	.	340,0	.	31,7	.	332,3	.	121,9	.	1,9	.	78,8
Niedersachsen	6 626,5	.	2 994,8	.	758,9	.	2 031,6	.	583,0	.	10,2	.	248,0
Nordrh.-Westfalen	6 125,6	.	3 136,0	.	827,0	.	1 193,0	.	393,6	.	29,2	.	546,8
Bremen	488,6	.	164,2	.	50,5	.	133,8	.	89,6	.	0,7	.	49,8
Hessen	3 849,8	.	2 299,0	.	522,0	.	664,9	.	131,3	.	18,2	.	214,4
Württbg.-Baden	3 841,6	.	2 339,9	.	319,4	.	964,4	.	117,0	.	8,3	.	96,6
Bayern	11 235,3	.	6 344,6	.	1 073,0	.	3 119,0	.	429,1	.	8,5	.	261,0

1) Das Gesamtschlachtgewicht ist das Produkt aus der Zahl der Schlachtungen und dem Durchschnittsschlachtgewicht.  
2) 1. Juli bis 30. Juni. - 3) Nach Angaben der Verwaltung für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten. In den Monaten Juli 1946 bis März 1947 schließen die Gesamtschlachtgewichte aus den gewerblichen Schlachtungen auch die Gesamtschlachtgewichte aus den Hausschlachtungen ein (ausschließlich Schweine).

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

29) Schlachtungen im Vereinigten Wirtschaftsgebiet

in 1 000 Stück

Wirtschaftsjahr Monat Länder	Ochsen		Bullen		Kühe		Färsen		Rinder insgesamt	
	Gewerbl. Schlachtungen	Haus- Schlachtungen	Gewerbl. Schlachtungen	Haus- Schlachtungen	Gewerbl. Schlachtungen	Haus- Schlachtungen	Gewerbl. Schlachtungen	Haus- Schlachtungen	Gewerbl. Schlachtungen	Haus- Schlachtungen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1946/47 2)	207,1	0,4	179,0	0,4	1 017,0	3,3	432,1	3,0	1 835,2	7,1
1947/48 2)	167,9	4,9	176,0	3,3	921,7	26,7	371,8	54,9	1 637,4	89,8
1948/49	137,1	2,9	132,0	2,4	537,2	15,6	187,8	26,4	994,1	47,3
1948/49										
Juli	10,5	0,1	14,6	0,1	52,1	0,7	18,6	0,4	95,8	1,3
August	7,8	0,1	9,9	0,1	36,0	0,6	14,3	0,4	68,0	1,2
September	9,9	0,2	11,0	0,1	32,7	0,9	14,5	0,7	68,1	1,9
Oktober	17,5	0,6	13,9	0,4	34,9	2,2	16,2	3,8	82,5	7,0
November	15,8	0,8	11,2	0,3	45,1	3,6	16,7	8,0	88,8	12,7
Dezember	19,6	0,3	12,8	0,3	60,0	2,0	17,5	4,8	109,9	7,4
Januar	13,9	0,2	9,2	0,3	49,4	1,6	13,4	3,1	85,9	5,2
Februar	11,2	0,2	9,0	0,3	46,7	1,3	13,1	2,6	80,0	4,4
März	9,4	0,1	10,5	0,2	53,4	1,1	16,4	1,6	89,7	3,0
April	6,9	0,1	9,2	0,1	44,5	0,6	15,1	0,5	75,7	1,3
Mai	7,8	0,1	10,8	0,1	44,2	0,6	16,6	0,3	79,4	1,1
Juni	6,8	0,1	9,9	0,1	38,2	0,4	15,4	0,2	70,3	0,8
1949/50										
Juli	8,6	0,1	13,4	0,0	39,8	0,4	18,1	0,2	79,9	0,7
davon:										
Schlesw.-Holstein	0,9	0,0	1,4	0,0	4,6	0,0	2,0	0,0	8,9	0,0
Hamburg	0,2	0,0	0,2	0,0	0,7	0,0	0,3	0,0	1,4	0,0
Niedersachsen	1,0	0,0	2,4	0,0	6,0	0,0	2,7	0,0	12,1	0,0
Nordrh.-Westfalen	0,7	0,0	2,8	0,0	6,5	0,1	2,6	0,0	12,6	0,1
Bremen	0,0	0,0	0,3	0,0	0,3	0,0	0,1	0,0	0,7	0,0
Hessen	0,5	0,0	0,8	0,0	5,5	0,0	2,5	0,0	9,3	0,0
Württbg.-Baden	1,0	0,0	1,3	0,0	4,0	0,0	3,1	0,1	9,4	0,1
Bayern	4,3	0,1	4,2	0,0	12,2	0,3	4,8	0,1	25,5	0,5

Wirtschaftsjahr Monat Länder	Kälber		Schweine		Schafe		Ziegen		Pferde	
	Gewerbl. Schlachtungen	Haus- Schlachtungen	Gewerbl. Schlachtungen	Haus- Schlachtungen	Gewerbl. Schlachtungen	Haus- Schlachtungen	Gewerbl. Schlachtungen	Haus- Schlachtungen	Gewerbl. Schlachtungen	Haus- Schlachtungen
	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
1946/47 2)	1 548,5	49,3	456,8	2 515,0	253,0	5,7	.	.	70,3	0,2
1947/48 2)	1 381,6	217,9	344,2	2 569,4	220,1	67,8	.	.	61,7	0,2
1948/49	1 395,2	121,3	496,0	2 664,1	376,2	83,8	43,2	37,0	99,5	0,0
1948/49										
Juli	141,3	7,8	12,2	11,2	21,9	1,6	0,7	0,5	5,8	0,0
August	93,5	5,4	10,0	8,6	21,6	2,4	1,5	0,6	6,6	0,0
September	55,8	8,4	8,7	17,1	31,4	9,9	2,4	1,4	7,1	0,0
Oktober	44,0	17,1	11,2	105,2	33,3	26,3	2,7	3,0	8,2	0,0
November	59,8	14,8	14,4	362,1	27,8	13,6	2,0	5,9	10,6	0,0
Dezember	80,0	13,2	27,8	758,1	25,6	8,5	1,8	8,5	11,4	0,0
Januar	89,7	11,0	37,1	545,8	13,8	4,4	1,5	4,9	8,3	0,0
Februar	109,0	12,4	40,1	436,0	11,3	4,3	2,0	3,8	7,7	0,0
März	211,5	13,1	56,3	268,5	15,1	5,0	5,0	3,4	8,5	0,0
April	193,9	9,5	52,8	105,1	31,3	4,0	10,2	2,9	7,7	0,0
Mai	181,3	5,5	107,8	31,9	65,0	2,1	7,7	1,3	9,2	0,0
Juni	135,4	3,1	117,6	14,5	78,1	1,5	5,7	0,8	8,4	0,0
1949/50										
Juli	110,7	2,5	98,1	12,9	86,4	1,4	5,2	0,6	8,0	0,0
davon:										
Schlesw.-Holstein	5,3	0,1	11,1	0,1	8,7	0,1	0,1	0,0	0,5	0,0
Hamburg	0,9	0,0	3,4	0,0	5,1	0,0	0,1	0,0	0,4	0,0
Niedersachsen	22,3	0,2	21,0	0,6	24,3	0,6	0,7	0,1	1,2	0,0
Nordrh.-Westfalen	24,3	1,0	12,3	1,3	16,4	0,3	2,0	0,0	2,7	0,0
Bremen	1,5	0,0	1,4	0,0	3,7	0,0	0,0	0,0	0,3	0,0
Hessen	15,4	0,2	6,9	0,4	5,5	0,1	1,2	0,3	1,1	0,0
Württbg.-Baden	9,4	0,3	9,9	1,8	4,8	0,1	0,5	0,1	0,5	0,0
Bayern	31,6	0,7	32,1	8,7	17,9	0,2	0,6	0,1	1,3	0,0

1) 1. Juli bis 30. Juni.- 2) Nach Angaben der Verwaltung für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten. In den Monaten Juli 1946 bis März 1947 schließen die gewerblichen Schlachtungen auch die Hausschlachtungen ein (ausschl. Schweine).

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG





24) Industriebetriebe im Vereinigten Wirtschaftsgebiet 1)  
Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten 2)

Industriegruppen	1948				1949					
	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Januar	Febr.	März	April	Mai	Juni
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Kohlenbergbau	260	263	263	261	259	260	261	260	260	259
Eisenerzbergbau	73	72	72	71	70	77	74	72	73	73
NE-Metallerzbergbau	13	13	13	14	15	15	15	15	14	14
Salzbergbau und Salinen	34	34	34	34	34	37	38	37	38	38
Fluss-, Schwespat, Graphit- und sonstiger Bergbau	26	28	28	28	23	23	22	21	20	20
Torfgewinnung u. -verarbeitung	182	151	149	148	183	168	160	160	157	157
Mineralöl	142	141	140	141	139	144	144	147	145	145
Kohlewertstoffe	11	11	13	13	13	13	14	15	14	14
Steine und Erden	3 470	3 648	3 669	3 697	3 801	3 809	3 803	3 851	3 828	3 850
Eisen und Stahl	466	466	472	479	477	491	476	478	478	475
NE-Metalle	170	166	168	166	165	169	169	171	171	173
Eisen-, Stahl- und Temper- giesserei	411	410	411	413	416	419	422	421	423	425
NE-Metallgiesserei	200	211	201	207	213	211	216	211	216	214
Stahl- und Eisenbau	861	857	866	877	888	887	882	899	909	893
Maschinenbau	3 214	3 244	3 246	3 278	3 321	3 343	3 330	3 344	3 344	3 340
Fahrzeugbau	556	576	586	596	643	645	642	657	664	665
Schiffbau	340	339	336	336	338	337	312	293	294	291
Elektrotechnik	1 600	1 611	1 628	1 657	1 668	1 651	1 630	1 599	1 578	1 578
Feinmechanik und Optik	664	674	676	683	698	698	697	684	693	701
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren	3 888	3 979	3 968	4 020	3 964	4 034	3 974	3 872	3 914	3 887
Musikinstrumente, Spielwaren, Edelsteine u. Schmuckwaren	768	735	725	719	719	698	685	622	612	576
Chemie	2 330	2 354	2 348	2 359	2 328	2 340	2 282	2 251	2 223	2 195
Feinkeramik	364	363	378	379	385	383	375	360	357	350
Glas	328	330	339	344	354	356	356	362	359	361
Sägerei und Holzbearbeitung	2 094	2 084	2 084	2 079	2 156	2 167	2 166	2 170	2 166	2 162
Holzverarbeitung	3 054	3 072	3 091	3 097	3 134	3 090	3 064	2 996	2 954	2 923
Papiererzeugung	217	216	222	226	231	231	230	236	236	235
Papierverarbeitung	703	713	716	730	753	752	747	741	763	759
Druck	1 459	1 464	1 468	1 489	1 534	1 538	1 539	1 531	1 564	1 557
Kunststoffverarbeitung	251	248	253	269	283	278	276	271	270	277
Gummi- u. Asbestverarbeitung	214	214	212	213	221	221	219	214	208	210
Ledererzeugung	281	287	289	288	297	300	301	301	300	297
Lederverarbeitung	576	584	584	589	587	577	575	563	566	556
Schuhe	612	627	630	628	665	664	638	627	624	614
Wäschereien, Färbereien und chem. Reinigungsanstalten	478	521	525	527	528	533	535	529	539	535
Textil	2 687	2 687	2 737	2 803	2 973	2 996	2 977	2 971	2 980	2 976
Bekleidung	2 651	2 636	2 672	2 695	2 820	2 785	2 755	2 721	2 747	2 728
Lebensmittel	3 307	3 281	3 351	3 335	3 396	3 413	3 354	3 321	3 314	3 326
Zucker	71	73	73	74	75	75	76	76	76	76
Molkereien	589	616	719	628	635	650	644	648	648	649
Brauerei und Mälzerei	577	594	624	663	667	677	681	681	682	680
Spiritus	114	108	151	115	160	164	178	178	184	183
Tabakverarbeitung	458	494	480	501	510	503	510	523	524	523
Industriegruppen insgesamt	40 764	41 195	41 610	41 869	42 739	42 822	42 444	42 100	42 129	41 960

1) Örtliche Einheiten.- 2) Firmenkreis s.S. 447\*.-

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG



② Umsatz der Industrie des Vereinigten Wirtschaftsgebietes <sup>1)</sup>  
 Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten <sup>2)</sup>  
 in 1 000 DM

Industriegruppe	1948		1949					
	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni
	1	2	3	4	5	6	7	8
Kohlenbergbau <sup>3)</sup>	259 654	276 715	285 509	271 379	301 995	272 619	293 142	282 639
Eisenerzbergbau	7 475	8 018	7 115	7 645	8 943	8 027	8 202	7 894
NE-Metallerzbergbau	2 432	2 468	3 999	5 019	6 222	3 945	3 432	2 878
Salzbergbau und Salinen	16 683	20 928	17 521	15 649	17 820	14 503	13 547	14 114
Fluß-, Schwerspat-, Graphit- und sonstiger Bergbau	879	716	555	629	652	619	566	741
Torfgewinnung u. -verarbeitung	2 910	2 636	2 577	2 416	2 307	1 627	1 035	1 021
Mineralöl	40 693	40 841	41 665	40 060	44 271	43 704	40 109	48 043
Kohlewertstoffe(einschl. Hydrie- rung und Synthese) <sup>4)</sup>	18 716	19 563	20 718	19 797	22 471	23 762	26 316	26 243
Steine und Erden	122 026	109 046	99 846	96 795	112 383	113 491	127 937	125 373
Eisen und Stahl	277 638	296 158	304 191	304 567	329 699	300 477	318 255	312 944
NE-Metalle	92 136	90 438	90 228	92 699	93 545	71 217	69 914	70 506
Eisen-, Stahl- und Temper- gießerei	69 519	71 145	75 672	74 569	76 867	68 658	69 946	64 756
NE-Metallgießerei	11 224	11 818	11 954	11 649	11 670	9 732	9 212	8 571
Stahl- und Eisenbau	84 448	95 746	85 537	86 314	96 306	88 097	90 286	92 624
Maschinenbau	285 545	301 513	306 670	305 619	337 144	315 438	325 548	324 662
Fahrzeugbau	174 046	195 520	179 933	186 367	206 890	186 631	198 193	201 459
Schiffbau	21 296	15 213	13 973	14 613	21 149	27 921	26 535	23 395
Elektrotechnik	228 927	235 383	219 414	219 474	217 716	198 172	199 423	194 738
Feinmechanik und Optik	36 855	32 584	31 388	33 828	34 727	32 611	31 895	32 011
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren	245 731	248 426	249 978	242 021	243 423	207 114	215 059	206 515
Musikinstrumente, Spielwaren, Edelsteine, Schmuckwaren	21 997	21 575	13 451	12 373	12 296	9 221	8 803	8 076
Chemie	375 402	372 851	369 555	359 519	387 755	334 074	342 964	335 515
Feinkeramik	32 206	31 839	33 063	32 319	33 317	29 778	29 593	27 543
Glas	31 752	32 903	33 690	32 040	34 198	30 461	32 750	32 262
Sägerei und Holzbearbeitung	85 202	80 827	91 871	89 534	87 022	72 937	71 378	69 939
Holzverarbeitung	109 557	111 500	101 216	93 878	96 372	78 820	84 277	81 913
Papiererzeugung	66 236	64 185	71 397	71 422	83 749	75 240	79 606	74 621
Papierverarbeitung	55 536	55 137	59 895	58 416	64 055	55 322	58 126	54 419
Druck	58 626	66 016	61 931	63 966	70 984	69 205	71 581	70 638
Kunststoffverarbeitung	19 868	18 158	20 574	19 733	18 204	13 710	14 085	13 219
Gummi- und Asbestverarbeitung	83 761	89 890	74 034	72 087	75 612	61 973	67 333	70 452
Ledererzeugung	60 899	55 156	52 546	44 625	42 609	38 040	47 600	50 058
Lederverarbeitung	30 131	29 818	18 755	17 916	19 542	16 988	17 247	15 469
Schuhe	63 140	70 365	58 378	49 438	51 266	56 374	66 346	59 117
Wäschereien, Färbereien und chem. Reinigungsanstalten	8 745	8 854	7 325	7 939	9 126	8 907	8 683	7 763
Textil	387 586	386 427	479 013	477 804	532 601	481 890	528 377	477 880
Bekleidung	127 450	124 867	129 299	122 980	135 282	129 507	141 589	120 524
Lebensmittel	.	.	414 762	405 021	441 791	376 602	435 298	432 176
Zucker	.	.	70 536	71 247	72 564	65 490	75 430	71 604
Molkereien	.	.	76 448	76 029	85 941	93 979	120 452	140 129
Brauerei und Mälzerei	.	.	41 155	44 738	50 902	65 858	57 683	63 876
Spiritus	.	.	19 647	26 083	32 545	32 270	29 815	31 724
Tabakverarbeitung	102 943	121 206	164 063	198 417	237 720	218 663	225 633	220 108
Industrie insgesamt	3 719 870	3 816 449	4 511 047	4 478 633	4 861 653	4 403 674	4 683 201	4 570 152

1) Ohne Handelsware, einschl. Verbrauchsteuern.- 2) Firmenkreis s.S.447\*.- 3) Einschl. Hüttenkokereien, Lehn-  
 brikettierung und Nasspreßsteinfabrikation.- 4) Einschl. der dem Kohlenbergbau angeschlossenen Betriebe der  
 Kohlewertstoffindustrie.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

2) Index 1) der industriellen Produktion des Vereinigten Wirtschaftsgebietes

1936 = 100

Monat	Arbeits- tage	Gesamt- index	Investitionsgüterindustrien									
			ins- gesamt	darunter: ausgewählte Industriegruppen								
				Eisen- erz- bergbau	Eisen und Stahl	Eisen-, Stahl- und Tem- perguß	NE- Metalle	Steine und Erden	Sägein- dustrie u. Holz- bearbtg	Maschi- nenbau	Fahr- zeugbau	Elektro- technik
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Gewicht im Gesamtindex		100	51,2	0,2	6,2	2,5	2,2	4,4	1,0	9,1	3,6	3,8
Ø 1946	.	34	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Ø 1947	.	39	29	59	20	28	24	35	63	32	15	59
Ø 1948	.	60	50	97	36	44	44	64	75	51	40	105
1948												
April	26	53	42	97	29	36	34	47	66	46	27	93
Mai	22	47	37	84	26	32	29	48	69	40	22	72
Juni	26	51	40	90	30	35	31	58	59	46	26	81
Juli	27	61	50	109	38	47	49	73	70	48	41	95
August	26	65	55	107	41	52	54	84	80	51	42	112
September	26	70	61	105	44	54	60	87	89	59	52	130
Oktober	26	74	66	110	48	58	61	90	98	63	59	142
November	25	76	68	111	48	59	64	86	99	71	73	153
Dezember	26	79	71	115	51	64	66	76	99	71	69	165
1949												
Januar	25	81	72	115	52	68	66	67	105	77	69	170
Februar	24	80	73	109	53	66	67	64	107	80	72	174
März	27	90	82	127	60	73	78	76	108	93	85	187
April	24	82	75	108	56	63	75	81	105	83	79	169
Mai	25	88	79	119	61	66	78	96	106	87	86	173
Juni	24 1/2	85	78r	118	61	61r	74	102r	101	87r	92	168r
Juli	26	87	78	124	62	66	75	110	104	92	94	165
August	27	91p	80p	130p	66p	68p	78p	116p	105p	92p	104p	168p

Monat	Allgemeine Produktionsgüterindustrien					Verbrauchsgüterindustrien						
	ins- gesamt	darunter: ausgewählte Ind.-Gr.				ins- gesamt	darunter: ausgewählte Industriegruppen					
		Kohle	Strom	Gas	Chemie		Papier- erzeug.	Leder- erzeug.	Texti- lien 2)	Keramik	Bereifg. u. sonst. Kaut- schuk- waren	Schuhe
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	
Gewicht im Gesamtindex	26,0	8,6	5,1	1,6	8,6	22,8	1,2	0,8	8,6	0,8	1,4	1,2
Ø 1946	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Ø 1947	65	65	111	48	40	33	31	29	28	39	48	35
Ø 1948	84	79	137	67	61	55	52	43	45	67	81	55
1948												
April	79	76	131	63	56	48	45	33	39	52	79	47
Mai	73	66	121	65	52	41	36	28	32	49	62	36
Juni	78	80	121	65	53	45	43	29	36	52	64	28
Juli	85	83	126	69	65	58	58	49	48	68	90	61
August	86	81	129	71	68	63	60	57	53	75	92	64
September	91	83	145	70	70	66	64	55	56	80	97	72
Oktober	94	86	150	74	72	70	67	55	59	88	99	77
November	94	84	152	74	75	70	68	53	58	91	97	74
Dezember	99	89	166	80	76	73	69	58	62	97	102	76
1949												
Januar	102	90	169	81	79	76	74	62	64	92	101	79
Februar	96	86	152	74	77	77	75	59	66	95	103	75
März	108	96	165	82	90	91	89	62	82	102	116	78
April	97	86	147	81	81	82	81	53	75	92	91	71
Mai	104	91	152	84	86	89	89	66	82	97	94	82
Juni	101	87r	143	76	89r	84r	83	67r	76r	88r	91r	82r
Juli	107	94	158	86	86	84	85	64	78	86	92	58
August	110p	97p	169p	84p	87p	91p	88p	69p	88p	90p	94p	72p

1) Berechnet auf Grund bizionaler Einzelreihen, ohne Nahrungs- und Genußmittel- sowie Bauindustrie.- 2) Ohne Kunstseide und Zellwolle.

Verwaltung für Wirtschaft

25 Produktion ausgewählter Erzeugnisse im Vereinigten Wirtschaftsgebiet

Monat Länder	Kohlenbergbau			Erzeugung fester Brennstoffe				Erzbergbau		
	Steinkohle	Pech- kohle	Roh- braun- kohle	Steinkohlen- briketts		Braunkohlen- briketts		Eisenerz- förderung 1)	Eisenerz, Fe-Gehalt	NE- Metall- erze
				1 000 t		1 000 t				
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Ø 1936	9 747	120	4 736	368	2 316	974	22	485,0	148,0	51,8
Ø 1938	11 413	129	5 718	426	2 825	1 106	56	.	.	.
Ø 1945	2 957	101	2 021	110	440	381	18	.	.	.
Ø 1946	4 495	110	4 299	159	753	898	25	298,5	78,3	21,2
Ø 1947	5 927	117	4 894	181	1 103	987	30	324,2	87,2	29,2
Ø 1948	7 253	115	5 405	248	1 582	1 075	38	544,5	143,0	56,4
1948										
April	6 980	119	5 314	226	1 468	1 069	38	548,8	143,8	35,6
Mai	5 931	97	4 684	195	1 517	907	40	469,3	123,8	42,4
Juni	7 412	113	5 175	231	1 514	1 075	38	517,4	133,3	34,6
Juli	7 761	123	5 316	272	1 632	1 150	41	616,3	161,8	64,2
August	7 456	118	5 349	277	1 668	1 134	40	602,1	157,8	65,5
September	7 567	118	5 598	294	1 653	1 149	33	589,9	155,2	73,0
Oktober	7 865	118	5 879	306	1 743	1 158	33	621,0	163,3	79,2
November	7 715	114	5 724	279	1 746	1 056	40	621,1	163,8	79,0
Dezember	8 096	129	6 137	266	1 882	1 135	49	648,3	169,5	86,0
1949										
Januar	8 204	121	6 150	296	1 925	1 136	51	650,5	170,8	106,5
Februar	7 871	123	5 819	278	1 737	1 097	45	617,0	161,9	114,9
März	8 893	136	6 410	318	1 929	1 234	52	714,2	188,2	133,8
April	7 898	125	5 712	261	1 876	1 148	47	611,9	160,1	115,9
Mai	8 377	132	5 824	283	1 949	1 180	49	671,1	176,6	121,4
Juni	8 107	123	5 438	300	1 876	1 101	46	650,8	174,6	124,5
Juli	8 751	135	5 951	297	2 143	1 227	47	687,8	183,1	142,1
davon:										
Schlesw.-Holst.	-	-	-	-	-	-	-	507 486	125 998	26,1
Hamburg	-	-	-	-	-	-	-			
Niedersachsen	58	-	588	7	102	96	39			
Nordrh.-Westf.	8 691	-	5 042	290	2 041	1 105	-	180 281	57 052	1,3
Bremen	-	-	-	-	-	-	-			
Hessen	-	-	195	-	-	15	8			
Württbg.-Baden	-	-	-	-	-	-	-			
Bayern	2	135	126	-	-	11	-			

Monat Länder	noch: Erzbergbau			Sonstiger Bergbau				Eisen und Stahl		
	Gewonnene Hüttenerze (Metallinhalt)			Schwefel- kies	Kaliröh- salz	Absatz- fähige Kalisalze K <sub>2</sub> O Inhalt 2)	Stein-, Siede- salz 3)	Roheisen, einschl. Hochofen- ferrole- gierungen	Rohstahl (Blöcke)	Schmiede- stücke und Press- teile 4)
	Blei	Zink	Kupfer							
				11	12	13	14	15	16	17
Ø 1936	3 700	7 133	150	23,8	362,0	44,0	158,6 a)	1 046,0	1 187,0	.
Ø 1946	1 282	1 851	39	17,7	217,9	23,7	125,4 a)	173,6	207,0	10,7
Ø 1947	1 230	1 859	20	26,7	276,7	26,8	144,3 a)	188,4	246,0	14,1
Ø 1948	1 862	2 410	30	31,9	423,7	42,5	...	384,1	447,6	21,8
1948										
April	1 543	1 893	17	33,4	405,7	41,1	120	312,7	362,7	18,2
Mai	1 378	1 780	25	26,7	308,6	30,6	121	312,9	323,5	16,0
Juni	1 572	2 133	17	30,1	404,5	38,3	151	336,0	377,8	16,2
Juli	1 843	2 168	16	38,4	416,1	42,0	132	402,0	457,1	23,1
August	2 026	2 830	14	30,0	469,0	46,5	127	433,6	509,9	24,1
September	2 604	3 235	27	32,6	508,6	50,4	122	468,9	571,7	25,3
Oktober	2 312	3 033	70	31,6	500,3	49,9	132	510,6	610,2	27,9
November	2 548	3 488	46	33,2	463,2	46,2	159	493,9	599,4	29,6
Dezember	2 419	3 539	92	33,0	474,6	49,2	153	514,4	612,3	31,0
1949										
Januar	3 087	3 542	92	32,5	515,3	50,9	138	544,5	651,4	31,9
Februar	3 177	4 123	68	34,1	517,0	52,0	119	525,4	662,3	30,0
März	3 629	4 727	84	36,4	586,0	59,1	130	596,0	752,3	32,5
April	2 893	4 005	74	36,5	515,5	50,9	111	569,0	705,1	27,8
Mai	2 798	4 075	74	40,0	582,9	56,8	144	612,6	770,8	27,3
Juni	3 201	4 115	80	37,7	581,0	58,3	144	596,1	750,3	29,6
Juli	3 518p	4 640p	82p	40,3	610,7	61,6	143	627,2	776,5	24,6
davon:										
Schlesw.-Holst.	-	-	-	-	-	-	-	13,9	-	23,3
Hamburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Niedersachsen	1 692	2 457	67	-	317,1	38,5	108	70,7	67,9	
Nordrh.-Westf.	1 822	2 049	-	36,6	-	-		494,7	670,1	-
Bremen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,3
Hessen	-	-	15	-	293,6	23,1	-	13,8	3,6	
Württbg.-Baden	4	134	-	-	-	-	35	0,3	0,8	
Bayern	-	-	-	3,7	-	-		33,8	34,1	

1) Bruttoförderung einschl. Masse.- 2) Carnallit, Rohsalze, Düngesalze, Chlorkalium, Schwefelsaures Kali und Magnesia.- 3) Einschl. Hüttensalz, ohne Sole.- 4) Erzeugnisse der Freiform- und Gesenkschmieden, der Preß- und Preßziehwerke.- a) Einschl. Sole.



② nooh: Produktion ausgewählter Erzeugnisse

Monat Länder	Stahl- u. Eisenbau		Maschinenbau							
	Neugebaute Güterwagen (Normalspur)	Überholte	Metallbear- beitungs- maschinen	Holzbe- u. verarbe- itungs- maschinen	Maschinen- und Präzisions- werkzeuge insgesamt	Wälzlager aller Art	Druckluft- maschinen und -geräte 1)	Maschinen für die Baustoff- industrie 1)	Bau- maschinen 1)	Bergbau- maschinen u. - ein- richtungen 1)
	St	t	44	45	46	47	48	49	50	51
42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	
Ø 1948	228	5 465	2 322	1 950	619	688	612	1 209	1 126	7 863
1948										
April	10	4 965	1 903	1 891	566	624	509	1 171	941	6 639
Mai	13	4 195	1 726	1 704	518	527	474	1 132	962	6 250
Juni	20	5 045	2 013	1 869	949	502	517	1 306	1 320	7 694
Juli	41	6 645	2 237	1 791	492	915	608	1 171	1 115	7 691
August	51	6 984	2 569	1 816	552	737	565	1 150	1 084	9 375
September	325	6 594	2 859	2 049	635	777	611	1 134	1 317	8 937
Oktober	684	6 465	2 963	2 533	633	825	758	1 249	1 125	10 867
November	729	5 777	3 460	2 650	679	783	894	1 227	1 503	11 503
Dezember	815	5 715	3 353	2 482	663	899	1 005	1 358	1 513	10 745
1949										
Januar	819	5 193	3 766	2 660	766	922	1 372	1 527	1 556	11 096
Februar	798	4 623	3 567	2 781	837	830	1 266	1 578	1 585	11 724
März	1 095	4 836	4 245	3 079	941	992	1 525	1 809	1 793	12 739
April	953	3 395	4 065	2 584	719	827	1 330	1 511	1 601	11 343
Mai	1 024	3 067	4 263	2 286	743	886	1 158	1 642	1 813	11 316
Juni	1 003	2 935	4 456	2 223	736	955	1 045	1 444	1 784	11 466
Juli	1 321	3 114	4 316	2 469	697	972	1 015	1 270	1 630	11 288
davon:										
Schlesw.-Holst.	-	1	28	28	69	-	15	88	31	523
Hamburg	-	25	215	141		-	-		136	121
Niedersachsen	73	1 589	144	106	251	-	159	246	763	248
Nordrh.-Westf.	862	1 043	1 918	1 029		102	351	460	10 349	
Bremen	-	-	548	22	78	-	-	55	147	47
Hessen	44	223	209	209		8	55			
Württbg.-Baden	342	135	1 084	570	299	862	329	329	392	161
Bayern		98	379	364			92			

Monat Länder	nooh: Maschinenbau								
	Land- maschinen 1)	Acker- schlepper 1) 2)	Nahrungs- und Genuss- mittel- maschinen 1)	Krane, Hebezeuge und Pörderer 1) 3)	Papierher- stellungs- verarbeit- u. Druckma- schinen 1)	Schreib- maschinen 4)	Textil- maschinen 5)	Haushalts- näh- maschinen	Sonstige Näh- maschinen
	t	St	54	55	56	St	t	St	60
52	53	54	55	56	57	58	59	60	
Ø 1948	8 218	637	2 873	3 361	792	3 232	715	1 891	3 420
1948									
April	6 042	408	2 628	2 817	750	2 435	462	924	2 781
Mai	5 210	402	2 404	2 935	559	1 872	475	811	2 606
Juni	5 166	488	2 786	3 091	634	2 593	527	985	2 624
Juli	8 985	570	2 420	3 401	587	3 425	824	1 915	3 675
August	10 920	693	3 097	3 359	789	3 327	726	1 911	3 288
September	11 888	957	3 492	3 977	881	4 086	847	2 390	4 863
Oktober	10 236	1 028	3 665	4 157	993	4 479	1 034	3 506	3 867
November	11 968	1 137	3 430	4 604	1 012	4 531	1 107	3 711	4 394
Dezember	10 031	967	3 668	4 680	1 744	5 605	1 208	4 281	4 567
1949									
Januar	14 179	1 281	3 524	4 974	1 044	6 625	1 212	4 093	5 584
Februar	15 130	1 406	3 771	5 264	1 222	7 088	1 334	4 534	5 136
März	18 930	1 752	4 314	5 562	1 207	10 294	1 826	5 366	5 465
April	14 566	1 750	4 269	4 942	1 292	9 217	1 572	5 385	5 309
Mai	14 794	1 783	4 483	5 308	1 591	10 433	2 009	6 622	5 629
Juni	14 703	1 970	4 454	5 296	1 476	9 564	2 150	7 332	5 108
Juli	15 698	2 123	4 432	5 754	1 194	10 865	2 234	7 069	4 991
davon:									
Schlesw.-Holst.	176	31	102	106	46	-	244	-	4
Hamburg	55	30	278	224		275		10	
Niedersachsen	2 144	236	675	514	385	3 423	1 118	2 320	3 624
Nordrh.-Westf.	6 052	584	1 389	2 756					
Bremen	717	-	74	54	763	-	210	308	-
Hessen		20	449	575		3 918			
Württbg.-Baden	1 857	692	940	1 000	3 249	-	111	4 441	69
Bayern		530	325	525		551			

1) Einschl. Ersatz- und Zubehörteile.- 2) Ab Juli 1949 ohne Zubehör, Einzel- und Ersatzteile.- 3) Ohne solche für den Bergbau.- 4) Ohne Spezialschreibmaschinen.- 5) Ohne Zubehörteile, einschl. Einzel- und Ersatzteile.

26 noch: Produktion ausgewählter Erzeugnisse

Monat Länder	Fahrzeugbau							Elektrotechnik		
	Personen- kraft- wagen 1)	Lastkraftwagen 1)		Omnibusse (ohne elektr. Busse)	Zug- maschinen	Kraft- räder über 100 oom	Fahrräder	Umlaufende Maschinen 2)		
		bis 3 t	über 3 t					bis 0,5 Kw (bzw.KVA)	über 0,5Kw bis 1000Kw (bzw.KVA)	über 1000 Kw (bzw.KVA)
		St	St							
61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	
Ø 1936	14 506	2 896	138	.	7 800	71 592	.	.	.	
Ø 1946	830	890	19	36	60	23 200	.	.	.	
Ø 1947	795	894	172	27	17	146	24 768	.	.	
Ø 1948	2 503	2 102	227	64	79	1 186	74 478	.	.	
1948										
April	1 712	1 528	195	35	20	460	42 972	.	.	
Mai	1 621	1 233	166	46	67	413	37 693	.	.	
Juni	2 040	1 294	195	35	129	460	49 442	.	.	
Juli	2 652	2 093	204	30	65	1 055	77 067	.	.	
August	2 149	2 334	226	52	64	1 492	93 181	.	.	
September	3 505	2 892	267	66	36	1 790	106 717	.	.	
Oktober	3 818	3 119	261	139	140	2 094	116 363	.	.	
November	4 035	3 210	318	102	127	2 383	123 864	.	.	
Dezember	4 303	3 684	334	192	130	2 561	126 939	.	.	
1949										
Januar	4 928	3 334	315	170	191	2 873	127 393	.	.	
Februar	5 284	3 471	322	151	154	3 241	125 915	.	.	
März	6 128	4 282	363	200	204	4 282	134 163	.	.	
April	6 300	3 654	320	194	153	4 245	127 333	.	.	
Mai	7 411	3 280	592	209	99	5 185	146 664	.	.	
Juni	8 168	3 956	275	172	71	5 918	143 376	.	.	
Juli	8 988	3 598	337	194	81	7 009	145 109	411	3 186	25
davon:										
Schlesw.-Holst.	-	-	-	-	8	-	-	.	.	.
Hamburg	-	557	-	-	-	-	-	30	273	-
Niedersachsen	4 282	-	196	119	20	-	9 473	.	113	-
Nordrh.-Westf.	861	243	-	-	15	566	83 808	160	903	-
Bremen	10	1 005	-	-	-	-	-	.	38	.
Hessen	2 365	1 154	-	-	38	-	22 521	19	78	.
Württbg.-Baden	1 470	639	9	-	-	2 159	15 268	135	823	25
Bayern	-	-	132	75	-	4 284	14 039	67	958	-

Monat Länder	noch: Elektrotechnik					Optik								
	Elektr. Zähler und Schalt- uhren	Akku- mulatoren	Allge- brauchs- lampen	Empfänger- und Verstärker- röhren	Rundfunk- empfangs- geräte 3)	Augen- gläser aller Art	Mikro- skope u. Mikro- geräte	Handfern- und Prismen- gläser	Foto- apparate 4)					
										t	1 000 St	St	1 000 St	St
										71	72	73	74	75
Ø 1948	.	2 090	3 251	259	33 706	715	1 339	4 281	28 943					
1948														
April	.	1 835	2 583	216	27 154	622	1 314	3 052	21 644					
Mai	.	1 334	2 125	210	16 963	560	1 267	2 289	19 295					
Juni	.	1 818	2 958	230	18 151	550	1 233	2 217	21 535					
Juli	.	2 164	2 692	265	28 832	725	1 142	4 667	21 858					
August	.	1 896	3 240	280	35 273	753	1 572	4 607	28 596					
September	.	1 940	3 931	315	46 095	890	1 363	5 921	35 177					
Oktober	.	2 727	4 681	401	54 648	1 008	1 469	5 865	44 843					
November	.	3 052	5 049	364	61 952	912	1 293	6 254	45 781					
Dezember	.	2 844	4 985	485	65 645	989	2 169	6 913	47 703					
1949														
Januar	.	2 796	5 451	478	71 604	901	1 381	5 490	50 494					
Februar	.	2 344	5 678	560	62 331	905	1 695	6 345	55 269					
März	.	1 863	6 637	572	63 875	979	1 745	5 362	61 481					
April	.	1 461	6 990	596	52 868	869	1 496	4 678	60 608					
Mai	.	1 495	7 705	516	57 124	898	1 683	3 839	67 077					
Juni	.	1 362	6 824	454	62 388	740	1 524	3 020	69 523					
Juli	140	1 323	5 296	599	68 379	760	2 206	2 406	60 123					
davon:														
Schlesw.-Holst.	-	-	98	-	3 149	68	-	-	-					
Hamburg	-	827	-	428	-	11	-	-	12 158					
Niedersachsen	13	-	-	-	17 195	188	437	55	-					
Nordrh.-Westf.	-	-	3 299	-	-	99	-	-	14 609					
Bremen	-	-	-	-	-	-	-	-	-					
Hessen	-	496	-	-	8 644	30	-	1 702	6 600					
Württbg.-Baden	127	-	1 899	-	25 112	128	1 769	-	15 496					
Bayern	-	-	-	171	14 279	276	-	649	11 260					

1) Einschl. Fahrgestelle.- 2) Ohne Generatoren.- 3) Ohne Detektorempfänger.- 4) Einschl. Spezialkameras.

noch: Produktion ausgewählter Erzeugnisse

Monat Länder	Rohöl, Kraftstoffe u. Schmieröl					Kohlewertstoffe (einschl. Hydrierung u. Synthese)				
	Rohöl (Gewinnung)	Vergaser- kraft- stoff 1)	Diesel- kraft- stoff	Schmier- öle	Bitumen	Stein- kohlen- rohreer	Stein- kohlen- teeerpech	Stein- kohlen- teeeröl	Phenol, Cresol, Xylenol	Rohbenzol
80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	
Ø 1936	37,1	32,0	7,9	22,8	26,3	90,1	42,4	25,2	1,2	25,0
Ø 1946	54,1	7,4	8,1	12,2	2,6	37,8	17,0	9,1	0,3	8,1
Ø 1947	48,0	6,0	6,5	13,7	4,0	54,0	24,1	13,3	0,4	12,2
Ø 1948	53,0	7,7	7,6	16,6	10,1	68,3	34,6	18,6	0,6	17,6
1948										
April	50,2	4,8	5,9	15,1	8,8	63,0	32,6	17,6	0,5	16,0
Mai	51,4	5,0	6,3	16,0	8,9	64,6	31,9	17,6	0,6	16,5
Juni	50,4	7,6	7,3	11,8	9,1	64,7	37,0	21,0	0,6	16,6
Juli	54,1	8,0	6,4	20,5	11,8	70,4	37,1	20,5	0,7	17,9
August	56,4	10,0	10,7	18,1	13,2	72,1	36,0	18,4	0,7	18,3
September	55,9	12,4	10,0	16,3	17,5	72,3	39,3	19,6	0,9	18,7
Oktober	58,7	10,2	9,1	19,3	12,2	75,3	39,0	21,8	0,9	20,0
November	55,5	10,3	9,2	19,3	12,1	75,5	38,3	21,8	0,6	20,2
Dezember	59,2	11,4	11,4	18,7	13,5	81,3	37,2	21,0	0,7	20,6
1949										
Januar	59,5	13,4	16,4	20,0	9,0	82,6	41,8	21,3	0,7	22,0
Februar	57,2	14,2	16,3	22,3	14,6	75,5	38,5	23,9	0,6	20,0
März	63,6	21,8	22,8	22,0	16,4	85,4	48,7	27,7	1,0	21,5
April	64,8	28,6	30,7	21,1	10,3	73,7	41,5	22,5	0,8	20,1
Mai	65,3	52,4	35,6	23,2	17,1	77,3	48,6	27,0	0,6	22,6
Juni	69,0	47,4	33,8	20,5	19,3	...	48,2	28,8	0,4	...
Juli	76,2	49,6	32,5	27,7	19,0	...	50,2	29,8	0,3	...
davon:										
Schlesw.-Holst.	5,2	0	0,6	2,6	0,5	..	..	..	..	..
Hamburg	3,8	7,4	8,9	12,9	9,2	..	..	..	..	..
Niedersachsen	66,7	6,0	3,7	8,2	4,8	..	42,0	25,2	..	..
Nordrh.-Westf.	-	34,3	17,8	2,3	4,5	..	..	..	0,3	..
Bremen	-	1,0	1,3	1,7	-	..	..	..	..	..
Hessen	-	0,9	0,2	-	-	..	..	..	..	..
Württbg.-Baden	0,5	-	-	-	-	..	8,2	4,6	..	..
Bayern	-	-	-	-	-	..	..	..	..	..

Monat Länder	noch: Kohlewertstoffe				Chemie									
	Gereinigt es Ben- zol u. Ho- mologe	Fischer-Tropsch-Erzeugnisse darunter			Schwefel- säure 2)	Soda	Chlor	Ätznatron und Natronlauge (NaOH)	Stickstoff- düngemittel N Inhalt	Phosphor- düngemittel P <sub>2</sub> O <sub>5</sub> Inhalt	Calcium- carbid			
		Primär- erzeug- nisse	Ko- gasin II	Paraffin- gas (Synth.)										
	1 000 t	t			1 000 t									
90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100				
Ø 1936	24,2	-	-	-	68,4	31,2	5,1	7,9	17,7	28,0	39,8			
Ø 1946	7,0	-	-	-	23,3	17,1	5,1	6,8	8,9	7,2	19,6			
Ø 1947	10,6	979	178	99	35,2	21,1	5,4	7,5	11,2	8,5	18,0			
Ø 1948	16,0	3 579	627	318	51,7	31,4	8,4	12,9	16,8	16,7	27,8			
1948														
April	14,7	3 095	547	241	48,6	27,7	7,2	11,3	15,5	12,7	28,4			
Mai	15,2	3 109	469	241	49,9	27,5	7,7	12,4	15,8	11,8	28,4			
Juni	14,4	3 367	615	319	48,1	28,4	8,0	12,1	15,9	12,1	30,6			
Juli	15,8	3 379	579	279	52,3	30,8	9,4	13,0	17,5	16,4	34,8			
August	16,0	3 937	641	325	52,2	32,3	9,0	14,3	19,0	18,6	37,7			
September	16,5	3 835	618	367	52,5	35,0	9,7	14,2	17,8	20,5	32,7			
Oktober	19,7	4 519	656	403	58,5	38,4	10,0	14,2	17,6	22,1	23,8			
November	19,7	4 640	734	443	59,9	39,8	10,3	15,4	17,8	24,5	19,3			
Dezember	19,0	4 628	764	458	63,9	45,6	10,6	16,5	19,0	26,3	20,6			
1949														
Januar	20,0	4 777	667	360	71,3	47,3	12,0	17,2	20,0	25,0	24,6			
Februar	17,6	4 305	862	452	64,5	44,8	10,7	15,9	19,6	25,0	22,0			
März	20,3	4 963	782	470	74,2	50,2	11,8	19,7	23,1	26,0	34,6			
April	19,7	4 635	729	522	73,6	41,2	11,7	19,3	23,9	22,3	43,2			
Mai	21,3	4 879	744	573	78,2	42,4	10,9	19,7	25,4	25,5	42,9			
Juni	20,8	4 587	669	572	73,5	35,8	11,2	18,8	27,5	26,7	45,0			
Juli	20,4	5 150	773	579	72,6	40,0	11,4	17,6	27,0	25,7	41,4			
davon:														
Schlesw.-Holst.	20,0	5 150	773	579	1,1	-	-	-	-	2,7	-			
Hamburg					5,6	-	-	-	-	-	-	-	-	
Niedersachsen					9,2	-	-	-	0	-	-	19,0	2,9	-
Nordrh.-Westf.					43,8	-	-	-	30,0	5,7	10,9	-	17,6	15,8
Bremen	0,4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-			
Hessen					-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Württbg.-Baden					-	-	-	-	9,4	-	2,0	-	0,3	-
Bayern					-	-	-	-	3,5	10,0	3,7	6,7	8,0	-

1) Einschl. Spezial- und Testbenzin, ohne Synthese.- 2) Aus Kiesrösten und Metallhütten, einschl. Oleum.- 3) Aus synthetischem Ammoniak und Nebenprodukten, sowie Kalkstickstoff.- 4) Superphosphat, Rhenianaphosphat, Thomasphosphatmehl, einschl. Moordünger, ab September 1948 einschl. Kämpdinger.







⊗ Produktion ausgewählter Erzeugnisse in der Französischen Zone

Erzeugnisse	Mengen- einheit	1949						
		Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli
		1	2	3	4	5	6	7
Index der industriellen Produktion 1936=100		70	71	77	78	81	...	...
<b>Erzbergbau</b>								
Eisenerzförderung 1)	1000 t-eff	55,5	83,5	96,6	85,3	90,4	87,8	96,8
Eisenerz Fe - Gehalt	1000 t Fe	13,5	21,9	26,1	23,8	25,0	24,7	27,4
NE - Metallerze	1000 t	.	.	.	.	.	.	7,6
Blei	t Metallinh.	186	287	355	233	199	184	221
Zink	"	437	592	643	424	442	443	590
<b>Sonstiger Bergbau</b>								
Kaliohsalz	1000 t-eff	19,6	19,1	22,4	19,5	20,2	19,8	21,8
Absatzfähige Kalisalze K <sub>2</sub> O Inhalt	1000 t	3,0	3,0	3,5	3,2	3,0	2,9	3,4
Stein-, Siedesalz 2)	"	4	4	3	3	3	4	4
<b>Eisen und Stahl</b>								
Roheisen, einschl. Hochofen- ferrolegierungen	"	6,1	5,6	5,9	6,0	6,4	7,1	8,6
Rohstahl (Blöcke)	"	13,6	17,1	16,1	13,6	18,6	16,8	18,1
Schmiedestücke und Pressteile	"	.	.	.	.	.	.	0,1
Stahlformguss	"	.	.	.	.	.	.	0,1
Eisen- und Temporguss	"	9,3	6,4	7,6	8,4	8,2	7,1	6,8
Walzstahlfertigerzeugnisse	"	15,3	14,2	29,9	16,0	18,7	17,1	18,0
Drahtfertigerzeugnisse, Zieherei und Kaltwalzzeugnisse	"	.	.	.	.	.	.	7,1
Bleche mit Oberflächenveredelung	"	.	.	.	.	.	.	10,3
<b>NE - Metalle</b>								
Hütten- und Umschmelzzeugnisse								
Aluminium (unlegiert)	t	.	.	.	.	.	.	839
Umschmelzaluminiumlegierungen	"	.	.	.	.	.	.	46
Umschmelz- und Raffinademetallo								
Raffinadekupfer (Schrott)	"	.	.	.	.	812	1 216	6
Hüttenweich- und Feinblei	"	.	.	.	.	.	.	1 344
Hartblei	"	.	.	.	.	.	.	796
<b>Halbzeug</b>								
Leichtmetalle und Legierungen	"	182	219	653	718	609	460	357
Kupfer und Kupferlegierungen	"	264	228	276	249	408	194	173
Zink und Zinklegierungen	"	3	4	0	0	2	0	0
<b>Formguss</b>								
Leichtmetalle und Legierungen	"	62	57	72	70	55	55	64
Kupfer und Kupferlegierungen	"	87	103	114	158	137	100	102
Blei und Bleilegierungen	"	0	0	0	0	0	0	1
Zink und Zinklegierungen	"	14	10	9	9	7	6	3
<b>Stahl- und Eisenbau</b>								
Neugebaute } Güterwagen (Normalspur) Überholte }	St	43 1 368	43 1 177	100 1 484	189 1 482	144 1 427	116 804	100 793
<b>Maschinenbau</b>								
Metallbearbeitungsmaschinen	t	345	313	336	351	495	487	350
Holzbe- u. -verarbeitungsma- schinen	"	397	435	390	461	406	290	450
Maschinen- u. Präzisionswerkzeuge	"	114	138	160	164	157	121	193
Druckluftmaschinen u.-geräte 3)	"	.	.	.	.	.	.	120
Maschinen für die Baustoffin- dustrie 4)	"	80	149	61	147	149	141	256
Baummaschinen 3)	"	256	180	413	186	245	267	380
Bergbaumaschinen u.-einrichtungen	"	.	.	.	.	13	15	5
Landmaschinen	"	2 049	2 308	2 150	2 625	2 686	2 804	3 385
Ackerschlepper	St	.	.	.	.	.	.	299
Nahrungs- u. Genussmittelmachi- nen	t	236	332	303	345	315	387	232
Krane, Hebezeuge u. Förderer	"	.	.	.	.	.	.	135
Papierherstellungs-, -verarbei- tungs- u. Druckmaschinen	"	.	.	.	.	.	.	186
Textilmaschinen	"	146	176	224	200	209	235	142
Haushaltsnähmaschinen	St	3 208	4 075	5 792	4 241	5 056	5 791	5 005
Sonstige Nähmaschinen	"	1 849	1 980	2 298	1 782	1 675	1 649	4 074
<b>Fahrzeugbau</b>								
Lastkraftwagen über 3 t	"	126	137	175	200	140	145	152
Krafträder über 100 ccm	"	27	39	.	.	.	.	186
Fahrräder	"	629	640	399	362	338	381	576
<b>Elektrotechnik</b>								
Umlaufende { bis 0,5 Kw Maschinen { über 0,5 bis 1000 Kw	t	.	.	.	.	.	.	20
Elektrische Zähler u. Schaltuhren	"	.	.	.	.	.	.	40
Akkumulatoren und Batterien	"	84	28	48	117	36	62	17
Allgebrauchslampen	1000 St	69	78	97	61	44	36	49
Empfänger und Verstärkerrohren	"	.	10	10	.	.	.	42
Rundfunkempfangsgeräte 5)	St	3 465	4 319	4 199	3 051	2 619	3 139	3 516

1) Bruttoförderung, einschl. Masse.- 2) Ohne Hüttenalze.- 3) Einschl. Zubehör- und Ersatzteile.- 4) Bis Juni 1949 ohne, ab Juli 1949 einschl. Zubehör- und Ersatzteile.- 5) Ohne Detektorempfänger.

nooh: Produktion ausgewählter Erzeugnisse

Erzeugnisse	Mengen- einheit	1949						
		Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli
		9	10	11	12	13	14	15
<b>Optik</b>								
Augenläser aller Art	1000 St	44	38	34	22	28	19	26
Mikroskope und Mikrogeräte	St	250	42	10	5	-	-	-
Fotoapparate 1)	"	664	1 151	2 199	2 880	4 304	4 189	5 122
<b>Rohöl, Kraftstoffe u. Schmieröle</b>								
Vergaserkraftstoff	1000 t	.	.	.	.	.	.	1,0
Dieselmotoröl	"	0,1	0,2	0,1	-	0,3	0,1	0,2
Schmieröle	"	.	.	.	.	.	.	0,6
<b>Kohlewertstoffe</b> (einschl. Hydrierung u. Synthese)								
Steinkohlenteerpech	"	.	.	.	.	.	.	1,7
Steinkohlenteeröle	"	.	.	.	.	.	.	0,3
Gereinigt Benzol u. Homologe	"	.	.	.	.	.	.	0,1
<b>Chemie</b>								
Schwefelsäure (SO <sub>3</sub> Inhalt)	"	4,6	4,5	4,4	5,2	5,4	5,3	6,5
Soda (Na <sub>2</sub> CO <sub>3</sub> )	"	5,3	5,3	6,3	5,3	4,6	0,9	1,0
Chlor	"	1,7	1,4	2,5	1,8	1,6	1,8	3,0
Ätznatron und Natronlauge (Na OH)	"	2,2	1,9	2,8	2,6	2,8	2,7	2,8
Stickstoffdüngemittel 2) (N - Inhalt)	"	5,5	4,8	4,8	5,4	5,7	4,9	6,9
Phosphordüngemittel 3) (P <sub>2</sub> O <sub>5</sub> Inhalt)	"	0,9	1,0	1,2	2,0	2,1	2,0	1,7
Calciumcarbid	"	4,5	5,3	5,4	5,9	7,6	8,9	7,7
Zellwolle, einschl. Zelljute	t	125	118	139	146	155	201	202
Kunstseide 4)	"	544	564	628	575	632	581	537
Kunstharze u. plastische Massen 5)	"	.	.	.	.	.	.	1 594
Laque u. Anstrichmittel 6)	1000 t	0,4	0,5	0,5	0,5	0,6	0,4	0,5
Tearfarbstoffe	"	0,2	0,2	0,2	0,3	0,2	0,3	0,3
Seife 7)	"	0,4	0,4	0,5	0,4	0,5	0,6	0,8
Waschpulver	"	1,3	1,0	0,7	0,7	0,3	0,5	0,7
Dachpappe	1000 qm	.	.	.	.	.	.	873
<b>Keramik</b>								
Wirtschaftssteingut u. Feinsteinzeug	t	.	.	.	.	.	.	360p
<b>Baustoffe</b>								
Zement 8)	1000 t	49,0	54,6	68,7	72,3	87,8	91,9	96,5
Gebrannter Kalk	"	15,1	16,5	20,6	16,8	19,9	19,3	23,8
Mauerziegel, insgesamt	Mill.	8,2	7,4	9,6	14,0	19,1	19,8	22,6
Dachziegel	"	4,5	4,4	4,7	5,6	6,5	7,2	9,4
Feuerfeste Erzeugnisse	1000 t	64,4	63,3	55,2	65,7	68,1	63,4	62,5
Hohlglas, ohne Rohhohlglas	t	.	.	.	.	.	.	4 546
<b>Holz</b>								
Schnittholz (Nadel- u. Laubholz)	1000 obm	113	125	139	128	143	138	149
Sperrholz	"	1,6	1,9	1,8	1,6	1,7	1,4	2,2
<b>Papier</b>								
Holzschliff	t /	970	1 421	2 070	2 098	3 215	3 590	3 362
Zellstoff	"	5 780	4 813	6 729	6 904	7 189	5 965	6 370
Zeitungsdruckpapier	"	1 465	1 702	1 819	1 378	1 536	2 108	2 145
Papier und Pappe (ohne Zeitungs- druckpapier)	"	9 963	11 196	14 570	14 538	16 554	17 287	17 315
<b>Kautschuk</b>								
Fahrraddecken	1000 St	.	.	.	.	.	.	11
Weich- und Hartgummiwaren	t	.	.	.	.	.	.	106
<b>Leder</b>								
Oberleder	"	113	117	99	95	108	109	109
Unterleder	"	253	261	289	285	341	398	355
Sonstiges Leder 9)	"	.	.	.	.	.	.	78p
<b>Schuhe</b>								
Arbeits- u. Strassenschuhe	1000 Paar	581	625	777	842	1 267	1 337	1 213
Hilfsschuhe, Schuhe mit Holzsohlen	"	247	189	166	148	242	269	143
<b>Textil</b>								
Kammgarne, Streichgarne 10)	t	225	308	334	307	405	360	584p
2-, 3- u. 4- Zylindergarne	"	1 790	1 828	2 370	2 182	2 687	2 613	2 618p
Bastfasergarne 11)	"	360	367	358	252	268	262	295
<b>Tabak</b>								
Zigarren	Mill. St	33	38	46	41	46	39	44
Zigaretten	"	209	174	219	227	196	288	187

1) Einschl. Spezialkameras.- 2) Aus synthetischem Ammoniak und Nebenprodukten, sowie Kalkstickstoff.- 3) Superphosphat, Rhenaniaphosphat, Thomasphosphatmehl, einschl. Moordünger, ab Sept. 1948 einschl. Kampdünger.- 4) Ohne Abfälle.- 5) Kondensations- und Polymerisationsprodukte.- 6) Einschl. Verdünnungen.- 7) In jeder Form.- 8) Portlandzement, Eisenportlandzement, Hochofenzement, einschl. Bindemittel.- 9) Futterleder, Vachetten-, Portefeuille-, Handschuh- und Bekleidungsleder, technisches Leder, sonstiges Leder und Lederabfälle.- 10) Einschl. Zellwoll- und Mischgarne.- 11) Einschl. Jute- und Papiergarne, Erntebindegarne aller Art.



27) Steinkohlenförderung, Kokserzeugung und Herstellung von Steinkohlenbriketts im Vereinigten Wirtschaftsgebiet  
in 1 000 t

Monat	Steinkohlenförderung	Verwendung		Kokserzeugung 2)	Brikettfabrikation	Anfall an Kohle, Koks und Briketts 3)	Entnahme von Haldenbeständen	Zugang an	Verfügbare Mengen 3) 4)
		Kohle, ohne Einsatzkohle	Einsatzkohle 1)						
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Ø 1946	4 495	3 366	1 129	754	159	4 279	364	-	4 643
Ø 1947	5 927	4 311	1 616	1 103	181	5 595	-	89	5 504
Ø 1948	7 253	4 958	2 295	1 581	248	6 787	112	-	6 899
1948									
April	6 980	4 829	2 151	1 468	226	6 523	77	-	6 600
Mai	5 931	3 785	2 146	1 517	195	5 497	306	-	5 803
Juni	7 412	5 199	2 213	1 514	231	6 944	-	40	6 904
Juli	7 761	5 379	2 382	1 632	272	7 283	234	-	7 517
August	7 456	5 045	2 411	1 668	277	6 990	196	-	7 186
September	7 567	5 141	2 426	1 653	294	7 088	163	-	7 251
Oktober	7 865	5 317	2 548	1 743	306	7 366	62	-	7 428
November	7 715	5 161	2 554	1 746	279	7 186	65	-	7 251
Dezember	8 096	5 405	2 691	1 882	266	7 553	6	-	7 559
1949									
Januar	8 204	5 429	2 775	1 925	296	7 650	121	-	7 771
Februar	7 871	5 344	2 527	1 737	278	7 359	35	-	7 394
März	8 893	6 059	2 834	1 929	318	8 306	-	83	8 223
April	7 898	5 194	2 704	1 876	261	7 331	35	-	7 366
Mai	8 377	5 557	2 820	1 949	283	7 789	48	-	7 837
Juni	8 107	5 353	2 754	1 876	300	7 529	7	-	7 536
Juli	8 749	5 890	2 859	1 986	297	8 173	9	-	8 182

1) Kohle zur Kokserzeugung und Herstellung von Briketts.- 2) Ohne Hüttenkoks.- 3) Steinkohle, Koks und Steinkohlenbriketts insgesamt ohne Umrechnung; ohne Berücksichtigung des Ausgleichs für minderwertige Brennstoffe.- 4) Summe der Spalten 6 + 7 bzw. Differenz 6 - 8.

Deutsche Kohlenbergbau-Leitung

28) Arbeitstägliche Förderung, Erzeugung fester Brennstoffe und Schichtleistung je Mann im Steinkohlenbergbau  
des Vereinigten Wirtschaftsgebietes

Monat	Förderung			Erzeugung				Schichtleistung 1)	
	Steinkohle	Pechkohle	Rohbraunkohle	Steinkohlenbriketts	Steinkohlenkoks	Braunkohlenbriketts	Braunkohlenkoks	Untertage	insgesamt 2)
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
1936	384,4	4,7	186,9	14,5	75,8	38,5	0,9	2,11	1,64
1938	448,2	5,0	226,1	16,7	92,7	43,8	2,2	1,92	1,50
1945	116,3	4,0	79,2	4,4	14,5	14,9	0,7	.	.
1946	177,8	4,3	168,5	6,3	25,1	35,2	0,9	1,19	0,86
1947	234,7	4,7	189,1	7,2	36,3	38,1	1,0	1,20	0,88
1948	285,1	4,6	211,7	9,8	51,9	42,1	1,2	1,27	0,94
1948									
Juli	287,4	4,6	196,9	10,1	52,6	42,6	1,3	1,28	0,94
August	286,8	4,5	205,7	10,7	53,8	43,6	1,3	1,27	0,94
September	291,0	4,5	214,5	11,3	55,1	44,2	1,1	1,29	0,96
Oktober	302,5	4,6	226,1	11,8	56,2	44,5	1,1	1,29	0,96
November	308,6	4,8	228,1	11,6	58,2	42,2	1,3	1,29	0,97
Dezember	311,4	4,9	238,5	10,2	60,7	44,2	1,6	1,31	0,98
1949									
Januar	328,2	5,1	242,7	11,8	62,1	44,8	1,7	1,33	1,00
Februar	328,0	5,1	241,5	11,6	62,0	45,6	1,6	1,36	1,03
März	329,4	5,2	236,8	11,8	62,2	45,6	1,7	1,37	1,04
April	329,1	5,2	231,6	10,9	62,6	46,5	1,9	1,37	1,03
Mai	335,1	5,3	232,1	11,7	62,9	47,1	1,9	1,37	1,04
Juni	333,4	5,1	228,4	12,2	62,5	46,3	1,8	1,37	1,04
Juli	336,5	5,2	228,9	11,4	69,1	47,2	1,5	1,38	...
August	335,1p	5,1p	224,0p	11,3p	70,5p	46,9p	1,5p	...	...

1) Je Mann und je verfahrense Schicht.- 2) Bergmännische Belegschaft.

Deutsche Kohlenbergbau-Leitung

29) Verwendung des Steinkohlen-, Koks- und Steinkohlenbrikettaufkommens im Vereinigten Wirtschaftsgebiet

in 1 000 t

Monat	Verfügbare Mengen 1)	Zechen-selbstver-brauch 2)	Deputate	davon					Ausfuhr 4)
				Inlandabsatz					
				Reichsbahn	Sonstiger Verkehr	Besatzung	Hausbrand	Übriges Inland 3)	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Ø 1946	4 643	973	167	615	103	116	1 830 a)		839
Ø 1947	5 521	1 095	189	769	111	207	109	2 266 a)	775
Ø 1948	6 910	1 154	197	766	147	144	228	2 890	1 384
1948									
April	6 614	1 144	195	750	175	166	95	2 795	1 294
Mai	5 816	1 057	145	612	142	132	76	2 575	1 077
Juni	6 917	1 096	180	852	178	121	87	2 873	1 530
Juli	7 521	1 119	130	877	179	133	226	3 246	1 611
August	7 192	1 090	130	810	139	119	318	3 068	1 518
September	7 258	1 110	225	745	143	135	400	2 934	1 566
Oktober	7 435	1 167	218	727	145	165	359	3 130	1 524
November	7 259	1 192	246	689	122	228	291	2 989	1 502
Dezember	7 570	1 293	242	805	105	199	297	3 205	1 424
1949									
Januar	7 783	1 248	237	828	144	120	287	3 310	1 609
Februar	7 408	1 123	217	768	133	121	309	3 153	1 584
März	8 245	1 245	229	849	168	119	382	3 471	1 782
April	7 386	1 092	165	766	162	165	185	3 079	1 772
Mai	7 862	1 092	150	790	160	178	208	3 402	1 882
Juni	7 560	1 062	130	693r	170	136r	221r	3 385r	1 763r
Juli	8 199	1 089	130	740	145	158	294	3 805	1 838

1) Steinkohle, Steinkohlenkoks und Steinkohlenbriketts insgesamt ohne Umrechnung, unter Berücksichtigung des Ausgleichs für minderwertige Brennstoffe.- 2) Einschl. Kohle für verbrauchte Energiemengen.- 3) Versorgungsbetriebe, Ernährung und Landwirtschaft, Fischerei, Industrie und Kleinverbrauch (Gewerbe).- 4) Ab 1948 einschl. Saargebiet.- a) Einschl. Saargebiet.

Deutsche Kohlenbergbau-Leitung

30) Lieferungen von Steinkohle, Braunkohle, Koks und Briketts auf Zuteilungen an die Länder des Vereinigten Wirtschaftsgebietes 1)

in 1 000 t

Monat	Lieferungen an die Länder.								VWG 2)	davon Bezüge			
	Schlesw. Holst.	Hamburg	Nieder-sachsen	Nordrh. Westf.	Bremen	Hessen	Württb. Baden	Bayern		aus eigener Förde-2)	aus der russ. Zone	aus dem Saar-gebiet	aus dem 3) Ausland
	1	2	3	4	5	6	7	8		9	10	11	12
Ø 1946	82	152	402 a)	998	.	145	170	308	2 257	2 059	135	63	-
Ø 1947	165	186	406	1 312	79	203	223	366	2 940	2 692	107	141	-
Ø 1948	208	196	531	1 703	96	264	279	484	3 761	3 575	4	151	31
1948													
April	196	142	418	1 360	89	219	197	352	2 973	2 828	-	127	18
Mai	159	118	381	1 329	81	202	208	396	2 874	2 715	-	142	17
Juni	234	240	566	1 776	97	294	294	622	4 123	3 861	51	186	25
Juli	196	192	597	1 560	115	311	331	427	3 729	3 558	-	146	25
August	266	280	759	2 093	131	312	406	671	4 918	4 680	-	163	75
September	231	237	585	1 739	97	249	248	497	3 883	3 700	-	114	69
Oktober	195	195	541	1 692	109	280	282	477	3 771	3 625	-	125	21
November	181	180	516	1 797	84	236	267	460	3 721	3 589	-	112	20
Dezember	247	256	666	2 405	97	355	377	652	5 055	4 860	-	171	24
1949													
Januar	244	209	704	2 354	102	326	371	718	5 028	4 819	-	169	40
Februar	207	205	604	1 978	89	267	303	640	4 293	4 118	-	143	32
März	247	185	655	2 024	93	314	381	725	4 624	4 431	-	156	37
April	171	176	580	1 835	88	263	296	567	3 976	3 797r	-	136	43
Mai	192	194	611	1 915	87	305	316	606	4 226	4 022r	-	162	42
Juni	170	201	628r	1 994r	101	286	305	641r	4 326r	4 135r	-	146	45
Juli	178	197	620	2 028	88	325	395	625	4 456	4 279	-	143	34

1) Lieferungen ab Zeche für den zivilen Verbrauch, den Versorgungsbetriebe, Fischerei, Industrie und Hausbrand sowie Kleinverbraucher (Gewerbe). Steinkohle, Braunkohle, Briketts und Koks insgesamt ohne Umrechnung.- 2) Ohne Lieferungen an Eisenbahnbedienstete und an das Lager Mannheim.- 3) Großbritannien und Tschechoslowakei.- a) Einschl. Bremen.

Deutsche Kohlenbergbau-Leitung

② Haldenbestände 1) an Steinkohlen, Steinkohlenkoks und Braunkohlenbriketts in der Britischen Zone  
in 1 000 t

Jahresende Monatsende	Steinkohle				Steinkohlenkoks			Braunkohlen- briketts	
	Nordzone insgesamt	davon			Nordzone insgesamt	davon			Nordzone insgesamt
		Ruhr	Aachen	Nieder- sachsen		Ruhr	Aachen	Nieder- sachsen	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
1945	2 300	2 181	107	12	2 640	2 625	11	4	31
1946	358	324	27	7	451	448	3	-	31
1947	1 055	968	86	1	678	640	36	2	32
1948	212	205	3	4	84	82	2	-	3
1948									
April	732	665	67	-	444	415	26	3	24
Mai	538	496	42	-	402	378	21	3	20
Juni	538	487	49	2	360	338	19	3	11
Juli	430	391	38	1	294	276	15	3	3
August	304	273	30	1	223	206	14	3	1
September	201	183	17	1	159	152	6	1	2
Oktober	218	204	14	-	133	129	3	1	3
November	176	161	15	-	84	83	1	-	1
Dezember	212	205	3	4	84	82	2	-	3
1949									
Januar	105	101	2	2	44	43	1	-	1
Februar	109	106	1	2	24	24	-	-	1
März	125	122	2	1	14	14	-	-	1
April	77	74	2	1	16	16	-	-	1
Mai	71	67	3	1	13	13	-	-	-
Juni	40	37	2	1	16	16	-	-	-
Juli	37	36	1	-	22	22	-	-	-

1) Bei den Bergwerken und in Zechenhäfen, ohne die Mengen in Türmen, Wäschen, Wagen und Kähnen.

Deutsche Kohlenbergbau-Leitung

③ Versorgung des Steinkohlenbergbaues im Vereinigten Wirtschaftsgebiet mit Grubenholz  
in 1 000 fm

Monat	Zugang				Verbrauch	Bestand am Ende des Monats 1)	Vorrat für ..... Tage 2)
	insgesamt	davon					
		Vereinigtes Wirtschafts- gebiet	Französische Zone	Russische			
1	2	3	4	5	6	7	
Ø 1946	142,8	142,1	-	0,7	133,8	218,4 a)	.
Ø 1947	188,9	140,7	1,3	46,9	198,9	235,3 a)	.
Ø 1948	277,8	244,1	9,3	24,4	245,3	504,9 a)	.
1948							
April	366,2	309,4	5,4	51,4	239,8	490,3	49
Mai	309,8	260,6	5,7	43,5	206,5	583,2	62
Juni	281,6	224,4	3,7	53,5	252,0	610,4	62
Juli	310,5	297,1	10,2	3,2	264,6	652,3	66
August	282,5	263,8	18,7	-	251,4	681,1	69
September	219,0	204,3	14,7	-	254,0	650,1	66
Oktober	202,9	190,1	12,8	-	263,2	595,8	57
November	201,4	190,4	11,0	-	257,5	545,5	50
Dezember	226,1	210,0	15,6	0,5	274,1	499,1	46
1949							
Januar	240,8	212,2	28,6	-	267,5	474,3	43
Februar	280,1	251,3	28,8	-	250,2	500,2	47
März	274,6	248,3	26,3	-	267,8	503,6	49
April	275,9	257,8	18,1	-	231,3	540,8	54
Mai	350,4	328,2	22,2	-	243,3	635,8	64
Juni	279,6	245,1	34,5	-	227,8	678,1	69
Juli	291,3	260,4	30,9	-	243,3	721,0	75
August	271,9p	244,3p	27,2p	0,4p	250,7p	729,9p	77

1) Unter Abzug von 10 vH für minderwertiges Holz.- 2) Bei durchschnittlichem Verbrauch während der entsprechenden Berichtsperiode.- a) Durchschnittsvorrat am Monatsende.

Deutsche Kohlenbergbau-Leitung

⊙ Elektrizitätsversorgung des Vereinigten Wirtschaftsgebietes  
in Mill. kWh

Monat Länder	Erzeugung der öffentlichen Werke			Erzeugung der Industriekraftwerke		Zugang 5)		Abgang 6)			Stromverbrauch 8)
	insgesamt	davon		insgesamt 3)	davon: an das Netz 4) geliefert	insgesamt	darunter: Einfuhr aus dem Ausland	insgesamt	darunter: Ausfuhr an das Ausland	Verluste 7)	
		Verbrauch der 1) Kraftwerke	an das Netz 2) geliefert								
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
Ø 1948	1 574,2	93,6	1 480,6	1 001,6	108,8	156,3	23,6	218,2	49,3	13,4	1 514,0
1948											
Juli	1 379,6	84,5	1 295,1	983,4	108,6	183,5	31,3	133,7	31,5	11,9	1 441,7
August	1 464,0	87,4	1 376,5	956,4	90,2	227,6	35,2	178,3	37,6	12,8	1 503,2
September	1 627,6	95,7	1 531,9	1 026,3	105,6	184,5	30,0	238,6	45,4	12,2	1 571,1
Oktober	1 777,3	103,8	1 673,5	1 134,0	124,4	183,2	30,3	300,2	61,3	12,9	1 667,9
November	1 784,1	107,7	1 676,4	1 146,8	143,2	143,6	15,9	282,4	39,9	12,2	1 668,6
Dezember	1 908,4	115,2	1 793,2	1 193,3	155,1	170,1	9,5	297,8	40,0	12,3	1 808,3
1949											
Januar	1 790,6	94,0	1 696,6	1 216,0	236,4	148,0	4,2	282,6	41,0	12,1	1 786,3
Februar	1 655,2	79,7	1 575,5	1 139,7	210,8	151,0	6,1	276,0	38,4	10,6	1 650,7
März	1 794,1	82,5	1 711,6	1 210,6	249,3	163,3	7,5	281,7	45,6	10,2	1 832,4
April	1 596,9	71,8	1 525,1	1 073,4	188,0	153,9	16,9	200,4	31,1	12,3	1 654,3
Mai	1 656,6	75,3	1 581,3	1 121,5	201,6	167,0	21,4	198,9	29,9	11,3	1 739,8
Juni	1 534,0	68,4	1 465,7	1 075,1	204,8	170,9	21,0	179,9	34,1	10,2	1 651,3
Juli	1 688,6	76,1	1 612,5	...	245,5	192,2	24,0	269,2	31,3	4,6	1 776,3
August	1 807,8	83,1	1 724,7	...	266,1	168,6	24,9	287,8	35,2	11,7	1 859,9
davon:											
Schlesw.-Holst.	54,8	3,7	51,1	...	-	-	-	-	-	-	59,9
Hamburg	106,2	7,4	98,8	...	3,5	-	-	-	-	-	77,6
Niedersachsen	155,5	10,8	144,7	...	12,3	29,4	-	3,1	-	-	201,0
Nordrh.-Westfalen	837,8	34,3	803,5	...	239,1	3,9	3,9	144,7	4,6	6,7	777,8
Bremen	44,0	2,8	41,2	...	-	-	-	-	-	-	23,3
Hessen	75,4	5,5	69,9	...	7,0	62,6	-	1,3	-	5,0	144,8
Württbg.-Baden	135,9	8,7	127,2	...	-	40,5	-	107,9	-	-	165,0
Bayern	398,2	9,9	388,3	...	4,2	32,2	21,0	30,8	30,6	-	410,5

1) Einschl. Eigenverluste.- 2) Bis Dezember 1948 einschl., ab Januar 1949 ohne Industriekraftwerke, die Kohle aus dem öffentlichen Sektor erhalten.- 3) Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten.- 4) Bis Dezember 1948 ohne, ab Januar 1949 einschl. Industriekraftwerke, die Kohle aus dem öffentlichen Sektor erhalten.- 5) Einschl. Lieferungen aus anderen Zonen.- 6) Einschl. Abgabe an andere Zonen.- 7) Verluste in Pumpspeicherwerken.- 8) Einschl. Übertragungsverluste.

Verwaltung für Wirtschaft

⊙ Ein- und Ausfuhr von Strom, Leistung der Stromerzeuger und Kohlenbestände der öffentlichen Elektrizitätswerke  
im Vereinigten Wirtschaftsgebiet

Monat Länder	Einfuhr (+) oder Ausfuhr (-)					Leistung			Bestände an Steinkohle am Ende des Monats
	insgesamt	davon				in-stalliert	betriebs-bereit	eingesetzt	
		Österreich	Belgien	franz. Zone	russische				
			Holland Dänemark						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Ø 1936	+ 179	+ 29	-	+ 67	+ 83	.	.	.	.
Ø 1946	- 40	+ 3	- 19	- 36	+ 12	.	.	.	162 557
Ø 1947	- 69	- 13	- 11	- 58	+ 16	.	.	.	431 051
Ø 1948	- 62	- 12	- 14	- 54	+ 18	5 469	3 990	2 914	603 289
1948									
Juli	+ 50	+ 11	- 11	+ 33	+ 17	5 563	3 424	2 838	711 157
August	+ 50	+ 14	- 16	+ 29	+ 23	5 581	3 491	2 958	783 006
September	- 54	+ 5	- 20	- 52	+ 13	5 667	3 755	3 137	703 847
Oktober	- 117	- 15	- 16	- 109	+ 23	5 672	3 939	3 035	622 981
November	- 139	- 23	- 1	- 141	+ 26	5 650	4 011	3 071	600 868
Dezember	- 128	- 31	-	- 144	+ 47	5 643	4 159	3 064	585 047
1949									
Januar	- 135	- 37	-	- 136	+ 38	5 096	4 114	3 170	488 335
Februar	- 125	- 32	-	- 131	+ 38	5 120	4 227	3 190	462 563
März	- 118	- 38	-	- 128	+ 48	5 120	4 118	3 321	500 109
April	- 47	- 14	-	- 60	+ 27	5 132	3 864	3 108	552 651
Mai	- 32	- 49	+ 1	- 9	+ 25	5 186	3 908	3 079	596 086
Juni	- 9	- 13	-	- 24	+ 28	5 212	3 819	2 310	649 252
Juli	- 75	- 8	- 1	- 107	+ 37	5 212	3 815	3 107	684 692
August	- 120	- 10	- 1	- 138	+ 29	5 759	3 993	3 369	697 642
davon:									
Schlesw.-Holstein	-	-	-	-	-	197	145	125	59 508
Hamburg	-	-	-	-	-	437	274	255	126 154
Niedersachsen	+ 26	-	-	-	+ 26	468	300	279	75 720
Nordrh.-Westfalen	- 141	-	- 1	- 140	-	2 226	1 732	1 442	168 934
Bremen	-	-	-	-	-	127	75	73	38 638
Hessen	+ 61	-	-	+ 61	-	380	309	227	37 414
Württbg.-Baden	- 67	-	-	- 67	-	433	290	234	90 146
Bayern	+ 1	- 10	-	+ 8	+ 3	991	868	734	101 148

Verwaltung für Wirtschaft





7) Bauwirtschaft im Vereinigten Wirtschaftsgebiet 1949 <sup>1)</sup>

Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten

Betriebe, Baustellen, Löhne, Gehälter und Umsatz

Monat Länder	Betriebe	Baustellen		Löhne	Gehälter	Umsatz	
		innerhalb	ausserhalb			insgesamt	darunter: Besatzungsm.
		des Landes					
Anzahl				1 000 DM			
	1	2	3	4	5	6	7
1949							
Januar	6 157	13 487 a)	604 a)	67 808	12 708	75 706 b)	1 145 o)
Februar	6 134	13 044 d)	550 d)	61 096	12 258	133 633 e)	2 913
März	6 087	17 512 g)	781 g)	66 418	12 051	152 191	3 908
April	6 115	21 411 h)	766 h)	71 619	12 037	169 161	3 430 f)
Mai	6 102	23 299 h)	970 h)	80 378	12 292	184 229	5 201
Juni	6 509	25 622 h)	1 117 h)	87 327	12 627	210 510	4 871
davon:							
Schleswig-Holstein	411	1 950	80	3 797	399	9 946	617
Hamburg	251	1 772	45	5 530	653	12 987	466
Niedersachsen	912	8 005	152	9 171	1 226	23 241	
Nordrhein-Westfalen	2 240	.	.	29 382	4 576	74 909	2 149
Bremen	63	354	17	2 141	231	5 265	16
Hessen	838	4 896	411	9 318	1 298	20 999	1 623
Württemberg-Baden	640	3 650	193	9 789	1 572	22 527	.
Bayern	1 154	4 995	219	18 198	2 672	40 637	.

Beschäftigung

Monat Länder	Tätige Inhaber (auch selbständige Handwerker)	Kaufmännische und technische Angestellte	Facharbeiter (Tarifgruppe I bis III)	Helfer und Hilfsarbeiter (Tarifgruppe IV und V)	Umschüler, gewerbliche u. technische Lehrlinge	Summe
	8	9	10	11	12	
1949						
Januar	7 301	30 366	154 555	126 419	42 089	360 730
Februar	7 328	30 294	146 659	118 130	39 971	342 382
März	7 277	29 681	147 667	120 285	39 579	344 489
April	7 345	29 285	152 899	125 697	40 258	355 484
Mai	7 290	28 956	156 714	133 081	39 254	365 295
Juni	7 735	30 080	166 796	146 714	41 161	392 486
davon:						
Schleswig-Holstein	487	1 027	8 010	5 800	2 280	17 604
Hamburg	293	1 708	9 203	7 191	1 498	19 893
Niedersachsen	1 010	3 287	19 708	14 359	6 096	44 460
Nordrhein-Westfalen	2 603	11 590	52 673	52 211	11 332	130 409
Bremen	59	570	3 364	3 794	532	8 319
Hessen	1 076	3 234	19 512	15 218	3 764	42 804
Württemberg-Baden	879	2 861	19 550	18 089	3 754	45 133
Bayern	1 328	5 803	34 776	30 052	11 905	83 864
			insgesamt			
1949						
Januar	6 731	23 851	154 506	124 731	41 831	351 650
Februar	6 767	23 724	146 561	116 528	39 758	333 338
März	6 693	23 255	147 619	118 778	39 381	335 726
April	6 782	22 835	152 856	124 172	40 057	346 702
Mai	6 733	22 532	156 637	131 646	39 054	356 602
Juni	7 159	23 367	166 740	145 270	40 957	383 493
davon:						
Schleswig-Holstein	479	712	8 010	5 789	2 275	17 265
Hamburg	279	1 275	9 201	7 124	1 481	19 360
Niedersachsen	955	2 519	19 705	14 234	6 066	43 479
Nordrhein-Westfalen	2 409	9 330	52 658	51 607	11 256	127 260
Bremen	57	472	3 364	3 772	529	8 194
Hessen	998	2 603	19 511	15 139	3 731	41 982
Württemberg-Baden	796	2 143	19 547	17 975	3 750	44 211
Bayern	1 186	4 313	34 744	29 630	11 869	81 742
			insgesamt			
darunter: männlich						

1) Januar - Mai 1949 ohne Schleswig-Holstein.- a) Ohne Nordrhein-Westfalen, Bremen, Württemberg-Baden, Bayern.-  
b) Ohne Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Bremen.- c) Ohne Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Bremen, Württemberg-Baden, Bayern.- d) Ohne Nordrhein-Westfalen, Württemberg-Baden, Bayern.- e) Ohne Niedersachsen.- f) Ohne Niedersachsen, Württemberg-Baden, Bayern.- g) Ohne Nordrhein-Westfalen, Württemberg-Baden.- h) Ohne Nordrhein-Westfalen.

52 noch: Bauwirtschaft  
Geleistete Tagewerke

Monat Länder	Wohnungs- bauten (mit Be- helfs- bauten)	Landwirt- schaft- liche Bauten	Gewerb- liche u. indu- strielle Bauten	Verkehrs- bauten	Übrige öffentl. Bauten (o. Verkehrs- bauten)	Sonstige Bauten	Trümmer- beseiti- gung und Abbruch	Summe (Sp.14-20)	darunter Besat- zungs- mächte
	14	15	16	17	18	19	20	21	22
<b>Neubauten</b>									
1949									
Januar	665 396	60 563	1 125 332	257 009	341 710	146 306	-	2 596 316	.
Februar	554 176	60 498	1 937 370	234 599	321 284	106 599	-	2 214 526	.
März	616 048	61 563	1 966 319	283 180	368 878	143 718	-	2 439 706	.
April	794 286	81 546	1 046 600	309 305	391 028	146 058	-	2 768 823	.
Mai	994 808	104 796	1 226 166x	366 238	439 661	161 627	-	3 293 296x	.
Juni	1 236 451	118 491	1 303 070	394 253	548 321	123 256	-	3 723 842	.
davon:									
Schleswig-Holstein	95 394	15 849	48 102	15 796	30 045	-	-	205 186	.
Hamburg	44 904	-	43 387	33 979	28 750	-	-	151 020	.
Niedersachsen	154 446	30 365	135 065	29 911	59 793	-	-	409 580	.
Nordrhein-Westf.	366 796	25 381	434 625	87 909	137 652	58 796	-	1 111 159	.
Bremen	10 836	91	44 260	21 254	8 481	-	-	84 922	.
Hessen	155 224	9 943	121 479	48 408	67 827	-	-	402 881	.
Württbg.-Baden	119 252	12 924	140 340	57 344	69 841	28 168	-	427 869	.
Bayern	289 599	23 938	335 812	99 652	145 932	36 292	-	931 225	.
<b>Instandsetzungen</b>									
1949									
Januar	860 361	70 960	1 552 509	653 696	594 984	262 146	-	3 994 656	.
Februar	785 973	64 526	1 399 553	613 695	567 790	267 614	-	3 699 151	.
März	838 903	60 689	1 430 702	636 027	656 522	279 483	-	3 902 326	.
April	877 923	72 067	1 315 692	688 279	637 952	211 783	-	3 803 698	.
Mai	945 290	85 211	1 354 474	768 426	670 763	208 081	-	4 032 245	.
Juni	1 123 523	97 754	1 361 601	841 084	713 946	215 821	-	4 353 729	.
davon:									
Schleswig-Holstein	63 294	14 856	43 192	29 330	50 193	-	-	200 865	.
Hamburg	90 080	576	94 436	40 095	39 627	-	-	264 814	.
Niedersachsen	126 756	22 427	152 438	121 152	84 762	-	-	507 535	.
Nordrhein-Westf.	406 844	22 027	539 331	313 549	232 281	138 790	-	1 652 822	.
Bremen	8 482	4 723	23 880	24 071	17 127	-	-	78 283	.
Hessen	105 861	8 699	138 290	69 072	92 208	-	-	414 130	.
Württbg.-Baden	100 662	5 248	131 960	122 569	65 257	30 174	-	455 870	.
Bayern	221 544	19 198	238 074	121 246	132 491	46 857	-	779 210	.
<b>Insgesamt</b>									
1949									
Januar	1 525 757	131 523	2 677 841	910 705	936 964	408 452	294 664	6 885 636	229 535
Februar	1 340 149	125 024	2 336 923	848 294	889 074	374 213	263 286	6 176 963	208 717
März	1 454 951	122 252	2 397 021	919 207	1 025 400	423 201	290 242	6 632 274	235 384
April	1 672 211	153 613	2 362 292	997 584	1 028 980	357 841	260 105	6 832 626	240 796
Mai	1 940 098	190 007	2 580 640x	1 134 664	1 110 424	369 708	269 010	7 594 551x	284 753
Juni	2 359 974	216 245	2 664 671	1 235 337	1 262 267	339 077	275 756	8 353 327	338 571
davon:									
Schleswig-Holstein	158 688	30 705	91 294	45 126	80 238	-	10 262	416 313	19 836
Hamburg	134 984	576	137 823	74 074	68 377	-	30 472	446 306	13 577
Niedersachsen	281 202	52 792	287 503	151 063	144 555	-	24 358	941 473	47 842
Nordrhein-Westf.	773 640	47 408	973 956	401 458	369 933	197 586	96 819	2 860 800	65 561
Bremen	19 318	4 814	68 140	45 325	25 608	-	15 601	178 806	1 510
Hessen	261 085	18 642	259 769	117 480	160 035	-	24 063	841 074	62 033
Württbg.-Baden	219 914	18 172	272 300	179 913	135 098	58 342	40 553	924 292	32 958
Bayern	511 143	43 136	573 886	220 898	278 423	83 149	33 628	1 744 263	95 254

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG







⊙ nooh: Aussenhandel

Ausfuhr der wichtigsten Waren nach Mengen und Werten  
Spezialhandel

Warenbenennung	Einheit in 1 000	1948		1949				
		Jan./Dez.	Jan./Juli	Jan./März	April/Juni	darunter:		Juli
		2	3	4	5	Mai	Juni	8
1	2	3	4	5	6	7	8	
Hopfen	dz	43	18	14	3	1	1	1
	RM/DM \$	38 347 9 149	13 718 3 735	10 988 2 921	2 308 688	582 174	861 259	422 126
Bau- u. Nutzholz (Schnittholz)	dz	2 155	2 022	1 235	753	341	192	35
	RM/DM \$	60 454 12 254	65 030 12-610	34 697 7 494	28 973 4 878	13 173 2 217	7 626 1 242	1 360 238
Zement	dz	3 639	6 153	2 860	2 276	707	970	1 018
	RM/DM \$	13 048 3 286	25 762 7 329	11 346 3 214	9 624 2 693	2 827 858	4 465 1 155	4 792 1 422
Steinkohlen, einschl. Preßkohlen	t	9 578	7 413	3 036	3 158	1 093	1 083	1 220
	RM/DM \$	342 182 141 149	365 003 109 644	148 983 44 824	155 913 46 785	53 815 16 148	53 674 16 107	60 107 18 035
Braunkohlen, einschl. Preßkohlen	t	1 553	894	345	410	140	127	140
	RM/DM \$	31 787 13 638	25 942 7 812	10 088 3 031	11 891 3 567	4 059 1 217	3 689 1 106	3 963 1 214
Koks	t	6 845	5 191	2 122	2 396	822	753	673
	RM/DM \$	333 854 134 500	339 252 101 828	138 584 41 619	156 588 46 984	53 734 16 123	49 182 14 757	44 080 13 225
Alteisen (Schrott)	t	556	1 290	522	559	218	183	210
	RM/DM \$	46 733 14 220	115 678 34 791	49 319 14 837	52 414 15 764	20 126 6 049	17 286 5 198	13 945 4 190
Kupfer	dz	99	122	64	33	12	1	25
	RM/DM \$	17 260 5 122	22 592 6 874	12 144 3 652	6 287 1 898	2 346 708	83 25	4 161 1 324
Gewebe, Gewirke und dgl. aus Baumwolle	dz	199	130	64	51	18	13	15
	RM/DM \$	212 819 47 069	156 941 32 916	76 987 15 666	61 676 13 238	23 330 4 890	14 556 3 059	18 278 4 012
Gewebe, Gewirke und dgl. aus Seide und Kunstseide	dz	15	11	5	4	1	1	2
	RM/DM \$	20 376 4 464	18 652 4 684	8 763 2 067	7 503 1 948	2 398 646	1 931 466	2 396 669
Teerfarbstoffe, sonst. Farben, Firnisse, Lacke	RM/DM	38 746	53 480	19 079	25 965	8 798	9 763	8 436
	\$	12 895	16 023	5 721	7 775	2 638	2 917	2 527
Sonstige chemische Vorerzeugnisse	dz	361	494	165	247	82	62	82
	RM/DM \$	29 914 8 918	32 227 9 450	11 845 3 468	14 866 4 355	5 602 1 655	5 210 1 548	5 516 1 627
Guß- u. Stahlröhren	t	33	70	23	34	12	13	13
	RM/DM \$	24 381 7 240	51 485 15 489	16 964 5 083	25 481 7 695	9 282 2 789	9 676 2 905	9 040 2 711
Stab- u. Formeisen	t	61	59	23	25	9	9	11
	RM/DM \$	20 299 7 242	29 782 8 953	11 492 3 458	12 848 3 859	4 661 1 405	4 924 1 471	5 442 1 636
Bleeh und Draht aus Eisen	t	52	109	34	46	15	19	29
	RM/DM \$	24 450 7 653	51 065 15 305	16 043 4 796	21 974 6 593	7 188 2 159	8 790 2 636	13 048 3 916
Steinzeug-, Ton-, Steingut- u. Porzellanwaren	RM/DM	24 772	17 027	8 195	7 051	2 161	2 228	1 781
	\$	7 133	4 951	2 317	2 105	644	663	529
Messerschmiedewaren	dz	6	6	2	3	1	1	1
	RM/DM \$	6 668 1 618	10 406 3 006	4 062 1 133	5 041 1 485	1 881 563	1 563 463	1 303 388
Werkzeuge u. landwirtschaft- liche Geräte	dz	27	64	22	34	13	12	9
	RM/DM \$	9 765 2 783	25 421 7 301	9 249 2 571	12 537 2 571	4 609 1 336	4 551 1 342	3 635 1 069
Sonstige fertige Eisenwaren	dz	267	534	182	264	102	91	88
	RM/DM \$	39 954 12 047	76 051 22 117	26 792 7 814	36 973 10 690	13 642 4 005	12 868 3 688	12 286 3 613
Maschinen	RM/DM	99 864	164 076	58 456	78 447	30 432	26 516	27 173
	\$	29 925	47 738	16 911	22 759	8 936	7 778	8 068
Kraftfahrzeuge	dz	98	131	31	76	27	25	24
	RM/DM \$	49 279 10 141	57 260 13 954	15 838 3 725	31 444 7 844	11 319 2 879	11 637 2 796	9 978 2 385
Fahrräder	dz	22	17	7	8	3	2	2
	RM/DM \$	11 967 3 243	7 963 2 346	3 161 924	3 711 1 102	1 429 424	975 288	1 091 320
Elektrotechn. Erzeugnisse (auch elektr. Maschinen)	dz	55	81	24	41	15	13	16
	RM/DM \$	28 549 8 179	41 665 11 974	14 105 3 982	19 611 5 668	7 793 2 261	6 155 1 768	7 949 2 324
Feinmechanische u. optische Erzeugnisse	RM/DM	27 274	27 241	11 331	11 598	4 291	4 063	4 312
	\$	8 301	7 905	3 276	3 369	1 248	1 185	1 260
Pharmazeutische Erzeugnisse	RM/DM	11 120	11 701	4 256	5 467	2 336	1 540	1 978
	\$	3 427	3 413	1 212	1 610	689	460	591





33) Ausfuhr fester Brennstoffe aus dem Vereinigten Wirtschaftsgebiet 1) in 1 000 t

Länder	1948				1949									
	1936	1946	1947	1948	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Österreich	25	176	180	264	262	232	329	330	275	289	282	302	273	270
Belgien 2)	315	135	78	104	97	89	101	109	86	80	86	72	76	60
Dänemark	59	124	70	52	34	29	39	51	42	36	33	27	20	5
Finnland	6	7	12	20	3	18	18	-	2	1	-	3	2	-
Frankreich einschl. Nordafrika	516	172	161	402	462	448	564	517	425	774	696	831	676	731
Griechenland	25	5	17	16	2	19	14	26	31	21	23	21	33	44
Ungarn	-	-	-	5	5	-	17	14	-	9	-	-	-	-
Italien	470	50	30	127	145	95	147	76	70	105	131	102	173	204
Luxemburg	175	113	121	201	214	211	262	270	236	224	241	237	246	187
Niederlande 2)	520	136	103	163	155	139	179	174	146	171	151	176	155	182
Norwegen	9	53	38	25	12	6	14	18	11	4	14	12	10	6
Portugal	7	5	9	6	1	-	5	2	2	2	-	2	2	-
Schweden	98	13	15	59	55	67	65	96	78	66	134	105	107	162
Schweiz	122	5	13	33	36	25	37	49	28	63	53	57	53	74
Andere Länder	268	4	-	-	-	-	-	21	13	25	31	27	24	14
<b>Gesamtausfuhr</b>	<b>2 615</b>	<b>997</b>	<b>897</b>	<b>1 477</b>	<b>1 483</b>	<b>1 378</b>	<b>1 791</b>	<b>1 753</b>	<b>1 445</b>	<b>1 870</b>	<b>1 875</b>	<b>1 974</b>	<b>1 850</b>	<b>1 939</b>

1) Stein- und Braunkohlen einschl. Koks und Briketts ohne Umrechnung. Vierwochenperioden; Dezember 1948 und Januar 1949 5 Wochen. Ab Februar 1949 beziehen sich die Angaben auf Kalendermonate.- 2) Einschl. Bunkerkohle.- 3) Vorläufige Zahlen.

Deutsche Kohlenbergbau - Leitung

34) Nahrungsmittelfuhr des Vereinigten Wirtschaftsgebietes und der Westsektoren Berlins in 1 000 t (Lösungsgewicht)

Zeit	Hülsenfrüchte	Reis	Nährmittel einschl. Weizenmehl, Sojamehl	Kartoffeln 1)	Kartoffelwalmehl und Maisstärke	Zucker	Frucht- und Südfrüchte	Troockenfrüchte	Gemüse, frisch
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>Kalenderjahr</b>									
1947	51,1	-	17,1	177,0	-	53,3	-	0,1	21,3
1948	102,7	-	166,1	542,4	38,3	622,5	67,3	197,7	177,6
<b>Wirtschaftsjahr</b>									
1947/48	86,3	-	88,1	558,2	-	420,4	6,4	142,6	32,8
1948/49	97,2	10,2	93,4	116,3	152,5	375,8	150,5	73,9	263,6
1948									
Juli	9,4	-	30,0	30,3	-	0,3	9,8	10,3	28,6
August	9,6	-	12,4	17,7	-	114,4	9,1	2,1	28,5
September	5,1	-	9,8	0,1	7,7	96,5	1,4	32,1	20,0
Oktober	4,2	-	20,0	6,9	2,8	34,4	25,8	9,3	25,5
November	2,0	-	9,7	10,0	7,3	0,1	11,7	1,4	21,4
Dezember	5,1	-	2,0	19,4	20,4	9,7	3,0	-	20,9
1949									
Januar	14,9	-	3,5	8,7	22,0	-	20,4	6,9	31,4
Februar	10,3	-	3,4	3,3	13,6	28,3	8,6	3,6	16,2
März	7,8	3,2	0,4	6,5	20,6	0,7	12,6	-	16,6
April	20,0	-	0,9	5,0	17,8	35,0	31,9	0,1	22,4
Mai	6,1	4,6	1,3	1,3	22,6	17,1	3,0	3,2	10,3
Juni	2,7	2,4	-	1,1	18,1	39,3	13,2	4,9	21,8
1949/50									
Juli	1,3p	-	-	-	3,4p	53,1p	17,3p	0,2p	31,7p
<b>Zeit</b>	<b>Fleisch</b>	<b>Milch (troocken)</b>	<b>Eier 2)</b>	<b>Fisch</b>	<b>Schmalz, Speck, Talg</b>	<b>Pflanzl. Öle</b>	<b>Tierische Öle</b>	<b>Ölsaaten</b>	
	10	11	12	13	14	15	16	17	
<b>Kalenderjahr</b>									
1947	2,8	54,4	0,1	113,2	6,8	2,9	2,9	1,6	
1948	40,9	13,6	42,2	286,8	23,4	31,4	33,6	148,5	
<b>Wirtschaftsjahr</b>									
1947/48	8,7	48,4 <sup>a)</sup>	41,9	201,2	22,7	21,3	12,3	72,2	
1948/49	43,7	36,0	6,7	319,3	37,6	75,9	34,1	345,2	
1948									
Juli	6,5	0,3	0,1	22,6	0,4	0,5	12,0	5,6	
August	11,5	0,2	-	16,6	0,6	0,8	4,8	0,1	
September	6,0	0,6	-	27,8	0,5	0	-	4,0	
Oktober	2,5	1,0	-	17,2	1,8	0,1	-	4,8	
November	2,2	1,9	0,2	19,8	1,0	4,8	3,0	24,9	
Dezember	4,6	7,2	-	15,5	3,2	6,8	2,4	38,5	
1949									
Januar	1,0	5,3	-	29,9	0,3	5,4	-	52,7	
Februar	5,1	4,7	0,5	53,9	3,3	3,1	3,1	44,5	
März	0,2	2,0	0,2	42,1	3,4	2,1	0,5	61,7	
April	0,7	2,5	2,1	31,3	12,5	7,1	3,5	43,0	
Mai	2,6	7,3	2,2	26,7	6,3	16,4	1,9	36,2	
Juni	0,8	3,0	0,7	15,9	4,3	28,8	0,9	29,2	
1949/50									
Juli	10,4p	1,5p <sup>b)</sup>	0,6p	10,1p	3,6p	5,8p	1,0p	12,0p	

1) Troockenkartoffeln wurden im Verhältnis 1:10 umgerechnet.- 2) Einschl. Troockensei; umgerechnet auf Frischeei nach dem Verhältnis 1:5.- a) Davon 1 500 t Kondensmilch.- b) Davon 600 t Kondensmilch.

Verwaltung für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

② Getreide- und Mehleinfuhr des Vereinigten Wirtschaftsgebietes und der Westsektoren Berlins  
in 1 000 t (Mehschgewicht)

Zeit	Roggen- u. Weizenmehl	Roggen	Weizen	Mais	Milicorn Buchweizen Hirse	Gerste	Hafer	Zusammen in Getreide- wert 1)
	1	2	3	4	5	6	7	8
<b>Kalenderjahr</b>								
1947	994,6	-	1 796,2	732,5	9,5	270,8	118,4	3 974,7
1948	529,1	234,9	2 676,0	433,0	224,6	159,2	95,3	4 391,7
<b>Wirtschaftsjahr</b>								
1947/48	813,7	108,5	2 154,1	351,3	65,9	252,4	104,0	3 893,0
1948/49	200,5	363,2	2 642,8	1 080,9	275,8	71,3	135,2	4 797,0
1948								
Juli	13,2	6,9	364,5	36,8	-	12,6	21,9	457,7
August	14,6	-	574,1	63,8	27,5	1,1	-	683,1
September	30,0	21,1	398,6	17,4	89,1	12,5	-	572,8
Oktober	26,7	32,0	152,8	-	3,4	9,9	-	231,5
November	35,4	16,7	244,9	20,2	38,6	19,2	17,3	397,1
Dezember	19,2	49,7	91,5	120,8	9,5	8,1	5,0	306,4
1949								
Januar	21,1	34,9	114,7	142,5	-	-	17,4	333,5
Februar	29,6	37,0	23,1	158,1	-	-	7,1	264,9
März	2,1	48,7	106,6	160,1	-	-	24,7	342,5
April	8,5	40,5	99,8	271,9	11,4	-	22,4	455,7
Mai	-	38,6	190,3	84,9	37,2	-	14,7	365,7
Juni	-	37,1	272,9	4,4	59,1	7,9	4,7	386,1
1949/50								
Juli	-	39,6 p	253,8 p	34,7 p	83,2 p	49,7 p	33,4 p	494,4 p

1) Weizenmehl wurde unter Zugrundelegung eines Ausbeutesatzes wie folgt umgerechnet: 1947 und 1947/48 = 95%, 1948 = 95% für Januar bis Juni, 88% für Juli bis Dezember, 1948/49 = 88% ab 1.7.1949 84%.

Verwaltung für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

③ Die Einfuhr des Vereinigten Wirtschaftsgebietes  
nach Finanzierungsarten  
in 1 000 \$

Warenbenennung	Ø 1947	Ø 1948	1949						
			Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli
			1	2	3	4	5	6	7
<b>Finanzierung durch Ausfuhr</b>									
Lebende Tiere, Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	.	4 521	12 878	9 958	10 738	17 025	18 011	22 596	49 415
Öle und Fette, einschließlich flüchtiger Öle	.	1 395	3 728	1 365	1 612	3 732	6 091	7 229	14 178
Kohlen, Erdöl und Erdölzerzeugnisse	.	2 501	8 199	6 128	5 801	7 823	1 375	13 527	10 620
Nichtmetallische Mineralien und Waren daraus	.	973	888	857	382	1 005	1 227	2 099	2 268
Erze und Konzentrate	.	2 752	1 988	1 283	2 714	3 248	3 075	4 562	6 162
Eisenlegierungen und NE-Metall- Halbwaren	.	2 216	2 680	2 692	1 829	2 792	4 668	1 923	5 479
Maschinen und Fahrzeuge	.	246	334	1 705	644	3 060	1 965	4 501	17 663
Chemische Erzeugnisse	.	1 322	4 623	4 544	1 942	1 638	2 677	3 013	6 484
Pharmazeutische Erzeugnisse	.	211	643	402	399	178	149	529	445
Kautschuk, Kork und Waren daraus	.	2 412	217	477	1 420	2 225	3 342	3 210	1 991
Rohtextilien und Textilwaren	.	12 417	4 841	6 609	7 402	13 067	21 133	22 133	30 145
Holz und Holzwaren	.	224	648	765	363	685	702	1 009	1 214
Holzstoffe, Zellstoffe, Papier und Papierwaren	.	1 431	2 280	4 879	2 661	2 628	2 670	4 404	7 282
Elektrischer Strom	.	813	2 288	-	1 030	3 318	315	564	1 593
Unsichtbare Einfuhr	.	898	5 790	2 645	917	1 354	8 729	1 661	2 681
Sonstige	.	421	1 476	3 640	1 586	2 945	3 364	3 302	2 902
<b>Insgesamt</b>		<b>11 129</b>	<b>34 756</b>	<b>53 501</b>	<b>47 949</b>	<b>41 440</b>	<b>63 412</b>	<b>79 475</b>	<b>160 522</b>
<b>Finanzierung durch fremde Hilfe</b>									
Lebensmittel	.	69 885	55 934	49 123	51 753	68 383	45 651	49 964	53 632
Saaten	.	3 319	3 778	4 810	4 861	2 212	1 061	602	7 000
Düngemittel	.	3 311	4 587	4 066	3 656	2 639	2 370	1 102	1 023
Benzin, Treiböl und Schmieröl	.	3 544	3 220	2 972	2 798	3 077	2 183	1 368	3 084
Rohbaumwolle	.	1 334	1 657	102	19 923	511	1 532	6 861	2 265
Tabak	.	41	3 008	846	9 219	423	1 795	1 112	2 581
Sonstige Waren	.	476	2 277	2 718	14 218	13 865	9 835	7 048	7 230
<b>Insgesamt</b>		<b>50 000</b>	<b>81 909</b>	<b>74 461</b>	<b>64 637</b>	<b>106 428</b>	<b>91 110</b>	<b>64 427</b>	<b>76 815</b>

Der Interzonenhandel<sup>1)</sup> des Bundesgebietes mit Berlin und der sowjetischen Besatzungszone  
 Wert in 1 000 DM-West und DM-Ost

Bezüge

Berichtszeit <sup>2)</sup> Länder	Berlin			Sowjetische Besatzungszone		Insgesamt	
	West- 3) sektoren	Ostsektor 4)	insgesamt	DM - West	DM - Ost	DM - West	DM - Ost
	1	2	3	4	5	6	7
<b>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</b>							
1949							
Mai	469	-	469	1 411	-	1 880	-
Juni	6 691	567	7 258	8 917	384	16 175	384
Juli	25 077	188	25 265	16 029	111	41 294	111
davon:							
Schleswig - Holstein	371	1	372	415	-	787	-
Hamburg	5 809	184	5 993	5 208	-	11 201	-
Niedersachsen	7 112	-	7 112	2 051	-	9 163	-
Nordrhein - Westfalen	4 807	-	4 807	3 393	53	8 200	53
Bremen	419	-	419	405	6	824	6
Hessen	2 028	-	2 028	994	-	3 022	-
Württemberg - Baden	1 574	-	1 574	1 607	51	3 181	51
Bayern	2 957	3	2 960	1 956	1	4 916	1
<b>Französische Zone</b>							
1949							
Mai	4	-	4	55	-	59	-
Juni	294	-	294	372	-	666	-
Juli	490	38	528	758	-	1 286	-
davon:							
Rheinland - Pfalz	237	8	245	244	-	489	-
Baden	224	-	224	1	-	225	-
Württemberg - Hohenzollern	29	30	59	513	-	572	-
<b>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</b>							
Berichtswoche							
31.7. - 6.8.49	8 472	255	8 727	4 615	2	13 342	2
7.8. - 13.8.49	6 035	316	6 351	3 792	-	10 143	-
14.8. - 20.8.49	6 860	172	7 032	4 882	-	11 914	-
21.8. - 27.8.49	7 753	192	7 945	5 285	-	13 230	-
28.8. - 3.9.49	9 035	285	9 320	4 687	-	14 007	-
4.9. - 10.9.49	8 690	217	8 907	5 426	2	14 333	2
<b>Französische Zone</b>							
31.7. - 6.8.49	198	20	218	88	0	306	0
7.8. - 13.8.49	133	18	151	259	-	410	-
14.8. - 20.8.49	45	-	45	401	-	446	-
21.8. - 27.8.49	231	17	248	70	-	318	-
28.8. - 3.9.49	41	-	41	45	-	76	-
4.9. - 10.9.49	450	-	450	456	-	906	-

Lieferungen

Berichtszeit <sup>2)</sup> Länder	Berlin				Sowjetische Besatzungszone		Insgesamt		
	West- 3) sektoren	Ostsektor 4)	insgesamt		DM - West	DM - Ost	DM - West	DM - Ost	
	DK - West	DM - Ost	DK - West	DM - Ost	DK - West	DK - Ost	DK - West	DK - Ost	
	8	9	10	11	12	13	14	15	16
<b>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</b>									
1949									
Mai	24 853	766	-	25 619	-	804	8	26 423	8
Juni	127 628	2 552	-	130 180	-	10 705	31	140 885	31
Juli	149 166	2 138	-	151 304	-	15 522	13	166 826	13
davon:									
Schleswig - Holstein	6 333	107	-	6 440	-	740	2	7 180	2
Hamburg	37 280	675	-	37 955	-	2 594	-	40 549	-
Niedersachsen	26 157	803	-	26 960	-	1 743	8	28 592	8
Nordrhein - Westfalen	34 267	243	-	34 510	-	6 374	-	40 884	-
Bremen	4 561	-	-	4 561	-	63	-	4 624	-
Hessen	14 027	105	-	14 132	-	742	-	14 874	-
Württemberg - Baden	15 402	144	-	15 546	-	951	3	16 497	3
Bayern	11 139	61	-	11 200	-	2 315	-	13 510	-
<b>Französische Zone</b>									
1949									
Mai	1 906	-	-	1 906	-	128	-	2 034	-
Juni	6 853	2	-	6 855	-	323	-	7 178	-
Juli	7 065	0	-	7 065	-	760	-	7 825	-
davon:									
Rheinland - Pfalz	4 756	0	-	4 756	-	533	-	5 289	-
Baden	1 439	0	-	1 439	-	111	-	1 550	-
Württemberg - Baden	870	0	-	870	-	116	-	986	-
<b>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</b>									
Berichtswoche									
31.7. - 6.8.49	35 089	389	-	35 478	-	8 181	-	43 659	-
7.8. - 13.8.49	44 500	554	-	45 054	-	5 172	-	50 226	-
14.8. - 20.8.49	27 054	510	-	27 564	-	7 987	5	35 551	5
21.8. - 27.8.49	22 568	520	21	23 098	21	8 640	7	31 538	28
28.8. - 3.9.49	23 324	373	-	23 697	-	2 292	-	28 989	-
4.9. - 10.9.49	28 086	577	-	28 663	-	6 941	-	35 604	-
<b>Französische Zone</b>									
31.7. - 6.8.49	1 486	1	-	1 487	-	69	-	1 556	-
7.8. - 13.8.49	422	1	-	423	-	256	-	679	-
14.8. - 20.8.49	957	-	-	957	-	136	-	1 093	-
21.8. - 27.8.49	2 629	64	-	2 693	-	273	-	2 966	-
28.8. - 3.9.49	833	-	-	833	-	148	-	981	-
4.9. - 10.9.49	3 397	31	-	3 428	-	125	-	3 553	-

1) Die Statistik des Interzonenhandels fusst auf dem in Westdeutschland, Berlin und der sowjetischen Besatzungszone eingeführten einheitlichen Warenbegleitschein und entsprechenden Meldungen der zuständigen Stellen für den Interzonenhandel mit Kohle, elektrischem Strom und Gas, erfasst jedoch nicht Transporte über die Luftbrücke. Die monatlichen Zahlenangaben verstehen sich einschließlich, die wöchentlichen ausschließlich Kohle, elektrischem Strom und Gas. - 2) Die Berichtszeit bedeutet nicht den Zeitraum des Grenzübertritts der Sendungen, sondern des Eingangs der sie bis zur Zonengrenze begleitenden Warenbegleitscheine bei den Statistischen Landesämtern. - 3) Amerikanischer, britischer und französischer Sektor. - 4) Sowjetischer Sektor.

③ Verkehrsindexziffern für das Vereinigte Wirtschaftsgebiet  
Indexziffern des Güterverkehrs  
1936 = 100

Zeit	Bundesbahn				Binnenschifffahrt		Seeschifffahrt					Güter- versand volumen 6)
	Güter- versand 1)	Güter- wagen- gestel- lung	Netto- tonnen- kilo- meter 2)	Wagen- achs- kilo- meter 3)	Güter- um- schlag 4)	Grenz- verkehr bei Emmerich	Güter- um- schlag 5)	davon		Güter- verkehr im Nord- Ostsee- kanal	darunter auf dtsoł. Schiffen	
								dtsoł. Küsten- verkehr	Auslands- verkehr			
								arbeitstgłich				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11		
Ø 1946	54,6	40,2	67,1	.	23,3	.	32,6	.	.	.	.	47,6
Ø 1947	64,3	.	73,4	65,7	26,8	18,4	39,7	30,3	42,2	58,1	15,3	57,0
Ø 1948	76,4	54,7	92,1	81,0	55,1	35,4	52,0	56,7	50,8	85,6	26,4	71,8
1948												
Januar	63,1	44,8	77,3	68,6	29,5	31,1	35,2	42,3	36,4	59,9	18,9	57,7
Februar	65,1	46,4	81,4	71,6	40,8	40,5	41,5	49,5	39,4	62,2	22,7	57,0
März	69,8	48,9	83,3	73,3	53,6	46,2	45,5	52,2	43,8	61,9	16,3	64,8
April	72,5	49,6	88,9	78,0	57,5	40,0	54,1	65,3	51,1	80,7	22,2	70,6
Mai	73,5	51,3	89,7	80,8	56,3	35,1	59,1	76,1	54,6	88,3	20,6	62,6
Juni	71,3	50,8	88,7	80,4	59,1	41,6	56,2	60,4	55,1	95,2	25,5	70,0
Juli	79,5	55,5	92,2	83,2	64,8	36,1	56,5	57,2	56,2	91,9	24,6	79,9
August	80,8	58,9	93,8	84,6	66,6	36,2	69,5	61,5	71,6	75,6	26,3	79,4
September	82,6	60,5	97,0	84,2	64,8	39,3	63,9	61,3	64,6	103,0	33,7	80,3
Oktober	87,0	62,5	104,6	90,0	62,9	33,3	49,8	53,9	48,7	104,1	40,1	83,5
November	89,1	56,6	103,3	88,0	56,4	28,5	43,7	47,7	42,7	101,1	33,4	80,5
Dezember	81,9	60,8	104,4	88,6	48,2	32,4	48,7	53,7	47,3	103,4	32,7	75,8
1949												
Januar	83,3	62,2	103,8	89,8	51,5	31,1	56,6	55,6	56,9	91,1	27,0	75,8
Februar	83,1	63,5	105,7	89,9	55,1	40,3	52,8	53,4	52,6	86,4	32,6	72,8
März	82,4	63,0	101,9	89,0	56,5	46,2	52,9	51,1	53,4	102,2	40,0	82,1
April	84,5	64,1	103,8	91,6	63,0	45,1	60,7	37,2	66,9	113,2	40,8	75,4
Mai	83,1	63,2	101,1	89,2	68,9	51,6	58,4	43,0	62,5	140,3	35,3	78,4
Juni	80,2	61,7	97,3	86,1	68,9	54,1	61,7	42,7	66,8	141,8	30,5	74,9
Juli	81,4	63,0	100,5	88,7	72,1	58,8	60,3	45,4	64,3	171,5	34,5	81,0

1) Versand in das Vereinigte Wirtschaftsgebiet, in andere Zonen und in das Ausland (einschl. Dienstgut- und Besatzungsverkehr). - 2) Beladene Güterwagen in allen Zügen. - 3) Beladene und leere Güterwagen in allen Zügen. - 4) Umschlag in 75 wichtigen Binnenhäfen. - 5) Umschlag in 12 wichtigen Seehäfen. - 6) Als Summenvergleich errechnet aus den Monatssummen über den Güterversand der Bundesbahn und die Einladungen in den wichtigeren Binnen- und Seehäfen (im Seeverkehr jedoch nur die im Inlandverkehr abgegangenen Güter).

③ noch: Verkehrsindexziffern  
Indexziffern des Personenverkehrs  
kalendertgłich, 1936 = 100

Zeit	Bundesbahn			Straßenbahn 3)		Omnibusse 4)			
	Beförderte Personen 1)	Personen- Kilometer 1)	Wagenachs- Kilometer 2)	Beförderte Personen	Wagen- Kilometer	Beförderte Personen	darunter: durch die Deutsche Post	Wagen- Kilometer	darunter: durch die Deutsche Post
Ø 1946	185,5	183,2	59,3	.	.	.	202,7	.	64,0
Ø 1947	230,6	236,8	69,4	231,2	81,4	272,4	248,4	121,3	69,3
Ø 1948	226,2	217,7	86,7	242,6	92,3	311,1	267,5	170,3	88,6
1948									
Januar	241,0	250,2	74,2	253,1	81,8	274,0	244,1	124,4	68,0
Februar	253,0	259,5	74,9	266,7	84,6	308,4	266,0	158,6	73,2
März	264,8	300,8	78,1	274,5	84,5	309,7	272,6	142,6	74,0
April	265,9	283,2	80,4	289,3	88,5	338,0	297,4	160,7	82,5
Mai	285,2	325,7	87,7	276,9	84,5	319,2	270,7	147,3	73,6
Juni	265,6	293,8	93,2	246,5	90,4	321,9	283,4	163,2	89,6
Juli	158,0	127,5	83,6	201,2	92,5	251,3	207,8	160,5	86,9
August	185,3	162,6	87,6	201,3	96,0	259,7	224,9	171,0	90,0
September	189,4	153,4	91,1	216,2	99,3	301,9	254,8	193,2	98,4
Oktober	200,7	154,4	94,8	214,9	101,3	318,7	270,1	201,4	101,9
November	211,2	154,6	95,6	220,2	100,1	355,9	302,5	206,1	109,1
Dezember	197,1	149,4	99,3	223,2	104,1	376,4	317,3	215,4	115,3
1949									
Januar	214,7	151,7	97,3	218,7	104,7	380,3 r	319,9	209,8 r	114,0
Februar	203,3	145,0	98,6	225,1	108,0	405,3 r	332,7	224,6 r	121,1
März	187,9	137,5	98,9	214,5	107,4	393,6 r	333,0	225,3 r	122,8
April	192,2	143,0	98,7	206,2	106,7	373,8 r	300,9	225,8 r	120,9
Mai	192,2	132,8	100,3	199,6	108,7	361,4 r	287,1	232,0 r	126,4
Juni	180,2	136,5	103,9	199,1	110,9	363,4 r	292,5	240,5 r	134,3
Juli	175,3	141,5	105,0	192,3	110,9	355,4	290,2	243,5	140,4

1) Nur Zivilreiseverkehr. - 2) Einschließlich Besatzungsverkehr. - 3) Einschließlich U- und Hochbahnverkehr in Hamburg sowie Obusverkehr. - 4) Kommunale, gemischtwirtschaftliche und private Unternehmen (einschl. Bundesbahn und Dtsoł. Post), jedoch ohne den nicht liniengebundenen Gelegenheitsverkehr, aber einschließlichs des nicht öffentlichen liniennähnlichen Arbeiterverkehrs.

⊗ Deutsche Bundesbahn im Vereinigten Wirtschaftsgebiet  
Personal, Länge der Linien und Fahrzeugbestände

Monat	Zahl der Bediensteten	Länge der Linien		Dampf- Lokomotiven				Elektrische- Lokomotiven		Personenwagen		
		ins- gesamt	darunter: im Betrieb	ins- gesamt	darunter: betriebsfähig	ins- gesamt	darunter: betriebsfähig	ins- gesamt	darunter: betriebsfähig	ins- gesamt	darunter: betriebsfähig	
	1 000	km		Anzahl		vH <sup>2)</sup>	Anzahl		vH <sup>2)</sup>	Anzahl		vH <sup>2)</sup>
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Ø 1936	.	.	.	10 324	8 945	86,6	278	.	.	28 525	26 101	91,5
Ø 1947	.	.	.	14 897	4 967	33,3	450	262	58,2	25 565	15 292	59,8
Ø 1948	517,0	25 713	25 268	14 645	7 074	48,3	456	292	64,0	25 524	16 473	64,5
1948												
April	515,6	25 716	25 238	14 824	6 662	44,9	457	287	62,8	25 655	16 337	63,7
Mai	521,1	25 716	25 256	14 806	6 754	45,6	458	283	61,8	25 775	16 669	64,7
Juni	527,2	25 716	25 258	14 780	6 898	46,7	458	291	63,5	25 726	16 605	64,5
Juli	529,8	25 716	25 275	14 768	7 013	47,5	458	298	65,1	25 591	16 526	64,6
August	529,4	25 716	25 282	14 766	7 270	49,2	458	293	64,0	25 583	16 591	64,9
September	528,1	25 715	25 290	14 775	7 407	50,1	458	302	65,9	25 504	16 502	64,7
Oktober	524,9	25 724	25 322	14 167	7 589	53,6	456	304	66,7	25 106	16 706	66,5
November	518,1	25 723	25 323	14 163	7 766	54,8	453	311	68,6	24 975	16 709	66,9
Dezember	497,9	25 715	25 331	14 151	7 889	55,7	453	317	70,0	25 021	17 069	71,1
1949												
Januar	491,1	25 715	25 328	14 145	7 813	55,2	453	315	69,5	25 158	16 971	67,5
Februar	489,1	25 714	25 346	14 141	7 886	55,8	453	313	69,1	25 104	16 926	67,4
März	485,8	25 715	25 330	14 145	7 872	55,7	453	310	68,4	25 002	17 030	68,1
April	482,2	25 709	25 324	14 134	7 859	55,6	453	314	69,3	25 082	17 110	68,2
Mai	481,0	25 705	25 355	14 097	7 891	56,0	446	319	71,5	25 165	17 240	68,5
Juni	480,6	25 705	25 365	14 092	7 934	56,3	445	318	71,5	25 081	17 336	69,1
Juli	479,7	25 704	25 365	14 093	7 893	56,0	445	317	71,2	25 090	17 205	68,6

1) Ende des Monats.- 2) Am Bestand.

⊗ noch: Deutsche Bundesbahn  
Fahrzeugbestände und Betriebsleistungen 1)

Monat	Gepäckwagen			Güterwagen			Wagenachskilometer				Betriebstonnenkilometer	
	ins- gesamt	darunter: betriebsfähig	ins- gesamt	darunter: betriebsfähig	Reisezüge		Güterzüge		Güterzüge im Zivil-u.Be- satzungsverk.	Güterwagen in allen Zügen		
					ins- gesamt	im Be- satzungs- verkehr	ins- gesamt	im Be- satzungs- verkehr			Brutto -	Netto -
	Anzahl		Anzahl		Mill.							
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	
Ø 1936	9 979	.	.	335 280	319 925	95,4	397,5	.	844,8	.	7 652,4	3 333,3
Ø 1947	7 577	3 987	52,6	322 648	219 948	68,1	275,1	30,6	551,7	42,6	5 122,5	2 430,0 r
Ø 1948	8 297	5 104	61,5	312 668	235 868	75,4	344,7	26,7	684,3	35,2	6 417,5	3 071,1
1948												
April	8 263	4 916	59,5	314 542	228 345	72,6	314,2	24,8	671,6	44,0	6 311,9	3 021,0
Mai	8 158	4 874	59,7	314 143	226 016	71,9	354,3	26,3	615,6	38,2	5 721,9	2 696,6
Juni	8 359	5 072	60,7	318 215	234 150	73,6	364,4	25,3	692,7	35,6	6 408,8	3 014,9
Juli	8 481	5 199	61,3	313 639	232 988	74,3	337,8	24,7	744,3	38,0	6 887,5	3 254,5
August	8 498	5 197	61,2	311 293	235 012	75,5	354,0	25,9	728,3	44,4	6 736,7	3 188,5
September	8 450	5 286	62,6	307 184	235 443	76,6	356,2	26,7	725,2	39,3	6 830,3	3 296,0
Oktober	8 281	5 404	65,3	302 698	235 483	77,8	383,0	27,1	775,4	30,3	7 321,3	3 556,0
November	8 372	5 380	64,3	304 030	243 367	80,0	373,7	26,7	728,7	25,6	6 897,1	3 376,3
Dezember	8 517	5 562	65,3	304 457	247 854	81,4	401,1	28,8	763,1	27,2	7 227,6	3 547,6
1949												
Januar	8 581	5 635	65,7	303 439	243 174	80,1	393,1	26,5	744,0	24,7	6 972,3	3 392,3
Februar	8 627	5 847	67,8	303 941	244 372	80,4	359,7	24,3	714,9	21,5	6 754,6	3 314,5
März	8 522	5 887	69,1	303 070	235 223	77,6	399,6	26,5	796,4	24,3	7 427,2	3 596,5
April	8 662	6 247	72,1	301 909	232 633	77,1	386,0	25,9	728,4	22,8	6 757,5	3 257,7
Mai	8 718	6 359	72,9	297 130	229 430	77,2	405,1	28,0	738,5	20,9	6 838,4	3 302,7
Juni	8 718	6 341	72,7	301 597	238 752	79,2	406,1	27,5	698,8	19,3	6 486,2	3 115,4
Juli	8 744	6 303	72,1	305 130	239 565	78,5	424,0	28,1	764,1	20,3	7 127,8	3 415,8

1) Ohne Dienstzüge.- 2) Am Bestand.

Verwaltung für Verkehr

noch: Deutsche Bundesbahn  
Verkehrsleistungen

Monat	Personenverkehr (nur Zivilverkehr)			Gepäck- versand	Expres- gutver- sand	Güterverkehr 1)						
	Verkaufte Karten	Beförderte Personen	Personen- kilometer			ins- gesamt	Versand					Kohle, Koks, Briketts
							davon					
							innerhalb des VWG	französ.- Zone	nach der sowjet.	nach dem Saarland	Ausland	
1 000 St	1 000	Mill.	t	1 000 t								
25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	
Ø 1936	27 280	53 603	1 624,2	8 893	25 002	18 912,3	.	.	.	.	.	.
Ø 1947	77 169	123 243	3 835,6	15 290	28 914	11 940,8	10 748,4	218,3	374,1	600,0	4 409,2	
Ø 1948	67 119	121 256	3 535,9	9 558	27 923	15 385,7	14 001,0	338,1	219,1	827,5	6 352,4	
1948												
April	86 867	140 163	4 523,8	13 459	30 342	14 831,4	13 335,8	279,9	484,0	731,7	6 149,1	
Mai	97 445	155 400	5 377,2	13 409	27 859	13 295,4	11 776,7	299,3	495,8	723,6	5 407,6	
Juni	86 641	140 015	4 692,7	10 527	23 189	14 579,0	13 100,4	277,8	339,9	860,9	5 406,9	
Juli	39 940	86 090	2 105,1	4 486	17 888	16 900,4	15 636,7	295,8	4,5	72,0	6 940,4	
August	48 267	100 942	2 693,8	6 434	21 718	16 573,5	15 315,4	301,4	1,2	54,3	6 780,8	
September	49 365	99 864	2 451,1	8 726	30 924	16 914,0	15 710,9	322,2	-	53,3	6 668,2	
Oktober	51 405	109 329	2 549,1	8 558	32 953	17 982,0	16 624,9	540,3	-	65,8	6 628,3	
November	49 093	111 335	2 470,2	7 207	31 554	17 706,2	16 316,1	456,5	-	56,8	6 447,3	
Dezember	52 709	107 402	2 465,8	7 589	42 363	16 877,9	15 333,1	522,1	-	63,6	6 957,8	
1949												
Januar	49 002	116 968	2 504,1	5 071	28 782	16 355,3	14 744,8	571,6	-	59,1	7 142,0	
Februar	43 049	100 030	2 161,3	4 885	29 801	15 715,6	14 156,3	510,6	-	65,0	6 819,0	
März	45 408	102 345	2 270,4	5 692	33 926	17 692,9	16 017,9	596,0	-	62,0	7 531,6	
April	47 954	101 342	2 285,0	5 744	35 649	15 868,4	14 306,7	511,5	-	65,3	6 980,4	
Mai	43 453	104 680	2 192,4	5 265	38 514	16 173,1	14 389,8	469,6	179,6	80,0	7 318,2	
Juni	43 678	95 022	2 181,2	5 195	38 797	15 252,2	13 685,9	450,9	8,1	80,1	6 940,5	
Juli	46 227	95 469	2 335,0	6 319	41 881	16 428,4	14 616,0	524,5	301,4	73,7	7 685,2	

1) Einschließlich Wechselverkehr von und nach Privatbahnen.

noch: Deutsche Bundesbahn  
Verkehrsleistungen

Monat	noch: Güterverkehr 1) Empfang					Durchfahr- verkehr 2)		Beförderte Güter insgesamt (Summe der Spalt. 30, 37,42 u. 43)	Binnen- verkehr der Privat- bahnen	Güterwagen- gestellung		Güter- wagen- umlauf- zeit
	ins- gesamt	davon				inter- zonal	inter- natio- nal 3)			ins- gesamt	im ar- beitstgl. Durch- schnitt	
		aus der französ.- Zone	aus dem Saar- land	aus dem Aus- land								
		ins- gesamt	ins- gesamt	ins- gesamt								
37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	
Ø 1936	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1 881,1	74,1	4,5
Ø 1947	595,9	274,7	194,3	126,9	4,6	137,0	12 678,3	.	756,8	29,9	7,7	
Ø 1948	764,9	384,0	76,1	304,8	69,3	227,0	16 446,9	767,0	1 026,0	40,3	6,0	
1948												
April	667,9	335,6	91,3	237,0	33,5	293,1	15 821,9	726,8	950,6	36,6	6,6	
Mai	705,5	325,8	112,2	265,5	13,0	254,2	14 266,1	684,9	850,8	37,8	6,9	
Juni	719,7	326,5	153,3	239,9	19,0	158,3	15 476,0	757,3	973,5	37,4	6,2	
Juli	711,4	314,9	9,9	151,9	234,7	6,4	17 842,5	855,3	1 105,5	40,9	5,7	
August	749,2	338,9	0,2	144,0	266,1	137,3	184,1	17 644,1	861,3	1 129,4	43,4	5,6
September	781,2	413,2	-	142,0	226,0	130,4	171,6	17 997,2	855,0	1 160,4	44,6	5,2
Oktober	852,8	492,6	-	131,0	229,2	143,1	175,3	19 153,2	860,6	1 198,2	46,1	5,2
November	989,3	509,2	-	131,3	348,8	141,8	208,2	19 045,5	811,8	1 200,8	48,4	5,1
Dezember	1 068,9	533,9	-	150,9	384,1	135,6	228,1	18 310,5	733,2	1 167,1	44,9	5,5
1949												
Januar	1 605,0	1 148,3	-	136,9	319,8	138,1	208,2	18 306,6	801,8	1 146,4	45,9	5,4
Februar	990,9	567,4	-	139,2	284,3	120,3	232,5	17 059,3	733,3	1 124,1	46,8	5,1
März	1 040,6	610,5	-	150,8	279,3	142,0	249,0	19 124,5	786,6	1 254,5	46,5	4,8
April	975,6	587,3	-	131,9	256,4	121,4	266,2	17 231,6	799,9	1 134,2	47,3	5,0
Mai	1 081,4	640,6	0,5	159,1	281,2	145,1	190,4	17 590,0	795,6	1 165,1	46,6	4,8
Juni	1 025,4	563,4	2,0	142,2	317,8	141,0	176,3	16 595,1	760,4	1 115,8	45,5	4,8
Juli	1 090,9	626,1	10,4	147,3	307,1	150,9	182,4	17 852,6	820,3	1 207,7	46,5	4,5

1) Einschl. Wechselverkehr von und nach Privatbahnen.- 2) Über trockene Grenze.- 3) Einschl. Saarland ←→ Aus-  
land.  
Verwaltung für Verkehr

Güterbewegung  
in 1 000 t

Nr.	Güterart	Ø 1948	1949						
			Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli
			1	2	3	4	5	6	7
1	Kartoffeln	343,5	38,8	62,7	235,3	324,5	195,2	121,2	99,3
2	Zuckerrüben	141,9	8,3	2,5	2,9	1,2	-	0,6	0,1
3	Getreide, Hülsenfrüchte	234,6	267,5	226,8	254,2	193,0	182,5	223,9	190,4
4	Mehl	128,0	95,9	77,1	97,1	62,1	62,7	53,2	36,3
5	Molkereiprodukte	23,2	25,3	23,4	20,2	18,9	23,1	21,0	22,4
6	Roh- und Verbrauchszucker	78,3	27,4	29,8	15,3	10,5	16,7	14,4	22,7
8	Obst und Gemüse	78,2	102,5	57,6	55,0	53,0	23,9	47,0	89,8
9	Andere Nahrungsm.(einschl. Fleisch und Fisch)	195,0	174,5	176,2	161,9	127,9	173,2	84,6	88,9
10	Futtermittel	84,5	148,3	123,6	122,2	95,5	74,4	70,2	105,9
11	Kalidüngemittel (ausser Misch- dünger)	128,4	183,8	153,1	201,2	147,8	152,4	131,2	132,0
12	Andere Düngemittel	447,0	665,4	679,8	722,7	518,2	356,7	308,0	362,6
13	Stein- und Siedesalz	83,5	79,7	69,7	69,1	60,9	85,6	68,9	69,6
14	Chemische Erzeugnisse (ausser Düngemittel)	256,6	284,4	269,6	294,8	272,1	274,7	253,2	252,8
15a	Steinkohle 2)	4 642,6	5 302,3	4 989,6	5 584,5	5 049,0	5 407,4	5 188,2	5 774,2
15d	Braunkohle 2)	1 709,7	1 839,8	1 829,4	1 947,1	1 931,4	1 910,7	1 752,3	1 911,0
15o	Torf	59,0	67,9	61,6	50,7	41,8	18,9	19,8	43,4
16	Erze	583,7	657,4	611,8	653,3	622,7	656,8	697,8	716,8
17	Holz und Holzwaren	352,5	429,9	408,0	339,7	279,2	284,0	219,1	241,9
18	Anderes unbearbeitetes Holz, Holzabfälle	119,6	82,9	81,2	76,1	62,5	62,2	54,9	49,6
19	Grubenholz	199,4	160,8	167,5	156,3	164,3	195,6	152,8	161,7
20	Holz zur Papierherstellung	116,6	169,2	165,5	155,6	140,0	164,3	122,3	24,2
21	Papier und Pappe	34,1	31,3	29,2	41,0	25,7	28,4	28,5	114,7
22	Rohstoffe und Halbwaren der Textilwirtschaft	40,9	46,6	44,8	48,1	41,2	41,2	33,7	30,6
23	Eisen und Stahl, Eisen und Stahlwaren	773,9	1 071,8	1 059,9	1 142,4	1 013,9	1 055,6	1 048,0	1 055,1
24	Schrott (Alteisen und Abfälle von Eisen und Stahl)	370,4	588,3	652,9	747,3	733,9	662,5	601,2	632,5
25	Fahrzeuge	21,3	22,2	21,4	21,5	22,9	23,4	23,8	27,7
26	Mineralöle, Mineralölderivate	393,2	417,1	397,7	456,0	420,3	425,5	450,2	488,7
27	Militärgut (ausser Kohlen)	656,2	624,4	628,2	681,3	633,1	575,0	581,3	548,4
28	Steine und Erden	1 789,0	1 508,7	1 367,1	1 611,9	1 508,7	1 609,6	1 557,9	1 681,8
29	Zement, Mörtel	226,1	250,9	248,1	329,2	307,9	313,4	301,5	314,0
30	Umzugsgut, gebr. Verpackungen	114,7	73,6	70,9	85,7	86,5	99,2	100,8	101,9
31	Betriebsmaterial	900,0	761,9	746,2	903,8	830,9	885,4	828,2	967,0
32	Übrige Güter	613,5	638,3	618,3	698,8	563,7	619,2	560,5	577,0
	Teilladungen	213,7	263,7	275,4	310,0	275,1	281,1	274,3	294,7
	Insgesamt:	16 152,7	17 130,6	16 426,4	18 292,2	16 640,3	16 940,5	15 994,5	17 229,7
7	Lebende Tiere (1 000 Stück)	117,5	184,1	134,9	176,6	282,2	215,4	145,1	145,6

1) Einschl. Privat und Kleinbahnen.- 2) Einschl. Kohle für Militärverwaltungen.

Verwaltung für Verkehr

noch: Deutsche Bundesbahn  
Verkehrsunfälle <sup>1)</sup> auf den Strecken mit normaler Schienenweite

Gegenstand	1948				1949		
	Ø 1.Vj.	Ø 2.Vj.	Ø 3.Vj.	Ø 4.Vj.	Ø 1.Vj.	Ø 2.Vj.	Juli
	1	2	3	4	5	6	7
Betriebsunfälle insgesamt	330	262	244	293	245	198	210
davon:							
Betriebsunfälle mit Personenschaden	215	171	152	171	143	115	129
Entgleisungen	64	53	47	62	53	48	37
Zusammenstöße							
a) mit Eisenbahnen	29	20	20	34	23	17	21
b) mit Straßenfahrzeugen	21	15	22	23	23	16	21
Andere Betriebsunfälle	1	3	3	3	3	2	2
Betriebsunfälle auf 1 Mill. Zugkilo- meter	17,08	12,08	10,17	11,31	9,03	7,13	7,00
Verunglückte Personen	270	221	253	296	211	167	150
Getötete insgesamt	91	55	59	70	55	46	53
Reisende	22	11	9	15	9	6	5
Bahnbedienstete	24	15	22	23	22	13	17
Sonstige	45	29	28	32	24	27	31
Verletzte insgesamt	179	166	194	226	156	121	97
Reisende	68	86	94	109	75	48	37
Bahnbedienstete	62	54	53	58	60	45	40
Sonstige	49	26	47	59	21	28	20
Getötete und verletzte Personen auf 1 Mill. Zugkilometer	13,97	10,31	10,58	11,11	7,91	6,04	5,30

1) Diejenigen Verkehrsunfälle, die bei der Bewegung von Eisenbahnfahrzeugen entstehen (nicht also im Werkstatt-  
dienst).  
Verwaltung für Verkehr

noch: Deutsche Bundesbahn  
Einnahmen und Ausgaben <sup>1)</sup>

Art der Einnahmen und Ausgaben	1947	1948		1949							
		1. Jan.- 20. Juni	20. Juni- 31. Dez.	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	
	Mill. RM	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
<b>Einnahmen</b>											
Personen- und Gepäckverkehr	3 026,0	1 623,0	619,7	94,3	80,9	90,5	96,9	84,9	88,2	107,7	
Güterverkehr	1 086,3	628,2	982,2	154,0	153,1	169,4	151,8	147,3	136,8	157,6	
Sonstige Erträge	169,2	91,6	88,1	12,7	15,4	16,2	22,8	17,2	16,8	14,7	
Einnahmen insgesamt	4 281,5	2 342,8	1 690,0	261,0	249,4	276,1	271,5	249,4	241,8	280,0	
<b>Ausgaben</b>											
Gehälter und Löhne	988,9	531,4	633,0	102,4	95,5	96,9	92,0	96,3	95,9	95,2	
Übrige persönliche Ausgaben	666,7	362,3	372,8	55,7	56,8	58,5	58,1	58,1	60,5	59,5	
Betriebsstoffe, Geräte u. Werkzeuge	287,8	165,2	248,8	41,7	42,9	39,6	42,0	37,4	38,4	36,1	
Bauliche Anlagen	372,8	182,0	182,0	18,3	16,0	16,8	18,3	21,7	23,5	23,3	
Fahrzeuge, Maschinen und maschinen- artige Anlagen	463,1	274,7	375,1	58,4	59,1	60,7	57,2	93,6	53,1	60,2	
Übrige sachliche Ausgaben	115,1	40,5	38,6	1,1	3,8	2,6	4,9	3,2	4,1	3,9	
Sollausgleich von Unterhaltung und Erneuerung	429,9	162,9	86,2	8,3	1,3	8,2	1,6	39,9	1,5	8,5	
Betriebsausgaben insgesamt	3 324,3	1 719,0	1 686,9	283,7	265,1	278,1	270,8	270,4	274,2	287,1	
Beseitigung von Kriegsschäden	a) 29,6	a) 14,0	205,0	18,1	16,4	37,5	39,2	42,0	30,2	28,9	
Vermögensrechnung			14,8	1,8	1,1	2,0	2,9	2,5	3,4	1,5	
Abgabe an die allgemeine Finanz- verwaltung	257,7	1 184,0	89,0	14,5	14,5	14,6	14,4	14,5	14,5	14,5	
Ausserordentliche Ausgaben	142,1	19,0	-	-	-	-	-	-	-	-	
Zuweisungen an Ausgleichsfonds	105,6	171,2	-	-	-	-	-	-	-	-	
Aufwand aus den Nachholungen für unterlassene Unterhaltung	261,6	308,0	-	-	-	-	-	-	-	-	
Verzinsung des Ausgleichsfonds der Bank deutscher Länder	-	-	-	-	-	15,8	1,5	10,8	2,3	-	
Dienst der Kredite	-	-	-	-	-	2,0	1,0	0,4	1,0	0,9	
Ausgaben insgesamt	4 138,9	2 456,8	1 995,7	318,1	297,1	350,0	329,8	340,6	325,6	332,9	

1) Bei den Monatsangaben handelt es sich um vorläufige, teilweise geschätzte Angaben, die neben den bereits kassenmässig ermittelten Zahlen auch die geschätzten Werte derjenigen Leistungen enthalten, die noch nicht kassenmässig abgerechnet, jedoch in dem Berichtsmonat ausgeführt worden sind. Endgültige Ergebnisse können erst nach Jahresabschluss festgestellt werden. - a) Die Mittel für die Beseitigung der Kriegsschäden für 1947 (271,5 Mill. RM) und von Januar bis 20. Juni 1948 (120,3 Mill. RM) sind in den gesamten Arbeitsausgaben enthalten.



⊗ Straßenverkehr im Vereinigten Wirtschaftsgebiet  
Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen

Monat Länder	Strassenbahnen 1)					Omnibusse					
	Länge der Linien		Beförderte Personen	Rechnungskilometer		Länge der Linien	Beförderte Personen	darunter befördert von			Rechnungskilometer
	insgesamt	davon: Obusbetriebe		insgesamt	darunter: Triebwagen			kommunal- und gemischt-wirtsch. Betrieben	privaten Betrieben	der Deutschen Post	
	km		1 000	1 000	km	1 000				1 000	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
1947	4 464	138	327 024	24 247	15 986	89 292	36 991	20 933	13 079	7 500	11 339
1948	4 635	156	314 665	27 717	18 381	109 145	42 353	20 933	13 079	7 500	15 587
1948											
April	4 466	131	368 988	26 037	17 238	113 041	45 262	21 625	15 033	7 750	14 384
Mai	4 525	138	364 996	25 686	17 015	101 936	44 169	21 649	13 890	7 783	13 698
Juni	4 555	158	352 681	26 572	17 523	114 107	43 113	21 401	13 032	7 830	14 807
Juli	4 579	154	265 232	28 483	18 280	114 532	34 771	17 519	10 640	6 043	15 092
August	4 663	169	265 294	29 290	19 504	119 363	35 934	18 102	10 699	6 474	16 069
September	4 726	170	275 818	29 269	19 487	110 872	40 424	20 629	12 014	7 025	17 663
Oktober	4 811	173	283 436	30 888	20 573	113 522	44 108	22 230	13 338	7 676	19 029
November	4 867	178	280 942	29 540	19 731	112 925	47 663	24 178	14 149	8 342	18 862
Dezember	5 044	183	294 266	31 845	21 358	113 973	52 092	26 619	15 124	9 231	20 344
1949											
Januar 2)	5 068	202	288 316	32 899	21 653	116 951	52 787	27 781	15 114	8 779	20 111
Februar 2)	5 098	207	268 010	30 595	20 339	118 987	50 988	26 629	14 785	8 307	19 815
März 2)	5 157	210	282 931	33 756	22 247	119 087	54 908	28 420	16 097	9 158	22 351
April 2)	5 222	214	265 479	32 961	21 805	121 714	50 441	26 813	14 422	8 025	21 841
Mai 2)	5 278	224	263 107	34 278	22 680	124 092	50 890	27 522	14 258	7 921	24 471
Juni 2)	5 320	239	253 994	33 933	22 560	124 983	49 693	26 890	13 869	7 744	25 635
davon:											
Schlesw.-Holst.	128	11	5 955	852	629	6 254	3 222	1 349	1 873	.	1 621
Hamburg	271	4	35 090	4 413	3 343	1 042	1 967	1 942	25	.	630
Niedersachsen	340	59	18 961	1 982	1 202	14 673	6 126	3 407	2 720	.	3 300
Nordrh.-Westf.	3 110	82	100 647	14 299	9 897	20 558	13 277	10 724	2 553	.	5 917
Bremen	158	5	10 342	1 441	939	870	1 413	1 242	171	.	522
Hessen	388	40	19 610	2 568	1 668	11 804	5 344	4 117	1 227	.	2 135
Württbg.-Baden	514	13	29 447	3 826	2 404	7 350	3 584	1 021	2 563	.	2 159
Bayern	411	25	33 942	4 552	2 478	33 375	5 826	3 088	2 737	.	3 604

1) Einschl. Stadtschnellbahnen und Obus-Betriebe.- 2) Vorläufige Ergebnisse. In Spalten 6, 7 und 11 fehlen bei der Aufgliederung nach Ländern die Angaben der Deutschen Post und der Bundesbahn.

Verwaltung für Verkehr

⊗ noch: Straßenverkehr

Bestand an fahrberechtigten Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern

Zeit Länder	Kraftfahrzeuge insgesamt	davon									Kraftfahrzeuganhänger	Nicht fahrberechtigte Kraftfahrzeuge 2)
		Personenkraftwagen 1)	Lastkraftwagen			Kraftomnibusse	Zugmaschinen	Kraft- räder	Sonst. Kraftfahrzeuge			
			insgesamt	darunter mit einer Nutzlast 1 t	von 1-2 t					über 2 t bis 3,9 t		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
1936 1. Juli	1 193 144	463 052	140 380	63 677	32 953	34 822	8 003	20 400	555 463	5 846	.	.
1938 1. Juli	1 601 214	627 968	191 478	86 752	37 137	55 588	9 595	26 252	737 810	8 111	.	.
1947 1. Juli	658 674	168 750	198 279	73 023	26 845	.	5 970	66 943	209 651	9 081	108 849	.
1948 1. Juli	808 827	190 440	235 700	95 132	31 624	79 055	6 747	74 757	291 202	9 981	144 882	322 584
1. Okt.	936 096	221 969	256 515	107 710	34 471	83 185	7 293	76 952	363 354	9 703	151 844	309 168
1949 1. Jan.	1 033 017	252 596	271 307a	113 464	37 043	88 688	7 634	79 525	412 252	9 449	161 138	288 317
1. April	1 108 371	277 793	277 665	116 639	39 467	88 907	8 040	80 928	454 496	9 906	162 740	270 639
1. Juli	1 243 638	312 387	290 071	122 282	43 294	90 346	8 982	87 012	535 263	9 923	170 320	.
davon:												
Schleswig-Holstein	47 994	13 942	13 151	4 999	1 841	4 777	430	6 096	13 752	623	9 027	.
Hamburg	43 479	15 254	16 364	7 726	2 173	4 739	282	1 589	9 418	572	10 636	.
Niedersachsen	171 448	39 672	39 155	19 139	5 153	10 666	1 123	18 467	71 417	1 614	25 749	.
Nordrh.-Westfalen	353 655	89 607	101 639	46 531	15 260	30 934	2 127	17 462	139 896	2 924	52 856	.
Bremen	13 929	4 567	5 466	2 733	787	1 520	96	702	2 083	215	3 499	.
Hessen	140 165	40 120	27 581	9 636	4 802	8 932	736	7 431	63 478	819	15 225	.
Württbg.-Baden	135 308	39 652	26 601	9 361	3 957	9 109	775	6 370	61 241	669	19 933	.
Bayern	321 279	66 326	51 342	19 049	7 534	16 600	1 607	28 559	171 757	1 688	30 458	.
Reichsbahn	4 211	893	1 815	136	348	825	239	189	594	481	830	.
Deutsche Post	12 170	2 354	6 957	2 972	1 439	2 244	1 567	147	827	318	2 107	.

1) Einschließlich Krankenkraftwagen.- 2) Nicht mehr reparierfähig oder ohne wirtschaftliche Bedeutung.- a) Ab Januar 1949 einschließlich Kraftstoffkesselwagen

**Ⓒ** noch: Straßenverkehr  
Zulassungen von fabrikkneuen Kraftfahrzeugen und Anhängern 1)

Monat Länder	Kraft- fahr- zeuge- ins- gesamt	davon									Kraftfahrzeug- anhänger		
		Perso- nen- kraft- wagen 3)	Lastkraftwagen				Kraft- omni- busse	Zug- ma- schin- en	Motor- fahr- räder	andere Kraft- räder	Son- stige Kraft- fahr- zeuge	ins- gesamt	darunter ein- achsige
			ins- gesamt	darunter		andere mit einer Nutzlast bis 2 t							
				drei- rädri- ge	andere								
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
Ø 1948 2) 1948	3 078	1 006	1 193	192	430	571	27	304	244	279	25	1 030	349
April	1 843	578	933	93	280	560	18	212	27	62	13	844	283
Mai	2 088	756	903	106	296	501	35	258	40	75	21	935	377
Juni	1 849	666	787	78	246	463	14	224	60	79	19	892	315
Juli	2 984	1 298	1 055	192	387	476	23	240	191	152	25	871	272
August	2 818	1 324	1 263	251	480	532	25	349	435	387	35	1 074	359
September	4 536	1 366	1 592	317	649	626	29	445	510	560	34	1 405	437
Oktober	5 138	1 575	1 800	352	686	762	37	538	575	589	24	1 641	546
November	5 496	1 732	1 820	326	764	730	46	505	620	714	59	1 513	532
Dezember	5 115	1 762	1 841	394	724	723	39	385	416	632	40	1 216	433
1949													
Januar	8 793	2 520	2 613	582	1 068	963	47	745	1 325	1 485	60	1 843	612
Februar	10 211	3 091	2 485	450	1 148	887	63	811	1 875	1 836	50	1 869	684
März	12 218	3 843	2 718	601	1 310	807	89	915	2 434	2 132	87	1 742	652
April	11 724	3 618	2 356	475	1 199	682	80	660	2 652	2 301	57	1 256	418
Mai	13 443	4 054	2 750	753	1 276	701	123	802	2 927	2 730	77	1 351	496
Juni	13 993	4 218	2 638	852	1 198	588	142	855	3 004	2 995	161	1 276	446
Juli	15 681	4 811	2 488	818	1 106	564	137	1 074	3 464	3 614	93	1 279	508
davon:													
Schleswig-Holstein	607	211	123	49	56	18	6	87	87	90	3	41	18
Hamburg	697	381	201	94	84	23	5	11	33	63	3	56	29
Niedersachsen	2 786	790	401	132	189	80	33	289	673	574	26	258	107
Nordrhein-Westfalen	6 479	1 945	1 101	394	466	241	53	365	1 511	1 467	37	529	195
Bremen	264	130	84	40	33	11	4	5	20	21	-	31	6
Hessen	2 178	628	259	49	132	78	12	139	548	583	9	133	58
Württemberg-Baden	2 670	726	319	60	146	113	24	178	592	816	15	231	95
Bayern	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

1) Ohne Bayern.- 2) 1948 Ohne Württemberg-Baden.- 3) Einschließlich Krankenkraftwagen.

Verwaltung für Verkehr

**Ⓒ** noch: Straßenverkehr  
Straßenverkehrsunfälle 1)

Länder	1947				1948				1949	
	1.Vj.	2.Vj.	3.Vj.	4.Vj.	1.Vj.	2.Vj.	3.Vj.	4.Vj.	1.Vj.	2.Vj.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Verkehrsunfälle										
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	7 692	8 038	9 536	11 414	10 045	9 911	13 138	17 421	17 103	20 567
davon:										
in Stadtkreisen (in vH)	61,0	58,9	58,2	60,0	61,6	61,4	59,0	58,4	63,1	61,9
Schleswig-Holstein	633	718	966	1 146	896	864	1 054	1 419	1 170	1 398
Hamburg	924	959	1 081	1 397	1 316	1 139	1 478	1 908	1 670	1 883
Niedersachsen	1 893	2 180	2 582	3 005	2 447	2 490	3 331	4 411	3 469	4 231
Nordrhein-Westfalen	3 909	3 843	4 513	5 424	5 011	5 050	6 723	8 897	7 607	9 036
Bremen	333	338	394	442	375	368	552	786	729	917
Hessen	.	.	.	.	.	.	.	.	2 458	3 102
Getötete Personen										
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	604	706	785	808	733	647	744	824	636	721
davon:										
in Stadtkreisen (in vH)	47,4	41,7	40,0	43,4	46,9	45,2	40,1	46,2	47,5	40,2
Schleswig-Holstein	54	69	101	88	68	75	73	76	62	52
Hamburg	52	46	53	55	47	38	42	52	29	30
Niedersachsen	161	197	227	228	183	163	207	231	133	193
Nordrhein-Westfalen	324	367	381	416	419	354	406	439	313	332
Bremen	13	27	23	21	16	17	16	26	21	18
Hessen	.	.	.	.	.	.	.	.	78	96
Verletzte Personen										
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	4 667	6 057	7 235	7 472	6 421	6 964	9 017	10 203	9 201	13 121
davon:										
in Stadtkreisen (in vH)	56,3	55,3	54,3	56,4	57,4	58,0	54,1	53,3	57,2	56,3
Schleswig-Holstein	368	558	691	755	552	609	723	865	642	941
Hamburg	599	638	772	870	747	747	928	953	776	1 009
Niedersachsen	1 126	1 656	2 070	1 983	1 593	1 738	2 317	2 693	1 888	2 770
Nordrhein-Westfalen	2 408	3 008	3 478	3 605	3 347	3 648	4 731	5 309	4 335	5 935
Bremen	166	197	224	259	182	222	318	383	305	447
Hessen	.	.	.	.	.	.	.	.	1 255	2 019

nooh: Strassenverkehr  
Ursachen der Strassenverkehrsunfälle 1)

Vorläufig festgestellte Unfallursachen	1947 a)				1948 a)				1949	
	1.Vj.	2.Vj.	3.Vj.	4.Vj.	1.Vj.	2.Vj.	3.Vj.	4.Vj.	1.Vj.	2.Vj.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Ursachen insgesamt	8 558	9 059	10 723	12 346	11 863	11 299	15 055	11 905	20 245	23 551
	in vH									
Beim Kraftfahrzeug oder dessen Führer										
Technische Mängel	3,0	5,0	5,2	4,9	4,8	5,1	4,5	3,6	3,9	3,7
Nichtbeachten der Vorfahrt	14,6	13,5	13,8	13,7	12,5	13,3	12,9	14,9	13,7	13,2
Falsches Einbiegen	4,8	5,4	5,9	5,8	6,2	6,2	6,7	6,9	6,1	6,8
Falsches Überholen	8,7	10,3	10,8	10,9	9,5	10,3	11,6	12,1	10,5	11,5
Nichtplatzmachen beim Ausweichen oder Überholtwerden	4,1	3,1	3,1	3,7	3,4	2,9	3,3	2,8	3,1	2,8
Übermäßige Geschwindigkeit	5,6	6,4	6,3	5,9	5,6	5,3	4,7	4,6	4,7	4,1
Fahrer unter Alkoholeinfluss	1,6	2,6	1,8	2,2	2,4	2,8	3,4	3,5	4,1	4,5
Sonstige Ursachen beim Kraftfahrer	9,7	11,1	12,3	14,1	12,5	12,0	12,8	14,7	13,1	12,7
Summe	52,1	57,4	59,2	61,2	56,9	57,9	59,9	63,1	59,2	59,3
Beim Fahrrad oder Radfahrer	2,4	5,9	5,0	4,8	3,3	5,9	8,8	5,5	5,5	11,9
Beim Fussgänger	15,7	22,3	19,8	11,5	19,6	21,3	16,8	15,7	14,2	14,0
Bei der Strasse	18,9	3,4	3,7	7,9	7,2	4,0	3,8	4,8	8,7	3,9
Durch Witterungseinflüsse	5,5	1,1	1,2	4,4	4,5	1,4	1,3	1,7	3,9	1,5
Andere Ursachen	3,9	5,6	6,0	6,6	5,0	5,7	6,0	5,9	5,5	6,1
Nicht festgestellte Ursachen	1,5	4,3	4,1	3,6	3,5	3,8	3,4	3,3	3,0	3,3
insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

1) Ohne Bayern und Württemberg - Baden.- a) Ohne Hessen.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

Bestand an Binnenschiffen 1) im Vereinigten Wirtschaftsgebiet am 30.6.1949

Stromgebiete (Einsatzgebiete der Schiffe)	Binnbetrieb	Schlepper				Fahrgastschiffe	Güterschiffe mit eigener Triebkraft				Güterschiffe ohne eigene Triebkraft				Hafenfahrzeuge		
		mit Schraubenantrieb		mit Radantrieb			Selbstfahrer		Motortanker		Schleppkähne		Tankkähne		Anzahl	Tragfähigkeit in t	Maschinenstärke in PS
		Anzahl	Maschinenstärke in PS	Anzahl	Maschinenstärke in PS		Anzahl	Tragfähigkeit in t	Anzahl	Tragfähigkeit in t	Anzahl	Tragfähigkeit in t	Anzahl	Tragfähigkeit in t			
		1	2	3	4		5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Elbegebiet	B	93	21 600	23	12 500	186	739	140 600	46	27 800	608	325 800	56	40 600	2 924	362 600	65 600
	R	11	3 100	4	2 600	37	37	8 300	2	1 400	66	33 600	6	4 300	182	20 700	2 800
Wesergebiet und Norddeutsches Kanalgebiet	B	258	57 968	11	3 970	18	553	153 089	20	10 131	1222	822 040	6	3 883	208	36 894	16 579
	R	95	20 405	3	1 070	-	113	27 812	2	1 808	288	152 545	1	761	16	848	1 440
darunter:																	
Brennen	B	6	1 245	1	521	11	168	43 499	8	2 676	89	56 727	2	1 053	160	32 657	16 234
	R	-	-	-	-	-	3	1 179	1	905	5	3 050	1	761	14	848	920
Niederrheingebiet	B	168	52 067	14	16 200	21	45	25 195	16	7 539	452	502 235	15	13 362	92	28 582	-
	R	23	20 988	-	-	-	3	1 982	4	3 487	229	203 621	-	-	-	-	-
Mittel- u. Oberrhein sowie Main- u. Neckargebiet	B	148	31 854	26	32 555	8	155	80 700	14	8 093	620	540 500	6	3 852	-	-	-
	R	15	3 270	5	6 425	-	14	9 104	1	420	167	183 931	2	1 370	-	-	-
Donaugebiet	B	10	7 150	6	6 200	14	7	2 985	2	1 474	56	34 727	40	34 529	5	-	890
	R	44	3 410	2	1 950	2	4	2 592	1	707	10	8 176	8	7 655	-	-	-
Vereinigtes Wirtschaftsgeb.	B	677	170 639	80	71 425	247	1 499	402 569	98	53 037	2 958	2 225 302	123	96 226	3 229	428 076	83 069
	R	148	51 173	14	12 045	39	171	49 790	10	7 822	760	581 873	17	14 086	198	21 548	4 240
dgl. am 31.12.1948	B	646	162 901	75	70 383	211	1 350	350 806	98	57 031	2 853	2 079 205	119	92 376	3 163	418 491	78 522
	R	182	62 326	18	12 757	71	257	76 555	18	10 608	921	787 143	26	20 004	214	25 085	8 475
dgl. am 31.12.1947	B	615	157 317	68	58 518	170	1 243	330 409	97	57 879	2 582	1 924 840	109	84 784	2 538	314 369	66 656
	R	229	74 203	21	17 376	87	274	93 126	19	12 213	1 062	912 209	36	29 899	585	66 844	16 205

1) Deutsche Fahrzeuge und ausländische Fahrzeuge unter deutscher Kontrolle.- 2) Oder reparaturbedürftig.

③ Binnenschifffahrt des Vereinigten Wirtschaftsgebietes  
Güterumschlag in den wichtigeren Binnenhäfen<sup>1)</sup>, nach Stromgebieten  
in 1000 t

Wichtigere Häfen	Gesamtumschlag (Ein- und Ausladungen)											
	1947		1948		1949							
	Monats- durchschnitt		Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Ins- gesamt	Juli		
	1	2	3	4	5	6	7	8		9	10	11
Elbegebiet												
Lübeck	18,2	21,9	14,0	11,0	8,7	10,3	7,3	13,1	13,8	0,6	13,2	
Kiel	4,0	6,6	1,6	2,9	3,2	8,6	4,2	5,6	6,7	2,1	4,6	
Rendsburg	3,2	5,3	5,2	3,0	2,8	5,4	2,2	3,5	3,9	0,4	3,5	
Hamburg	134,8	204,6	91,9	83,9	114,2	129,7	191,3	272,9	349,4	212,0	137,4	
Uttersen	4,8	4,3	1,8	2,6	1,6	2,7	3,8	2,4	1,6	0,2	1,4	
Elmshorn	6,6	7,1	2,6	1,1	2,1	5,9	3,3	3,6	8,9	0,3	8,6	
Itzehoe	10,2	19,8	13,0	12,7	18,6	21,9	22,6	25,2	20,3	10,4	9,9	
Wesergebiet												
Bremen	137,1	244,0	190,7	212,2	234,7	220,7	245,5	262,3	291,8	128,9	162,9	
Bremerhaven 2)	19,6	41,4	26,5	26,8	36,2	40,6	42,4	43,3	32,9	0,4	32,5	
Brake	26,7	47,4	32,9	25,5	60,9	58,4	59,0	65,1	66,1	58,8	7,3	
Nordenham	9,0	14,2	6,3	17,2	14,8	18,8	48,7	40,3	54,6	51,1	3,5	
Oldenburg	19,5	19,5	13,2	8,7	11,1	12,4	9,4	12,6	7,9	0,4	7,5	
Minden	7,0	19,0	15,2	16,3	19,4	17,2	30,1	21,7	20,8	5,9	14,9	
Hamel	2,7	5,9	3,4	3,1	4,6	7,5	5,0	8,7	4,7	0,2	4,5	
Münden	0,6	2,3	0,2	1,8	1,6	1,3	1,7	2,6	3,3	2,7	0,6	
Mittellandkanalgebiet												
Braunschweig	4,8	17,0	12,8	13,9	14,9	11,8	7,7	25,8	22,9	4,6	18,3	
Bleeknecht-Beddingen	25,7	29,1	31,5	46,9	46,4	58,3	73,3	79,3	82,3	34,7	47,6	
Hannover	28,5	46,0	45,4	31,0	36,0	52,6	53,1	54,8	45,5	0,7	44,8	
Misburg	10,2	25,7	12,0	22,4	28,1	19,2	17,7	20,4	25,9	4,0	21,9	
Pelne	18,8	27,4	28,6	22,6	27,6	28,8	60,7	34,5	45,2	5,3	39,9	
Hildesheim	15,6	25,6	6,4	7,4	7,2	23,7	19,7	34,9	24,8	2,3	22,5	
Osnabrück	20,6	29,7	35,9	17,4	23,2	27,8	26,9	20,5	36,0	2,8	33,2	
Westdeutsches Kanalgebiet												
Emden	142,1	228,7	246,5	229,6	222,5	213,1	317,2	319,4	477,2	191,3	285,9	
Saarbeck	2,0	4,7	5,6	6,2	7,7	3,6	6,3	3,3	6,1	3,9	2,2	
Münster	16,7	23,8	24,6	16,5	26,4	27,4	26,4	25,4	28,1	0,9	27,2	
Brassert	12,6	19,7	18,4	18,8	23,1	22,3	19,7	20,0	21,9	21,9	-	
Hervert	3,7	12,6	14,8	15,2	17,5	16,3	18,8	11,6	21,4	21,4	-	
Hamm-Bossendorf	12,9	11,0	17,5	12,6	16,8	15,5	17,1	15,3	13,5	13,4	0,1	
Flaeschheim	8,3	15,8	9,2	7,7	9,6	8,9	11,6	9,5	10,9	10,9	-	
Lünen	8,7	16,0	18,7	14,3	15,5	15,0	19,8	15,8	19,9	14,6	5,3	
Hamm	19,9	42,9	32,9	30,6	44,3	43,2	40,8	40,7	42,5	21,3	21,2	
Ahlen	-	0,8	7,5	9,5	14,0	19,2	22,7	20,2	24,2	24,2	-	
Dortmund	57,3	122,0	144,7	117,2	154,3	167,3	167,3	201,4	233,1	83,4	149,7	
Datteln	11,4	18,9	15,1	9,2	11,0	12,1	12,6	9,3	12,0	9,2	2,8	
Castrop-Rauxel	34,3	61,6	57,0	58,9	63,5	66,9	71,2	58,8	82,9	73,0	9,9	
Herne	28,1	42,9	27,2	35,9	62,5	53,2	59,2	53,0	50,8	49,8	1,0	
Recklinghausen	34,1	54,7	77,4	68,0	69,9	64,8	69,6	66,6	77,0	62,3	14,7	
Wanne-Eickel	94,9	168,9	169,9	175,1	186,6	183,9	185,6	189,3	189,8	185,6	4,2	
Gelsenkirchen	140,2	240,1	251,9	244,1	283,5	269,0	343,1	331,6	331,6	254,5	77,1	
Boottrop	46,5	77,3	96,1	99,4	111,9	95,9	111,3	113,8	122,4	122,4	-	
Essen	104,8	153,9	153,9	170,3	203,7	186,4	212,5	219,8	212,3	204,3	8,0	
Oberhausen	39,7	39,4	28,7	33,2	38,9	32,9	27,5	26,5	34,2	33,8	0,4	
Mülheim-Ruhr	3,4	26,9	27,7	14,8	20,0	8,1	33,6	5,7	20,2	2,0	18,2	
Rheingebiet												
Kleve	-	3,6	9,4	10,5	6,4	5,7	5,8	5,7	3,2	-	3,2	
Spyck	1,3	3,0	9,1	6,2	11,8	10,5	10,7	3,6	14,0	5,4	8,6	
Emmerich	2,7	4,0	0,2	0,0	0,2	0,1	0,5	0,2	0,6	-	0,6	
Wesel	15,1	26,1	35,8	30,8	30,5	25,8	30,0	28,6	33,3	-	33,3	
Rheinberg-Ossenber	32,1	23,9	8,7	5,2	6,6	10,3	14,8	18,1	17,3	1,3	16,0	
Orsoy	24,0	42,4	49,3	41,5	48,6	37,1	31,7	32,2	42,5	42,5	-	
Walsum	69,1	137,0	141,6	125,2	189,5	184,5	207,7	169,1	205,9	117,5	88,4	
Homberg	75,7	124,0	151,0	157,4	171,3	133,8	157,6	170,6	177,9	169,4	8,5	
Rheinhausen	18,0	47,4	47,1	58,7	69,2	80,6	70,8	74,9	79,5	7,3	72,2	
Duisburg	498,6	914,7	895,0	906,2	1040,7	1012,0	1214,3	1229,2	1276,0	762,1	513,9	
Krefeld-Ürdingen	31,7	42,3	33,1	49,4	30,7	39,5	25,9	43,0	50,1	5,9	44,2	
Düsseldorf	51,2	80,5	72,0	82,6	78,4	77,2	86,8	91,5	96,0	15,5	80,5	
Neuß	15,9	35,4	32,5	38,6	35,6	47,1	50,5	53,5	42,2	5,2	37,0	
Leverkusen-Monheim	33,8	61,1	65,5	60,6	102,5	51,9	56,4	72,4	70,7	27,4	43,3	
Köln	77,8	124,7	113,6	108,7	115,2	110,1	128,0	135,1	136,8	58,6	78,2	
Wesseling	167,2	256,4	292,1	282,1	298,3	326,2	329,5	295,3	286,8	285,8	1,0	
Bonn	3,1	11,7	3,4	2,9	3,6	3,5	5,8	8,2	6,6	0,5	6,1	
Beuel	21,9	24,7	1,2	1,9	3,3	4,1	10,7	16,3	10,5	10,4	0,1	
Wiesbaden 3)	40,5	68,8	52,2	48,5	75,6	78,5	62,9	79,3	...	...	...	
Gernsheim	12,1	23,6	19,1	26,1	32,2	21,4	21,3	19,5	...	...	...	
Frankfurt	78,9	134,9	120,1	154,1	139,7	155,9	129,4	125,4	...	...	...	
Offenbach	3,0	6,3	2,4	4,5	2,9	7,7	6,2	11,1	...	...	...	
Hanau	7,1	17,1	11,7	18,1	30,6	17,5	21,3	14,6	...	...	...	
Aschaffenburg	37,8	54,7	39,2	77,5	70,0	64,4	57,9	50,7	50,7	6,8	43,9	
Würzburg	21,8	44,8	32,5	35,1	54,7	55,2	86,1	69,8	95,2	27,7	67,5	
Bamberg	-	3,7	2,5	0,3	4,2	6,5	8,5	8,0	8,2	-	8,2	
Mannheim	131,7	262,2	222,9	269,6	268,1	278,2	338,6	286,9	270,2	16,0	254,2	
Karlsruhe	66,8	115,5	85,4	99,5	109,8	131,2	108,6	109,3	125,5	23,7	101,8	
Heilbronn	61,8	104,9	92,1	125,7	137,0	128,9	122,2	104,1	140,9	33,3	107,6	
Jagstfeld	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Donaugebiet												
Regensburg	5,9	57,9	4,4	1,1	59,0	65,9	78,2	95,2	97,3	77,9	19,4	
Passau	1,1	0,2	-	-	0,0	-	0,2	1,1	-	-	-	
Insgesamt	2 957,5	5 103,9	4 681,6	4 806,2	5 547,3	5 499,8	6 226,4	6 137,2	...	...	...	
in vH aller Binnenhäfen	91,4	91,1	93,7	92,7	91,8	91,2	91,6	91,1	...	...	...	

1) Im allgemeinen Häfen mit einem Jahresumschlag von 100 000 t und mehr.- 2) Einschließlich Wesermünde.-  
3) Einschließlich Amöneburg, Kastel, Kostheim.

39 Bestand an Seeschiffen 1) im Vereinigten Wirtschaftsgebiet

Monat	Passagierschiffe	Frachtschiffe		Tanker		Insgesamt		
		seetüchtig	in Reparatur	seetüchtig	in Reparatur	BRT	Tragfähigkeit t/DWT 2)	
	BRT							
	1	2	3	4	5			6
1948								
Mai	14 088	157 218	47 847	5 363	3 269	227 785	307 178	
Juni	14 226	161 575	44 057	5 363	3 269	228 490	308 039	
Juli	14 226	169 179	42 346	5 363	3 269	234 383	315 267	
August	14 240	181 812	29 861	5 363	3 269	234 545	315 416	
September	14 240	184 745	25 784	6 005	2 627	233 401	313 716	
Oktober	14 150	183 930	25 550	6 518	2 157	232 305	311 907	
November	14 150	181 559	26 337	6 518	1 629	230 193	308 989	
Dezember	13 915	177 533	29 117	7 387	760	228 712	307 033	
1949								
Januar	15 099	176 693	46 527	7 387	1 584	247 290	332 556	
Februar	15 045	184 396	38 899	7 387	1 584	247 311	332 626	
März	14 266	197 791	25 982	7 387	1 584	247 010	333 283	
April	14 266	198 689	25 196	7 387	1 584	247 122	333 490	
Mai	14 552	196 881	26 368	7 387	1 584	246 772	332 809	
Juni	14 572		225 690		8 971	249 253	336 606	
Juli	14 586		234 400		8 971	257 966	348 931	

1) Einschl. der Deutschland unter Vorbehalt belassenen und wieder vercharterten Schiffe.- 2) DWT = Dead weight tonnage = Schwergutladefähigkeit.

Verwaltung für Verkehr

39 Seeschifffahrt des Vereinigten Wirtschaftsgebietes

Schiffs- und Güterverkehr über See

Monat Häfen	Ankünfte					Abgänge					Gesamtverkehr		Durchgang Nord-Ostsee-kanal		Gesamt-Güterumschlag	Durchgang Nord-Ostsee-Kanal
	Schiffe	insgesamt	belanden	In-land	Aus-land	Schiffe	insgesamt	belanden	In-land	Aus-land	Schiffe	Rauminhalt	Schiffe	Rauminhalt		
	Anzahl	Rauminhalt, 1 000 NRT				Anzahl	Rauminhalt, 1 000 NRT				Anzahl	1 000 NRT	Anzahl	1 000 NRT		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Ø 1938 1)	3 738	3 203	2 830	660	2 543	3 799	3 169	2 418	655	2 514	7 537	6 372	4 460	1 882	4 166	1 786
Ø 1947	1 785	1 064	848	178	886	1 813	1 081	644	178	903	3 598	2 144	2 884	785	1 424	758
Ø 1948	2 973	1 377	1 132	289	1 088	3 028	1 376	763	294	1 082	6 001	2 753	3 922	1 075	1 885	1 119
1948																
April	2 844	1 417	1 179	301	1 116	2 854	1 406	754	303	1 103	5 698	2 823	4 192	1 020	1 997	1 038
Mai	3 320	1 476	1 230	341	1 135	3 369	1 483	773	351	1 132	6 689	2 959	4 697	1 064	1 964	1 174
Juni	4 007	1 505	1 277	405	1 100	3 970	1 489	838	408	1 081	7 977	2 994	4 648	1 079	2 071	1 225
Juli	3 556	1 574	1 318	342	1 231	3 798	1 563	797	335	1 228	7 354	3 137	4 456	1 117	2 146	1 221
August	3 871	1 678	1 427	353	1 325	4 059	1 679	867	358	1 321	7 930	3 357	4 211	1 227	2 508	1 005
September	3 551	1 527	1 278	314	1 213	3 663	1 499	763	327	1 172	7 214	3 026	4 358	1 266	2 325	1 325
Oktober	3 130	1 353	1 075	260	1 093	3 213	1 380	845	280	1 100	6 343	2 733	4 211	1 278	1 818	1 384
November	2 832	1 380	1 121	247	1 132	2 847	1 329	772	249	1 081	5 679	2 709	3 731	1 170	1 726	1 300
Dezember	2 865	1 443	1 155	256	1 187	2 742	1 460	938	276	1 183	5 607	2 903	3 699	1 269	1 761	1 374
1949																
Januar	2 502	1 486	1 193	230	1 255	2 544	1 403	869	278	1 125	5 046	2 889	2 805	1 039	1 968	1 211
Februar	2 776	1 400	1 151	241	1 158	2 799	1 447	868	284	1 164	5 575	2 847	3 038	874	1 795	1 037
März	3 225	1 594	1 286	243	1 352	3 368	1 629	990	282	1 347	6 593	3 223	3 409	1 104	2 005	1 358
April	2 699	1 748	1 379	217	1 532	3 096	1 729	1 048	259	1 470	5 795	3 477	3 412	1 258	2 029	1 455
Mai	3 367	1 887	1 511	249	1 638	3 369	1 844	1 125	317	1 528	6 736	3 731	3 926	1 489	2 010	1 864
Juni	3 774	1 968	1 575	265	1 703	3 784	1 925	1 215	316	1 608	7 558	3 893	4 002	1 576	2 113	1 823
Juli	3 968	2 026	1 721	324	1 703	4 034	2 089	1 234	390	1 699	8 002	4 115	4 721	1 774	2 200	2 280
davon:																
Nordseehäfen	3 504	1 944	1 673	294	1 651	3 563	2 006	1 213	364	1 642	7 067	3 950	-	-	2 094	-
Hamburg	879	793	717	78	714	1 032	847	467	89	758	1 911	1 640	-	-	787	-
Bremische Häfen	409	661	573	41	620	425	703	514	86	617	834	1 364	-	-	514	-
Brake	25	59	58	3	56	29	45	3	11	33	54	104	-	-	84	-
Nordenham	63	69	46	4	66	59	60	22	3	57	122	129	-	-	133	-
Wilhelmshavn	126	10	8	7	3	120	10	9	8	2	246	20	-	-	7	-
Emden	509	223	158	49	174	508	221	93	61	151	1 017	444	-	-	508	-
Übrige Häfen	1 493	129	113	112	18	1 390	120	105	106	16	2 883	249	-	-	61	-
Ostseehäfen	464	82	48	30	52	471	83	21	26	57	935	165	-	-	106	-
Lübeck	162	30	27	11	19	156	30	8	9	21	318	60	-	-	57	-
Kiel	68	37	8	5	32	87	37	7	6	32	155	74	-	-	25	-
Flensburg	103	7	7	7	1	105	8	1	5	3	208	15	-	-	15	-
Übrige Häfen	131	8	6	7	0	123	8	5	6	1	254	16	-	-	9	-

1) Nur wichtigere Häfen.

Seeschiffahrt  
Seewärtiger Inlands- und Auslandsverkehr nach Gütergruppen  
in 1000 t

Nr.	Gütergruppen	Empfang					Versand				
		1947		1948		1949	1947		1948		1949
		Monats- durchschnitt	1.Vj.	2.Vj.	Juli	Monats- durchschnitt	1.Vj.	2.Vj.	Juli		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		
<u>Inlandsverkehr<sup>1)</sup></u>											
1	Kartoffeln	2,7	0,3	0,1	0,3	0,1	0,2	0,1	0,0	0,2	0,1
2	Zuckerrüben	-	0,0	0,0	-	-	-	0,0	0,0	-	-
3	Getreide	13,2	11,3	40,0	36,9	12,1	21,2	41,7	102,2	129,8	26,5
4	Roggen-u. Weizenmehl	3,9	1,6	3,5	1,6	0,9	6,4	2,9	2,2	1,9	1,6
5	Molkereiprodukte	0,2	0,1	0,2	0,1	0,1	0,2	0,0	0,1	0,1	0,3
6	Zucker	0,0	0,9	0,5	3,5	1,6	0,0	2,6	2,7	3,3	1,8
7	Lebende Tiere	0,1	0,1	0,2	0,3	0,1	0,1	0,1	0,1	0,3	0,1
8	Obst, Gemüse, Süd-u. Ölfrüchte	0,8	3,7	6,6	2,6	0,8	0,8	4,2	6,0	13,6	7,1
9	And. Nahrungsm., einschl. Fleisch, Fisch	1,7	2,7	10,0	17,9	3,6	2,3	3,3	19,8	34,6	3,0
10	Futtermittel	0,1	0,7	0,5	4,0	1,3	0,1	0,3	2,5	2,9	1,7
11	Kalidüngemittel	0,0	0,1	-	0,0	-	0,0	0,1	-	-	-
12	And. Düngemittel	1,9	1,6	0,6	7,3	13,4	1,8	1,4	0,6	0,6	1,0
13	Salz	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	0,0	-	-
14	Chem. Erzeugn. ausser Düngemittel	0,4	0,8	2,5	0,9	1,0	0,2	0,4	1,8	2,7	0,7
15a	Steinkohle	72,1	151,8	488,7	282,9	115,1	53,7	129,5	420,8	203,5	91,5
15b	Braunkohle	0,5	1,9	1,0	5,1	1,4	0,2	0,2	0,6	1,5	0,7
15c	Torf	0,9	1,1	0,0	0,0	0,1	0,9	0,1	0,0	0,0	-
16	Erze	1,4	2,5	10,2	6,4	1,0	1,4	2,6	9,0	8,6	2,5
17	Holz u. Holzwaren	0,3	0,4	0,8	1,1	0,2	0,1	0,3	0,8	0,6	1,1
18	And. unbearb. Holz, Holzabfälle	0,3	0,3	0,8	0,4	0,3	0,2	0,1	0,3	0,1	0,1
19	Grubenholz	0,2	-	0,0	-	-	0,0	0,0	-	-	-
20	Papierholz	0,1	0,7	0,3	0,1	-	0,1	1,5	0,6	0,1	0,2
21	Papier u. Pappe	0,0	0,0	0,0	0,4	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0
22	Rohstoffe u. Halbw. d. Textilwirtsch.	0,1	1,0	5,2	8,5	1,7	0,1	1,0	6,6	10,5	4,0
23	Eisen u. Stahl; Eisen- u. Stahlwaren	1,0	1,7	9,1	7,3	2,2	1,0	1,1	6,2	5,8	2,6
24	Schrott	0,4	0,4	3,8	5,0	2,6	0,6	0,7	4,0	7,3	10,0
25	Fahrzeuge	0,0	0,1	0,1	0,2	0,1	0,0	0,1	0,0	0,1	0,1
26	Mineralöle u. -derivate	4,0	6,9	15,6	31,4	16,2	4,0	7,4	15,0	24,8	12,4
27	Militärgut	-	-	0,0	-	-	-	-	-	-	-
28	Steine u. Erden	18,4	24,9	30,2	35,2	20,0	18,0	25,2	18,9	31,4	13,2
29	Zement	0,7	2,5	1,2	2,9	0,6	0,7	2,4	1,0	2,5	0,3
30	Umzugsgut	0,3	0,2	0,3	1,1	0,2	0,4	0,2	0,2	0,6	0,3
31	Dienstgut (ohne Kohle)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
32	Sonstige Güter	5,4	6,5	10,0	18,8	5,8	5,4	5,9	11,3	16,2	7,8
Insgesamt		131,4	226,8	642,1	482,3	202,5	120,4	235,5	633,3	503,6	190,5
<u>Auslandsverkehr</u>											
1	Kartoffeln	14,3	26,8	3,0	9,0	2,5	-	-	-	1,5	-
2	Zuckerrüben	0,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3	Getreide	275,4	313,5	874,6	1045,9	417,0	-	0,5	52,5	8,3	1,1
4	Roggen-u. Weizenmehl	86,0	48,8	56,8	18,9	0,8	-	0,0	0,0	-	-
5	Molkereiprodukte	1,5	1,2	15,6	13,9	2,7	-	0,0	-	0,0	-
6	Zucker	4,6	53,3	29,5	70,4	28,5	1,2	1,4	13,4	26,0	0,3
7	Lebende Tiere	1,8	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-	-
8	Obst, Gemüse, Süd-u. Ölfrüchte	0,2	26,8	163,3	120,5	20,5	-	0,0	0,1	0,0	0,1
9	Andere Nahrungsm., einschl. Fleisch, Fisch	27,8	73,7	324,6	359,1	48,1	0,1	0,6	6,8	8,4	1,0
10	Futtermittel	0,6	1,8	20,0	16,9	7,7	-	0,2	0,2	0,1	-
11	Kalidüngemittel	-	0,1	-	-	-	23,4	25,4	8,8	20,6	2,9
12	And. Düngemittel	39,4	24,2	67,3	6,9	0,4	0,0	0,0	1,7	2,3	0,7
13	Salz	0,0	-	-	-	-	5,4	6,3	12,0	26,2	6,0
14	Chem. Erzeugn. ausser Düngemittel	3,3	5,9	22,5	38,7	9,0	2,9	1,1	6,0	4,7	1,4
15a	Steinkohle	1,5	25,0	102,1	98,8	53,1	121,7	81,2	333,6	456,5	187,2
15b	Braunkohle	-	0,4	-	-	-	0,0	-	-	-	-
15c	Torf	-	0,0	-	-	-	0,0	0,1	0,4	1,1	0,6
16	Erze	87,0	137,9	300,3	494,8	316,4	-	0,0	0,0	0,0	0,1
17	Holz u. Holzwaren	0,3	5,0	36,9	43,4	17,6	86,2	60,9	2,9	5,9	2,4
18	And. unbearb. Holz; Holzabfälle	0,0	0,1	0,0	-	-	-	0,0	-	-	-
19	Grubenholz	-	-	0,0	-	-	19,8	0,6	-	-	-
20	Papierholz	3,0	13,1	68,4	96,4	22,8	0,0	1,2	-	2,0	1,4
21	Papier und Pappe	0,3	1,4	7,1	17,5	4,2	0,5	0,9	2,3	2,3	0,2
22	Rohst. u. Halbwaren d. Textilindustrie	6,7	18,4	97,8	105,7	30,6	0,0	0,5	0,9	1,7	1,0
23	Eisen u. Stahl; Eisen- u. Stahlwaren	1,4	1,6	5,5	7,4	3,4	8,8	13,0	77,3	62,5	19,8
24	Schrott	0,0	0,2	-	-	-	34,5	83,1	447,3	473,5	62,2
25	Fahrzeuge	1,3	4,5	6,2	8,8	3,6	10,9	5,9	11,0	16,1	2,5
26	Mineralöle u. -derivate	158,8	199,4	732,9	740,2	308,1	0,9	0,4	1,9	44,9	9,0
27	Militärgut	17,0	41,9	137,9	140,0	33,7	3,3	9,9	18,9	22,9	13,2
28	Steine u. Erden	0,0	0,8	0,6	1,7	0,7	0,4	0,8	0,4	1,1	2,2
29	Zement	0,0	0,0	-	0,3	0,0	0,3	15,2	123,1	177,8	49,2
30	Umzugsgut	0,0	0,4	1,8	0,8	0,3	0,4	1,1	2,6	4,2	1,4
31	Dienstgut (ohne Kohle)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
32	Sonstige Güter	99,0	77,8	252,6	309,3	95,0	19,6	9,0	39,9	29,6	15,1
Insgesamt		831,2	1 104,0	3 327,2	3 764,9	1 426,4	340,3	319,2	1 164,2	1 400,3	381,0

1) Einschl. Seeverkehr mit den Binnenhäfen und mit der sowjetischen Besatzungs- und polnischen Verwaltungszone.

④ Deutsche Post im Vereinigten Wirtschaftsgebiet  
Beförderungs- und Nachrichtendienst

Monat	Briefsendungen 1)			Gewöhnliche Paketsendungen			Übermittelte Telegramme			Fernsprechdienst				Rundfunk- u. Zusatz-genehmigungen	
	insgesamt	darunter		insgesamt	darunter		insgesamt	darunter		Fernsprechstellen	Ortsgespräche	Ferngespräche	darunter		
		nach dem Ausland	aus dem Ausland		nach dem Ausland	aus dem Ausland		nach dem Ausland	aus dem Ausland						
	Mill.						1 000			Mill.					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
1938	279,4	12,7	5,4	13 234	167	92	1 168	175	185	1 831	103,6	15,0	.	.	5 205
1947	277,2	15,5	5,5	5 906	16	1 111	3 282	26	26	1 457	124,2	21,4	14,8a)	15,7a)	5 210
1948	280,1	13,5	5,9	6 387	13	955	2 577	73	63	1 594	124,8	22,0	39	40	5 684
1948															
April	297,6	16,6	5,9	6 692	14	1 220	3 627	70	57	1 563	138,9	25,1	38	34	5 606
Mai	289,1	16,2	5,7	5 733	10	1 048	4 030	81	57	1 573	132,7	24,0	38	34	5 661
Juni	299,0	16,8	5,9	5 131	7	961	3 484	76	60	1 595	137,5	23,7	36	38	5 689
Juli	228,3	10,8	6,4	4 715	5	825	1 233	63	65	1 605	111,7	18,1	34	40	5 693
August	251,6	10,3	5,8	5 443	4	772	1 517	68	60	1 615	108,6	19,1	35	41	5 743
September	265,4	10,4	5,8	6 482	4	714	1 752	76	70	1 627	114,3	21,0	41	47	5 785
Oktober	246,3	9,3	5,4	6 849	7	608	1 874	83	76	1 639	119,8	22,1	44	50	5 840
November	267,1	9,8	5,6	7 291	20	773	1 813	88	77	1 654	121,8	21,9	51	53	5 904
Dezember	315,1	11,3	6,4	9 606	33	1 309	2 128	119	99	1 671	127,6	22,0	57	61	5 974
1949															
Januar	237,8	8,5	4,8	6 798	17	820	1 556	97	84	1 691	114,9	20,4	57	59	6 093
Februar	234,3	8,2	4,5	7 196	20	607	1 499	99	82	1 708	111,3	19,8	60	59	6 173
März	252,3	8,3	5,3	8 288	27	801	1 705	126	110	1 727	119,9	21,8	63	70	6 225
April	270,1	8,7	5,7	7 614	30	800	1 742	119	105	1 688	112,0	20,5	60	64	6 256
Mai	245,9	8,4	5,2	8 030	32	626	1 805	136	111	1 706	113,4	21,6	75	73	6 273
Juni	234,4	8,0	4,9	7 353	31	575	1 733	144	118	1 723	111,0	21,1	74	76	6 295
Juli	242,7	8,3	5,1	7 713	34	511	1 783	138	114	1 747	...	22,5	74	76	6 313

1) Einschl. Einschreibesendungen.- 2) Einschl. Nebenanschlüssen und öffentlichen Sprechstellen.- a) 1. April - Dezember.

④ noch: Deutsche Post  
Zahlungsdienst und Finanzwesen

Monat	Einzahlungen auf Zahlkarten und Postanweisungen		Postscheckdienst					Postsparkassendienst					Finanzwesen			
	Mill. Stück	Mill. RM/DM	Zahl der Konten	Guthaben auf den Konten 1)	Gut-schriften	Last-schriften	Es entfielen auf eine Gut-  Last-schrift		Zahl der Konten	Guthaben auf den Konten	Ein-lagen	Rück-zahl-lungen	Es entfielen auf eine Ein-lage   Rück-zahlung		Ein-nahmen	Aus-gaben
							Gut-	Last-					Ein-lage	Rück-zahlung		
			1 000	Mill. RM/DM		RM/DM		1 000	Mill. RM/DM		RM/DM		Mill. RM/DM			
16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	
1938	14,2	759	570	480,7	3 426	3 418	144	233	-	-	-	-	-	103,8b)	102,3b)	
1947	6,9	1 185	908	3 951,0	4 184	4 210	418	625	4 069	1 995,0	37,2	73,9	375	93	151,8o)	
1948 RM, DM 2)	9,1	1 931,6	976	4 442,3	6 195,0	5 907,9	521	814	4 831	2 771,3	125,5	79,2	488	98	.	
	9,0	891,9	890	615,5	3 353,0	3 221,6	355	420	4 820	22,0	1,6	5,5	70	46	.	
1948																
April	8,8	1 634,6	923	3 623,1	5 743,5	5 460,4	464	684	4 576	2 153,8	67,8	74,7	427	92	161,9	
Mai	7,9	1 482,9	925	3 663,1	4 985,0	4 944,9	466	709	4 691	2 195,5	64,9	74,4	433	91	163,9	
Juni (bis 20.)	11,2	3 218,9	928	5 690,6	8 800,8	6 773,3	583	843	4 966	2 443,1	258,6	86,5	517	91	176,0	
Nachbuchungen 21.-30.6.	0,5	- 83,3	-	- 45,6	- 98,3	- 52,7	- 702	- 354	-	2 631,5	127,7	12,3	-	-	-	
Juli	6,3	602,9	931	378,5	1 374,0	1 041,1	190	218	5 041	3,8	0,6	1,0	47	53	104,3	
August	8,4	707,6	935	552,9	2 695,0	2 521,0	222	336	5 052	16,1	1,2	5,5	65	48	103,9	
September	9,2	888,5	937	661,4	3 397,6	3 289,1	257	398	5 068	23,4	2,0	7,0	70	47	118,7	
Oktober	9,7	996,6	941	712,3	4 136,9	4 086,0	287	441	5 083	28,1	2,0	8,4	77	47	118,7	
November	10,3	1 077,0	944	714,7	4 418,8	4 416,4	294	467	5 117	32,0	2,2	6,7	84	47	171,0	
Dezember	12,0	1 292,9	947	832,6	5 115,1	4 997,1	297	468	5 166	35,6	2,6	6,2	98	46	155,6	
1949																
Januar	10,3	1 053,3	950	722,2	4 889,7	5 000,2	312	514	5 196	41,2	4,5	4,3	89	43	134,3	
Februar	10,1	1 032,7	953	687,7	4 630,4	4 664,9	302	474	5 223	48,1	4,9	4,8	85	42	140,3	
März	11,3	1 211,1	948	755,5	5 438,4	5 390,6	306	464	5 243	54,6	5,9	6,2	87	39	182,5	
April	10,7	1 135,1	945	749,6	5 142,0	5 127,9	310	478	5 261	60,0	6,8	6,5	98	39	119,7	
Mai	11,4	1 130,2	938	701,5	5 187,6	5 232,6	294	461	5 295	66,7	7,5	6,9	90	39	137,3	
Juni	10,8	1 119,2	937	666,7	5 084,9	5 119,8	290	453	1 454a)	70,8	8,2	6,9	88	41	131,4	
Juli	11,8	1 195,1	932	661,2	5 405,3	5 410,3	285	453	1 502	75,6	11,4	7,7	97	41	134,1	

1) Ende des Monats.- 2) Durchschnitt in RM vom 1.1.48 bis 20.6.48; in DM vom 21.6.48 bis 31.12.48.- a) Ab Juni 1949 nur DM-Konten.- b) Geschätzte Werte; Rechnungsjahr April 1938 - März 1939.- o) Rechnungsjahr April 1947 - März 1948.

Post- und Fernmeldetechnisches Zentralamt

# Löhne und Preise

## Indexziffern der durchschnittlichen Wochenarbeitszeit, Brutto-Stunden- und -Wochenverdienste der Industriearbeiter im Vereinigten Wirtschaftsgebiet

1938 = 100

Berichtszeit	Wochenarbeitszeit			Brutto-Stundenverdienst			Brutto-Wochenverdienst		
	männliche	weibliche	alle	männliche	weibliche	alle	männliche	weibliche	alle
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Gewichtung <sup>1)</sup>	76,9	23,1	100,0	78,3	21,7	100,0	76,9	23,1	100,0
Juni 1946	80,5	73,5	79,8	107,9	117,0	108,7	86,9	85,9	86,8
Juni 1947	81,5	76,3	81,0	113,7	121,3	114,1	92,7	92,5	92,5
Juni 1948	82,5	81,6	82,5	121,5	130,2	122,0	100,2	106,2	100,7
Dez. 1948	89,8	87,5	89,7	139,0	155,9	140,3	124,8	136,3	125,8
März 1949	90,7	88,9	90,7	141,6	161,7	143,5	128,5	143,7	130,0
Juni 1949	92,8	90,1	92,6	146,5	168,8	148,6	135,9	152,1	137,4

1) Die angegebenen Zahlen sind die Gewichte der Erhebung im Juni 1949; für jede Erhebung werden die neu anfallenden Gewichte verwendet.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

## Die durchschnittliche Wochenarbeitszeit der Industriearbeiter im Vereinigten Wirtschaftsgebiet

nach Gewerbegruppen, in Stunden

Gewerbegruppen	Juni 1946 <sup>1)</sup>			Juni 1947			Juni 1948			Juni 1949		
	männl.	weibl.	alle	männl.	weibl.	alle	männl.	weibl.	alle	männl.	weibl.	alle
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1 Eisenschaffende Industrie	43,6	39,7	43,4	45,0	39,9	44,8	45,0	41,5	44,9	49,4	47,2	49,3
2 Nichteisenmetall-Industrie	41,2	35,1	41,0	40,2	36,9	40,1	43,2	40,3	43,1	47,2	43,5	47,0
3 Giessereiindustrie	40,2	34,6	39,9	40,6	36,2	40,5	41,1	38,3	41,0	46,9	44,1	46,7
4 Metallverarbeitende Industrie	39,6	34,9	39,1	39,5	35,6	39,1	41,0	37,3	40,6	46,3	43,4	45,8
5 Chemische Industrie	42,1	35,7	40,4	42,6	36,6	41,1	44,0	39,6	42,8	47,0	43,7	46,2
6 Industrie der Steine und Erden	41,7	34,9	41,4	42,7	38,2	42,5	43,9	40,1	43,6	48,0	45,7	47,9
7 Keramische Industrie	41,6	34,9	39,6	41,4	37,4	39,9	44,9	41,2	43,4	47,3	43,1	45,5
8 Glasindustrie	41,9	35,7	40,9	43,3	38,2	42,4	43,8	38,5	42,9	48,3	45,5	47,8
9 Baugewerbe	38,9	33,8	38,8	41,0	32,9	40,8	39,5	35,8	39,5	46,1	41,1	46,1
10 Sägeindustrie	41,8	29,8	41,2	41,4	28,6	40,9	43,2	35,3	43,0	47,0	45,2	46,9
11 Bautischlerei, Möbelherstellung, sonst. Holzwaren	40,5	35,0	40,1	38,9	34,3	38,8	39,2	33,7	39,0	45,2	42,7	44,8
12 Papiererzeugende Industrie	44,0	35,0	41,6	44,2	37,2	42,5	45,0	39,6	43,7	50,7	45,6	49,9
13 Papierverarbeitende Industrie	38,7	36,0	37,4	40,5	36,1	38,6	39,9	38,7	39,3	49,1	44,7	46,6
14 Buchdruckergewerbe	45,3	40,6	43,9	43,2	40,1	42,5	44,6	41,7	44,0	49,9	47,2	49,2
15 Flachdruckgewerbe	43,5	38,8	41,5	42,5	35,1	40,3	43,3	40,5	42,6	51,3	47,7	49,8
16 Textilindustrie	39,6	34,6	37,0	40,4	36,7	38,4	42,9	40,1	41,4	48,2	43,9	45,7
17 Bekleidungsindustrie	41,6	33,3	36,0	39,8	34,6	35,9	40,0	37,6	38,2	45,3	41,7	42,3
18 Ledererzeugende Industrie	42,2	35,6	41,4	42,1	38,8	41,7	44,7	41,9	44,4	47,8	45,4	47,5
19 Lederverarbeitende Industrie	39,4	36,3	37,8	39,5	36,0	37,8	42,3	39,6	41,2	44,8	42,6	43,8
20 Schuhindustrie	39,0	36,8	37,7	38,2	36,3	37,0	39,8	37,7	38,6	45,9	45,2	45,6
21 Nahrungs- und Genussmittelindustrie	45,4	37,5	42,8	49,4	40,7	45,9	46,5	40,4	44,0	51,3	43,0	46,9
22 Braugewerbe	48,7	35,3	47,7	48,0	42,1	46,6	46,2	42,4	45,0	50,8	39,6	50,4
23 Musikinstrumente und Spielwarenindustrie	.	.	.	.	.	.	.	.	.	44,1	39,5	41,6
24 Kunststoffverarbeitende Industrie	.	.	.	.	.	.	.	.	.	44,3	40,3	42,6
Alle Gewerbegruppen	40,6	35,2	39,7	41,1	36,6	40,3	41,6	39,0	41,1	47,1	43,5	46,3

1) Angaben ohne Land Bremen.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG



④ Die durchschnittlichen Brutto - Stunden - und - Wochenverdienste  
der Industriearbeiter im Vereinigten Wirtschaftsgebiet  
nach Gewerbegruppen

Gewerbegruppen	Juni 1946 <sup>1)</sup>			Juni 1947			Juni 1948			Juni 1949		
	männl.	weibl.	alle	männl.	weibl.	alle	männl.	weibl.	alle	männl.	weibl.	alle
	Arbeiter			Arbeiter			Arbeiter			Arbeiter		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Brutto - Stundenverdienste in Rp/Dpf												
1 Eisenhaffende Industrie	99,3	60,9	97,2	106,2	74,1	105,6	117,0	80,6	116,3	141,6	107,5	140,2
2 Nichteisenmetall-Industrie	96,8	59,7	95,6	104,1	64,2	102,3	107,9	76,7	106,7	131,2	87,8	128,5
3 Giessereiindustrie	101,8	58,3	99,9	110,8	70,4	109,8	118,2	78,0	117,2	142,0	99,4	139,8
4 Metallverarbeitende Industrie	101,7	59,0	97,7	107,2	60,5	102,8	107,8	68,7	104,1	131,8	85,8	125,4
5 Chemische Industrie	96,5	57,0	87,2	102,6	62,0	93,1	112,9	67,3	101,6	140,3	87,4	127,3
6 Industrie der Steine und Erden	85,1	53,3	84,0	94,8	67,7	93,3	103,1	75,0	101,6	122,7	88,6	121,1
7 Keramische Industrie	89,6	50,9	79,2	93,6	60,0	81,8	99,3	61,7	84,5	127,3	79,7	108,1
8 Glasindustrie	95,1	61,2	90,4	99,1	53,6	91,8	107,2	62,5	100,2	128,3	73,3	117,6
9 Baugewerbe	85,3	54,1	85,0	89,8	61,7	89,4	107,6	77,7	107,3	133,8	97,0	133,8
10 Sägeindustrie	78,2	44,3	77,1	84,2	57,1	83,5	90,7	60,3	90,0	107,4	82,5	106,0
11 Bautischlerei, Möbelherstellung, sonst.Holzwaren	86,4	53,2	84,5	90,2	55,7	89,0	96,7	61,2	95,2	116,6	79,3	112,0
12 Papiererzeugende Industrie	82,5	52,1	75,7	86,8	56,8	80,4	96,5	63,0	89,2	117,5	81,2	112,2
13 Papierverarbeitende Industrie	87,1	51,5	71,3	91,7	56,9	77,5	101,5	63,6	83,8	119,4	75,0	94,6
14 Buchdruckgewerbe	107,9	52,9	92,6	111,9	54,5	100,0	130,5	66,6	115,9	151,9	74,3	131,7
15 Flachdruckgewerbe	112,5	53,5	89,3	113,9	58,0	99,8	133,0	62,5	116,3	151,9	71,1	120,2
16 Textilindustrie	79,8	54,7	67,4	81,9	57,0	69,1	87,1	61,9	73,6	108,3	84,2	95,1
17 Bekleidungsindustrie	92,9	56,8	70,3	97,6	61,3	71,6	102,1	64,0	74,3	123,9	80,9	88,1
18 Ledererzeugende Industrie	97,9	53,2	93,2	102,6	59,8	98,1	112,8	68,6	107,9	134,1	85,3	127,2
19 Lederverarbeitende Industrie	95,9	50,7	73,6	102,7	61,0	84,1	112,2	64,8	90,1	122,9	77,2	102,2
20 Schuhindustrie	89,0	56,0	70,1	88,9	57,0	69,5	92,1	59,9	73,0	126,5	87,5	107,5
21 Nahrungs- und Genussmittelindustrie	95,3	54,0	83,4	99,7	54,9	83,9	94,2	55,6	79,5	115,2	72,3	94,0
22 Braugewerbe	100,1	60,6	97,9	109,5	62,6	99,6	107,0	63,6	95,0	117,2	75,3	114,7
23 Musikinstrumente und Spielwarenindustrie	.	.	.	.	.	.	.	.	.	118,6	77,3	98,0
24 Kunststoffverarbeitende Industrie	.	.	.	.	.	.	.	.	.	114,7	73,1	98,2
<u>Alle Gewerbegruppen</u>	94,3	57,2	88,7	99,8	59,2	92,9	106,5	63,5	98,5	129,9	82,5	119,6
Brutto - Wochenverdienste in RM/DM												
1 Eisenhaffende Industrie	43,33	24,22	42,20	47,75	29,57	47,35	52,64	33,48	52,19	69,97	50,74	69,14
2 Nichteisenmetall-Industrie	39,91	20,98	39,21	41,88	23,70	41,02	46,68	30,89	46,04	61,97	38,16	60,38
3 Giessereiindustrie	40,92	20,14	39,90	44,99	25,50	44,48	48,56	29,89	48,09	66,56	43,83	65,32
4 Metallverarbeitende Industrie	40,34	20,59	38,26	42,36	21,53	40,20	44,20	25,65	42,29	61,00	37,20	57,50
5 Chemische Industrie	40,64	20,33	35,24	43,76	22,68	38,23	49,67	26,66	43,50	65,97	38,22	58,75
6 Industrie der Steine und Erden	35,53	18,62	34,79	40,51	25,89	39,62	45,25	30,03	44,31	58,89	40,50	57,99
7 Keramische Industrie	37,30	17,79	31,38	38,75	22,46	32,69	44,59	25,44	36,70	60,17	34,34	49,15
8 Glasindustrie	39,84	21,83	36,94	42,95	20,47	38,90	46,98	24,06	42,97	62,05	33,34	56,17
9 Baugewerbe	33,27	18,28	32,99	36,80	20,28	36,50	42,53	27,86	42,37	61,72	39,89	61,66
10 Sägeindustrie	32,65	13,20	31,89	34,86	16,31	34,15	39,20	21,28	38,69	50,46	37,27	49,67
11 Bautischlerei, Möbelherstellung, sonst.Holzwaren	35,03	18,64	33,95	35,13	19,09	34,49	37,99	20,64	37,17	52,64	33,89	50,24
12 Papiererzeugende Industrie	36,36	18,25	31,50	38,35	21,14	34,15	43,43	24,98	38,99	59,60	37,04	56,04
13 Papierverarbeitende Industrie	33,66	18,53	26,69	37,17	20,51	29,90	49,92	24,62	32,96	58,67	33,55	44,05
14 Buchdruckgewerbe	48,89	21,48	40,65	48,35	21,86	42,52	57,70	27,78	50,93	75,81	35,08	64,73
15 Flachdruckgewerbe	48,94	20,78	37,09	48,42	20,37	40,28	57,62	25,30	49,56	77,87	33,95	59,91
16 Textilindustrie	31,65	18,83	24,97	33,12	20,95	26,57	37,42	24,81	30,44	52,14	36,94	43,49
17 Bekleidungsindustrie	38,67	18,90	25,33	38,85	21,21	25,75	40,87	24,10	28,40	56,15	33,75	37,24
18 Ledererzeugende Industrie	41,36	18,94	38,59	43,24	23,22	40,94	50,45	28,76	47,91	64,13	38,78	60,37
19 Lederverarbeitende Industrie	37,83	18,42	27,83	40,54	21,95	31,81	47,55	25,67	37,13	55,06	32,89	44,74
20 Schuhindustrie	34,69	20,59	26,42	33,94	20,67	25,73	36,70	22,60	28,16	58,09	39,52	48,96
21 Nahrungs- und Genussmittelindustrie	43,24	20,27	35,70	49,27	22,35	38,51	43,79	22,46	34,95	59,09	31,11	44,06
22 Braugewerbe	48,78	21,42	46,76	52,57	26,34	46,45	49,40	26,96	42,78	59,52	34,32	57,84
23 Musikinstrumente und Spielwarenindustrie	.	.	.	.	.	.	.	.	.	52,27	30,51	40,79
24 Kunststoffverarbeitende Industrie	.	.	.	.	.	.	.	.	.	50,79	29,49	41,87
<u>Alle Gewerbegruppen</u>	38,28	20,14	35,22	41,03	21,64	37,41	44,31	24,80	40,51	61,16	35,87	55,31

1) Angaben ohne Land Bremen



⊗ Barverdienst und Gesamteinkommen im Steinkohlenbergbau <sup>1)</sup> des Vereinigten Wirtschaftsgebietes  
in RM / DM

Monat	Barverdienst <sup>2)</sup> je bezahlter Arbeiter u. verfahrenre Schicht				Monatliches Gesamteinkommen <sup>3)</sup> je bezahlter Arbeiter			
	ins- gesamt <sup>4)</sup>	Vollhauer	unter Tage	über Tage	ins- gesamt	Vollhauer	unter Tage	über Tage
	1	2	3	4	5	6	7	8
Ø 1936	7,07	8,10 a)	7,51	.	175	195 a)	182	.
Ø 1948	9,65	12,17	10,61	7,91	237	291	251	208
1948								
April	8,86	11,39	9,86	7,15	214	267	228	187
Mai	8,98	11,43	9,93	7,45	203	249	214	184
Juni	10,15	13,00	11,29	8,17	247	309	264	213
Juli	9,90	12,40	10,88	8,16	253	310	269	221
August	10,00	12,49	10,94	8,28	248	302	262	219
September	10,08	12,59	11,03	8,33	254	310	269	223
Oktober	10,16	12,70	11,11	8,42	258	315	273	228
November	10,25	12,83	11,19	8,48	250	306	264	219
Dezember	10,24	12,80	11,16	8,49	267	328	282	236
1949								
Januar	10,31	12,89	11,24	8,54	266	329	283	232
Februar	10,31	12,93	11,24	8,50	243	302	258	211
März	10,29	12,98	11,24	8,45	242	292	274	235
April	10,48	13,01	11,34	8,82	258	315	272	229
Mai	10,78	13,08	11,53	9,30	267	319	278	244
Juni	10,84	13,15	11,57	9,39	268	320	279	243

1) Nördliches Gebiet.- 2) Leistungslohn einschl. Erziehungs-Beihilfe, Zuschläge für Überarbeiten, Hausstands- und Kindergeld.- 3) Barverdienst zuzüglich Wert der Sachbezüge, Urlaubentschädigung und Trennungsgeld.- 4) Mit Nebenbetrieben.- a) Hauer.

Deutsche Kohlenbergbau-Leitung

⊗ Indexziffer der Lebenshaltungskosten <sup>1)</sup>

Preisindexziffer für die Lebenshaltung von Arbeitnehmerfamilien im Vereinigten Wirtschaftsgebiet

Monat	Gesamt- lebens- haltung	Ernährung	Genuß- mittel	Miete	Heizung und Beleuch- tung	Beklei- dung	Reinigung und Körper- pflege	Bildung und Unter- haltung	Hausrat	Verkehr
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Neuberechnung (Verbrauchsschema 1949) Vierköpfige Arbeitnehmerfamilie mit 1 Kind unter 14 Jahren Originalbasis 1. Vierteljahr 1949 = 100										
1948										
Juni	90	81	136	100	91	82	90	95	93	100
Juli	95	91	136	100	91	86	90	96	95	101
August	94	85	135	100	95	93	92	97	97	96
September	95	86	136	100	97	98	93	96	98	97
Oktober	99	90	136	100	98	104	94	96	101	98
November	99	94	99	100	99	109	96	98	103	97
Dezember	100,4	97,3	99,4	99,9	99,2	108,7	98,4	99,8	104,3	99,5
1949										
Januar	100,0	98,2	99,7	100,0	99,3	104,1	99,6	99,9	101,8	100,6
Februar	100,2	100,6	99,9	100,0	99,9	99,9	99,9	100,1	100,3	100,1
März	99,8	101,2	100,4	100,0	100,8	96,0	100,4	99,9	97,9	99,3
April	98,0	98,6	99,9	100,0	100,8	92,7	101,5	99,8	94,8	98,6
Mai	96,1	95,9	99,5	100,0	100,8	88,9	102,1	99,6	92,7	97,9
Juni	95,0	95,2	98,5	100,0	100,7	85,7	101,5	99,1	90,6	97,8
Juli	95,3	97,2	97,3	100,0	101,1	83,4	101,5	98,8	88,6	97,7
August	93,3	93,5	97,1	101,3	99,5	81,3	100,3	98,8	86,5	98,7
1948										
umbasiert auf 1938 = 100										
Juni	151	140	394	100	108	202	140	138	187	137
Juli	159	157	394	100	108	213	141	140	192	140
August	157	147	392	100	113	230	143	142	195	133
September	159	147	393	100	115	242	145	139	198	134
Oktober	165	155	395	100	116	258	146	140	203	136
November	165	162	286	100	117	269	150	143	208	134
Dezember	167,9	167,9	288,1	100,2	117,7	269,1	153,3	145,1	210,7	137,4
1949										
Januar	167,2	169,0	289,0	100,3	117,8	257,7	155,1	145,2	205,7	139,0
Februar	167,6	173,1	289,6	100,3	118,5	247,3	155,6	145,5	202,6	138,3
März	166,9	174,2	291,0	100,2	119,6	237,6	156,4	145,2	197,8	137,2
April	163,9	169,7	289,6	100,2	119,6	229,5	158,1	145,1	191,5	136,2
Mai	160,7	165,1	288,4	100,3	119,6	220,0	159,0	144,8	187,3	135,2
Juni	158,9	163,9	285,5	100,3	119,5	212,1	158,1	144,0	183,0	135,1
Juli	159,4	167,3	282,0	100,3	120,0	206,4	158,1	143,0	178,9	134,9
August	156,5	161,5	281,4	101,6	119,9	203,8	157,0	143,6	175,1	134,8

1) Im Zuge ihrer eigenen Neuberechnung der Preisindexziffer für die Lebenshaltung von Arbeitnehmerfamilien haben einige Statistische Landesämter das dem Statistischen Amt des Vereinigten Wirtschaftsgebietes bisher gemeldete Preisermaterial überprüft und ergänzt. Dabei sind eine Anzahl Preisangaben berichtigt worden, und zwar sowohl für die Basiszeiten, d.h. für 1938 und das erste Vierteljahr 1949, wie für die laufenden Berichtsmonate. Dies bedeutet, dass sowohl die Durchschnittspreise für das Vereinigte Wirtschaftsgebiet völlig neu zu berechnen sind, und dass die bisherigen bizonalen Preisindexziffern durch Neuberechnung auf dieser Preisgrundlage überprüft werden müssen. Diese Arbeiten durchzuführen, war noch nicht möglich, da die Berichtigung der Landesdurchschnittspreise dem Statistischen Amt des Vereinigten Wirtschaftsgebietes namentlich für die zurückliegenden Monate noch nicht vollständig vorliegen, und da sich bei der vergleichenden Durchsicht der von den Statistischen Landesämtern eingesandten neuen Preisangaben in einigen Fällen Widersprüche und Zweifelsfragen ergeben haben, deren Klärung abgewartet werden muss. Für den Monat Juli ist indes anhand der bereits vorliegenden Berichtigungen und Ergänzungen eine solche Überprüfung provisorisch durchgeführt worden. Sie ergab, dass sich die Gesamtindexziffer gegenüber der bisherigen Berechnung auf der Basis des ersten Vierteljahres 1949 geringfügig - um 0,3 vH - ermässigt und auf der Basis des Jahres 1938 unverändert bleibt. Unter diesen Umständen glaubt das Statistische Amt des Vereinigten Wirtschaftsgebietes die Frage der Berichtigung einzelner bereits veröffentlichter Indizes solange zurückstellen zu sollen, bis die von den Ländern in Aussicht gestellten Änderungen ihrer Preisangaben vollständig vorliegen.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

Ⓒ Indexziffer der Grundstoffpreise im Vereinigten Wirtschaftsgebiet

1938 = 100

Warenart	1948	1949				Veränderung in vH		21. August 49 gegen	
	Mitte Juni	Monatsdurchschnitt				Stichtag		21. Juli 49	Mitte Juni 1948
		Mai	Juni	Juli	August	21. Juli	21. August		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>Nahrungsmittel</b>									
Roggen	101,5	131,6	131,6	123,7	123,7	123,7	123,7	0	+ 21,9
Weizen	101,4	130,9	130,9	123,6	123,6	123,6	123,6	0	+ 21,9
Gerste	101,1	116,2	116,2	127,8	127,8	127,8	127,8	0	+ 26,4
Hafer	102,3	116,4	116,4	128,1	128,1	128,1	128,1	0	+ 25,2
Kartoffeln	148,5	136,8	153,5	185,5r	183,0p	198,8	191,3	- 3,8	+ 28,8
Speiseerbsen	116,3	174,4	174,4	174,4	174,4p	174,4	174,4p	0	+ 50,0
Zucker	130,1	130,2	130,2	130,2	130,2	130,2	130,2	0	+ 0,1
Margarine	125,6	125,6	125,6	125,6	125,6	125,6	125,6	0	0
Rinder, lebend	119,4	176,1	176,1	175,8	174,5	175,8	174,5	- 0,7	+ 46,1
Kälber, lebend	102,3	143,8a)	138,4r	138,4r	138,4	138,4r	138,4	0	+ 35,3
Schafvieh, lebend	118,9	145,7	145,7	145,7	175,2	145,7	175,2	+20,2	+ 47,4
Schweine, lebend	117,3	268,9b)	212,1	217,3	217,3	217,3	217,3	0	+ 85,3
Butter	168,8	168,8	168,8	168,8	168,8	168,8	168,8	0	0
Eier	105,9	343,3	333,3	331,9	328,5	297,6	353,4	+18,8	+233,7
Rohtabak	120,0	120,0	234,2o)	234,2	234,2	234,2	234,2	0	+ 95,2
insgesamt	123,5	167,6b)	163,7	166,2	165,9p	166,8	167,1p	+ 0,2	+ 35,3
<b>Industriestoffe</b>									
Steinkohle	164,3	207,1	207,1	207,1	207,1	207,1	207,1	0	+ 26,0
Braunkohle	107,6	147,4	147,4	147,4	147,4	147,4	147,4	0	+ 37,0
Roheisen	215,0	215,0	215,0	215,0	215,0	215,0	215,0	0	0
Kupfer	260,8	260,9	238,6	241,4	247,0	247,0	247,0	0	- 5,3
Blei	454,5	585,9	585,9	585,9	585,9	585,9	585,9	0	+ 28,9
Zink	492,6	602,2	596,6	596,6	596,6	596,6	596,6	0	+ 21,1
Aluminium	95,5	137,4	134,6	132,0	130,1	130,1	130,1	0	+ 36,2
Schwefels. Ammoniak	150,0	189,4	189,4	167,5	171,9	167,5	171,9	+ 2,6	+ 14,6
Kalidüngemittel	98,2	176,8	171,9	171,9	174,7	171,9	177,2	+ 3,1	+ 80,4
Thomasmehl	103,1	131,3	131,3	131,3	131,3	131,3	131,3	0	+ 27,4
Superphosphat	163,5	128,8	128,8	118,5	119,8	118,5	119,8	+ 1,1	- 26,7
Baumwolle	358,9	320,1	320,1	320,1	320,1p	320,1	320,1p	0	- 10,8
Wolle, incl.	174,3	174,3	174,3	174,3	174,3	174,3	173,3	0	0
Flachs, incl.	240,6	270,7	270,7	270,7	238,2	270,7	238,2	-12,0	- 1,0
Leinengarn	258,9	276,9	276,9	276,9	276,9	276,9	276,9	0	+ 7,0
Hanf	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	0	0
Kunstseide	138,2	176,2	176,2	176,2	175,4	176,2	175,4	- 0,5	+ 26,9
Rindshäute, incl.	100,0	298,7	320,9	348,8	338,5	339,2	338,0	- 0,4	+238,0
Kalbfelle, incl.	100,0	459,5	504,4	587,2	622,3	583,7	632,0	+ 8,3	+532,0
Zellstoff, incl.	180,6	287,2	287,2	261,7	261,7	261,7	261,7	0	+ 44,9
Mauersteine	188,7	235,8	233,8	231,4	229,4	230,4	228,3	- 0,9	+ 21,0
Dachziegel	159,4	193,5	194,1	194,0	194,0	194,0	194,0	0	+ 21,7
Zement	131,5	158,1	158,1	158,1	158,1	158,1	158,1	0	+ 20,2
Kalk	130,6	149,2	149,2	149,2	149,2	149,2	149,2	0	+ 14,2
Schnittholz	142,9	230,5	222,0	216,0	211,4	211,9	208,6	- 1,6	+ 46,0
Soda	130,9	138,2	138,2	138,2	138,2	138,2	138,2	0	+ 5,6
Schwefelsäure	159,4	222,7	220,8	214,3	211,4	213,0	210,6	- 1,1	+ 32,1
Benzin	103,0	103,0	103,0	103,0	103,0	103,0	103,0	0	0
Rohkautschuk	164,1	66,1	66,1	66,1	66,1	66,1	66,1	0	- 59,7
insgesamt	175,6	203,6	202,7	202,0	201,5p	201,4	201,2p	- 0,1	+ 14,6
Gesamtindex	154,8	189,2b)	187,1	187,7	187,3p	187,6	187,6p	0	+ 21,2

a) Unter Einrechnung des dem Landwirt zustehenden Anteils am Mehrerlös des Käufers aus dem Häute- und Fellverkauf in die Schlachtviehpreise.- b) Unter Berücksichtigung der im Mai tatsächlich an den Schlachtviehmärkten gezahlten Schweinepreise. Unter Verwendung der allerdings praktisch nirgends mehr gezahlten Höchstpreise für Schweine ergeben sich folgende Indexziffern: Schweine, lebend 165,2; Nahrungsmittel 150,5; Gesamtindex 182,4.- c) Ab Juni 1949 auf Grund des im Durchschnitt erzielten Preises für Rohtabak der Ernte 1948.- d) Höchstpreise; die tatsächlich erzielten Preise waren für Rindvieh zum Teil etwas niedriger, für Schweine im allgemeinen erheblich höher. Notierungen der tatsächlich erzielten Preise liegen jedoch nur vereinzelt vor.

Stat. Amt d. VWG

③ Erzeuger- und Großhandelspreise wichtiger Waren im Vereinigten Wirtschaftsgebiet

Waren Sorte, Handelsstufe, Frachtlage	Markort oder Geltungs- bereich	Men- gen- ein- heit	Ø 1938	Ende 1944	Mitte Juni 1948	1949					Meß- ziffer <sup>1)</sup>	
						Monatsdurchschnitt				Stichtag		
						Mai	Juni	Juli	August	21. Aug.		
						RM						DM
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11		
<b>I. Nahrungs-, Genuß- und Futtermittel</b>												
<b>1) Pflanzliche Nahrungsmittel</b>												
Getreide inländisch												
Roggen	Hamburg	1000kg	187,20	202,00	190,00	247,00	247,00	232,00	232,00	232,00	123,9	
	Frankfurt	"	191,20	206,00	194,00	251,00	251,00	236,00	236,00	236,00	123,4	
	München	"	189,20	204,00	192,00	249,00	249,00	234,00	234,00	234,00	123,7	
Weizen	Durchschnitts- Qualität, Erzeugerpreis in vollen Waggonladungen	Hamburg	206,20	208,00	208,00	269,00	269,00	254,00	254,00	254,00	123,2	
		Frankfurt	210,20	222,00	212,00	273,00	273,00	258,00	258,00	258,00	122,7	
		München	200,80	218,00	208,00	269,00	269,00	254,00	254,00	254,00	126,5	
Futtergerste ab Erzeuger- station	Hamburg	"	177,00	179,00	179,00	205,00	205,00	225,00	225,00	225,00	127,1	
	Frankfurt	"	175,00	177,00	177,00	203,00	203,00	223,00	223,00	223,00	127,4	
	München	"	162,00	164,00	164,00	190,00	190,00	210,00	210,00	210,00	129,6	
Futterhafer	Hamburg	"	174,00	192,00	178,00	202,00	202,00	222,00	222,00	222,00	127,6	
	Frankfurt	"	172,00	190,00	176,00	200,00	200,00	220,00	220,00	220,00	127,9	
	München	"	165,00	183,00	169,00	193,00	193,00	213,00	213,00	213,00	129,1	
Speisekartoffeln gelbfleischige, Erzeugerpreis ab Verladestation	Hamburg	50kg	2,66	3,25	3,95	3,00	5,02	8,61	:	6,05	:	
	Frankfurt	"	2,80	3,35	4,25	3,10	4,12	f) 6,18 <sup>e)</sup>	:	f) 5,40 <sup>d)</sup>	:	
	München	"	2,80	3,40	4,05	3,21	3,78	6,04	:	5,70	:	
Verbrauchszucker weiß, billigste Sorte, netto, ohne Sack, Fabrikverkaufspreis frei Empfangs-Station, bei Abnahme von 10 t Ladungen	Hamburg	100kg	42,50	42,50	57,50	57,50	57,50	57,50	57,50	57,50	135,3	
	Frankfurt	"	44,50	44,50	57,50	57,50	57,50	57,50	57,50	57,50	129,2	
	München	"	45,60	45,60	57,50	57,50	57,50	57,50	57,50	57,50	126,1	
	ohne Steuer	Hamburg	"	63,50	63,50	97,50	97,50	97,50	97,50	97,50	97,50	153,5
		Frankfurt	"	65,50	65,50	97,50	97,50	97,50	97,50	97,50	97,50	148,9
		München	"	66,60	66,60	97,50	97,50	97,50	97,50	97,50	97,50	146,4
mit Steuer	Hamburg	"	42,50	42,50	57,50	57,50	57,50	57,50	57,50	57,50	135,3	
	Frankfurt	"	44,50	44,50	57,50	57,50	57,50	57,50	57,50	57,50	129,2	
	München	"	45,60	45,60	57,50	57,50	57,50	57,50	57,50	57,50	126,1	
Speiseerbsen, gelbe, mittl. über 4,5mm, Erzeuger- preis ab Verlade- Station	Bizone	"	43,00 <sup>a)</sup>	50,00	50,00	75,00	75,00	75,00	75,00 <sup>p)</sup>	75,00 <sup>p)</sup>	174,4	
<b>2) Sohlachtvieh</b>												
Ochsen, Kl. a, lebend	Hamburg	50 kg	43,8	46,0	46,0 <sup>b)</sup>	75,0	75,0	75,0 <sup>r)</sup>	75,0	75,0	171,2	
	Frankfurt	"	44,4	47,0	56,0	75,0	75,0	75,0	75,0	75,0	168,9	
	München	"	41,2	43,0	52,3	70,5	70,5	70,5	70,5	70,5	171,1	
Kühe, Kl. b, lebend	Hamburg	"	37,6	40,0	40,0 <sup>b)</sup>	65,5	65,5	65,5 <sup>r)</sup>	65,5	65,5	174,2	
	Frankfurt	"	37,6	41,0 <sup>b)</sup>	49,0	65,5	65,5	65,5	65,5	65,5	174,2	
	München	"	34,3	37,0	44,3	60,0 <sup>r)</sup>	58,0 <sup>r)</sup>	59,0 <sup>r)</sup>	59,0	59,0	172,0	
Schweine, Kl. c, lebend	frei Markt- ort	Hamburg	50,9	56,3	56,3 <sup>b)</sup>	127,3	110,2	113,0	113,0	113,0	222,0	
		Frankfurt	53,3	58,8	65,5	142,4	92,6 <sup>r)</sup>	116,0	116,0 <sup>b)</sup>	116,0 <sup>b)</sup>	217,6	
		München	52,3	57,0	64,0	143,5	110,1	113,0	113,0	113,0	216,1	
mittl. Mastlämmer u. ältere Mast- hämmer, Kl. b, lebend (1938 = Kl. o)	Hamburg	"	40,7	49,0	49,0	60,0	60,0	60,0	72,0	72,0	176,9	
	Frankfurt	"	42,7	50,0	50,0	61,0	61,0	61,0	73,0	73,0	171,0	
	München	"	.	48,0	48,0	57,0	57,0	57,0	70,0	70,0	.	
<b>3) Vieherzeugnisse</b>												
Butter (Markenbutter) Molkereiverkaufspreis, bei Abgabe an den Großhandel, mit Faß, ab Versandstation	US - Zone	100kg	267,70	316,50	452,00 <sup>c)</sup>	452,00	452,00	452,00	452,00	452,00	168,8	
	Brit. Zone	"	267,70	316,50	452,00	452,00	452,00	452,00	452,00	452,00	168,8	
Eier inländische, Erzeugerpreis ab Hof	Hessen	100St	8,80	.	.	2,00	27,07	33,00 <sup>r)</sup>	30,00	32,00	363,6	
	Württ.-Bad	"	9,19	11,50	9,00	31,81	32,00	32,00	30,00	32,00	348,2	
	Bayern	"	8,68	8,91 <sup>d)</sup>	8,52	30,68	29,04	28,80 <sup>r)</sup>	29,07	31,89	367,4	
Klasse b, 55-unter 60g Großhandelseinkaufs- preis ab Kennzeich- nungsstelle	Hamburg	"	10,53	12,50	11,15	37,58	34,56	33,00 <sup>r)</sup>	33,10	35,00	332,4	
	Köln	"	10,53	12,50	11,15	35,89	34,56	34,50 <sup>r)</sup>	36,00	39,50	375,1	
	Hannover	"	10,53	12,50	11,15	36,03	36,46	35,00 <sup>r)</sup>	35,63	39,25	372,7	
	Bremen	"	10,53	12,50	11,15	35,26	35,40	36,00 <sup>r)</sup>	33,50	34,50	327,6	
	Frankfurt	"	10,53	12,50	11,15	36,83	35,56	35,75 <sup>r)</sup>	34,50	37,50	356,1	
	Stuttgart	"	10,53	12,50	11,15	37,90	36,50	36,50 <sup>r)</sup>	36,50	39,50	375,1	
München	"	10,53	12,50	11,30	35,03	34,43	34,38 <sup>r)</sup>	34,97	37,94	360,3		

1) Meßziffer für den zuletzt gemeldeten Preis.- a) Errechnet nach der Preisbewegung am Berliner Markt.- b) Unter Abzug der dem Landwirt gezahlten Subvention, die in der US-Zone bis Ende Februar 1946 und in der britischen Zone bis Ende Juni 1948 gezahlt wurde.- c) Seit Ende Mai 1948 gültig.- d) Jahresdurchschnittspreis.- e) Frühkartoffeln (lange und runde), frei Empfangsstation.- f) Berechnet aus den Preisen "ab Verladestation" zuzüglich einer Durchschnittsfracht von 0,30 DM je 50 kg.- g) Mittelfrühe Sorten (lange und runde), frei Empfangsstation.- h) Höchstpreis; tatsächlich wurden erheblich höhere Preise gezahlt (in München z.B. 150.- DM).

Ⓔ noch: Erzeuger- und Großhandelspreise wichtiger Waren

W a r e n Sorte, Handelsstufe, Frachtlage	Marktort oder Geltungs- bereich	Men- gen- ein- heit	Ø 1938	Ende 1944	Mitte Juni 1948	1949					Meß- ziffer 1)
						Monatsdurchschnitt				Stichtag	
						Mai	Juni	Juli	August	21. Aug.	
						RM			DM		
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	
<b>II. Industrielle Rohstoffe und Halbwaren</b>											
<b>1) Kohle</b>											
Steinkohle, Fettförder-, rhein.-westf., ab Zeche	VWG	1000kg	14,00	14,50	23,00	29,00	29,00	29,00	29,00	29,00	207,1
Braunkohle, rhein.Hausbrandbriketts	Preisgeb. II	"	10,95	12,00	12,00	17,20	17,20	17,20	17,20	17,20	147,4
Frachtlage Iliblar	III	"	12,05	12,80	12,80	16,20	16,20	16,20	16,20	16,20	
<b>2) Eisen</b>											
Roh Eisen, Gießerei - III frei Bahnwagen Empfangs- Bahnhof	Zone I (Rheinl.- Westf.)	"	66,50	72,50	143,00	143,00	143,00	143,00	143,00	143,00	215,0
Schrott, Ia Stahl-, ohar- gierfähig, Werkeinkaufs- preis frei Hauptbahnhof Entfallstellenplatz											
Essen	VWG	"	42,00	43,00	73,00	73,00	73,00	73,00	73,00	73,00	173,8
Siegen	"	"	41,00	42,00	72,00	72,00	72,00	72,00	72,00	72,00	175,6
Karlsruhe	"	"	37,00	34,40	68,00	68,00	68,00	68,00	68,00	68,00	183,8
Rohblöcke, Thomasgüte, Werksgrundpreis Frachtlage Dortmund oder Ruhrort	"	"	83,40	83,40	149,40	149,40	149,40	149,40	149,40	149,40	179,1
Knüppel, Thomasgüte, Werksgrundpreis Frachtlage Dortmund oder Ruhrort	"	"	96,45	96,45	181,00	181,00	181,00	181,00	181,00	181,00	187,7
Stabeisen, Thomasgüte, Werksgrundpreis Frachtlage Oberhausen	"	"	110,00	115,00	212,50	212,50	212,50	212,50	212,50	212,50	193,2
Feinbleche unter 3 mm, flammofenge- glüht St I 23, Grundpreis Frachtlage Siegen	"	"	139,00	184,00	300,00	300,00	300,00	300,00	300,00	300,00	215,8
<b>3) NE-Metalle</b>											
Kupfer, nicht leg. Grundpreis ab Lager (frei Fahrzeug Lager- stelle) Kathoden	"	100 kg	58,10	73,50	150,00	152,00	138,60	140,26	143,50	143,50	247,0
Blei, Orig. Hüttenweich-, 99,5% Pb, Grundpreis ab Lager (frei Fahrzeug Lagerstelle)	"	"	19,80	22,00	90,00	116,00	116,00	116,00	116,00	116,00	585,9
Zink, Orig. Hüttenroh-, 97,5% Zn, Grundpreis ab Lager (frei Fahrzeug Lagerstelle)	"	"	18,27	21,10	90,00	110,03	109,00	109,00	109,00	109,00	596,6
Aluminium, Hüttenrein, H 99 nicht leg., Roh- masseln, Grundpreis bei Lieferung v. mind. 100 kg frei Empfangsstation	"	"	133,00	127,00	127,00	182,71	179,00	175,52	173,00	173,00	130,1
<b>4) Textilien</b>											
Rohwolle inländ., ab Lager, vollschürig, reinge- waschen, ohne Spesen, Eink.Pr.d.verarb.Ind. 2)	"	1 kg	5,22 9,10	7,00 9,10	9,10 9,10	9,10 9,10	9,10 9,10	9,10 9,10	9,10 9,10	9,10 9,10	174,3 100,0
halbshürig (6-8 Mo- natswuchs) Eink.Pr.d.verarb.Ind. 2)	"	"	4,18 5,60	5,60 5,60	5,60 5,60	5,60 5,60	5,60 5,60	5,60 5,60	5,60 5,60	5,60 5,60	134,0 100,0
Rohwolle ausländ., greifbare Ware, loco Lagerort, Merino Austral A Buenos Aires D I	"	"	5,00 3,75	5,00 3,75	4,50 3,00	11,61 5,63	11,82 5,70	11,85 5,70	11,85 5,50	11,85 5,50	237,0 146,7

1) Meßziffer für den zuletzt gemeldeten Preis.- 2) Unter Abzug der vom 27.1.1935 bis 31.10.1939 an die verarbeitende Industrie gezahlten Rückvergütungen. Diese betragen für 1938 bis 16. Juni 20 vH und ab 17. Juni 30 vH des gesetzlichen Erzeugerpreises.- 3) Unter Einrechnung der von Oktober 1937 bis Kriegsende dem Erzeuger gewährten Prämie von 30 vH des gesetzlichen Erzeugerpreises. Nach Kriegsende ist die Prämie weggefallen, doch wurde dem Erzeuger vom Handel und von der verarbeitenden Industrie der bisherige Preis weitergezahlt.- a) Seit August 1948 Kerngebiet 17,20; Ferngebiet 16,20. Das Kerngebiet umfaßt die Regierungsbezirke Köln, Aachen, Düsseldorf, Koblenz, Mainz, Trier, Unterfranken und das Land Hessen.- b) Errechnet aus dem Originalpreis Frachtgrundlage Oberhausen unter Berücksichtigung der bei der Umstellung auf Frankopreis am 1.9.1940 eingetretenen Preiserhöhung um 6,- RM je t.

nooh: Erzeuger- und Großhandelspreise wichtiger Waren

Waren Sorte, Handelsstufe, Frachtlage	Marktort oder Geltungs- bereich	Men- gen- ein- heit	Ø 1938	Ende 1944	Mitte Juni 1948	1949					Meß- ziffer 1)
						Monatsdurchschnitt				Stichtag	
						Mai	Juni	Juli	August	21. Aug.	
						RM					
23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	
nooh:											
4) Textilien											
Baumwolle											
amerikanische											
Stapel 29/32 inohes											
striot middling	1000 VWG	100kg	85,22	118,00	305,85	272,79	272,79	272,79	272,79 <sup>a</sup>	272,79 <sup>b</sup>	320,1
ägyptische											
Ashmouni	"	"	71,67	.	624,05	509,37	509,37	509,37	509,37 <sup>a</sup>	509,37 <sup>b</sup>	710,7
Karnak	"	"	83,98 <sup>a</sup>	.	688,48	569,28	569,28	569,28	569,28 <sup>a</sup>	569,28 <sup>b</sup>	677,9
Kunstseide (Viscose)											
Ia Qualität, Fabrik-Ver-											
kaufspreis, bei Abgabe an											
die verarbeitende Indus-											
trie frei Empfangs-											
station	Nordrh.-										
120 den Schuss	Westfalen	1 kg	4,25	4,25	7,05	8,10	8,10	8,10	8,05	8,05	183,4
100 " " , 40fäd.											
Webqualität	Hessen	"	5,45	5,45	6,80	9,25	9,25	9,25	9,25	9,25	169,7
Strohflachs											
inländ., Faser-, Gütekl. III,											
frei Verladestation											
Erzeugerpreis	VWG	100kg	12,00 <sup>b</sup>	19,25 <sup>a</sup>	19,25	19,25	19,25	19,25	19,25	19,25	160,4
Einkaufspr. d. Spinnereien	"	"	8,00	13,25	19,25	19,25	19,25	19,25	19,25	19,25	240,6
Schwungflachs											
inländ., Einkaufspreis der											
Spinnereien wgfr. Abg. Stat.											
Durchschnittspreis	"	"	133,00	212,00	320,00	360,00	360,00	360,00	316,75	316,75	238,2
Flachsgarn, Nr. 30 engl.,											
Webereieinkaufspreis im											
freien Handel											
ab Spinnereistation	"	1 kg	3,33	4,85	8,62	9,22	9,22	9,22	9,22	9,22	276,9
5) Häute und Felle											
Rindshäute											
grüngesalzen, Auktions-											
ware, Großhandelsver-											
kaufspreis											
Ochsen-, schwarze, m. Kopf											
15-24 1/2 kg	Essen	"	0,56	0,58	0,58	1,66	1,89	2,05	2,08	2,08	371,4
25-29 1/2 "	"	"	0,68	.	0,58	1,63	2,05	2,23	2,19	2,19	322,1
rote, ohne Kopf											
15-24 1/2 kg	Stuttgart	"	0,82	0,82	0,82	2,62	2,60	2,73	2,79	2,82	343,9
25-29 1/2 "	"	"	0,88	0,88	0,88	2,51	2,80	2,74	2,49	2,45	278,4
Kuh-, schwarze, m. Kopf											
15-24 1/2 kg	Essen	"	0,52	0,55	0,55	1,59	1,97	2,19	2,13	2,12	407,7
25-29 1/2 "	"	"	0,60	.	.	1,65	2,09	2,32	2,20	2,18	363,3
rote, ohne Kopf											
15-24 1/2 kg	Mannheim	"	0,84	0,84	0,84	2,71	2,98	3,05	2,80	2,78	331,0
25-29 1/2 "	"	"	0,86	0,86	0,86	2,60	2,94	2,99	2,74	2,71	315,1
Kalbfelle											
Auktionsware,											
Großhandelsverkaufspreis											
schwarze, mit Kopf											
bis 4 1/2 kg	Essen	"	0,80	0,80	0,80	3,73	4,47	5,28	5,97	6,03	753,8
über 4 1/2 "	"	"	0,80	0,80	0,80	3,47	4,04	4,83	5,44	5,49	686,3
süddeutsche, ohne Kopf											
bis 4 1/2 kg	Mannheim	"	1,32	1,32	1,32	6,00	7,03	7,70	7,74	7,77	588,6
über 4 1/2 "	"	"	1,16	1,16	1,16	5,64	6,44	6,77	6,89	7,03	606,0
bis 4 1/2 "	Stuttgart	"	1,38	1,38	1,38	5,97	7,16	7,78	7,91	8,00	579,7
über 4 1/2 "	"	"	1,20	1,20	1,20	5,64	6,43	6,76	6,92	7,06	588,3
6) Kraftstoffe											
Benzin, Marken-											
Verbraucherpreis, b.											
Abnahme in Kesselwagen,											
frei Empfangsstation	VWG	100 l	33,00	34,00	34,00	34,00	34,00	34,00	34,00	34,00	103,0
7) Papier											
Sulfitzellstoff,											
I b ungebleicht, absolut											
trocken, Fabrikverkaufs-											
preis, bei Abgabe an inl.	US-Zone	100 kg	21,59	23,75	39,00	62,00	62,00	56,50	56,50	56,50	261,7
Papierfabriken,											
frei Empfangsstation	Brit. Zone	"	21,59	23,75	39,00	62,00	62,00	56,50	56,50	56,50	261,7

1) Meßziffer für den zuletzt gemeldeten Preis.- a) Sakellaridis.- b) Einschl. der bis Kriegsende gewährten Anbauprämie.

noch: Erzeuger- und Großhandelspreise wichtiger Waren

W a r e n Sorte, Handelsstufe, Frachtlage	Marktort oder Geltungs- bereich	Men- gen- ein- heit	Ø 1938	Ende 1944	Mitte Juni 1948	1949					Meß- ziffer 1)
						Monatsdurchschnitt				Stichtag 21. Aug.	
						Mai	Juni	Juli	August		
						RM			DM		
34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	
<b>8) Baustoffe</b>											
Mauersteine, 25x12x6 1/2 om, Werkverkaufspreis frei verladen ab Werk	Nieder- sachsen Nordrh.- Westf. 2) Bayern	1 000 St.	31,50	34,75	58,05	67,64	67,31	66,37	66,07	66,07	209,7
	"	"	28,00	33,74	61,42	71,46	70,93	70,13	69,44	69,30	247,5
	"	"	28,00	34,00	62,50	69,00	69,00	68,32	67,59	67,26	240,2
Kalk Weißstück-, Marke Wal- halla, Bruttopreis ab Werk	Regensbg.	10 t	248,00	248,00	324,00	370,00	370,00	370,00	370,00	370,00	149,2
Zement, Portland- Verbraucherpreis frei Empfangsstation	Hamburg Kiel Hannover Essen Frankfurt Bremen	" " " " " "	360,00 370,00 315,00 348,00 376,00 335,00	360,00 370,00 315,00 348,00 376,00 335,00	491,00 491,00 430,00 427,00 487,00 451,00	595,00 595,00 545,00 528,00 525,00 565,00	595,00 595,00 545,00 528,00 525,00 565,00	595,00 595,00 545,00 528,00 525,00 565,00	595,00 595,00 545,00 528,00 525,00 565,00	595,00 595,00 545,00 528,00 525,00 565,00	165,3 160,8 173,0 151,7 139,6 168,7
Bretter Bau- und Nutz-, Fichte und Tanne, parallel be- säumt, Normallänge 3-6m, 8 bis unter 18 om br., 21-34 mm stark, Gütekl. III, Verbraucherpreis ab Werk	München	1 cbm	53,00	49,00	69,50	110,11	108,37	106,19	105,16	105,16	198,4
<b>9) Düngemittel</b>											
Kalidüngesalz, 40% K <sub>2</sub> O lose Ware, bei Abgabe an die Landwirtschaft, frei jeder deutschen Empfangsstation	US-Zone Brit.Zone	100kg Ware	5,05	5,12	4,72	8,93	8,68	8,68	8,82	8,95	177,2
	"	"	5,05	5,12	5,19	8,93	8,68	8,68	8,82	8,95	177,2
Schwefels-Ammoniak 21% N, Inlandspreis für lose Ware bei Abgabe an die Landwirtschaft, frei jeder deutschen Empf.- Station	VWG	100kg N	45,67	46,50	68,50	86,50	86,50	76,50	78,50	78,50	171,9
Superphosphat, 18% P <sub>2</sub> O <sub>5</sub> wasserlöslich, lose, bei Abgabe a.d. Land- wirtschaft, fr. Empf.- Station	Brit.Zone Hessen Württbg.- Baden Bayern	100kg P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	30,79	30,86	49,38	38,00	38,00	34,96	35,34	35,34	114,8
	"	"	30,79	30,86	51,25	39,00	39,00	35,88	36,27	36,27	117,8
	"	"	30,79	30,86	51,25	42,00	42,00	38,64	39,06	39,06	126,9
<b>10) Chemische Grundstoffe</b>											
Soda Kalziniert, leicht 98 bis 100%, ohne Verpackung, Fabrikverkaufspreis, bei Abschluß von La- dungsbezügen, ab Werk	US-Zone Brit.Zone	100kg	8,20	8,20	10,20	11,40	11,40	11,40	11,40	11,40	139,0
	"	"	8,30	8,30	11,40	11,40	11,40	11,40	11,40	11,40	137,3
Schwefelsäure, 66° Be, techn.rein, lose, Fabrik- verkaufspreis ab Werk in 15t Ldg. (Kesselwagen) bei Abnahme von 100 bis unter 500 t	US-Zone Brit.Zone	" "	a)4,20 4,15	a)4,20 4,15	7,00 6,55	10,13 8,66	10,20 8,25	9,80 8,25	9,70 8,01	9,70 7,88	231,0 189,9

1) Meßziffer für den zuletzt gemeldeten Preis.- 2) Für Ortsklasse I (darunter München) erhöht sich ab 1. Novem-  
ber 1948 der Preis um 5 vH auf rund 72,50 DM. Ab 1.7.1949 wurde der Ortsklassenzuschlag infolge Absatzschwierig-  
keiten nicht mehr berechnet.- a) Gültig bei Absatz in Süddeutschland; bei Absatz in Westdeutschland RM 3,60; bei  
Absatz in Nord-, Ost- und Mitteldeutschland RM 4,70.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG



62 Einzelhandelspreise wichtiger Waren im Vereinigten Wirtschaftsgebiet

Ware und Sorte	Marktort oder Geltungsbereich	Men- gen- ein- heit	Jahres- durch- schnitt 1938	1948		1949			Meßziffer <sup>1)</sup>	
				15.	15.	15.	15.	15.	1938 = 100	Juni 48 = 100
				Juni	Dez.	März	Juli	August		
				RM		DM				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
<b>I. Nahrungsmittel</b>										
Mischbrot ortsübliches	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	0,333r	0,379	0,404	0,458	0,457	0,463	139	122
	Schleswig-Holstein	"	0,35	0,36	0,41	0,45	0,45	0,45	129	125
	Hamburg	"	0,32	0,37	0,41	0,42	0,42	0,46	144	124
	Niedersachsen	"	0,30	0,38	0,42	0,45	0,44	0,45	150	118
	Nordrh.-Westfalen	"	0,34	0,40	0,39	0,47	0,47	0,47	138	118
	Bremen	"	0,36	0,40	0,41	0,45	0,45	0,45	125	113
	Hessen	"	0,37r	0,34	0,39	0,46	0,46	0,49	132	144
	Württbg. - Baden	"	0,32	0,37	0,41	0,45	0,45	0,45	141	122
	Bayern	"	0,33	0,38	0,41	0,46	0,46	0,46	139	121
Weizenmehl inl. Haushaltsmehl Type 1050	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	0,429	0,41l	0,649	0,534r	0,509	0,508	118	124
	Schleswig-Holstein	"	0,38	0,38	0,65	0,51	0,50	0,50	132	132
	Hamburg	"	0,43	0,38	0,65	0,52	0,52	0,52	121	137
	Niedersachsen	"	0,43	0,38	0,66	0,54r	0,51	0,51	119	138
	Nordrh.-Westfalen	"	0,44 a)	0,41	0,65	0,56	0,51	0,51	116	124
	Bremen	"	0,48	0,42	0,65	0,50	0,50	0,50	104	119
	Hessen	"	0,43	0,39	0,65	0,50	0,50	0,50	116	128
	Württbg. - Baden	"	0,42	0,40	0,62	0,51	0,51	0,50	119	125
	Bayern	"	0,43	0,46	0,65	0,53	0,51	0,51	119	111
Haferflocken entspelzt, lose	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	0,548	0,644	0,779	0,794r	0,800	0,799	146	124
	Schleswig-Holstein	"	0,56	0,68	0,80	0,80	0,80	0,80	143	118
	Hamburg	"	0,52	0,67	0,79	0,80	0,82	0,80	154	119
	Niedersachsen	"	0,55	0,66	0,76	0,79r	0,80	0,80	145	121
	Nordrh.-Westfalen	"	0,55	0,65	0,76	0,79	0,79	0,79	144	122
	Bremen	"	0,57	0,63	0,80	0,80	0,80	0,80	140	127
	Hessen	"	0,55	0,63	0,82	0,81r	0,80	0,80	145	127
	Württbg. - Baden	"	0,55	0,64	0,83	0,82	0,82	0,82	149	128
	Bayern	"	0,54	0,62	0,77	0,78r	0,80	0,80	148	129
Fertige Suppen Suppenwürfel, 50 g Markenware	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	50 g	0,100	0,104	0,137	0,148	0,148	0,148	148	142
	Schleswig-Holstein	Würfel	0,10	0,11	0,15	0,15	0,15	0,15	150	136
	Hamburg	"	0,10	0,10	0,13	0,15	0,15	0,15	150	150
	Niedersachsen	"	0,10	0,10	0,13	0,15	0,15	0,15	150	150
	Nordrh.-Westfalen	"	0,10	0,10	0,14	0,15	0,15	0,15	150	150
	Bremen	"	0,10	.	.	0,15	0,15	0,15	150	.
	Hessen	"	0,10	0,10	0,15	0,15	0,15	0,15	150	150
	Württbg. - Baden	"	0,10	0,10	0,14	0,15	0,15	0,15	150	150
	Bayern	"	0,10	0,12	0,13	0,14	0,14	0,14	140	117
Speiseerbsen gelbe, ungeschälte, 1. Sorte	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	0,692	0,795	0,944	1,004r	1,091	1,091	158	137
	Schleswig-Holstein	"	0,67	0,82	1,02	1,24	1,22	1,23	184	150
	Hamburg	"	0,70	0,79	1,40	1,57	1,26	1,26	180	159
	Niedersachsen	"	0,71	0,78	1,03	1,17r	1,15	1,17	165	150
	Nordrh.-Westfalen	"	0,71	0,85	1,00	0,98	1,17	1,17	165	138
	Bremen	"	0,76	0,86	1,30o)	1,24o)	1,18o)	1,19o)	157	138
	Hessen	"	0,66	0,74	0,83	0,81	1,04	1,04	158	141
	Württbg. - Baden	"	0,67	0,74	0,77	0,77	0,80	0,80	119	108
	Bayern	"	0,68	0,77	0,82	0,93	1,02	1,00	147	130
Verbrauchszucker, weiß-, gemahlene Haushaltsware, billigste Sorte, (früher Melis)	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	0,770	1,144	1,160	1,158	1,155	1,155	150	101
	Schleswig-Holstein	"	0,76	1,14	1,15	1,15	1,15	1,16	133	102
	Hamburg	"	0,76	1,14	1,14	1,15	1,15	1,14	150	100
	Niedersachsen	"	0,76	1,14	1,15	1,14	1,14	1,14	150	100
	Nordrh.-Westfalen	"	0,77	1,13	1,16	1,17	1,16	1,16	151	103
	Bremen	"	0,76	1,14	1,18d)	1,18d)	1,18d)	1,18d)	.	.
	Hessen	"	0,78	1,15	1,16	1,15	1,15	1,15	147	100
	Württbg. - Baden	"	0,79	1,16	1,16	1,16	1,16	1,16	147	100
	Bayern	"	0,77	1,16	1,17	1,16	1,16	1,16	151	100
Bienenhonig, in Gläsern	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	2,603r	.	6,886	7,107r	6,431r	6,364	244	.
	Schleswig-Holstein	"	2,80	.	.	7,40	4,47e)	5,99	214	.
	Hamburg	"	3,10	.	14,04	12,34	9,14	7,58	245	.
	Niedersachsen	"	2,87	.	7,80	5,83r	4,75r	5,55	193	.
	Nordrh.-Westfalen	"	2,22	.	4,60	6,30	6,40	6,17	278	.
	Bremen	"	2,66	.	.	6,20	6,20	6,10	229	.
	Hessen	"	2,56r	.	.	7,45	6,79	6,18	241	.
	Württbg. - Baden	"	3,57	.	9,89	9,89	8,40	7,63	214	.
	Bayern	"	2,40r	4,93	6,86	6,92	6,87	6,70	279	136
Speisekartoffeln, gelbfleischige	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	0,094	0,13	0,139	0,149	0,192	0,163	.	.
	Schleswig-Holstein	"	0,09	0,12	0,13	0,14	0,18	0,15	.	.
	Hamburg	"	0,095	0,14	0,17	0,17	0,19	0,17	.	.
	Niedersachsen	"	0,092	0,13	0,131	0,143	0,17	0,146	.	.
	Nordrh.-Westfalen	"	0,096	0,13	0,15	0,16	0,17	0,15	.	.
	Bremen	"	0,092	0,128	0,15	0,16	0,16	0,14	.	.
	Hessen	"	0,09	0,14	0,13	0,15	0,16	0,17	.	.
	Württbg. - Baden	"	0,09	0,12	0,13	0,14	0,22	0,19	.	.
	Bayern	"	0,096	0,13	0,136	0,14	0,23	0,18	.	.

1) Meßziffer für den zuletzt gemeldeten Preis.- a) Andere Type; seit Okt. 1948 Type 1050.- b) Alte Kartoffeln.- o) Grüne.- d) Raffinade.- e) Einfuhrware.- f) Neue Kartoffeln.

noch: Einzelhandelspreise wichtiger Waren

Ware und Sorte	Markttort oder Geltungsbereich	Mengen-einheit	Jahres-durchschnitt 1938	1948		1949			Meßziffer 1)	
				15. Juni	15. Dez.	15. März	15. Juli	15. August	1938 = 100	Juni 48 = 100
				RM		DM				
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
<b>noch: Nahrungsmittel</b>										
Mohrrüben, 2) (Speisemöhren oder Wurzeln) inländische	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	0,215	0,43	0,196	0,210	0,599	0,408	190	95
	Schleswig-Holstein	"	0,22	0,59	0,20	0,21	0,25 <sup>a)</sup>	0,37	168	63
	Hamburg	"	0,20	0,50	0,24	0,22	0,54 <sup>b)</sup>	0,42	210	84
	Niedersachsen	"	0,22	0,30	0,17	0,18	0,43 <sup>c)</sup>	0,33	150	110
	Nordrh.-Westfalen	"	0,20	0,45	0,20	0,23	0,60	0,40	200	89
	Bremen	"	0,18	0,45	0,21	0,21	0,23 <sup>a)</sup>	0,30	167	67
	Hessen	"	0,20	0,34	0,20	0,21	0,68 <sup>b)</sup>	0,56	280	165
	Württbg. - Baden	"	0,24	0,32	0,19	0,19	1,02 <sup>b)</sup>	0,48	200	150
	Bayern	"	0,23	0,52	0,20	0,21	0,56	0,39	170	75
	Weißkohl, inländischer	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	0,172	0,37	0,155	0,202	0,282 <sup>r</sup>	0,196	114
Schleswig-Holstein		"	0,15	0,35	0,15	0,16	0,22	0,14	93	40
Hamburg		"	0,15	0,40	0,14	0,16	0,21	0,14	93	35
Niedersachsen		"	0,16	0,40	0,13	0,17	0,24	0,15	94	38
Nordrh.-Westfalen		"	0,16	0,38	0,13	0,20	0,24	0,18	113	47
Bremen		"	0,14	0,40	0,15	0,19	0,10	0,14	100	35
Hessen		"	0,15	0,41	0,20	0,23	0,31	0,23	153	56
Württbg. - Baden		"	0,22	0,40	0,18	0,26	0,34	0,28	127	70
Bayern		"	0,20	0,30	0,18	0,21	0,37	0,23	115	77
Zwiebeln, inländische		Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	0,257	.	0,528	0,476	0,573 <sup>r</sup>	0,477	186
	Schleswig-Holstein	"	0,28	.	0,58	0,50	0,64	0,58	207	.
	Hamburg	"	0,28	.	0,59	0,49	0,58	0,50	179	.
	Niedersachsen	"	0,238	.	0,50	0,47	0,49	0,44	185	.
	Nordrh.-Westfalen	"	0,27	.	0,41	0,42	0,69	0,48	178	.
	Bremen	"	0,20	.	0,60	0,46	0,28	0,54	270	.
	Hessen	"	0,24	.	0,59	0,48	0,52	0,49	204	.
	Württbg. - Baden	"	0,24	.	0,55	0,53	0,59	0,44	183	.
	Bayern	"	0,26	0,56	0,62	0,52	0,49	0,47	181	84
	Gemüsekonserven, Erbsen, junge, mittl. Güte	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	0,744 <sup>r</sup>	1,42	1,687	1,684	1,474	1,443	194
Schleswig-Holstein		"	0,75	1,42	1,59	1,79	1,52	1,48	197	104
Hamburg		"	0,75	1,40	1,71	1,57	1,36	1,43	191	102
Niedersachsen		"	0,70	1,40	1,62	1,68	1,47	1,42	203	101
Nordrh.-Westfalen		"	0,82	1,36	1,71	1,69	1,44	1,44	176	106
Bremen		"	0,74	1,50	1,81	1,81	1,61	1,61	218	107
Hessen		"	0,74	1,50	1,81	1,71	1,58	1,56	211	104
Württbg. - Baden		"	0,68	1,49	1,56	1,63	1,50	1,43	210	96
Bayern		"	0,70 <sup>r</sup>	1,44	1,72	1,67	1,46	1,40	200	97
Äpfel, inländische Tafel-, I. Sorte		Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	0,640	.	2,10	2,306	1,511 <sup>r</sup>	1,072	168
	Schleswig-Holstein	"	0,73	.	2,43	2,60	1,64	1,12	153	.
	Hamburg	"	0,90	.	2,61	2,62	.	1,16	129	.
	Niedersachsen	"	0,79	.	2,18	2,51	.	1,08	137	.
	Nordrh.-Westfalen	"	0,60	.	2,18	2,54	1,45	1,00	167	.
	Bremen	"	0,56	.	1,80	2,57	0,83	1,26	225	.
	Hessen	"	0,64 <sup>r</sup>	.	2,19	2,28	1,66	1,09	170	.
	Württbg. - Baden	"	0,46	.	1,41	1,64	.	1,03	224	.
	Bayern	"	0,61	1,23	1,50	1,99	1,52 <sup>r</sup>	1,13	185	92
	Seefisch, frisch, Fischfilet, Kabeljau	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	0,912 <sup>r</sup>	1,522	1,545	1,680 <sup>r</sup>	1,312	1,354	148
Schleswig-Holstein		"	1,03	1,83	1,85	1,92	1,28	1,36	132	74
Hamburg		"	0,70	1,50	1,54	1,77	1,06	1,28 <sup>r)</sup>	.	.
Niedersachsen		"	0,87	1,50	1,62	1,62	1,07	1,29	148	86
Nordrh.-Westfalen		"	0,88	1,50	1,39	1,65	1,35	1,35	153	90
Bremen		"	0,80	1,50	1,31	1,71	1,07	1,27	159	85
Hessen		"	1,12	1,48	1,60	1,64	1,38	1,27	113	86
Württbg. - Baden		"	0,90 <sup>r</sup>	1,36	1,40	1,69	1,47	1,47	163	108
Bayern		"	0,90 <sup>r</sup>	1,51	1,65	1,69	1,40	1,41	157	93
Rollmops		Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	1,100 <sup>r</sup>	.	2,607	2,540 <sup>r</sup>	2,424	2,430	221
	Schleswig-Holstein	1 kg	1,35	.	2,61	2,46	2,32	2,34	173	.
	Hamburg	"	1,40	.	2,38	2,40	2,40	2,32	166	.
	Niedersachsen	"	1,43	.	2,59	2,50 <sup>r</sup>	2,43	2,47	173	.
	Nordrh.-Westfalen	"	1,00	.	2,70	2,60	2,34	2,34	234	.
	Bremen	"	1,35	.	.	2,45	2,40	2,40	178	.
	Hessen	"	1,07	.	.	2,50	2,41	2,40	224	.
	Württbg. - Baden	"	1,26	.	2,74	2,73	2,60	2,62	208	.
	Bayern	"	0,81 <sup>r</sup>	1,84	2,48	2,48	2,50	2,50	309	136
	Rindfleisch, Koch- (Sied-) Querrippe	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	1,701	1,80	2,870	2,873	3,205	3,064	180
Schleswig-Holstein		"	1,76	1,74	2,98	3,11	3,27	3,29	187	189
Hamburg		"	1,80	1,75	3,20	3,20	5,02	4,26	237	243
Niedersachsen		"	1,68	1,65	2,69	2,77	3,36	3,36	200	204
Nordrh.-Westfalen		"	1,74	1,74	3,19	3,15	3,66	3,25	187	187
Bremen		"	1,70	1,70	2,70	2,70	2,70	2,70	159	159
Hessen		"	1,72	1,94	2,76	2,71	2,74	2,81	163	145
Württbg. - Baden		"	1,68	1,96	2,74	2,74	2,74	2,74	163	140
Bayern		"	1,63	1,89	2,60	2,60	2,62	2,62	161	139

1) Meßziffer für den zuletzt gemeldeten Preis.- 2) Ab 15. Juli 1949 junge Möhren.- a) 1 Bund neue Möhren, 20 Stück.- b) 1 Bund.- c) 1 Bund; 30 Stück.- d) Seelachs.

noch: Einzelhandelspreise wichtiger Waren

Ware und Sorte	Markttort oder Geltungsbereich	Mengen-einheit	Jahres-durchschnitt 1938	1948					Meßziffer 1)	
				15. Juni	15. Dez.	15. März	15. Juli	15. August	1938 = 100	Juni 48 = 100
				RM		DM				
21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	
<b>noch: Nahrungsmittel</b>										
Schweinefleisch, Kotelett	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	2,101r	2,18	3,265	3,308r	5,085	4,680	223	215
	Schleswig-Holstein	"	2,08	2,05	3,20	3,21	4,68	4,74	228	231
	Hamburg	"	2,18	2,20	3,24	3,23	5,48	5,20	239	236
	Niedersachsen	"	1,99	2,00	3,23	3,31r	4,83	4,71	237	236
	Nordrh.-Westfalen	"	2,05	2,05	3,32	3,39	5,97	4,69	229	229
	Bremen	"	2,30	2,30	3,50	3,50	4,60	4,60	200	200
	Hessen	"	2,05r	2,21	3,38	3,40	4,50	4,83	236	219
	Württbg. - Baden	"	2,13	2,34	3,35	3,40	5,22	4,93	231	211
	Bayern	"	2,24r	2,32	3,14	3,15	4,40	4,38	196	189
Schweinefleisch, Schweinebauch, frisch	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	1,675	1,765	2,625	2,667r	4,720	3,995	239	226
	Schleswig-Holstein	"	1,60	1,61	2,80	2,80	4,02	4,06	254	252
	Hamburg	"	1,64	1,64	2,90	2,87	4,85	4,60	280	280
	Niedersachsen	"	1,65	1,63	2,66	2,68r	4,35	3,80	230	233
	Nordrh.-Westfalen	"	1,78	1,79	2,79	2,85	5,82	3,76	211	210
	Bremen	"	1,70	1,70	2,70	2,70	4,15	4,15	244	244
	Hessen	"	1,66	1,86	2,70	2,76	3,55	3,94	237	212
	Württbg. - Baden	"	1,65	1,87	2,80	2,80	4,45	4,18	253	224
	Bayern	"	1,60	1,81	2,18	2,25	4,40	4,27	267	236
Jagd- oder Schinkenwurst	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	2,655r	3,03	4,447	4,427r	5,029	5,038	190	166
	Schleswig-Holstein	"	2,75	2,80	4,28	5,23	5,31	5,39	196	193
	Hamburg	"	2,68	2,99	4,43	4,44	5,54r	5,16	193	173
	Niedersachsen	"	2,52	2,70	4,16	4,29r	4,67	4,61	183	171
	Nordrh.-Westfalen	"	2,51	2,90	4,69	4,84	5,34	5,26	210	181
	Bremen	"	2,80	2,80	4,80	4,80	4,59	4,59	164	164
	Hessen	"	2,97r	3,22	4,24	4,22	5,16	5,39	181	167
	Württbg. - Baden	"	2,55	3,00	4,45	3,57	4,12	4,32	169	144
	Bayern	"	2,80	3,45	4,46	4,17	5,05	5,09	182	148
Vollmilch	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 l	0,229	0,356	0,356	0,356	0,354	0,354	155	99
	Schleswig-Holstein	"	0,22	0,34	0,34	0,34	0,34	0,34	155	100
	Hamburg	"	0,23	0,36	0,36	0,36	0,36	0,36	157	100
	Niedersachsen	"	0,23	0,35	0,35	0,35	0,35	0,35	152	100
	Nordrh.-Westfalen	"	0,22	0,36	0,36	0,36	0,36	0,36	164	100
	Bremen	"	0,22	0,36	0,36	0,36	0,36	0,36	164	100
	Hessen	"	0,24	0,36	0,36	0,36	0,36	0,36	150	100
	Württbg. - Baden	"	0,25	0,35	0,35	0,35	0,35	0,35	140	100
	Bayern	"	0,23	0,36	0,36	0,36	0,35	0,35	152	97
Butter, deutsche Marken-	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	3,185r	5,10	5,12	5,12	5,12	5,12	161	100
	Schleswig-Holstein	"	3,19	5,12	5,12	5,12	5,12	5,12	161	100
	Hamburg	"	3,20	5,12	5,12	5,12	5,12	5,12	160	100
	Niedersachsen	"	3,18	5,12	5,12	5,12	5,12	5,12	161	100
	Nordrh.-Westfalen	"	3,16	5,12	5,12	5,12	5,12	5,12	162	100
	Bremen	"	3,20	5,12	5,12	5,12	5,12	5,12	160	100
	Hessen	"	3,20	5,12	5,12	5,12	5,12	5,12	160	100
	Württbg. - Baden	"	3,21r	4,94	5,12	5,12	5,12	5,12	160	104
	Bayern	"	3,20	5,12	5,12	5,12	5,12	5,12	160	100
Margarine, (Mittelsorte)	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	1,954	2,417	2,434	2,433	2,439	2,439	125	101
	Schleswig-Holstein	"	1,96	2,44	2,44	2,44	2,44	2,44	124	100
	Hamburg	"	1,96	2,44	2,44	2,44	2,44	2,44	124	100
	Niedersachsen	"	1,96	2,35	2,44	2,44	2,44	2,44	124	104
	Nordrh.-Westfalen	"	1,96	2,44	2,44	2,44	2,44	2,44	124	100
	Bremen	"	1,96	2,44	2,44	2,44	2,44	2,44	124	100
	Hessen	"	1,95	2,39	2,44	2,44	2,44	2,44	125	102
	Württbg. - Baden	"	1,91	2,41	2,38	2,36	2,43	2,43	127	101
	Bayern	"	1,96	2,44	2,44	2,44	2,44	2,44	124	100
Eier, Original-Frischeier 2) Kl.B, 55 bis unter 60g	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 Stück	0,119	0,13	0,545	0,459	0,407	0,364	306	280
	Schleswig-Holstein	"	0,12	0,13	0,30	0,44	0,36	0,33	275	254
	Hamburg	"	0,12	0,13	0,98	0,50	0,41	0,39	325	300
	Niedersachsen	"	0,12	0,13	0,30	0,46	0,40	0,36	300	277
	Nordrh.-Westfalen	"	0,12	0,13	0,85	0,52	0,44	0,38	317	292
	Bremen	"	0,12	0,13	0,70	0,45	0,36	0,34	283	262
	Hessen	"	0,11	0,13	0,30	0,47	0,42	0,37	336	285
	Württbg. - Baden	"	0,12	0,13	0,60	0,44	0,43	0,39	325	300
	Bayern	"	0,12	0,13	0,30	0,38	0,37	0,34	283	262
<b>II. Genußmittel</b>										
Bohnenkaffee, geröstet	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 kg	5,317	.	26,30	27,033	26,298r	26,118	491	.
	Schleswig-Holstein	"	5,42	56,00	27,09	28,57	27,89	27,56	508	49
	Hamburg	"	4,70	54,00	26,92	28,00	26,86	27,36	582	51
	Niedersachsen	"	5,43	.	26,51	27,61	27,01	26,58	490	.
	Nordrh.-Westfalen	"	5,11	48,00	26,86	27,57	26,28	26,20	513	55
	Bremen	"	4,80	.	27,50	27,00	27,60	27,55	574	.
	Hessen	"	5,13	.	26,14	26,45	26,93	26,76	522	.
	Württbg. - Baden	"	5,35	.	24,36	25,73	25,47	25,20	471	.
	Bayern	"	5,67	24,00	25,90	26,11	25,24	25,07	442	104

1) Meßziffer für den zuletzt gemeldeten Preis.- 2) Vom 15.10.1948 - 18.1.1949 Verbraucherhöchstpreis DM 0,30; seither freier Preis.- a) Tatsächlich bezahlter Ladenpreis

noch: Einzelhandelspreise wichtiger Waren

Ware und Sorte	Markort oder Geltungsbereich	Mengen- ein- heit	Jahres- durch- schnitt 1938	1948		1949			Meßziffer 1)		
				15. Juni	15. Dez.	15. März	15. Juli	15. August	1938 = 100	Juni 48 = 100	
				RM	DM	DM	DM	DM			
31	32	33	34	35	36	37	38	39	40		
<b>noch: Genußmittel</b>											
Lagerbier, einheimisches, bei Ausschank in einfach- en Gaststätten aus- schließlich Bedie- nungsgeld 1 Glas 5/20 l, jeweils gän- gigste Sorte	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	5/20l	0,194r	0,280	0,302	0,322	0,34	0,338	174	121	
	Schleswig-Holstein	"	0,25	0,35	0,38	0,41	0,41	0,41	164	117	
	Hamburg	"	0,20	0,35	0,40	0,40	0,43	0,43	215	123	
	Niedersachsen	"	0,20	0,34	0,35	0,36	0,37	0,38	190	112	
	Nordrh.-Westfalen	"	0,22	0,29	0,32	0,36	0,38	0,38	173	131	
	Bremen	"	0,20	0,25	0,30	0,30	0,35	0,35	175	140	
	Hessen	"	0,20 <sup>a</sup>	0,27	0,32	0,35 <sup>a</sup>	0,38	0,38	190	141	
	Württbg. - Baden	"	0,21 <sup>a</sup>	0,30 <sup>a</sup>	0,30 <sup>a</sup>	0,31	0,32	0,33	152	107	
	Bayern	"	0,13	0,19	0,20	0,20	0,20	0,20	154	105	
	Branntwein, einfacher, 38%	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 Fl. 0,7 l	3,30r	13,71	13,16	11,81r	9,46	8,936	271	65
Schleswig-Holstein		"	2,70	14,70	12,43	11,24	8,79	8,33	309	57	
Hamburg		"	2,00	12,50	14,30	11,15	6,90	6,30	315	69	
Niedersachsen		"	2,86	12,50	12,76	10,76r	9,05	8,60	301	69	
Nordrh.-Westfalen		"	3,00	14,00	10,76	11,10	8,59	7,84	261	69	
Bremen		"	2,20	12,50	13,08	9,50	8,80	8,80	400	69	
Hessen		"	3,69r	14,00	15,54	12,54	9,53	9,31	252	67	
Württbg.- Baden		"	4,30	14,50	13,85	13,52	11,66	11,49	267	79	
Bayern		"	3,86	14,00	15,25	12,86	10,58	10,00	259	71	
Tabak, inländischer, billigster Fein- schnitt	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	50 g	0,467r	3,267	1,748	1,763	1,751	1,756	376	54	
	Schleswig-Holstein	"	0,46	3,25	1,75	1,75	1,75	1,75	380	54	
	Hamburg	"	0,50	3,25	1,68	1,75	1,75	1,75	350	54	
	Niedersachsen	"	0,47	3,25	1,72	1,76	1,73	1,76	374	54	
	Nordrh.-Westfalen	"	0,44	3,25	1,75	1,75	1,75	1,75	398	54	
	Bremen	"	0,50	3,25	1,75	1,75	1,75	1,75	350	54	
	Hessen	"	0,50r	3,29	1,67	1,75	1,75	1,75	390	53	
	Württbg. - Baden	"	0,49	3,30	1,82	1,80	1,75	1,75	357	53	
	Bayern	"	0,47	3,30	1,78	1,78	1,77	1,77	377	54	
<b>III. Reinigungsmittel</b>											
Feinseife, Toiletteseife, 60% Fett, 100g Frischgewicht, parfü- miert, mittlere Qualität	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	Stück 100 g	0,286r	3,614	0,752	0,819r	0,811	0,802	280	131	
	Schleswig-Holstein	"	0,32	0,65	0,80	0,85r	0,83	0,82	256	126	
	Hamburg	"	0,18	0,64	0,82	0,80	0,75	0,75	417	117	
	Niedersachsen	"	0,27	0,64	0,78	0,84r	0,81	0,80	296	125	
	Nordrh.-Westfalen	"	0,25	0,58	0,78	0,80	0,80	0,80	320	138	
	Bremen	"	0,40	0,50	1,10	1,00r	1,00	0,97	243	194	
	Hessen	"	0,27r	0,64	0,92	0,94	0,87	0,84	311	131	
IV. Textil- und Lederwaren	Straßenanzug, für Männer, wollhaltig, mittlere Qualität, Größe 48, dreiteilig	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 Stück	62,168r	108,66	129,47	116,52r	113,00r	111,864	180	103
		Schleswig-Holstein	"	61,57	111,22	131,62	125,84 <sup>c</sup>	117,58	114,86	187	103
		Hamburg	"	65,75	110,90	131,50	109,10r	105,15	105,15	160	95
		Niedersachsen	"	59,71	122,20	134,41	119,10r	114,60	112,91	189	92
		Nordrh.-Westfalen	"	62,02	109,73	131,46	118,73	115,80	115,33	186	105
		Bremen	"	58,00	123,00	125,00	129,40	116,70r	115,70	199	94
Damenkleiderstoff, wollhaltig, einfar- big, 130 cm breit, mittlere Qualität	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 m	6,682r	12,96	17,61	14,973	12,932r	12,552	188	97	
		Schleswig-Holstein	"	6,39	10,18	16,12	15,78	12,53	12,16	190	119
		Hamburg	"	6,30	13,00	18,95	15,50	15,05	14,50	230	112
		Niedersachsen	"	4,94	12,00	17,82	15,46r	11,68r	11,37	230	95
		Nordrh.-Westfalen	"	7,79	15,00	20,41	16,43	14,78	14,05	180	94
		Bremen	"	13,00r	12,90	16,65	14,70	11,88	11,57	89	88
Frauenkleid, einfach verarbeitete, Gebrauchskleid, Gr. 44 aus Kunst- seide, einfarbig	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	"	25,245r	47,60	61,79	53,052	45,82r	43,997	174	92	
		Schleswig-Holstein	"	21,90	53,71	51,37	50,32	44,99	42,19	193	79
		Hamburg	"	20,30	56,90	60,70	53,95	50,55	48,65	240	86
		Niedersachsen	"	21,73	62,46	70,81	52,99r	40,48r	39,48	182	63
		Nordrh.-Westfalen	"	25,86	51,99	65,50	56,96	48,27	46,33	179	89
		Bremen	"	35,00	99,50	79,00	72,43	58,80	58,80	168	59
		Hessen	"	25,20	54,92	59,36	53,25	45,45	44,86	178	82
		Württbg. - Baden	"	31,75	52,81	62,92	52,86	46,51	45,18	142	86
		Bayern	"	25,57r	47,60	53,45	47,62	45,14	42,32	166	89
Oberhemd, für Männer, mit zwei losen Kragen und festen Manschetten, (Kragenweite 39)	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 Stück	6,07r	15,44	20,07	17,012r	16,441	16,185	267	105	
		Schleswig-Holstein	"	4,97	16,27	17,20	15,39	15,98	15,83	319	97
		Hamburg	"	4,65	16,00	20,00	20,00	17,30	16,50	355	103
		Niedersachsen	"	6,30	15,32	19,72	16,55r	15,51	15,58	247	102
		Nordrh.-Westfalen	"	5,74	14,90	22,37	19,67	17,87	17,11	298	115
		Bremen	"	5,00	19,70	19,08	21,25	17,60	17,20	344	87
		Hessen	"	8,35	18,70	20,15	17,39	16,21	16,01	192	86
		Württbg. - Baden	"	6,62	14,25	17,18	14,61	15,69	15,64	236	110
		Bayern	"	5,69r	14,69	19,35	14,46	15,59	15,71	276	107

1) Meßziffer für den zuletzt gemeldeten Preis. - a) 6/20 l Glas. - b) Billigste Sorte. - c) Zweiteilig.

Ware und Sorte	Markort oder Geltungsbereich	Men-Gen-ein-heit	Jahres-durch-schnitt 1938	1948		1949			Meßziffer 1) 1938 = 100	Meßziffer 1) Juni 48 = 100
				15. Juni	15. Dez.	15. März	15. Juli	15. August		
				RM		DM				
41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	
<b>noch: Textil- und Lederwaren</b>										
Frauenschlüpfen, Kunstseide, Gr.44, mittelschwere Ware	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	Stück	2,033r	3,96	5,75	5,056r	3,949	3,779	186	95
	Schleswig-Holstein	"	1,98	4,29	5,89	4,85	3,96	3,52	178	82
	Hamburg	"	1,65	2,95	5,35	6,15	4,50	4,10	248	139
	Niedersachsen	"	2,32	4,07	6,21	5,54r	3,98	3,86	166	95
	Nordrh.-Westfalen	"	1,93	4,10	6,46	5,39	3,95	3,80	197	93
	Bremen	"	1,65	4,60	6,03	5,48	4,21	4,09	248	89
	Hessen	"	1,92r	3,66	5,23	4,43	3,89	3,88	202	106
	Württbg. - Baden Bayern	"	1,89 2,17	3,81 3,93	4,52 5,20	4,08 4,82	3,60 4,02	3,50 3,86	185 178	92 98
Frauenschlüpfen, Wolle, maschinengestrickt, doppelter Schritt, Gr.44	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	Stück	5,12r	8,63	10,56	9,386r	8,620	8,538	167	99
	Schleswig-Holstein	"	5,37	9,83	11,81	9,24	9,10	8,61	160	88
	Hamburg	"	3,50	8,00	11,45	10,20	9,70	9,55	273	119
	Niedersachsen	"	5,03	9,00	12,10	9,27r	8,38	8,31	165	92
	Nordrh.-Westfalen	"	5,75	9,80	12,70	9,46	8,02	8,02	139	82
	Bremen	"	5,50	9,60	12,52	9,46	8,87	8,87	161	92
	Hessen	"	5,02r	7,11	10,48	9,45	9,52	9,21	183	130
	Württbg. - Baden Bayern	"	5,05 4,62	7,88 7,84	10,54 10,48	9,91 9,04	8,63 8,84	8,55 8,87	169 192	109 113
Männersocken, Gr.11, Wolle, maschinengestrickt, mittlere Qualität	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	Paar	1,60	3,58	4,44	4,15r	3,708	3,642	228	102
	Schleswig-Holstein	"	1,90	3,55	4,35	4,15	3,96	3,82	201	108
	Hamburg	"	1,80	3,35	5,05	5,05	4,30	4,00	222	119
	Niedersachsen	"	1,45	3,60	4,45	4,04r	3,61	3,58	247	99
	Nordrh.-Westfalen	"	1,41	3,85	4,53	4,46	3,63	3,58	254	93
	Bremen	"	1,65	4,25	4,09	3,72	3,36	3,28	199	77
	Hessen	"	1,69	3,56	4,65	3,70	3,77	3,67	217	103
	Württbg. - Baden Bayern	"	1,59 1,78	3,29 3,36	4,31 4,23	3,89 3,86	3,59 3,75	3,58 3,69	225 207	109 110
Damenstrümpfe, Kunstseide, Gr.9 1/2 regulär gearbeitet, mit Naht und Doppelsohle, mittlere Qualität	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	Paar	1,70	4,33	11,79	8,722r	6,323	5,663	333	131
	Schleswig-Holstein	"	1,58	3,18	12,55	9,15	7,06	5,67	359	178
	Hamburg	"	1,95	3,50	11,25	9,30	6,40	5,60	287	160
	Niedersachsen	"	1,48	3,40	12,41	8,77r	5,70	5,09	344	150
	Nordrh.-Westfalen	"	1,56	5,07	15,17	9,70	6,85	6,00	385	118
	Bremen	"	1,45	4,20	10,00	9,68	6,06	5,36	370	128
	Hessen	"	2,07	3,53	12,57	8,56	6,19	5,79	280	164
	Württbg. - Baden Bayern	"	1,82 1,84	5,56 4,38	6,53 8,68	6,48 8,13	5,79 6,14	5,51 5,66	303 308	99 129
Babygarn, wollhaltig	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	100g	1,40	2,80	2,93	2,857r	2,586r	2,582	184	92
	Schleswig-Holstein	"	1,41	3,11	3,02	2,92	2,99	2,90	206	93
	Hamburg	"	1,75	3,20	3,25	3,25	2,90	3,00	171	94
	Niedersachsen	"	1,10	2,70	2,81	2,81r	2,42	2,54	231	94
	Nordrh.-Westfalen	"	1,51	2,70	3,01	2,92	2,52	2,52	167	93
	Bremen	"	.	.	.	2,70	2,70	2,70	.	.
	Hessen	"	1,41	2,75	3,05	2,98	2,68	2,68	190	97
	Württbg. - Baden Bayern	"	1,59 1,34	2,73 2,74	2,69 2,90	3,00 2,62	2,82 2,48	2,71 2,43	170 181	99 89
Bettbezug, aus Linnen, 130 x 200 cm, mit Knöpfen und Knöpflechern	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	Stück	7,00r	15,31	21,22	20,575r	18,800r	18,369	262	120
	Schleswig-Holstein	"	5,38	15,44	17,59	18,96	18,71	17,78	330	115
	Hamburg	"	5,50	14,50	17,75	17,50	17,80	17,95	326	124
	Niedersachsen	"	6,25	14,72	20,98	19,91r	19,02r	18,45	295	125
	Nordrh.-Westfalen	"	6,13	12,65	23,88	20,90	18,25	17,74	289	140
	Bremen	"	5,25	16,00	16,00	24,25r	17,80	17,80	339	111
	Hessen	"	7,88	15,46	20,31	22,23	20,05	19,99	254	129
	Württbg. - Baden Bayern	"	9,69 7,97r	16,71 18,61	21,51 20,10	22,08 20,03	20,12 18,49	19,72 18,12	204 227	118 97
Arbeitschuhe, für Männer, hohe Schnürschuhe, Gr.42, Leder mit Ledersohle	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1Paar	11,32r	21,87	34,06	29,801r	26,501	26,232	232	120
	Schleswig-Holstein	"	11,96	23,92	32,52	30,07	27,34	27,03	226	113
	Hamburg	"	9,70	22,50	33,90	31,25	26,35	26,40	272	117
	Niedersachsen	"	12,32	21,50	32,94	29,66r	26,65	26,27	213	122
	Nordrh.-Westfalen	"	10,63	20,73	33,97	29,06	25,73	25,60	241	123
	Bremen	"	12,00	22,00	33,20	31,30	26,45	26,45	220	120
	Hessen	"	12,52	22,23	36,25	30,91	26,98	26,72	213	120
	Württbg. - Baden Bayern	"	12,32 10,63r	21,19 23,05	33,35 34,81	29,68 30,03	26,76 26,86	26,35 26,49	214 249	124 115
Herrenstraßenschuhe, Schnürhalbschuhe, Gr.42, Rindbox, I. Qualität, rahmengenäh mit Ledersohle	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1Paar	13,670r	24,74	37,04	33,455r	30,954r	30,544	223	125
	Schleswig-Holstein	"	14,70	25,76	37,31	32,74	30,60	30,34	206	118
	Hamburg	"	11,50	23,00	35,45	33,75	29,45	28,85	251	125
	Niedersachsen	"	13,95	24,00	35,50	31,45r	32,10	31,37	225	131
	Nordrh.-Westfalen	"	12,75	23,50	35,69	34,34	31,86	31,42	246	134
	Bremen	"	14,50	.	.	35,50	33,07	33,07	228	.
	Hessen	"	14,13	.	.	31,50	29,33	28,98	205	.
	Württbg. - Baden Bayern	"	13,50 14,53r	.	40,08	35,00 34,04	30,12 30,30	30,20 29,85	224 205	.

1) Meßziffer für den zuletzt gemeldeten Preis.

Ware und Sorte	Markort oder Geltungsbereich	Mengen-einheit	Jahres-durchschnitt 1938	1948					1949			
				15. Juni	15. Dez.	15. März	15. Juli	15. August	Meßziffer für 1938 = 100	Meßziffer für Juni 48 = 100		
				RM				DM				
				51	52	53	54	55	56		57	58
<b>noch: Textil- und Lederwaren</b>												
Besohlen mit Absätzen für Männer, einschl. Material, Ledersohle Gr. 40 - 42	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 Paar	4,247r	6,37	10,84	9,377r	8,27	8,241	194	129		
	Schleswig-Holstein	"	4,28	6,68	11,49	9,26	7,91	7,80	182	117		
	Hamburg	"	4,15a)	6,50	11,35	11,40a)	10,50 a)	10,25	247	158		
	Niedersachsen	"	4,33	6,20	10,20	9,11r	7,93	7,91	183	128		
	Nordrh.-Westfalen	"	3,91	6,11	9,09	9,49	8,55	8,50	217	139		
	Bremen	"	4,20	6,80	10,03	8,89	8,27	8,11	193	119		
	Hessen	"	4,63	6,11	12,47	9,18	8,16	8,04	174	132		
	Württbg. - Baden	"	4,38	6,24	11,10	9,25	8,39	8,24	188	132		
	Bayern	"	4,41r	6,85	12,50	9,30	8,15	8,05	183	118		
	Ledertaschen, Aktentaschen, vollrund, einfache Ausführung, ohne Zwischenfächer, mit zwei verstellbaren Schließern	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 Stück	14,010r	36,60	60,68	45,475r	32,623	31,846	227	87	
Schleswig-Holstein		"	14,02	30,00	59,21	39,34	30,02	30,31	216	101		
Hamburg		"	9,75	35,00	52,75	44,95	31,70	28,50	292	81		
Niedersachsen		"	12,25	30,00	75,67	44,17r	28,60	28,17	230	94		
Nordrh.-Westfalen		"	17,21	36,00	60,00	47,56	30,56	29,98	174	83		
Bremen		"	13,00	.	.	35,00	27,75	27,40	211	.		
Hessen		"	12,51r	37,50	49,50	42,06	34,28	33,25	266	89		
Württbg. - Baden		"	16,28r	33,83	62,39	38,25	29,86	29,42	181	87		
Bayern		"	11,56r	45,00	60,00	50,61	39,74	38,48	333	86		
<b>V. Hausrat und Fahrräder</b>												
Kleiderschrank, Buche, gebeizt, mit Kleiderstange und Hutboden, zweitürig, ohne Wäschefach, 120 cm breit	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 Stück	118,597	202,18	229,10	215,02	184,66	180,126	152	89		
	Schleswig-Holstein	"	76,83	149,00	216,99	208,14	169,61	167,67	218	113		
	Hamburg	"	98,00	190,00	220,00	210,35	194,60	194,70	199	102		
	Niedersachsen	"	119,28	190,00	215,27	197,71	172,90	170,65	143	90		
	Nordrh.-Westfalen	"	134,32	204,00	236,00	226,42	185,27	179,63	134	88		
	Bremen	"	95,00	158,00	188,00	184,00	160,00	158,55	167	100		
	Hessen	"	98,83	193,67	218,32	203,13	181,75	178,46	181	92		
	Württbg. - Baden	"	118,12	190,39	251,71	244,54	211,98	208,48	176	110		
Bayern	"	123,45	211,23	232,03	210,21	186,62	179,23	145	85			
Teller, Porzellan, glattweiß, 23,5 cm Durchmesser	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 Stück	0,439	1,23	1,49	1,35	1,96	1,179	269	96		
	Schleswig-Holstein	"	0,45	1,21	1,36	1,23	1,15	1,13	251	93		
	Hamburg	"	0,34	1,10	1,54	1,40	1,15	1,15	338	105		
	Niedersachsen	"	0,41	1,43	1,58	1,41	1,17	1,13	276	79		
	Nordrh.-Westfalen	"	0,42	1,44	1,23	1,29	1,15	1,14	271	79		
	Bremen	"	0,45	1,70	1,55	1,43	1,33	1,27	282	75		
	Hessen	"	0,51	1,20	1,70	1,39	1,27	1,22	239	102		
	Württbg. - Baden	"	0,50	0,90	1,29	1,35	1,23	1,23	246	137		
Bayern	"	0,44	0,95	1,41	1,38	1,24	1,24	282	131			
Dessertteller, Glas, gepreßt	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 Stück	0,194	0,45	0,47	0,405r	0,378	0,361	186	80		
	Schleswig-Holstein	"	0,21	0,47	0,38	0,36	0,34	0,35	167	74		
	Hamburg	"	0,40	0,58	0,44	0,40	0,40	0,37	93	64		
	Niedersachsen	"	0,19	0,46	0,39	0,38r	0,35	0,34	179	74		
	Nordrh.-Westfalen	"	0,19	0,44	0,45	0,33	0,31	0,30	158	68		
	Bremen	"	0,20	.	.	0,37	0,37	0,37	185	.		
	Hessen	"	0,16	0,38	0,45	0,36	0,36	0,35	219	92		
	Württbg. - Baden	"	0,15	0,38	0,42	0,35	0,31	0,29	193	76		
Bayern	"	0,20	0,44	0,63	0,58	0,53	0,49	245	111			
Kochtopf, Fleischtopf mit Deckel, emailliert, gestanzt, 24 cm oberer Durchmesser	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 Stück	3,022r	5,60	6,99	6,467	6,198	6,119	202	109		
	Schleswig-Holstein	"	3,01	6,66	6,63	6,45	6,37	6,09	202	91		
	Hamburg	"	2,20	5,05	7,10	6,30	5,85	5,70	259	113		
	Niedersachsen	"	2,74	5,42	6,91	6,31	6,00	5,92	216	109		
	Nordrh.-Westfalen	"	3,13	5,28	6,83	6,69	6,56	6,45	206	122		
	Bremen	"	2,50	4,80	8,25	7,06	6,56	6,56	262	137		
	Hessen	"	2,41r	4,77	6,56	5,73	5,74	5,73	238	120		
	Württbg. - Baden	"	3,14	6,83	7,12	6,44	6,07	6,03	192	88		
Bayern	"	3,47	5,82	7,43	6,63	6,11	6,09	176	105			
Kochtopf, Aluminium, gezogen, unbordiert, 24 cm oberer Durchmesser, Wandstärke 1,2mm	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 Stück	3,764	8,19	8,03	7,429r	6,576	6,421	171	78		
	Schleswig-Holstein	"	3,12	6,98	7,24	7,08	5,99	5,69	182	82		
	Hamburg	"	3,60	8,00	8,15	7,30	6,20	6,15	171	77		
	Niedersachsen	"	4,01	9,00	7,51	6,38r	6,00	5,96	149	66		
	Nordrh.-Westfalen	"	3,74	7,60	7,58	7,47	6,19	6,03	161	79		
	Bremen	"	2,00	6,15	7,95	7,32	6,65	6,22	311	101		
	Hessen	"	3,89	8,88	8,83	7,71	7,16	7,14	184	80		
	Württbg. - Baden	"	3,81	10,09	8,78	7,76	7,38	7,29	191	72		
Bayern	"	3,85	8,85	8,56	7,99	7,13	6,85	178	77			
Wecker, einfache Ausführung	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 Stück	4,537	15,79	15,90	13,456	10,202	10,032	221	64		
	Schleswig-Holstein	"	4,47.	18,00	17,32	11,03	9,63	9,58	214	53		
	Hamburg	"	2,25b)	16,00	16,65	11,30	9,00	7,95	353	50		
	Niedersachsen	"	5,67	19,00	18,07	14,14	9,14	9,30	164	49		
	Nordrh.-Westfalen	"	5,10	18,00	16,00	14,26	10,43	10,23	201	57		
	Bremen	"	4,50	.	.	11,75	9,00	9,00	200	.		
	Hessen	"	4,39	16,00	16,69	14,26	10,75	10,62	242	66		
	Württbg. - Baden	"	4,07	13,00	13,37	11,53	10,61	10,51	258	81		
	Bayern	"	3,63	10,50	14,37	13,48	10,67	10,35	285	99		

1) Meßziffer für den zuletzt gemeldeten Preis.- a) Genagelt.- b) Billigste Ausführung.

noch: Einzelhandelspreise wichtiger Waren

Ware und Sorte	Markort oder Geltungsbereich	Mengen-einheit	Jahres-durchschnitt 1938	1948		1949			Meßziffer 1)	
				15. Juni	15. Dez.	15. März	15. Juli	15. August	1938 = 100	Juni 48 = 100
				RM		DM				
				61	62	63	64	65	66	67
<b>noch: Hausrat und Fahrräder</b>										
Glühlampen, 40 Watt	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 Stück	0,88 <sup>5</sup>	1,30	1,58	1,488	1,345	1,31	153	104
	Schleswig-Holstein	"	0,87	1,28	1,40	1,42	1,35	1,35	155	105
	Hamburg	"	0,90	1,15	1,81	1,47	1,35	1,35	150	117
	Niedersachsen	"	0,90	1,15	1,54	1,46 <sup>r</sup>	1,35 <sup>r</sup>	1,35	150	117
	Nordrh.-Westfalen	"	0,86	1,15	1,26	1,24	1,31	1,34	156	117
	Bremen	"	1,00	1,25	2,05	1,73	1,31	1,26	126	101
	Hessen	"	0,87 <sup>r</sup>	1,21	1,49	1,38	1,35	1,35	155	112
	Württbg. - Baden	"	0,89	1,58	1,72	1,59	1,38	1,38	155	87
	Bayern	"	0,90	1,66	1,99	1,85	1,37	1,36	151	82
Herrenfahräder, Marken-, mit Bereifung	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 Stück	84,738	143,88	175,58	165,80 <sup>r</sup>	158,80	159,04	188	111
	Schleswig-Holstein	"	71,24	149,50	186,19	160,32	158,24	161,31	226	108
	Hamburg	"	69,25	140,00	178,15	161,30	164,55	164,55	238	118
	Niedersachsen	"	87,07	140,00	186,70	162,81 <sup>r</sup>	161,78	161,45	185	115
	Nordrh.-Westfalen	"	87,07	140,00	180,00	168,05	157,50	157,33	181	112
	Bremen	"	85,00	140,00	175,00	173,82	168,40	163,80	193	117
	Hessen	"	83,19 <sup>r</sup>	135,20	182,00	167,59	158,98	158,98	191	118
	Württbg. - Baden	"	89,03	153,75	169,54	164,37	151,34	155,31	174	101
	Bayern	"	85,37 <sup>r</sup>	152,67	169,00	166,67	160,07	159,33	187	104
Fahrradbereifung, bestehend aus zwei Decken und zwei Schläuchen	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	1 Bereifung	8,08 <sup>4</sup>	17,51	19,40	18,05 <sup>7</sup>	17,47 <sup>1</sup>	17,36 <sup>2</sup>	215	99
	Schleswig-Holstein	"	9,22	19,23	20,32	18,41	18,34	18,18	197	95
	Hamburg	"	8,35	15,85	16,70	16,60	16,40	16,40	196	103
	Niedersachsen	"	7,02	16,00	18,53	16,11 <sup>r</sup>	16,64	16,46	234	103
	Nordrh.-Westfalen	"	7,02	16,00	20,61	18,28	17,30	17,30	246	108
	Bremen	"	7,60	15,80	19,28	18,32	18,06	17,82	234	113
	Hessen	"	9,86 <sup>r</sup>	18,70	18,71	17,88	16,33	16,33	166	87
	Württbg. - Baden	"	3,15	18,95	20,90	18,77	17,68	17,46	191	92
	Bayern	"	8,65 <sup>r</sup>	19,54	18,31	19,06	18,60	18,40	213	94
<b>VI. Heizung und Beleuchtung</b>										
Braunkohlenbriketts, rheinische, frei Keller	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	50 kg	1,551	2,18	2,62	2,567	2,548	2,537	164	117
	Schleswig-Holstein	"	1,72	2,53	2,65	2,53	2,50	2,50	145	99
	Hamburg	"	1,81	1,80	2,80	2,80	2,80	2,80	155	156
	Niedersachsen	"	1,56	2,00	2,46	2,43 <sup>r</sup>	2,44	2,44	156	122
	Nordrh.-Westfalen	"	1,32	1,91	2,46	2,25	2,23	2,21	167	116
	Bremen	"	1,56	2,00	2,40	2,40	2,40	2,40	154	120
	Hessen	"	1,47 <sup>r</sup>	2,20	2,54	2,53	2,50	2,49	169	113
	Württbg. - Baden	"	1,58	2,22	2,71	2,74	2,66	2,64	167	119
	Bayern	"	1,78 <sup>r</sup>	2,59	2,92	3,01	3,00	2,99	168	115
Brennholz, Weich-, geschnitten in Klötzen (gesägt), ab Platz	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	50 kg	1,978	3,25	3,44	3,390	3,23 <sup>1</sup>	3,204	162	98
	Schleswig-Holstein	"	2,58	3,98	4,31	4,24	3,74	3,58	139	90
	Hamburg	"	2,40	6,00	4,90	4,70	3,80	3,80	158	63
	Niedersachsen	"	1,60	3,30	3,42	3,41 <sup>r</sup>	3,14	3,09	193	94
	Nordrh.-Westfalen	"	2,52	3,40	3,76	3,71	3,61	3,56	141	105
	Bremen	"	1,45	3,25	3,33	3,33	3,33	3,33	230	102
	Hessen	"	2,13	3,11	3,37	3,28	3,27	3,34	157	107
	Württbg. - Baden	"	1,93	2,95	3,20	3,33	3,23	3,25	168	110
	Bayern	"	1,28 <sup>r</sup>	2,55	2,67	2,58 <sup>r</sup>	2,54	2,53	198	99

1) Meßziffer für den zuletzt gemeldeten Preis.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

# Geld- und Kreditwesen

⊗ Bilanzposten aus den Ausweisen des Zentralbanksystems im Bundesgebiet

in Millionen DM  
1) Bank deutscher Länder  
A k t i v a

Stichtag	Guthaben b. ausl. Banken einschl. d. Guthaben i. Rahmen v. Handelsb- kommen 2)	Sonst. Kon- ten z. Ab- wicklung d. Auslands- geschäfts	Ausländ. Zahlungsmittel 2)	Wechsel	Lombard- forderung- gegen Aus- gleichsf. gegen d. Öfftl. Hand.	Kassenvor- schüsse an die Verwal- tung des Vereinigten Wirtschafts- gebietes	Forderungen gegen d. Öfftl. Hand	Interims- forderun- gen gegen d. Landes- zentral- banken	Sonstiges	Gesamt
1948										
7. Sept. 1)	580,9	706,6	-	8,7	16,9	20,0	3 658,6	3 619,3	192,7	8 797,7
30. Sept.	622,2	848,2	-	209,0	879,7	-	4 322,5	1 222,1	257,5	8 361,2
30. Okt.	763,5	1 014,3	-	367,4	1 019,6	-	4 593,3	842,1	193,5	8 993,7
30. Nov.	843,1	1 214,6	0,0	882,6	822,2	50,0	4 743,6	686,8	163,9	9 405,8
31. Dez.	983,1	1 538,6	0,0	1 106,7	862,1	42,0	4 568,1	661,5	360,1	10 122,2
1949										
31. Jan.	1 113,2	1 770,2	0,2	824,2	904,9	28,0	4 623,9	657,4	294,0	10 216,1
28. Febr.	1 131,3	1 942,9	0,2	801,2	940,7	-	4 812,9	570,1	242,8	10 443,1
31. März	1 204,6	2 226,6	0,6	1 059,6	711,9	52,8	5 417,0	554,3	97,7	11 321,1
30. Apr.	1 345,1	2 446,2	0,7	913,4	773,1	218,6	5 413,9	544,1	132,0	11 787,1
31. Mai	1 448,4	1 774,1	0,9	768,6	788,7	177,8	5 431,4	525,1	76,6	10 991,6
30. Juni	1 335,8	1 521,4	1,8	664,8	887,9	194,1	5 638,5	349,4	61,2	10 654,9
30. Juli	1 221,7	1 380,3	2,5	798,7	1 000,7	134,0	5 691,4	347,6	68,1	10 645,0
31. Aug.	1 123,1	1 440,7	3,6	1 309,2	983,4	-	5 695,5	269,7	75,0	10 900,2

P a s s i v a

Stichtag	Ausge- gebene Bank- noten 3)	Einlagen					Verpflich- tungen in Devisen geg. JELA	Sonst. Kon- ten z. Ab- wicklung d. Auslands- geschäfts	Grund- kapital d. Bank deutscher Länder	Sonst. Passiva	Gesamt
		Gesamt	Landes- zentral- banken	Dienststellen d. Ver- waltung d. Wirt- schaftsgeb.	Besatz- zähle	Andere Einlagen					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
1948											
7. Sept. 1)	4 897,5	2 414,6	1 421,7	482,1	496,3	14,5	580,9	804,5	100,0	0,2	8 797,7
30. Sept.	5 358,1	1 311,0	356,2	474,4	472,7	7,7	621,8	969,7	100,0	0,6	8 361,2
30. Okt.	5 885,3	1 289,2	459,0	419,8	370,9	39,5	759,7	958,2	100,0	1,3	8 993,7
30. Nov.	6 017,5	1 385,4	543,9	415,3	369,2	37,0	839,6	1 061,1	100,0	2,2	9 405,8
31. Dez.	6 319,4	1 247,7	675,5	168,6	362,3	41,3	977,8	1 375,9	100,0	10,4	10 122,2
1949											
31. Jan.	6 166,6	1 111,5	649,5	56,0	364,5	41,5	1 106,7	1 620,5	100,0	110,8	10 216,1
28. Febr.	6 215,6	1 073,1	563,8	107,4	366,4	35,5	1 110,9	1 810,7	100,0	132,8	10 443,1
31. März	6 649,6	1 221,2	650,2	136,9	343,8	90,3	1 177,4	2 043,2	100,0	129,7	11 321,1
30. Apr.	6 791,8	1 246,3	592,4	116,9	345,4	191,6	1 305,5	2 209,4	100,0	134,1	11 787,1
31. Mai	6 802,7	1 258,5	606,9	96,9	347,6	207,1	1 402,6	1 326,7	100,0	101,1	10 991,6
30. Juni	6 974,0	1 165,3	523,4	93,7	345,4	202,8	1 283,4	982,5	100,0	149,7	10 654,9
30. Juli	7 107,4	1 178,8	478,7	170,6	352,5	177,0	1 148,6	953,2	100,0	157,0	10 645,0
31. Aug.	7 222,3	1 147,4	464,5	210,5	353,3	119,1	1 071,0	1 229,7	100,0	169,8	10 900,2

2) Landeszentralbanken  
a) Bilanzposten

Landeszentralbank	Aktiva					Passiva				
	Guthaben bei der BdL	Wechsel und Schecks	Lombard- forde- rungen	Kassen- kredite	Ausgleichs- forderun- gen gegen das Land	Interims- forderun- gen aus d. Geld- stellung	Einlagen ins- gesamt	darunter von Kredit- institut. d. Landes	Lombard- liöhkei- ten geg. die BdL	Interims- verbind- lichkeiten d. Geld- umstellg.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
31. August 1949										
Schleswig-Holstein	10,5	0,4	20,2	7,3	118,3	0,2	51,6	30,2	98,0	0,1
Hamburg	41,4	10,6	5,0	-	200,0	0,5	204,4	64,5	44,8	0,2
Niedersachsen	29,7	12,3	24,0	-	96,1	290,2	142,2	85,2	182,0	87,1
Nordrhein-Westfalen	136,3	157,7	40,8	-	414,3	-	645,9	372,1	108,2	-
Bremen	12,3	1,8	0,2	-	42,6	0,5	98,1	53,4	-	0,1
Hessen	25,1	6,4	28,8	24,1	230,6	0,3	123,0	81,8	178,0	0,1
Württemberg-Baden	33,1	4,1	13,3	-	252,4	8,2	112,6	112,6	120,0	2,5
Bayern	47,5	13,4	25,1	-	417,0	10,7	229,6	184,1	237,0	3,2
Rheinland-Pfalz	39,5	4,2	12,9	30,2	140,7	0,9	190,1	53,5	14,5	0,2
Baden	28,0	13,0	0,5	13,0	77,8	0,3	131,5	41,9	-	0,1
Württemberg-Hohenz.	11,2	22,9	4,2	0	62,0	0,6	89,1	29,1	0,8	0,2
Bundesgebiet insgesamt	414,6	244,8	175,0	74,6	2 051,8	312,4	2 066,7	1 109,4	983,3	93,8
Dagegen 31.7.1949	401,4	398,2	182,8	58,3	1 882,4	434,9	2 146,7	1 071,1	1 000,6	130,4

b) Überschussreserven der Geldinstitute bei den Landeszentralbanken  
gemäß § 6 Emissionsgesetz

Monat	Bundes- gebiet insgesamt	davon									
		Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrh.- Holstein	Bremen	Hessen	Württb.- Baden	Bayern	Rheinl.- Pfalz	Baden
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
1948											
1. Dezember	340,6	3,3	9,6	17,9	233,8	5,6	15,0	12,7	15,2	11,3	4,0
1949											
1. Januar	382,5	2,7	8,7	23,0	193,4	5,5	12,8	13,3	98,2	12,5	3,8
1. Februar	253,2	3,0	14,5	7,3	125,7	2,8	12,8	6,9	57,0	10,6	3,7
1. März	258,8	2,8	4,7	9,9	153,0	4,6	12,7	8,4	42,6	6,6	2,7
1. April	200,3	2,0	8,2	10,0	137,1	3,2	6,2	5,3	10,6	7,5	2,1
1. Mai	280,0	2,2	5,1	9,1	192,3	10,8	8,4	5,7	30,9	5,0	2,1
1. Juni	266,7	2,6	8,5	11,6	170,7	2,5	9,0	6,1	33,9	6,0	3,5
1. Juli	135,1	2,0	5,0	8,3	91,7	2,3	4,4	3,6	6,1	3,6	2,7
1. August	117,4	1,8	2,8	6,9	73,4	4,2	6,1	3,0	6,8	3,8	2,2

1) Erster Stichtag, für den ein Ausweis veröffentlicht wurde. - 2) Für die Militärregierung verwaltete Guthaben. Lin Gegenposten "Verpflichtungen in DM gegen JELA" erscheint unter den Passiva. - 3) Bis 23. März 1949, ohne die im Auftrage der Militärregierung in den Westsektoren Berlins ausgegebenen DM - Noten mit dem Aufdruck "B", deren Höhe DM 407 352 000,- betrug; einschl. Kleingeldzeichen und Münzen. - 4) Einschl. Postcheck- und Postsparkassen-Ämter. - a) Bis 23.3.1949 nur Ausgleichsforderungen. Ab 31.3.1949 einschließlich DM 588 200 000,- Schuldverschreibungen.



noch: Bilanzposten aus den Ausweisen des Zentralbanksystems

in Millionen DM

3) Zusammenfassung der Ausweise der  
Bank deutscher Länder und der Landeszentralbanken

Bilanzposten	1948		1949					
	31. Dez.	31. Jan.	28. Febr.	31. März	30. April	31. Mai	30. Juni	30. Juli
	1	2	3	4	5	6	7	8
<b>A k t i v a</b>								
Guthaben bei ausländischen Banken einschl. der Guthaben im Rahmen von Handelsabkommen 1)	983,1	1 113,2	1 131,3	1 204,6	1 345,1	1 448,4	1 335,8	1 221,7
Sonstige Konten z. Abwicklung des Auslandsgeschäfts	1 538,6	1 770,2	1 942,9	2 226,5	2 446,2	1 774,1	1 521,4	1 380,3
Ausländische Zahlungsmittel 1)	0,0	0,2	0,2	0,6	0,7	0,9	1,7	2,5
Postscheckkontoguthaben	129,2	69,9	39,3	76,1	101,8	47,7	28,3	29,5
Wechsel	1 461,0	1 297,0	1 314,4	1 376,9	1 350,9	1 137,4	1 026,0	1 197,2
Schatzwechsel u. kurzfristige Schatzanweisungen	0,5	1,1	0,6	35,3	50,0	50,6	101,6	106,9
Lombardforderungen darunter:	167,2	162,3	201,2	163,8	190,2	183,9	145,2	182,7
gegen Ausgleichsforderungen gegen die öffentl. Hand	132,1	122,0	149,8	116,8	143,3	159,8	129,2	158,9
Kassenvorschüsse davon an:	98,5	67,8	48,3	117,4	270,3	242,4	286,6	192,3
Militärregierungen	0,7	0,5	0,4	0,4	0,4	0,5	0,5	0,4
Länder	34,6	6,9	22,3	38,4	42,5	54,2	78,2	52,4
Sonstige öffentl. Körperschaften	63,2	60,4	25,6	78,6	227,4	187,7	207,9	139,5
Wertpapiere darunter:	38,3	39,6	43,5	44,3	47,6	49,9	60,3	69,3
angekaufte Ausgleichsforderungen geg. d. öffentl. Hand	38,2	39,5	43,5	44,2	47,5	49,8	60,2	69,2
Beteiligung der LZB an der BdL	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Forderungen gegen die öffentl. Hand	7 520,7	7 592,0	7 672,1	8 295,2 <sup>a)</sup>	8 301,7	8 310,2	8 240,5	8 174,9
a) Ausgleichsforderungen	.	.	.	7 707,0	7 713,5	7 722,0	7 652,3	7 535,7
b) Schuldverschreibungen	.	.	.	588,2	588,2	588,2	588,2	639,2
Interimsforderungen gegen die Geldinstitute aus der Ausstattung mit neuem Geld	143,0	105,5	106,5	74,0	57,1	39,9	33,6	20,8
Sonstige Aktiva	306,0	295,7	273,7	78,1	90,2	104,2	109,3	279,8
<b>Bilanzsumme</b>	<b>12 486,1</b>	<b>12 614,5</b>	<b>12 874,0</b>	<b>13 792,8</b>	<b>14 351,8</b>	<b>13 489,6</b>	<b>12 990,3</b>	<b>12 957,9</b>
<b>P a s s i v a</b>								
Zahlungsmittelumlauf 2)	6 319,4	6 166,6	6 215,6	6 649,6	6 791,8	6 802,7	6 974,0	7 107,5
davon:								
Noten zu DM 0,50 und darüber	-	6 125,1	6 173,6	6 604,3	6 744,8	6 753,0	6 918,2	7 046,0
Kleingeldzeichen zu 5 und 10 Dpf.	-	41,1	41,2	43,6	44,6	46,1	44,2	43,1
Münzen	-	0,4	0,9	1,7	2,4	3,6	11,6	18,4
Einlagen davon:	3 132,3	3 118,2	3 063,1	3 193,7	3 372,9	3 286,9	2 955,3	2 846,9
Kreditinstitute (einschl. Postscheck- und Postsparkassenämter)	1 572,5	1 474,5	1 348,4	1 471,2	1 485,6	1 486,1	1 300,9	1 141,4
Öffentliche Körperschaften davon:	1 335,1	1 413,3	1 484,2	1 498,9	1 500,4	1 432,0	1 293,8	1 368,6
Besatzungsmächte	455,3	489,7	527,1	566,3	563,7	575,9	592,2	626,0
Staatskassen	452,7	623,0	593,9	647,5	697,6	630,2	503,9	449,5
Gemeinden u. Gemeindeverbände	86,0	62,5	55,0	53,6	48,3	52,2	50,1	53,9
Sonstige öffentl. Körperschaften	341,1	238,1	308,2	231,5	190,8	173,7	147,6	239,2
Sonstige inländische Einleger	222,1	227,6	227,9	220,3	383,6	364,1	356,5	331,4
Sonstige ausländische Einleger	2,6	2,8	2,6	3,3	3,3	4,7	4,1	5,5
Verpflichtungen in Devisen gegen JEIA	977,8	1 106,7	1 110,8	1 177,4	1 305,5	1 402,6	1 283,4	1 148,6
Sonstige Konten zur Abwicklung des Auslandsgeschäfts	1 375,9	1 620,5	1 810,7	2 043,2	2 209,4	1 326,6	982,5	953,2
Grundkapital der BdL und der LZB	370,0	370,0	370,0	370,0	370,0	370,0	370,0	370,0
Rückstellungen	6,5	6,5	6,5	6,5	6,5	6,5	6,5	11,5
Schwebende Verrechnungen innerhalb des Zentralbanksystems	135,3	37,0	81,6	137,0	78,4	90,1	140,2	84,2
Sonstige Passiva	168,9	189,0	215,7	215,4	217,3	204,2	278,4	436,0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>12 486,1</b>	<b>12 614,5</b>	<b>12 874,0</b>	<b>13 792,8</b>	<b>14 351,8</b>	<b>13 489,6</b>	<b>12 990,3</b>	<b>12 957,9</b>

1) Für die Militärregierung verwaltete Guthaben. - 2) Bis Ende Februar 1949 ohne die im Auftrage der Militärregierung in den Westsektoren Berlins ausgegebenen DM-Noten mit dem Aufdruck "B", deren Höhe DM 407 352 000.- betrug. - a) Bis 23.3.1949 nur Ausgleichsforderungen; ab 31.3.1949 einschl. Schuldverschreibungen.

Bank deutscher Länder / Landeszentralbanken  
Stat. Amt d. VWG

Wichtigste Posten aus der wöchentlichen und monatlichen Bankenstatistik im Bundesgebiet

(ohne Bank deutscher Länder und Landeszentralbanken, einschl. Postscheckkämter und Postsparkassen)

in Mill. DM  
aus den Aktiven

Zeit Länder Banken	Zahl der Banken 1)	Barreserve				Wechsel 4)		Schatz- wechsel u. unver- zinsliche Schatzan- weisungen 6)	eigene Aus- gleichs- forderun- gen geg. d. öfftl. Hand 7)	Sonstige kurzfristige Forderungen (Report, Lombard, Warenvor- schüsse 8)
		Kasse	LZB	Nostro- gut- haben 2)	Sonstige Bank- guthaben 3)	insgesamt	Handels- wechsel 5)			
Wöchentlich berichtende Banken										
1948 31.10.	112	73,7	378,1	468,4	·	773,6	644,2	·	·	22,1
30.11.	112	72,4	628,0	621,5	·	639,4	493,5	·	·	35,4
31.12.	112	72,2	644,9	510,8	·	706,8	575,7	0,5	·	29,1
1949 31. 1.	112	63,2	607,6	619,0	·	716,4	636,2	5,3	·	43,3
28. 2.	112	60,3	508,8	723,7	·	474,9	683,7	5,7	·	51,1
31. 3.	112	61,0	577,4	705,3	·	792,6	693,8	8,5	·	64,2
30. 4.	112	67,5	640,1	739,0	·	829,2	734,3	9,7	·	73,0
31. 5.	112	64,6	577,7	864,8	·	993,9	870,8	10,8	·	70,9
30. 6.	112	63,3	501,3	821,9	·	1 079,5	921,2	9,7	·	65,5 <sup>a)</sup>
31. 7.	112	71,3	331,1	798,2	31,2	1 164,1	948,6	12,3 <sup>a)</sup>	·	64,5 <sup>a)</sup>
7. 8.	112	67,7	465,8	796,3	30,3	1 136,6	913,0	13,8	·	71,4
15. 8.	112	66,5	424,9	792,6	32,1	1 111,1	890,1	14,5	·	74,2
23. 8.	112	71,0	684,7	817,7	34,0	1 094,3	884,2	19,3	·	87,5
31. 8.	112	67,2	422,0	798,0	43,9	1 080,1	872,8	38,5	·	95,6
Alle Banken 9)										
1948 31. 7.	4 208	234,2	1 517,0	1 073,9	·	·	·	·	·	·
31. 8.	3 738	292,6	1 412,5	1 190,6	·	·	·	·	·	·
30. 9.	3 592	291,2	1 266,9	1 219,0	·	·	·	·	·	·
31.10.	3 581	277,3	963,7	1 010,1	·	1 371,7	·	·	·	·
30.11.	3 581	286,7	1 334,8	1 193,9	·	1 120,8	875,7	·	4 102,0	·
31.12.	3 579	265,3	1 572,2	1 060,8	·	1 223,6	1 015,9	·	4 344,9	·
1949 31. 1.	3 583	263,8	1 322,8	1 256,4	·	1 257,7	1 139,8	13,4	4 478,2	·
28. 2.	3 583	253,2	1 235,0	1 361,8	·	1 369,8	1 243,0	13,7	4 571,8	·
31. 3.	3 581	255,7	1 354,8	1 394,4	·	1 415,0	1 277,8	20,4	4 662,7	·
30. 4.	3 580	256,9	1 397,0	1 413,8	·	1 475,5	1 348,7	17,5	4 736,2	·
31. 5.	3 576	268,0	1 343,0	1 691,4	·	1 686,1	1 522,6	15,1	4 812,9	·
30. 6.	3 576	265,6	1 149,6	1 626,4	51,9	1 868,3	1 609,3	62,9	5 120,4	165,9
31. 7.	3 574	271,6	984,5	1 565,8	60,4	1 918,0	1 593,3	73,2	5 120,7	134,6
Alle Banken 9) am 31.7.1949, nach Ländern 10)										
Schleswig-Holstein	185	11,8	22,0	21,2	-	23,9	21,7	0,0	205,7	0,9
Hamburg	53	18,1	63,0	158,2	3,6	179,8	153,1	5,3	255,7	82,8
Niedersachsen	613	31,9	76,6	100,7	2,6	116,0	101,3	0,1	653,2	2,8
Nordrhein-Westfalen	835	71,7	292,5	440,0	35,0	888,5	762,9	50,0	1 126,9	7,4
Bremen	28	6,2	49,1	48,4	0,0	37,3	31,6	2,0	66,1	4,8
Hessen	305	20,7	72,1	177,3	2,4	159,6	113,7	1,4	430,2	7,1
Württemberg-Baden	363	24,9	109,9	282,7	6,5	234,9	184,4	0,2	577,1	10,5
Bayern	577	47,4	117,9	145,0	3,1	167,3	129,1	-	954,7	16,7
Rheinland-Pfalz	277	12,1	45,4	55,8	2,1	48,3	43,4	6,2	296,4	0,1
Baden	169	7,0	36,6	66,6	4,2	26,0	19,1	2,9	171,1	1,4
Württemberg-Hohenz.	147	8,1	26,5	80,0	0,3	18,1	14,8	3,9	140,8	0,1
<b>insgesamt</b>	<b>3 552</b>	<b>259,9</b>	<b>911,6</b>	<b>1 555,9</b>	<b>59,9</b>	<b>1 899,7</b>	<b>1 575,0</b>	<b>72,0</b>	<b>4 877,8</b>	<b>134,6</b>
Nicht ländermäßig aufgeteilte Institute	22	11,7	72,9	9,9	0,5	18,3	18,3	1,2	242,9	-
<b>insgesamt</b>	<b>3 574</b>	<b>271,6</b>	<b>984,5</b>	<b>1 565,8</b>	<b>60,4</b>	<b>1 918,0</b>	<b>1 593,3</b>	<b>73,2</b>	<b>5 120,7</b>	<b>134,6</b>
Alle Banken 9) am 31.7.1949, nach Untergruppen										
Kreditbanken	246	87,3	355,0	403,0	16,6	864,6	751,1	5,1	1 163,7	105,9
Hypothekendarlehen	35	0,4	1,6	94,5	0,5	1,6	0,1	-	281,1	0,1
Girozentralen	18	10,1	106,1	403,9	23,8	717,9	594,8	57,9	2 258,8	6,8
Sparkassen	889	122,7	313,2	455,1	13,4	183,9	153,5	6,6	2 359,7	1,7
Zentralkassen	32	4,1	61,1	58,0	0,2	47,6	25,5	2,1	46,3	0,2
Kreditgenossenschaft.	2 288	34,5	67,7	114,8	4,9	62,4	37,7	0,3	691,8	0,1
Postsparkassen- Postscheckkämter	18	11,5	51,0	0,2	0,5	-	-	-	232,8	-
<b>insgesamt</b>	<b>3 526</b>	<b>270,7</b>	<b>955,7</b>	<b>1 529,4</b>	<b>60,1</b>	<b>1 878,0</b>	<b>1 562,8</b>	<b>72,0</b>	<b>5 034,1</b>	<b>114,8</b>
Sonstige Geldinstitute	48	0,9	28,8	36,4	0,3	40,0	30,5	1,2	86,6	19,8
<b>insgesamt</b>	<b>3 574</b>	<b>271,6</b>	<b>984,5</b>	<b>1 565,8</b>	<b>60,4</b>	<b>1 918,0</b>	<b>1 593,3</b>	<b>73,2</b>	<b>5 120,7</b>	<b>134,6</b>

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

- 1) Einschl. selbständig berichtender Filialen, die im Bereich einer anderen Landeszentralbank liegen als die zugehörige Zentrale. Veränderungen entstehen durch Abgang nicht mehr berichtspflichtiger bzw. Zugang neu berichtender Geldinstitute.
- 2) Postscheckguthaben und Forderungen unzweifelhafter Bonität und Liquidität gegen Geldinstitute.
- 3) Einschl. mittel- und langfristiger Guthaben.
- 4) Ohne die im Eigenbesitz befindlichen eigenen Akzente.
- 5) Bei den wöchentlich berichtenden Banken sind bis einschl. 30.6.1949 und bei den monatlich berichtenden Banken bis einschl. 31.5.1949 noch geringfügige Beträge an sonstigen Wechseln enthalten.
- 6) Bei den wöchentlich berichtenden Banken sind bis einschl. 30.6.1949 und bei den monatlich berichtenden Banken bis einschl. 31.5.1949 nur Schatzwechsel erfasst.
- 7) Bis Mai 1949 Betrag der im "monatlichen Bericht über die Umstellungsrechnung" ausgewiesenen vorläufigen Ausgleichsforderungen, ab Juni 1949 geschätzter Gesamtbetrag der Ausgleichsforderungen.
- 8) Bei den wöchentlich berichtenden Banken liegt bis einschl. 31.7.1949 noch keine völlig scharfe Abgrenzung der Spalten "Schuldner" und "sonstige kurzfristige Forderungen" vor.
- 9) Ohne Geldinstitute, deren Bilanzsumme am 31.3.1948 weniger als 2 Mill. RM betrug.
- 10) In den vorliegenden Tabellen sind die Zahlen der Postscheckkämter im Gegensatz zu den früheren Zahlenreihen nicht mehr in den Länderergebnissen enthalten, sondern bei den ländermäßig nicht erfassten Instituten ausgewiesen.

⑦ noch: Wichtigste Posten aus der wöchentlichen und monatlichen Bankenstatistik  
 (ohne Bank deutscher Länder und Landeszentralbanken, einschl. Postscheckämter und Postsparkassen)  
 in Mill. DM  
 aus den Aktiven

Zeit Länder Banken	Schuldner 1)				Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden		Kommaldarlehen		durch- laufende Kredite (nur Treuhand- geschäfte)	
	Nichtbankenkundsch.		Geldinstitute		insgesamt	darunter: nach dem 20.6.48 gewährte	insgesamt	darunter: nach dem 20.6.48 gewährte		
	kurz- fristige	mittel- und lang- Forderungen <sup>2)</sup>	kurz- fristige	mittel- und lang- Forderungen						15
11	12	13	14	15	16	17	18	19		
Wöchentlich berichtende Banken										
1948	31.10.	768,3	.	166,2	.	.	.	.	.	
	30.11.	942,9	.	204,2	.	.	.	.	.	
	31.12.	996,4	.	230,8	.	.	.	.	.	
1949	31. 1.	1 078,6	.	248,5	.	.	.	.	.	
	28. 2.	1 213,9	.	238,7	.	.	.	.	.	
	31. 3.	1 309,1	.	238,9	.	.	.	.	.	
	30. 4.	1 400,8	.	275,1	.	.	.	.	.	
	31. 5.	1 436,9	.	243,7	.	.	.	.	.	
	30. 6.	1 538,7r	.	245,2r	.	.	.	.	.	
	31. 7.	1 756,3a)	.	277,4	.	.	.	.	.	
	7. 8.	1 776,7	.	296,0	.	.	.	.	.	
	15. 8.	1 842,6	.	300,7	.	.	.	.	.	
	23. 8.	1 874,6	.	300,8	.	.	.	.	.	
	31. 8.	1 919,9	.	284,0	.	.	.	.	.	
Alle Banken <sup>3)</sup>										
1948	31. 7.	165,0	.	15,8	.	.	.	.	.	
	31. 8.	826,5	.	78,8	.	.	.	.	.	
	30. 9.	1 449,2	.	133,2	.	.	.	.	.	
	31.10.	1 979,3	.	212,0	.	.	.	.	.	
	30.11.	2 345,2	239,1	284,2	36,6	.	.	.	.	
	31.12.	2 466,7	473,3	340,7	42,9	.	.	.	.	
1949	31. 1.	2 743,4	614,6	367,7	55,7	.	.	.	.	
	28. 2.	3 062,8	646,0	366,5	59,9	.	.	.	.	
	31. 3.	3 264,4	705,3	379,6	69,5	.	.	.	.	
	30. 4.	3 406,2	744,4	446,1	71,9	.	.	.	.	
	31. 5.	3 636,4	790,4	431,9	88,6	.	.	.	.	
	30. 6.	3 928,4	217,7	472,9	70,2	685,8	147,5	114,6	22,9	
	31. 7.	4 305,4	248,4	503,4	70,1	720,7	187,0	128,2	35,0	
Alle Banken <sup>3)</sup> am 31.7.1949, nach Ländern <sup>4)</sup>										
Schleswig-Holstein		167,3	5,1	26,1	-	29,9	3,4	6,5	0,7	11,6
Hamburg		453,9	22,0	26,9	0,1	27,1	4,8	0,3	-	35,5
Niedersachsen		409,9	10,3	52,1	26,4	80,0	25,5	23,7	8,3	22,3
Nordrhein-Westfalen		911,9	114,5	66,6	10,5	169,1	36,3	26,1	8,0	97,1
Bremen		153,4	1,8	43,0	0,2	13,8	2,7	3,0	0,7	2,2
Hessen		377,8	19,7	51,8	0,8	73,1	6,8	18,9	2,0	113,3
Württemberg-Baden		527,5	32,4	33,1	8,1	112,5	48,7	15,3	2,5	28,3
Bayern		859,0	21,3	120,8	21,7	181,8	49,5	29,1	9,7	48,8
Rheinland-Pfalz		230,3	9,6	48,8	0,9	22,4	4,7	4,2	2,2	19,9
Baden		97,1	1,8	20,6	-	5,7	1,9	0,5	0,4	1,1
Württemberg-Hohenz.		73,5	4,7	13,2	1,4	5,2	2,8	0,6	0,4	10,8
	insgesamt	4 261,4	243,2	503,2	70,1	720,7	187,0	128,2	35,0	390,8
Nicht ländermäßig aufgeteilte Insti- tute		44,0	5,2	0,2	-	-	-	-	-	1,0
	insgesamt	4 305,4	248,4	503,4	70,1	720,7	187,0	128,2	35,0	391,8
Alle Banken <sup>3)</sup> am 31.7.1949, nach Untergruppen										
Kreditbanken		2 553,3	33,1	45,9	11,5	96,0	24,5	5,5	2,0	9,7
Hypothekenbanken		63,0	3,0	0,0	4,6	280,2	84,8	23,2	3,6	41,1
Girozentralen		246,9	78,0	277,3	19,3	70,5	29,5	77,7	24,0	158,6
Sparkassen		767,7	67,7	6,0	13,7	260,9	40,0	21,8	5,4	78,2
Zentralkassen		106,8	3,0	171,7	0,5	0,1	0,0	-	-	1,5
Kreditgenossenschaft		432,2	45,8	0,7	0,5	12,8	8,1	0,1	0,0	1,9
Postsparkassen- Postscheckämter		-	-	-	-	-	-	-	-	-
	insgesamt	4 169,9	230,6	501,6	50,1	720,5	187,0	128,2	35,0	290,9
Sonstige Geldinsti- tute		135,5	17,8	1,8	20,0	0,2	0,0	-	-	100,9
	insgesamt	4 305,4	248,4	503,4	70,1	720,7	187,0	128,2	35,0	391,8

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Die in der wöchentlichen Bankenstatistik ab Juli 1949 einbezogenen Währungsdebitoren sind in der monatlichen Bankenstatistik vorerst nicht aufgenommen. Bis einschl. 31.7.1949 liegt bei den wöchentlich berichtenden Banken noch keine völlig scharfe Abgrenzung der Spalten "Schuldner" und "sonstige kurzfristige Forderungen" vor. - 2) Bis einschl. 31.5.1949 bei einigen Instituten einschl. Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden, sowie Kommaldarlehen, die ab Juni 1949 in den Spalten 15 - 18 erscheinen. - 3) Ohne Geldinstitute, deren Bilanzsumme am 31.3.1948 weniger als 2 Mill. RM betrug. - 4) In den vorliegenden Tabellen sind die Zahlen der Postscheckämter - im Gegensatz zu den früheren Zahlenreihen - nicht mehr in den Länderergebnissen enthalten, sondern bei den ländermäßig nicht erfassten Instituten ausgewiesen. - a) Veränderung gegenüber dem 30.6.1949 z. T. statistisch bedingt. Ab Juli einschl. Währungsdebitoren.

Ⓔ noch: Wichtigste Posten aus der wöchentlichen und monatlichen Bankenstatistik

(ohne Bank deutscher Länder und Landeszentralbanken, einschließlich Postscheckämter und Postsparkassen)

in Mill. DM

aus den Passiven

Zeit Länder Banken	Zahl der Ban- ken 1)	Einlagen insgesamt	davon									
			Anlage Konto	Fest- konto	Frei- konto	davon						
						Geldinstitute		Öffentl. Hand		Sonst. Gläubiger		Spar- ein- lagen
1	2	3	4	5	ins- gesamt	dar.: Termin- ein- lagen	ins- gesamt	dar.: Termin- ein- lagen	ins- gesamt	dar.: Termin- ein- lagen	12	
Wöchentlich berichtende Banken												
1948 31.10.	112	3 507,2	.	424,6	3 082,6	581,5	65,1	825,0	279,7	1 522,2	110,2	153,9
30.11.	112	3 793,9	45,7	164,3	3 583,9	698,4	95,5	1 057,6	385,5	1 643,2	131,8	184,7
31.12.	112	3 847,8	75,6	84,2	3 688,0	628,3	96,4	1 065,4	482,5	1 755,4	154,4	238,9
1949 31. 1.	112	4 081,9	86,2	53,9	3 941,8	655,9	119,1	1 259,4	649,7	1 756,4	165,2	270,1
28. 2.	112	4 264,4	91,2	41,6	4 131,6	668,5	111,2	1 294,7	734,1	1 874,1	216,4	294,3
31. 3.	112	4 424,7	97,1	25,9	4 301,7	742,0	145,7	1 288,8	739,4	1 952,8	269,1	318,1
30. 4.	112	4 692,4	99,5	17,2	4 575,7	742,4	176,7	1 490,8	808,2	2 006,5	293,4	336,0
31. 5.	112	4 950,7	101,4	10,7	4 838,6	919,3	191,7	1 446,2	832,9	2 112,2	364,0	360,9
30. 6.	112	5 087,5	95,2	8,1	4 984,2	930,7	213,6	1 450,4	890,2	2 225,1	422,0	378,0
31. 7.	112	4 972,5	79,2	6,7	4 886,6	857,2	228,7	1 420,6	940,2	2 212,7	419,2	396,1
7. 8.	112	5 038,3	78,3	6,6	4 953,4	879,7	236,9	1 470,9	951,7	2 201,8	436,9	401,0
15. 8.	112	5 015,3	77,9	6,4	4 931,0	798,7	221,5	1 510,3	769,5	2 217,6	410,4	404,4
23. 8.	112	5 317,5	77,5	6,2	5 233,8	882,2	213,7	1 677,7	1 057,1	2 267,7	422,4	407,2
31. 8.	112	5 014,6	76,4	5,9	4 932,3	885,4	221,0	1 373,8	923,9	2 262,1	419,7	411,0
Alle Banken 2)												
1948 31. 7.	4 208	6 733,1	.	1 533,2	5 199,9	1 198,4	73,4	1 106,6	21,8	2 582,0	62,7	312,9
31. 8.	3 738	9 255,5	.	2 363,5	6 892,0	1 383,2	112,2	1 215,9	101,5	3 607,1	91,0	685,8
30. 9.	3 592	10 822,3	.	2 849,4	7 972,9	1 310,7	136,0	1 362,1	231,1	4 342,2	134,4	957,9
31.10.	3 581	10 403,5	.	1 747,1	8 656,4	1 180,6	144,6	1 560,5	350,0	4 763,2	179,9	1 152,1
30.11.	3 581	10 682,5	208,1	725,5	9 748,9	1 295,8	152,4	1 929,2	465,9	5 170,1	225,8	1 353,8
31.12.	3 579	11 137,8	309,7	440,6	10 387,5	1 293,3	169,6	2 035,0	584,9	5 459,4	260,8	1 598,9
1949 31. 1.	3 583	11 373,7	341,2	325,7	10 706,8	1 290,3	209,4	2 234,6	762,8	5 414,5	257,6	1 767,4
28. 2.	3 583	11 834,4	368,1	238,4	11 227,9	1 322,4	251,9	2 377,8	880,7	5 591,6	357,4	1 936,1
31. 3.	3 581	12 327,7	391,4	158,3	11 778,0	1 438,6	296,0	2 380,0	927,5	5 851,6	429,3	2 107,8
30. 4.	3 580	12 767,2	404,6	114,7	12 247,9	1 467,9	352,1	2 584,2	1 004,1	5 969,0	473,7	2 226,8
31. 5.	3 576	13 409,7	415,7	73,3	12 920,7	1 674,8	423,6	2 631,8	1 048,8	6 240,8	583,6	2 373,3
30. 6.	3 576	13 673,2	399,7	50,5	13 223,0	1 710,9	426,3	2 542,1	1 105,6	6 490,5	669,2	2 479,5
31. 7.	3 574	13 653,8	366,7	40,3	13 246,8	1 600,5	455,8	2 587,7	1 214,7	6 474,2	687,4	2 584,4
Alle Banken 2) am 31.7.1949, nach Ländern 3)												
Schleswig-Holstein	185	359,9	14,8	0,9	344,2	22,3	1,8	45,4	18,0	183,1	15,8	93,4
Hamburg	53	1 034,5	15,9	3,0	1 015,6	136,4	5,2	212,6	167,4	586,0	151,7	80,6
Niedersachsen	613	1 244,9	47,2	2,7	1 195,0	120,6	28,2	116,6	21,1	618,3	74,8	339,5
Nordrh.-Westfalen	835	3 745,7	84,2	17,8	3 643,7	470,0	175,2	822,2	442,3	1 694,2	165,5	657,3
Bremen	28	393,4	5,1	0,3	388,0	27,0	7,2	144,1	59,7	182,9	10,9	34,0
Hessen	305	1 140,8	30,6	3,3	1 106,9	178,3	75,1	204,8	71,8	506,7	67,4	217,1
Württemberg-Baden	363	1 513,5	38,3	2,2	1 473,0	215,3	93,7	386,6	278,5	589,2	56,6	281,9
Bayern	577	1 910,4	70,3	2,3	1 837,8	135,2	20,6	315,3	89,3	971,8	104,5	415,5
Rheinland-Pfalz	277	632,2	22,1	2,3	607,8	57,8	12,8	97,9	28,3	273,3	16,1	178,8
Baden	169	437,4	12,6	1,6	423,2	50,7	6,5	66,8	16,0	195,2	9,7	110,3
Württemberg-Hohenz.	147	355,8	11,5	0,4	343,9	54,7	28,7	56,1	18,1	140,2	6,0	92,9
	3 552	12 768,4	352,5	36,7	12 379,2	1 468,2	454,7	2 468,4	1 210,4	5 941,0	681,9	2 501,6
Nicht ländermäßig aufgeteilte Institute	22	885,4	14,2	3,6	867,6	132,3	1,1	119,3	4,3	533,2	5,5	82,8
<b>insgesamt</b>	<b>3 574</b>	<b>13 653,8</b>	<b>366,7</b>	<b>40,3</b>	<b>13 246,8</b>	<b>1 600,5</b>	<b>455,8</b>	<b>2 587,7</b>	<b>1 214,7</b>	<b>6 474,2</b>	<b>687,4</b>	<b>2 584,4</b>
Alle Banken 2) am 31.7.1949, nach Untergruppen												
Kreditbanken	246	4 706,9	71,7	6,7	4 628,5	547,2	128,7	568,2	226,9	3 271,0	472,9	242,1
Hypothekendarlehenbanken	35	16,1	0,1	0,0	16,0	3,7	2,4	8,8	0,0	3,3	1,1	0,2
Girozentralen	18	1 940,6	10,5	0,7	1 929,4	637,8	270,2	1 027,1	693,6	230,5	98,2	34,0
Sparkassen	889	4 435,0	206,9	22,4	4 205,7	40,1	14,1	827,8	284,2	1 552,9	49,2	784,9
Zentralkassen	32	315,8	4,2	0,1	311,5	210,9	27,5	5,5	0,6	88,0	18,4	7,1
Kreditgenossenschaft	2 288	1 252,5	56,1	6,1	1 190,3	8,9	0,8	29,2	4,9	725,7	18,9	426,5
Postsparkassen-												
Postscheckämter	18	797,1	14,0	3,6	779,5	109,4	-	96,2	-	491,1	-	82,8
<b>insgesamt</b>	<b>3 526</b>	<b>13 464,0</b>	<b>363,4</b>	<b>39,6</b>	<b>13 061,0</b>	<b>1 558,1</b>	<b>443,6</b>	<b>2 562,8</b>	<b>1 210,3</b>	<b>6 362,6</b>	<b>661,5</b>	<b>2 577,5</b>
Sonstige Geldinstitute	48	189,8	3,3	0,7	185,8	42,4	12,2	24,9	4,4	111,6	25,9	6,9
<b>insgesamt</b>	<b>3 574</b>	<b>13 653,8</b>	<b>366,7</b>	<b>40,3</b>	<b>13 246,8</b>	<b>1 600,5</b>	<b>455,8</b>	<b>2 587,7</b>	<b>1 214,7</b>	<b>6 474,2</b>	<b>687,4</b>	<b>2 584,4</b>

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Einschließlich selbständig berichtender Filialen, die im Bereich einer anderen Landeszentralbank liegen als die zugehörige Zentrale. Veränderungen entstehen durch Abgang nicht mehr berichtspflichtiger bzw. Zugang neu berichtender Geldinstitute. - 2) Ohne Geldinstitute, deren Bilanzsumme am 31.3.1948 weniger als 2 Mill. RM betrug. - 3) In den vorliegenden Tabellen sind die Zahlen der Postscheckämter - im Gegensatz zu den früheren Zahlenreihen - nicht mehr in den Länderergebnissen enthalten, sondern bei den ländermäßig nicht erfaßten Instituten ausgewiesen. - a) Die Abnahme gegenüber Juni ist auf eine von einem Postsparkassenamt eingegangene Berichtigung zurückzuführen.

noch: Wichtigste Posten aus der wöchentlichen und monatlichen Bankenstatistik  
 (ohne Bank deutscher Länder und Landeszentralbanken, einschl. Postscheckämter und Postsparkassen)  
 in Mill. DM  
 aus den Passiven

Zeit Länder Banken	Seitens der Kund- schaft bei Dritten benutzte Kredite	Nostrover- 1) pflichtungen			Anleihen			durch- laufende Kredite (nur Treuhand- geschäfte)	geschätz- tes Ei- genkapital	eigene Ziehun- gen im Umlauf	Ver- bindl. aus Bürg- schaften 2)	Indossa- mentsver- bindlich- keiten
		ins- gesamt	darunter: aus Lom- bardie- rung von Aus- gleichs- forde- rungen	eigene Akzepte im Umlauf	ins- gesamt	darunter: gegen Schuld- ver- schrei- bungen						
							13					
Wöchentlich berichtende Banken												
1948	31.10.	.	102,6		158,8 <sup>a)</sup>	.	.	.	.	.	.	527,2
	30.11.	.	171,9	39,2	204,7	.	.	.	.	23,6	.	582,6
	31.12.	.	236,7	77,0	251,3	.	.	.	.	27,4	.	599,0
1949	31. 1.	.	286,7	51,3	229,8	.	.	.	.	5,9	.	508,2
	28. 2.	.	328,7	68,3	266,2	.	.	.	.	6,1	.	496,3
	31. 3.	.	275,9	30,2	290,6	.	.	.	.	8,0	.	490,4
	30. 4.	.	304,5	44,5	293,2	.	.	.	.	8,7	.	498,9
	31. 5.	.	326,5	55,8	271,3	.	.	.	.	10,9	.	458,1
	30. 6.	.	262,1	28,5	280,0 <sup>b)</sup>	.	.	.	.	13,3	.	397,9
	31. 7.	.	353,1 <sup>b)</sup>	47,5	376,4 <sup>b)</sup>	.	.	.	.	15,3	.	488,9 <sup>b)</sup>
	7. 8.	.	418,9	37,4	409,3	.	.	.	.	15,5	.	498,1
	15. 8.	.	453,0	52,2	436,7	.	.	.	.	15,5	.	502,5
	23. 8.	.	453,8	53,7	453,6	.	.	.	.	15,6	.	516,1
	31. 8.	.	459,4	40,0	487,6	.	.	.	.	15,9	.	604,3
Alle Banken 3)												
1948	31. 7.	.	83,5	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	31. 8.	.	148,5	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	30. 9.	.	199,3	.	.	.	.	.	.	.	.	825,1
	31.10.	.	264,4	.	411,7	.	.	.	.	.	.	1 240,0
	30.11.	.	432,6	86,4	459,7	.	.	.	.	74,1	.	1 422,3
	31.12.	.	529,9	150,2	532,9	.	.	.	.	69,3	.	1 530,8
1949	31. 1.	.	643,0	141,2	517,3	.	.	.	.	33,5	.	1 350,9
	28. 2.	.	699,0	173,9	594,2	.	.	.	.	29,7	.	1 333,4
	31. 3.	.	674,2	144,0	641,3	.	.	.	.	35,8	.	1 368,4
	30. 4.	.	790,6	188,2	651,2	.	.	.	.	39,4	.	1 365,8
	31. 5.	.	811,2	191,1	634,2	.	.	.	.	44,8	.	1 288,0
	30. 6.	27,9	768,7	179,8	661,8	927,3	726,4	492,9	313,2	54,9	403,4	1 267,7
	31. 7.	15,7	891,0	224,8	810,2	1 003,2	753,2	417,1	339,6	62,2	437,2	1 450,9
Alle Banken 3) am 31.7.1949, nach Ländern 4)												
Schleswig-Holstein	0,8	81,5	13,2	41,6	24,9	14,7	11,6	11,0	5,5	11,0		42,4
Hamburg	3,0	39,9	1,5	114,0	37,0	34,1	35,6	37,7	2,4	100,2		121,6
Niedersachsen	1,0	97,1	36,0	52,7	180,1	101,6	22,0	29,3	9,9	24,6		127,6
Nordrh.-Westfalen	0,7	88,6	32,9	141,9	204,3	99,1	97,1	68,7	7,3	85,3		420,6
Bremen	0,2	33,7	0,6	11,1	30,0	18,9	3,5	4,8	0,4	28,5		17,3
Hessen	2,5	89,5	23,5	69,3	70,1	59,3	117,0	26,8	4,5	35,5		113,8
Württemberg-Baden	0,2	91,6	20,4	111,4	156,7	130,8	42,8	51,7	11,2	37,8		79,2
Bayern	6,5	255,7	65,8	228,1	275,2	270,9	49,3	78,0	17,6	70,3		156,1
Rheinland-Pfalz	0,7	77,1	26,6	34,6	24,6	23,8	25,6	17,3	2,7	22,1		40,2
Baden	-	11,4	1,0	1,2	0,0	0,0	1,1	8,1	0,5	10,0		7,3
Württemberg-Hohenz.	0,0	13,8	3,4	4,4	0,3	-	10,8	5,5	0,3	5,2		7,9
	15,7	879,9	224,8	810,2	1 003,2	753,2	416,1	339,1	62,2	430,5		1 134,2
Nicht ländermäßig aufgeteilte Insti- tute	-	11,1	-	-	-	-	1,0	0,5	-	6,7		316,7
insgesamt	15,7	891,0	224,8	810,2	1 003,2	753,2	417,1	339,6	62,2	437,2		1 450,9
Alle Banken 3) am 31.7.1949, nach Untergruppen												
Kreditbanken	4,5	164,3	18,1	645,5	165,6	141,9	9,7	94,2	8,4	342,6		767,7
Hypothekenbanken	-	20,9	0,2	-	496,4	444,1	55,2	73,4	-	0,1		-
Girozentrale	0,0	163,9	1,5	1,0	231,0	124,2	159,2	30,3	0,5	17,8		9,7
Sparkassen	10,8	213,7	85,4	10,4	36,0	0,1	88,9	91,5	3,0	17,9		53,6
Zentralkassen	-	137,0	73,9	59,5	-	-	1,5	3,2	14,4	19,4		159,4
Kreditgenossenschaft.	0,3	161,2	44,9	50,3	2,1	-	1,7	25,6	23,5	23,3		80,3
Postsparkassen-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		-
Postscheckämter	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		-
	15,6	861,2	224,1	766,6	931,1	710,3	316,2	318,2	49,8	421,2		1 070,8
Sonstige Geldinsti- tute	0,1	29,8	0,7	43,6	72,1	42,9	100,9	21,4	12,4	16,0		380,1
insgesamt	15,7	891,0	224,8	810,2	1 003,2	753,2	417,1	339,6	62,2	437,2		1 450,9

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Sonstige im In- und Ausland aufgenommene Gelder und Kredite. - 2) Einschl. Wechsel- und Scheckbürgschaften sowie Gewährleistungsverträge. - 3) Ohne Geldinstitute, deren Bilanzsumme am 31.3.1948 weniger als 2 Mill. RM betrug. - 4) In den vorliegenden Tabellen sind die Zahlen der Postscheckämter - im Gegensatz zu den früheren Zahlenreihen - nicht mehr in den Länderergebnissen enthalten, sondern bei den ländermäßig nicht erfaßten Instituten ausgewiesen. - a) Ohne die Beträge der 11 Institute von Niedersachsen. - b) Veränderungen gegenüber dem 30.6.1949 z.T. statistisch bedingt.

**Das Passiv- und Aktivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute im Bundesgebiet <sup>1)</sup>**  
in 1 000 DM

Bezeichnung der Schuldverschreibungen, Art der Darlehen	Bundesgebiet 1	davon bei Instituten in:								
		Schlesw.-Holstein 2	Hamburg 3	Niedersachsen 4	Nordrh.-Westf. 5	Bremen 6	Hessen 7	Württb.-Baden 8	Bayern 9	Rheinl.-Pfalz 10
<b>1) Umlauf an Schuldverschreibungen <sup>2)</sup></b>										
<b>a) Nach Art der Schuldverschreibungen</b>										
<b>5 % Hypotheken-Pfandbriefe</b>										
1949 31. März	37 089	1 641	-	4 339	3 340	123	416	5 946	20 683	602
30. April	35 921	1 668	2 646	4 888	6 174	767	2 745	12 777	23 512	744
31. Mai	79 532	1 873	2 688	5 534	7 911	914	3 395	28 601	27 497	1 119
30. Juni	98 647	1 972	2 708	6 067	9 554	10 148	3 779	32 342	30 560	1 518
31. Juli	114 298	2 129	2 717	6 365	11 898	11 010	5 572	38 789	34 134	1 686
<b>5 % Kommunalobligationen</b>										
1949 31. März	7 169	-	-	1 060	-962	-	301	-	4 846	-
30. April	7 698	-	-	1 060	1 112	-	302	-	5 223	-
31. Mai	10 406	-	-	1 320	1 112	-	352	2 100	5 521	-
30. Juni	11 059	-	-	1 342	1 207	-	352	2 252	5 906	-
31. Juli	12 210	-	-	1 642	1 557	-	351	2 555	6 105	-
<b>5 % Sonstige Schuldverschreibungen (Schiffspfandbriefe u. Rentenbriefe)</b>										
1949 31. März	2 000 <sup>a)</sup>	-	200	-	600	594	-	-	606 <sup>b)</sup>	-
30. April	2 510 <sup>b)</sup>	-	300	-	700	850	-	-	660 <sup>c)</sup>	-
31. Mai	3 212 <sup>d)</sup>	-	300	-	900	1 150	-	-	662 <sup>d)</sup>	-
30. Juni	3 917 <sup>e)</sup>	-	600	-	1 300	1 350	-	-	667 <sup>e)</sup>	-
31. Juli	4 481 <sup>f)</sup>	-	800	-	1 500	1 500	-	-	681 <sup>f)</sup>	-
<b>Schuldverschreibungen zus.</b>										
1949 31. März	46 258	1 641	200	5 399	4 901	717	717	5 946	26 135	602
30. April	66 130	1 668	2 946	5 948	7 986	1 617	3 047	12 777	29 397	744
31. Mai	93 149	1 873	3 188	6 854	9 923	2 064	3 747	30 701	33 680	1 119
30. Juni	113 623	1 972	3 308	7 409	12 062	11 498	4 130	34 593	37 133	1 518
31. Juli	130 989	2 129	3 517	8 005	14 955	12 510	5 923	41 344	40 920	1 686
<b>b) Nach Art der Institute</b>										
<b>Hypothekenbanken</b>										
1949 31. März	26 143	784	-	412	-	-	-	3 662	20 683	602
30. April	32 540	790	-	416	576	542	823	5 207	23 512	674
31. Mai	54 751	803	31	775	1 998	687	1 216	20 867	27 497	877
30. Juni	62 189	818	42	792	3 555	1 113	1 505	22 888	30 560	926
31. Juli	70 984	839	46	994	3 896	1 634	2 533	25 864	34 134	1 044
<b>Öffentl.-rechtl. Kreditinst.</b>										
1949 31. März	18 722 <sup>a)</sup>	857	-	4 987	4 301	123	717	2 284	5 453 <sup>b)</sup>	-
30. April	31 740 <sup>b)</sup>	877	2 646	5 533	6 709	225	2 224	7 570	5 885 <sup>c)</sup>	71
31. Mai	35 846 <sup>c)</sup>	1 070	2 656	6 079	7 025	226	2 531	9 854	6 183 <sup>d)</sup>	242
30. Juni	48 174 <sup>d)</sup>	1 153	2 666	6 617	7 207	9 035	2 625	11 706	6 573 <sup>e)</sup>	592
31. Juli	56 205 <sup>e)</sup>	1 290	2 671	7 011	9 559	9 376	3 390	15 480	6 786 <sup>f)</sup>	642
<b>Schiffspfandbriefbanken</b>										
1949 31. März	1 394	-	200	-	600	594	-	-	-	-
30. April	1 850	-	300	-	700	850	-	-	-	-
31. Mai	2 550	-	500	-	900	1 150	-	-	-	-
30. Juni	3 250	-	600	-	1 300	1 350	-	-	-	-
31. Juli	3 800	-	800	-	1 500	1 500	-	-	-	-
<b>Institute zus.</b>										
1949 31. März	46 258	1 641	200	5 399	4 901	717	717	5 946	26 135	602
30. April	66 130	1 668	2 946	5 948	7 986	1 617	3 047	12 777	29 397	744
31. Mai	93 149	1 873	3 188	6 854	9 923	2 064	3 747	30 701	33 680	1 119
30. Juni	113 623	1 972	3 308	7 409	12 062	11 498	4 130	34 593	37 133	1 518
31. Juli	130 989	2 129	3 517	8 005	14 955	12 510	5 923	41 344	40 920	1 686
<b>2) Darlehensbestand am 31.7.1949 nach Art und Herkunft der Darlehen</b>										
<b>a) Deckungsdarlehen</b>										
Städtische Hypotheken auf Wohnungsneubauten	66 200	838	1 039	4 546	7 952	10 068	2 489	17 650	19 853	1 765
" gewerblichen Betriebsgrundstücken	16 067	133	1 504	742	1 395	-	645	1 896	9 754	-
" sonstigen Grundstücken	8 050	289	-	370	3 390	120	611	691	2 580	-
Landwirtschaftliche Hypotheken	5 568	664	-	2 018	1 540	7	7	1 185	-	-
Kommundarlehen	16 415	-	-	3 260	4 061	20	364	1 380	7 330	-
Schiffshypotheken	4 490	-	1 352	-	1 611	1 526	-	-	-	-
Landeskultur-u. sonstige Darlehen	242	-	-	48	-	-	-	-	194	-
<b>insgesamt</b>	<b>117 032</b>	<b>1 923</b>	<b>3 895</b>	<b>10 984</b>	<b>19 948</b>	<b>11 741</b>	<b>4 115</b>	<b>21 765</b>	<b>40 895</b>	<b>1 765</b>
Ausserdem: Sonstige Ausleihungen	1 489	-	-	-	-	-	-	-	1 489	-
<b>b) Darlehen aus öffentlichen Mitteln</b>										
Städtische Hypotheken auf Wohnungsneubauten	87 661	-	53 092	14 318	-	-	-	17 616	2 554	81
" gewerblichen Betriebsgrundstücken	993	-	-	-	230	763	-	-	-	-
" sonstigen Grundstücken	82	-	-	-	-	-	-	-	-	82
Landwirtschaftliche Hypotheken	2 616	-	-	1 963	-	161	-	-	473	-
Kommundarlehen	28 368	-	-	733	25 588	763	-	-	-	1 284
Schiffshypotheken	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Landeskultur-u. sonstige Darlehen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>insgesamt</b>	<b>119 720</b>	<b>-</b>	<b>53 092</b>	<b>17 013</b>	<b>25 818</b>	<b>1 707</b>	<b>-</b>	<b>17 616</b>	<b>3 027</b>	<b>1 447</b>
Ausserdem: Sonstige Ausleihungen	93 143	3 696	4 649	1 993	58 080	20 069	4 652 <sup>f)</sup>	-	4	-

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) In der Franz. Zone sind in den Ländern Württemberg-Hohenzollern und Baden keine Boden- und Kommunalkreditinstitute tätig.- 2) Einschl. der gezeichneten Beträge, bei denen die Stücke noch nicht gegeben sind.- a) Davon 4/2% Schuldbuchforderungen = DM 163 824.- b) Desgl. DM 169 043.- c) Desgl. DM 169 273.- d) Desgl. DM 169 619.- e) Desgl. DM 170 147.- f) Davon: DM 4 600 000.- auf Wohnhäuser f. Militärregierung.

nooh: Passiv- und Aktivgeschäfte der Boden- und Kommunalkreditinstitute  
in 1 000 DM

Art der Darlehen	Bundesgebiet	davon								
		Schlesw.-Holstein	Hamburg	Nieder-sachsen	Nordrh.-Westf.	Bremen	Hessen	Württbg.-Baden	Bayern	Rheinl.-Pfalz
	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
<b>c) Darlehen aus sonstigen Mitteln</b>										
Städtische Hypotheken auf Wohnungsneubauten	21 353	-	268	2 813	38	828	752	16 124	426	106
" gewerblichen Betriebsgrundstücken	17 948	53	336	1 165	-	7 455	180	8 190	569	-
" sonstigen Grundstücken	685	-	1	529	31	-	105	8	6	7
Landwirtschaftliche Hypotheken	2 985	-	-	2 947	29	-	10	-	-	-
Kommaldarlehen	4 008	18	-	415	1 000	-	1 108	1 467	-	-
Schiffshypotheken	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Landeskultur-u. sonstige Darlehen	49	-	-	-	-	-	-	49	-	-
<b>insgesamt</b>	<b>47 028</b>	<b>71</b>	<b>605</b>	<b>7 869</b>	<b>1 097</b>	<b>8 283</b>	<b>2 154</b>	<b>25 838</b>	<b>1 001</b>	<b>112</b>
Ausserdem: Sonstige Ausleihungen	21 467	-	-	257	9 513	-	65	10 732	900	-
<b>3) Gesamtbestand an Darlehen</b>										
31. Mai 1949										
Städtische Hypotheken auf Wohnungsneubauten	109 829	727	38 434	15 665	3 710	8 575	1 899	23 946	15 611	1 260
" gewerblichen Betriebsgrundstücken	25 432	175	411	1 413	800	6 766	287	7 565	8 016	-
" sonstigen Grundstücken	6 555	176	-	773	2 636	80	539	404	1 912	33
Landwirtschaftliche Hypotheken	4 817	488	-	1 818	1 562	181	7	67	695	-
Kommaldarlehen	27 552	18	-	3 186	15 312	665	1 107	546	6 062	657
Schiffshypotheken	2 763	-	644	-	956	1 164	-	-	-	-
Landeskultur-u. sonstige Darlehen	245	-	-	63	-	-	-	31	151	-
<b>insgesamt</b>	<b>177 193</b>	<b>1 584</b>	<b>39 489</b>	<b>22 917</b>	<b>24 977</b>	<b>17 430</b>	<b>3 839</b>	<b>32 560</b>	<b>32 446</b>	<b>1 950</b>
davon: Deckungsdarlehen	71 609	1 566	1 159	8 340	11 352	1 915	2 408	11 793	31 816	1 260
Darlehen aus öffentlichen Mitteln	69 570	-	37 755	4 003	13 566	7 767	-	4 774	115	690
Sonstige Darlehen	36 015	18	575	9 675	59	7 749	1 431	15 993	515	-
Ausserdem: Sonstige Ausleihungen	67 558	-	850	2 806	36 764	14 263	55	10 690	2 131	-
30. Juni 1949										
Städtische Hypotheken auf Wohnungsneubauten	135 400	757	45 646	18 582	4 949	9 726	2 388	33 565	18 093	1 694
" gewerblichen Betriebsgrundstücken	29 859	185	530	1 593	1 275	7 551	370	8 973	9 383	-
" sonstigen Grundstücken	8 172	221	1	884	3 430	80	690	543	2 283	41
Landwirtschaftliche Hypotheken	9 767	612	-	6 033	1 562	185	7	99	1 269	-
Kommaldarlehen	35 825	18	-	3 632	20 477	664	1 437	1 823	6 846	928
Schiffshypotheken	3 581	-	920	-	1 302	1 359	-	-	-	-
Landeskultur-u. sonstige Darlehen	241	-	-	52	-	-	-	39	150	-
<b>insgesamt</b>	<b>222 845</b>	<b>1 793</b>	<b>47 096</b>	<b>30 775</b>	<b>32 995</b>	<b>19 565</b>	<b>4 891</b>	<b>45 042</b>	<b>38 024</b>	<b>2 663</b>
davon: Deckungsdarlehen	96 231	1 775	1 648	10 042	14 768	11 091	3 204	16 297	35 843	1 564
Darlehen aus öffentlichen Mitteln	88 454	-	44 859	14 128	18 060	725	-	8 737	903	962
Sonstige Darlehen	38 160	18	590	6 604	167	7 749	1 688	20 008	1 199	137
Ausserdem: Sonstige Ausleihungen	89 317	-	1 942	194	55 742	18 499	65	10 690	2 185	-
31. Juli 1949										
Städtische Hypotheken auf Wohnungsneubauten	175 214	838	54 399	21 677	7 990	10 896	3 241	51 390	22 833	1 951
" gewerblichen Betriebsgrundstücken	35 008	185	1 839	1 907	1 625	8 219	824	10 086	10 323	-
" sonstigen Grundstücken	8 817	289	1	899	3 421	120	716	699	2 585	88
Landwirtschaftliche Hypotheken	11 170	664	-	6 928	1 568	188	17	148	1 658	-
Kommaldarlehen	48 791	18	-	4 409	30 648	783	1 472	2 847	7 330	1 284
Schiffshypotheken	4 490	-	1 352	-	1 611	1 526	-	-	-	-
Landeskultur-u. sonstige Darlehen	291	-	-	48	-	-	-	49	194	-
<b>insgesamt</b>	<b>283 781</b>	<b>1 994</b>	<b>57 591</b>	<b>35 867</b>	<b>46 863</b>	<b>21 731</b>	<b>6 270</b>	<b>65 219</b>	<b>44 923</b>	<b>3 324</b>
davon: Deckungsdarlehen	117 032	1 923	3 895	10 984	19 948	11 741	4 115	21 765	40 895	1 765
Darlehen aus öffentlichen Mitteln	119 720	-	53 092	17 013	25 818	1 707	-	17 616	3 027	1 447
Sonstige Darlehen	47 028	71	605	7 869	1 097	8 283	2 154	25 838	1 001	112
Ausserdem: Sonstige Ausleihungen	116 098	3 696	4 649	2 250	67 593	20 069	4 717	10 732	2 393	-

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Umsätze an 7. Börsen des Vereinigten Wirtschaftsgebietes

Monat	Frankfurt	Hamburg <sup>1)</sup>	Hannover	München	Stuttgart	Düsseldorf	Bremen	Insgesamt (Spalten 1-7)	Düsseldorf <sup>2)</sup>	Mainz <sup>3)</sup>
	Nominalbeträge in 1 000 RM									
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Aktien										
Ø 1946	1 341	8 988	366	1 119	112	.	-	11 926 <sup>a)</sup>	.	93
Ø 1947	1 522	6 064	1 355	957	820	.	-	10 718 <sup>a)</sup>	.	892
Ø 1948	2 327	4 188	1 148	2 451	647	.	-	10 761 <sup>a)</sup>	.	557
1948										
Juli	1 086	2 150	-	1 766	290	1 986	-	7 278	42	-
August	2 101	3 427	676	2 768	385	2 599	-	11 956	47	143
September	2 148	4 144	361	3 598	720	3 468	-	14 439	38	117
Oktober	4 273	3 962	691	4 405	806	4 014	-	18 151	38	145
November	4 071	4 523	514	5 273	605	3 322	-	18 308	25	210
Dezember	3 440	3 424	501	3 578	603	3 203	-	14 749	47	163
1949										
Januar	2 701	3 287	476	3 253	537	2 366	-	12 620	21	117
Februar	3 109	3 646	1 062	3 211	459	2 963	-	14 450 <sup>b)</sup>	55	125
März	2 707	3 336	979	2 821	357	2 974	128 <sup>b)</sup>	13 302 <sup>b)</sup>	16	77
April	3 254	3 931	2 781	3 688	633	3 502	46	17 835	33	102
Mai	4 145	4 147	2 338	4 119	702	3 249	65	18 765	24	161
Juni	2 444	2 718	2 994	2 682	769	2 249	60	13 916	29	122
Juli	2 065	2 190	1 758	2 883	769	2 198	40	11 903	16	78
Renten										
Ø 1946	1 848	9 025	1 106	2 074	484	.	-	14 537 <sup>a)</sup>	.	1 313
Ø 1947	3 387	6 458	2 841	1 865	1 457	.	-	16 008 <sup>a)</sup>	.	6 357
Ø 1948	3 001	4 145	2 186	4 091	1 995	.	-	15 418 <sup>a)</sup>	.	3 746
1948										
Juli	1 015	1 197	-	2 333	768	2 128	-	7 461	-	-
August	2 996	3 596	1 243	4 917	1 078	7 012	-	20 842	-	349
September	3 335	4 596	1 708	5 783	1 080	7 374	-	23 878	-	692
Oktober	5 510	4 335	2 298	9 197	1 364	7 209	-	29 913	200	1 047
November	4 000	4 060	2 222	7 389	1 200	3 526	-	22 397	-	1 722
Dezember	4 606	5 138	1 592	6 129	1 945	6 919	-	26 329	-	131
1949										
Januar	4 625	5 959	1 935	7 523	2 512	5 579	-	28 133	993	163
Februar	4 137	6 518	3 366	7 225	4 706	13 694	-	39 646	510	841
März	7 468	5 946	7 862	7 725	3 569	5 671	119 <sup>b)</sup>	38 360 <sup>b)</sup>	363	380
April	4 295	4 003	4 783	5 105	1 447	6 943	63	26 639	556	435
Mai	3 896	6 611	4 381	6 640	2 151	5 200	49	28 928	620	629
Juni	3 669	3 797	5 351	5 236	2 299	5 166	70	25 588	122	708
Juli	3 713	5 017	3 280	6 016	1 637	4 703	52	24 418	641	519
Insgesamt (Aktien und Renten)										
Ø 1946	3 189	18 013	1 472	3 193	596	5 396	-	31 859	.	1 406
Ø 1947	4 909	12 522	4 196	2 822	2 277	16 823	-	43 549	.	7 249
Ø 1948	5 328	8 333	3 334	6 542	2 642	12 702	-	38 881	.	4 278
1948										
Juli	2 101	3 347	-	4 119	1 058	4 114	-	14 739	.	-
August	5 097	7 023	1 919	7 685	1 463	9 611	-	32 798	.	492
September	5 483	8 740	2 069	9 383	1 800	10 842	-	38 317	.	809
Oktober	9 783	8 297	2 989	13 602	2 170	11 223	-	48 064	.	1 192
November	8 071	8 583	2 736	12 662	1 805	6 848	-	40 705	.	1 932
Dezember	8 046	8 562	2 093	9 707	2 548	10 122	-	41 078	.	294
1949										
Januar	7 326	9 246	2 411	10 776	3 049	7 945	-	40 753	.	280
Februar	7 246	10 164	4 428	10 436	5 165	16 657	-	54 096 <sup>b)</sup>	.	966
März	10 175	9 282	8 841	10 546	3 926	8 645	247 <sup>b)</sup>	51 662 <sup>b)</sup>	.	457
April	7 549	7 934	7 564	8 793	2 080	10 445	109	44 474	.	537
Mai	8 041	10 758	6 719	10 759	2 853	8 449	114	47 693	.	790
Juni	6 113	6 515	8 345	7 918	3 068	7 415	130	39 504	.	830
Juli	5 778	7 207	5 038	8 899	2 406	6 901	92	36 321	.	597

1) Ohne ausserbörsliche Umsätze.- 2) Bei den Renten beziehen sich die in DM getätigten Umsätze auf Nominalwerte, bei den Aktien (einschl.Kuxe) auf Kurswerte.- 3) Bis Juni 1948 Kurswerte in RM.- a) Der Jahresdurchschnitt wurde ohne Düsseldorf errechnet.- b) Die Bremer Börse wurde erst im Februar 1949 eröffnet; die Umsätze für Februar und März erscheinen zusammengefasst im Monat März.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG



⊗ Kurswert und Kursdurchschnitt der Aktien im Bundesgebiet an den Börsen des Bundesgebietes 1)

Gruppe	Nominal- kapital	Kurswert				Kursdurchschnitt			
		1948		1949		1948		1949	
	31.7.	31.12.	31.7.	31.8.	31.7.	31.12.	31.7.	31.12.	
	Mill. RM	Mill. DM				vH			
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Steinkohlenbergbau	387,3	104,7	92,1	76,3	77,9	27,03	23,78	19,70	20,10
Sonstiger Bergbau	294,2	136,4	103,8	104,6	106,4	46,37	35,27	35,54	36,18
Eisenschaffende Industrie	322,7	78,2	67,3	53,6	56,0	24,22	20,85	16,62	17,35
Gemischte Betriebe	775,0	146,7	118,4	92,0	97,2	18,93	15,28	11,87	12,54
Zementindustrie	91,4	43,1	47,7	44,4	44,7	47,17	52,20	48,61	48,96
Industrie der Steine u. Erden	48,2	10,0	16,5	16,3	15,9	20,78	34,20	33,80	32,91
NE-Metall-Industrie	216,5	75,7	72,4	69,4	65,4	35,00	33,46	32,05	30,19
<u>Grundstoff - Industrien</u>	2 135,3	594,8	518,2	456,5	463,4	27,86	24,27	21,38	21,70
Waggonbau	24,2	10,8	12,0	10,3	10,4	44,41	49,34	42,49	42,83
Maschinenbau	306,0	96,5	98,2	100,9	98,7	31,54	32,08	32,97	32,25
Fahrzeugbau	286,5	73,4	84,7	66,6	68,5	25,62	29,55	23,26	23,90
Schiffbau	18,6	6,6	9,5	9,5	9,6	35,41	50,86	50,86	51,43
Elektrotechnik	238,9	116,9	95,2	94,7	94,7	48,93	39,82	39,62	39,63
Feinmechanik, Optik, Musikinstrum.	42,5	10,9	14,6	14,9	15,0	25,70	34,46	34,94	35,32
Eisen-, Stahl-, Blech- u. Metall- waren	148,5	28,8	29,4	26,9	26,2	19,38	19,82	18,10	17,63
<u>Eisen- u. Metallbearbeitung</u>	1 065,3	343,9	343,5	323,7	323,0	32,28	32,24	30,39	30,32
Chemische Industrie	150,6	45,9	45,9	43,6	44,8	30,50	30,50	28,96	29,53
Gummi - "	109,5	58,5	53,7	53,6	53,3	53,39	50,86	48,99	48,64
Holz - "	7,2	2,0	2,8	2,2	2,2	28,52	39,62	30,51	31,04
Papier - "	138,0	40,2	38,7	40,6	39,3	29,15	28,02	29,44	28,50
Keramische "	38,8	20,9	22,8	21,0	20,7	53,82	58,75	54,20	53,31
Glas - "	36,0	19,1	17,6	18,1	17,8	53,08	48,94	50,27	49,52
Leder- u. Linoleum - Industrie	77,1	44,6	41,7	40,0	40,4	57,77	54,08	51,79	52,31
Textil - "	442,3	173,9	223,7	223,4	227,5	39,32	50,58	50,52	51,44
Nahrungsmittel - "	154,0	75,4	83,0	80,5	84,2	48,94	53,85	52,27	54,65
Brauereien	292,1	156,1	135,2	115,8	118,8	53,42	46,29	39,64	40,69
Sonstige Getränke - Industrie	20,4	7,5	8,6	8,8	8,8	36,58	42,15	43,12	43,20
Hoch- u. Tiefbau	74,5	26,2	26,7	21,9	21,7	35,19	35,76	29,39	29,15
<u>Sonstige verarb. Industrien</u>	1 540,6	670,3	702,4	669,6	679,2	43,52	45,60	43,47	44,09
Handel	55,0	21,7	20,9	21,8	21,4	39,38	38,03	39,57	38,84
Banken	210,9	27,7	21,9	19,7	20,1	13,15	10,39	9,36	9,55
Hypothekenbanken	136,0	20,8	18,0	18,6	18,8	15,30	13,24	13,68	13,85
Eisen- und Straßenbahnen	127,8	31,2	34,7	39,7	41,3	24,39	27,16	31,04	32,27
Schifffahrt	164,4	17,1	19,6	19,4	19,9	10,41	11,89	11,82	12,13
Versorgungswirtschaft	680,0	301,4	273,7	267,5	277,1	44,32	40,25	39,33	40,75
Sonstige	3,4	0,8	0,8	0,6	0,6	24,30	24,60	18,58	19,10
<u>Handel u. Verkehr</u>	1 377,5	420,7	389,6	387,3	399,3	30,54	28,29	28,12	28,99
<u>Gesamt</u>	6 118,7	2 029,7	1 953,7	1 837,2	1 864,9	33,17	31,93	30,03	30,48

1) Vorläufiges Ergebnis

Stat. Amt d. VWG

⊗ Kursdurchschnitt der 4 % Wertpapiere im Vereinigten Wirtschaftsgebiet 1)

Monats- Durchschnitt 2)	Gesamt- durchschnitt	Pfandbriefe		Kommunalobligationen		Stadt- anleihen	Industrieob- ligationen
		Hyp.-Banken	Öfftl.-rechtl.	Hyp.-Banken	Öfftl.-rechtl.		
	1	2	3	4	5	6	7
Zahl der Papiere/Gewichte 1948	96/61	17/34	16/8	10/2	6/3	8/1	39/13
August	8,69	9,19	9,13	8,16	8,28	7,39	7,36
September	8,35	8,79	8,91	7,98	8,14	7,41	7,03
Oktober	7,54	7,78	8,08	7,30	7,61	7,42	6,64
November	7,03	7,18	7,65	6,72	7,31	7,42	6,19
Dezember	6,87	7,20	7,46	6,51	7,14	7,41	5,57
1949							
Januar	7,37	7,78	7,83	6,75	7,58	7,36	6,05
Februar	7,73	8,14	8,18	7,45	7,93	7,42	6,41
März	7,46	7,81	7,86	7,30	7,78	7,37	6,24
April	7,34	7,64	7,85	7,20	7,78	7,43	6,15
Mai	7,28	7,52	7,75	7,14	7,75	7,51	6,29
Juni	7,34	7,57	7,74	7,15	7,77	7,54	6,40
Juli	7,40	7,62	7,74	7,28	7,82	7,59	6,52
August	7,65	7,86	7,82	7,54	8,02	8,04	6,89

1) Wertpapiere von Emittenten, die in den Westzonen ihren Sitz haben. Notierungen an den Börsen Düsseldorf, Frankfurt, Hannover, Hamburg, München, Stuttgart.- 2) Durchschnitt aus dem 7., 15., 23. und Letzten des Monats. Die Kursdurchschnitte dieser Wochentage sind in den "Wochenzahlen zur Wirtschaftslage" veröffentlicht.

Stat. Amt d. VWG

## Finanzwesen

⊗ Haushalt der Länder des Vereinigten Wirtschaftsgebietes

Rechnungsmäßige Einnahmen und Ausgaben des Rechnungsjahres 1948/49 und 1949/50 1)  
in Mill. DM

Zeit	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Bremen 3)	Hessen	Württemberg- Baden	Bayern	Insgesamt
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Rechnungsjahr									
1948/49									
Einnahmen									
Juli 2)	12,8	24,8	35,6	76,1	7,3	24,4	26,6	27,2	234,9
August	32,0	76,9	100,4	252,6	32,0	74,3	75,2	106,9	750,4
September	38,0a)	96,6	106,4	259,1	69,5	81,5	60,7	144,8	856,4
Oktober	55,9	96,4	150,5	365,3	70,9	112,5	107,5	187,7	1 146,8
November	49,6	149,5	178,4	411,1	58,5	124,4	142,4	236,8	1 350,7
Dezember	48,3	113,6	155,2	369,6	87,2	107,7	132,6	187,3	1 201,4
Januar	66,3	131,2	200,1	434,9	43,5	145,0	165,7	249,3	1 435,9
Februar	45,8	88,5	152,8	379,1	81,5	121,6	117,0	193,9	1 180,3
März	63,7	134,7	163,3	398,9	74,1	119,0	94,2	210,8	1 258,7
insgesamt	412,4	912,2	1 242,6	2 946,7	524,5	910,4	922,0	1 544,7	9 415,5
1949/50 4)									
April	52,2b)	91,6	193,9	401,4	45,4	124,4	126,1	233,6	1 268,8
Mai	74,8	103,1	174,6	411,7	36,6	104,7	141,3	247,0	1 293,8
Juni	73,1	109,7	172,2	424,6	35,9	103,4	135,9	251,4	1 306,3
Juli	67,0	150,4	182,4	404,1	36,6	111,6	160,6	251,1	1 363,7
insgesamt	267,2	454,9	723,0	1 641,8	154,6	444,1	564,0	983,1	5 232,6
Ausgaben									
1948/49									
Juli 2)	52,4	73,2	92,0	241,3	17,8	86,1	55,0	140,0	757,9
August	54,6a)	72,4	128,6	227,8	40,9	97,2	59,0	176,0	856,5
September	70,8a)	60,7	138,4	255,2	70,8	122,9	45,6	172,3	936,6
Oktober	77,3	72,5	128,9	346,1	71,6	118,8	92,0	164,9	1 072,0
November	69,8	95,9	178,5	433,5	51,2	108,2	137,1	195,7	1 269,9
Dezember	75,5	98,1	203,4	402,6	140,2	119,2	107,1	215,2	1 361,4
Januar	70,8	157,6	153,5	318,4	28,6	107,2	111,3	213,9	1 161,4
Februar	69,2	135,6	178,2	331,2	70,8	119,5	91,5	208,8	1 204,9
März	83,0	140,6	197,9	325,4	73,5	124,6	101,9	212,0	1 258,9
insgesamt	623,4	906,8	1 399,5	2 881,5	565,4	1 003,7	800,4	1 698,9	9 879,5
1949/50 4)									
April	75,1b)	67,6	108,6	332,0	14,9	103,5	43,8	193,9	944,4
Mai	73,4	76,1	166,8	304,0	23,8	117,1	141,8	241,7	1 144,6
Juni	78,9	88,2	182,3	412,2	45,8	120,0	228,7	318,2	1 474,3
Juli	79,2	118,4	183,1	309,5	31,2	113,8	112,6	240,0	1 187,8
insgesamt	306,6	350,2	640,7	1 357,8	115,7	459,4	526,9	993,7	4 751,1

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Einnahmen und Ausgaben des Reichsstock für Arbeitseinsatz sind nicht enthalten. 2) 21. Juni - 31. Juli.- 3) Einschl. der Städte Bremen und Bremerhaven; ab April 1949 nur Land Bremen.- 4) Ohne Nachbuchungen für das Rechnungsjahr 1948/49.- a) Durch Änderung des Berichtszeitraumes umfassen die Zahlen nur 20 Tage.- b) 1. bis 20. April.

⊗ Haushalt der Verwaltung des Vereinigten Wirtschaftsgebietes <sup>1)</sup> im Rechnungsjahr 1947, 1948 und 1949

Einzel-Plan	Verwaltung	Rechnungsjahr 1947/48		Rechnungsjahr 1948/49						Rechnungsjahr 1949/50			
		Rechnungsergebnis										Haushaltsplan <sup>3)</sup>	
		Einnahm.	Ausgab.	Einnahm.	Ausgab.	Einnahm.	Ausgab.	Einnahm.	Ausgab.	Einnahm.	Ausgab.		
		1 000 RM	1 000 RM	1 000 DM <sup>2)</sup>	1 000 RM/DM	1 000 DM	1 000 DM	1 000 DM	1 000 DM				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10				
I	Wirtschaftsrat	-	840	6	471	21	2 016	27	2 487	23	2 904		
II	Länderrat	-	-	20	227	16	594	36	781	24	725		
	Exekutivrat	-	598	-	-	-	-	-	-	-	-		
III	Vorsitzer des Verwaltungsrats und Direktorialkanzlei	-	31	7	155	8	1 640	16	1 795	7	5 410		
IIIa	Personalamt	-	105	-	112	6	689	6	800	24	1 993		
IIIb	Statistisches Amt	-	14	1	119	13	1 283	13	1 402	1 717	7 094		
IIIc	Rechtsamt	-	-	-	57	588	769	588	826	3 143	6 699		
IIId	Deutsches Obergericht	-	-	-	1	1	399	1	400	6	575		
IIIe	Amt für Fragen der Heimatvertriebenen	-	-	-	-	-	-	-	-	0	719		
IV	Verwaltung für Verkehr	30 820	80 990	20 078	31 688	25 065	125 985	45 162	157 673	29 586	188 913		
V	Verwaltung für Ernährung, Landwirtschaft u. Forsten	454	6 348	4 150	34 979	7 949	38 936	12 099	73 915	135 584	313 286		
VI	Verwaltung für Wirtschaft	655	22 547	62 385	59 830	8 326	34 637	70 712	94 467	160 462	211 323		
VIa	Fachstellen im Bereich der gewerblichen Wirtschaft	-	-	-	-	-	-	-	-	1 920	3 859		
VII	Verwaltung für Post- u. Fernmeldewesen	-	18	-	-	-	24	-	24	-	31		
VIII	Verwaltung für Arbeit	-	-	-	-	26	1 113	26	1 113	80	2 781		
IX	Verwaltung für Finanzen	3	1 214	5	417	28	2 590	33	3 007	1 630	81 582		
X	Allgemeine Finanzverwaltung	293 257	44 246	51 700	1 324	470 210	19 953	521 910	21 278	970 500	88 030		
XI	Schuld	-	-	-	-	-	52 794	-	52 794	0	101 835		
XII	Sonderhaushalt	-	15 000	-	-	-	9 866	-	9 866	-	34 500		
XIII	Rechnungshof	-	-	-	-	1	459	1	459	80	2 531		
XX	Finanzielle Hilfe für die Stadt Berlin	-	-	-	-	-	218 500	-	218 500	-	250 000		
	Insgesamt:	325 189	171 949	138 352	129 380	512 277	512 208	650 630	641 587	1 304 790	1 304 790		

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Ohne Bundesbahn und Deutsche Post, für die Sonderhaushaltspläne aufgestellt und Sonderrechnungen geführt werden. - 2) Ab 20. Juni 1948 Deutsche Mark. - 3) Einschl. 1. und 2. Nachtragshaushaltsplan.

Verwaltung f. Finanzen / Stat. Amt d. VWG

⊗ Haushalt der Verwaltung des Vereinigten Wirtschaftsgebietes im Rechnungsjahr 1949  
Einnahmen und Ausgaben, in 1 000 DM

Zeitraum	Einnahmen	Ausgaben	Einzelplan	Verwaltung	April - Juli 1949	
					Einnahmen	Ausgaben
	1	2			3	4
April	21 704	42 483	I	Wirtschaftsrat	11	846
Mai	43 201	57 315	II	Länderrat	7	220
Juni	75 584	129 186	III	Vorsitzer des Verwaltungsrats und Direktorialkanzlei	4	1 847
I. Rechnungsvierteljahr	140 489	228 983	IIIa	Personalamt	9	376
Juli	63 571	63 290	IIIb	Statistisches Amt	30	1 796
April bis Juli	204 060	292 273	IIIc	Rechtsamt	317	757
			IIId	Deutsches Obergericht	1	129
			IIIe	Amt für Fragen der Heimatvertriebenen	0	87
			IV	Verwaltung für Verkehr	10 524	50 810
			V	Verwaltung für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	4 013	13 695
			VI	Verwaltung für Wirtschaft	351	24 324
			VIa	Fachstellen im Bereich der gewerblichen Wirtschaft	0	487
			VII	Verwaltung für Post- und Fernmeldewesen	-	-
			VIII	Verwaltung für Arbeit	14	599
			IX	Verwaltung für Finanzen	51	4 797
			X	Allgemeine Finanzverwaltung	188 727a)	6 314
			XI	Schuld	0	49 612
			XII	Sonderhaushalt	-	-
			XIII	Rechnungshof	0	579
			XX	Finanzielle Hilfe für die Stadt Berlin	-	135 000
				Insgesamt:	204 060	292 273

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

a) Davon: Verwaltungskostenzuschüsse der Bundesbahn	29 000
Deutscher Post	35 000
Kaffeesteuer	45 068
Teesteuer	3 649
Notopfer Berlin	76 010
Insgesamt:	188 727

Verwaltung für Finanzen / Stat. Amt d. VWG

**6) Kassenmäßige Einnahmen aus Steuern, Zöllen und Abgaben im Vereinigten Wirtschaftsgebiet  
in Mill. RM/DM**

Steuerart	Rechnungsjahr					Rechnungsjahr 1949/50			
	1944/45 <sup>1)</sup>	1945/46 <sup>1)</sup>	1946/47	1947/48	1948/49	April <sup>2)</sup>	Mai <sup>2)</sup>	Juni <sup>2)</sup>	Juli <sup>2)</sup>
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>I. Besitz- und Verkehrssteuern</b>									
Lohnsteuer	1 419,2	1 060,0	1 825,1	2 123,3	1 978,0	145,3	155,2	156,6	159,1
Veranlagte Einkommensteuer	3 337,7	1 561,0	2 764,9	2 859,0	2 807,4	261,9	207,9	152,4	245,4
Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag	70,5	16,9	75,6	137,3	58,7	0,7	0,4	0,1	0,6
Körperschaftsteuer	2 498,1	265,7	602,7	671,1	1 044,9	149,0	115,3	93,2	160,8
Vermögenssteuer	257,8 <sup>c)</sup>	195,5 <sup>c)</sup>	803,6	1 361,8	489,0	2,5	3,9	19,5	13,9
Aufbringungsumlage	-	-	1,8	2,4	2,1	0,1	0,0	0,0	0,0
Erbschaftsteuer	55,5	44,3	98,5	175,0	117,1	0,9	1,1	1,0	1,1
Umsatzsteuer	1 428,9 <sup>c)</sup>	709,3 <sup>c)</sup>	1 624,7	2 093,7	2 775,8	271,6	287,0	286,5	284,9
Grundwerbsteuer	.	.	9,5	14,5	12,9	0,9	1,8	1,0	2,0
Kapitalverkehrssteuer	.	.	1,1	0,8	7,5	0,6	0,8	0,8	1,1
Kraftfahrzeugsteuer	30,1	71,8	219,6	256,5	171,2	21,3	11,3	14,0	26,3
Zuschlag z. Kraftfahrzeugsteuer	-	-	-	-	8,4	0,6	0,5	0,5	0,4
Versicherungsteuer	.	.	47,4	58,2	56,2	4,6	4,6	3,5	4,2
Totalisatorsteuer	.	.	40,8	-	-	0,8r	0,8	1,2	1,1
Andere Rennwettsteuer	.	.	7,0	141,6	67,8 <sup>d)</sup>	2,4 <sup>d)</sup>	3,7 <sup>d)</sup>	2,5 <sup>d)</sup>	0,8 <sup>d)</sup>
Lotteriesteuer	.	.	1,3	-	10,9	1,8	0,4	2,6	2,4
Wechselsteuer	.	.	0,0	0,0	14,6	2,0	2,0	2,3	2,1
Personenbeförderung	3,9	5,9	162,2	242,2	182,9	8,0	3,7	21,2	6,7
Güterbeförderung	.	.	61,2	44,0	-	7,4	5,4	10,0	1,8
Feuerschutzsteuer	.	.	10,8	12,7	15,6	1,5	1,9	0,9	0,9
Abgeführte Gewinne	.	.	3,5	1,5	0,6	0,0	0,0	0,0	0,0
Einnahmen aus der Gewinnabführung	984,5	285,0	315,5	83,7	49,9	0,0	0,1	0,1	0,2
Ausgleichsumlage gewerblicher Betriebe	.	.	38,9	13,4	17,4	0,3	0,2	0,3	0,1
Sonstige	267,3	168,1	35,5	1,2	5,3	0,5	0,7	0,5	0,4
<b>Summe I</b>	<b>10 353,5</b>	<b>4 383,5</b>	<b>8 747,8</b>	<b>10 293,8</b>	<b>9 894,4</b>	<b>884,6r</b>	<b>808,9</b>	<b>770,7</b>	<b>916,4</b>
<b>II. Zölle und Verbrauchsteuern</b>									
Zölle	202,1	29,5 <sup>a)</sup>	19,4	160,0	161,5	15,6	22,0	22,9	22,9
Tabaksteuer	860,9	273,0 <sup>a)</sup>	1 238,8	1 287,4	1 432,1	145,2	182,3	184,2	144,1
Kaffeesteuer	-	-	-	-	130,9	20,3	31,8	22,2	21,7
Teesteuer	-	-	-	-	-	0,5	1,6	1,3	2,0
Zuckersteuer	89,7 <sup>c)</sup>	66,0 <sup>c)</sup>	115,1	158,4	269,7	32,8	22,7	25,8	25,0
Salzsteuer	.	.	53,2	49,4	37,9	2,4	2,0	1,9	3,1
Biersteuer	421,2	171,9 <sup>a)</sup>	402,4	494,9	252,4	12,5	16,8	23,5	19,0
Aus dem Spiritusmonopol	30,1	36,5 <sup>a)</sup>	167,4	196,0	170,9	29,0	24,0	33,1	30,5
Sohauweinsteuer	.	.	4,0	6,6	16,9	0,9	0,5	0,6	0,7
Essigsäuresteuer	.	.	20,8	32,5	21,8	0,8	0,5	1,0	0,5
Zündwarensteuer aus dem Zündwarenmonopol	.	.	24,3	33,7	49,6	3,7	3,2	6,4	3,0
Leuchtmittelsteuer	.	.	1,8	3,1	8,4	1,2	0,9	1,1	0,7
Spielkartensteuer	.	.	0,1	0,0	0,4	0,1	0,1	0,1	0,0
Süßstoffsteuer	.	.	3,2	7,3	8,6	0,1	0,2	0,4	0,2
Ausgleichsteuer auf Mineralöl	.	.	34,2	34,8	25,5	2,5	3,3	3,9	4,7
Sonstige	140,1	107,5	0,6	0,0	0,5	0,0	0,1	0,2	0,2
<b>Summe II</b>	<b>1 744,1</b>	<b>684,2</b>	<b>2 085,2</b>	<b>2 464,0</b>	<b>2 587,3</b>	<b>267,7</b>	<b>311,8</b>	<b>328,6</b>	<b>278,0</b>
<b>Summe I u. II</b>	<b>12 097,6</b>	<b>5 067,7</b>	<b>10 833,0</b>	<b>12 757,8</b>	<b>12 481,8</b>	<b>1 152,3r</b>	<b>1 120,7</b>	<b>1 099,3</b>	<b>1 194,4</b>
Davon an die Verwaltung für Finanzen abzuführen:									
Kaffeesteuer	-	-	-	-	80,2	18,5	30,0	20,5	20,9
Teesteuer	-	-	-	-	-	0,5	1,6	1,3 <sup>e)</sup>	2,0 <sup>e)</sup>
Zölle	-	-	-	-	-	-	-	15,1 <sup>e)</sup>	6,6 <sup>e)</sup>
Umsatzgleichsteuer	-	-	-	-	-	-	-	4,8 <sup>e)</sup>	2,0 <sup>e)</sup>
Nachrichtlich: 3) Gewerbesteuer	.	.	670,0	668,8	523,1	40,3	46,0	37,7	.
<b>Notopfer Berlin</b>									
Abgabe der Arbeitnehmer	-	-	-	-	51,8	13,6	13,7	15,7	15,7
Abgabe der Veranlagten	-	-	-	-	21,8	5,7	4,7	3,3	8,4
Abgabe der Körperschaften	-	-	-	-	12,0	2,3	2,4	1,1	5,3
Abgabe auf Postsendungen	-	-	-	-	20,6	4,8	4,6	4,5	4,4
<b>Summe</b>	-	-	-	-	106,3	26,4	25,4	24,6	33,9
<b>Außerdem:</b>									
<b>Gesamtsumme der Französ. Zone</b>	.	.	1 133,5	1 592,2	1 343,1	131,9	105,7	100,2	141,1
davon: 4)									
Besitz- u. Verkehrssteuern	.	.	843,0	1 066,9	1 000,2	107,6	75,4	66,2	110,5
Zölle und Verbrauchsteuern	.	.	286,9	512,4	341,2	24,4	30,3	34,0	30,6
Nachrichtlich: 3) Gewerbesteuer	.	.	52,4	59,2	44,3	1,2	5,2	1,3	0,0

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Nach Angaben der Bipartite Finance Group.- 2) Für die Rechnungsjahre 1948/49 (Nachmonat) und 1949/50.- 3) Nur soweit in den Nachweisungen der Länderfinanzverwaltungen enthalten.- 4) Ausschl. einiger nicht aufgeteilter Beiträge in den Spalten 3 bis 5.- a) Die durch die Oberfinanzkasse Münster vereinnahmten K.K.-Zuschüsse auf Bier, Tabak und Alkohol in Höhe von 30,7 Mill. RM sind in den sonstigen Steuern enthalten.- b) Die Süßstoffsteuer in der britischen Zone ist in den sonstigen Steuern enthalten.- c) In den sonstigen Steuern enthalten.- d) Einschl. Sportwettsteuer, soweit von den Ländern getrennt nachgewiesen.- e) Nach unvollständigen Angaben.

⑤ **Kassenmäßige Einnahmen in den Ländern des Bundesgebietes aus Steuern, Zöllen und anderen Abgaben im Juli 1949** 1)  
in Mill. DM

Steuerart	Bundes- gebiet	davon											
		Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Bremen	Hessen	Württbg- Baden	Bayern	Rhld. Pfalz	Baden	Württbg- Hohenz.	Kreis Lindau
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
<b>I. Besitz- und Verkehrsteuern</b>													
Lohnsteuer	173,8	5,0	12,8	17,2	60,8	3,4	15,9	18,2	25,9	7,5	3,9	3,1	0,1
Veranlagte Einkommensteuer	285,2	10,8	21,8	29,1	72,4	9,3	21,8	39,4	40,8	14,9	9,1	13,0	2,9
Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag	0,7	0,0	0,1	0,2	0,0	0,0	0,1	0,2	0,1	0,1	0,0	0,0	-
Körperschaftsteuer	177,8	2,4	25,3	16,3	45,6	3,8	14,4	28,7	24,3	3,3	9,7	3,3	0,6
Vermögenssteuer	14,5	0,3	0,3	1,2	3,7	0,6	1,7	1,6	4,5	0,2	0,1	0,2	0,0
Aufbringungsumlage	0,0	.	.	.	.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-
Erbschaftsteuer	1,3	0,0	0,0	0,2	0,4	0,0	0,1	0,1	0,3	0,1	0,0	0,1	0,0
Umsatzsteuer	317,6	14,3	12,9	36,0	114,6	3,2	25,8	28,7	47,2	16,4	8,4	7,5	0,4
Grundwerbsteuer	2,4	0,1	0,1	0,3	0,6	0,0	0,2	0,3	0,3	0,2	0,1	0,1	0,0
Kapitalverkehrssteuer	1,1	0,0	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	0,2	0,1	0,0	0,0	0,0	-
Kraftfahrzeugsteuer	30,5	1,5	1,5	3,9	8,6	0,4	2,8	2,4	5,3	2,4	0,9	0,8	0,0
Zuschlag z. Kraftfahrzeug- steuer	0,4	-	-	0,4	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Versicherungsteuer	4,3	0,1	0,7	0,5	1,0	0,1	0,3	0,7	0,6	0,1	0,0	0,0	-
Totalisatorsteuer	1,1	0,0	0,3	0,0	0,7	-	0,1	-	-	-	-	-	-
Andere Rennwettsteuern 2)	0,8	0,0	0,2	0,3	0,5	0,0	0,1	0,2	-	0,1	.	0,0	-
Lotteriesteuer	2,4	0,1	0,2	0,1	0,2	0,0	0,0	0,4	1,4	0,0	.	0,0	-
Wechselsteuer	2,3	0,1	0,3	0,2	0,7	0,0	0,2	0,2	0,4	0,2	0,1	0,0	0,0
Personenbeförderung	5,9	0,2	0,1	0,3	0,5	0,0	0,2	1,8	3,6	0,9	.	0,1	0,0
Güterbeförderung	2,9	0,1	0,1	0,1	0,4	0,1	0,1	0,7	0,2	1,1	.	0,0	0,0
Feuerschutzsteuer	1,0	0,0	0,1	0,1	0,2	0,0	0,2	0,2	0,1	0,0	.	0,0	0,0
Abgeführte Gewinne	0,0	.	.	.	.	0,0	0,0	0,0	0,0	-	-	-	-
Einnahmen aus der Gewinn- abführung	0,2	.	0,0	.	.	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	-
Ausgleichsumlage gewerb- licher Betriebe	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige	0,4	0,0	0,0	0,0	0,1	-	0,0	0,0	0,3	0,0	0,0	-	-
<b>Summe I</b>	1 026,9	35,0	76,6	108,4	311,6	21,2	84,2	124,1	155,2	45,6	32,5	28,3	4,1
<b>II. Zölle und Verbrauchsteuern</b>													
Zölle	24,0	0,6	6,3	1,8	6,6	2,2	1,2	1,6	2,5	0,3	0,6	0,1	0,0
Takaksteuer	161,7	8,2	40,1	21,8	23,9	10,8	5,7	13,8	19,8	6,7	8,1	2,6	0,1
Kaffeesteuer	22,0	1,4	5,0	1,8	7,6	2,8	1,0	1,0	1,1	0,1	0,1	0,0	0,0
Teesteuer	2,0	0,1	0,4	0,8	0,1	0,1	0,3	0,1	0,1	-	-	-	-
Zuckersteuer	28,2	1,3	1,0	5,9	9,6	0,2	1,4	1,0	4,5	3,1	0,0	0,0	0,0
Salzsteuer	3,1	0,0	0,1	2,1	0,2	0,1	0,0	0,3	0,3	0,0	0,0	0,0	-
Biersteuer	21,8	0,2	0,7	1,1	3,5	0,3	1,3	1,9	10,0	1,3	0,6	0,8	0,1
Aus dem Spiritusmonopol	34,5	1,9	2,2	4,3	14,2	0,4	1,7	1,9	3,8	2,5	0,5	1,0	0,0
Schaumweinsteuer	0,9	-	0,0	0,0	0,0	-	0,6	0,0	-	0,2	-	-	-
Weinabgabe	0,7	-	-	-	-	-	-	-	-	0,7	-	-	-
Essigsäuresteuer	0,6	-	-	0,1	0,3	-	0,0	-	0,1	0,0	-	-	-
Zündwarensteuer aus dem Zündwarenmonopol	3,5	0,7	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	1,1	1,0	0,3	0,2	-	-
Leuchtmittelsteuer	0,7	0,0	0,0	0,0	0,3	0,0	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	-	0,0
Spielkartensteuer	0,0	0,0	-	0,0	0,0	-	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	-
Süßstoffsteuer	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,1	0,1	0,0	-	0,0	0,0
Ausgleichsteuer auf Mineralöl	4,9	0,1	1,0	0,8	2,5	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	0,1	-	-
Sonstige	0,1	0,0	0,0	0,1	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0
<b>Summe II</b>	308,6	14,6	56,9	40,8	68,6	17,1	13,4	23,0	43,6	15,4	10,3	4,6	0,2
<b>Summe I u. II</b>	1 335,6	49,6	133,6	149,1	380,2	38,3	97,6	147,1	198,9	61,0	42,8	33,0	4,4
Davon an die Verwaltung für Finanzen abzuführen:													
Kaffeesteuer	20,9	1,4	5,0	1,9	6,7	2,8	1,0	1,0	1,1	-	-	-	-
Teesteuer	2,0	0,1	0,4	0,8	0,1	0,1	0,3	0,1	0,1	-	-	-	-
Zölle	6,6	.	.	.	6,6	.	.	.	.	-	-	-	-
Umsatzausgleichsteuer	2,0 <sup>c)</sup>	-	-	-	2,0	.	.	.	.	-	-	-	-
Nachrichtlich: 3) Gewerbesteuer	19,6	2,7	2,7	9,7	0,1 <sup>a)</sup>	3,6	0,9	0,1	-	0,7	0,5	0,2	0,0
<b>Notopfer Berlin</b>													
Abgabe der Arbeitnehmer	15,8	0,6	0,9	2,1	5,6	0,3	1,6	1,8	2,8	0,0	0,0	0,0	0,0
Abgabe der Veranlagten	8,6	0,4	0,5	1,1	2,1	0,2	0,8	1,1	2,1	0,1	.	0,1	-
Abgabe der Körperschaften	5,3	0,1	0,5	0,6	1,6	0,2	0,5	0,7	1,2	0,0	.	0,0	-
Abgabe auf Postsendungen	4,5 <sup>b)</sup>	.	.	.	.	.	.	.	.	-	.	0,1	-
<b>Summe</b>	34,2	1,1	1,8	3,8	9,3	0,7	2,8	3,6	6,2	0,1	0,0	0,2	0,0

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen und durch Fälle - gekennzeichnet durch einen Punkt - in denen eine Angabe nicht möglich ist.

1) Rechnungsjahr 1949/50 einschl. 1948/49 (Nachmonat). - 2) Einschl. Sportwettsteuer. - 3) Nur soweit in den Nachweisungen der Länderfinanzverwaltungen enthalten. - a) Nur Land Lippe. - b) Bruttoaufkommen. - c) Nach unvollständigen Angaben.

Verwaltung für Finanzen

# Versicherungswesen

## ⊗ Arbeitslosenversicherung im Vereinigten Wirtschaftsgebiet Finanzielle Entwicklung <sup>1)</sup>

Länder	Rechnungsjahr				insgesamt <sup>3)</sup> (Sp.1 bis 5)	Bei Umwandlung d. Altgeldguthaben in DM verblieben <sup>3)</sup>
	1945	1946	1947	1948 <sup>2)</sup>		
	1 000 RM				1 000 DM	
	1	2	3	4	5	6
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	296 488r	487 164r	696 880r	223 092r	1 623 624r	105 959r
Schleswig-Holstein	7 853	25 877	24 792	12 705	71 227 <sup>a)</sup>	4 630 <sup>e)</sup>
Hamburg	21 528	33 255	99 365	13 746	127 894 <sup>b)</sup>	8 313 <sup>f)</sup>
Niedersachsen	35 004	42 426	86 494	38 766	202 690 <sup>c)</sup>	13 176r <sup>g)</sup>
Nordrhein-Westfalen	35 048	182 666	213 207	70 600	501 521 <sup>d)</sup>	32 748 <sup>h)</sup>
Bremen	12 819	11 976	19 351	721	43 425	3 095
Hessen	42 540	47 258	68 454	23 810	182 062	11 830
Württemberg-Baden	35 423	49 981	69 637	21 176	176 217	11 454
Bayern <sup>4)</sup>	66 273	93 725	115 580	43 010	318 588	20 713

1) Überschüsse von 1945 bis zur Währungsumstellung (21. Juni 1948).- 2) April bis 20. Juni 1948.- 3) Davon in Verwaltung des Treuhänderausschusses für die Mittel der Arbeitslosenversicherung in der britischen Zone (in 1000 RM bzw. DM): a) Schleswig-Holstein 58 521.- b) Hamburg 114 148.- c) Niedersachsen 163 924.- d) Nordrhein-Westfalen 472 959.- e) Schleswig-Holstein 3 804.- f) Hamburg 7 420.- g) Niedersachsen 10 655.- h) Nordrhein-Westfalen 30 742.- 4) Gegenüber bisherigen Schätzungen endgültige Ergebnisse.

## ⊗ noch: Arbeitslosenversicherung Einnahmen <sup>1)</sup> in 1 000 DM

Zeit	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet				Schleswig-Holstein				Hamburg			
	Gesamt- einnahmen	davon		Erstat- tungen d.Länder f.Alfu <sup>2)</sup>	Gesamt- einnahmen	davon		Erstat- tungen d.Länder f.Alfu <sup>2)</sup>	Gesamt- einnahmen	davon		Erstat- tungen d.Länder f.Alfu <sup>2)</sup>
		Bei- träge	Son- stige			Bei- träge	Son- stige			Bei- träge	Son- stige	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1948												
3.Viertelj.	222 526r	218 297r	39r	4 190r	11 096	11 087	9	-	17 816	16 510	10	1 296
4. "	331 818r	325 389r	378r	6 051r	16 366	16 324	42	-	23 401	21 403	7	1 991
1949												
1.Viertelj.	379 086r	332 597r	679r	45 810r	18 561	16 094	22	2 445	25 453	22 316	24	3 113
April	102 693r	95 961r	161r	6 571r	4 641	4 636	5	-	7 294	6 459	2	833
Mai	135 489	115 423	441	19 625	5 256	5 199	57	-	8 408	7 398	6	1 004
Juni	138 333	112 176	320	25 837	4 769	4 752	17	-	9 036	7 451	7	1 578
Zeit	Niedersachsen				Nordrhein-Westfalen				Bremen			
	Gesamt- einnahmen	davon		Erstat- tungen d.Länder f.Alfu <sup>2)</sup>	Gesamt- einnahmen	davon		Erstat- tungen d.Länder f.Alfu <sup>2)</sup>	Gesamt- einnahmen	davon		Erstat- tungen d.Länder f.Alfu <sup>2)</sup>
		Bei- träge	Son- stige			Bei- träge	Son- stige			Bei- träge	Son- stige	
	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
1948												
3.Viertelj.	28 394	28 393	1	-	77 702	74 790	18	2 894	5 106	5 106	-	-
4. "	44 833	44 780	53	-	108 487	104 469	55	3 963	7 288	7 288	-	-
1949												
1.Viertelj.	65 991	43 563	59	22 369	115 848	110 056	40	5 752	7 551	7 534	17	-
April	13 219	13 217	1	1	35 983	33 620	4	2 359	2 105	2 105	-	-
Mai	22 046	15 062	76	6 908	41 664	38 451	37	3 176	2 808	2 807	1	-
Juni	25 517	14 552	17	10 948	40 065	36 266	32	3 767	2 563	2 475	88	-
Zeit	Hessen				Württemberg-Baden				Bayern <sup>3)</sup>			
	Gesamt- einnahmen	davon		Erstat- tungen d.Länder f.Alfu <sup>2)</sup>	Gesamt- einnahmen	davon		Erstat- tungen d.Länder f.Alfu <sup>2)</sup>	Gesamt- einnahmen	davon		Erstat- tungen d.Länder f.Alfu <sup>2)</sup>
		Bei- träge	Son- stige			Bei- träge	Son- stige			Bei- träge	Son- stige	
	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36
1948												
3.Viertelj.	22 210	22 210	-	-	23 276	23 275	1	-	36 925r	36 925r	- r	- r
4. "	36 433	36 429	4	-	35 149	34 933	216	-	59 861r	59 763r	1 r	97 r
1949												
1.Viertelj.	35 122	35 021	101	-	36 225	35 484	416	325	74 335r	62 529r	- r	11 806 r
April	9 414	9 414	-	-	10 639	10 504	135	-	19 399r	16 007r	14 r	3 378 r
Mai	12 879	12 878	1	-	13 206	12 775	263	168	29 221	20 852	-	8 369
Juni	11 751	11 750	1	-	13 258	12 875	157	226	31 373	22 056	-	9 317

1) Vom Tag der Währungsumstellung (21.6.1948) an.- 2) Alfu = Arbeitslosenfürsorgeunterstützung.- 3) Gegenüber bisherigen Schätzungen endgültige Ergebnisse.

⊗ noch: Arbeitslosenversicherung  
Ausgaben 1) in 1 000 DM

Länder Zeit	Ausgaben insgesamt	davon				Förderung der Ar- beitsauf- nahme	Leistungen an die Trä- ger der Rentenver- sicherung	Verwal- tungs- kosten	Überschüsse (+) Fehlbeträge (-) am Ende des Zeitraumes 2).
		Unterstützungsleistungen			Wertschaf- fende Ar- beitslosen- fürsorge				
		insgesamt	Arbeits- losenver- sicherung (Alu)	Arbeits- losen- fürsorge (Alfu)					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
<b>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</b>									
1948 3. Vj.	126 517	47 404	33 061	14 326	17	741	51 759	26 613	+ 201 968
4. Vj.	189 676	99 830	70 366	29 102	362	777	60 172	28 897	+ 344 110
1949 1. Vj.	314 007	202 064	136 033	64 475	1 556	1 151	76 714	34 078	+ 409 189
April	77 547	54 809	34 313	20 400	96	247	13 550	8 941	+ 434 336
Mai	108 861	84 305	50 408	33 316	581	323	14 038	10 195	+ 460 963
Juni	116 626	93 299	54 650	37 853	796	443	11 120	11 764	+ 482 670
<b>Schleswig-Holstein</b>									
1948 3. Vj.	15 556	10 210	6 425	3 785	-	244	3 000	2 102	+ 170
4. Vj.	30 469	24 600	15 679	8 921	-	371	3 000	2 498	- 13 933
1949 1. Vj.	44 750	38 208	21 168	17 040	-	409	3 000	3 133	- 40 122
April	13 742	11 658	5 717	5 939	2	150	1 000	934	- 49 223
Mai	16 847	14 721	6 948	7 744	29	199	1 000	927	- 60 814
Juni	16 241	15 121	6 637	8 465	19	155	-	965	- 72 286
<b>Hamburg</b>									
1948 3. Vj.	8 402	3 375	2 079	1 296	-	83	3 022	1 922	+ 17 727
4. Vj.	11 284	5 565	3 574	1 991	-	96	3 631	1 992	+ 29 845
1949 1. Vj.	15 586	8 126	4 965	3 112	49	121	5 163	2 176	+ 39 711
April	4 093	2 328	1 495	833	-	34	1 017	714	+ 42 912
Mai	4 669	2 892	1 872	1 004	16	54	1 013	710	+ 46 651
Juni	6 616	4 734	3 081	1 578	75	46	1 000	836	+ 49 072
<b>Niedersachsen</b>									
1948 3. Vj.	19 002	10 738	5 279	5 459	-	48	4 293	3 923	+ 22 569r
4. Vj.	38 498	25 505	14 184	11 321	-	84	8 180	4 729	+ 28 902r
1949 1. Vj.	63 656	50 315	28 876	21 370	69	161	7 610	5 570	+ 31 238
April	17 548	13 144	7 229	5 910	5	9	2 837	1 558	+ 26 908
Mai	23 313	21 483	11 448	9 948	87	32	70	1 728	+ 25 642
Juni	24 659	22 937	11 733	11 076	128	45	-	1 677	+ 26 500
<b>Nordrhein-Westfalen</b>									
1948 3. Vj.	41 033	5 820	2 926	2 894	-	82	25 809	9 322	+ 69 417
4. Vj.	39 191	8 520	4 557	3 963	-	91	20 877	9 703	+ 138 713
1949 1. Vj.	53 625	15 207	9 455	5 752	-	190	26 957	11 271	+ 200 936
April	14 703	6 719	4 361	2 358	-	12	5 050	2 922	+ 222 216
Mai	17 536	9 365	6 178	3 176	11	36	5 094	3 041	+ 246 344
Juni	16 067	11 316	7 526	3 768	22	79	1 049	3 623	+ 270 342
<b>Bremen</b>									
1948 3. Vj.	1 780	616	599	-	17	22	491	651	+ 6 422
4. Vj.	3 586	1 514	1 343	-	171	72	1 361	639	+ 10 123
1949 1. Vj.	5 776	3 112	2 444	-	668	34	1 964	666	+ 11 900
April	1 096	781	781	-	-	7	-	308	+ 12 908
Mai	1 402	1 096	951	-	145	25	-	281	+ 14 314
Juni	2 162	934	837	-	97	10	944	274	+ 14 715
<b>Hessen</b>									
1948 3. Vj.	12 106	2 592	1 700	892	-	78	6 914	2 522	+ 21 935
4. Vj.	14 114	7 166	4 284	2 809	73	39	4 545	2 364	+ 44 255
1949 1. Vj.	27 248	16 153	10 866	5 070	217	46	8 437	2 612	+ 52 129
April	6 175	5 186	3 566	1 598	22	15	83	891	+ 55 369
Mai	10 424	7 270	4 713	2 482	75	-	2 290	865	+ 57 824
Juni	11 268	7 852	4 821	2 951	80	15	2 612	789	+ 58 307
<b>Württemberg-Baden</b>									
1948 3. Vj.	7 100	1 034	1 034	-	-	9	3 508	2 549	+ 27 629
4. Vj.	11 069	2 309	2 289	-	20	-	6 359	2 411	+ 51 709
1949 1. Vj.	16 507	5 464	4 867	325	272	-	8 264	2 780	+ 71 427
April	5 148	2 410	2 025	384	1	1	1 772	965	+ 76 917
Mai	6 119	3 212	2 589	593	30	-	2 034	885	+ 84 003
Juni	5 730	3 672	2 949	698	25	2	1 088	968	+ 91 531
<b>Bayern 3)</b>									
1948 3. Vj.	21 538	13 019	13 019	-	-	175	4 722	3 622	+ 36 099r
4. Vj.	41 465	24 651	24 456	97	98	34	12 219	4 561	+ 54 496r
1949 1. Vj.	86 859	65 479	53 392	11 806	281	191	15 319	5 870	+ 41 970r
April	15 042	12 583	9 139	3 378	66	19	1 791	649	+ 46 328r
Mai	28 551	24 266	15 708	8 369	189	-	2 537	1 758	+ 46 999
Juni	33 885	26 735	17 067	9 317	349	92	4 427	2 631	+ 44 489

1) Vom Zeitpunkt der Währungsumstellung (21.6.1948) an. - 2) Bei der Währungsumstellung nach Umwandlung der Altgeldguthaben in DM verbliebener Bestand siehe Tabelle: Arbeitslosenversicherung, Finanzielle Entwicklung, S.518\*.  
3) Gegenüber bisherigen Schätzungen endgültige Ergebnisse.

⊗ Hauptunterstützungsempfänger im Vereinigten Wirtschaftsgebiet

Stand: Ende des Monats

Monat Länder	Arbeitslosenversicherung <sup>1)</sup> (Alu)			Arbeitslosenfürsorge <sup>2)</sup> (Alfu)			Insgesamt	
	Insgesamt	davon		Insgesamt	davon		Anzahl	vH d. Arbeits- losen
		männlich	weiblich		männlich	weiblich		
	1	2	3	4	5	6	7	8
Ø 1947	1 499	1 394	105	26 178	23 588	2 590	27 677	4,4
Ø 1948	84 848	68 997	15 851	48 930	40 185	8 745	133 778	22,6
1948								
April	2 940	2 772	168	12 355	11 508	847	15 295	3,3
Mai	2 391	2 239	152	10 882	10 173	712	15 276	3,0
Juni	2 397	2 241	156	10 356	9 700	656	12 733	2,9
Juli	45 570	39 902	5 668	33 780	30 217	3 563	79 350	12,2
August	129 522	107 048	22 274	64 970	55 067	9 903	194 292	25,3
September	182 125	146 863	35 262	80 843	66 029	14 814	262 968	34,3
Oktober	195 000	154 753	40 247	92 234	73 476	18 758	287 234	39,7
November	204 264	163 043	41 221	104 643	81 885	22 758	308 917	44,1
Dezember	242 019	197 544	44 475	133 174	103 584	29 590	375 193	50,5
1949								
Januar	324 241	275 222	49 019	188 345	149 597	38 748	512 586	54,7
Februar	390 211	336 155	54 056	247 964	197 925	50 039	638 175	61,5
März	436 580	373 252	63 328	298 011	235 777	62 234	734 591	64,9
April	420 003	344 913	75 090	335 651	262 753	72 898	755 654	63,3
Mai	433 008	345 441	87 567	374 987	291 886	83 101	807 995	66,5
Juni	447 506	353 751	93 755	417 037	323 633	93 404	864 543	69,8
Juli	448 788r	347 314	101 474	458 431r	354 136	104 295	907 219r	72,3
August	437 718	...	...	500 835	...	...	938 533	74,6
davon: 3)								
Schleswig-Holstein	52 488	44 233	13 955	113 022	82 750	26 832	165 510	88,0
Hamburg	24 783	16 783	8 181	20 702	12 177	7 307	45 485	79,2
Niedersachsen	94 961	83 530	15 781	149 970	108 521	29 531	244 931	85,1
Nordrhein-Westfalen	71 265	59 177	10 987	154 970	109 745	12 692	126 010	68,4
Bremen	7 837	6 588	1 463	4 583	-	-	12 420	71,4
Hessen	37 830	30 411	7 166	35 318	25 455	7 120	73 148	63,3
Württemberg-Baden	25 330	19 115	6 597	10 496	7 764	1 289	35 826	61,7
Bayern	123 224	87 477	37 344	111 999	80 064	19 524	235 223	65,6

1) Eine rein versicherungsmäßige Arbeitslosenunterstützung wurde im Vereinigten Wirtschaftsgebiet im Oktober 1947 eingeführt. Vorher bestand in den Ländern der britischen Zone lediglich eine Arbeitslosenhilfe, während die Regelung in den Ländern der amerikanischen Zone der versicherungsmäßigen Unterstützung näher kam. - 2) Die Länder der amerikanischen Zone führten die Arbeitslosenfürsorgeunterstützung zu folgenden Zeitpunkten ein: Hesse - Juli 1948, Württemberg-Baden - Januar 1949, Bayern - Dezember 1948. - 3) Die Länderergebnisse in den Spalten 2, 3, 5 u. 6 beziehen sich auf den Monat Juli 1949.

Verwaltung für Arbeit

⊗ Soziale Krankenversicherung im Vereinigten Wirtschaftsgebiet

Zeit Kassenarten	Kassen <sup>1)</sup>	Mitglieder							
		Insgesamt	darunter: weiblich	Versicherungs- pflichtig		Versicherungs- berechtigt		Versicherungs- pflichtige Kranke	
				Insgesamt	darunter: weiblich	Insgesamt	darunter: weiblich	Insgesamt	Anteil an Versiche- rungs-pfl. Mitglied
		Anzahl							
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Ø 1933	.	8 647 250	.	7 143 269	.	1 503 981	.	240 563	3,37
Ø 1936	.	10 151 572	.	8 618 118	.	1 533 454	.	272 983	3,17
Ø 1938	.	11 118 039	.	9 489 348	.	1 628 691	.	322 307	3,40
1947									
September	.	12 734 369	.	9 899 232	.	2 835 137	.	.	.
Dezember	.	12 837 297	.	9 975 935	.	2 861 362	.	.	.
1948									
März	.	12 876 180	.	9 994 072	.	2 882 108	.	456 762	4,57
Juni	.	13 221 149	.	10 353 941	.	2 867 208	.	394 545	3,81
September	.	13 332 613	.	10 611 926	.	2 720 687	.	331 806	3,32
Dezember	.	13 336 307	.	10 738 735	.	2 597 572	.	412 281	3,84
1949									
Januar	1 814	13 791 284	4 708 005	11 027 922	3 329 364	2 763 362	1 378 641	461 163	4,18
Februar	1 813	13 850 131	4 732 439	11 071 160	3 361 745	2 778 971	1 370 693	509 008	4,60
März	1 814	13 877 736 <sup>a)</sup>	4 719 610 <sup>a)</sup>	11 105 958	3 363 281	2 771 780 <sup>a)</sup>	1 356 329 <sup>a)</sup>	417 761	3,76
April	1 808	14 031 011	4 770 154	11 266 373	3 431 956	2 764 638	1 338 198	367 296	3,26
Mai	1 779	13 840 357	4 663 461	11 203 515	3 387 528	2 636 842	1 275 933	354 476	3,16
Juni	1 777	13 912 990	4 689 137	11 432 806	3 457 932	2 480 184	1 231 205	358 658	3,14
davon:									
Ortskrankenkassen	306	8 589 516	2 995 066	7 246 523	2 229 007	1 342 993	766 059	223 574	3,09
Landkrankenkassen	102	713 192	350 811	537 703	246 048	175 489	104 763	12 377	2,30
Betriebskrankenkassen	1 183	1 357 178	325 417	1 196 782	265 162	160 396	60 255	40 204	3,36
Innungskrankenkassen	124	359 548	89 215	305 908	71 988	53 640	17 227	10 065	3,29
Seekrankenkassen	1	18 574	427	15 785	110	2 789	317	706	4,47
Betriebskrankenkassen der Reichsbahn	1	333 671	32 067	313 318	17 163	20 353	14 904	13 006	4,15
Betriebskrankenkassen der Reichspost	13	141 308	65 350	117 360	50 696	23 948	14 654	3 577	3,05
Knappschaftliche Krankenkassen	7	583 275	13 019	565 497	11 675	17 778	1 344	28 245	4,99
Ersatzkassen für Arbeiter	13	85 890	15 048	53 745	8 284	32 145	6 764	1 629	3,03
Ersatzkassen für Angestellte	27	1 730 838	802 717	1 080 185	557 799	650 653	244 918	25 275	2,34

Für die Jahre 1947, 1948 und 1949 vorläufige Ergebnisse. - 1) Stand am Ende des jeweiligen Monats. - 2) Infolge von Doppelzählungen bei überbereichlichen Kassen, deren Bereinigung noch nicht abgeschlossen ist, vermindert sich die Zahl der Kassen und dementsprechend die Mitgliederzahl ab Mai 1949. - a) Ohne Hessen.

Verwaltung für Arbeit



Ⓢ Rentenversicherung im Vereinigten Wirtschaftsgebiet <sup>1)</sup>

in 1 000 RM/DM

Einnahmen

Versicherungsträger Zeit	Einnahmen insgesamt	davon						Erstattung v. Flüchtl. renten	Sonstige
		Beiträge	Zinsen	Zahl.a.Mitteln d.Reichsstocks f.Arbeitseins.	Rückzahl.für Kriegsbesch. u.Hinterbl.	Zahlungen a.Mitteln der Länder			
	1	2	3	4	5	6	7	8	
<b>Arbeiter</b>									
1946	634 388	349 142	5 913	52 138	37 384	166 873		22 938	
1947	670 375	379 931	12 251	33 645	116 191	116 243		12 114	
1948 1. Vj.	119 671	107 838	1 394	2 199	-	2 503		5 737	
2. Vj.	153 005	128 499	4 954	9 111	-	7 702		2 739	
3. Vj.	159 728	83 916	38	16 660	-	58 850		264	
4. Vj.	171 263	127 295	120	16 732	-	21 558		5 558	
1949 1. Vj.	324 304	218 791	561	41 554	-	54 733	6 498	2 167	
2. Vj.	303 138	230 001	781	25 461	-	35 035	9 772	2 088	
<b>Angestellte</b>									
1946	264 879	207 751	8 845	26 602	752	8 784		12 145	
1947	292 069	238 074	25 625	2 949	1 729	5 182		18 510	
1948 1. Vj.	89 126	78 686	4 871	1 717	-	250		3 602	
2. Vj.	115 984	97 772	4 400	5 118	-	792		7 902	
3. Vj.	135 097	116 848	111	11 296	-	6 753		89	
4. Vj.	74 324	61 097	250	7 726	-	3 841		1 410	
1949 1. Vj.	137 691	108 196	704	19 580	-	3 920	5 146	145	
2. Vj.	148 103	120 373	448	15 047	-	1 711	9 642	882	
<b>Knappschaften</b>									
1946	240 864	136 782	407	7 887	-	85 956		9 832	
1947	372 443	209 649	476	11 450	13 518	136 523		827	
1948 1. Vj.	96 336	59 126	291	2 826	-	34 025		68	
2. Vj.	96 222	60 167	193	2 513	-	33 285		64	
3. Vj.	95 058	70 335	1	2 840	-	21 783		99	
4. Vj.	117 422	72 057	94	2 673	-	42 396		202	
1949 1. Vj.	105 009	78 027	1	2 809	-	22 320 a)	1 811	41	
2. Vj.	...	...	...	...	...	...	...	...	

Ausgaben

Versicherungsträger Zeit	Ausgaben insgesamt	davon							Sonstige
		Renten (Post- vorsch.)	Beiträge z. Kranken- vers. d. Rentner	Heil- ver- fahren	Sonstige Leistungen 2)	Persönl.u. sächliche Verwaltungs- kosten 3)	Sonstige	Zahlungen a.d.Knapp- schaftl. Rentenvers.	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>Arbeiter</b>									
1946	575 412	482 675	37 315	23 988	52	14 647		16 735	
1947	694 590	584 806	38 784	44 165	48	14 573		12 214	
1948 1. Vj.	190 639	164 599	10 269 <sup>b)</sup>	10 452	29	4 369		921	
2. Vj.	154 266	126 898	7 490	15 109	27	2 793		1 949	
3. Vj.	170 979	146 866	9 694	8 811	13	4 540		1 055	
4. Vj.	159 072	125 669	10 585	17 359	33	4 929		497	
1949 1. Vj.	289 439	239 052	20 851	19 925	90	6 359	2 071	220	871
2. Vj.	335 306	276 687	18 342	28 756	59	6 948	2 338	220	1 956
<b>Angestellte</b>									
1946	197 181	174 386	8 878	6 914	-	3 148		3 855	
1947	260 509	228 613	9 226	10 210	-	4 257		8 203	
1948 1. Vj.	90 557	83 611	2 873 <sup>c)</sup>	2 139	-	1 246		688	
2. Vj.	66 468	57 039	1 408	5 634	-	1 850		537	
3. Vj.	123 202	117 899	2 142	1 271	-	1 823		67	
4. Vj.	68 478	60 202	2 603	4 342	-	1 090		241	
1949 1. Vj.	130 747	115 419	5 097	7 345	-	1 818	681	220	167
2. Vj.	140 836	124 203	5 452	8 186	-	1 690	793	133	379
<b>Knappschaften</b>									
1946	225 939	203 695	1 997	10 557	-	9 516		-	174
1947	348 163	325 425	3 791	8 388	-	10 094		-	465
1948 1. Vj.	99 859	92 399	3 931	999	-	2 408		-	122
2. Vj.	93 982	86 734	3 750	1 237	-	2 206		-	55
3. Vj.	90 241	82 789	3 171	1 019	-	3 083		-	179
4. Vj.	94 964	86 704	4 231	1 206	-	2 724		-	99
1949 1. Vj.	103 828	93 710	5 251	1 420	-	2 865	405	-	177
2. Vj.	...	...	...	...	...	...	...	-	...

1) Vorläufige Ergebnisse. In den Jahren 1946, 1947 und 1948 nur Britische Zone.- 2) Invalidenhaus- und Waisenhäuserpflege.- 3) Postvergütung. Kosten der Erhebung bei Gewährung von Renten, der Überwachung der Rentenempfänger, des Beitragsverfahrens und der Beitragsüberwachung, Verfahrenskosten.- a) Einschl. Zahlungen aus Mitteln der Rentenversicherung der Arbeiter und Angestellten in Höhe von DM 354 000.- b) Einschl. der von den Invalidenrenten einzubehaltenden Beträge.- c) Einschl. der von den Ruhegeldern einzubehaltenden Beträge.

# Fürsorgewesen

⑤ Offene Fürsorge im Vereinigten Wirtschaftsgebiet, April - Juli 1949 <sup>1)</sup>

Länder	Laufend in bar Unterstützte			Aufwand			
	Parteien <sup>2)</sup>	Personen <sup>2)</sup>	auf 1 000 d. Bevölkerg.	Laufende Barleistg.	Sonst. Leistungen	insgesamt	je unterstützte Person
	Anzahl			1 000 DM			
	1	2	3	4	5	6	7
April							
Vereinigt. Wirtschaftsgebiet	1 274 304	2 503 550	59,4	64 109	7 821	71 930	28,73
davon:							
Schleswig-Holstein	123 910	243 290	88,7	5 608	676	6 284	25,83
Hamburg	30 329	53 297	34,8	1 431	547	1 978	37,11
Niedersachsen	222 982	467 138	67,7	10 201	1 729	11 930	25,54
Nordrhein-Westfalen	341 469	676 320	52,7	18 092	3 767	21 859	32,32
Bremen	19 176	29 990	55,5	1 032	200	1 232	41,08
Hessen	124 622	243 839	56,6	6 680	239	6 919	28,38
Württemberg-Baden	91 857	183 879	46,9	4 874	157	5 031	27,36
Bayern	319 959	605 797	64,7	16 191	506	16 697	27,56
Mai							
Vereinigt. Wirtschaftsgebiet	1 271 503	2 475 888	58,8	63 507	.	.	.
davon:							
Schleswig-Holstein	124 697	238 007	86,8	5 252	564	5 816	24,44
Hamburg	30 776	54 936	35,9	1 423	b)	b)	b)
Niedersachsen	220 733	457 729	66,3	10 182	1 887	12 069	26,37
Nordrhein-Westfalen	337 654	667 237	52,0	17 789	3 545	21 334	31,97
Bremen	19 891	30 930	57,3	1 063	183	1 246	40,28
Hessen	125 179	242 495	56,3	6 651	257	6 908	28,49
Württemberg-Baden	93 714	186 759	47,7	4 939	187	5 126	27,45
Bayern	318 859	597 795	63,8	16 208	534	16 742	28,01
Juni							
Vereinigt. Wirtschaftsgebiet	1 237 374	2 389 377	56,7	66 205	8 135	74 340	31,11
davon:							
Schleswig-Holstein	113 464	211 950	77,3	5 022	597	5 619	26,51
Hamburg	29 816	53 091	34,6	1 368	1 053	2 421	45,60
Niedersachsen	215 230	430 795	62,3	11 393	2 132	13 525	31,40
Nordrhein-Westfalen	333 435	657 494	51,1	20 122	3 267	23 389	35,57
Bremen	19 479	29 837	55,7	966	120	1 086	36,40
Hessen	123 755	240 212	55,8	6 576	305	6 881	28,65
Württemberg-Baden	92 635	184 694	47,1	4 807	192	4 999	27,07
Bayern	309 560	581 304	62,1	15 951	469	16 420	28,25
Juli							
Vereinigt. Wirtschaftsgebiet	1 203 050	2 315 054	70,4	64 080	7 509	71 589	30,92
davon:							
Schleswig-Holstein	110 416	202 255	73,9	4 819	593	5 412	26,76
Hamburg	27 353	49 280	31,9	1 170	488	1 658	33,64
Niedersachsen	207 994	410 519	59,2	10 628	2 000	12 628	30,76
Nordrhein-Westfalen	325 463	646 212	50,1	19 023	3 413	22 436	34,72
Bremen	20 021	30 930	57,3	972	169	1 141	36,89
Hessen	120 893	232 914	54,0	6 881	189	7 070	30,35
Württemberg-Baden	92 173	182 985	46,8	5 019	207	5 226	28,56
Bayern	298 737	559 959	59,9	15 568	450	16 018	28,61

1) Auf Grund der monatlichen Vorausmeldungen.- 2) In den Ländern der britischen Zone und Bremen sind Parteien und Personen nach dem Stand am letzten Tag des Monats als Stichtagszahl, in den übrigen Ländern der US-Zone sämtliche im Monat unterstützten Parteien und Personen erfasst.- a) Nur einmalige Barleistungen.- b) Mai und Juni zusammengefasst im Monat Juni.- c) Nur einmalige Unterstützungen an laufend und nicht laufend Unterstützte. d) Laufende Barunterstützungen einschl. Sonderleistungen (laufende und einmalige Unterstützungen an laufend Unterstützte).- e) Nur einmalige Unterstützungen an vorübergehend Unterstützte.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

⊗ Offene Fürsorge in der Britischen Zone

1) Gesamtaufwand nach Gruppen der Hilfsbedürftigen

Art der Leistungen Gruppen der Hilfsbedürftigen	Am 31. Dez. 1948		4. Viertel-	Am 31. März 1949		1. Viertel-	Am 30. Juni 1949		2. Viertel-
	laufend in bar		Jahr 1948	laufend in bar		Jahr 1949	laufend in bar		Jahr 1949
	unterstützte			unterstützte			unterstützte		
	Parteien	Personen	Aufwand	Parteien	Personen	Aufwand	Parteien	Personen	Aufwand
1 000		1 000 DM		1 000 DM		1 000 DM		1 000 DM	
Anzahl		Anzahl		Anzahl		Anzahl		Anzahl	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
<b>Laufende Barleistungen</b>									
Flüchtlinge	293 841	609 877	43 693	283 576	581 509	41 851	262 703	519 588	39 735
Zugewanderte	13 199	27 116	2 076	12 549	25 547	2 025	11 713	23 102	1 895
Evakuierte	40 958	85 065	6 626	40 747	82 116	6 464	38 540	75 539	6 181
Kriegsbeschädigte, Hinterbliebene u. Gleichgestellte	94 337	210 042	13 650	93 249	207 683	12 922	93 400	206 926	13 552
Angehörige v. vermissten oder noch in Kriegsgefangensch. befindlichen ehem. Wehrmachtsangeh.	90 330	226 562	20 654	73 373	182 157	16 110	58 380	140 745	12 958
Empfänger v. Sonderhilfsleistungen f. ehem. politische Gefangene	7 218	14 393	1 894	6 619	13 240	1 751	5 669	11 261	1 683
Sozialrentner	78 100	124 687	7 722	82 110	131 302	8 258	81 491	130 423	8 690
Pflegekinder	10 600	10 627	762	12 646	12 687	1 030	11 179	11 218	878
Sonstige Hilfsbedürftige	121 728	227 339	20 277	127 683	236 786	20 433	129 342	238 186	22 065
<b>insgesamt</b>	<b>750 311</b>	<b>1 535 708</b>	<b>117 354</b>	<b>732 552</b>	<b>1 473 027</b>	<b>110 844</b>	<b>692 417</b>	<b>1 356 988</b>	<b>107 637</b>
<b>Sonstige Leistungen</b>									
Einmalige Barleistungen	.	.	13 544	.	.	7 803	.	.	5 108
Sach- u. Dienstleistungen d. off. wirtsch. Fürs.	.	.	10 099	.	.	11 674	.	.	8 023
Ärztl. Behandlung	.	.	1 348	.	.	2 352	.	.	1 743
Zahnärztl. Behandlung	.	.	286	.	.	509	.	.	504
Arzneien und sonstige Heilmittel	.	.	1 433	.	.	2 036	.	.	1 658
Wochenfürsorge	.	.	220	.	.	318	.	.	278
Andere Sach- und Dienstleistungen d. off. gesundheitl. Fürsorge	.	.	1 859	.	.	2 407	.	.	1 710
<b>insgesamt</b>	<b>.</b>	<b>.</b>	<b>28 789</b>	<b>.</b>	<b>.</b>	<b>27 099</b>	<b>.</b>	<b>.</b>	<b>19 024</b>
<b>Gesamtaufwand</b>	<b>.</b>	<b>.</b>	<b>146 143</b>	<b>.</b>	<b>.</b>	<b>137 943</b>	<b>.</b>	<b>.</b>	<b>126 661</b>

2) Unterstützten Parteien, Personen, Flüchtlingen und Aufwand

Zeit Länder	Laufend in bar Unterstützte			Laufende Barleistungen		Sonstige Leistungen		Aufwand	
	Parteien	Personen	darunter: Flüchtlinge	insgesamt	darunter: Flüchtlinge	insgesamt	darunter: Flüchtlinge	insgesamt	darunter: Flüchtlinge
	10	11	12	13	14	15	16	17	18
1948									
1. Vierteljahr	792,2	1 740,3	732,0	145 594	57 074	19 154	6 895	164 748	63 969
2. "	710,5	1 524,2	636,4	123 605	47 995	15 268	5 320	138 873	53 315
3. "	749,8	1 564,9	628,1	117 554	44 654	9 886	.	127 440	.
4. "	750,3	1 535,7	609,9	117 354	43 693	28 789	.	146 143	.
1949									
1. Vierteljahr	732,6	1 473,0	581,5	110 844	41 851	27 099	10 653	137 943	52 504
2. "	692,4	1 357,0	519,6	107 637	39 735	19 024	6 628	126 661	46 363
davon:									
Schleswig-Holstein	112,9	212,3	120,4	15 793	9 017	1 538	235	17 331	9 252
Hamburg	29,8	53,1	2,0	4 223	110	1 621	25	5 844	135
Niedersachsen	216,3	432,1	256,2	31 617	18 644	5 285	2 288	36 902	20 932
Nordrhein-Westfalen	333,4	659,6	140,9	56 004	11 964	10 580	4 080	66 584	16 044

Verwaltung für Arbeit

⑤ Tuberkulose - Fürsorge in der Britischen Zone  
Unterstützte Personen und Aufwand

Zeit Länder	Offene Fürsorge		Geschlossene Fürsorge		Wirtschaftl. Tbc - Hilfe		Insgesamt	
	Unterst. Personen	Aufwand	Unterst. Personen	Aufwand	Unterst. Personen	Aufwand	Unterst. 1) Personen	Aufwand
	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM
	1	2	3	4	5	6	7	8
1948 3. Vierteljahr	656 <sup>a)</sup>	24,2	2 524	1 132,1	18 413	3 090,8	21 144 <sup>a)</sup>	4 247,1
4. " "	811 <sup>b)</sup>	35,9	2 672	1 784,8	21 390	3 062,8	24 322 <sup>b)</sup>	4 883,5
1949 1. Vierteljahr	945 <sup>c)</sup>	51,0	4 035	2 299,6	30 525	5 375,3	34 788 <sup>c)</sup>	7 726,0
2. " "	878 <sup>d)</sup>	47,2 <sup>d)</sup>	4 224	1 612,3 <sup>d)</sup>	24 031	1 881,8 <sup>d)</sup>	28 626 <sup>e)</sup>	3 541,3 <sup>d)</sup>
davon:								
Schleswig-Holstein	65	6,6	611	347,7	186	28,5	841	382,7
Hamburg	706 <sup>o)</sup>	16,7	391	221,6	6 917	422,7 <sup>e)</sup>	7 529	661,0
Niedersachsen	35 <sup>o)</sup>	14,6	951	346,2	13 622	663,8 <sup>e)</sup>	14 628 <sup>o)</sup>	1 024,3
Nordrhein-Westfalen	52	9,4	2 271	696,9	3 306	766,8	5 628	1 473,1

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Ambulant Behandelte, die gleichzeitig für sich und ihre Familie wirtschaftl. Tbc - Hilfe erhalten, d. h. in Spalte 1 und 5 erfasst werden, sind in Spalte 7 lediglich als 1 Person gezählt. - a) Ohne in Offener Fürsorge unterstützte Personen im Landesfürsorgeverband Hannover und Westfalen. - b) Desgl. Westfalen. - c) Desgl. Hannover d) Der tatsächliche Aufwand ist nach Angaben einiger Landesfürsorgeverbände wesentlich höher, da verschiedene Leistungen für den Zeitraum vom 1.4. - 30.6.1949 noch nicht abgerechnet sind. - e) Im Landesfürsorgeverband Hannover von den Kreisen insgesamt DM 1 247 334.- als Vorschuss geleistet, aber vom Landesfürsorgeverband zum Teil noch nicht erstattet.  
Statistische Landesämter / Stat. Amt d. VWG

⑥ Geschlossene Fürsorge in der Britischen Zone  
Untergebrachte Personen, Verpflegungstage und Aufwand

Art der Unterbringung Länder	Untergebrachte Personen			Verpflegungstage			Aufwand			
	1948		1949		1948		1949			
	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	
	1 000			1 000 DM			1 000 DM			
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	
<b>Bezirksfürsorgeverbände</b>										
Alters- u. Siechenhäuser	45,1	50,4	46,9	3 726,2	4 289,4	3 845,4	8 557	11 300	9 334	
Arbeits-, Erziehungs- und Bewahrungshäuser	2,3	3,0	3,1	156,1	160,9	156,1	356	375	389	
Heilstätten (ohne Asylie- rungshäuser)	0,7	0,8	0,7	56,8	76,7	63,1	133	199	136	
Kinderheime (einschl. Waisen- häuser)	21,8	25,3	25,3	1 754,9	2 307,7	2 060,8	3 854	6 088	4 842	
Krankenhäuser (ohne Entbin- dungsheime)	40,3	51,9	42,6	1 019,9	1 300,2	1 054,2	4 889	6 571	5 327	
Entbindungs- u. Wöchnerinnen- heime (ohne Säuglingsheime und Stationen)	2,5	1,6	1,6	55,2	31,8	27,1	233	116	116	
Genesungs- u. Erholungsheime f. Erwachsene	0,4	0,5	0,6	13,0	16,4	20,7	45	62	60	
Kindererholungsheime	10,2	10,4	12,1	313,9	319,5	357,1	949	1 075	1 145	
Außerordentliche Anstalts- pflege	17,6 <sup>a)</sup>	21,8	18,2	624,3 <sup>a)</sup>	683,6	622,0	1 200 <sup>a)</sup>	1 503	1 571	
Sonstige Heime u. Anstalten in Familienpflege (ohne Pflegekinder)	14,1 <sup>a)</sup>	10,7	9,2	906,9 <sup>a)</sup>	421,6	297,2	2 157 <sup>a)</sup>	947	689	
	0,2	0,3	0,3	16,8	18,8	23,4	17	27	44	
<b>insgesamt</b>	155,2	176,7	160,5	8 644,0	9 626,7	8 527,0	22 389	28 263	23 653	
<b>Landesfürsorgeverbände</b>										
Krüppelheime	1,2	1,6	1,3	91,2	753,2	91,7	328	532	380	
Blindenheime	0,7	0,8	0,8	62,0	58,6	65,8	249	134	222	
Taubstummenheime	0,9	1,0	0,8	61,9	78,3	55,0	274	210	212	
Heilstätten (ohne Asylie- rungsheime)	1,8	2,3	2,0	36,3	41,5	29,4	235	291	254	
Anstalten für Nerven- u. Geistes Kranke	26,9	29,7	28,5	2 419,8	2 745,7	2 525,8	6 625	7 504	7 249	
Sonst. Heime u. Anstalten	0,9	2,3	2,4	72,5	161,3	155,8	117	581	529	
Unterbringung in Familien (ohne Pflegekinder)	0,1	0,1	0,3	9,3	6,0	23,5	16	18	48	
<b>insgesamt</b>	32,5	37,7	36,2	2 753,1	3 844,5	2 947,0	7 843	9 270	8 894	
<b>Geschlossene Fürsorge</b>	187,6	214,4	196,7	11 397,1	13 471,2	11 474,0	30 232	37 533	32 547	
davon:										
Schleswig-Holstein	20,8	21,6	21,5	1 372,4	1 428,9	1 416,2	3 211	3 584	3 314	
Bezirksfürsorge-Verbände	17,1	17,4	17,5	1 105,4	1 121,4	1 110,5	2 449	2 712	2 448	
Landesfürsorge-Verbände	3,7	4,2	4,0	266,9	307,4	305,7	762	872	866	
Hamburg	20,4	23,0	21,9	1 180,4	1 382,5	1 252,3	3 560	4 724	4 393	
Bezirksfürsorge-Verbände	17,5	19,8	18,8	935,5	1 124,9	996,1	2 614	3 751	3 339	
Landesfürsorge-Verbände	3,0	3,2	3,2	244,9	257,6	256,2	946	973	1 054	
Niedersachsen	40,6	46,3	41,6	2 513,8	2 819,6	2 687,8	7 019	8 229	7 643	
Bezirksfürsorge-Verbände	32,4	40,7	32,7	2 075,5	2 348,4	2 179,9	5 705	6 742	6 066	
Landesfürsorge-Verbände	5,2	5,6	5,9	438,3	471,2	507,9	1 315	1 487	1 577	
Nordrhein-Westfalen	105,8	123,5	111,6	6 330,4	7 840,3	6 117,7	16 443	20 996	17 197	
Bezirksfürsorge-Verbände	85,2	98,7	88,6	4 527,5	5 032,1	4 240,5	11 622	15 058	11 800	
Landesfürsorge-Verbände	20,6	24,8	23,1	1 802,9	2 808,3	1 877,2	4 821	5 938	5 397	

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

a) Darunter 6 840 Personen, 567 859 Verpflegungstage und DM 1 418 181.- vom Stadtkreis Köln nicht aufgliedert.

⑤ noch: Geschlossene Fürsorge  
Aufwand nach Gruppen der Hilfsbedürftigen  
in 1 000 IM

Zeit Länder	Aufwand insgesamt	davon					
		Flüchtlinge östl. d. Oder- Neisse-Linie u. and. Ländern	Zugewand. aus der sowj. Zone u. Berlin	Evakuierte	Kriegsbeschä- digte, Kriegs- hinterbliebene u. Gleichgest.	Angeh. v. vermiss- ten od. noch in Kriegsgef. bef. ehem. Wehrmachts- angehörigen	Übrige Hilfsbe- dürftige
	1	2	3	4	5	6	7
<b>1948</b>							
3. Vierteljahr	23 540	6 378	362	993	344	457	15 008
Bez. Fürs. Verbände	16 535	5 511	315	886	309	417	9 097
Landesf. Verbände	7 006	867	47	107	35	40	5 911
4. Vierteljahr	30 232	8 534	648	1 531	753	685	18 082
Bez. Fürs. Verbände	22 389	7 524	575	1 404	691	629	11 567
Landesf. Verbände	7 843	1 010	73	127	62	57	6 515
<b>1949</b>							
1. Vierteljahr	37 533	10 898	888	2 098	1 168	840	21 642
Bez. Fürs. Verbände	28 263	9 325	795	1 777	923	657	14 786
Landesf. Verbände	9 270	1 573	93	321	245	183	6 856
2. Vierteljahr	32 547	9 270	740	1 624	975	620	19 328
davon:							
Schleswig-Holstein	3 314	1 816	112	222	94	42	1 028
Bez. Fürs. Verbände	2 448	1 491	81	191	80	42	563
Landesf. Verbände	866	325	31	31	14	-	465
Hamburg	4 393	244	129	25	53	70	3 872
Bez. Fürs. Verbände	.	.	.	.	.	.	.
Landesf. Verbände	.	.	.	.	.	.	.
Niedersachsen	7 643	4 024	355	556	115	100	2 503
Bez. Fürs. Verbände	6 066	3 471	325	513	100	88	1 579
Landesf. Verbände	1 577	553	30	43	15	12	924
Nordrhein-Westfalen	17 197	3 186	144	821	713	408	11 925
Bez. Fürs. Verbände	11 800	2 654	126	718	618	377	7 307
Landesf. Verbände	5 397	532	18	103	95	31	4 618

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Statistische Landesämter / Stat. Amt d. VWG

⑤ Jugendhilfe in der Britischen Zone

Zeit Länder	Minderj. unter Schutzaufsicht <sup>1)</sup>			Minderjährige in Fürsorgeerziehung <sup>1)</sup>				Anträge auf Fürsorge- erziehung	Fälle der Jugend- gerichts- hilfe
	insgesamt	davon		insgesamt	Gerichtlich angeordnet		Freiwillige Fürsorge- erziehung		
		gerichtl. angeord- nete	frei- willige		in Familien- erziehung	in Anstalts- erziehung			
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>1947</b>									
1. Vierteljahr	.	.	.	25 807	11 125	14 682	.	2 100	8 108
2. "	.	.	.	26 142	11 272	14 870	.	2 100	8 101
3. "	.	.	.	42 123	10 364	13 759	.	2 315	9 249
4. "	30 162	.	.	23 471	9 749	13 722	.	1 787	9 360
<b>1948</b>									
1. Vierteljahr	35 889	.	.	23 529	9 381	14 148	.	1 667	9 902
2. "	37 156	.	.	24 943	9 990	14 953	.	1 397	9 929
Juli	37 502	14 454	23 048	16 367 <sup>a)</sup>	6 047	10 320	1 462	557	3 324
August	38 027	14 564	23 463	16 541 <sup>a)</sup>	6 023	10 518	1 472	461	3 217
September	38 554	14 715	23 839	25 187	9 819	15 368	1 462	483	3 546
Oktober	38 864	14 800	24 064	16 727 <sup>a)</sup>	6 136	10 591	1 461	567	3 783
November	39 850	15 016	24 834	16 509 <sup>a)</sup>	5 902	10 607	1 478	504	3 610
Dezember	39 605	14 831	24 774	23 261	9 684	15 577	1 486	523	3 244
<b>1949</b>									
Januar	34 181	14 412	19 769	16 669 <sup>a)</sup>	5 938	10 731	1 515	513	3 373
Februar	34 563	14 421	20 142	16 676 <sup>a)</sup>	5 888	10 788	1 553	515	3 352
März	34 961	14 602	20 359	24 290	9 488	14 802	1 571	599	3 569
April	35 191	14 600	20 591	16 820 <sup>a)</sup>	5 947	10 873	1 591	503	3 195
Mai	35 625	14 905	20 720	16 824 <sup>a)</sup>	6 146	10 678	1 635	560	3 125
Juni	35 395	14 659	20 736	25 292	10 042	15 250	1 675	619	3 360
Juli	35 681	14 672	21 009	16 853 <sup>a) b)</sup>	6 205	10 648 <sup>b)</sup>	1 771	647	3 130
davon:									
Schleswig-Holstein	6 077	1 378	4 699	2 302 <sup>b)</sup>	1 050	1 252 <sup>b)</sup>	1	46	687
Hamburg	9 948	2 074	7 874	653	270	383	1 055	19	100
Niedersachsen	6 341	2 209	4 132	5 132	2 662	3 330	92	136	675
Nordrhein-Westfalen	13 315	9 011	4 304	7 906	2 223	5 683	623	446	1 668

1) Stichtagszahl jeweils am letzten Tag des Vierteljahres bzw. Monats.- a) Ohne Landesteil Nordrhein.- b) Davon 252 noch nicht untergebracht.

# Verbrauch

1) Menge der im Vereinigten Wirtschaftsgebiet und im Bundesgebiet versteuerten tabaksteuerpflichtigen Erzeugnisse

Monat Länder	Zigarren	Zigaretten	Feinschnitt	Pfeifen- tabak	Kau- feinschnitt	Kautabak	Schnupf- tabak	Zigarren- hüllen
	1 000 St			kg		1 000 St	kg	1 000 St
	1	2	3	4	5	6	7	8
<b>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</b>								
1948 April	92 500	590 834	249 137	51 660	1 930	2 268	78 181	350 608
Mai	87 109	458 033	238 565	36 176	2 065	2 002	79 528	272 554
Juni	81 468	494 226	265 473	32 911	1 680	1 984	52 646	300 561
Juli	40 248	188 199	249 808	128 339	2 100	2 193	20 788	137 331
August	24 002	256 730	285 863	135 150	2 909	2 000	9 704	76 176
September	112 290	528 685	330 376	130 095	4 734	2 926	38 304	111 970
Oktober	60 867	534 197	321 065	114 089	3 691	2 137	24 271	68 130
November	230 960	1 092 520	644 036	208 367	4 864	3 905	122 453	500 946
Dezember	152 809	811 023	673 346	200 064	4 428	3 145	65 211	366 756
1949 Januar	155 984	1 061 168	1 150 216	233 357	7 499	8 186 <sup>a)</sup>	59 796	275 869
Februar	167 812	1 179 334	1 087 083	264 607	5 298	4 560	60 135	308 248
Märs	168 625	1 655 549	1 138 051	313 176	3 493	5 188	115 703	217 764
April	129 902	1 406 628	1 092 841	355 444	3 193	5 642	30 363	163 482
Mai	141 299	1 835 953	1 223 933	415 171	3 751	5 791	59 674	143 875
Juni	133 692	1 781 363	1 351 326	414 053	3 638	4 937	60 224	168 593
davon:								
Schlesw.-Holstein	1 499	166 574	38 695	5 092	-	510	-	201
Hamburg	2 276	584 443	26 394	12 881	-	-	-	-
Niedersachsen	4 728	277 240	64 634	15 488	1 740	1 889	-	46 243
Nordrh.-Westfalen	58 677	78 440	537 287	238 042	-	1 371	3 080	110 261
Bremen	3 678	133 548	560 851	5 435	1 898	-	-	-
Hessen	14 610	33 115	32 746	15 650	-	1 012	868	1 800
Württbg.-Baden	41 142	99 524	87 030	33 678	-	130	120	7 300
Bayern	7 062	408 481	183 689	69 807	-	5	56 156	2 588
ausserdem:								
Rheinl.-Pfalz	5 127	102 816	46 893	28 381	-	-	10	-
Baden	34 613	90 029	4 340	3 170	-	-	-	53 000
Württbg.-Hohenz. Kreis Lindau	2 099	2 000	-	-	-	-	-	616 000
...	...	...	...	...	...	...	...	...
<b>Bundesgebiet</b>	<b>175 531</b>	<b>1 976 208</b>	<b>1 402 759</b>	<b>445 804</b>	<b>3 638</b>	<b>4 937</b>	<b>60 234</b>	<b>839 593</b>
ferner:								
Westsektoren Berlin	11 841	90 333	35 960	3 920	-	-	-	-

1) Berechnet aus den Steuerwerten. - a) Davon entfielen 3 042 000 Stück auf Mengen, die aus amerikanischem Tabak hergestellt wurden.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

2) Kleinverkaufswert der im Vereinigten Wirtschaftsgebiet und im Bundesgebiet versteuerten Tabakerzeugnisse in 1 000 RM/DM

Monat Länder	Zi- garren	Zi- garetten	Fein- schnitt	Pfeifen- tabak	Kau- fein- schnitt	Kau- tabak	Schnupf- tabak	Zu- sammen	davon	
									Steuer- wert	übriger Teil d. Kleinver- kaufswertes
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
<b>Vereinigtes Wirtschaftsgeb.</b>										
1948 April	46 270	100 892	17 512	2 648	116	1 508	1 622	170 568	125 405	45 163
Mai	42 514	78 200	18 044	1 844	124	1 425	1 696	143 847	105 489	38 358
Juni	38 562	85 660	20 010	1 700	101	1 370	1 069	148 472	109 215	39 257
Juli	17 137	34 992	18 421	7 063	126	1 494	406	79 639	37 807	21 832
August	11 196	46 108	20 523	6 403	174	1 339	186	85 929	63 334	22 595
September	46 015	95 586	23 030	6 134	284	1 938	741	173 728	127 279	46 449
Oktober	24 696	96 594	21 734	5 546	222	1 427	458	150 677	111 118	39 559
November	68 739	156 597	21 536	5 074	168	1 123	1 663	254 900	146 278	108 622
Dezember	49 832	94 740	22 630	5 496	155	1 102	871	174 826	94 741	80 085
1949 Januar	50 040	121 201	42 525	6 153	262	6 722 <sup>a)</sup>	810	227 713	122 737	104 976
Februar	52 155	137 582	41 733	7 308	185	1 739	796	241 498	132 924	108 574
Märs	54 821	187 262	45 307	8 041	122	1 906	189	297 648	166 291	131 357
April	44 155	153 055	43 556	9 140	112	2 081	386	252 465	140 670	111 795
Mai	48 703	194 521	47 628	10 383	131	2 151	788	304 305	170 484	133 821
Juni	46 345	186 292	52 127	10 057	127	1 785	795	297 530	166 718	130 812
davon:										
Schlesw.-Holstein	478	16 711	1 250	123	-	186	-	18 748	10 983	7 765
Hamburg	1 018	62 864	1 021	466	-	-	-	65 368	38 957	26 411
Niedersachsen	1 674	29 279	2 499	293	61	692	-	34 498	19 991	14 507
Nordrh.-Westfalen	20 437	7 903	21 568	5 870	-	520	28	56 327	28 709	27 618
Bremen	1 175	13 356	13 763	178	66	-	-	28 538	16 224	12 314
Hessen	5 670	3 358	1 910	356	-	333	14	11 641	5 899	5 742
Württbg.-Baden	13 681	9 899	3 171	1 250	-	52	1	28 055	14 515	13 540
Bayern	2 212	42 922	6 945	1 521	-	2	752	54 395	31 440	22 915
ausserdem:										
Rheinl.-Pfalz	1 592	9 616	1 664	459	-	-	0	13 330	7 622	5 708
Baden	8 455	8 805	159	64	-	-	-	17 482	9 288	8 194
Württbg.-Hohenz. Kreis Lindau	482	170	-	-	-	-	-	652	324	328
...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
<b>Bundesgebiet</b>	<b>56 874</b>	<b>204 883</b>	<b>53 950</b>	<b>10 580</b>	<b>127</b>	<b>1 785</b>	<b>795</b>	<b>328 994</b>	<b>183 952</b>	<b>145 042</b>
ferner:										
Westsektoren Berlin	3 986	10 431	1 485	101	-	-	-	16 003	8 954	7 049

1) Berechnet aus den Steuerwerten. - a) Davon entfielen 4 867 200 DM auf Mengen, die aus amerikanischem Tabak hergestellt wurden.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

⊗ Bierausstoß im Vereinigten Wirtschaftsgebiet und im Bundesgebiet

in hl

Monat Länder	Bier mit einem Stammwürzegehalt:			Zu- sammen	davon waren:				
	von 0 bis 2 vH	über 2 bis 3,2 vH	über 3,2 vH		steuerfrei als		steuer- pflichtig	ohne Steuer- entr. f. d. Besatzungs- macht	
					Haus- trunk	Ausfahr- bier			
1	2	3	4	5	6	7	8		
<b>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</b>									
1948 April	782 703	977	66 508	1 283 977a)	21 352	67	1 225 335	37 223	
Mai	907 956	620	71 299	1 436 149b)	20 928	862	1 376 429	37 930	
Juni	842 007	878	75 891	1 341 506c)	21 742	1 057	1 277 102	41 605	
Juli	600 407	338	81 201	681 946	20 373	858	623 638	37 077	
August	564 016	469	109 997	674 482	20 069	617	617 079	36 717	
September	13 091	2 451	942 535	959 077	23 112	914	905 590	29 461	
Oktober	5 012	32 320	830 206	867 538	23 441	2 088	815 615	26 394	
		4,5-5,5 vH	7-8 vH	über 8 vH					
November	2 728	216 919	218 928	5 479	644 054	21 878	6 592	589 749	25 835
Dezember	4 517	333 329	461 087	8 105	807 038	25 099	8 467	742 075	31 397
1949 Januar	5 540	247 051	400 623	6 530	659 744	22 322	6 423	613 177	17 822
Februar	5 392	152 082	536 156	9 844	703 474	21 770	8 121	655 059	18 924
März	7 861	14 214	706 440	15 182	743 697	25 711	10 459	688 003	19 524
April	9 738	28 034	1 016 348	21 569	1 075 689	26 293	11 680	1 017 366	20 350
Mai	7 906	18 688	826 638	24 191	877 423	27 327	9 916	817 900	22 280
Juni	10 249	19 757	935 011	39 913	1 004 930	27 506	7 443	947 105	22 876
davon:									
Schlesw.-Holstein	-	953	11 476	-	12 429	315	-	11 177	937
Hamburg	-	1 604	30 649	61	32 314	1 694	52	30 179	1 389
Niedersachsen	4 123	1 712	53 812	2	59 649	1 230	-	55 351	3 068
Nordrh.-Westfalen	4 009	10 815	187 561	179	202 564	4 491	179	193 180	4 714
Bremen	180	1 059	16 856	2 583	20 678	500	1 751	17 460	967
Hessen	441	3 476	53 024	4 173	61 114	1 350	-	55 843	3 921
Württemberg-Baden	33	22	99 484	2 048	101 587	2 831	503	97 549	704
Bayern	1 463	116	482 149	30 867	514 595	16 095	4 958	486 366	7 176
ausserdem:									
Rheinland-Pfalz	-	201	62 247	-	62 448	1 638	-	60 365	445
Baden	-	-	35 080	1 975	37 055	664	-	36 206	185
Württemberg-Hohenz.	5	-	14 724	20 461	35 190	693	-	34 430	67
Kreis Lindau	...	...	...	...	...	...	...	...	...
<b>Bundesgebiet</b>	10 254	19 958	1 047 062	62 349	1 139 623	30 501	7 443	1 078 106	23 573

a) Einschl. 433 789 hl bierähnliche Getränke. - b) Desgl. 456 274 hl. - c) Desgl. 422 730 hl.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

⊗ Empfänger von Lebensmittelkarten im Vereinigten Wirtschaftsgebiet  
nach Verbrauchergruppen und Altersgruppen, in 1 000

Zuteilungs- Periode	Monat	insgesamt 1)	davon				Teil- selbst- versorger 2)	Voll- selbst- versorger	Gemein- schafts- verpflegte 3)
			Nicht- selbst- versorger	davon im Alter von . . . Jahren					
				unter 1	1 bis unt. 6	6 und mehr			
1	2	3	4	5	6	7	8		
1948									
110	Januar	41 271,0	31 094,0	633,1	2 428,6	28 031,4	2 945,0	5 386,0	1 767,1
111	Februar	41 293,3	30 839,5	634,1	2 409,8	27 795,6	3 185,2	5 414,3	1 769,5
112	März	41 398,6	30 805,4	638,5	2 404,8	27 762,1	3 306,3	5 432,1	1 748,4
113	April	41 546,7	30 920,3	638,9	2 403,3	27 878,1	3 364,2	5 412,0	1 758,3
114	Mai	41 599,0	31 014,4	639,0	2 402,5	27 972,9	3 376,5	5 358,8	1 765,2
115	Juni	41 725,2	31 240,1	641,6	2 409,4	28 189,1	3 360,8	5 275,8	1 760,7
116	Juli	41 749,4	31 493,9	635,5	2 418,9	28 439,5	3 276,3	5 196,9	1 712,6
117	August	41 799,5	31 823,8	636,0	2 429,7	28 758,1	3 137,5	5 104,1	1 661,2
118	September	41 837,5	32 146,6	639,8	2 438,6	29 064,2	2 929,7	5 054,3	1 630,1
119	Oktober	41 862,3	32 508,7	641,8	2 451,4	29 415,5	2 708,9	4 953,4	1 613,3
120	November	41 947,0	32 879,5	642,2	2 466,4	29 767,9	2 547,8	4 839,6	1 611,8
121	Dezember	42 063,3	33 019,2	649,4	2 479,4	29 890,4	2 616,8	4 799,4	1 533,5
1949 4)									
122/123	Februar	42 270,9	32 662,8	691,6	2 488,4	29 482,8	2 961,6	5 002,4	1 572,3
124/125	April	42 363,9	32 342,8	689,8	2 490,6	29 162,4	3 333,6	5 074,7	1 532,0
126/127	Juni	42 333,7	32 295,3	683,8	2 477,3	29 134,2	3 424,0	5 041,7	1 512,4

1) Einschl. Tageskarten, auf tagesdurchschnittliche Ausgabe umgerechnet. - 2) Das sind solche Personen, die sich mit höchstens zwei der drei rationierten Hauptlebensmittel (Brotgetreide, Fleisch und Schlachtfette, Butter) ganz oder teilweise aus eigener Erzeugung versorgen. - 3) Einschl. Ausländer in Lagern. (126/127 Z.P. = 316 500). - 4) Bei Umstellung auf Zwimonatskarten, ab Januar 1949, sind zunächst gewisse Doppelzählungen aufgetreten, die für die letzte Berichtsperiode zum grossen Teil wieder ausgeschaltet werden konnten.

⊗ Zahl der ausgegebenen Zulagekarten im Vereinigten Wirtschaftsgebiet  
in 1 000

Zuteilungsperiode	Stand am Monatsende	Zusatzrationenkarten für:								Werdende und stillende Mütter
		Normal-	Teil-schwer-	Mittel-schwer-arbeiter	Schwer-	Schwerst-	teil-schwer-	Berg-schwer-arbeiter	schwerst-	
		1	2	3	4	5	6	7	8	
	Ø 1948 1948	2 866,0	2 272,3	815,2	2 018,6	408,9	6,8	229,4	334,1	830,1
110	Januar	2 560,1	2 296,8	609,6 <sup>a)</sup>	2 001,8	368,2	6,7	225,8	328,1	831,9
111	Februar	2 576,9	2 313,9	684,4	1 977,9	394,7	6,9	225,2	328,7	838,3
112	März	2 586,4	2 322,6	700,0	1 993,8	407,5	8,7	225,7	330,6	850,4
113	April	2 673,8	2 382,5	741,2	2 022,1	410,4	11,2	230,6	333,1	860,4
114	Mai	2 734,1	2 449,8	764,4	2 038,4	418,9	8,1	231,3	327,3	860,4
115	Juni	2 804,2	2 520,8	777,7	2 107,7	428,4	6,5	233,5	335,3	858,7
116	Juli	2 750,2	2 401,9	802,5	2 120,1	442,3	7,0	234,1	338,7	843,3
117	August	2 642,7	2 246,9	826,6	2 086,8	440,4	7,5	234,4	340,7	815,8
118	September	-	2 027,8	847,1	2 104,6	425,2	4,9	237,5	346,9	804,3
119	Oktober	-	2 055,0	899,9	2 024,5	403,3	4,6	227,5	331,9	796,5
120	November	-	2 099,2	1 036,1	1 924,4	376,9	5,1	226,1	332,7	799,4
121	Dezember	-	2 150,4	1 112,6	1 820,8	379,1	4,8	221,5	335,6	801,7
	1949 <sup>2)</sup>									
122/123	Februar	-	2 068,6	1 122,3	1 678,6	362,4	3,8	205,6	333,6	851,9
124/125	April	-	1 987,9	1 123,2	1 612,0	357,9	9,5	198,8	342,2	778,5
126/127	Juni	-	1 889,3	1 146,6	1 613,8	363,9	13,5	205,1	366,8	739,9

1) Ab Februar 1949 Zahl der Personen. - 2) Bei der Umstellung auf Zweimonatskarten, ab Januar 1949, sind zunächst gewisse Doppelsählungen aufgetreten, die für die letzte Berichtsperiode zum grossen Teil wieder ausgeschaltet werden konnten. - a) Wechselkartenempfänger.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

⊗ Lebensmittel-Rationen im Vereinigten Wirtschaftsgebiet  
129. u. 130. Zuteilungsperiode, August / September 1949  
Gramm im Monat

Lebensmittel	Nichtselbstversorger im Alter von ... Jahren				
	unter 1	1 bis unter 3	3 bis unter 6	6 bis unter 10	10 und älter
	1	2	3	4	5
129. Z.P. August 1949-					
Brot	2 200	6 500	6 500	10 000	10 000
Nährmittel	2 250	1 875	1 875	1 625	1 625
Fleisch	-	750	750	760	750
Fett	875	875	875	1 125	1 125
Käse	-	250	250	250	250
Vollmilch (1 ...tägl.)	3/4	3/4	1/2	1/4	1/4 a)
Magermilch	-	-	-	-	3 000 b)
Zucker	1 375	1 000	1 000	1 500	1 500
130. Z.P. Sept. 1949					
Brot	2 200	6 500	6 500	10 000	10 000
Nährmittel	2 250	1 875	1 875	1 625	1 625
Fleisch	-	1 000	1 000	1 000	1 000
Fett	875	1 000	1 000	2 000	2 000
Käse	-	250	250	250	250
Vollmilch (1 ...tägl.)	3/4	3/4	1/2	1/4	1/4 a)
Magermilch	-	-	-	-	3 000 b)
Zucker	1 375	1 000	1 000	1 500	1 500

a) Nur für Personen von 10 - 16 Jahren. - b) Nur für Personen über 16 Jahre.

Verwaltung für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

⊗ Lebensmittel-Zulagen im Vereinigten Wirtschaftsgebiet  
129. u. 130. Zuteilungsperiode, August/September 1949,  
Gramm im Monat

Lebensmittel	Teil-schwer-	Mittel-schwer-	Schwer-	Schwerst-	Britische Amerikan. Zone		Britische Amerikan. Zone		Werdende und stillende Mütter
					Bergschwer-	Amerikan. Zone	Bergschwerst-	Amerikan. Zone	
	1	2	3	4	5	6	7	8	
Brot	1 500	3 000	4 500	7 500	6 500	6 500	13 000	13 000	1 350
Nährmittel	650	1 250	2 000	3 250	2 600	2 600	2 600	2 600	3 000
Fleisch	125	250	375	625	5 850	5 850	9 100	9 100	750
Fett	50	100	150	250	3 040	3 040	4 120	4 120	300
Käse	62,5	62,5	125	187,5	260	520	520	520	125
Voll-Milch (1 ....tägl.)	-	-	-	-	-	-	-	-	1/2
Zucker	-	-	-	-	-	-	-	-	250

Verwaltung für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten



⊗ Empfänger von Lebensmittelkarten in den Westsektoren von Berlin  
nach Verbrauchergruppen und Altersgruppen  
in 1 000

Monat	ins- gesamt	davon						Gemein- schafts- verpflegte
		Normal- verbraucher	Arbeiter	Schwer- arbeiter	Kinder im Alter von ...Jahren			
					unter 6	6 bis unter 9	9 bis unter 14	
1	2	3	4	5	6	7	8	
1948 Januar	2 065,7	1 000,2	595,3	59,8	131,3	91,2	145,5	42,5
Februar	2 067,4	989,1	600,2	64,1	130,8	91,1	147,1	45,0
März	2 071,2	1 004,4	585,8	66,7	129,0	93,6	147,9	43,8
April	2 076,0	1 005,9	589,2	65,9	129,5	91,2	150,9	43,3
Mai	2 074,8	999,2	591,9	68,4	128,7	91,2	152,2	43,3
Juni	2 078,8	996,2	596,5	70,1	128,0	91,1	153,6	43,4
Juli	2 072,9	997,0	596,3	71,5	126,0	91,1	154,0	36,3
August	2 072,6	998,0	595,9	72,3	125,7	91,0	153,8	36,0
September	2 073,4	995,1	600,6	71,2	125,0	90,9	154,4	36,2
Oktober	2 067,1	996,1	597,7	70,2	124,0	89,9	153,2	36,0
November	2 060,4	1 003,5	586,7	69,6	122,2	88,2	153,2	37,1
Dezember	2 055,8	1 008,5	582,9	68,8	121,2	87,1	152,8	34,5
1949 Januar	2 046,1	1 011,0	574,0	66,7	119,6	85,5	150,7	38,7
Februar	2 040,1	1 011,8	570,0	65,6	118,2	84,1	150,9	39,5
März	2 043,0	1 016,8	568,4	65,0	117,5	83,6	151,9	39,8
April	2 044,4	1 017,9	570,9	64,1	116,3	83,0	153,1	39,1
Mai	2 045,0	1 017,2	571,7	63,6	115,6	83,2	154,5	39,2
Juni	2 057,4	1 025,9	568,0	64,5	115,4	84,6	158,1	40,8
Juli	2 063,3 p	1 020,0 p	577,4 p	63,7 p	115,3 p	85,5 p	161,6 p	39,7 p

Hauptamt für Statistik und Wahlen Berlin

⊗ Lebensmittelrationen im September 1949 in den Westsektoren von Berlin  
Gramm im Monat

Lebensmittel	Kinder im Alter von .... Jahren			Normal - verbraucher	Arbeiter	Schwer- arbeiter
	0 bis 6	7 bis 9	10 bis 14			
	1	2	3			
4	5	6				
Brot	9 150	9 150	10 675	12 200	15 250	18 300
Nährmittel	915	1 068	1 220	1 525	1 830	2 440
Kaffee-Ersatz	- a)	150	150	150	150	150
Fleisch	458	458	763	763	1 373	1 983
Fett	610	763	915	915	915	1 068
Käse	-	-	153	153	153	153
Zucker	763	1 220	1 525	1 220	1 220	1 220
Vollmilch (1)	0,50 b)	9	6	-	-	-
Magermilch	-	1 525 c)	610 c)	-	-	-

a) 150 g Kakao.- b) 0 - 1 Jahre 0,75 l täglich.- c) Trockenmagermilch

Verwaltung für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

# Rechtswesen

## ☉ Insassen von Straf- und Erziehungsanstalten im Bundesgebiet

Monat <sup>1)</sup> Gebiet	Insassen				Ausnutzung d. Fassungs- vermögens d. Anstalten	Entläu- fene wäh- rend des Monats	Insassen	
	insgesamt	nicht verurteilt	verurteilt von				weibliche	jugendliche (unter 18 Jahren)
			Deutschen	Militär- Gerichten				
	Anzahl						vH	Anzahl
1	2	3	4	5	6	7	8	
<b>Bundesgebiet</b>								
1948 Mai <sup>2)</sup>	72 738	24 383	31 870	16 485	102	.	9 270	2 857
Oktober	71 872	17 806	40 072	13 994	89	178	9 243	1 675
1949 Januar	70 747	20 013	38 717	12 015	90	110	8 795	1 819
Februar	70 699	16 867	42 163	11 669	94	95	8 863	1 821
März	69 465	15 928	42 223	11 314	92	91	8 903	1 805
April	66 681	14 920	40 938	10 803	89	113	8 428	1 826
Mai	65 011	14 194	40 560	10 297	86	132	8 157	1 657
Juni	62 875	13 530	39 494	9 851	87	131	7 973	1 528
<b>Britische Zone</b>								
1948 Mai <sup>2)</sup>	37 360	12 856	17 184	7 320	121	.	4 301	1 397
Oktober	40 446	9 464	24 746	6 236	102	132	4 528	794
1949 Januar	39 594	9 068	25 145	5 381	102	77	4 420	774
Februar	39 692	8 681	25 908	5 103	109	73	4 568	738
März	39 295	8 060	26 176	5 059	107	64	4 572	693
April	37 885	7 592	25 526	4 767	104	71	4 443	758
Mai	37 109	7 163	25 352	4 594	101	95	4 377	603
Juni	35 730	6 702	24 631	4 397	97	85	4 258	575
<b>Amerikanische Zone</b>								
1948 Mai <sup>2)</sup>	26 330	7 970	12 474	5 886	96	89	3 827	1 003
Oktober	24 264	5 872	13 297	5 095	88	34	3 831	552
1949 Januar	24 268	8 511	11 298	4 459	90	26	3 614	666
Februar	23 900	5 698	13 901	4 301	89	21	3 484	682
März	23 178	5 377	13 689	4 112	87	20	3 499	639
April	21 948	4 958	13 127	3 863	83	34	3 223	636
Mai	21 183	4 728	12 887	3 568	80	34	3 042	588
Juni	20 415	4 583	12 488	3 344	77	30	2 922	523
<b>Französische Zone</b>								
1948 Mai <sup>2)</sup>	9 048	3 557	2 212	3 279	69	19	1 142	1457
Oktober	7 162	2 470	2 029	2 663	55	12	884	329
1949 Januar	6 885	2 436	2 274	3 175	55	7	761	379
Februar	7 107	2 488	2 354	2 265	60	1	811	401
März	6 992	2 491	2 358	2 143	59	7	832	473
April	6 848	2 370	2 305	2 173	58	8	762	432
Mai	6 719	2 263	2 321	2 135	57	3	738	466
Juni	6 730	2 245	2 375	2 110	57	16	793	430

1) Ende des Monats, ausgenommen "Entlaufene während des Monats". - 2) Alle Zahlen beziehen sich auf den 1. Juni, ausgenommen "Entlaufene", die sich auf den Monat Mai beziehen.

Bipartite Statistics Group

## ☉ Inhaftierte und vorgeladene Personen in der Amerikanischen Zone

Monat	Auf Grund von deutschen Gesetzen				Auf Grund von Gesetzen der Militärregierung <sup>1)</sup>			
	Erwachsene	Jugendliche <sup>2)</sup>	Deutsche	Ausländer	Erwachsene	Jugendliche <sup>2)</sup>	Deutsche	Ausländer
	1	2	3	4	5	6	7	8
Ø 1946 <sup>3)</sup>	21 661	2 119	22 231	1 549	7 036	527	6 645	918
Ø 1947	29 816	2 408	30 774	1 522	4 564	366	4 499	429
Ø 1948	33 455	2 485	34 043	1 903	2 698	114	2 439	373
1949								
Januar	33 333	2 389	33 966	1 756	1 547	67	1 334	280
Februar	31 199	2 133	31 876	1 456	1 278	53	1 127	204
März	31 989	2 212	32 958	1 243	1 380	80	1 269	191
April	30 670	2 335	31 666	1 339	1 373	51	1 263	161
Mai	32 416	2 262	33 351	1 327	1 255	53	1 172	136
Juni	29 663	2 284	30 754	1 193	1 061	55	986	130
Juli	30 034	2 591	31 408	1 217	1 033	60	930	163

1) Ohne Grenzvergehen. - 2) Unter 18 Jahren. - 3) Durchschnitt von 5 Monaten infolge Änderung der Berichtsmethode im August 1946.

Bipartite Statistics Group

57 Verstöße gegen deutsche und Militärregierungsgesetze in der Amerikanischen Zone  
gemeldete Verstöße und deren Erledigung

Monat	Gegen deutsche Gesetze			Gegen Gesetze der Militärregierung		
	gemeldete	geklärte <sup>1)</sup>	vorgeladene od. inhaftierte Personen	gemeldete	geklärte <sup>1)</sup>	vorgeladene od. inhaftierte Personen
	Verstöße			Verstöße		
	1	2	3	4	5	6
Ø 1946 <sup>2)</sup>	49 488	19 528	23 780	8 070	6 837	7 563
Ø 1947	55 551	26 052	32 296	4 846	4 618	4 929
Ø 1948	52 703	31 230	35 946	2 743	2 672	2 812
1949						
Januar	51 501	34 331	35 722	1 575	1 541	1 614
Februar	51 061	34 798	33 332	1 264	1 249	1 331
März	50 314	33 555	34 201	1 426	1 379	1 460
April	50 489	32 525	33 005	1 459	1 409	1 424
Mai	49 854	34 190	34 678	1 360	1 292	1 308
Juni	46 000	32 969	31 947	1 123	1 094	1 116
Juli	48 519	33 225	32 625	1 127	1 100	1 093

1) Zahl der Fälle, bei denen der Betroffene verhaftet oder zur Auskunftspflicht vorgeladen oder den amerikanischen Behörden übergeben wurde, aber bei denen der Betroffene flüchtig und nicht auslieferbar war. - 2) Durchschnitt von 5 Monaten, infolge Änderung der Berichtsmethode im August 1946.

58 noch: Verstöße gegen deutsche und Militärregierungsgesetze

Verhältniszahlen je 100 000 der Bevölkerung

Jahr Monat	Gegen deutsche Gesetze					Gegen Gesetze der Militärregierung				
	insgesamt	in Städten mit ... Einwohnern			Landkreise	insgesamt	in Städten mit ... Einwohnern			Landkreise
		über 100 000	25 000 bis 100 000	unter 25 000			über 100 000	25 000 bis 100 000	unter 25 000	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1947	3 972,5	8 084,8	4 762,8	3 123,0	2 553,0	344,5	729,0	441,1	397,3	194,7
1948	3 716,8	7 759,7	4 120,5	2 823,9	2 386,6	192,2	461,4	187,2	120,9	108,3
Ø 1947	331,0	673,7	396,9	260,3	212,7	28,7	60,7	36,8	33,1	16,2
Ø 1948	309,7	646,6	343,4	235,3	198,9	16,0	38,5	15,6	10,1	9,0
1949										
Januar	300,2	653,0	335,4	209,4	189,9	9,2	19,8	11,9	8,1	2,3
Februar	297,6	663,6	309,6	196,1	189,1	7,4	16,8	6,9	6,1	2,2
März	293,2	632,9	354,7	213,0	183,1	8,3	14,0	8,7	9,5	6,0
April	294,3	629,5	326,8	195,3	194,2	8,5	13,9	8,7	10,4	6,1
Mai	290,6	577,1	337,0	203,0	203,1	7,9	13,9	5,6	10,0	5,7
Juni	268,1	528,0	284,6	191,9	191,9	6,5	8,4	5,1	7,5	4,8
Juli	282,8	554,3	316,2	200,2	201,5	6,6	11,6	5,3	6,9	4,9

Bipartite Statistics Group

59 Illegale Grenzgänger im Juli 1949 an der Amerikanischen Zonengrenze

Art der Grenzgänger	insgesamt	Ort d. Übertritts		Art der Grenzgänger	insgesamt	Ort d. Übertritts	
		sowjet. Zone	andere Zonengrenzen			sowjet. Zone	andere Zonengrenzen
		1	2			3	4
<u>Illegale Grenzgänger in die amerik. Zone</u>	13 342	10 652	2 690	<u>Illegale Grenzgänger aus der amerik. Zone</u>	1 671	561	1 110
davon:				davon:			
an der Grenze zurückgewiesen	3 096	2 294	802	an der Grenze zurückgewiesen	1 403	438	965
nicht zurückgewiesen	10 246	8 358	1 888	festgenommen	268	123	145
davon:							
vorgeladen oder in Untersuchungshaft	2 528	1 549	979	<u>Illegale Grenzgänger</u>			
den amerik. Behörden übergeben	272	26	246	insgesamt:	15 013	11 213	3 800
zum Ausgangspunkt zurückgesandt	7 446	6 783	663				

1) Personen, für die die deutsche Polizei nicht zuständig ist, oder an denen die amerik. Behörden aus Sicherheitsgründen oder aus Gründen der Spionageabwehr interessiert sind.

Bipartite Statistics Group

# Unterricht und Bildung

⊗ Die deutschen und ausländischen Studierenden an den wissenschaftlichen Hochschulen des Vereinigten Wirtschaftsgebietes <sup>1)</sup> im Wintersemester 1948/49

Länder	Zahl der Hochschulen	Studierende		davon an:									
		insgesamt	dar.: Ausl.	Universitäten		Technischen Hochschulen		Philosophisch-Theologischen Hochschulen		Pädagogischen Hochschulen		Sonstigen Hochschulen	
				insges.	dar.: Ausl.	insges.	dar.: Ausl.	insges.	dar.: Ausl.	insges.	dar.: Ausl.	insges.	dar.: Ausl.
Vereinigtes Wirtschaftsgeb.	53 <sup>a)</sup>	89 779	4 752	57 847	5 215	19 920	1 285	4 766	104	2 200	-	5 046	148
Schlesw.-Holst.	3	3 831	151	3 350	151	-	-	-	-	481	-	-	-
Hamburg	1	5 127	230	5 127	230	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	15	10 859	569	5 062	313	3 036	185	-	-	1 719	-	1 042	71
Nordrh.-Westf.	12	17 322	674	14 755	601	1 406	70	372	-	-	-	789	3
Hessen	6	10 619	514	6 929	369	2 472	104	332	-	-	-	886	41
Wttbg.-Baden	5	13 960	768	4 343	317	8 051	422	-	-	-	-	1 566	29
Bayern	11	28 061	1 846	18 281	1 234	4 955	504	4 062	104	-	-	763	4

1) In Bremen keine wissenschaftlichen Hochschulen im eigentlichen Sinne.- a) Davon: 13 Universitäten, 7 Technische Hochschulen, 9 Philosophisch - Theologische Hochschulen, 11 Pädagogische Hochschulen, 13 sonstige Hochschulen.

Stat. Landesämter / Stat. Amt d. VWG

⊗ Mitglieder von Jugendorganisationen in der Amerik. Zone und im Amerik. Sektor von Berlin

Monat Art der Organisation	Amerikanische Zone <sup>1)</sup>		Bremen	Hessen	Württemberg-Baden	Bayern	Berlin (am. Sektor)
	Anzahl	vH					
	1	2					
1946 15. Juli	477 734	-	12 263	83 871	273 000	105 800	2 800
1947 15. Juli	956 565	-	31 984	229 749	341 828	334 067	18 937
1948 1. Juli	1 331 347	-	57 020	347 990	405 234	504 641	16 462
1949 1. Januar	1 401 949	-	53 677	387 420	396 786	542 776	21 290
1. April	1 378 800	100,0	52 582	346 985	400 913	549 815	28 505
davon:							
Konfessionelle Jugendgruppen	546 917	39,6	9 953	117 410	134 960	267 479	17 115
Katholische Jugend	353 208	25,6	2 383	67 040	65 875	212 035	5 875
Protestantische Jugend	193 709	14,0	7 570	50 370	69 085	55 444	11 240
Wandervögel	10 619	0,7	-	3 711	6 276	632	-
Naturfreunde	21 749	1,6	218	5 235	5 921	10 155	220
Sportjugend	461 290	33,4	25 515	151 195	150 237	131 577	2 766
Gewerkschaftsjugend	202 322	14,7	11 397	26 740	73 367	90 218	600
Kulturelle Jugendgruppen	41 778	3,0	-	21 700	477	19 179	422
Pfadfinder	12 536	0,9	403	2 843	1 057	6 226	2 005
Falken	40 040	2,9	459	7 075	18 591	11 020	2 895
Freie Deutsche Jugend (einschl. Freie Jugendgemeinschaft)	10 644	0,7	269	2 625	3 761	2 224	1 765
Andere Jugendgruppen	30 905	2,2	4 368	8 449	6 266	11 105	717

1) Einschl. amerik. Sektor Berlin.

Bivariate Statistics Group

## Internationale Übersichten

⊗ Vorbemerkung

Aus der Fülle des internationalen Materials werden nur diejenigen Zahlenreihen ausgewählt, die für die ausenwirtschaftlichen Beziehungen des Vereinigten Wirtschaftsgebietes von besonderer Bedeutung sind oder die wichtige Anhaltspunkte für einen Vergleich der deutschen Wirtschaftsentwicklung mit der des Auslandes bieten.

Internationale Vergleichszahlen werden in erster Linie für die am ERP beteiligten Länder gegeben, darüber hinaus aber auch - soweit Angaben vorliegen und der Platz es zulässt - für die sonstigen europäischen und einige wichtige aussereuropäische Länder.

Als Quelle sind die vom Statistischen Amt der Vereinten Nationen für das Monthly Bulletin of Statistics ausgewählten Serien benutzt worden, die teilweise nach den dem Statistischen Amt zur Verfügung stehenden Originalquellen der betreffenden Länder berichtet bzw. ergänzt sind. Wie weit die Angaben für die verschiedenen Länder methodisch vergleichbar sind, läßt sich aus den bisherigen Unterlagen noch nicht eindeutig feststellen. Sobald sich das Statistische Amt einen Überblick über die Erhebungs- und Berechnungsgrundlagen verschafft hat, werden genauere methodische Hinweise folgen. Grundsätzliche Änderungen in der Methode sind durch einen dicken Querstrich in der Zahlenreihe angedeutet.

Index der industriellen Produktion

1937 = 100

Jahr Monat	ERP - Länder									
	Belgien 1)	Dänemark	Deutsch- land, VWG <sup>2)</sup>	Frank- reich <sup>3)</sup>	Griechen- land <sup>4)</sup>	Großbri- tannien <sup>5)</sup>	Irland	Italien 6)	Nieder- lande	Norwegen <sup>3)</sup>
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Ø 1937	100	100	100	100	.	100	100	.	100	100
Ø 1938	81	100	.	92	.	94	97	100	101	100
Ø 1939	86	107	.	.	100	.	102	.	112	106
Ø 1945	31	74	.	39	33 <sup>a)</sup>	.	96	.	32	69
Ø 1946	74	101	.	73	53	90	109	.	75	100
Ø 1947	86	116	.	87	67	98	113	93	95	115
Ø 1948	93	129	54,8	102	73	109	130	98	114	125
1948										
April	94	131	48	106	68	112		96	111	129
Mai	94	127	43	107	69	106	134	97	106	138
Juni	88	137	47	106	65	111		100	117	133
Juli	86	97	56	96	66	101		101	117	79
August	92	135	59	89	70	99	128	95	106	122
September	97	141	64	104	80	112		109	119	130
Oktober	97	142	68	96	85	114		106	124	128
November	96	143	69	106	86	117	138	102	127	134
Dezember	97	124	72	110	86	111		102	128	124
1949										
Januar	95	128	74	110	78	112		95	119	132
Februar	100	136	73	117	77	118	128	91	114	142
März	100	138	82	118	82	118		98	130	138
April	96	124	75	118	83	111		95	122	136
Mai	96	135	80	118	...	120	...	...	128	141
Juni	...	...	78	...	...	...	...	...	...	...
Jahr Monat	noch: ERP - Länder			Sonstige europäische Länder			Aussereuropäische Länder			
	Oester- reich	Schweden 7)	Bulgarien	Finnland	Polen 8)	Tschecho- slowakei <sup>5)</sup>	Canada 9)	Chile 10)	Japan	USA <sup>3)</sup>
	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
Ø 1937	100	100	100	100	.	100	100	100	100	100
Ø 1938	.	101	109	102	100	.	95	.	107	79
Ø 1939	.	110	115	99	.	.	101	105	117	96
Ø 1945	.	113	129	88	48 <sup>a)</sup>	.	163	141	37	180
Ø 1946	.	137	132	107	91	.	147	159	20	150
Ø 1947	51 <sup>b)</sup>	139	158	119 <sup>c)</sup>	121	87	163	158	25	165
Ø 1948	78	144	...	137 <sup>d)</sup>	153	103	168	163	33	170
1948										
April	77 <sup>b)</sup>	146	168		155	103	170	166	30	165
Mai	74	143	171	137 <sup>d)</sup>	136	109	169	157	31	170
Juni	84	143	188		150	103	167	153	32	171
Juli	79	143	192		146	89	162	153	34	165
August	80	143	191	133	157	97	163	159	34	172
September	82	145	228		159	105	170	157	37	174
Oktober	87	146	244		165	114	172	170	37	175
November	86	147	235	143	171	112	171	182	38	173
Dezember	89	147	...		161	106	172	189	39	168
1949										
Januar	80	147	...		161	105	165	155	37	165
Februar	82	148	...	143	154	111	167	154	39	164
März	95	147	...		169	109	172	178	43	160
April	96	148	...	...	163	110	172	168	44	157
Mai	...	...	...	...	170	110	173	...	41	154
Juni	...	...	...	...	...	112	...	...	...	150

1) 1936 - 1938 = 100. Von Saisonschwankungen bereinigt und auf die gleiche Zahl von Arbeitstagen im Monat abgestellt.- 2) Ohne Nahrungs- und Genußmittel und ohne Baugewerbe. Originalbasis 1936 = 100. Die Umbasierung erfolgte über die vom Institut für Konjunkturforschung, Berlin, für das Deutsche Reich für 1937 berechnete Indexziffer.- 3) Auf die gleiche Zahl von Arbeitstagen abgestellt.- 4) 1939 = 100. Ausschl. Bergbau.- 5) Teilweise auf die gleiche Zahl von Arbeitstagen abgestellt. Einschl. Bau- und Baunebengewerbe und Versorgungsbetriebe.- 6) 1938 = 100.- 7) Von Saisonschwankungen bereinigt und auf die gleiche Zahl von Arbeitstagen abgestellt. Jahresindex des Kommerzkollegium mit Monatsindex des Sveriges Industriförbund verkettet.- 8) 1938 = 100. Vorkriegsgebiet.- 9) Von Saisonschwankungen bereinigt und auf die gleiche Zahl von Arbeitstagen abgestellt.- 10) Ausschl. Bergbau, einschl. Baugewerbe und Elektrizität.- a) Mai bis Dezember.- b) 1947: monatlicher Index des Oesterreich. Instituts für Wirtschaftsforschung ist mit dem Index des Statistischen Zentralamtes für 1948 verkettet.- c) 1947: Monatlicher Unitas- Index mit amtlichem Jahresindex verkettet.- d) Ab 1948 Vierteljahresindex der Kansallis-Osake-Pankki (Privatbank in Finnland) mit dem amtlichen Index verkettet. Der Index ist nicht von Saisonschwankungen bereinigt und auch nicht auf die gleiche Zahl der Arbeitstage abgestellt.

Ⓢ Kohlenförderung <sup>1)</sup>  
in 1 000 t

Jahr Monat	ERP - Länder										
	Belgien	Deutschland, VWG 2)	Frank- reich 3)	Großbri- tannien 4)	Irland	Italien 5)	Nieder- lande	Norwegen 6)	Öster- reich	Portugal	Türkei
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Ø 1937	2 488	9 747 <sup>a)</sup>	3 696	20 354	11	106	1 193 1 124 1 072 425 693 842 919 961 839 915 958 889 895 932 936 932	24,7	19,2	21,6	192
Ø 1938	2 465	11 413	3 875	19 220	10	123 <sup>c)</sup>		24,9	18,9	25,6	216
Ø 1939	2 487	.	4 096	19 588	10	169		26,0	18,1	24,9	225
Ø 1945	1 319	.	2 776	15 475	18	63		0,5	6,0	36,3	310
Ø 1946	1 898	4 495	3 930	16 093	18	98		8,0	9,0	31,6	319
Ø 1947	2 033	5 927	3 769	16 718	18	113		28,0	14,8	30,8	329
Ø 1948	2 223	7 256	3 608	17 713	15	81		36,4	14,8	32,1	335
1948											
April	2 318	6 984	4 240	17 261	13	98		50,6	14,1	33,0	324
Mai	2 071	5 935	3 819	15 960 <sup>b)</sup>	15	92		36,6	12,8	31,2	349
Juni	2 293	7 416	3 934	21 312	15	100	29,6	14,2	30,4	345	
Juli	1 987	7 764	3 836	14 330	14	91	26,6	14,1	36,4	365	
August	2 180	7 457	3 455	14 278 <sup>b)</sup>	11	69	24,2	14,3	35,7	281	
September	2 339	7 569	3 767	20 692 <sup>b)</sup>	15	99	32,5	14,6	35,7	367	
Oktober	2 431	7 868	456	17 200	15	62	36,9	15,1	35,6	288	
November	2 338	7 718	2 577	17 419 <sup>b)</sup>	15	42	30,1	16,9	31,6	362	
Dezember	2 441	8 100	4 246	20 087 <sup>b)</sup>	17	53	29,1	16,4	30,0	358	
1949											
Januar	2 436	8 209	4 406	16 777	11	73	43,7	16,0	33,5	357	
Februar	2 331	7 875	4 242	17 521 <sup>b)</sup>	14	79	50,6	16,5	36,8	333	
März	2 619	8 898	4 737	22 002 <sup>b)</sup>	12	96	59,3	16,0	40,7	346	
April	2 428	7 902	4 235	16 086	7	88	925	46,1	15,5	39,6	
Mai	2 398	8 381	4 237	17 273 <sup>b)</sup>	9	97	961	39,2	15,4	38,3	
Juni	...	8 110	4 155	20 743 <sup>b)</sup>	...	...	940	32,6	...	...	
	Sonstige europäische Länder				Außereuropäische Länder						
Jahr Monat	Polen	Spanien	Tschecho- slowakei	Ungarn	Austra- lien	Canada	Indien	Japan	Süd-7) afrika	USA	
	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	
Ø 1937	3 018	174	1 389	76	1 022	1 118	2 120	3 772	1 264	37 602	
Ø 1938	3 175	471	1 320	87	989	1 002	2 400	4 057	1 326	29 835	
Ø 1939	3 864 <sup>e)</sup>	551	1 567	92	1 146	1 113	2 351	4 367	1 373	33 743	
Ø 1945	2 281	894	952	59	1 083	1 132	2 431	1 864 <sup>g)</sup>	1 925	47 820	
Ø 1946	3 941	897	1 178	60	1 176	1 230	2 479	1 698	1 940	44 793	
Ø 1947	4 928	884	1 351	88	1 256	1 081	2 546 <sup>f)</sup>	2 270	1 914	51 998	
Ø 1948	5 855	867	1 479	...	1 255	1 270	2 525	2 810	1 963	49 219	
1948											
April	5 833	900	1 575	112	1 305	1 361	2 689	2 575	1 985	35 915	
Mai	5 039	888	1 372	79	1 292	1 189	2 505	2 635	1 958	55 747	
Juni	5 777	899	1 523	91	1 229	1 216	2 418	2 791	1 940	52 352	
Juli	6 058	922	1 405	108	1 411	1 206	2 263	2 717	2 019	48 059	
August	6 018	888	1 387	88	1 462	1 191	2 261	2 529	1 999	53 433	
September	6 056	888	1 385	104	1 436	1 308	2 637	2 875	1 943	51 859	
Oktober	6 259	872	1 499	116	1 254	1 425	2 496	2 989	1 938	52 987	
November	6 537	883	1 621	111	1 397	1 603	2 260	2 943	1 984	49 415	
Dezember	5 972	824	1 497	...	1 246	1 509	2 608	3 191	1 996	49 384	
1949											
Januar	6 025	816	1 526	...	770	1 498	2 711	2 947	1 932	46 168	
Februar	5 652	829	1 445	...	1 231	1 335	2 755	3 029	1 813	42 998	
März	6 401	946	1 555	...	1 404	1 351	2 746	3 571	2 047	31 908	
April	5 934	887	1 378	...	1 226	1 048	2 747	3 275	...	45 745	
Mai	6 183	914	1 431	...	1 489	1 158	...	2 686	...	47 065	
Juni	...	...	1 313	...	...	...	...	...	...	35 091	

1) Gesamtförderung von gereinigter Kohle. Anthrazit und Fettkohle aller Sorten sind einbegriffen, wenn nicht anders vermerkt. Braunkohle ist in den Zahlen nicht enthalten.- 2) Vereinigtes Wirtschaftsgebiet: Steinkohle ohne Pechkohle. Ab April 1948 einschl. Bayern.- 3) Ohne Saarproduktion.- 4) Ohne Nordirland.- 5) Einschl. Sardinischer Erzeugung.- 6) Förderung der Norwegischen Bergwerke in Spitzbergen.- 7) Absatz der Bergwerke aus der laufenden Erzeugung.- a) 1936.- b) Fünf Wochen, die übrigen Monate vier Wochen.- c) 1937 bis 1945 einschl. Venezia Giulia. Die durchschnittliche Monatsproduktion von 1937 betrug ohne Venezia Giulia 34 000 t.- d) 1937 bis 1939 Vorkriegsgebiet. 1937 betrug die durchschnittliche Monatsproduktion innerhalb der gegenwärtigen Grenzen 5 501 t.- e) Januar bis Juni.- f) Ab August 1947 ohne Pakistan.- g) 1939 bis 1945: 12 Monate umfassend, die am 1. April des angegebenen Jahres beginnen.

99) Produktion von Roheisen und Eisenlegierungen

in 1 000 t

Jahr Monat	ERP - Länder								
	Belgien	Deutschland, VWG	Frank- reich 1)	Großbri- tannien	Italien	Luxemburg	Nieder- lande	Österreich	Schweden 2)
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Ø 1937	317	1 039 a)	661	719	72,9	209	26,0	32,4	55,1
Ø 1938	202	1 249	506	572	77,4	129	22,3	45,9	56,7
Ø 1939	255	.	718	676	91,6	153	23,7	61,0	54,6
Ø 1945	61	.	99	602	6,3	26	.	8,5	64,7
Ø 1946	181	174	288	657	17,0	114	15,6	4,8	58,3
Ø 1947	235	188	407	659	32,0	151	24,0	23,2	60,2
Ø 1948	329	384	547	785	43,8	218	36,8	51,1	65,1
1948									
April	354	313	554	736	39,7	211	35,5	44,7	76,7
Mai	320	313	566	748	58,9	201	41,0	47,0	68,6
Juni	231	336	557	920 b)	66,2	222	40,4	55,3	68,3
Juli	325	402	602	695	66,0	214	42,8	55,8	45,1
August	347	434	602	707 b)	60,4	232	35,1	56,1	55,2
September	354	469	499	920 b)	62,7	238	36,7	57,1	77,6
Oktober	369	511	402	744	40,7	239	36,6	56,1	69,1
November	359	494	655	752 b)	31,4	238	36,9	53,0	64,0
Dezember	377	514	677	894 b)	23,8	257	37,5	60,2	78,4
1949									
Januar	376	545	689	723	25,1	247	37,2	60,5	} 71,8
Februar	355	525	665	736 b)	20,3	237	37,6	62,4	
März	397	596	749	909 b)	22,5	259	46,3	77,6	
April	342	569	703	727	25,4	217	42,3	69,0	...
Mai	332	613	755	760	50,5	214	37,1	79,0	...
Juni	...	596	...	945 b)	...	207	...	...	...

Jahr Monat	Sonetige europäische Länder				Außereuropäische Länder					
	Polen	Spanien	Tschecho- slowakei	Ungarn	Austra- lien 3)	Canada	Indien	Japan	Südafrika	USA 1)
	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
Ø 1937	60	11,7	140	29,8	77	83	139	199	23,0	3 100
Ø 1938	74 c)	36,9	110	27,9	79	64	131	223	24,5	1 589
Ø 1939	109 d)	39,0 e)	134	34,1	94	70	149	276	25,0	2 670
Ø 1945	21 e)	39,8	48	1,0	95	149	116	82	46,3	4 095
Ø 1946	60	40,9	80	13,3	77	115	121	18	46,7	3 431
Ø 1947	72	41,6	119	25,3	97	160	130 g)	31	53,0	4 476
Ø 1948	...	43,1	...	...	96	179	...	70	54,3	4 600
1948										
April	94	44,9	143	32,5	105	168	112	59	51,7	3 484
Mai	94	43,6	139	32,9	107	192	121	63	44,1	4 606
Juni	92	42,0	136	27,1	89	179	121	65	52,7	4 527
Juli	91	44,8	141	31,3	86	182	119	76	56,8	4 445
August	88	44,7	137	33,6	95	185	111	82	57,9	4 767
September	...	46,1	134	...	102	177	124	87	53,3	4 724
Oktober	...	45,0	149	...	91	187	142	93	56,9	5 008
November	...	47,2	138	...	71	167	...	95	57,3	4 898
Dezember	...	46,6	...	...	99	180	...	96	56,8	5 076
1949										
Januar	...	44,1	...	...	85	186	...	110	58,2	5 193
Februar	...	46,5	...	...	86	176	...	98	54,0	4 739
März	...	47,0	...	...	95	204	...	112	61,9	5 280
April	...	51,0	...	...	82	186	...	124	60,0	5 017
Mai	...	51,7	...	...	91	201	...	125	63,0	5 005
Juni	...	...	...	...	70	...	...	...	...	4 372

1) Außer in elektr. Öfen hergestellte Eisenlegierungen.- 2) Ausschl. Eisenlegierungen.- 3) Jahreszahlen: 12 Monate umfassend, die am 30. Juni des genannten Jahres enden.- a) 1936.- b) 5 Wochen; in den übrigen Monaten 4 Wochen.- c) 1937 bis 1939: Vorkriegsgebiet.- d) Januar bis Juni.- e) Februar bis Dezember.- f) Ab 1939 ausschl. Eisenlegierungen.- g) Ab September 1947 ohne Pakistan.

⊗ Produktion von Rohstahlblöcken und Stahlguß  
in 1 000 t

Jahr Monat	ERP - Länder							
	Belgien	Deutschland, VWG	Frankreich	Großbri- tannien	Italien	Luxemburg	Österreich	Schweden
	1	2	3	4	5	6	7	8
Ø 1937	322	1 204 a)	660	1 099	175	209	54,2	94
Ø 1938	190	1 456	518	880	194	120	.	83
Ø 1939	252	.	662	1 119	190	146	.	99
Ø 1945	61	.	138	1 001	33	22	14,3	100
Ø 1946	190	212	367	1 075	96	108	15,6	101
Ø 1947	241	251	478	1 077	142	143	29,7	99
Ø 1948	326	455	604	1 240	177	204	54,0	105
1948								
April	336	369	650	1 195	184	201	49,6	119
Mai	306	329	596	1 191	181	183	42,4	99
Juni	231	384	614	1 509 <sup>b)</sup>	194	209	59,2	104
Juli	317	465	638	943	192	198	62,3	65
August	352	519	608	1 101 <sup>b)</sup>	166	218	60,9	90
September	393	582	549	1 509 <sup>b)</sup>	190	222	57,9	120
Oktober	372	621	456	1 207	182	224	58,8	104
November	352	610	682	1 231 <sup>b)</sup>	178	224	55,5	116
Dezember	364	624	711	1 433 <sup>b)</sup>	168	243	58,3	132
1949								
Januar	370	663	733	1 175	159	228	62,9	} 115
Februar	359	674	717	1 264 <sup>b)</sup>	145	226	63,8	
März	416	765	825	1 590 <sup>b)</sup>	146	254	71,9	
April	356	715	750	1 240	146	238	64,3	...
Mai	340	781	810	1 284 <sup>b)</sup>	202	204	69,4	...
Juni	...	760	...	1 529 <sup>b)</sup>	...	199	...	...

Jahr Monat	Sonstige europäische Länder				Außereuropäische Länder					
	Polen	Spanien	Tschecho- slowakei	Ungarn	Austra- lien <sup>1)</sup>	Südafrika	Canada	Indien	Japan	USA
	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
Ø 1937	122	13,9	192	55,4	91	24	119	78	483	4 282
Ø 1938	120	47,8	153	54,0	98	25	98	82	539	2 400
Ø 1939	168	48,7	191	61,1	99	26	117	86	558	3 992
Ø 1945	45	46,7	79	10,7	114	45	218	109	174	6 025
Ø 1946	102	49,6	139	29,4	89	43	176	106	46	5 035
Ø 1947	132	45,1	190	49,7	111	50	223	102 <sup>f)</sup>	78	6 418
Ø 1948	...	45,7	...	...	108	50	242	...	143	6 701
1948										
April	164	41,7	233	66,0	107	46	240	97	122	5 647
Mai	148	45,6	220	60,9	116	45	263	103	128	6 877
Juni	159	44,9	225	63,9	103	47	235	99	133	6 591
Juli	162	52,3	216	...	94	51	222	95	140	6 419
August	163	49,0	211	...	102	49	239	91	149	6 755
September	...	51,8	219	...	105	47	234	94	165	6 736
Oktober	...	47,9	231	...	83	54	256	106	183	7 255
November	...	52,5	224	...	71	57	252	...	192	7 074
Dezember	...	53,1	...	...	94	52	254	...	209	7 059
1949										
Januar	...	51,0	...	...	85	47	258	...	203	7 424
Februar	...	45,5	...	...	95	...	235	...	215	6 786
März	...	44,0	...	...	98	...	271	...	236	7 609
April	...	...	...	...	93	...	245	...	237	7 063
Mai	...	...	...	...	110	...	266	...	244	6 885
Juni	...	...	...	...	69	...	...	...	...	...

1) Jahreszahlen: 12 Monate umfassend, die am 30. Juni des angegebenen Jahres enden.- a) 1936.- b) 5 Wochen, die übrigen Monate vier Wochen.- c) 1937 bis 1939: Vorkriegsgebiet.- d) Januar bis Juni.- e) Februar bis Dezember.- f) Ab September 1947 ohne Pakistan.



⊙ Index des Außenhandelsvolumens  
1937 = 100

Jahr Monat	ERP - Länder																	
	Deutschland, VWG 1)		Frankreich 2)		Großbri- tannien 3)		Irland		Niederlande 2)		Norwegen		Österreich		Schweden		Schweiz 2)	
	Ein- fuhr	Aus- fuhr	Ein- fuhr	Aus- fuhr	Ein- fuhr	Aus- fuhr	Ein- fuhr	Aus- fuhr 4)	Ein- fuhr	Aus- fuhr	Ein- fuhr	Aus- fuhr	Ein- fuhr	Aus- fuhr	Ein- fuhr	Aus- fuhr	Ein- fuhr	Aus- fuhr
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
Ø 1937	.	.	.	.	100	100	100	100	.	.	100	100	100	100	100	100	.	.
Ø 1938	.	.	100	100	95	88	96	92	100	100	92	95	.	.	99	86	100	100
Ø 1939	.	.	88	99	.	.	101	92	.	.	102	103	.	.	118	93	118	97
Ø 1945	.	.	34	10	59	41	43	64	.	.	42	18	.	.	30	42	31	57
Ø 1946	.	.	112	43	65	88	77	67	60	27	72	58	.	.	95	57	105	101
Ø 1947	.	.	105	83	74	96	120	64	81	54	108	77	24	29	127	63	147	115
Ø 1948	71	25	101 <sup>a)</sup>	96 <sup>a)</sup>	77	121	123	66	...	...	92	77	47	54	107	68	147	126
1948																		
April	66	21	} 111 <sup>a)</sup>	} 107 <sup>a)</sup>	} 77	} 119	135	53	...	...	92	89	43	49	} 117	} 69	166	123
Mai	72	21					141	51	...	...	82	78	42	52			151	121
Juni	93	23					117	56	...	...	93	84	47	52			156	126
Juli	83	26	} 105	} 94	} 78	} 122	100	66	...	...	78	62	50	58	} 110	} 72	141	123
August	91	30					97	73	...	...	84	68	52	60			127	116
September	94	28					106	72	...	...	101	78	52	56			118	125
Oktober	57	31	118	107	} 76	} 130	122	75	...	...	118	73	49	58	} 100	} 81	127	146
November	71	31	98	99			120	81	...	...	108	79	51	65			132	139
Dezember	97	40	108	111			113	82	...	...	124	81	67	73			146	170
1949																		
Januar	65	33	104	114	} 78	} 138	...	69	...	...	83	76	55	68	} 106	} 61	124	106
Februar	92	39	106	135			...	67	...	...	116	78	60	63			111	113
März	92	41	109	131			...	78	...	...	102	104	81	79			127	118
April	89	40	...	...	...	124	...	...	...	...	89	90	76	72	...	...	112	119
Mai	125	47	...	...	...	135	...	...	...	...	140	81	73	74	...	...	110	116
Juni	116	44	...	...	...	129	...	...	...	...	...	..	..	..	...	...	113	126

Jahr Monat	noch:ERP-Id.		Sonstige europäische Länder								Außereuropäische Länder								
	Türkei		Finnland 5)		Polen 2)		Tschecho- slowakei		Ungarn 7)		Argenti- nien		Australien 8)		Indien 9)		USA		
	Ein- fuhr	Aus- fuhr	Ein- fuhr	Aus- fuhr	Ein- fuhr	Aus- fuhr 6)	Ein- fuhr	Aus- fuhr	Ein- fuhr	Aus- fuhr	Ein- fuhr	Aus- fuhr	Ein- fuhr	Aus- fuhr	Ein- fuhr	Aus- fuhr	Ein- fuhr	Aus- fuhr 10)	
	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	
Ø 1937	100	100	100	100	.	.	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
Ø 1938	129	115	97	86	100	100	.	.	91	88	94	64	117	108	93	96	72	100	
Ø 1939	106	105	83	82	.	.	.	.	107	98	82	83	105	116	94	103	82	105	
Ø 1945	51	60	12	15	97 <sup>b)</sup>	17 <sup>b)</sup>	.	.	1	-	34	48	.	93	84	64	93	183	
Ø 1946	72	89	34	39	159	34	35	26	14	13	77	55	82	104	76	65	99	191	
Ø 1947	132	102	63	53	128	55	77	56	47	23	146	57	84	116	88 <sup>o)</sup>	65 <sup>o)</sup>	95	255	
Ø 1948	142	107	82	56	...	...	99	75	56	37	...	...	117	107	89	57	108	198	
1948																			
April	113	94	79	63	155	96	} 102	} 76	59	29	150	71	} 127	118	75	63	96	209	
Mai	119	82	79	59	141	87			56	31	144	56		115	108	49	101	206	
Juni	128	63	82	57	147	92			53	35	...	...		120	74	59	111	189	
Juli	124	45	81	57	109	107	} 90	} 69	50	27	...	...	} 137	145	78	61	102	188	
August	180	53	81	54	116	101			52	27	...	...		92	84	48	108	186	
September	176	105	80	55	145	102			57	28	...	...		94	73	56	105	176	
Oktober	124	168	79	55	132	91	} 83	} 81	52	43	...	...	} 130	117	69	52	108	194	
November	149	249	78	55	126	130			49	56	...	...		132	86	61	101	158	
Dezember	196	184	82	56	...	...			64	82	...	...		132	92	59	127	248	
1949																			
Januar	150	131	79	52	...	...	} 102	} 85	...	...	...	...	} 142	100	106	58	104	208	
Februar	122	89	86	63	...	...			...	...	...	...		...	131	102	61	100	201
März	154	214	87	67	...	...			...	...	...	...		...	120	116	53	115	227
April	...	...	83	69	...	...	...	...	...	...	...	...	108	...	...	100	228		
Mai	...	...	134	67	...	...	...	...	...	...	...	...	159	...	...	102	216		
Juni	...	...	77	62	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	

Die Indexziffer des Außenhandelsvolumens zeigt die Veränderungen des Außenhandels nach Ausschaltung der Preisbewegungen. Es handelt sich also um einen nach den Preisen des Basisabschnittes gewogenen Mengenindex.- 1) 1936 = 100.- 2) 1938 = 100.- 3) Gesamteinfuhr abzüglich Wiederausfuhr.- 4) Monatszahlen basieren auf den entsprechenden Monaten von 1937.- 5) Die Indexziffer jedes angegebenen Monats gibt das Außenhandelsvolumen vom Beginn des betreffenden Jahres bis zum Ende des jeweiligen Monats an.- 6) Einschl. UNRRA-Lieferungen. Ab Januar 1947 einschl. anderer Geschenksendungen.- 7) Die Indexziffer ist auf den Außenhandelswerten des Jahres 1938 zu Pengö-Preisen aufgebaut. Die bisherige ungenaue Basierung zu Werten des Jahres 1937 wurde jetzt richtig gestellt.- 8) Jahreszahlen: 12 Monate umfassend, die am 30. Juni des angegebenen Jahres enden.- 9) Jahreszahlen: 12 Monate umfassend, die am 1. April des angegebenen Jahres beginnen.- 10) Ab 1947 einschl. Ausfuhr von Gütern für den zivilen Verbrauch durch die US-Armee.- a) Infolge Änderung des Erhebungsbereiches sind die Indexziffern von 1948 nicht genau mit denen der vorhergehenden Jahre vergleichbar. Ab April 1948: einschl. Außenhandel des Saargebietes.- b) Durchschnitt des 3. und 4. Vierteljahres.- c) Ab August 1947 ohne Pakistan, August 1947 - Februar 1948 ohne Handel zwischen Indien und Pakistan.

Ⓢ Außenhandel

Ein- und Ausfuhrwerte, in Millionen Landeswährung

Jahr Monat	ERP - Länder													
	Belgien 1)		Dänemark		Deutschland VWG 2)		Gross- britannien 3)		Frankreich 3)		Griechenland 4)		Irland 3)	
	Ein- fuhr (S)	Aus- fuhr (S)	Ein- fuhr (S)	Aus- fuhr (S)	Ein- fuhr (S)	Aus- fuhr (S)	Ein- fuhr (G)	Aus- fuhr (G)	Ein- fuhr (S)	Aus- fuhr (S)	Ein- fuhr (S)	Aus- fuhr (S)	Ein- fuhr (G)	Aus- fuhr (G)
	Francs		Kronen		RM bzw. DM		£		Francs		Drachmen		£	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Ø 1937	2 324	2 126	137	128	197 <sup>a)</sup>	227 <sup>a)</sup>	85,7	49,7	3 533	1 995	1 267	796	3,68	1,90
Ø 1938	1 922	1 806	135	127	.	.	76,6	44,3	3 839	2 549	1 230	846	3,45	2,02
Ø 1939	1 651	1 828	145	132	.	.	.	.	3 649	2 633	1 023	767	3,62	2,24
Ø 1945	1 147	332	58	75	.	.	92,0	37,5	4 752	950	263	103	3,42	2,96
Ø 1946	4 765	2 486	237	135	.	.	108,4	80,4	19 503	8 450	36 287	16 764	6,00	3,25
Ø 1947	7 130	5 138	258	193	.	.	149,5	99,9	28 874	17 735	77 525	32 218	10,94	3,29
Ø 1948	7 197	6 104	285	228	264	151	173,3	137,3	54 539	35 935	151 881	37 518	11,39	3,96
1948														
April	7 281	6 500	314	199	201	97	185,1	131,7	57 939 <sup>b)</sup>	37 356 <sup>b)</sup>	277 281	35 637	12,97	3,28
Mai	7 159	5 697	226	204	222	92	175,8	135,5	52 729	37 094	145 345	55 390	14,12	3,44
Juni	7 403	6 206	283	201	325	110	177,2	138,8	61 262	44 351	181 813	31 981	11,16	3,23
Juli	6 816	5 500	311	228	286	173	185,6	152,5	51 463	35 763	182 542	19 796	9,46	3,64
August	6 723	5 646	239	203	327	224	173,8	134,7	51 463	35 763	130 199	14 239	9,45	3,75
September	7 369	6 396	333	218	358	206	169,4	136,3	65 490	42 368	115 241	17 723	9,97	4,42
Oktober	7 259	6 710	342	278	218	216	174,5	145,5	72 205	44 017	145 583	31 757	10,89	4,97
November	6 720	6 433	343	250	303	226	181,0	152,3	65 046	43 453	148 205	43 887	11,37	5,26
Dezember	7 521	7 056	337	257	485	290	178,7	152,1	74 340	52 572	160 447	52 936	10,48	5,18
1949														
Januar	6 580	6 138	325	252	315	254	187,2	164,3	73 156	56 671	115 986	19 007	10,23	3,87
Februar	6 503	6 725	342	241	476	277	162,0	145,1	74 033	65 333	159 001	54 812	9,13	4,33
März	7 109	7 577	409	276	445	309	189,9	165,9	77 302	63 342	...	...	12,20	5,06
April	6 696	6 978	330	248	452	288	187,5	142,9	85 404	69 138	...	...	11,03	4,55
Mai	6 861	7 174	397	304	705	332	194,8	157,0	81 303	65 933	...	...	11,24	4,90
Juni	6 692	7 338	355	289	657	297	201,7	147,5	71 580	64 225	...	...	...	...
Jahr Monat	noch: ERP - Länder													
	Island		Italien		Niederlande 3)		Norwegen 3)		Österreich 5)		Portugal		Schweden 5)	
	Ein- fuhr (S)	Aus- fuhr (S)	Ein- fuhr (S)	Aus- fuhr (S)	Ein- fuhr (S)	Aus- fuhr (S)	Ein- fuhr (S)	Aus- fuhr (S)	Ein- fuhr (S)	Aus- fuhr (S)	Ein- fuhr (S)	Aus- fuhr (S)	Ein- fuhr (S)	Aus- fuhr (S)
	Kronen		Lire		Gulden		Kronen		Schilling		Escudos		Kronen	
	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28
Ø 1937	4,4	4,9	1 162	870	134	100	108	69	121,1	101,4	197	100	177	167
Ø 1938	4,2	4,9	939	875	122	89	99	66	.	.	192	95	173	154
Ø 1939	5,3	5,9	859	902	130	84	114	67	.	.	173	112	208	157
Ø 1945	26,6	22,3	.	.	.	.	100	27	.	.	340	270	90	147
Ø 1946	37,4	24,3	7 624	5 381	197	68	183	100	20,9	18,3	575	382	282	212
Ø 1947	43,3	24,2	77 553	28 270	356	158	318	152	99,3	70,2	791	359	435	270
Ø 1948	38,1	33,0	68 451	47 561	414	226	309	172	216,9	165,3	861	367	412	332
1948														
April	27,1	37,4	66 127	46 450	406	208	311	183	206,6	144,3	978	421	476	321
Mai	28,1	35,8	84 402	41 420	393	226	263	181	178,8	163,5	1 037	301	426	345
Juni	52,2	43,6	74 823	43 516	441	244	310	181	211,6	161,2	790	239	451	356
Juli	28,6	39,1	66 876	51 066	416	213	269	144	222,3	173,8	844	449	464	319
August	33,5	22,0	67 168	52 175	412	213	282	149	222,5	159,3	800	325	420	310
September	54,9	37,5	63 899	46 568	447	239	340	194	231,2	183,1	761	375	391	361
Oktober	34,3	42,0	62 417	54 343	481	311	401	183	219,5	191,1	846	384	380	384
November	35,6	29,9	65 994	64 939	404	268	355	186	238,0	219,0	810	353	377	409
Dezember	62,0	26,5	65 151	68 569	432	271	404	189	328,1	252,3	1 578	497	385	420
1949														
Januar	23,0	24,7	62 021	51 972	467	321	283	169	265,5	223,4	464	187	380	334
Februar	33,0	23,3	69 703	50 623	405	249	376	173	293,6	234,7	971	259	339	257
März	27,3	22,2	87 868	55 844	479	287	343	228	364,9	286,8	1 012	247	378	289
April	25,3	38,0	80 359	48 597	440	258	290	208	338,7	258,3	987	429	323	307
Mai	35,9	26,8	88 030	52 558	432	277	436	168	341,0	291,3	880	324	360	363
Juni	61,4	15,9	...	...	...	...	...	...	...	...	811	...	354	370

Wenn nicht anders vermerkt: nur Warenhandel. Wenn nicht ausdrücklich anders angegeben, gehört zu den Waren Silber in jeder Form, aber nicht Gold, Banknoten und anderes Papiergeld. Gold: Barren und Münzen. - G = Generalhandel; Einfuhren direkt für den inländischen Verbrauch und Einfuhr auf Läger; Ausfuhr von inländischen Erzeugnissen einschl. aller Wiederausfuhren. - S = Spezialhandel; Einfuhren direkt für den inländischen Verbrauch und Einfuhren von Lägern; Ausfuhren von inländischen Erzeugnissen einschl. wiederausgefuhrter Waren, die für den inländischen Verbrauch eingeführt waren. - 1) Einschl. Luxemburg außer f. Jan. - April 1945. Einschl. Gold. - 2) Den Werten der Ein- und Ausfuhr des Vereinigten Wirtschaftsgebietes lagen anfänglich grundsätzlich die nach den geltenden Preisvorschriften berechneten Inlandspreise zugrunde. Erst nach der Wahrungreform waren bei einer steigenden Zahl von Waren, vor allem bei der Kohlenausfuhr, die Werte in Auslandswährung zum Kurse von 1 DM = 0,30 Dollar in DM umzurechnen. Da bis dahin keinerlei Beziehungen zwischen den Werten in DM und denen in ausländischer Währung, in denen allein der Außenhandel sich abwickelte, bestand, besagen die Werte nichts über die Höhe der Verpflichtungen bzw. Forderungen aus dem Warenverkehr des Vereinigten Wirtschaftsgebietes an das Ausland. Sie sind nicht in andere Währungen umrechenbar und können nicht mit den von der JETA veröffentlichten Zahlen oder mit den Auenhandelswerten anderer Länder verglichen werden. Durch die zunehmende Abrechnung zum 30 ots-Kurs verschwinden diese Mängel nach und nach. - Anmerkungen 3 - 13 sowie a - g s. nächste Seite.

Ein- und Ausfuhrwerte, in Millionen Landeswährung

Jahr Monat	noch: ERP - Länder				Sonstige europäische Länder									
	Schweiz		Türkei		Bulgarien 6)		Finnland 7)		Spanien		Tschecho- slowakei 7)		Ungarn 3)	
	Ein- fuhr (S)	Aus- fuhr (S)	Ein- fuhr (S)	Aus- fuhr (S)	Ein- fuhr (S)	Aus- fuhr (S)	Ein- fuhr (S)	Aus- fuhr (S)	Ein- fuhr (S)	Aus- fuhr (S)	Ein- fuhr (S)	Aus- fuhr (S)	Ein- fuhr (S)	Aus- fuhr (S)
	Franken		£ (T)		Lewa		Finmark		Goldpeseten		Kronen		Forints	
	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42
Ø 1937	151	107	9,5	11,5	415	418	776	782	.	.	915	998	40,3 <sup>e)</sup>	49,0 <sup>e)</sup>
Ø 1938	134	110	12,5	12,1	411	465	717	700	.	.	766 <sup>d)</sup>	946 <sup>d)</sup>	34,2	43,5
Ø 1939	157	108	9,9	10,6	433	505	631	643	38,1 <sup>o)</sup>	26,6 <sup>o)</sup>	.	.	40,8	50,3
Ø 1945	102	123	10,5	18,2	485	1 033	568	436	71,9	73,4	.	.	0,7 <sup>e)</sup>	0,4 <sup>e)</sup>
Ø 1946	285	223	18,7	36,0	1 460	1 245	2 023	1 921	76,9	67,8	859	1 190	30,9	35,0
Ø 1947	402	272	57,1	52,0	1 785	2 044	3 914	3 769	101,1	78,1	2 410	2 380	121,6	86,1
Ø 1948	417	286	64,2	45,9	...	...	5 531	4 709	119,9	92,2	3 143	3 137	164,6	161,1
1948														
April	498	289	50,8	40,1	4 905	1 977	4 916	4 467	106,9	109,4	4 274	3 014	169,3	123,2
Mai	459	268	54,1	37,2	3 210	2 078	6 001	3 696	144,8	95,1	3 225	3 383	163,1	124,3
Juni	477	289	62,9	24,9	...	...	7 006	5 201	111,0	80,7	2 890	3 228	142,9	148,2
Juli	380	280	65,0	19,7	...	...	5 938	6 349	147,9	86,8	3 109	3 088	143,8	114,1
August	345	253	68,4	24,0	...	...	5 397	5 407	160,7	82,7	2 463	2 576	159,2	100,2
September	324	290	71,8	49,1	...	...	5 508	5 943	127,1	71,7	2 280	3 126	165,7	116,2
Oktober	348	327	56,4	73,8	...	...	5 526	5 685	112,1	82,8	2 420	3 503	158,6	201,5
November	371	320	69,8	101,3	...	...	5 961	5 509	134,8	98,9	2 363	3 365	157,6	248,0
Dezember	420	373	84,9	79,8	...	...	8 304	5 402	116,3	148,6	3 475	4 760	185,6	360,6
1949														
Januar	363	252	66,0	58,4	...	...	4 113	3 124	113,7	103,6	2 587	2 485	...	...
Februar	324	268	55,8	40,5	...	...	4 200	3 681	143,7	121,3	2 933	3 048	...	...
März	364	290	60,8	76,6	...	...	4 806	3 877	124,9	111,7	3 216	3 560	...	...
April	306	270	64,5	57,9	...	...	4 604	4 015	...	...	3 694	3 497	...	...
Mai	304	269	...	...	...	...	5 319	4 079	...	...	3 524	3 543	...	...
Juni	303	288	...	...	...	...	4 590	4 667	...	...	4 331	3 930	...	...

Jahr Monat	Außereuropäische Länder													
	Argentinien 8)		Australien 9)		Brasilien 10)		Canada		Chile 3)		Indien 3) 12)		USA 3) 13)	
	Ein- fuhr (S)	Aus- fuhr (S)	Ein- fuhr (G)	Aus- fuhr (G)	Ein- fuhr (G)	Aus- fuhr 11)	Ein- fuhr (S)	Aus- fuhr (S)	Ein- fuhr (S)	Aus- fuhr (S)	Ein- fuhr (G)	Aus- fuhr (G)	Ein- fuhr (G)	Aus- fuhr (G)
	Pesos		£ (A)		Cruzeiros		\$		Gold - Pesos		Rupien		\$	
	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56
Ø 1937	130	193	8,61	12,37	443	424	67	84	35,7	77,8	148	158	257	279
Ø 1938	122	117	10,62	11,81	433	425	56	71	41,6	56,2	130	142	163	258
Ø 1939	112	131	9,44	10,21	415	468	63	78	34,2	55,0	141	180	193	265
Ø 1945	96	208	17,80	12,94	729	1 016	132	272	63,1	82,7	243	222	346	817
Ø 1946	194	331	14,81	16,41	1 086	1 519	161	195	79,4	87,4	278	266	409	812
Ø 1947	446	444	17,36	25,75	1 899	1 765	214	234	107,3	112,6	.	.	478	1 278
Ø 1948	...	...	28,19	33,95	1 754	1 808	220	259	108,6	133,0	432 <sup>e)</sup>	352 <sup>e)</sup>	589	1 051
1948														
April	514	540	32,27	40,00	2 150	1 643	227	215	101,1	127,3	297	386	530	1 121
Mai	437	428	31,42	40,75	2 625	1 826	225	288	84,2	168,0	433	315	549	1 103
Juni	502	444	31,33	44,64	1 678	1 768	233	237	126,9	151,7	358	368	615	1 016
Juli	...	...	35,67	53,61	930	1 557	225	253	116,1	86,3	406	388	558	1 020
August	...	...	29,98	33,87	1 281	2 218	206	227	118,6	98,5	439	338	599	986
September	...	...	36,83	34,65	1 775	2 415	222	286	117,5	190,6	392	352	558	926
Oktober	...	...	34,73	41,97	1 503	2 135	243	309	134,3	158,1	351	325	597	1 021
November	...	...	30,10	50,02	1 537	1 886	238	296	109,5	163,1	422	371	550	819
Dezember	...	...	31,88	52,13	1 969	1 747	232	319	105,4	158,4	460	352	722	1 284
1949														
Januar	...	...	31,33	40,10	2 068	1 361	224	239	104,3	122,0	550	351	589	1 086
Februar	...	...	37,81	53,75	1 549	1 318	206	207	107,3	82,0	521	358	568	1 029
März	...	...	37,53	48,59	1 912	1 322	236	219	128,0	161,0	551	322	632	1 152
April	...	...	33,11	38,61	1 588	1 178	243 <sup>f)</sup>	240 <sup>f)</sup>	117,0	131,0	507	342	534	1 148
Mai	...	...	38,57	56,82	...	1 499	...	276	...	...	627	298	539	1 077
Juni	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

3) Ausschl. Silber in Barren und Münzen.- 4) Einschl. Gold (gewöhnlich kleiner Betrag).- 5) Ausschl. Silber in Barren und Münzen (gewöhnlich kleiner Betrag).- 6) Einschl. Gold in Barren.- 7) Einschl. Gold.- 8) Ausschl. Silber in Münzen (gewöhnlich kleiner Betrag) und einschl. ungerichtetes Gold.- 9) Jahreszahlen: 12 Monate umfassend, die am 30. Juni des angegebenen Jahres enden.- 10) Einschl. Gold für gewerbliche Zwecke.- 11) Nur Ausfuhr von inländischen Erzeugnissen.- 12) Jahreszahlen: 12 Monate umfassend, die am 1. April des angegebenen Jahres beginnen.- 13) Ab Januar 1947: einschl. Ausfuhr von Gütern für den zivilen Verbrauch durch die US-Armee.- a) Geschätzte Werte für 1936.- b) Ab April 1948 einschl. Außenhandel des Saargebietes.- c) April bis Dezember.- d) Januar bis September.- e) 1937 bis 1939 Zahlen in Pengos. 1945 Pengos umgerechnet in Forints zum Kurs von 3,48 Forints = 1 Pengo.- f) Ab April 1949 einschl. Neufundland.- g) Ab August 1947 ausschl. Pakistan; August 1947 - Februar 1948 ohne Handel zwischen Indien und Pakistan.

⊗ Eisenbahngüterverkehr  
in Mill. Netto - Tonnenkilometer

Jahr Monat	ERP - Länder										
	Belgien <sub>1)</sub>	Deutsch- land, VWG	Frank- reich <sub>2)</sub>	Großbri- tannien <sub>3)</sub>	Irland	Luxem- burg	Nieder- lande	Norwegen <sub>4)</sub>	Öster- reich	Schweden <sub>5)</sub>	Türkei <sub>6)</sub>
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Ø 1937	519	.	2 650	2 444	33,2	44,3	188	64,6	356	314	84,8
Ø 1938	429	.	2 210	2 216	31,9	33,7	170	69,1	324	295	96,3
Ø 1939	463	.	2 442	.	36,3	.	183	61,6	.	348	115,4
Ø 1945	171	.	1 482	3 001	53,3	8,4	170	49,5 <sup>b)</sup>	.	502	175,9
Ø 1946	391	.	2 695	2 812	50,4	16,3	160	70,5	239	575	180,5
Ø 1947	489	2 431	3 087	2 751	46,4	28,2	189	88,4	366	573	200,9
Ø 1948	513	3 071	3 437	2 897	43,0	38,6	212	...	501	630	191,5
1948											
April	539	3 021	3 610	2 775 <sup>a)</sup>	43,8	41,8	220	100,0	502	696	177,8
Mai	486	2 697	3 304	2 910		34,7	185	110,1	488	554	175,8
Juni	472	3 015	3 483	2 832		37,1	198	106,8	502	580	188,1
Juli	460	3 255	3 228	2 653	33,5	39,0	202	109,7	531	575	213,0
August	503	3 189	3 078	2 776		41,0	186		517	639	191,3
September	500	3 296	3 432	2 795		40,2	203		494	705	220,8
Oktober	522	3 556	3 128	3 197	55,8	41,9	244	99,2	525	708	265,1
November	563	3 376	3 554	3 050		44,5	251		539	657	212,1
Dezember	553	3 548	3 802	3 111		48,3	236		562	606	162,8
1949											
Januar	541	3 392	3 406	3 071	38,1	50,6	224	94,5	518	575	...
Februar	485	3 315	3 411	2 911		45,3	218		499	624	...
März	506	3 597	3 701	3 174		46,2	248		598	665	...
April	461	3 258	3 460	2 870	...	40,3	...	...	562	...	...
Mai	...	3 303	...	3 166	...	...	...	...	578	...	...
Juni	...	3 115	...	...	...	...	...	...	498	...	...
Jahr Monat	Sonstige europäische Länder					Außereuropäische Länder					
	Polen	Tschecho- slowakei <sub>7)</sub>	Ungarn <sub>5)</sub>	Argentini- en <sub>8)</sub>	Austra- lien <sub>9)</sub>	Canada	Indien <sub>10)</sub>	Japan <sub>10)</sub>	Südafrika	USA <sub>11)</sub>	
	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	
Ø 1937	.	885	205	.	541	3 276	3 104	1 521	857	43 875	
Ø 1938	1 864 <sup>o)</sup>	.	218	973	589	3 265	3 019	1 769	787	35 293	
Ø 1939	.	.	299	1 021	554	3 828	3 201	2 048	881	40 568	
Ø 1945	.	.	55 <sup>d)</sup>	1 452	779	7 707	3 974	1 850	1 168	82 854	
Ø 1946	1 614	772	114	1 401	714	6 729	3 677	1 379	1 216	72 014	
Ø 1947	1 771	952	213	1 301	738	7 317	...	1 751	1 246	79 652	
Ø 1948	2 349	1 056	273	...	787	7 161	...	...	1 325	77 687	
1948											
April	2 271	1 119	237	...	815	6 841	2 402 <sup>f)</sup>	1 909	1 328	67 854	
Mai	2 087	974	239	...	864	6 459	2 463	2 039	1 284	82 384	
Juni	2 364	1 071	245	...	813	6 120	2 639	1 981	1 319	79 986	
Juli	2 489	1 029	244	...	844	6 446	2 951	1 916	1 367	79 413	
August	2 523	998	282	...	886	6 808	2 947	1 903	1 387	84 454	
September	2 651	1 032	360	...	860	7 847	2 636	1 853	1 355	81 013	
Oktober	2 743	1 089	361	...	902	8 624	2 935	2 191	1 348	86 420	
November	2 633	1 102	306	...	856	8 208	3 041	2 284	1 374	77 684	
Dezember	2 395	1 110	276	...	831	7 318	3 347	2 474	1 293	72 141	
1949											
Januar	2 232	1 055	249	...	760	6 865	3 404	2 158	1 355	67 246	
Februar	2 359	1 106	232	...	757	6 642	3 028	2 134	1 334	62 164	
März	2 509	1 201	271	...	844	7 560	...	...	1 523	64 404	
April	2 414	...	...	...	...	6 713	...	...	...	68 587	
Mai	2 665	...	...	...	...	...	...	...	...	...	
Juni	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	

1) Nur Société Nationale des chemins de fer von Belgien.- 2) Nur Société Nationale des chemins de fer.- 3) Ohne Nordirland. Monatszahlen sind Schätzungen auf Grund von Wochendurchschnitten 4-wöchiger Perioden.- 4) Jahreszahlen: 12 Monate umfassend, die am 30. Juni des angegebenen Jahres enden. Monatszahlen: Nur Staatsbahnen.- 5) Nur Staatsbahnen.- 6) Hauptlinien. 1937 - 1945 12 Monate umfassend, die am 1. Juni des angegebenen Jahres beginnen.- 7) Nur Staatsbahnen, einschl. Dienstgutverkehr - 8) Jahreszahlen beziehen sich auf 12 Monate, die am 30. Juni des angegebenen Jahres enden.- 9) Nur Staatsbahnen, ohne Tasmanien. Jahreszahlen: 12 Monate umfassend, die am 30. Juni des angegebenen Jahres enden.- 10) Jahreszahlen: 12 Monate umfassend, die am 1. April des angegebenen Jahres beginnen.- 11) Eisenbahnnetz Klasse 1.- a) Die Anzahl der herangezogenen Linien wurde im Januar 1948 geändert.- b) April 1940 - Juni 1945 nur Zivilverkehr.- c) Vorkriegsgebiet.- d) Juli bis Dezember.- e) Ab März 1947 ohne Pakistan.- f) Monatszahlen Eisenbahnnetz Klasse 1.

67 Wochen- und Stundenverdienste bzw. tarifliche Stundenlöhne in der Industrie

Jahr Monat	Wochenverdienste					Stundenverdienste				
	Deutsch- land, VWG	Großbri- tannien	Irland	Canada <sup>2)</sup>	USA	Dänemark	Deutsch- land, VWG	Großbri- tannien <sup>3)</sup>	Öster- reich <sup>4)</sup>	
	alle Arbeiter					alle Arbeiter				
	RM / DM	Schilling	Index 1)	\$	\$	Öre	Rpf / Dpf	Pence	Index	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Ø 1937	.	.	.	.	24,05	135	.	.	.	
Ø 1938	39,68 a)	53 ¼ b)	.	.	22,30	143	80,2	13,7 g)	100	
Ø 1939	.	.	100 e)	23,11 f)	23,86	147	.	.	.	
Ø 1945	.	96 ½ o)	131	30,71	44,39	225	.	24,3 h)	.	
Ø 1946	35,71 a)	101 d)	139	29,87	43,74	249	89,9	26,2	.	
Ø 1947	36,78 a)	108 ⅙ b)	160	34,16	49,25	263	94,1	28,7 g)	264	
Ø 1948	44,30 a)	117 ⅓ b)	182	38,50	53,15	...	104,5	31,1	417	
1948										
April	.	114	.	37,02	51,79	} 285	.	30,2	399	
Mai	.	.	.	38,53	51,86		.	.	.	405
Juni	40,51	.	.	38,11	52,85		.	98,5	.	406
Juli	.	.	.	38,77	52,95	} 288	.	.	411	
August	.	.	.	39,03	54,05		.	.	.	410
September	47,40	.	186	38,95	54,19		.	108,3	.	420
Oktober	.	117 ⅓	...	40,68	54,65	} 292	.	31,1	510	
November	.	...	...	41,16	54,56		.	.	.	527
Dezember	50,44	...	...	41,47	55,03		.	113,1	...	495 i)
1949										
Januar	.	...	...	39,46	54,51	...	.	...	487	
Februar	.	...	...	41,70	54,12	...	.	...	489	
März	52,55	...	...	41,97	53,59	...	116,1	...	507	
April	.	...	...	42,13	52,62	...	.	...	...	
Mai	.	...	...	41,91	52,86	...	.	...	...	
Juni	55,31	...	...	...	53,68	...	119,6	...	...	

Jahr Monat	Stundenverdienste				Tarifliche Stundenlöhne					
	Finnland 5)		Canada	USA	Frank- reich	Italien <sup>6)</sup>	Tschecho- slowakei	Nieder- lande 6)	Australien 9)	
	Männer	Frauen	alle Arbeiter		alle Arbeiter		Männer	Männer	Frauen	
	Finmark		Cents		Frans	Index 7)	Kronen	Index 8)	Pence	
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	
Ø 1937	.	.	.	62,4	.	.	100	24	13	
Ø 1938	.	.	.	62,7	.	100	103 k)	25 ¼	13 ¾	
Ø 1939	10,86 j)	7,56 j)	.	63,3	.	.	3,45 j)	104	14	
Ø 1945	33,26	25,45	69,4	102,3	.	.	6,28	135	33	
Ø 1946	49,32	35,99	70,0	108,4	28,8	.	10,49	168	33 ¾	
Ø 1947	70,79	52,03	80,3	122,1	39,6	4 130 j)	10,81	173	37	
Ø 1948	104,61	82,14	91,3	132,7	63,9	5 253	10,93	182	44 ½	
1948										
April	.	.	89,0	129,2	62,5	5 218	10,92	180	.	
Mai	.	.	89,4	130,1	.	5 225	10,92	180	.	
Juni	105,88	81,69	91,4	131,6	.	5 216	10,92	180	44	
Juli	.	.	92,3	133,2	63,2	5 223	10,93	181	.	
August	.	.	92,7	134,9	.	5 310	10,93	181	.	
September	108,30	84,62	93,4	136,2	.	5 310	10,93	181	45 ¼	
Oktober	.	.	94,6	136,6	69,1	5 312	10,96	181	.	
November	.	.	95,5	137,2	.	5 312	10,96	186	.	
Dezember	108,57	82,92	96,0	137,6	.	5 303	10,96	188	46 ½	
1949										
Januar	.	.	97,2	138,0	72,9	5 303	...	188	.	
Februar	.	.	97,2	137,7	.	5 307	...	188	.	
März	106,25	82,91	97,6	137,5	.	5 311	...	187	47 ¼	
April	...	...	98,2	137,4	...	5 310	...	187	...	
Mai	...	...	98,6	137,3	...	5 310	...	188	...	
Juni	...	...	...	138,0	...	...	...	188	...	

1) September 1939 = 100.- 2) Revidierte Reihe. Ab Januar 1945 nur Lohnempfänger (Arbeiter).- 3) Verdienste in der Industrie, im Bergbau, im Bau- und Transportgewerbe.- 4) Index der Stundenverdienste in Wien. Basis: Verdienste in RM im August 1938 = 100. 1945 wurde die Währung im Verhältnis 1 : 1 von Reichsmark auf Schilling umgestellt.- 5) Verdienste der Gemeindearbeiter in Helsinki.- 6) Tariflöhne in der Industrie, im Bergbau und im Baugewerbe.- 7) Basis 1938 = 100.- 8) 1937 = 100.- 9) Tariflöhne in der Industrie, im Bergbau, im Bau- und Transportgewerbe.- a) Nunmehr Jahresdurchschnitt, bisher September.- b) Oktober.- c) Juli.- d) Mai bis Dezember.- e) September 1939 = 100.- f) Einschl. Gehaltsempfänger (Angestellte); entsprechende Zahl für 1948 = 40,91.- g) Oktober.- h) Juli.- i) Ab Oktober 1948 unter Einschluß der staatlichen Kinderzulage.- j) Basierend auf weniger als 12 Monaten.- k) 1937 bis 1939. Durchschnitt Juni und Dezember.

67) Index der Grundstoffpreise  
1937 = 100

Jahr Monat	ERP - Länder							
	Belgien 1)	Dänemark 2)	Deutschland, WVG 3)	Frankreich 3)	Großbri- tannien	Irland 4)	Italien	Niederlande
	1	2	3	4	5	6	7	8
Ø 1937	100	100	.	.	100	.	100	100
Ø 1938	87	87	100	100	76	100	101	82
Ø 1939	87	97	.	111	81	126 b)	107	89
Ø 1945	.	184	.	354	153	202	.	153
Ø 1946	267	181	.	602	156	209	2 750	224
Ø 1947	313	208	.	836	186	242	5 178	260
Ø 1948	358	235	.	1 732	243	259	5 412	272
1948								
April	363	232	.	1 538	241	266	5 243	270
Mai	346	236	.	1 674	245	256	5 071	271
Juni	371	237	154,8	1 751	247	260	4 872	272
Juli	372	239	158,5	1 748	247	257	4 864	270
August	374	239	171,9	1 769	245	257	5 740	271
September	374	239	178,8	1 765	243	256	5 825	270
Oktober	365	239	187,7	1 927	244	258	5 825	272
November	365	239	190,1	2 068	245	263	5 855	276
Dezember	370	240	192,6	2 145	250	259	5 957	277
1949								
Januar	370	238	191,6	2 188	250	261	5 927	296
Februar	366	236	189,7	2 176	249	262	5 837	295
März	362	236	188,5	2 127	247	264	5 757	293
April	...	234	186,1	2 108	245	260	5 618	293
Mai	...	235	189,2 <sup>a)</sup>	2 083	243	...	5 509	292
Juni	...	232	187,1	2 087	241	...	...	...
Jahr Monat	noch: ERP-Länder			Sonstige europ. Länder		Außereuropäische Länder		
	Norwegen 2)	Schweden 2)	Schweiz	Finnland 2)	Tschecho- slowakei 5)	Canada 2)	Indien	USA
	9	10	11	12	13	14	15	16
Ø 1937	100	100	100	100	100	100	100	100
Ø 1938	94	95	93	91	93	86	87	85
Ø 1939	97	101	99	96	105	80	89	83
Ø 1945	178	179	227	348	148	125	179	138
Ø 1946	189	167	213	568	280	130	192	159
Ø 1947	205	182	214	720	301	155	365 <sup>a)</sup>	195
Ø 1948	221	196	224	944	321	185	430	210
1948								
April	215	194	226	938	312	178	415	207
Mai	221	197	225	944	314	181	442	209
Juni	224	198	225	954	319	185	451	215
Juli	224	197	225	977	321	184	450	217
August	224	197	223	967	322	194	438	215
September	224	198	222	956	326	193	435	213
Oktober	224	197	221	948	324	194	436	209
November	227	197	223	944	328	195	440	207
Dezember	227	197	224	939	336	194	458	203
1949								
Januar	227	196	223	915	355	194	457	200
Februar	227	196	223	907	358	191	457	196
März	228	195	221	899	351	192	463	197
April	228	195	213	892	353	191	463	196
Mai	227	194	210	871	350	189	464	196
Juni	226	196	207	871	346	190	460	194

1) Ohne Nahrungsmittelindustrien.- 2) Einschl. Halbfabrikate.- 3) 1938 = 100.- 4) Okt. 1938 = 100.- 5) Einschl. Fertigwaren.- a) Nach Berücksichtigung der im Mai tatsächlich an den Schlachtviehmärkten gezahlten Schweinepreise. Bei Verwendung der praktisch nicht in Anwendung gekommenen Höchstpreise für Schweine ergäbe sich als Indexziffer: 182,4.- b) Dezember.- c) Ab Jan. 1947; Sept. 1938 - Aug. 1939 = 100.

② Index der Großhandelspreise  
1937 = 100

Jahr Monat	ERP - Länder																		
	Belgien 1)	Däne- mark	Frank- reich 2)	Großbri- tannien	Irland 3)	Italien	Nieder- lande	Nor- wegen	Öster- reich 4)	Portu- gal 5)	Schweden	Schweiz							
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
Ø 1937	.	100	.	100	.	100	100	100	.	100	100	100							
Ø 1938	.	94	100	93	.	107	94	98	100 <sup>b)</sup>	97	97	96							
Ø 1939	.	99	105	95	105	112	97	100	98	98	101	100							
Ø 1945	.	179	375	155	198	2 203	167	174	104 <sup>c)</sup>	228	170	198							
Ø 1946	330 <sup>a)</sup>	176	648	161	198	3 085	232	166	.	223	163	193							
Ø 1947	355	195	989	176	219	5 518	250	172	446 <sup>d)</sup>	235	175	201							
Ø 1948	389	213	1 712	202	232	5 824	259	178	469	233	188	209							
1948																			
April	391	208	1 555	202	234	5 605	257	178	451	227	187	210							
Mai	391	213	1 653	203	232	5 545	257	178	441	228	188	210							
Juni	391	215	1 691	204	233	5 500	258	179	443	229	189	210							
Juli	391	217	1 698	204	232	5 497	257	179	458	234	189	209							
August	390	218	1 783	203	231	6 103	258	178	453	241	190	208							
September	388	218	1 791	202	230	6 173	257	178	435	239	190	207							
Oktober	387	218	1 887	202	232	6 125	262	179	531	238	190	207							
November	389	218	1 977	203	232	6 064	267	179	533	241	190	209							
Dezember	392	221	1 971	203	230	6 096	268	180	535	242	190	208							
1949																			
Januar	390	220	1 946	204	231	6 097	272	180	531	244	190	207							
Februar	384	219	1 898	203	233	6 052	272	180	532	240	190	206							
März	378	219	1 872	203	233	5 946	271	180	532	240	189	204							
April	373	219	1 846	208	232	5 771	272	180	532	244	189	201							
Mai	372	219	1 890	213	230	5 653	271	180	528	238	189	199							
Juni	...	218	1 813	213	...	...	...	...	671	...	189	198							
Jahr Monat	n. ERP-Ld.					Sonstige europäische Länder							Außereuropäische Länder						
	Türkei 6)	Finn- land	Spanien	Tsche- choslo- wakei	Ungarn	Argen- tinien 7)	Austra- lien	Canada	Chile	Indien	Japan 8)	USA							
	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24							
Ø 1937	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100							
Ø 1938	97	93	112	99	101	94	100	93	95	90	106	91							
Ø 1939	98	98	128	113	100	96	100	89	93	95	117	89							
Ø 1945	431	359	265	170	.	193	140	122	196	231	250	123							
Ø 1946	415	562	318	297	532 <sup>e)</sup>	208	141	128	227	252	1 208	140							
Ø 1947	420	676	374	312	616	222	150	153	292	297 <sup>f)</sup>	3 861	176							
Ø 1948	453	893	400	326	658	...	169	181	348	367	10 509	191							
1948																			
April	480	884	385	319	682	235	163	176	337	349	7 208	189							
Mai	467	893	388	320	693	241	165	177	342	367	7 282	190							
Juni	457	903	393	323	664	248	166	180	347	382	7 564	193							
Juli	443	921	396	330	646	250	169	180	350	390	10 615	195							
August	435	916	405	331	654	250	174	187	355	383	12 786	196							
September	441	915	410	332	647	...	174	187	364	382	13 761	195							
Oktober	449	910	414	329	656	...	174	188	367	382	14 466	191							
November	457	907	416	331	642	...	180	188	368	382	15 494	190							
Dezember	477	905	415	335	642	...	182	189	368	384	15 845	188							
1949																			
Januar	493	892	411	347	629	...	183	188	377	376	16 280	186							
Februar	501	888	413	355	...	...	185	187	379	372	16 580	183							
März	507	881	414	351	...	...	185	186	382	370	16 577	184							
April	506	878	422	353	...	...	184	186	385	376	17 515	182							
Mai	500	866	421	351	...	...	185	185	...	377	18 028	180							
Juni	495	867	...	348	...	...	...	...	...	378	...	179							

1) Neuer amtlicher Index 1936 bis 38 = 100.- 2) 1938 = 100.- 3) Oktober 1938 = 100.- 4) Reichsmarkpreise; März 1938 = 100.- 5) Preise in Lissabon.- 6) Preise in Istanbul.- 7) Preise in Buenos Aires.- 8) Preise in Tokio.-  
a) November bis Dezember.- b) März.- c) Juli.- d) Oktober bis Dezember.- e) August bis Dezember.- f) Ab Januar 1947; September 1938 bis August 1939 = 100.

3) Weltmarktpreise ausgewählter Waren

Waren	Marktort	Währung und Mengeneinheit <sup>1)</sup>	Ø 1928	Ø 1938	1949					Ungerechn. in DM je 100 kg	
					in Originalwährung				1928 = 100		1938 = 100
					June	July	August	August			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		
Lebens- und Genußmittel											
Weizen, erstnot. Mon. Lastw. 2 loco	Chicago	ots je 60 lbs	128.46	75.31	195.02	200.69	201.75	157.0	267.9	24.71	
Weizen, erstnot. Mon. Lastw. 2 loco	New York	ots je 60 lbs	145.35	96.12	244.35	238.60	243.14	167.3	235.0	29.78	
Weizen, erstnot. Mon. Lastw. 2 loco	Winnipeg	ots je 60 lbs	168.30	92.44	245.51	224.21	211.47	125.7	228.8	29.90	
Weizen, gas. average	Chicago	ots je 60 lbs	134.82	101.62	202.22	205.64	206.42	159.1	209.1	25.28	
Weizen, gas. average	London	sh je 112 lbs	10.0%	6.10%	24.1%	23.7%	22.3%	221.1	322.7	27.31	
Weizen, gas. average	London	sh je 480 lbs	.	30.6%	89.7%	89.7%	89.7%	228.5	298.5	27.55	
Roggen, amerik. 2 loco	New York	ots je 56 lbs	124.00	69.36	167.46	175.91	170.19	127.3	245.4	22.33	
Roggen, amerik. 2 loco	Winnipeg	ots je 56 lbs	103.23	55.35	134.89	141.17	134.12	139.9	242.3	17.60	
Hafer, erstnot. Mon.	Chicago	ots je 32 lbs	50.80	27.42	59.26	63.31	66.14	130.2	241.2	13.19	
Hafer, gas. average	Winnipeg	ots je 34 lbs	61.94	39.23	74.64	78.88	73.50	118.7	187.4	15.89	
Hafer, gas. average	London	sh je 112 lbs	10.5%	7.8%	20.11%	20.6%	21.1%	202.2	274.6	27.77	
Gerste, erstnot. Mon.	Winnipeg	ots je 48 lbs	79.81	49.37	115.25	127.45	120.68	151.2	244.4	18.48	
Gerste, gas. average	London	sh je 112 lbs	11.0%	10.4%	25.1	24.11%	25.11	234.3	290.6	34.14	
Mais, gemischt Nr. II	New York	ots je 56 lbs	104.93	69.18	160.18	163.48	156.22	148.9	225.8	20.50	
Mais, gelb 2 erstnot. M. argent. La Plata	Chicago	ots je 56 lbs	94.48	54.82	131.96	135.91	124.00	131.2	226.2	18.27	
Mais, gelb 2 erstnot. M. argent. La Plata	London	£ je 1gt	8.18.8%	6.6.3%	19.0.0	19.0.0	19.0.0	212.6	300.4	29.03	
Zucker, granuliert 96 % raffin.	New York	ots je 1b	5.65	4.52	7.92	7.85	7.85	138.9	173.7	57.69	
Zucker, granuliert 96 % raffin.	London	sh je 112 lbs	27.5	19.7%	59.2	59.2	59.2	215.8	302.0	77.94	
Rohkaffee, Santos IV	New York	ots je 1b	22.98	7.78	27.22	27.78	28.43	123.7	365.4	208.92	
Rohkaffee, Rio VII	New York	ots je 1b	16.46	5.21	18.75	19.07	19.58	121.4	303.5	146.83	
Rohkaffee, Santos I	London	sh je 112 lbs	106.7%	29.2	153.0	153.0	153.0	143.5	524.6	201.96	
Rohkaffee, Acora	New York	ots je 1b	12.90	5.30	18.85	21.19	22.69	175.9	428.1	166.74	
Rohkaffee, Acora g.f.	London	sh je 112 lbs	53.2%	23.4%	190.4	190.4	190.4	397.7	813.2	250.73	
Pfeffer, Lampung, schw.	New York	ots je 1b	.	5.31	95.25	113.75	134.80	.	2 538.6	990.60	
Pfeffer, Lampung, schw.	London	d je 1b	.	2.56	57.35	66.61	87.50	.	3 418.0	1 075.83	
Schweine, Schlacht	Chicago	\$ je 100 lbs	9.54	8.54	21.15	21.77	20.55	215.4	240.6	151.02	
Rindfleisch, argent.	London	sh je 8 lbs	4.9%	4.4%	9.0	9.0	9.0	186.6	206.2	165.99	
Rier, Grad A - D. Exportpreis	London	sh je 120 St. kDr	2.16	15.11%	24.7	26.10%	34.7	155.1	216.7	19.29	
Rier, Grad A - D. Exportpreis	Kopenhagen	kg	1.17	1.17	2.82	3.34	3.55p	.	286.3	15.06	
Butter, Island I. Qualität	London	sh je 112 lbs	169.11	117.4%	140.8	140.8	140.8	82.8	119.9	185.30	
Butter, Island I. Qualität	Kopenhagen	dR je 100 kg	313.66	230.06	638.33	600.00	600.00	191.5	260.8	417.58	
Schmalz, Prima western	New York	ots je 1b	12.20	8.11	11.69	11.10	13.86	113.6	170.9	101.85	
Schmalz, amerikanisches	London	sh je 112 lbs	63.2%	49.6%	90.0	90.0	90.0	142.4	181.7	118.56	
Industriestoffe											
Leinwand, 1. Qual. loco	Minneapolis	ots je 56 lbs	224.50	191.25	360.00	370.00	390.00	173.7	205.9	51.18	
Leinwand, 1. Qual. loco	kg. Bombay	£ je 1gt	18.4.11%	13.10.5	54.13.10%	55.0.0	52.0.0	284.9	391.2	68.50	
Kopra, Straits, SD feb	London	£ je 1gt	.	11.10.0	51.10.9%	60.0.0	60.0.0	.	521.7	79.04	
Erdnüsse, Coronandel	London	£ je 1gt	.	10.8.0	67.7.8%	70.4.0	71.17.6	.	691.1	94.69	
Leinöl, roh, techn. I	London	£ je 1gt	29.10.7%	26.9.1	150.0.0	138.0.0	138.0.0	467.5	521.7	181.80	
Baumwollsaatöl, roh raff. n.	New York	ots je 1b	8.35	7.89	12.25	12.25	15.94	190.9	202.0	117.14	
Baumwollsaatöl, roh raff. n.	London	£ je 1gt	.	21.10.5	114.0.0	114.0.0	114.0.0	.	529.7	150.18	
Kokosöl, roh, dlf	London	£ je 1gt	.	16.4.7	106.0.0	106.0.0	106.0.0	.	653.1	139.64	
Wolle, Merino 3/4	Melbourne	d je 1b	.	.	41.50	38.50	38.50	.	.	380.00	
Wolle, Merino 3/4	Crestedale 3/4	d je 1b	.	.	50.00	25.50	25.50	.	.	251.74	
Baumwolle, middling amer. middling	New York	ots je 1b	20.04	8.66	32.77	30.80	29.85	149.0	344.7	219.36	
Baumwolle, middling amer. middling	Liverpool	d je 1b	10.89	4.35	23.50	23.50	23.50	215.8	476.7	288.94	
Baumwolle, middling amer. middling	Bombay	Rp je 784 lbs	340/12/0	145/13/0	625/6/7	620/10/6%	622/12/6%	182.8	426.7	176.24	
Flachs, Wagarrüste	London	£ je 1gt	97.14.3	66.17.11	265.0.0	265.0.0	265.0.0	271.2	396.1	349.10	
Hanf, Staal	London	£ je 1gt	.	17.6.2	97.10.0	97.10.0	97.10.0	.	563.3	128.44	
Rindschutt, Packer	New York	ots je 1b	23.84	10.16	18.51	18.38	19.41	81.4	191.0	142.64	
Kautschuk, RSS 1	New York	ots je 1b	.	14.55	16.35	16.43	16.59	.	114.0	121.91	
Kautschuk, RSS 1	London	d je 1b	.	7.20	9.86	10.13	10.39	.	144.3	127.75	
Zement, Portland	New York	\$ je bbl	56.6%	2.15	3.00	3.00	3.00	115.1	139.5	5.89	
Zement, Portland	London	sh je 1gt	42.0	60.6	60.6	60.6	60.6	144.0	144.0	3.99	
Steinkohle, Furnace best. Admiralit.	Connellsville	\$ je sht	19.4%	3.967	19.76	20.00	20.00	301.3	504.2	7.35	
Steinkohle, Furnace best. Admiralit.	Cardiff	sh je 1gt	24.4	58.4%	58.4%	58.4%	58.4%	239.9	239.9	3.85	
Kupfer, Elektrolyt-	New York	ots je 1b	14.45	9.77	16.63	17.33	17.63	122.0	180.5	129.56	
Kupfer, Elektrolyt-	London	£ je 1gt	69.8.2%	45.16.10	120.17.3%	111.14.7%	107.10.0	134.9	234.5	141.62	
Zinn, Straits, Exportpr.	New York	ots je 1b	50.42	42.29	103.00	103.00	103.00	204.3	243.6	757.43	
Zinn, Straits, Exportpr.	London	£ je 1gt	226.16.0	189.12.0	569.0.0	569.0.0	569.0.0	230.9	300.1	749.58	
Zink, 1. S.L. loco	New York	ots je 1b	6.37	4.61	9.57	9.36	10.00	157.0	216.9	73.49	
Zink, 1. S.L. loco	GOB ausl. Landesh	£ je 1gt	25.5.4%	14.0.0	80.3.1%	66.10.2%	63.10.0	231.3	433.6	89.65	
Blei, loco weich, einh.	New York	ots je 1b	6.30	4.74	12.00	13.56	15.03	238.6	317.1	110.45	
Blei, loco weich, einh.	London	£ je 1gt	22.8.6%	15.4.8%	87.10.0	82.16.11	88.2.5	392.9	578.1	116.08	
Aluminium, loco Exportpr.	New York	ots je 1b	24.25	20.50	17.00	17.00	17.00	70.1	82.9	125.01	
Aluminium, loco Exportpr.	London	£ je 1gt	99.3.4	97.5.0	93.0.0	93.0.0	94.12.10%	95.0	97.3	124.68	
Roh Eisen, Gieserei II 3)	Philadelphia	\$ je 1gt	21.17	24.00	51.13	50.70	49.89	235.7	207.9	16.37	
Roh Eisen, Gieserei III	London	£ je 1gt	3.5.9%	5.9.0	10.4.0	10.4.0	10.4.0	310.0	187.2	13.44	
Stahlschrott, schwerer Schmelzguß	Pittsburgh	\$ je 1gt	15.73	14.02	22.28	20.75	21.94	139.5	156.5	7.20	
Stahlschrott, schwerer Schmelzguß	London	£ je 1gt	2.15.9%	3.8.3	4.2.6	4.2.6	4.2.6	147.9	120.9	5.43	
Stabstahl, I. Qualität	London	£ je 1gt	7.3.10%	11.5.0	26.10.0	26.10.0	26.10.0	368.3	235.6	34.91	
Stahlträger, I. Qualität	London	£ je 1gt	7.3.10%	11.5.0	26.10.0	26.10.0	26.10.0	368.3	235.6	34.91	
Stahlträger, SM-Güte	London	£ je 1gt	7.3.10%	11.5.0	26.10.0	26.10.0	26.10.0	368.3	235.6	34.91	

1) Erläuterungen zur Spalte Währung und Mengeneinheit s. unter Abkürzungen S.547\*- 2) Alle Grade. - 3) 1,25-2,25 % Silizium. - a) Ungerechnet auf 100 Stück in DM.



② Index der Lebenshaltungskosten  
1937 = 100

Jahr Monat	ERP - Länder														
	Bel- gien 1)	Däne- mark	Deutsch- land VWG 2)	Frank- reich 3)	Grie- chen- land 4)	Groß- britan- nien	Ir- land	Ita- lien 5)	Luxem- burg 6)	Nieder- lande	Nor- wegen	Oster- reich 7)	Portu- gal 8)	Schwe- den	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
Ø 1937	100	100	.	100	100	100	100	.	100	100	100	.	.	100	
Ø 1938	104	102	100	116	101	101	102	100	103	101	103	100 <sup>c)</sup>	.	102	
Ø 1939	105	104	.	125	100	103	105	.	102	102	105	.	101	104	
Ø 1945	.	162	.	436	1 909	132	173	.	215	176 <sup>b)</sup>	160	127 <sup>o)</sup>	188	145	
Ø 1946	333	161	.	746	14 625	132	171	2 823	272	192 <sup>b)</sup>	164	160 <sup>d)</sup>	208	146	
Ø 1947	339	166	.	1 207	17 586	...	186	4 575	284	199	165	316	211	150	
Ø 1948	389	170	.	1 924	24 909	108 <sup>a)</sup>	186	4 844	302	206	164	481	205	157	
1948															
April	392	168	.	1 764	23 905	108	.	4 937	300	204	166	464	196	.	
Mai	394	.	.	1 783	24 915	108	188	4 874	300	203	166	463	193	.	
Juni	393	.	151	1 806	24 519	110	.	4 835	301	207	164	461	200	158	
Juli	392	170	159	1 805	24 579	108	.	4 601	305	207	165	456	202	.	
August	396	.	157	1 986	25 221	108	186	4 752	306	203	163	456	209	.	
September	399	.	159	2 132	25 308	108	.	4 910	305	206	163	454	211	160	
Oktober	392	170	165	2 203	25 569	108	.	4 838	302	210	162	538	213	.	
November	390	.	165	2 168	26 097	109	186	4 870	301	208	162	548	215	.	
Dezember	391	.	167,9	2 227	26 748	109	.	4 917	301	214	162	551	213	160	
1949															
Januar	389	172	167,2	2 236	28 207	109	.	4 985	307	215	162	554	214	.	
Februar	384	.	167,6	2 135	28 538	109	186	4 958	310	216	163	549	209	.	
März	378	.	166,9	2 036	29 252	109	.	4 980	307	217	163	547	210	160	
April	376	172	163,9	2 012	28 704	109	.	5 052	305	218	163	545	210	.	
Mai	375	.	160,7	1 996	28 701	111	186	5 047	306	...	164	543	213	.	
Juni	377	.	158,9	1 985	...	111	.	5 213	306	...	164	648	210	160	
Jahr Monat	n.: ERP-Länder		Sonstige europäische Länder						Ausereuropäische Länder						
	Schweiz	Türkei 9)	Finn- land 10)	Polen	Span- nien 11)	Tsche- choslo- wakei 12)	Un- garn 13)	Argen- tinien 14)	Austra- lien	Brasi- lien 15)	Can- ada	Chile 16)	Süd- afrika	USA	
	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	
Ø 1937	100	.	100	100	.	100	100	100	100	.	100	100	100	100	
Ø 1938	100	100	103	.	.	105	101	99	103	.	101	104	104	98	
Ø 1939	101	101	105	.	154 <sup>f)</sup>	115	99	101	105	100	100	106	104	97	
Ø 1945	153	354	292	7 597 <sup>g)</sup>	275	188	.	135	129	232	118	244	137	125	
Ø 1946	152	342	467	9 108	361	341	410 <sup>g)</sup>	159	131	276	122	283	139	136	
Ø 1947	159	344	606	12 134	424	326	461	180	136	328	134	378	145	155	
Ø 1948	164	346	815	12 849	453	322	482	...	148	361	153	446	153	167	
1948															
April	163	345	793	12 850	458	325	515	...	.	365	150	432	150	165	
Mai	163	346	793	12 890	451	325	522	...	146	364	151	433	152	166	
Juni	164	343	802	12 930	447	328	490	...	.	373	152	437	154	167	
Juli	163	342	839	13 020	444	324	461	...	.	373	155	447	156	169	
August	163	343	847	12 820	446	316	454	...	150	369	156	460	155	170	
September	163	345	843	13 000	450	315	434	...	.	375	157	475	157	170	
Oktober	163	352	840	12 350	458	320	452	...	.	352	158	474	157	169	
November	166	353	834	12 470	461	323	456	...	154	347	158	471	157	168	
Dezember	164	357	828	12 630	463	325	454	...	.	344	157	471	156	167	
1949															
Januar	164	369	825	12 920	467	...	449	...	.	349	158	483	157	166	
Februar	163	371	810	12 950	468	...	439	...	156	358	158	...	157	165	
März	162	373	801	12 970	468	...	444	...	.	357	157	...	158	165	
April	162	375	804	12 970	470	...	436	...	.	362	157	...	158	165	
Mai	162	383	805	...	472	...	...	...	.	365	158	...	160	165	
Juni	162	389	811	...	...	...	...	...	.	...	157	...	...	165	

1) Indexziffer der Einzelhandelspreise.- 2) Basis Januar - März 1949 = 100, umbasiert auf 1938 = 100.- 3) Nur Kosten für Nahrungsmittel in Paris.- 4) Lebenshaltungskosten in Athen.- 5) 1938 = 100.- 6) Ohne Miete.- 7) Lebenshaltungskosten in Wien, Reichsmarkpreise. April 1938 = 100.- 8) Kosten für Ernährung, Heizung, Licht, Wasser und Seife in Lissabon, Juli 1938 - Juni 1939 = 100.- 9) Lebenshaltungskosten in Istanbul, 1938 = 100.- 10) Lebenshaltungskosten in Warschau.- 11) Juli 1936 = 100.- 12) Lebenshaltungskosten in Prag.- 13) Lebenshaltungskosten in Budapest.- 14) Lebenshaltungskosten in Buenos Aires.- 15) Lebenshaltungskosten in Sao Paulo: 1939 = 100. 16) Lebenshaltungskosten in Santiago.- a) 17. Juni 1947 = 100.- b) Durchschnitt von weniger als 12 Monaten.- c) April.- d) April bis Dezember.- e) März bis Dezember.- f) Juli bis Dezember.- g) August bis Dezember.

Ⓢ Die internationalen Devisenkurse 1949

Länder	Währungseinheit	Kursarten	Vom internat. Währungsfonds 1)		Inländische Verkaufskurse 2)				Mittelkurse in New York 3)					
			festes. Paritäten		1. Viertel	April	Mai	Juni	1. Viertel	April	Mai	Juni	Juli	August
			Gramm Feingold	US-Cents je Währungseinheit	US - Cents je Währungseinheit									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12			
<b>ERP - Länder</b>														
Belgien	Franc		0,0202765	2,28167	2,275	2,275	2,275	2,275	2,28	2,28	2,28	2,28		
Dänemark	Krone		0,185178	20,8376	20,79	20,79	20,79	20,79	20,90	20,90	20,90	20,90		
Frankreich	Franc	amtlich frei 4)	-	a)	0,4657	0,4657	0,4657	0,4657	0,4664	0,4664	0,4664	0,4664		
"	"	"	-	"	0,3139	0,3096	0,3038	0,3033	0,3039	0,3030	0,3028	0,3029		
Griechenland	Draohme	A 5) B 6)	-	b)	0,0199	0,0199	0,0199	0,0199	.	.	.	.		
"	"	"	-	"	0,0100	0,0100	0,0100	0,0099	.	.	.	.		
Großbritannien	£		3,58134	403,000	402,75	402,75	402,75	402,75	403,00	403,00	403,00	403,00		
Italien	Lira	amtlich frei 4)	-	b)	0,1739	0,1739	0,1739	0,1739	0,1739	0,1739	0,1739	0,1739		
"	"	"	-	"	0,1739	0,1739	0,1739	0,1739	.	.	.	.		
"	"	ourb 7)	-	"	0,1472	0,1565	0,1577	0,1610	.	.	.	.		
Niederlande	Gulden		0,334987	37,6953	37,61	37,62	37,62	37,62	37,69	37,69	37,69	37,69		
Norwegen	Krone		0,179067	20,1500	20,12	20,12	20,12	20,12	20,20	20,20	20,20	20,20		
Österreich	Schilling		-	b)	9,862	9,862	9,862	9,862	.	.	.	.		
Portugal	Escudo		-	c)	3,990	3,990	3,990	3,990	4,03	4,03	4,03	4,024		
Schweden	Krone		-	c)	27,78	27,78	27,78	27,78	27,84	27,84	27,84	27,84		
Schweiz	Franc	amtlich frei 4)	-	c)	23,17	23,17	23,17	23,17	25,4361	25,1550	25,1581	25,1963		
"	"	"	-	"	25,15	25,19	25,44	25,19	.	.	.	.		
Türkei	£ (türk.)		0,317382	35,7143	35,40	35,40	35,40	35,40	35,75	35,75	35,75	35,75		
<b>Sonstige europ. Länder</b>														
Bulgarien	Lev		-	c)	0,3472	0,3472	0,3472	0,3472	0,35	0,35	0,35	0,35		
Finnland	Finmark		-	b)	0,7353	0,7353	0,7353	0,7353	0,75	0,75	0,6875	0,625		
Jugoslawien	Dinar		0,0177734	2,00000	2,00	2,00	2,00	2,000	.	.	.	.		
Polen	Zloty	amtlich	-	b)	0,9804	0,9804	0,9804	0,9804	.	.	.	.		
"	"	Prämie 8)	-	"	0,2488	0,2488	0,2488	0,2488	.	.	.	.		
Rumänien	Leu		-	c)	0,6536	0,6536	0,6536	0,6536	.	.	.	.		
Spanien	Peseta	amtlich bevorzugt 9)	-	c)	8,913	8,913	8,913	8,913	9,16	9,16	9,16	9,16		
"	"	"	-	"	4,621	3,957	3,957	3,957	.	.	.	.		
Tschechoslowakei	Krone		0,0177734	2,00000	1,994	1,994	1,994	1,994	2,03	2,03	2,03	2,03		
Ungarn	Forint		-	c)	8,455	8,455	8,455	8,455	8,61	8,61	8,61	8,61		
<b>Außereuropäische Länder</b>														
Ägypten	£ (ägypt.)		3,67288	413,300	412,66	412,66	412,66	412,66	415,00	415,00	415,00	415,00		
Argentinien	Peso	bevorzugt 10)	-	c)	26,81	26,81	26,81	26,81	.	.	.	.		
"	"	Basis(amtlich)	-	"	23,64	23,64	23,64	23,64	.	.	.	.		
"	"	frei 12)	-	"	20,72	20,79	20,79	-	20,91	20,91	20,91	20,91		
"	"	ourb 7)	-	"	10,59	9,71	10,42	9,62	.	.	.	.		
Australien	£ (austr.)		2,86507	322,400	320,55	320,55	320,55	320,55	323,50	323,50	323,50	323,50		
Brasilien	Cruzeiro		0,0480363	5,40541	5,342	5,342	5,342	5,342	5,45	5,45	5,45	5,45		
Chile	Peso	Regierung 13)	-	"	5,136	5,136	5,136	5,136	5,16	5,16	5,16	5,16		
"	"	amtlich 14)	0,0286668	3,22581	3,215	3,215	3,215	3,215	.	.	.	.		
"	"	frei 4)	-	"	2,320	2,320	2,320	2,320	.	.	.	.		
"	"	ourb 7)	-	"	1,544	1,647	1,546	1,406	.	.	.	.		
Indien	Rupie		0,268601	30,2250	30,14	30,14	30,14	30,14	30,22	30,22	30,22	30,22		
Kanada	\$ (kan.)	amtlich 15)	0,888671	100,000	99,50	99,50	99,50	99,50	95,0625	95,6161	94,5781	95,3203		
"	"	frei(in N.Y.)	-	"	92,79	93,55	95,33	95,52	.	.	.	.		
Südafrikanische Union	£ (S.A.)		3,58134	403,000	400,75	400,75	400,75	400,75	403,25	403,25	403,25	403,25		

1) Quelle "International Financial Statistics" (Internationaler Währungsfonds).- 2) Monatsdurchschnitte. Quelle "Monthly Bulletin of Statistics" des Statistischen Amtes der Vereinten Nationen. Da in den meisten Ländern Devisenbewirtschaftung besteht, wird unter Verkaufskurs in der Regel nicht der an der Börse von Devisenverkäufer erzielte Kurs, sondern der Abgabekurs der Notenbank verstanden.- 3) Monatsdurchschnitte sind verschiedenen ausländischen Veröffentlichungen entnommen.- 4) Börsen- oder Marktkurs.- 5) Amtlicher Satz.- 6) Tatsächlicher Kurs einschl. Devisenzertifikat.- 7) Strassenhandel, eine Zwischenform von "Freiem" und "Schwarzmarkt"-Kurs.- 8) Mit Aufgeld.- 9) Für den Reiseverkehr.- 10) Für die Einfuhr wichtiger Güter.- 11) Für zweitwichtige Einfuhrwaren.- 12) Für nicht-kommerzielle Transaktionen.- 13) Gültig für Regierungsimporte und für wichtige Exporte.- 14) Gültig für die Einfuhr wichtiger Güter und für einige weniger bedeutende Ausfuhrwaren.- 15) Ankaufskurs.- a) Vom Internationalen Währungsfonds nicht anerkannt.- b) Parität noch nicht festgesetzt.- c) Nicht Mitglied.

Maße und Gewichte : Weights and measures

A. Metrisches System : Metric system		B. Britisches oder US -System : British or US -system	
Einheiten : Metric units	Gegenwerte British or US equivalents	Einheiten : British or US units	Gegenwerte Metric equivalents
<u>Längenmaße : Length</u>			
1 Zentimeter (cm) 1 centimetre	0, 393 700 in.	1 inch (in.)	2, 540 005 cm
1 Meter (m) = 100 cm 1 metre	{ 3, 280 833 ft. 1, 093 611 yd.	1 foot (ft.) = 12 in. 1 yard (yd.) = 3 ft.	0, 304 801 m 0, 914 402 m
1 Kilometer (km) = 1 000 m 1 kilometre	0, 621 370 mi.	1 mile (mi.) = 1 760 yd.	1, 609 347 km
<u>Flächenmaße : Area</u>			
1 Quadratzentimeter (qcm) 1 square centimetre	0, 155 000 sq.in.	1 square inch (sq.in.)	6, 451 626 qcm
1 Quadratmeter (qm) = 10 000 qcm 1 square metre	{ 10, 763 865 sq.ft. 1, 195 985 sq.yd.	1 square foot (sq.ft.) = 144 sq.in. 1 square yard (sq.yd.) = 9 sq.ft.	0, 092 903 qm 0, 836 131 qm
1 Quadratkilometer (qkm) = 100 ha = 10 000 qm 1 square kilometre	0, 386 101 sq.mi.	1 square mile (sq.mi.) = 640 acres	2, 589 998 qkm
1 Ar (a) = 100 qm 1 are	119, 598 502 sq.yd.		
1 Hektar (ha) = 100 a = 10 000 qm 1 hectare	2, 471 044 acres	1 acre (A) = 4 840 sq.yd.	0, 404 687 ha
<u>Raummaße : Volume</u>			
1 Kubikzentimeter (ccm) 1 cubic centimetre	0, 061 023 cu.in.	1 cubic inch (cu.in.)	16, 387 162 ccm
1 Kubikmeter (cbm) = 1 000 000 ccm 1 cubic metre	{ 35, 314 45 cu.ft. 1, 307 943 cu.yd. 0, 353 145 Reg.tn.	1 cubic foot (cu.ft.) = 1 728 cu.in. 1 cubic yard (cu.yd.) = 27 cu.ft. 1 Register ton (Reg.tn.) = 100 cu.ft.	0, 028 317 cbm 0, 764 559 cbm 2, 831 7 cbm
<u>Flüssigkeitsmaße : Liquid measure</u>			
1 Liter (l) 1 litre	{ 1, 759 79 Imp.pt. 2, 113 42 US pt. 0, 879 895 Imp.qt. 1, 056 710 US qt.	1 imperial pint (Imp.pt.) 1 US liquid pint (liq.pt.) 1 imperial quart (Imp.qt.) = 2 Imp.pt. 1 US liquid quart (liq.qt.) = 2 liq.pt.	0, 568 25 l 0, 473 17 l 1, 136 50 l 0, 946 333 l
1 Hektoliter (hl) = 100 l 1 hectolitre	{ 21, 997 4 Imp.gal. 26, 417 8 US gal.	1 Imp.gallon (Imp.gal.) = 4 Imp.qt. 1 US gallon (US gal.) = 4 liq.qt.	0, 045 460 hl 0, 037 853 hl
<u>Gewichte : Weight</u>			
1 Pfund (Pfd.) = 0,5 kg	{ 17, 636 96 oz.avdp. 16, 075 36 oz.troy 1, 102 31 lb.avdp.	1 avoirdupois ounce (oz.avdp.) 1 apothecaries' or troy ounce (oz.troy)	28, 349 53 g a) 31, 103 496 g a)
1 Kilogramm (kg) = 2 Pfd. 1 kilogram	{ 2, 204 622 lb.avdp. 2, 679 227 lb.troy	1 avoirdupois pound (lb.avdp.) = 16 oz.avdp. 1 apothecaries' or troy pound (lb.troy) = 12 oz. troy	0, 453 592 kg 0, 373 242 kg
1 Zentner (Ztr.) = 100 Pfd. = 50 kg	{ 1, 102 311 US -cwt. 0, 984 206 Brit.-cwt.	1 US hundredweight (US -cwt.) = 100 lbs. 1 Brit.hundredweight (Brit.-cwt.) = 112 lbs.	45, 359 242 kg 50, 802 351 kg
1 Doppelzentner (dz) = 2 Ztr. = 200 Pfd. = 100 kg	{ 2, 204 622 US -cwt. 1, 968 412 Brit.-cwt.		
1 Tonne (t) = 10 dz. = 20 Ztr. = 2 000 Pfd. = 1 000 kg	{ 1, 102 311 sh.tn. 0, 984 206 l.tn.	1 short ton (sh.tn.) = 2 000 lbs. 1 long ton (l.tn.) = 2 240 lbs.	0, 907 185 t 1, 016 047 t
1 metric ton			
<u>Eisenbahn- und Luftverkehr : Railway and air traffic</u>			
1 Personenkilometer (Pkm) 1 passenger-kilometre	0, 621 370 pass.-mi.	1 passenger -mile (pass.-mi.)	1, 609 347 Pkm
1 Tonnenkilometer (t-km) 1 metric ton-kilometre	{ 0, 684 943 sh.tn.-mi. 0, 611 556 l.tn.-mi.	1 short ton-mile (sh.tn.-mi.) 1 long ton-mile (l.tn.-mi.)	1, 459 975 t-km 1, 635 172 t-km

a) Gold-, Silber-, Juwelen- und Apothekengewicht.  
Used for gold, silver, jewels and by pharmacies.

# Anhang

## ⑤ Inhaltsübersicht

der in den Heften 1 - 5 einmalig veröffentlichten Tabellen

	Heft	Seite		Heft	Seite
<u>Bevölkerung</u>			<u>nooh: Landwirtschaft</u>		
Die Sterbenswahrscheinlichkeiten 1946/47 und 1932/34 . . . . .	2	77*	Wegen Auswinterung und anderen Schäden umgepflügte Flächen . . . .	3	152*
Haushaltungen nach Größe und Zahl der Kinder unter 14 Jahren . . . . .	5	301*	Ölfruchternte 1949 . . . . .	5	312*
			Viehzahlungergebnisse 1948 u. 1949	4	231*
<u>Beschäftigung und Arbeitslosigkeit</u>			<u>Löhne und Preise</u>		
Die Arbeitslosen nach der Dauer ihrer Arbeits- losigkeit . . . . .	4	225*	Mengenschema für die Neuberechnung der Preisindexziffer . . . . .	3	188*
Die Arbeitslosen nach Berufsgruppen und der Dauer ihrer Arbeitslosigkeit . . . . .	4	226*	Mengenschema zur Berechnung der Indexziffer der Baukosten . . . . .	4	259*
Erwerbspersonen nach Wirtschaftsabtlg. Stellung im Beruf und Altersgruppen am 29.10.1946 . . . .	2	74*	Die Entwicklung der Baukosten in einigen Großstädten . . . . .	4	260*
<u>Landwirtschaft</u>			<u>Internationale Übersichten</u>		
Anbau von Heil- und Gewürzpflanzen 1948 . . . . .	3	153*	Preisentwicklung einiger Welthan- delsgüter in den USA . . . . .	5	384*
Anbau und Ertrag von Korbweiden 1948/49 . . . . .	4	234*			

## ⑤ A b k ü r z u n g e n

Rpf = Reichspfennig	m = Meter	BRT = Bruttoregistertonne
Dpf = Deutscher Pfennig	km = Kilometer	NRT = Nettoregistertonne
RM = Reichsmark	a = Ar	SKE = Steinkohleneinheit
DM = Deutsche Mark	ha = Hektar	Vj = Vierteljahr
\$ = Dollar	qkm = Quadratkilometer	Std = Stunde
£ = Pfund Sterling	Pkm = Personenkilometer	W = Watt
ots = Cents	tkm = Tonnenkilometer	Wh = Wattstunde
sh = Schilling	oom = Kubikzentimeter	kWh = Kilowattstunde
d = Pence	obm = Kubikmeter	vH = vom Hundert
dKr = dänische Krone	fm = Festmeter	Ø = Durchschnitt
Rp = Rupie	l = Liter	VWG = Vereinigtes Wirtschaftsgebiet
Mill. = Millionen	hl = Hektoliter	BdL = Bank deutscher Länder
Mrd. = Milliarden	g = Gramm	LZB = Landeszentralbanken
St = Stück	Pfd = Pfund	ERP = Europäisches Wiederaufbau Programm
P = Paar	kg = Kilogramm	IRO = Internationale Flüchtlings Organisation
mm = Millimeter	dz = Doppelzentner	
cm = Zentimeter	t = Tonne ( 1 000 kg )	
	t-eff = Effektivtonne	

- an Stelle einer Zahl = nichts;

0,0 an Stelle einer Zahl = mehr als nichts, aber weniger als die kleinste Einheit, die in der betreffenden Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann;

. an Stelle einer Zahl = Angabe nicht möglich, weil kein Nachweis vorhanden oder eine Vergleichbarkeit der Zahlen nicht gegeben ist, oder die tatsächlichen Voraussetzungen für die Fragestellung nicht zutreffen;

... an Stelle einer Zahl = die betreffenden Angaben können erstellt werden, liegen aber für die in Frage kommende Zeit (Monat usw.) noch nicht vor.

1) Die Methoden der Erhebung sowie der Zusammenfassung und Darstellung der vorliegenden Statistik des Außenhandels des Vereinigten Wirtschaftsgebietes sind grundsätzlich die gleichen wie die der Außenhandelsstatistik des Deutschen Reiches seit dem 1. April 1939.

2) Erfassungsgebiet. Die Außenhandelsstatistik des Vereinigten Wirtschaftsgebietes stellt den Warenverkehr des amerikanisch-britischen Besatzungsgebietes Deutschlands, sowie des amerikanischen, britischen und - seit dem 15. Dezember 1948 - des französischen Sektors Berlins mit dem Ausland dar.

3) In den Übersichten wird der Spezialhandel dargestellt.

4) Die Werte der Einfuhr werden in 1 000 RM bzw. DM und seit Januar 1949 auch in 1 000 US-\$ nachgewiesen. Beide Wertangaben beruhen - abgesehen von den am Schluß dieses Absatzes genannten Ausnahmen - auf den von den Einführern angemeldeten Werten. Die RM- bzw. DM-Werte stellen die Beträge dar, die für die eingeführten Waren an die Bank Deutscher Länder gezahlt werden. Diesen Werten lagen bis zur Währungsreform fast ausschließlich die nach den geltenden Preisvorschriften zu berechnenden deutschen Inlandspreise zugrunde, erst danach in zunehmendem Umfange die Preise in ausländischer Währung, die zum Kurse von 0,30 US-\$ = 1 DM in DM umzurechnen waren. Die Werte in ausländischer Währung konnten bis Ende 1948 noch nicht vollständig ermittelt werden. Zwar wurden sie bei den sog. Handelseinfuhren (Waren der früheren Kategorie B) ebenfalls angemeldet, nicht jedoch bei den nicht-kommerziellen Einfuhren (Waren der früheren Kategorie A). Die Werte der letztgenannten Waren, die einen beträchtlichen Teil der Gesamteinfuhr ausmachen, sind z.Zt. der Einfuhr in der Regel den deutschen Einführern nicht bekannt, weil die zuständigen ausländischen Stellen diese Sendungen häufig erst nach Wochen oder Monaten berechnen. Solange diese Werte fehlten, ließ sich der Wert der Gesamteinfuhr in Auslandswährung (US-\$) nicht feststellen. Es ist auch nicht möglich, diesen Wert aus den RM- bzw. DM-Werten zu ermitteln, da diese Werte zeitlich und unregelmäßig ein unterschiedliches Wertverhältnis zum Dollar hatten. Seit Januar 1949 werden diese fehlenden Werte nachträglich aus Mitteilungen des BIPARTITE CONTROL OFFICE (FOOD, AGRICULTURE AND FORESTRY GROUP - FOOD PLANS AND STATISTICS BRANCH) übernommen und seit Mai 1949 auch zum Kurse von 0,30 US-\$ = 1 DM in DM umgerechnet.

Die Werte der Ausfuhr sind gleichfalls in 1 000 RM bzw. DM und in 1 000 US-\$ nachgewiesen. Beide Wertangaben beruhen auf den von den Ausführern angemeldeten, bei Kohle auf den von den zuständigen Stellen festgesetzten Werten. Der RM- bzw. DM-Wert ist bei der Ausfuhr der Betrag, den der deutsche Ausfuhrer von der Bank Deutscher Länder für seine Waren erhält. Auch bei der Ausfuhr lagen ihm grundsätzlich die nach den geltenden Preisvorschriften zu berechnenden deutschen Inlandspreise zugrunde. Ebenso wurde dann im Zuge der Währungsreform die Bezahlung der Ausfuhrer in DM auf Grund der Ausfuhrerlöse in ausländischer Währung zum Umrechnungssatz von 0,30 US-\$

= 1 DM festgesetzt. Zur Vermeidung von Verlusten der Ausfuhrer wurde jedoch die Abwicklung bereits abgeschlossener Verträge nach dem gesetzlichen Inlandspreis zugestanden, die auch beim Inkrafttreten des neuen Ausfuhrverfahrens ab 1. Dezember 1948 noch nicht beendet war.

Im übrigen stellen die Ein- und Ausfuhrwerte grundsätzlich den Grenzwert, d.h. den Wert frei deutsche Grenze, ohne den deutschen oder ausländischen Einfuhrzoll, dar.

Der in der Einfuhr und in der Ausfuhr in verschiedenem Ausmaß vorgenommene Wechsel in der Bewertung in RM bzw. DM im Laufe des Jahres 1948 bewirkt, daß diese Werte seit den letzten Monaten von 1948 sich in Ein- und Ausfuhr ungleichmäßig aus Inlandspreisen und umgerechneten ausländischen Preisen zusammensetzen; es sei nur an die zwangsläufig unveränderte Bewertung der bedeutenden Einfuhren der früheren Kategorie A zu Inlandspreisen erinnert. Infolgedessen können die in RM bzw. DM nachgewiesenen Werte der Ein- und Ausfuhr einander zur Bildung einer Handelsbilanz nicht gegenübergestellt werden. Sie stellen vielmehr nur die Beträge dar, welche die Einfuhr- oder bei Einfuhren der Militärregierung, die Verteiler dieser Einfuhren - im Vereinigten Wirtschaftsgebiet für die Einfuhr bezahlt haben, und welche den Ausfuhrern für die Ausfuhr ausgezahlt worden sind. Da außerdem bei der Mehrzahl der Ein- und Ausfuhrgeschäfte des Jahres 1948 keine oder nur geringe Beziehung zwischen den auf den Inlandspreisen beruhenden RM- bzw. DM-Werten und denen in ausländischer Währung bestand, besagen die ersteren nichts über die Höhe der Verbindlichkeiten und der Forderungen aus dem Warenverkehr des Vereinigten Wirtschaftsgebietes gegenüber dem Ausland. Die RM- bzw. DM-Werte der Einfuhr bis Ende 1948 lassen sich auch nicht nachträglich mit einem einheitlichen Kurs in US-\$ umrechnen, um den vorhandenen Dollarwerten der Ausfuhr gegenübergestellt oder um mit den von der Joint-Export-Import Agency (JEIA) nachgewiesenen Dollarwerten der Einfuhr des Vereinigten Wirtschaftsgebietes verglichen werden zu können.

Auch die nachgewiesenen Dollarwerte sind mit den von der JEIA veröffentlichten Dollarwerten nicht vergleichbar. Die Statistik der JEIA bezieht auch die Ein- und Ausfuhr von Gas, elektrischem Strom und von sog. "unsichtbaren Waren" ein, darunter als wichtigste Hafengebühren, Eisenbahnfrachten, Schiffsreparaturen, Frachten, Auftragsgebühren u.a.m., welche die Außenhandelsstatistik des Vereinigten Wirtschaftsgebietes als "Dienstleistungen" nicht umfaßt. Außerdem erfaßte die JEIA-Statistik die Sendungen bis Ende 1948 nicht, wie die deutsche Außenhandelsstatistik bereits im Monat des Grenzübertretts, sondern mit einer zeitlichen Verschiebung von 1 bis 2 Monaten. Andererseits umfassen die Angaben der JEIA-Statistik bei der Einfuhr zum Teil auch auf Zolllager und in Freihäfen eingehende Waren, während die deutsche Statistik diese Waren erst bei ihrer Überführung in den freien Verkehr nachweist.

Für Waren, die im Veredelungsverkehr ein- oder ausgeführt wurden, ist stets der volle Warenwert - berechnet frei deutsche Grenze - eingesetzt.

# Veröffentlichungen des Statistischen Amtes des Vereinigten Wirtschaftsgebietes im Monat August 1949

	Veröffentl. Datum
Wirtschaft und Statistik, August 1949 . . . . .	Ende August
Wochenzahlen zur Wirtschaftslage Nr. 47, 48, 49, 50 . . . . .	August

## Landwirtschaft

Der Wachstumsstand des Gemüses Ende Januar 1949 und Erntermittlung von Spargel, Frühjahrsspinat und Erdbeeren . . . . .	1. 8. 1949
Die Schlachtungen im VWG, Juni 1949 . . . . .	4. 8. 1949
Der Wachstumsstand des Obstes, Anfang Juni 1949, Ernteschätzung von fr. Kirschen und Beerenobst . . . . .	11. 8. 1949
Erntevorschätzung der Ölfrüchte im VWG, Juni 1949 . . . . .	11. 8. 1949
Saatenstand von Körnermais, Hülsenfrüchten, Hackfrüchten, Mohn und Futterpflanzen, Ernteschätzung von Futterpflanzen, Juni 1949 . . . . .	12. 8. 1949
Ernteschätzung von Futterpflanzen, Juni 1949 . . . . .	12. 8. 1949
Ernteschätzung der Winterzwischenfrüchte, Juni 1949 . . . . .	13. 8. 1949
Die Milcherzeugung und -verwendung im VWG, Juni 1949 . . . . .	15. 8. 1949
Die Viehzählung am 3. Juni 1949 (Endgültiges Ergebnis) . . . . .	16. 8. 1949
Die Frühlkartoffelernte 1949 . . . . .	25. 8. 1949

## Industrie und Gewerbe

Ergebnisse der Industrieberichterstattung im VWG, Mai 1949 . . . . .	12. 8. 1949
Juni 1949 . . . . .	23. 8. 1949
Die Beschäftigten in der Industrie des VWG, Juni 1949 . . . . .	18. 8. 1949

## Handel und Verkehr

Monatliche Außenhandelsstatistik des VWG	
Teil 1: Zusammenfassende Übersichten, Juni 1949 . . . . .	Preis 1,— DM
Teil 2: Der Spezialhandel nach Waren (stat. Numm.), Juni 1949 . . . . .	6,— DM
Teil 3: Der Außenhandel des VWG nach Erdteilen und Ländern, Januar/Juni 1949 . . . . .	3,— DM
Ein- und Ausfuhr des VWG nach dem ECA-Warenverzeichnis, Juni 1949 . . . . .	5. 8. 1949
Juli 1949 . . . . .	25. 8. 1949
Ein- und Ausfuhr des VWG nach Ländern, Juni 1949 . . . . .	12. 8. 1949
Juli 1949 . . . . .	31. 8. 1949
Der Außenhandel des VWG in der Gliederung nach Teilnehmer- und Nichtteilnehmerländern am Marshallplan.-ECA-Gliederung, Juli 1949 . . . . .	24. 8. 1949
Der Interzonenhandel Westdeutschlands mit Berlin und der sowjetischen Besatzungszone nach Warengruppen	
Berichtswoche 10. — 16. 7. 1949 . . . . .	3. 8. 1949
17. — 23. 7. 1949 . . . . .	3. 8. 1949
24. — 30. 7. 1949 . . . . .	5. 8. 1949
31. 7. — 6. 8. 1949 . . . . .	13. 8. 1949
7. 8. — 13. 8. 1949 . . . . .	20. 8. 1949
14. 8. — 20. 8. 1949 . . . . .	26. 8. 1949
nach Warengruppen und ausgewählten Warenuntergruppen	
24. 7. — 30. 7. 1949 . . . . .	22. 8. 1949
31. 7. — 6. 8. 1949 . . . . .	24. 8. 1949
7. 8. — 13. 8. 1949 . . . . .	31. 8. 1949
Die Indexpfiffer des Güter- und Personenverkehrs für das VWG, Juni 1949 . . . . .	25. 8. 1949
Der Güterverkehr in den Binnenhäfen des VWG, Juni 1949 . . . . .	8. 8. 1949

## \* Löhne und Preise

Erzeuger- und Großhandelspreise am 7. 7. 1949 . . . . .	5. 8. 1949
21. 7. 1949 . . . . .	16. 8. 1949
Die Einzelhandelspreise im Juli 1949 . . . . .	30. 8. 1949
Die Preisindexziffer für die Lebenshaltung, Juli 1949 . . . . .	23. 8. 1949
Die Indexziffer der Grundstoffpreise, Juli 1949 . . . . .	19. 8. 1949
Die Preisindexziffer der sächlichen Betriebsmittel der Landwirtschaft, Mai 1949 . . . . .	16. 8. 1949
Die Streiks und Aussperrungen im ersten und zweiten Vierteljahr 1949 . . . . .	24. 8. 1949

## Finanzen

Die Umstellungsgrundschulden . . . . .	3. 8. 1949
Die kommunale Verschuldung im VWG, Stand 31. 3. — 20. 6. 1948 . . . . .	4. 8. 1949
Die Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik im ersten Halbjahr 1948 . . . . .	5. 8. 1949

## Bevölkerung

Die Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle im VWG, 1. Viertelj. 1949 . . . . .	19. 8. 1949
Die Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten vom 3. 7. — 9. 7. 1949 . . . . .	1. 8. 1949
10. 7. — 16. 7. 1949 . . . . .	11. 8. 1949
17. 7. — 23. 7. 1949 . . . . .	12. 8. 1949
24. 7. — 30. 7. 1949 . . . . .	17. 8. 1949
31. 7. — 6. 8. 1949 . . . . .	24. 8. 1949
7. 8. — 13. 8. 1949 . . . . .	29. 8. 1949
Erkrankungen an aktiver Tbc im VWG, 1. Vierteljahr 1949 . . . . .	7. 8. 1949
Die Wahlen zum Bundestag, vorläufiges Gesamtergebnis . . . . .	15. 8. 1949
Der Flüchtlingsausgleich zwischen dem VWG und der französischen Zone . . . . .	11. 8. 1949

\*) Berichtigung zu Heft 5/1949, S. 389\*: Statt der angezeigten „Indexziffer der Großhandelspreise...“ muß es richtig heißen: „Indexziffer der Grundstoffpreise, Juni 1949.“

Herausgeber: Dr. Gerhard Fürst, Leiter d. Statistischen Amtes des Vereinigten Wirtschaftsgebietes, Wiesbaden.  
Schriftleitung: Dr. Hansheirich Kruse, Hauptreferent im Statistischen Amt des Vereinigten Wirtschaftsgebietes.  
Verlag: W. Kohlhammer, Stuttgart O, Urbanstraße 12 - 14 / Bezugspreis: Vierteljährlich (3 Hefte) 9.— DM  
Einzelhefte 3.— DM (zuzüglich Versandgebühren) / Druck: Union Druckerel GmbH Stuttgart.  
Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.